

# Waldentwicklungsplan

## 2. Revision 2016

Der Waldentwicklungsplan wurde für den Landeshauptmann der Steiermark  
von DI Franz Hippacher (*Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld*)  
mit der Unterstützung von DI Herwig Schüssler  
(*Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Landesforstdirektion*) ausgearbeitet.



Bundesmin. f. Land- u. Forstw.,  
Umwelt u. Wasserwirtschaft

Genehmigt am: 18. 10. 2016  
Zl: LE3.1.10/0008-III/4/2016

### Einleitung:

Der Teilplan des Waldentwicklungsplanes (*im Folgenden: WEP genannt*) für den politischen Bezirk Hartberg-Fürstenfeld wurde gem. dem II. Abschnitt des Forstgesetzes 1975 (*im folgenden ForstG*), BGBl. Nr. 440, und der Verordnung über den Waldentwicklungsplan, BGBl. Nr. 582/1977, sowie der mit Schreiben des BMLFUW vom 23.8.2012, GZ. BMLFUW-LE. 3.1.10/0003-IV/4a/2012 erlassenen Richtlinie über Inhalt und Ausgestaltung des Waldentwicklungsplanes erstellt. Der vorliegende WEP stellt die 2. Revision des durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft genehmigten Waldentwicklungsplanes für den Bezirk dar.

# INHALTSVERZEICHNIS

	<b>Seite</b>
1 Forstbezirk Hartberg-Fürstenfeld – Übersicht	1
1.1 Plangebiet Kurzbeschreibung	1
1.2 Katasterfläche	2
1.3 Gemeinden nach Forstaufsichtsstationen	2
1.4 Verwaltungsübersicht im Forstbezirk	4
2 Allgemeine Grundlagen der Planungseinheit	4
2.1 Bevölkerungsverteilung – Entwicklung	4
2.2 Regionales Entwicklungsprogramm 2010	5
2.3 Sachprogramm Windenergie	7
2.3.1 Eignungszone „Pongratzer Kogel“	8
3 Der Wald als Planungseinheit	10
3.1 Klima	10
3.2 Geologie und Böden	12
3.3 Potentielle natürliche und aktuelle Waldgesellschaften	14
3.3.1 Forstliche Sonderstandorte	16
3.4 Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse	16
3.4.1 Waldausstattung nach Kataster	16
3.4.2 Waldausstattung - Waldeigentum	23
3.4.3 Waldfläche ÖWI	26
3.4.4 Pflichtbetriebe	26
3.4.5 Stand des Forstpersonals	27
3.5 Waldflächendynamik	28
3.5.1 Veränderungen	28
3.5.2 Rodungen nach Rodungszweck	31
3.6 Beeinträchtigung des Waldes	32

3.6.1	Belastungen – Messnetze und Verfahren	32
3.6.1.1	Emissionen	33
3.6.1.2	Immissionen	33
3.6.1.3	Staub	35
3.6.1.4	Schutzmaßnahmen	35
3.6.1.5	Freizeitverhalten Mensch	36
3.6.1.6	Wald-Weide	37
3.6.2	Gefährdungen	38
3.6.2.1	Abiotische	38
3.6.2.2	Biotische	39
3.6.3	Wald-Wildeinfluss	42
3.6.3.1	Jagdgebiete	42
3.6.3.2	Abschlussplanung - Wildstandsregulierung	45
3.6.3.3	Wildeinflussmonitoring	48
3.7	Sperrgebiete	52
3.7.1	Wildschutzgebiete	52
4	Der Wald nach Funktionsleistungen – Funktionserfüllung – Funktionsbeeinträchtigungen	53
4.1	Nutzfunktion	53
4.1.1	Anzahl (Fläche) der Funktionsflächen mit Leitfunktion „Nutzwirkung“	53
4.1.2	Baumartenverteilung	53
4.1.3	Vorrat – Zuwachs	54
4.1.4	Holzeinschlag – Nutzung	55
4.1.5	Forstaufschließung – Forststraßenbau	56
4.1.6	Holzwirtschaft – Energie	58
4.1.7	Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung	60
4.2	Schutzfunktion	61

4.2.1	Anzahl und Ausmaß der Funktionsflächen mit Leitfunktion S3 „Schutzwirkung“ und S2 bzw. Kreisfunktionsflächen	61
4.2.2	Wald mit Schutzwirkung	63
4.2.3	Schutzwaldstrategien – Förderprogramme	64
4.2.4	Flächenwirtschaftliche Projekte	65
4.2.5	Initiative Schutz durch Wald	66
4.2.6	Einzugsgebiete von Wildbächen und Lawinen	67
4.2.7	Gefahrenzonenpläne	71
4.2.8	Naturgefahren	72
4.2.9	Bannwälder	74
4.2.10	Festgestellte Schutzwälder – Lärm	74
4.2.11	Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung	74
4.3	Wohlfahrtsfunktion	75
4.3.1	Anzahl und Ausmaß der Funktionsflächen mit Leitfunktion W3 „Wohlfahrtswirkung“ und W2 bzw. Kreisfunktionsflächen	75
4.3.2	Wasserversorgung – Quellschutzgebiete	77
4.3.3	Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung	77
4.4	Erholungsfunktion	78
4.4.1	Anzahl und Ausmaß der Funktionsflächen mit Leitfunktion E3 „Erholungswirkung“ und E2 bzw. Kreisfunktionsflächen	78
4.4.2	Waldpädagogik	80
4.4.2.1	Klassenzimmer Wald	80
4.4.3	Touristische Einrichtungen – Schwerpunkte	81
4.4.4	Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung	81
4.5	Lebensraum – Nachhaltigkeit	81
4.5.1	Landschaftsschutzgebiete	81
4.5.2	Naturschutzgebiete	82
4.5.3	Biotope im Wald	83
4.5.4	Alpenkonvention/Protokoll Bergwald	88

4.5.5	Europaschutzgebiete	89
4.5.6	Lebensraumkorridore	91
4.5.7	Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung	129
4.6	Der Wald in der Gemeinde	129
5	Sicherung der Waldfunktionen – Maßnahmen – Ausblick	130
5.1	Vom Ist- zum Soll-Zustand	130
5.2	Multifunktionalität des Waldes	134
6	Anhang	135
6.1	Der Wald nach Funktionsflächen	135
6.1.1	Funktions-, Kreisfunktions- und Zeigerflächenbeschreibungen	135
6.2	Gemeindedatenblätter	294
6.3	Rechtsgrundlage – Richtlinie	366
6.4	Abkürzungen – Fachbezeichnungen	385
6.5	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	388
6.6	Literatur- und Quellenverzeichnis	391
6.7	Stellungnahmen und Grenzabstimmungsprotokoll	392
6.7.1	Landes- und Gemeindeentwicklung	392
6.7.2	Bezirksjägermeister	393
6.7.3	Grenzabstimmungen, Nachbarbezirke	394

# 1 Forstbezirk Hartberg-Fürstenfeld – Übersicht

## 1.1 Plangebiet Kurzbeschreibung

Der **politische Bezirk Hartberg-Fürstenfeld** mit einer Gesamtfläche von 1.228 km<sup>2</sup> entstand im Zuge der Reformpartnerschaft Steiermark mit 1.1.2013 durch Zusammenlegung der ehemaligen Bezirke Hartberg und Fürstenfeld.

Der politische Bezirk Hartberg-Fürstenfeld stellt zugleich den **Forstbezirk Hartberg-Fürstenfeld** dar und dieser befindet sich zur Gänze im **Gerichtsbezirk Fürstenfeld**.

In **Hartberg** ist der **Sitz der Bezirkshauptmannschaft** bzw. der **Bezirksforstinspektion**.

Geografisch schließt im Westen und Nordwesten der Bezirk Weiz, im Süden der Bezirk Südoststeiermark, im Osten die burgenländischen Bezirke Güssing, Jennersdorf und Oberwart, im Norden die niederösterreichischen Bezirke Neunkirchen und Wiener Neustadt an.

Die Feistritz durchfließt als größter und längster Fluss auf rund 110 km den Bezirk von Nord nach Süd.

Östlich von Fürstenfeld mündet die Feistritz bei Dobersdorf in die Lafnitz.

Der nächste Hauptfluss ist die Lafnitz, die im Nordwesten des Bezirkes in der Nähe der Grenze zu Weiz entspringt und sodann vorerst Richtung Norden und in der Folge in Richtung Südosten fließt. Weiters mäandriert sie entlang der burgenländischen Grenze Richtung Ungarn.

Der dritte Hauptfluss im Nordosten des Bezirkes ist die Pinka, die in der Nähe der niederösterreichischen Landesgrenze entspringt und sodann Richtung Süden in das Burgenland fließt.

Das Pöllauertal wird durch die Pöllauer Safen entwässert.

Das Hauptgerinne an der südlichen Grenze des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld ist die Rittschein.

Im engen Zusammenhang mit den Hauptflüssen im Bezirk ergibt sich auch die Naturlandschaftsgliederung, die sich ausgehend vom Wechsel über die Bucklige Welt, das Joglland und das südburgenländische Riedelland, das Lafnitztal und oststeirische Riedelland und das Feistritztal erstreckt.

Der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld ist in 11 Kleinregionen unterteilt:

- Erholungsregion Joglland
- Gesunde Region Vorau
- Kernregion Lafnitztal I u. II
- Kleinregion Fürstenfeld
- Kleinregion Hartberg
- Kleinregion Steirisches Wechselland
- Naturgarten Formbacherland
- Naturpark Pöllauer Tal
- Ökoregion Kaindorf
- Thermenland Bad Waltersdorf
- Wohlfühl- Region Neudau – Burgau – Wörth/L. – Limbach/L.

Die Seehöhe erstreckt sich von 265 m in Übersbach bei Fürstenfeld bis auf 1.743 m am Hochwechsel.

## 1.2 Katasterfläche

(Quelle: WebGIS pro Steiermark, Flächenstatistik)

**Tabelle 1: Katasterfläche**

(Stand des Grundbuches 1. Januar 2015, die Tabelle beinhaltet nur jene Nutzungsarten des Katasters, die im Bezirk vorkommen)

Benützungsort	Nutzung	Fläche (ha)	Fläche (%)
Alpen	Alpen	590	0,5
Bauflächen	Gebäude, Gebäudenebenflächen	1.429	1,2
Gewässer	Feuchtgebiete, fließende und stehende Gewässer, Gewässerrandflächen	1.276	1,0
Gärten	Gärten	2.457	2,0
Sonstige	Abbauflächen, Halden	96	0,1
Sonstige	Betriebsflächen	808	0,7
Sonstige	Freizeitfläche, Friedhöfe	321	0,3
Sonstige	Verkehr, Parkplätze, Schiene-, Straßenverkehrsanlagen, Verkehrsrandflächen, Vegetationsarme Flächen	4.530	3,7
<b>Wald</b>	Forststraßen Wälder	485 54.475 <b>54.960</b>	45,0
Landw. gen. Grundfläche	Dauerkulturanlagen oder Erwerbsgärten, Verbuschte Flächen, Äcker, Wiesen oder Weiden, Weingärten	55.659	45,5
<b>Summe</b>		<b>122.126</b>	<b>100,0</b>

## 1.3 Gemeinden nach Forstaufsichtsstationen

**Tabelle 2: Gemeinden nach Forstaufsichtsstationen**

Friedberg	Fürstenfeld	Hartberg	Pöllau	Vorau
Dechantskirchen	Bad Blumau	Bad Waltersdorf	Pöllau	Grafendorf
Friedberg	Burgau	Buch – St. Magdalena	Pöllauberg	Greinbach
Pinggau	Feistritztal	Ebersdorf		Lafnitz
Schäffern	Fürstenfeld	Hartberg		Rohrbach a. d. L.
St. Lorenzen a. W.	Großsteinbach	Hartberg Umgebung		St. Johann i. d. H.
St. Jakob i. W.	Großwilfersdorf	Hartl		Vorau
Waldbach-Mönichwald	Ilz	Kaindorf		Wenigzell
	Loipersdorf	Neudau		
	Ottendorf	Rohr bei Hartberg		
	Söchau	Stubenberg		

Abbildung 1: BFI Hartberg-Fürstenfeld – Forstaufsichtsstationen



Der Forstbezirk „Hartberg-Fürstenfeld“ gliedert sich in **5 Forstaufsichtsstationen** mit **36 Gemeinden**. Im Zuge der Reformpartnerschaft Steiermark wurden ab 2015 63 Gemeinden miteinander fusioniert, sodass 15 neue Gemeinden bzw. insgesamt 36 Gemeinden entstanden sind. Wie der Legende zu Abbildung 1 zu entnehmen ist, wurde bei der Neueinteilung der Forstaufsichtsstationen darauf geachtet, möglichst flächengleiche Einheiten unter Berücksichtigung der Besitzstruktur und der aktuellen Beschäftigungsausmaße der Bezirksförster zu schaffen.



## 1.4 Verwaltungsübersicht im Forstbezirk

(Quelle: Katasterfläche)

**Tabelle 3: Verwaltungsübersicht im Forstbezirk Hartberg-Fürstenfeld**

<b>Politischer Bezirk Hartberg-Fürstenfeld, Gerichtsbezirk Fürstenfeld</b>	
Gesamtfläche in ha	122.126
Waldfläche in ha	54.960
Bewaldung in %	45,0
Ortsgemeinden	36
KG-Gemeinden	184
Waldgrundstücke	61.604

In den Zuständigkeitsbereich der BH Hartberg-Fürstenfeld fallen rd. **54.960 ha Wald** in 36 Ortsgemeinden, **mit 184 Katastralgemeinden** und **61.604 Waldgrundstücken**. Pro Förster und Forstaufsichtsstation sind somit durchschnittlich rd. 13.690 Waldgrundstücke forstbehördlich zu beaufsichtigen, wobei zwischen dem Norden und dem Süden des langgestreckten Bezirkes deutliche Unterschiede in Verbindung mit der Waldbesitzstruktur bestehen.

Betreffend der **Waldfläche in ha** wird festgehalten, dass sich auf Grund der unterschiedlichen Datengrundlagen (Kataster, Waldlayer der ÖK50, Agrarstrukturerhebung, Österreichische Waldinventur) unterschiedliche Größenordnungen ergeben.

## 2 Allgemeine Grundlagen der Planungseinheit

### 2.1 Bevölkerungsverteilung - Entwicklung

(Quelle: „STABIS“ Statistisches Bezirkssystem; [www.verwaltung.steiermark.at](http://www.verwaltung.steiermark.at))

Die einwohnerstärkste Stadt im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld am 1.1.2015 ist **Fürstenfeld** mit **8.408 Einwohnern**. Die nächstgrößere Stadt ist die Bezirkshauptstadt Hartberg mit 6.527 Einwohnern. Danach folgen die Marktgemeinden Pöllau mit 6.050 und Voralpe mit 4.824 Einwohnern. Weitere Siedlungsschwerpunkte befinden sich in Bad Waltersdorf, Grafendorf, Ilz, Kaindorf und Pinggau.

Die Bevölkerung der beiden Bezirke Hartberg und Fürstenfeld hat von 1.1.2005 mit **91.335** Einwohnern bis 1.1.2015 mit **90.364** Einwohnern um **971** Einwohner abgenommen. Somit ergibt sich derzeit eine Bevölkerungsdichte von **74 Einwohnern pro km<sup>2</sup>** bzw. eine Arealität von 13.585 (*m<sup>2</sup>/Einwohner*). Bezogen auf die Waldfläche entfallen **0,61 ha Wald pro Einwohner**.

Die demografischen Prognosen deuten auf einen weiteren leichten Bevölkerungsschwund (*Abwanderung vor allem in den jüngeren Altersgruppen und Sterbedefizite*) hin.

2014 gab es **37.195 unselbständig Beschäftigte im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld**, 2.862 Personen (*Arbeitslosenquote 7,1 %*) waren arbeitslos.

Die Zahl der **Selbständigen 2014** betrug **8.073**, davon 3.793 in der Land- und Forstwirtschaft.

## 2.2 Regionales Entwicklungsprogramm 2010

*(Quelle: Regionales Entwicklungsprogramm Hartberg und Fürstenfeld 2010, Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 16, Landes- und Gemeindeentwicklung; seit 2012 Abteilung 7 Landes- u. Gemeindeentwicklung)*

Die Aufgaben der Raumordnung in der Steiermark werden im **§ 1 (2) des StROG 1974** in der geltenden Fassung definiert, als die planmäßige, vorausschauende Gestaltung eines Gebietes zur nachhaltigen und bestmöglichen Nutzung und Sicherung des Lebensraumes im Interesse des Gemeinwohles. Dies ist auf regionaler Ebene mit regionalen Entwicklungsprogrammen bzw. mit regionalen Entwicklungsleitbildern konkretisiert.

Nachstehend erfolgt noch eine getrennte Beschreibung für die Bezirke Hartberg und Fürstenfeld, da noch im Jahre 2010 vor der Bezirkszusammenlegung für die beiden Bezirke getrennte regionale Entwicklungsprogramme (REPROS) erstellt wurden.

**Siedlungsstruktur:** Die Siedlungsstruktur in Hartberg wird von den topographischen Rahmenbedingungen bestimmt: Im Mittelgebirgsbereich herrschen kleinere, kompakte Haufendörfer vor; das Riedelland wird traditionell von Streusiedlungen geprägt. Im Bereich des Alpenrandes – zwischen den Mittelgebirgsrücken im Norden und den Riedelländern im Süden – hat sich der Großteil der zentralen Orte des Bezirkes entwickelt, wie z.B. Pöllau, Friedberg und vor allem Hartberg. Hier ist die Siedlungsdynamik am größten und auch das Bevölkerungswachstum am stärksten ausgeprägt.

Die Siedlungen des Bezirkes Fürstenfeld konzentrieren sich auf die breiten Sohlentäler, insbesondere auf das Ilz- bzw. Feistritztal zwischen dem Markt Ilz und der Stadt Fürstenfeld. Aufgrund der verkehrsmäßig günstigen Lage (A2 Südautobahn) weist dieser Raum auch die größte Siedlungsdynamik auf. Vor allem der Riedellandbereich im Süden des Bezirkes wird traditionell von Streusiedlungen geprägt.

**Landschaftsstruktur:** Der Norden des Bezirkes Hartberg wird von den weiten und einförmigen Mittelgebirgsrücken des Jogllandes und des Wechselgebietes eingenommen. Diese Gebiete stellen auch aufgrund ihres Waldreichtums eine traditionsreiche Urlaubsregion vor allem für Wiener Gäste dar. Beim außeralpinen Riedellandgebiet im Süden des Bezirkes handelt es sich um eine abwechslungsreiche und noch relativ intakte Kulturlandschaft, die von den teilweise naturnahen Flusstälern der Feistritz, der Pöllauer und Hartberger Safen sowie der Lafnitz gegliedert werden. Das kulturlandschaftliche Potential dieser Landschaft nimmt einen besonderen Stellenwert ein, zumal es eine bedeutende Ressource für die Tourismusregionen Oststeiermark sowie das „Joglland-Wechselnd“ aufweist.

Der Bezirk Fürstenfeld liegt zur Gänze in der außeralpinen Steiermark. Landschaftsprägend sind die breiten, teilweise ausgeräumten und intensiv agrarisch genutzten Sohlentäler der Rittschein, Ilz, Feistritz und Safen mit teilweise intensiver Rohstoffgewinnung (Schotterabbau). Die Riedellandbereiche zwischen den Tälern weisen durchaus unterschiedlichen Charakter auf: Nördlich des Feistritztales sind die Rücken bereits plateauartig abgeflacht und großteils bewaldet; im Süden des Feistritztales trifft man die charakteristische kleinteilige oststeirische Riedellandschaft an, die durch Streusiedlungen und einer kleinteiligen Nutzung geprägt ist. Beide Landschaftsformen stellen ein bedeutendes Potential für die Tourismusregion „Steirisches Thermenland“ dar.

**Infrastruktur:** Die historisch bedeutende Verkehrsachse im Bezirk Hartberg, die Wechsel-Bundesstraße zwischen Graz und Wien, verläuft von Südwesten Richtung Nordosten parallel zum Alpenrand und damit quer zu den Talrichtungen. Die dadurch bedingte verkehrsmäßige Ungunstlage wurde durch die Errichtung der A2 Südautobahn, die den Bezirk zweimal - nämlich im Südosten und im äußersten Osten - quert, entschärft. Die Erschließung durch Öffentliche Verkehrsmittel kann nur entlang der Wechselbundesstraße und im eingeschränkten Maße auf den Regionalbahnlinien Fehring – Hartberg – Friedberg – Wiener Neustadt bzw. Friedberg – Oberwart, als ausreichend bezeichnet werden. Abseits dieser Achsen ist es in den letzten Jahren zu einer Ausdünnung des öffentlichen Personennahverkehrs gekommen.

Aufgrund der Lage an der A2-Südautobahn verfügt der Bezirk über eine Anbindung an das hochrangige Straßenverkehrsnetz. Zusätzlich stellt die Straße Ilz – Fürstenfeld Richtung Ungarn nicht nur eine wichtige Verbindung zwischen dem steirischen Zentralraum und Ungarn dar, sondern ist die verkehrsmäßige Hauptachse des Bezirkes, an der sich insbesondere industriell gewerbliche Nutzungen orientieren und entwickeln. Die Leistungsfähigkeit dieser Verbindung wird durch die geplante S7 (Fürstenfelder Schnellstraße) deutlich verbessert und die Standortqualität an den Knotenpunkten erhöht. Mit den Vorbereitungen wurde im Herbst 2015 begonnen. Die Erschließung mit öffentlichen Verkehrsmitteln kann lediglich entlang dieser Achse als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Regionalbahn Fehring – Fürstenfeld – Hartberg – Wiener Neustadt verläuft quer zu den Hauptverkehrslinien der Region. Sie ist jedoch eine wichtige Verbindungsachse zwischen den oststeirischen Bezirksstädten Hartberg, Fürstenfeld und Feldbach.

**Generelles räumliches Leitbild und Zielsetzungen:** Grundsätzlich wird die Konzentration der Siedlungsentwicklung um bestehende Schwerpunkte und die Erhaltung der verbliebenen großen freien Landschaftsräume angestrebt.

#### **Allgemeine Zielsetzungen:**

- Biotop erhalten und vernetzen
- Wildökologische Korridore offen halten
- Frischluftzubringer freihalten
- Flächensparende Siedlungsentwicklung
- Trassen für Verkehrsbauten sichern

Die Umsetzung dieser Vorgaben erfolgt durch allgemeine Zielsetzungen für die gesamte Planungsregion, die den Schutz und die Vernetzung von Lebensräumen seltener Tier- und Pflanzen (Biotop), die Berücksichtigung regional bedeutender wildökologischer Korridore und kleinklimatologischer Gegebenheiten in der Örtlichen Raumplanung, eine flächen- und ressourcenschonende Siedlungsentwicklung und die vorausschauende Freihaltung von Verkehrsstrassen zum Inhalt haben. Die kleinräumige Durchmischung von Wald und Grünland soll im Hügelland erhalten werden.

- Sicherung der ökologischen Ausgleichsfunktion und Erholungsfunktion des forstwirtschaftlich geprägten Berglandes
- Grünlandgeprägtes Bergland vor Bewaldung und Baulandausweisung und für Erholungsnutzung sichern
- Strukturelemente in den grünlandgeprägten Tälern und ackerbaugeprägten Talräumen erhalten und vernetzen
- Kleinräumige Durchmischung von Wald und Grünland im Hügelland erhalten
- Auwälder sichern
- Wohnqualität in Siedlungsbereichen sichern

Eine räumliche Konkretisierung und Detaillierung erfolgt durch Ziele und Maßnahmen für 6 Teilräume:

- Zentrale Orte als Siedlungsschwerpunkte
- Sicherung regional bedeutender Betriebsstandorte
- Grünzonen und landwirtschaftliche Vorrangzonen
- Sicherung von Retentionsräumen, Gefahrenzonen und Hochwasserabflussgebieten
- Sicherung von Flächen für regional bedeutsame wirtschaftliche Nutzungen (Industrie/Gewerbe, Landwirtschaft)
- Siedlungsschwerpunkte um Versorgungseinrichtungen

Besonderes Gewicht kommt dabei der überwirtschaftlichen Bedeutung des Waldes zu:

- Ausgedehnte Waldbereiche erfüllen ökologische Ausgleichsfunktion. Waldränder und Lichtungen prägen ihr Erscheinungsbild und sind daher bei Planungsmaßnahmen besonders zu berücksichtigen.
- Die anschließenden Grünlandbereiche erfüllen wichtige Aufgaben für die Naherholung.
- Waldränder und Lichtungen sollen erhalten, Baulandfestlegungen vermieden werden.
- In intensiv genutzten Tälern und Becken, die auch großflächige Retentionsräume sind, sollen landschaftstypische Strukturelemente erhalten und vernetzt werden.
- Das Erscheinungsbild des kleinteiligen Hügellandes soll vor Eingriffen geschützt und als Naherholungsgebiet weiterentwickelt werden.
- Die Auwaldbereiche sind als ökologisches Rückzugsgebiet und Naherholungsraum zu sichern.
- In verdichteten Siedlungsgebieten sind Grünräume für die Bevölkerung zu sichern, Immissionen zu vermeiden und die Siedlungsränder bei der Baugestaltung besonders zu beachten

## **2.3 Sachprogramm Windenergie**

*(Quelle: Amt der Stmk. Landesregierung Abteilung 7 – Landes- und Gemeindeentwicklung, [www.raumplanung.steiermark.at](http://www.raumplanung.steiermark.at))*

Am 20. Juni 2013 hat die Stmk. Landesregierung das **Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Windenergie** einstimmig beschlossen, das nach Kundmachung im **LGBl. Nr. 72/2013** am **1. August 2013** in Kraft getreten ist.

Dieses Entwicklungsprogramm hat die Festlegung von überörtlichen Vorgaben zum raumverträglichen Ausbau der Windenergie in der Steiermark zum Ziel. Die Festlegung von Gebieten für Windkraftanlagen wurde, insbesondere unter Berücksichtigung der Ziele und Grundsätze des Natur- und Landschaftsschutzes, der Raumordnung und der Erhaltung unversehrter naturnaher Gebiete und Landschaften im Sinne der Alpenkonvention vorgenommen.

Als wesentliche Maßnahme werden in rechtsverbindlichen Plandarstellungen im Maßstab 1:50.000 drei Typen von Zonen festgelegt:

- **Ausschlusszonen:** Errichtung von Windkraftanlagen unzulässig
- **Vorrangzonen:** Neuerrichtung bzw. Erweiterungen von Windparks in konzentrierter Form,
- **Eignungszonen:** Standorte zweiter Priorität, für die Errichtung der Windkraftanlagen vorgesehen.

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld wurde die **Eignungszone „Pongratzer Kogel“** ausgewiesen. Betroffen ist Wald im Ausmaß von rund 4 ha.

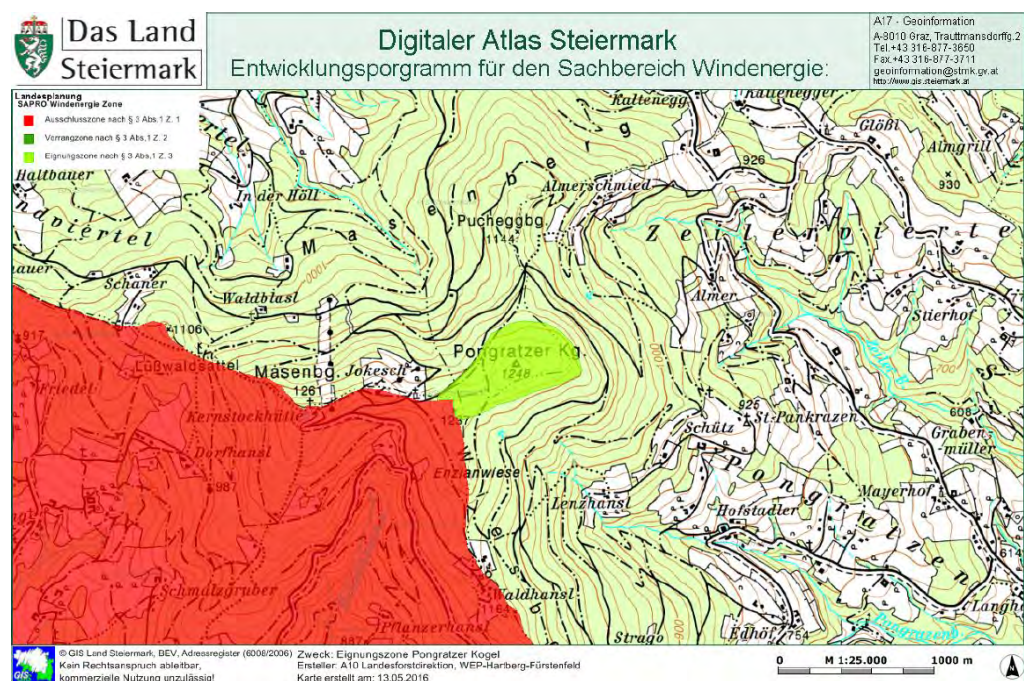
### 2.3.1 Eignungszone „Pongratzer Kogel“

(Quelle: Amt der Stmk. Landesregierung Abteilung 7 – Landes- und Gemeindeentwicklung  
[www.raumplanung.steiermark.at](http://www.raumplanung.steiermark.at))

#### Eckdaten:

Höhenrücken Masenberg – Pongratzer Kogel  
Standortgemeinde: Vorau

#### Abbildung 2: Eignungszone Pongratzer Kogel



Als relevante Umweltprobleme in den potenziellen Standortbereichen können angeführt werden:

- Zunehmende Beanspruchung bisher naturnaher bzw. anthropogen gering überformter Gebiete und Landschaften durch Infrastrukturausbauten
- Beeinträchtigung potenzieller Lebensräume für geschützte Pflanzen und Tierarten (Fragmentierung)
- Generell hohe ökologische Eingriffssensibilität der alpinen Standorte
- Hohe Fremdkörperwirkung technischer Infrastrukturen im alpinen Erscheinungsbild
- Hinzufügen von neuen Belastungen (konkret: Lärm, Schattenwurf, technisches Erscheinungsbild) in bisher gar nicht bzw. wenig beanspruchten Gebieten

- Potenzielle Nutzungskonflikte von energiewirtschaftlichen Maßnahmen (konkret: Errichtung und Betrieb von Windkraftanlagen inkl. erforderlicher Begleitinfrastrukturen) mit Tourismus, Erholung und Natur- und Landschaftsschutz.

Die für das Programm wesentlichen auf internationaler oder gemeinschaftlicher Ebene formulierten Ziele des Umweltschutzes werden in den folgenden Richtlinien und Konventionen definiert:

- Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG) (VS-Richtlinie)
- Fauna-Flora-Habitat Richtlinie (92/43/EWG) ( FFH-Richtlinie)
- Alpenkonvention (AT: Ratifizierung Rahmenprotokoll mit BGBl. Nr. 477/1995)
- Wasserrahmenrichtlinie (RL 2000/60/EG)

**Ergänzend dazu werden Leitlinien und Rahmenbedingungen themenrelevanter Bundes- und Landesgesetze berücksichtigt. Die wesentlichen sind:**

- Denkmalschutzgesetz 1923 idgF.
- Forstgesetz 1975 idgF.
- Wasserrechtsgesetz 1959 idgF. (WRG 1959)
- Steiermärkisches Raumordnungsgesetz 2010 idgF. (StROG 2010)
- Steiermärkisches Naturschutzgesetz 1976 idgF. (Stmk. NschG)
- Steiermärkisches Baugesetz 1995 idgF (Stmk. BauG)

#### **Zusammenfassende Erläuterungen:**

Negative Auswirkungen können durch die Errichtung von Windkraftanlagen in der Eignungszone Pongratzer Kogel nicht ausgeschlossen werden. Mit entsprechenden Ausgleichsmaßnahmen sind diese Auswirkungen grundsätzlich gut zu kompensieren, Resterheblichkeiten werden demnach deutlich reduziert.

Im Zuge der Genehmigungsverfahren sind detaillierte Ausgleichsmaßnahmen insbesondere in den Bereichen Wildökologie (z.B. *Aufrechterhaltung der Migrationsfunktion für Rauhfußhühner*), Freizeit/Erholung (z.B. *Sicherung der Naherholungsfunktion, Aufrechterhaltung der ganzjährigen Begehbarkeit der Wanderwege mit Bezug auf Sicherheit/Eiswurf*), Vegetation (z.B. *ökologische Bauaufsicht, Wiederverwendung alpiner Grasmatten*) und Landschaft (z.B. *landschaftsgerechte Wiederherstellung von raumprägenden, natürlichen Elementen, Verzicht auf Freileitungen*) erarbeitet worden.

## 3 Der Wald als Planungseinheit

### 3.1 Klima

(Quelle: *LUIS Klimaregionen Steiermark, Klimaszenarien Steiermark, Klimaatlas Steiermark; [www.umwelt.steiermark.at](http://www.umwelt.steiermark.at), ZAMG: Klimadaten von Österreich 1971-2000, [www.zamg.ac.at](http://www.zamg.ac.at)*)

Nach dem Umweltinformationssystem Steiermark (*LUIS*) wird der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld in 10 Klimaregionen mit folgender Kurzcharakteristik eingeteilt:

- **Klimaregion Fischbacher Alpen:** Zone mit guter Durchlüftung, wobei die Windgeschwindigkeiten speziell im Winter über jenen des Sommers liegen (Umkehren des Jahresganges im Vergleich mit den Tallagen), kalte Winter und kühle Sommer – noch gut ausgeprägter Jahresgang des Niederschlages.
- **Klimaregion Vorauer Bucht:** Leicht kontinental getöntes Beckenklima, wobei sich diese Kontinentalität vor allem auf die Niederschlagsverhältnisse bezieht (Winter Minimum und Sommer Maximum) – Schneearmut im Winter, im Sommer Gewitterreichtum.
- **Klimaregion Feistritztal:** Schwach kontinental getöntes Klima, starke geländeklimatische Differenzierung innerhalb des Tales, nach Norden zu zunehmende Winterniederschläge
- **Klimaregion Pöllauer Bucht:** Starke geländeklimatische Differenzierung, Gunstzone in einer Höhe von 550 bis 650 m, Becken recht nebelarm, ausreichende Durchlüftung in Folge von häufigem Nordföhn, Frostgefährdung nur mäßig
- **Klimaregion Randgebirgsfuß Masenberg:** Das Gebiet ist relativ nebelarm und somit auch thermisch etwas begünstigt mit nur mäßiger Frost- und Inversionsgefährdung; recht schneearm – jedoch mit einem hohen Gefährdungspotential durch Gewitter
- **Klimaregion Friedberger Vorland:** Durchlüftungsbedingungen durch regionale Winde (tagsüber teils Südwest, teils Südost, nachts Nordwest) besser
- **Klimaregion Riedelland im Raum Hartberg:** Höherer Anteil an Strahlungswetterlagen (bewölkungsarm), die Klimagunst nimmt allgemein mit der relativen Höhe über den Talsohlen rasch zu.
- **Klimaregion Terrassenlandschaft im Raum Fürstenfeld:** Anteil an Strahlungswetterlagen deutlich höher und Windarmut im Winterhalbjahr- im Sommerhalbjahr vermehrt Taleinwinde durch die ungleich höhere Einstrahlung.
- **Klimaregion Feldbacher Riedelland:** Im Winterhalbjahr durch die Windarmut in Verbindung mit den geringen Windgeschwindigkeiten gekennzeichnet. Im Sommerhalbjahr Taleinwinde; Zunahme des Niederschlages mit der Seehöhe wegen der vergleichsweise geringen Reliefenergie; Jahresniederschlag zwischen 790 und 840 mm – insgesamt schwach kontinental geprägtes Klima mit vermehrten Hitzeperioden.

- **Klimaregion Weizer - Gleisdorfer Riedelland:** Typisch ist ein Kleinrelief mit Riedeln und dazwischen eingeschnittenen Tälern, sehr hohe Bereitschaft zu Unwettern, ausgeprägte Jahrgänge des Niederschlages mit schneearmen Wintern und gewitterreichen Sommern; Windarmut im Winterhalbjahr

Die **ZAMG** betreibt im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld 2 **Messstellen** und wird nachfolgend für diese die Messwerteübersicht „Klimadaten von Österreich 1971-2000“ wiedergegeben.

**Tabelle 4: Niederschlag und Temperatur – Klimadaten**

ZAMG Stationen	Seehöhe (m)	Jahresnieder- schlag (l/m <sup>2</sup> )	Jahresmittel- temperatur (°C)		
			rsum*	* t	* tmax
Fürstenfeld	280	650	9,9	39,6	-21,0
Hartberg	350	784	10,0	37,9	-21,3

\*rsum: Niederschlagssumme in l/m<sup>2</sup>, \*t: Tagesmittel in °C, \*tmax: absolutes Maximum,  
\*tmin: absolutes Minimum in °C

Beachtenswert sind die im Messzeitraum 1971-2000 aufgetretenen Maximum- und Minimumwerte sowie die Gesamtniederschlagssummen.

Die **Baumarten** sind **unterschiedlich** gut an die jeweiligen Klimaverhältnisse **angepasst**, können aber Extremverhältnisse (z. B. Hitze und Trockenheit) nur bedingt aushalten bzw. sich je nach Wiederkehrhäufigkeit nicht rasch genug anpassen.

Bei fortschreitendem „Klimawandel“ gibt es hinsichtlich des Verbreitungsareals Gewinner und Verlierer und hat dies gravierende Auswirkungen auf die forstliche Bewirtschaftung.

Für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld werden nach den „**Klimaszenarien für die Steiermark STMK 12**“ von 2050 (Studien des Wegenerzentrums für Klima und Globalwandel im Auftrag des Landes Steiermark) folgende Veränderungen prognostiziert.

- **Temperatur:** Im Jahresmittel ist mit einer Temperaturzunahme um +1,3 °C zu rechnen - schwächere Erwärmung im Frühling, stärkere im Winter. Die Bandbreite liegt im Jahresmittel zwischen +0,8 °C und +2,0 °C. Die Zunahme in Hartberg-Fürstenfeld liegt im Vergleich knapp unter dem steirischen Schnitt von +1,4 °C.
- **Niederschlag:** Im Jahresmittel ist mit einer Zunahme des Niederschlags um +5,7 % zu rechnen; für den Sommer ist keine sichere Aussage möglich. Die Bandbreite liegt im Jahresmittel zwischen -2,5 % und +16,7 %. Die Zunahme in Hartberg-Fürstenfeld liegt im Vergleich über dem steirischen Schnitt von 3,8 %.



- **Starkniederschläge:** Eine Zunahme der Starkniederschlagstage um +0,6 Tage im Jahr ist wahrscheinlich. Die Bandbreite über das ganze Jahr liegt zwischen -0,2 und +1,2 Tagen und liegt damit im Vergleich unter dem steirischen Mittel von +0,8 Tagen.
- **Schneedeckentage:** Abnahme der Schneedeckentage um -3,3 Tage im Jahr ist wahrscheinlich. Die Bandbreite liegt im Winter zwischen -6,4 und -0,4 Tagen.
- **Trockenperioden:** Die Simulationen lassen für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld keine zuverlässigen Aussagen zu. Es besteht eine Tendenz zu einer Verlängerung in allen Jahreszeiten außer im Winter. Die Verkürzung widerspricht im Vergleich dem steirischen Schnitt von 0,2 Tagen (*Als „Trockenperioden“ wird der längste Zeitraum aufeinanderfolgender Tage mit weniger Niederschlag als 1 mm verstanden*).

Für den Wald (*Windwürfe, Schneedruck, Trockenheit, etc.*) bzw. für die **Auslösung** von Rutschungen sind nach wissenschaftlichen Erkenntnissen aus den **Katastrophenereignissen** der letzten Jahre in Österreich nicht die durchschnittlichen Wettertrends vorrangig wichtig, sondern die **Veränderung der Großwetterlagen und Hauptströmungen**.

Tagelang andauernde Regen- oder Schneefälle sind daher gefährlicher als ein einmaliger Spitzenniederschlag.

### 3.2 Geologie und Böden

(Quelle: *Digitaler Atlas der Steiermark, Geologie und Geotechnik*; [www.gis.steiermark.at](http://www.gis.steiermark.at); [www.waldwissen.net](http://www.waldwissen.net))

Südlich des Verlaufes der Wechselbundesstraße dominieren mittel- bis tiefgründige Lehme, Sande und Schotter des Pannons und Terrassenablagerungen des Quartärs. Ab Beginn des oststeirischen Berglandes um Pöllau und nördlich von Hartberg sind Gneisdecken (Polymetamorphes Grundgebirge des Mesozoikum) vorherrschend. Im Raum Vorau, Hochwechsel und Friedberg kommen vorwiegend Granatglimmerschiefer und der sogenannte Wechselgneis mit eingebetteten jungen Hangschuttflächen vor – nördlich von Waldbach mit Amphiboliten und Augengneis und östlich unmittelbar an den Waldbacher Phyllit angrenzend. Auch der Höhenrücken von Sparberegg bis Schäffern besteht aus Gneisen und Glimmerschiefern. Im Pöllauer Talkessel sowie einem schmalen Bereich von Vorau über Schlag bis Pinggau, Schäffern bzw. Sinnersdorf lagern tertiäre Friedberger Schotter und Sinnersdorfer Konglomerate.

Der Raum Fürstenfeld ist fast flächendeckend von mittel- bis tiefgründigen Lehmen, Sanden und Schottern des Pannon bedeckt. An den Rändern des Ilz-, Feistritz- und Lafnitztales kommen Terrassenablagerungen aus dem Quartär vor.

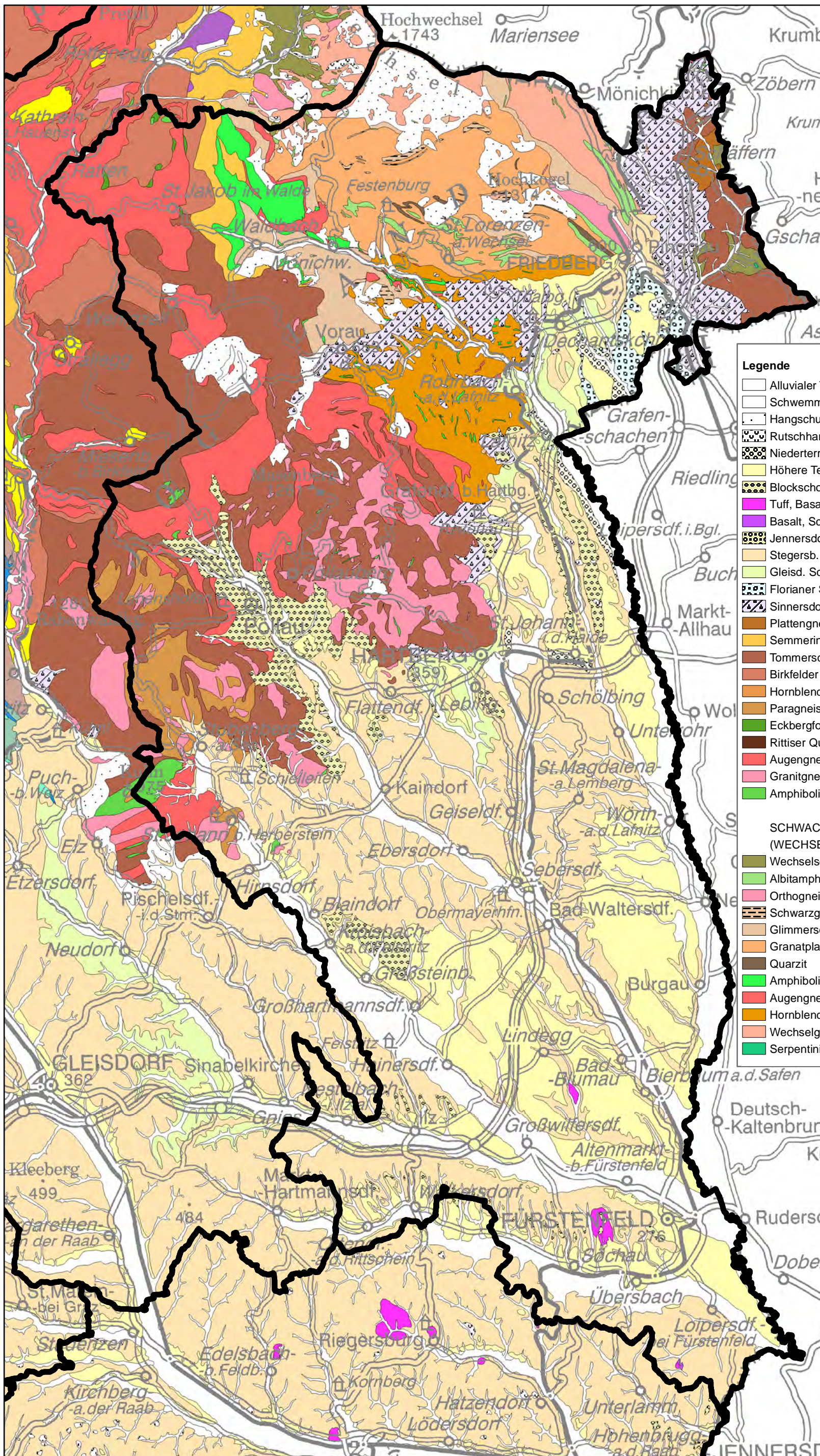
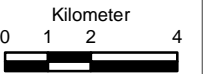
Die häufigsten **Waldbodentypen** sind je nach Grundgestein vor allem **Braunerden** (auf Phylliten und Schiefen) und **Semipodsole** bis **Podsole** (auf Gneisen und Graniten). Im Hügelland im Süden von Hartberg bis Fürstenfeld herrschen seicht- bis tiefgründige sandige **Lehmböden** teilweise mit Schotteranteilen vor. Einzige Ausnahme sind die Basalttuffe bei Stadtbergen westlich von Fürstenfeld.

Die vorkommenden Bodentypen bieten häufig gute Voraussetzungen für das Waldwachstum.

#### Abbildung 3: Geologie Hartberg-Fürstenfeld

# GEOLOGIE HARTBERG- FÜRSTENFELD

Quelle: Geologische Karte  
GIS-Steiermark (2016)



## Legende

- Alluvialer Talboden, Kolluvien
  - Schwemmkegel
  - Hangschutt, Bergsturzmasse
  - Rutschhang, größere Rutschungen
  - Niederterrasse, Eisrandterrassen,
  - Höhere Terrasse; Präwürm
  - Blockschotter, Blockkonglomerat,
  - Tuff, Basaltuff und Agglomerattuff,
  - Basalt, Schlackenbasalt; Pliozän
  - Jennersdorfer Schichten, Taborer Schotter
  - Stegersb. Schichten, Karnerb., Schemmerlschotter
  - Gleisd. Schicht., Carinthischer Schott., Ervlienschicht.,
  - Florianer Schicht., Spielb. Sande, Tauchenf., Pölsner Mergel
  - Sannersdorfer Konglomerat, Friedberger Blockschotter,
  - Plattengneis
  - Semmeringquarzit, Lantschfeldquarzit,
  - Tommerschiefer, Strallegger Gneis, Treibbachschiefer
  - Birkfelder Quarzphyllit, Mürztaler Quarzphyllit
  - Hornblendegneis
  - Paragneis i. a.
  - Eckbergfolge, Birkfelder Gabbro
  - Rittiser Quarzit
  - Augengneis i. a., Grobgnais, Weißstein,
  - Granitgneis, Metagranit, Orthogneis,
  - Amphibolit
- SCHWACH- BZW. POLYMETAMORPHES GRUNDG.  
(WECHSELEINHEIT, WALDBACHER KRISTALLIN)
- Wechselschiefer
  - Albitamphibolit
  - Orthogneis
  - Schwarzglimmerschiefer
  - Glimmerschiefer i. a., Waldbacher Phyllit
  - Granatplagioklasglimmerschiefer, Granatplagioklasgneis
  - Quarzit
  - Amphibolit, Bänderamphibolit
  - Augengneis
  - Hornblendegneis (Vorauer Serie i. w. S.)
  - Wechselgneis
  - Serpentin

### 3.3 Potentielle natürliche und aktuelle Waldgesellschaften

(Quelle: BFW, Wuchsgebiete; [www.bfw.ac.at](http://www.bfw.ac.at))

Der Forstbezirk Hartberg-Fürstenfeld liegt in den Wuchsgebieten **5.2 Bucklige Welt**, **5.3 Ost- und Mittelsteirisches Bergland** und **8.2 Subillyrisches Hügel- und Terrassenland**.

Der Wald erstreckt sich über die Höhenstufen:

- Kollin: 300 - 450 m
- Submontan: 450 - 650 m
- Tiefmontan: 650 - 1000 m
- Mittelmontan: 1000 - 1300 m
- Hochmontan: 1300 - 1500 m
- Tiefsubalpin: 1500 - 1750 m

Die natürlichen Waldgesellschaften sind:

- **Traubeneichenwälder** (mit Zerreiche) an warmen Rändern im Süden
- **Eichen-Hainbuchen** bis **Eichen-Rotbuchenwälder** auf tiefgründigen, basenreichen Standorten
- **Weißkiefern-Eichenmischwälder** auf bodensauren und trockenen Standorten – bei Vernässung mit Schwarzerle bzw. bei bindigen Böden mit höherem Tannenanteil
- **Submontane Buchenwälder** (mit Eiche, Weißkiefer und Tanne)
- **Auwälder der größeren Flusstäler**: Silberweiden-, Silberpappel- und Schwarzerlen-Auwälder mit Weiterentwicklung zur Hartholzau (mit Esche und Stieleiche)
- **Laubmischwälder** mit Bergahorn, Esche und vereinzelt Bergulme auf nährstoffreichen, gut wasserversorgten Standorten (z.B. Grabeneinhänge)
- **Sub- bis tiefmontane Buchenwälder** mit Tanne, Kiefer in mittleren Höhenlagen sowie Weißkiefernwälder auf flachgründigen Quarzitstandorten
- **Sub- bis mittelmontane Laubwälder** an frischen bis feuchten Hängen mit luftfeuchtem Lokalklima
- **Mittelmontane Fichten-Tannen-Buchenwälder** mit Quirl-Weißwurz
- **Hochmontane Fichten-Tannenwälder** mit Lärche, Bergahorn und Buche


Die natürlichen Waldgesellschaften wurden durch eine jahrzehntelange **forstliche Bewirtschaftung** unter Bevorzugung der Fichte mehr oder weniger stark **verändert**. Weiters trägt **Schalenwildüberhege** durch selektiven Verbiss zu einem massiven Verlust an Mischbaumarten in der Verjüngung bei.

Der fortschreitende **Klimawandel** beeinflusst ebenfalls die Baumartenzusammensetzung der aktuellen Waldgesellschaften.

#### Abbildung 4: Forstliche Wuchsgebiete Österreichs

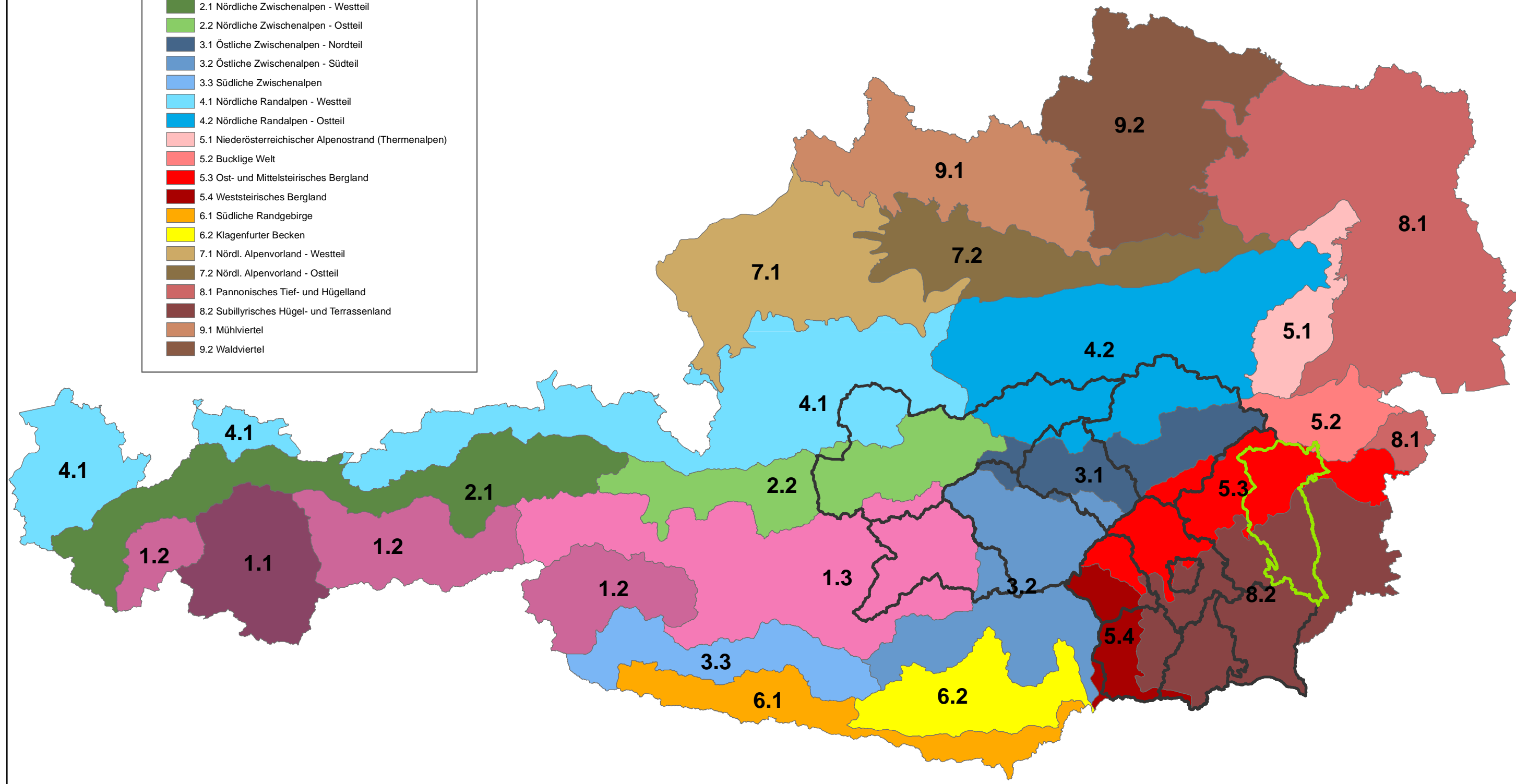
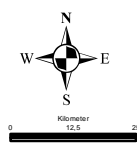
# Die forstlichen Wuchsgebiete Österreichs

## Legende

 Hartberg-Fürstenfeld

## Namen der Wuchsgebiete

-  1.1 Innentalpen - kontinentale Kernzone
-  1.2 Subkontinentale Innentalpen - Westteil
-  1.3 Subkontinentale Innentalpen - Ostteil
-  2.1 Nördliche Zwischenalpen - Westteil
-  2.2 Nördliche Zwischenalpen - Ostteil
-  3.1 Östliche Zwischenalpen - Nordteil
-  3.2 Östliche Zwischenalpen - Südteil
-  3.3 Südliche Zwischenalpen
-  4.1 Nördliche Randalpen - Westteil
-  4.2 Nördliche Randalpen - Ostteil
-  5.1 Niederösterreichischer Alpenstrand (Thermalalpen)
-  5.2 Bucklige Welt
-  5.3 Ost- und Mittelsteirisches Bergland
-  5.4 Weststeirisches Bergland
-  6.1 Südliche Randgebirge
-  6.2 Klagenfurter Becken
-  7.1 Nördl. Alpenvorland - Westteil
-  7.2 Nördl. Alpenvorland - Ostteil
-  8.1 Pannonisches Tief- und Hügelland
-  8.2 Subillyrisches Hügel- und Terrassenland
-  9.1 Mühlviertel
-  9.2 Waldviertel



### 3.3.1 Forstliche Sonderstandorte

**Tabelle 5: Forstliche Sonderstandorte**

Sonderstandort Nr.	Betroffene Funktionsfläche Nr.	Bezeichnung
SSTO 1	334	Weiche Au um den Harter Teich (ca. 4 ha)
SSTO 2	7	Ecklbauernalm – Kalkzone, Latschenvorkommen seltenes Vorkommen der Alpenrose (ca.19 ha)
SSTO 3	6	Steinerne Stiege Spirkenvorkommen (ca. 4 ha)
SSTO 4	31	NSG „Sommersguter Moor“ Bergspirkenvorkommen (ca. 3 ha)
SSTO 5	31	Sicharter Moor (ca. 5,50 ha)
SSTO 6	205	ESG Hartberger Gmoos (ca. 61 ha)
SSTO 7	15	Eckbergmoor (5,78 ha)
SSTO 8	41	Burggraben, naturnahe Schluchtwaldgesellschaft (ca. 40 ha)
SSTO 9	9	Naturwaldzelle Großer Buchriegel (ca.1,7ha)
SSTO 10	340	Weymouthskiefern bei Burgau ( ca.2 ha)
SSTO 11	357	Thujenbestand bei Ilz (ca.0,25 ha)
SSTO 12	357	Forstliche Versuchsfläche Schloss Kalsdorf
SSTO 13	369	Buchwald – Naturwaldreservat – Altenmarkt bei Fürstenfeld (ca. 13 ha)
SSTO 14	335	NSG Lichtenwalder Moor (ca. 1,6 ha)
SSTO 15	318	ESG Feistritzklamm/Herberstein (ca. 125 ha)
SSTO 16	322	Fronius Au - Pflanzenschutzgebiet (ca.1,6ha )
<b>Summe</b>	<b>16</b>	

Aus forstfachlicher Sicht wurden 16 **SSTO** aufgrund ihrer Einzigartigkeit oder Unberührtheit (*Reste der natürlichen Waldgesellschaft, Pionierstandorte, einzigartige Baumarten etc.*) in den WEP aufgenommen.

## 3.4 Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse

### 3.4.1 Waldausstattung nach Kataster

(Quelle: WebGIS pro Steiermark, Flächenstatistik; Bundesanstalt Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 2010)

Der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld umfasst derzeit 36 Ortsgemeinden und 184 Katastralgemeinden. Die Katastralgemeinden Äußeres Kaltenegg, Baumgarten, Filzmoos, Köppel, Lindegg, Loimeth, Oberlimbach, Schaueregg und Schweighof weisen eine Waldausstattung von über 65 % auf. Das größte Waldflächenprozent hat die **KG Schaueregg mit 84,4 %**. In den Katastralgemeinden Habersdorf, Hartberg, Kalsdorf und Ungarvorstadt beträgt die Waldausstattung unter 10 %.

**Tabelle 6: Verwaltungsgliederung und Waldausstattung nach dem Kataster**

Gemeindename	GKZ	Katastralgemeinden	KG Nr.	Waldfläche in ha	Waldausstattung in %	
					Revisionen	
					2014	2000
Bad Blumau	62202	Blumau	62204	113,29	27,9	27,8
		Bierbaum	62203	346,71	45,2	43,1
		Kleinsteinbach	62225	145,37	29,1	28,5
		Lindegg	62229	1110,88	67,0	66,8
		Loimeth	62230	264,38	65,8	65,4
Bad Waltersdorf	62264	Waltersdorf	64157	249,62	37,7	35,6
		Leitersdorf	64123	410,61	41,2	40,5
		Wagerberg	64156	226,86	43,9	44,3
		Hohenbrugg	64116	629,39	62,4	62,2
		Oberlimbach	64131	290,21	69,4	69,5
		Neustift	64129	124,71	38,7	37,9
		Rohrbach b.W.	64138	224,84	41,1	40,3
		Sebersdorf	64143	182,39	24,6	24,5
Buch-St. Magdalena	62205	Geiseldorf	64107	114,61	33,0	32,3
		Oberbuch	64130	114,48	40,9	38,9
		Unterbuch	64149	158,96	28,5	26,3
		Unterdombach	64150	87,90	31,8	31,9
		Hopfau	64117	126,45	33,7	31,2
		Lemberg	64124	114,22	37,7	37,8
		Längenbach	64121	65,06	44,6	45,1
		Weinberg	64158	121,51	35,3	34,7
Burgau	62206	Burgau	62206	1054,11	52,7	52,7
Dechantskirchen	62265	Dechantskirchen	64004	192,45	36,9	36,1
		Hohenau	64009	773,39	54,7	53,6
		Schlag	64017	166,86	34,1	34,0
		Kroisbach	64012	220,08	47,7	47,1
Ebersdorf	62209	Ebersdorf	64103	172,95	28,8	28,8
		Nörning	64162	213,34	34,1	34,2
		Wagenbach	64154	147,82	29,8	30,0

Gemeindename	GKZ	Katastralgemeinden	KG Nr.	Waldfläche in ha	Waldausstattung in %	
					Revisionen	
					2014	2000
Feistritztal	62266	Blaindorf	64101	208,63	40,1	40,0
		Hofing	64115	198,92	37,1	37,1
		Kaibing	64118	50,46	18,0	18,0
		St. Johann b. Herberstein	64212	130,94	46,0	46,0
		Siegersdorf	64214	250,16	50,3	50,6
		Hirnsdorf	68119	161,80	35,5	35,4
Friedberg	62211	Ehrensachsen	64005	379,09	46,2	45,2
		Friedberg	64007	394,13	40,3	39,7
		Schweighof	64018	522,53	66,3	66,2
Fürstenfeld	62267	Fürstenfeld	62212	167,85	11,0	11,3
		Altenmarkt	62201	624,16	50,7	50,4
		Stadtbergen	62245	119,23	26,6	26,8
		Speltenbach	62244	134,77	43,3	43,7
		Übersbach	62248	129,65	20,8	20,8
		Hartl	62219	85,20	26,9	26,9
		Ebersdorf	62210	65,18	31,4	31,6
Rittschein	62241	117,76	32,2	29,9		
Grafendorf	62268	Erdwegen	64105	333,09	42,2	42,3
		Grafendorf	64109	64,93	16,7	16,9
		Gräflerviertel	64108	196,63	28,4	27,7
		Obersafen	64134	71,83	22,1	21,6
		Seibersdorf	64144	78,84	25,0	24,1
		Stambach	64146	1022,95	49,7	49,4
Greinbach	62214	Penzendorf	64135	202,41	37,5	37,5
		Staudach	64147	795,25	48,9	48,6
		Wolfgrub	64161	50,77	29,9	29,8
Großsteinbach	62216	Großsteinbach	62215	251,85	35,4	35,6
		Großhartmannsdorf	62214	433,28	50,7	50,7
		Kroisbach a.d.F.	62227	222,72	40,0	40,8

Gemeindename	GKZ	Katastralgemeinden	KG Nr.	Waldfläche in ha	Waldausstattung in %	
					Revisionen	
					2014	2000
Großwilfersdorf	62269	Großwilfersdorf	62216	303,91	32,1	31,9
		Radersdorf	62238	110,74	33,0	30,7
		Hainfeld	62218	66,53	24,0	23,8
		Herrnberg	62220	48,76	32,1	30,9
		Maierhofen	62232	113,82	31,6	31,5
		Hainersdorf	62217	288,40	41,9	41,5
		Obgrün	62237	183,99	41,9	41,8
		Riegersdorf	62240	281,79	46,6	46,0
Hartberg	62219	Eggendorf	64104	111,86	22,1	21,2
		Grazervorstadt	64110	30,02	11,4	12,7
		Habersdorf	64111	22,85	9,8	9,8
		Hartberg	64113	0,00	0,0	0,0
		Ring	64136	167,93	40,6	40,0
		Safenau	64139	107,23	27,6	27,1
		Ungarvorstadt	64148	1,15	0,3	0,9
Hartberg-Umgebung	62220	Flattendorf	64106	272,55	35,6	35,5
		Löffelbach	64125	551,71	53,1	53,2
		Mitterdombach	64126	80,58	26,1	25,9
		Schildbach	64141	181,71	41,0	41,0
		Siebenbrunn	64145	66,26	25,4	25,4
		Wenireith	64159	60,28	26,8	26,7
Hartl	62270	Hartl	64114	618,37	42,1	41,5
		Hart	64112	320,78	42,3	42,3
		Neusiedl	64128	163,53	53,5	52,2
		Obertiefenbach	64208	124,69	31,0	30,8
		Untertiefenbach	64217	231,80	52,9	53,4



Gemeindename	GKZ	Katastralgemeinden	KG Nr.	Waldfläche in ha	Waldausstattung in %	
					Revisionen	
					2014	2000
Ilz	62271	Ilz	62222	36,39	17,0	17,0
		Dambach	62207	24,58	22,8	22,7
		Dörfl	62209	76,20	34,1	33,8
		Leithen	62228	269,69	49,9	50,2
		Buchberg	62205	22,61	24,4	23,6
		Kalsdorf	62223	22,90	8,1	8,1
		Kleegraben	62224	128,96	38,6	38,4
		Neudorf	62236	125,27	25,9	25,6
		Reigersberg	62239	86,25	42,3	42,2
		Nestelbach	62234	184,40	37,1	36,7
		Nestelberg	62235	14,91	17,6	16,2
		Eichberg	62211	110,62	44,1	41,0
		Hohenegg	62221	116,79	27,4	27,0
		Mutzenfeld	62233	42,44	22,9	23,1
Kaindorf	62272	Kaindorf	64119	131,72	25,1	25,2
		Kopfing	64120	261,99	29,3	29,6
		Dienersdorf	64102	182,79	25,9	25,1
		Hofkirchen	64204	206,73	31,2	31,1
Lafnitz	62226	Lafnitz	64122	301,59	40,0	39,6
		Oberlungitz	64132	146,11	41,0	39,5
		Wagendorf	64155	162,92	36,8	36,2
Loipersdorf	62273	Loipersdorf	62231	320,82	35,5	33,6
		Dietersdorf	62208	329,47	56,2	56,0
		Gillersdorf	62213	42,29	15,1	14,8
		Stein	62246	263,10	35,9	35,4
Neudau	62274	Neudau	64127	521,71	51,4	51,4
		Unterlimbach	64151	208,30	59,1	59,3
Ottendorf an der Rittschein	62232	Ottendorf	62251	232,51	37,7	37,0
		Breitenbach	62250	60,42	40,6	38,4
		Walkersdorf	62252	128,13	35,5	33,9
		Ziegenberg	62249	104,21	34,7	27,4

Gemeindename	GKZ	Katastralgemeinden	KG Nr.	Waldfläche in ha	Waldausstattung in %	
					Revisionen	
					2014	2000
Pinggau	62233	Baumgarten	64003	678,34	69,5	68,7
		Haideggendorf	64008	157,76	48,2	47,5
		Pinggau	64013	29,51	13,3	13,4
		Schaueregg	64016	1650,16	84,4	84,7
		Sinnersdorf	64019	114,67	42,0	42,1
		Sparberegg	64020	372,06	52,9	53,0
		Tanzegg	64021	226,55	42,9	42,5
		Wiesenhöf	64022	403,68	44,1	43,0
Pöllau	62275	Pöllau	64209	102,37	22,1	22,0
		Rabenwald	64211	946,31	56,0	55,5
		Obersaifen	64207	275,38	30,6	30,4
		Winkl	64219	511,61	52,1	52,0
		Hinteregg	64203	687,83	48,2	48,1
		Schönau	64213	215,15	37,5	37,2
		Winzendorf	64220	257,28	39,2	39,2
		Köppelreith	64205	401,48	45,2	44,6
		Prätis	64210	579,99	46,8	45,9
Pöllauberg	62235	Oberneuberg	64206	854,43	52,5	52,4
		Unterneuberg	64216	153,35	34,3	33,7
		Zeil-Pöllau	64221	636,40	48,6	47,4
Rohr b. Hartberg	62276	Oberrohr	64133	173,33	37,6	37,0
		Unterrohr	64153	521,16	42,9	42,1
		Wörth	64160	611,71	56,0	55,5
Rohrbach an der Lafnitz	62277	Rohrbach a.d.L.	64137	35,87	17,4	16,5
		Eichberg	64303	150,09	45,5	44,1
		Kleinschlag	64308	183,53	39,0	38,0
		Lebing	64309	232,88	45,0	44,8
		Rohrbach-Schlag	64163	305,82	52,6	52,1
		Schnellerviertel	64317	213,58	40,3	40,0
Sankt Jakob im Walde	62242	Äußeres Kaltenegg	64301	569,46	66,7	66,2
		Filzmoos	64304	672,38	77,5	77,6
		Kirchenviertel	64307	278,24	44,9	44,7
		Steinhöf	64321	289,65	42,4	42,2

Gemeindename	GKZ	Katastralgemeinden	KG Nr.	Waldfläche in ha	Waldausstattung in %	
					Revisionen	
					2014	2000
Sankt Johann in der Haide	62244	St. Johann i.d.H.	64140	675,06	63,2	62,0
		Schölbing	64142	146,61	24,6	23,3
		Unterlungitz	64152	268,20	38,9	38,4
Sankt Lorenzen am Wechsel	62245	Auerbach	64002	521,09	55,4	56,1
		Köppel	64011	2153,17	72,1	71,8
		St. Lorenzen a.W.	64014	471,93	51,1	50,8
Schäffern	62247	Anger	64001	279,44	41,9	42,6
		Elsenu	64006	444,88	51,0	51,9
		Knolln	64010	257,94	42,5	43,2
		Götzendorf	64023	210,98	47,9	48,6
		Schäffern	64015	311,61	48,1	48,9
Söchau	62252	Söchau	62243	129,51	26,0	26,3
		Aschbach	62202	140,65	31,5	32,7
		Kohlgraben	62226	101,90	47,7	47,3
		Ruppersdorf	62242	77,12	26,5	26,3
		Tautendorf	62247	105,84	28,7	27,9
Stubenberg	62256	Buchberg	64201	184,72	40,8	41,0
		Freienberg	64202	224,75	41,3	41,2
		Stubenberg	64215	340,79	43,0	42,9
		Vockenberg	64218	228,95	36,4	35,1
		Zeil b. Stubenberg	64222	351,91	41,8	41,2
Vorau	62278	Vorau	64322	112,66	23,9	23,8
		Puchegg	64311	571,52	41,9	41,8
		Reinberg	64312	306,11	41,2	41,2
		Riegersbach	64313	930,25	54,0	53,4
		Schachen	64315	807,59	42,4	42,0
		Vornholz	64323	1024,63	54,6	54,6
Waldbach-Mönichwald	62279	Karnerviertel	64306	1425,91	62,9	62,8
		Schmiedviertel	64316	796,15	63,9	63,6
		Arzberg	64302	295,11	60,7	61,1
		Rieglerviertel	64314	545,38	63,6	63,3
		Schrimpf	64318	312,43	59,8	59,6
Wenigzell	62262	Kandlbauer	64305	385,28	49,5	49,3
		Pittermann	64310	416,42	49,5	49,5
		Sichart	64319	365,13	46,1	46,2
		Sommersgut	64320	551,73	48,5	48,5

### 3.4.2 Waldausstattung – Waldeigentum

(Quelle: WebGIS pro Steiermark, Flächenstatistik; Bundesanstalt Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 2010)

**Tabelle 7: Waldausstattung der Ortsgemeinden und Waldeigentumsverhältnisse nach Kataster**

Verwaltungseinheit Forstbezirk Hartberg- Fürstenfeld	Gesamtfläche ha	Waldfläche		Waldfläche nach Eigentumsarten			
		ha	%	ÖBF	ha (%) öffentlicher Waldbetriebe	ha (%) der Privatwaldbetriebe > 200 ha	ha (%) der Privatwaldbetriebe < 200 ha
<b>Ortsgemeinden</b>							
Bad Blumau	3.733,24	1.980,63	53,1		4,33	6,00	1.970,30
Bad Waltersdorf	5.212,41	2.338,63	44,9	124,13	21,39	170,72	2.022,39
Buch-St. Magdalena	2.630,89	903,19	34,3		0,14	25,64	877,41
Burgau	2.000,31	1.054,11	52,7		463,62	10,80	579,69
Dechantskirchen	2.884,74	1.352,78	46,9		1,09	11,70	1.340,00
Ebersdorf	1.721,21	534,10	31,0		7,00	2,10	525,00
Feistritztal	2.573,32	1.000,91	38,9		11,1	9,00	980,81
Friedberg	2.587,35	1.295,75	50,1		50,11	48,60	1.197,04
Fürstenfeld	5.031,43	1.443,80	28,7		130,22	400,00	913,58
Grafendorf	4.568,63	1.768,27	38,7			330,6	1437,67
Greinbach	2.337,74	1.048,43	44,8	3,56	7,00		1.037,87
Großsteinbach	2.123,78	907,85	42,7		17,17	2,85	887,83
Großwilfersdorf	3.804,63	1.397,95	36,7		50,01	2,30	1.345,64
Hartberg	2.153,79	441,04	20,5		7,25	3,78	430,01
Hartberg-Umgebung	3.042,07	1.213,09	39,9	194,50		0,27	1.018,32
Hartl	3.375,09	1.459,17	43,2		5,15	38,00	1.416,02
Ilz	3.925,98	1.262,01	32,1		37,30	240,60	984,11
Kaindorf	2.786,44	783,23	28,1				783,23

				Waldfläche nach Eigentumsarten			
Verwaltungseinheit Forstbezirk Hartberg- Fürstenfeld	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	%	ha (%) ÖBF	ha (%) öffentlicher Waldbetriebe	ha (%) Privatwaldbetriebe > 200ha	ha (%) Privatwaldbetriebe < 200ha
<b>Ortsgemeinden</b>							
Lafnitz	1.553,47	610,62	39,3			11,10	599,52
Loipersdorf	2.505,45	955,68	38,1		35,44		920,24
Neudau	1.366,21	730,01	53,4		20,60	527,78	181,63
Ottendorf a.d.R.	1.427,44	525,27	36,8		8,14	2,70	514,43
Pinggau	5.899,55	3.632,73	61,6		2,83	1642,80	1.987,1
Pöllau	8.816,69	3.977,40	45,1		6,20	13,00	3.958,20
Pöllauberg	3.386,52	1.644,18	48,6			15,47	1.628,71
Rohr b. Hartberg	2.769,79	1.306,20	47,2		40,40	228,31	1.037,49
Rohrbach a.d.L.	2.635,11	1.121,77	42,6			168,70	953,07
St. Jakob im Walde	3.025,41	1.809,73	59,8			48,10	1.761,63
St. Johann i.d.H.	2.353,23	1.089,87	46,3		267,75	8,66	813,46
St. Lorenzen a.W.	4.850,13	3.146,19	64,9		7,18	1.204,23	1.934,78
Schäffern	3.234,49	1.504,85	46,5		0,21	11,76	1.492,88
Söchau	1.818,16	555,02	30,5		3,9	4,00	547,12
Stubenberg	3.259,00	1.331,12	40,8			30,00	1.301,12
Vorau	8.083,71	3.752,76	46,4		9,50	816,00	2.927,26
Waldbach-Mönichwald	5.377,79	3.374,98	62,8		47,08	38,00	3.289,90
Wenigzell	3.549,38	1.718,56	48,4			50,41	1.668,15
<b>Gesamt</b>	<b>122.405,12</b>	<b>54.971,88</b>	<b>44,9</b>	<b>322,19</b> <b>(0,59 %)</b>	<b>1.262,11</b> <b>(2,29 %)</b>	<b>6.123,98</b> <b>(11,14 %)</b>	<b>47.263,61</b> <b>(85,98 %)</b>

Die Waldausstattung des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld beträgt bei einer **Katasterwaldfläche** von **rd. 54.960 ha** 45,0 %.

Gegenüber 2002 hat die durchschnittliche Waldausstattung um 0,5 % zugenommen.

Diese Veränderung liegt in erster Linie begründet in:

- Verbesserung der technisch-methodischen Datenaufbereitung nach dem Stand der Technik seitens des BEV (*Luftbilddauswertungen – Abgleich mit BFI*)
- Natürliche Verjüngung von Weide- und Almflächen (*Wald-Weidetrennung*)
- Neuaufforstung von landwirtschaftlichen Grenzertragsböden
- Hochlagenaufforstungen *am Wechsel*

Die **Gemeinde „St. Lorenzen am Wechsel“** hat mit 64,9 % das höchste Waldflächenprozent; das kleinste hat die **Stadtgemeinde Hartberg** mit 20,5 %.

**Pöllau** ist derzeit die flächengrößte Marktgemeinde.

Es gibt im Bezirk **5.002 Waldeigentümer** mit einem Betriebssitz bzw. einer Niederlassung. Die „**Privatwaldbetriebe**“ besitzen **53.387,59 ha** (97,12 % der Waldfläche). 2,29 % (1.262,11 ha) entfallen auf „Sonstigen öffentlichen Wald“.

Der größte Waldeigentümer ist das Augustiner Chorherrenstift Vorau mit zwei Revieren im Forstbezirk und einer Waldfläche von 2.168 ha.

Weiters gibt es 60 Agrargemeinschaften mit meist kleinen Waldanteilen.

Erwähnenswert ist noch die gute Waldausstattung der Stadtgemeinden Fürstenfeld (rd. 583 ha) und Hartberg (rd. 275 ha). Die Hauptkomplexe dieser Gemeindewälder befinden sich allerdings außerhalb der Ballungsräume (Hoher Anteil des Gemeindewaldes Fürstenfeld in Burgau bzw. Hartberg in St. Johann i. d. H.).

**Tabelle 8: Agrarstrukturerhebung – Größenklasse Waldfläche**

(Quelle: Statistik Austria, Stand: 2010)

	<b>Anzahl der Betriebe</b>	<b>Fläche gesamt in ha</b>
ohne Fläche	-	-
unter 5 ha	2437	6381,32
5 bis unter 10 ha	1356	9.576
10 bis unter 20 ha	788	10.629
20 bis unter 30 ha	209	5.074
30 bis unter 50 ha	153	5.665
50 bis unter 100 ha	42	2.641
100 bis unter 200 ha	9	1.190
200 ha und mehr	8	6.726
<b>Summe</b>	<b>5.002</b>	<b>47.882</b>

Nach der Agrarstrukturerhebung 2010 sind 49 % (2.437 Betriebe) der **Betriebe in der Größenklasse unter 5 ha**. Für diese ergibt sich eine **durchschnittliche Waldgröße** von rund **2,6 ha**. Rund 27 % der Betriebe haben eine Waldausstattung zwischen 5 und 10 ha mit durchschnittlich 7,1 ha Wald und rund 16 % eine solche zwischen 10 und 20 ha mit durchschnittlich 13 ha Wald. Nur 0,34 % der Waldbetriebe bewirtschaften mehr als 100 ha.

Für die überaus große Anzahl der kleinen Waldeigentümer ist die flächendeckende Forstaufsicht der BFI und daraus resultierend die Beratungstätigkeit hinsichtlich Forstschutz (z. B.: *Borkenkäfervermehrung*) und kleinflächiger, naturnaher Waldwirtschaft von überaus großer Bedeutung. Besonders zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang das starke Nord-Süd-Gefälle (siehe auch Abbildung 1).

### 3.4.3 Waldfläche ÖWI

(Quelle: BFW, ÖWI Daten; [www.bfw.ac.at](http://www.bfw.ac.at))

**Tabelle 9: Waldfläche nach Betriebsarten (ÖWI 2007/09)**

Bezeichnung	ha	%
<b>Hochwald</b>		
Wirtschaftswald	56.600	95,8
Schutzwald im Ertrag	700	1,1
<b>Summe Hochwald</b>	<b>57.300</b>	<b>96,9</b>
Ausschlagwald	100	0,1
<b>Summe Ertragswald</b>	<b>57.400</b>	<b>97,0</b>
Schutzwald außer Ertrag	0	0,0
Holzboden außer Ertrag	1.800	3,0
<b>Gesamtwald</b>	<b>59.200</b>	<b>100,0</b>

Laut den ÖWI-Daten beträgt die **Waldfläche** für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld **59.200 ha**. Diese ist um ca. 4.000 ha größer als die Katasterwaldfläche, was sich aus der unterschiedlichen Datenherleitung ergibt.

97 % sind Ertragswald, 0 % Schutzwald außer Ertrag und 3 % Holzboden außer Ertrag.

Der hohe Ertragswaldanteil deutet allgemein auf gut bewirtschaft- und bringbare Lagen hin.

### 3.4.4 Pflichtbetriebe

(Quelle: FOSTA)

**Tabelle 10: Aufstellung der Pflichtbetriebe nach § 113 ForstG im Forstbezirk**

Forstbetriebe	Betriebssitz		Waldfläche	Forstwart	Förster	Forstwart	Konsulent
	im Forstbezirk <sup>1</sup>		ha				
	Ja	Nein					
Augustiner Chorherrenstift Vorau	X		2.168	1	1	-	-
Forstbetrieb Glashütte - Pedro de Borbon	X		1.314	-	-	1	1
<b>Summe</b>	<b>2</b>		<b>3.482</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

<sup>1</sup>Angekennzeichnet ob ein Betriebssitz im Forstbezirk vorhanden ist oder nicht

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld werden **3.482 ha Wald** (rd. 6 % der Gesamtwaldfläche) von **2 Pflichtbetrieben** mit **4 Forstorganen** bewirtschaftet.

Es gibt keinen „Forstwirtebetrieb“ (Waldfläche über 3.600 ha) gem. § 113 Abs. 2 Z 2 ForstG und nur 2 „Försterbetriebe“ (Waldfläche 1.000 bis 3.600 ha) gem. § 113 Abs. 2 Z 1 ForstG.

Bei der letzten WEP-Revision gab es noch 5 Pflichtbetriebe (ab 500 ha Bestellungspflicht von Forstorganen). Seit der ForstG-Novelle 2002 sind lt. Gesetz weniger Forstorgane für eine gesetzeskonforme Waldbewirtschaftung erforderlich!

Erfreulicherweise ist es im Forstbezirk trotzdem zu einer geringfügigen Zunahme der Fachkräfte gekommen.

### 3.4.5 Stand des Forstpersonals

(Quelle: FOSTA)

**Tabelle 11: Stand des Forstpersonals im Forstbezirk**  
(Stand: 2015, Angaben in Vollzeitärbeitskräfteäquivalenten)

	Forstakademiker			Forstassistent			Förster			Forstadjunkt			Forstwart		
	2002	2015	Zu-/Abnahme	2002	2015	Zu-/Abnahme	2002	2015	Zu-/Abnahme	2002	2015	Zu-/Abnahme	2002	2015	Zu-/Abnahme
Agrarbezirksbehörde															
Forstbehörde	1	1	0				5	4,5	-0,5						
Forstliches Schulwesen							1	2	+1						
Gemeindewälder							1	0,5	-0,5						
Landesforstgärten															
Landeswälder															
Landwirtschaftskammer	1	1	0				0	1	+1				3	1	-2
ÖBF AG															
Privatwälder	1	1	0				1	1	0	0	1	+1	2	3	+1
WLV *															
Zivilingenieure															
Sonstige													0	3	+3
<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>				<b>8</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>2</b>

\*Wildbach und Lawinverbauung;

Gilt für den Zeitraum: 2002 (Bezirk Hartberg und Fürstenfeld) bis 2015 (Bezirk Hartberg-Fürstenfeld) jeweils für die Spalten Forstakademiker, Forstassistent, Förster, Forstadjunkt, Forstwart

Es gab 2002 und 2015 eine geringfügige **Zunahme an Forstpersonal** von **18 auf 20** Personen (davon 3 Forstakademiker, 9 Förster, 7 Forstwarte und 1 Forstadjunkt).

Dazu ist anzumerken, dass einige Waldeigentümer selbst ausgebildete Forstorgane sind und ihre Betriebe selbst führen. Die mit der ForstG-Novelle 2002 gelockerte Bestellungspflicht hat im Forstbezirk erfreulicherweise zu keiner Reduktion des Fachpersonales geführt. Das „Sonstige Forstpersonal“ (technische Büros, diverse Forstservedienstleister) hat in gewissen Bereichen Einzug gehalten (Holzernte, Holzhandel, etc.).

Die „Landwirtschaftliche Fachschule Kirchberg am Walde“ legt ebenfalls ein großes Augenmerk auf die forstliche Ausbildung der künftigen Waldeigentümer und beschäftigt 2 Förster.



### 3.5 Waldflächendynamik

#### 3.5.1 Veränderungen (eine KG-weise Aufgliederung der Waldausstattung und die Entwicklung seit 2000 sh. Tabelle 6 (Seite 17ff))

(Quelle: WebGIS pro Steiermark, Flächenstatistik; FOSTA)

**Tabelle 12: Waldflächenänderungen** (als Basis dient der Wert der Erhebung zum WEP 2000 (1. Revision) im Bezug zum Wert 2014)

<b>Waldflächenänderungen</b> (Veränderung zwischen 2000 und 2014)																	
<b>Ortsgemeinden</b>																	
	Forstbezirk Summe		Bad Blumau		Bad Waltersdorf		Buch-St. Magdalena		Burgau		Dechantskirchen		Ebersdorf		Feistritztal		
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	
<b>Zugang</b>																	
Katasterwaldfläche	<b>621,20</b>	<b>1,14</b>	27,20	4,38	27,52	4,43	32,12	5,17	0,28	0,05	23,58	3,80	0,87	0,14	3,4	0,55	
<b>Abgang</b>																	
Rodungen	<b>208,27</b>	<b>0,43</b>	1,97	0,94	8,69	4,17	0,83	0,40	0,17	0,08	2,16	1,04	1,37	0,66	2,3	1,10	
Katasterwaldfläche	<b>28,00</b>																
<b>Waldflächenbilanz</b>																	
Katasterwaldfläche	<b>384,93</b>	<b>0,71</b>	25,23	6,55	18,83	4,89	31,29	8,13	0,11	0,03	21,42	5,56	-0,5	-0,13	1,1	0,29	

**Waldflächenänderungen (Veränderung zwischen 2000 und 2014)**

**Ortsgemeinden**

	Friedberg		Fürstenfeld		Grafendorf		Greinbach		Großsteinbach		Großwilfersdorf		Hartberg		Hartberg Umgebung	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
<b>Zugang</b>																
Katasterwaldfläche	17,26	2,78	6,53	1,05	24,58	3,96	17,23	2,77	-	-	15,76	2,54	9,07	1,46	1,47	0,24
<b>Abgang</b>																
Rodungen	2,91	1,40	5,23	2,50	10,61	5,10	13,0	6,24	0,16	0,08	2,91	1,40	3,33	1,60	0,98	0,50
Katasterwaldfläche									6,19							
<b>Waldflächenbilanz</b>																
Katasterwaldfläche	14,35	3,73	1,30	0,34	13,97	3,63	4,23	1,10	-6,35	-1,65	12,85	3,34	5,74	1,49	0,49	0,13

**Ortsgemeinden**

	Harti		Ilz		Kaindorf		Lafnitz		Loipersdorf		Neudau		Ottendorf an der Rittschein		Pinggau	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
<b>Zugang</b>																
Katasterwaldfläche	17,84	2,87	16,43	2,64	8,29	1,33	11,83	1,90	22,40	3,61	0,69	0,11	33,24	5,53	21,04	3,39
<b>Abgang</b>																
Rodungen	6,67	3,20	2,52	1,21	4,96	2,38	0,31	0,15	0,62	0,30	0,15	0,07	0,27	0,13	5,31	2,55
Katasterwaldfläche																
<b>Waldflächenbilanz</b>																
Katasterwaldfläche	11,17	2,90	13,91	3,61	3,33	0,87	11,52	2,99	21,78	5,66	0,54	0,14	32,97	8,57	15,73	4,09

**Waldflächenänderungen (Veränderung zwischen 2000 und 2014)**

**Ortsgemeinden**

	Pöllau		Pöllauberg		Rohr		Rohrbach an der Lafnitz		St. Jakob im Walde		St. Johann in der Haide		St. Lorenzen am Wechsel		Schäffern	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
<b>Zugang</b>																
Katasterwaldfläche	48,87	7,87	27,85	4,48	25,06	4,03	15,17	2,44	30,68	4,94	30,88	4,97	21,86	3,52	-	-
<b>Abgang</b>																
Rodungen	15,27	7,33	7,37	3,54	8,86	4,25	1,61	0,77	24,95	11,98	5,61	2,69	20,77	9,97	6,05	2,90
Katasterwaldfläche															19,80	
<b>Waldflächenbilanz</b>																
Katasterwaldfläche	33,6	8,73	20,48	5,32	16,20	4,21	13,56	3,52	5,73	1,49	25,27	6,56	1,09	0,28	-25,85	-6,72

**Ortsgemeinden**

	Söchau		Stubenberg		Vorau		Waldbach-Mönichwald		Wenigzell	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
<b>Zugang</b>										
Katasterwaldfläche	-	-	25,83	4,16	27,08	4,36	26,81	4,32	2,48	0,40
<b>Abgang</b>										
Rodungen	0,67	0,32	10,31	4,95	8,02	3,85	19,33	9,28	2,02	0,97
Katasterwaldfläche	2,01									
<b>Waldflächenbilanz</b>										
Katasterwaldfläche	-2,68	-0,70	15,52	4,03	19,06	4,95	7,48	1,94	0,46	0,12

Seit 2002 gab es einen Zugang an Katasterwaldfläche von 621 ha sowie einen Abgang durch Katasterwaldflächenbereinigungen von 28 ha und 208 ha durch Rodungen. Für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld ergibt sich somit insgesamt eine **positive Waldflächenbilanz** von **385 ha**.

Die **Waldflächenbilanz** ist allerdings in den Gemeinden Großsteinbach (-6,4 ha), Schöffern (-25,9 ha) und Söchau (-2,7 ha) **negativ**.

Eine **positive Waldflächenbilanz** ergibt sich für die Gemeinden Bad Blumau (+25,2 ha), Buch-St. Magdalena (+31,3 ha), Dechantskirchen (+21,4 ha), Loipersdorf (+21,8 ha), Ottendorf an der Rittschein (+33,0 ha), Pöllau (+33,6 ha) und St. Johann in der Haide (+25,3 ha).

Rein katastertechnisch ist eine Tendenz zur weiteren **Waldzunahme in der südlichen Hälfte des Bezirkes** festzustellen. Dazu wird festgehalten, dass im nördlichen Teil des Bezirkes in Verbindung mit der vorrangigen Erstellung des Berghöfekatasters im Rahmen der EU-Förderung die Adaptierung des Katasters bereits vor mehr als 10 Jahren erfolgt ist. Somit kommen diese Waldzugänge durch Neuaufforstungen und Naturverjüngungen bei der jetzigen Ermittlung der Waldflächenbilanzen nicht mehr zum Tragen bzw. ergeben sich deutlich positive Bilanzen nur im südlichen Bereich.

Grundsätzlich begünstigt die Raumordnung allerdings in Verbindung mit der demographischen Entwicklung die weitere **Entwaldung um die Ballungsräume und Gewerbegebiete**, in denen der Wohlfahrts- und Erholungswirkung besondere Bedeutung zukommt. Gleichzeitig kommt es zu einer **Waldzunahme** in den höheren bzw. Randlagen des Bezirkes, wobei diese Entwicklung in Verbindung mit dem Strukturwandel in der Landwirtschaft – vor allem im Blickwinkel der aktuellen Förder- bzw. Agrarpolitik – noch nicht abzusehen ist.

### 3.5.2 Rodungen nach Rodungszweck

(Quelle: FOSTA)

**Tabelle 13: Rodungen nach Rodungszweck** (Daten: 2002-2014)

Zweck der Rodung	Rodungsfläche in ha	Anteile an Rodungsfläche in %
Agrarstrukturverbesserung	97,86	47,0 %
Gewerbe und Industrie	24,20	11,6 %
Elektrizitätswirtschaft	1,16	0,6 %
Wohnbau (Siedlungswesen)	17,94	8,6 %
Straßen und Wege (Verkehrsanlagen)	15,61	7,5 %
Sport und Tourismus	8,16	3,9 %
Bergrechtliche Anlagen (Bergbau)	16,95	8,1 %
Fleischproduktionsgatter	0,43	0,2 %
Jagd	1,55	0,7 %

Zweck der Rodung	Rodungsfläche in ha	Anteile an Rodungsfläche in %
Deponien	0,15	0,1 %
Mobilfunkmasten	0,13	0,1 %
Seilbahnanlagen	0	0 %
Wasserbau	10,64	5,1 %
Agrarbehördliche Bewilligung	0	0 %
Sonstiges	13,49	6,5 %
<b>Gesamtfläche</b>	<b>208,27</b>	<b>100,0 %</b>

Seit dem Jahr 2002 wurden insgesamt **208,27 ha Wald gerodet**. Der größte Anteil mit **knapp 98 ha** bzw. 47% entfällt auf „**Agrarstrukturverbesserungen**“ (*Wiesen-Äcker*), vorrangig in den begünstigten Tal- bzw. gut maschinell bearbeitbaren Berggebieten.

„**Gewerbe und Industrie**“, „**Wohnbau**“, „**Straßen- und Wege**“, „**Sport und Tourismus**“ und „**Wasserbau**“ beanspruchten **76,55 ha Wald** (36,8 %). Dadurch kam es häufig in Gemeinden mit geringer Waldausstattung zu weiteren Waldflächen- bzw. Waldwirkungsverlusten.

### 3.6 Beeinträchtigungen des Waldes

#### 3.6.1 Belastungen - Messnetze und Verfahren

(Quelle: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 10 Land- und Forstwirtschaft, Referat Landesforstdirektion, [www.agrar.steiermark.at](http://www.agrar.steiermark.at); BFW, [www.bfw.ac.at](http://www.bfw.ac.at), [www.bioindikatornetz.at](http://www.bioindikatornetz.at))

#### Österreichisches Bioindikatornetz (BIN)

Um Belastungen der Wälder durch Umwelteinflüsse festzustellen, ist es neben lokalen Untersuchungen notwendig, mit **flächendeckenden Methoden** die einzelnen Belastungsfaktoren (*Ursachen*) nachzuweisen. Von der Abteilung 10, Land- und Forstwirtschaft, Referat Landesforstdirektion werden dazu **Schadstoffe** wie Schwefel, Fluor, Chlor bzw. **Nährstoffe** wie Stickstoff, Phosphor, Kalium, Kalzium, Magnesium sowie diverse **Schwermetalle** in den Nadeln im Rahmen des Bioindikatornetzes untersucht. Dieses bildet die Voraussetzung, um gezielte Gegenmaßnahmen zur Abstellung der Belastung setzen zu können.

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld sind derzeit folgende Bioindikatornetze eingerichtet:

- **Bundespunkte:** 12 Messpunkte, 24 Probebäume, Schadstoff Schwefel
- **Verdichtungspunkte:** 41 Messpunkte, 41 Probebäume, Schadstoff Schwefel
- **Lokalnetzpunkte Autobahn (A2) Lindegg und Wechsel:** 16 Messpunkte, 16 Probebäume, Schadstoff Schwefel + Chlor

Von der BFI Hartberg-Fürstenfeld werden jährlich im Herbst an **69 Messpunkten bzw. von 81 Probebäumen** der erste und zweite Nadeljahrgang vom 7. Kronenquirl beerntet und die Nadelproben chemisch analysiert.

Das **ForstG** regelt im **Abschnitt IV/C „Forstschädliche Luftverunreinigungen“** wie z. B.:

- § 47: Forstschädliche Luftverunreinigungen (Definition)
- § 48: Emissionsstoffe, Höchstanteile (*Zweite Verordnung gegen forstschädliche Luftverunreinigungen, BGBl. Nr. 199/1984*)
- § 49: Bewilligung von Anlagen,
- § 52: Erhebungen über forstschädliche Luftverunreinigungen
- § 53: Haftung für forstschädliche Luftverunreinigungen

### **3.6.1.1 Emissionen**

(Quelle: LUIS, [www.umwelt.steiermark.at](http://www.umwelt.steiermark.at))

**EPER** (*Europäisches Schadstoffemissionsregister — European Pollutant Emission Register*):

Pflicht zur Meldung der Schadstoffemissionen für Betreiber von IPPC-Anlagen (*große und mittelgroße Industrieanlagen*) für 50 wichtige Schadstoffe mit festgelegten Schwellenwerten.

Das EPER enthält die tatsächlichen Massenströme im Kalenderjahr.

### **3.6.1.2 Immissionen**

(Quelle: LUIS, [www.umwelt.steiermark.at](http://www.umwelt.steiermark.at); BFW, BIN Ergebnisse)

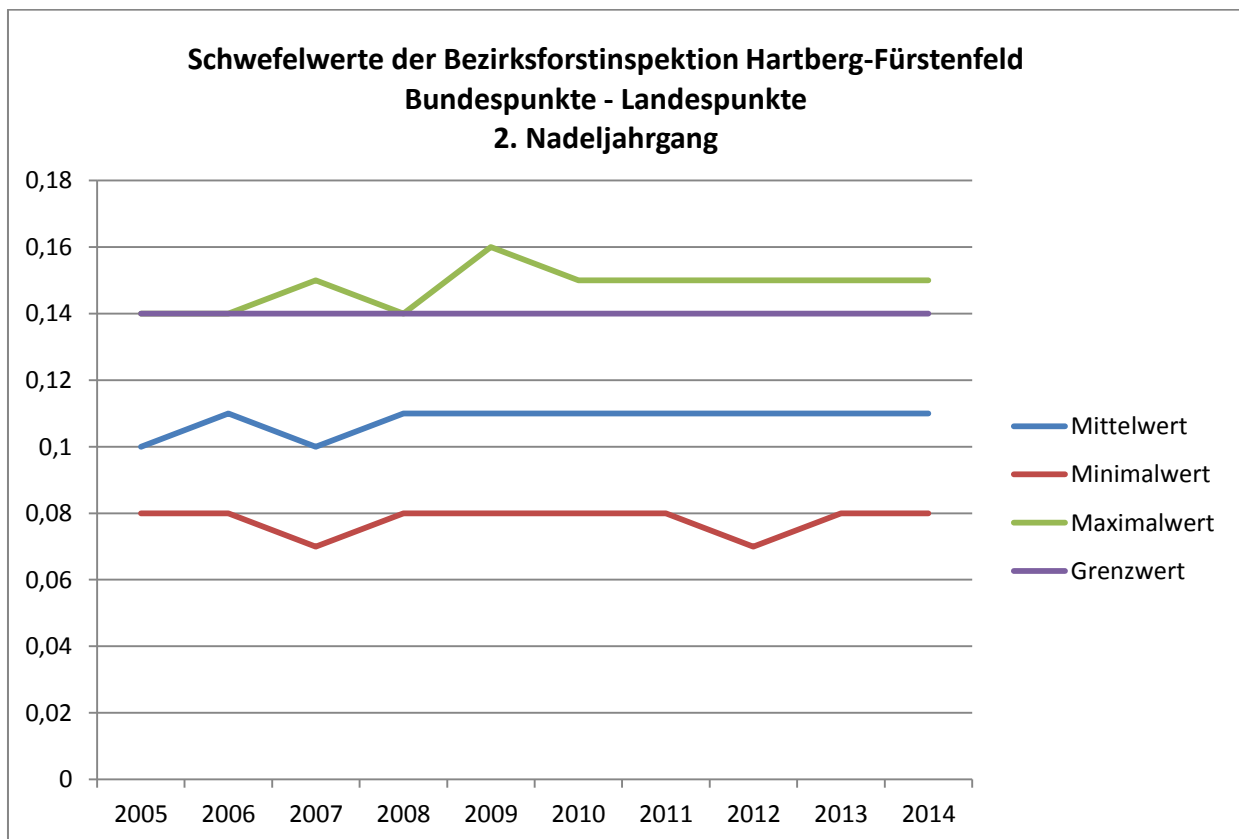
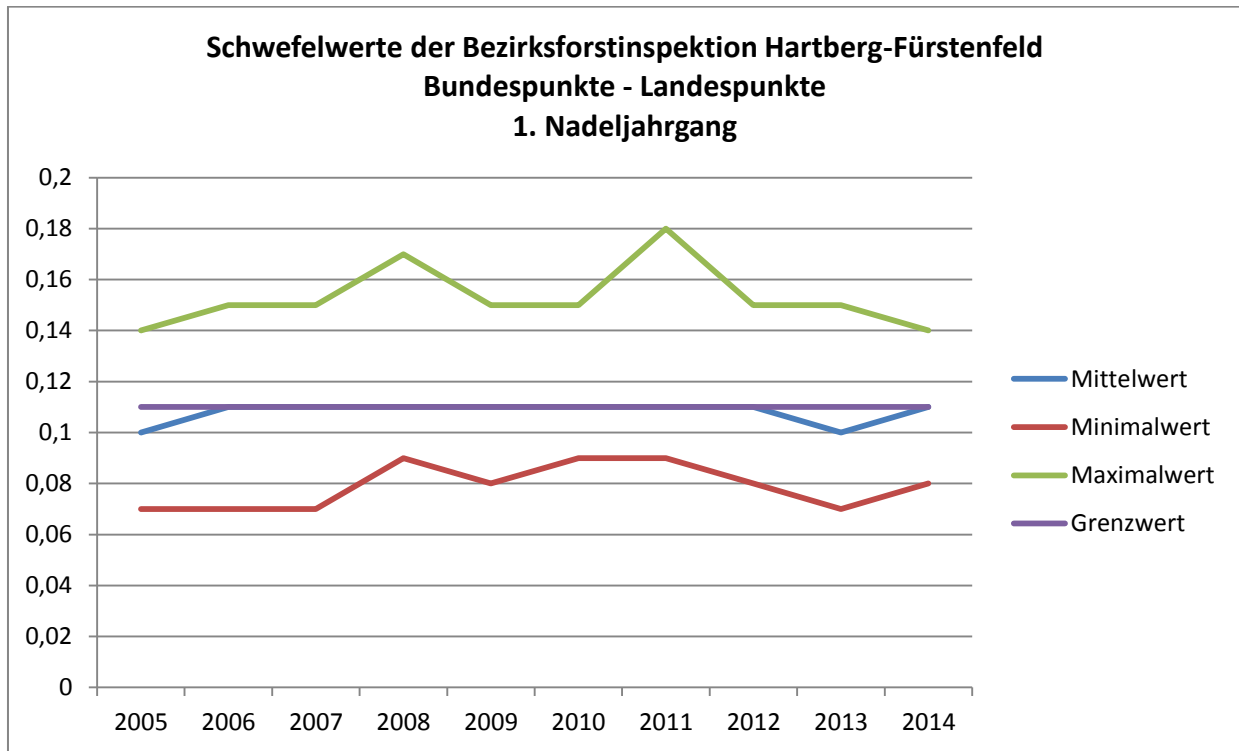
**SO<sub>2</sub>** führt ab bestimmten Konzentrationen zur Schädigung von Pflanzen und zusätzlich zu Säurebildung im Waldboden. Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld wurden gelegentliche Überschreitungen der Grenzwerte – vor allem im Nordosten – festgestellt. Nachdem in diesem Bereich keine größeren Emittenten aktiv sind, muss von Fernverfrachtungen von Schadstoffen aus dem benachbarten Osten ausgegangen werden.

Mit dem **BIN**, dass in Österreich seit 30 Jahren eingesetzt wird, ist eine flächendeckende Belastungsbeurteilung und eine weitgehende Zonierung der Belastung möglich.

Die **zweite Verordnung gegen forstschädliche Luftverunreinigungen** regelt im:

- § 1 Bezeichnung der Immissionsstoffe (*SO<sub>2</sub>, F, Cl, Staub etc.*)
- § 2 Feststellung: Messungen in der Luft  
Messungen partikelförmiger Niederschläge (*Staub*)  
Feststellen am Bewuchs (*BIN*)
- § 5 Höchstanteile an S, F, Cl, Ammoniak, Staub im 1./2./3. Nadeljahrgang bei der Baumart Fichte als Indikator

**Abbildung 5: BIN-Ergebnisse 2005-2014, „Bundes-Landespunkte“**



Im Messzeitraum 2005-2014 waren die Schwefelmittelwerte weitgehend stabil. Die Grenzwerte (*0,11 % Gesamtschwefel im 1. bzw. 0,14 % im 2. Nadeljahrgang*) gingen nach einem Anstieg bis zum Jahre 2011 im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld kontinuierlich zurück.

Beim „**Kontinuierlichen Immissionsmessnetz**“ werden bei den Stationen im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld folgende Schadstoffe gemessen: Schwefeldioxid, Stickstoffoxide, Stickstoffdioxid, Ozon und Feinstaub sowie die meteorologischen Daten (*Temperatur, relative Luftfeuchte, Wind, Sonneneinstrahlung und Niederschlag*).

Diese **Luftgütemessungen** werden jährlich im **Jahresbericht Steiermark** veröffentlicht.

Aufbauend auf dem Emissionskataster soll ein landesweiter **Immissionskataster** mit dem Ziel der flächenmäßigen Darstellung der **Stickoxid- und Feinstaubbelastung** erstellt werden.

### **3.6.1.3 Staub**

Von **Verarbeitungs- oder Verbrennungsprozessen stammender Staub** zählt gemäß der 2. Verordnung gegen forstschädliche Luftverunreinigungen zu den Emissionsstoffen.

Ein Teil des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld zählt zum „**Feinstaubsanierungsgebiet Mittelsteiermark**“. Betroffen sind die Gemeinden Bad Blumau, Bad Waltersdorf, Buch-St.Magdalena, Burgau, Dechantskirchen, Ebersdorf, Feistritztal, Friedberg, Fürstenfeld, Grafendorf bei Hartberg, Greinbach, Großsteinbach, Großwilfersdorf, Hartberg, Hartberg-Umgebung, Hartl, Ilz, Kaindorf, Lafnitz, Loipersdorf, Neudau, Ottendorf, Pinggau, Pöllau, Pöllauberg, Rohr bei Hartberg, Rohrbach an der Lafnitz, St. Johann in der Haide und Stubenberg.

Wald kann beträchtliche Mengen an Staub aus der Luft ausfiltern und binden.

### **3.6.1.4 Schutzmaßnahmen**

(Quelle: [www.sdw.de](http://www.sdw.de), *Waldleistungen*)

Der **Wald** filtert Stäube und andere feste und flüssige Schmutzpartikel, Gase und radioaktive Stoffe aus der Luft. Die Filterwirkung ist abhängig von der Blatt- und Nadeloberfläche. Nadelbäume haben in der Regel eine höhere Blattoberfläche als Laubbäume. Besonders wirksam sind geschlossene Bestände und dichte Waldmäntel.

**1 ha Fichtenwald** kann rd. **420 kg Schmutzpartikel**, 1 ha - im Winter kahler - Buchenwald jedoch nur 240 kg Schmutzpartikel ausfiltern.

Gase werden hauptsächlich dann aufgenommen, wenn die Baumkronen feucht sind und sich die Gase im Regenwasser lösen können („*Saurer Regen*“).

Zum **Emissionsschutz** werden in der Steiermark bzw. im Bezirk folgende Maßnahmen eingesetzt:

- **BIN:** Zur laufenden Dokumentation und Beweissicherung bzw. zur Überprüfung des ordnungsgemäßen Betriebes.
- **Kontinuierliche Emissions- und Immissionsmessungen**
- **Immissionskataster** (*flächenmäßige Darstellung von NO<sub>x</sub> und Feinstaub*) ist in Erstellung



## Maßnahmen im „Feinstaubsanierungsgebiet Mittelsteiermark“ Luftreinhalteprogramm Steiermark 2014:

Förderung des Umstieges auf umweltfreundliche Technologien  
*(Fernwärmeausbau, öffentliche Fuhrparkerneuerung, Motorentechnik EEV),*  
Differenzierter Winterdienst in Gemeinden der Sanierungsgebiete.  
Industrie und Gewerbe *(Novellierung der Feuerungsanlagenverordnung)*  
Landwirtschaft *(Stickstoffreduzierte Fütterung, Aktionsprogramm Nitrat)*  
Hausbrand/Energie *(Förderprogramm Fernwärme-Erdgasanschlüsse, Verbot von Festbrennstoffzweitheizungen bei hoher Feinstaubbelastung).*

### 3.6.1.5 Freizeitverhalten Mensch

Für Erholung und Freizeitaktivitäten des „gestressten Menschen“ spielt der Wald heute eine überaus große Rolle.

Dies spiegelt sich im WEP in der Anzahl der Funktionsflächen mit der Wertigkeit 2 und 3 hinsichtlich der Erholungsfunktion, sowie der Kreisflächen mit Erholungsfunktion wieder.

Zu lokalen Belastungen für den Wald kommt es durch:

- Ganzjährig **hohe Besucherfrequenzen** in der Nähe zu **den Hauptorten**, wie z.B.: Ringkogel, Masenberg (Windpark), Thermenregion *(Abfallentsorgung, Bildung von neuen Steigen, Ignorieren von befristeten forstlichen Sperren z. B. bei Fällungen, Forststraßenbau etc.)*
- Unerlaubtes „**Mountainbiking**“ auf Forststraßen und Steigen: gemäß § 33 (3) ForstG idGF. ist ein Befahren nur mit Zustimmung des Waldeigentümers bzw. jener Person, der die Erhaltung der Forststraße obliegt, zulässig. *(Erhöhtes Unfallrisiko im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung durch Ignorieren des Radfahrverbotes auf Forststraßen bzw. befristeter forstlicher Sperrgebiete).*
- **Wintersport (Schneeschuhwandern, Langlaufen, Skitouren)**, sofern beim Aufstieg oder bei der Abfahrt Winterzustandsgebiete des Wildes berührt werden.
- Gebietsweise ausuferndes **Schwammerlsuchen**: Gemäß ForstG ist **pro Person** lediglich die Aneignung von **2 kg Pilzen pro Tag**, sofern keine gegenteilige Willensäußerung des Waldeigentümers vorliegt, erlaubt. Es erfolgt meist ein flächiges Durchstreifen von Waldgebieten mit entsprechender Beunruhigung, an den Autoabstellplätzen wird oft Abfall entsorgt. Die meisten Speisepilze sind zugleich wichtige Mykorrhizapilze, die in Symbiose mit Baumwurzeln leben und daher die Voraussetzung für ein gesundes Waldwachstum bilden.
- Durch **Beerenpflücker** sind lokal einerseits lichte, saure Kiefern-mischwälder in tieferen Lagen und andererseits die Kampfzone des Waldes betroffen.

Die Freizeitindustrie erfindet ständig neue **Trendsportarten und Outdooraktivitäten** (*Geocaching, Paintball, Lasercombat usw.*), sodass lokal weiter mit einer Überbeanspruchung von Wald und Natur zu rechnen ist.

### **3.6.1.6 Waldweide**

*(Quelle: FOSTA)*

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld findet auf rund **140 ha Wald** (0,25 %) eine **Beweidung** mit ca. 200 Rindern und Pferden statt.

Flächig betroffen sind einerseits die Kampfzone im Bereich der „Almweideflächen“ und andererseits als vorübergehender Einstand für Weidetiere (im Frühjahr und im Herbst) auch hofnahe Waldbestände.

Die größte Beeinträchtigung für die Waldbäume sind **Wurzelverletzungen** durch Vertritt. Diese sind Eintrittsstellen für Wurzel- und Stammfäulen, die in der Folge zu Stabilitätsverlusten bzw. zu Holzwertminderungen führen. Auf verjüngungsnotwendigen Flächen kann sich durch **Verbiss** die Kultursicherung stark verzögern.

Aus förderungstechnischen Gründen besteht der Trend zur Schaffung von „Reinweideflächen“ verbunden mit einer Wald – Weidetrennung, sodass der Weidedruck auf Waldflächen eher abnimmt.

### 3.6.2 Gefährdungen

(Quelle: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 10 Land- und Forstwirtschaft, Referat Landesforstdirektion; BFW, Dokumentation der Waldschädigungsfaktoren, Forstschutzgrundrisiko, [www.bfw.ac.at](http://www.bfw.ac.at))

#### 3.6.2.1 Abiotische

Abbildung 6: Schadholzmenge in fm (2005-2014)

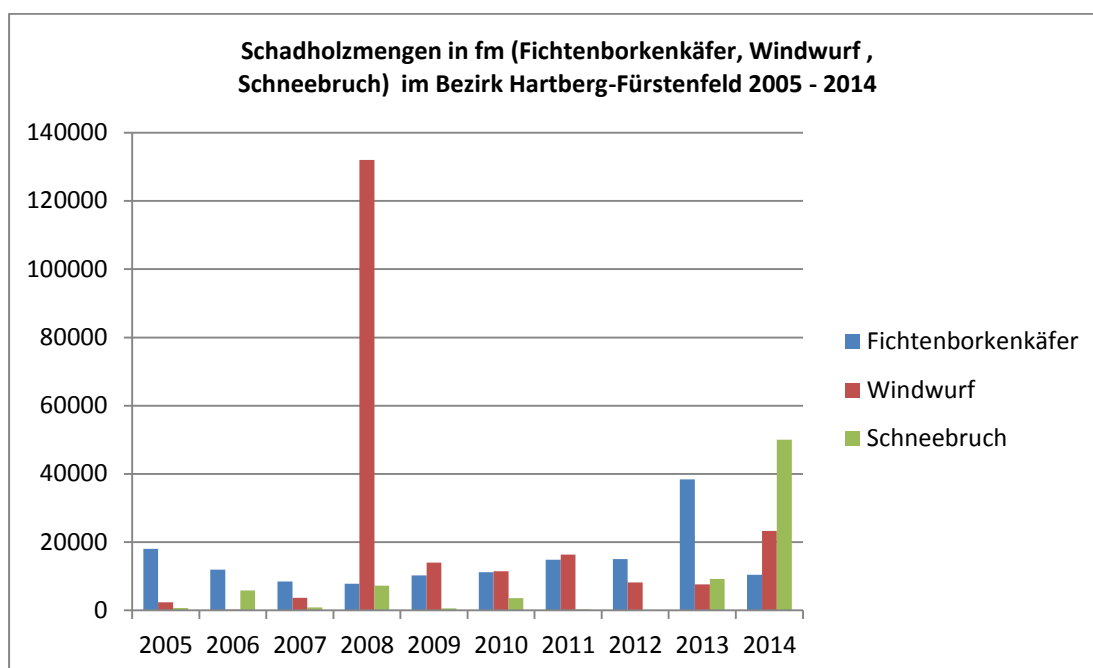


Tabelle 14: Schadholzmenge in fm (2005-2014)

Schadholz (fm)	Fichtenborkenkäfer	Windwurf	Schneebruch	Summe
2005	18.070	2.350	700	21.120
2006	11.980	250	5.860	18.090
2007	8.480	3.650	850	12.980
2008	7.850	132.000	7.250	147.100
2009	10.210	14.000	600	24.810
2010	11.210	11.500	6.300	29.010
2011	14.830	16.350	350	31.530
2012	15.060	8.150	50	23.260
2013	38.380	7.600	9.200	55.180
2014	10.430	23.250	50.000	83.680
<b>Summe</b>	<b>146.500</b>	<b>219.100</b>	<b>81.160</b>	<b>446.760</b>
Prozent	32,8%	49,1 %	18.1 %	100 %

Im Zeitraum 2005-2014 sind **446.760 fm** oder rund 13 % des gesamten Holzeinschlages als **Schadholz** (fast ausschließlich Nadelholz) angefallen (sh. 5.1.2.). **2008** betrug der Schadholzanfall (Windwürfe Paula, Emma; Schneebruchschäden) **147.100 fm** oder rd. 43 % des Holzeinschlages.

Die **Windwürfe** betragen insgesamt **219.100 fm** oder rd. 49% der **Gesamt-schadholzmenge**.

2014 fielen zusätzlich große Schadholzmengen (rd. 50.000 fm) durch **Schnee- bzw. Eisbruchschäden** (*in bestimmten Seehöhen anhaftender Nassschnee + gefrierender Regen*) an, die zu einzel- u. nesterweisen bis flächigen Wipfel- und Stammbrüchen sowie Entwurzelungen in den Fi-Lä-, aber auch Laubmisch-Beständen führten. Insgesamt waren von 2005 bis 2014 **81.160 fm** oder **18,1 %** Schneebruch- u. Eisbruch- bzw. -druckschäden zu verzeichnen.

Weitere abiotische Waldschädigungen traten auf durch:

<b>Lokale Hagelunwetter</b>	<i>(Nadelverluste, abgeschlagene Haupttriebe und Feinäste, Rindenverletzungen)</i>
<b>Spät- / Frühfrostschäden</b>	<i>(Schädigungen und Absterben der Jungtriebe, der Nadeln oder Blätter; nahezu alle Baumarten betroffen)</i>
<b>Waldbrände</b>	<i>(mit zunehmender Trockenheit steigende Tendenz)</i>

Die Häufigkeit und Intensität von bestimmten **Wetterphänomenen**, wie sie unter dem „**Klimawandel**“ prognostiziert werden, haben auch im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld ihre Spuren hinterlassen.

Dies führt neben der unmittelbaren Schädigung oder **Zerstörung von Waldbeständen** auch zu großen forstwirtschaftlichen Problemen (*unplanmäßige – erzwungene Nutzungen, Übernutzungen, erhöhte Erntekosten, Holzwertminderungen, Holzpreisverfall, Folgekosten für Wiederbewaldung und Forstschutz*).

Zur **Schadensminderung** sind Entschädigungen aus dem **Katastrophenfonds** (*Privatschadensausweis Waldschäden*) und Förderungen aus dem **Programm der „Ländlichen Entwicklung“** (*Wiederaufforstung nach Katastrophen, Forstschutzmaßnahmen etc.*) möglich. In jedem Fall ist der privat- und volkswirtschaftliche Schaden hoch und die Wiederherstellung der Wirkungen des Waldes oft schwierig und langwierig.

### **3.6.2.2 Biotische**

Die **Fichtenborkenkäfer** (*vorrangig Buchdrucker und Kupferstecher*) stellen mit **146.500 fm** oder 32,8 % des Schadholzanfalles von 2005-2014 die **größte biotische Gefährdung** im Bezirk dar (*siehe Tabelle 16 und Abb. 8*).

Als Folge großer Windwurfereignisse (*viel bruttaugliches Material*) und *extrem trockener Vegetationsperioden* waren 2005 (*18.070 fm*) und 2013 (*38.380 fm*) die größten Borkenkäfermassenvermehrungen zu verzeichnen.

Hohe Temperaturen und Trockenheit sowie eine mangelhafte Waldhygiene begünstigen bzw. beschleunigen ebenfalls solche Entwicklungen.

Die wichtigsten Fichtenborkenkäfer sind der Buchdrucker und der Kupferstecher. Buchdrucker bevorzugen ältere Bäume mit stärkerer Rinde. Kupferstecher besiedeln Bereiche mit dünnerer Rinde wie Äste junger Fichten und Wipfel älterer Bäume. Es werden auch gesunde Bäume bzw. ganze Waldbestände befallen.

Im Jahr 2015 kam es zu einem massiven Anstieg des Borkenkäferschadholzes. Ursache waren einerseits mehrere Hitze- und Trockenperioden im Sommer (teilweise bis zu 3 Käfergenerationen) und andererseits Vorschädigungen durch die Eisbrüche des Jahres 2014.

Das wichtigste Gebot zur Borkenkäferbekämpfung ist befallene Bäume rasch zu fällen und unverzüglich aus dem Wald zu entfernen.

**Abbildung 7: Vermehrung Buchdrucker**

April/Mai	Beginnend bei	1	Käfer	
	Vermehrungsrate:	10		
			10	Käferzahl nach 1. Geschwisterbrut:
Juni/Juli	Käferzahl nach 1. Generation:	10		
			100	Käferzahl nach 2. Geschwisterbrut:
Juli/August	Käferzahl nach 2. Generation:	100		
Ende August / Anfang September: Bruteinstellung beim Buchdrucker				
			Überwinterung	
September/Oktober	Käferzahl nach 3. Generation:	1.000		
			Überwinterung	Überwinterung
Summe am Jahresende (Käfer):		1.220		

Die Fi kann sich mit Harzfluss gegen einen Borkenkäferbefall wehren, jedoch ist dies stark abhängig von der Vitalität des Baumes bzw. von den jährlichen Witterungsverhältnissen.

**Gemäß § 44 (1) ForstG** hat der Waldeigentümer in geeigneter, ihm zumutbarer Weise

- einer **gefährlichen Schädigung** des Waldes durch Forstschädlinge **vorzubeugen** und
- **Forstschädlinge**, die sich bereits in gefahrdrohender Weise vermehren, **wirksam zu bekämpfen**.

Weitere wichtige biotische Waldschädigungen treten auf durch:

- **Großer Brauner Rüsselkäfer** (*besonders bei Wiederaufforstung von Kahlschlägen, befrisst Jungpflanzen und kann diese zum Absterben bringen*)
- **Lärchenbockkäfer** (*seit einigen Jahren lokal verstärktes Auftreten*), weiters Lärchenknospen-Gallmücke, Lärchenminiermotte, Lärchenknicklaus, Lärchenkrebs, Grauer Lärchenwickler, Lärchennadelschütten
- **Fichten- Nadelpilze und Nadelschütten** (*Nadelvergilbungen – Bräunungen besonders im Herbst, Nadelfall*); Fichtentriebsterben (*auch bei Zirbe, Kiefer und Latsche*).

- **Eschentriebsterben** (seit dem Jahr 2006 tritt es in Österreich auf. Dabei werden Schäden an Trieben und Ästen bis hin zum Absterben ganzer Bäume beobachtet. Als Erreger gilt der Pilz *Hymenoscyphus fraxineus* (falsches weißes Stengelbecherchen). Dieser Pilz wurde aus Ostasien eingeschleppt. Eine Bekämpfung des Triebsterbens ist praktisch nicht möglich. Es gibt aber deutliche individuelle Befallsunterschiede: praktisch unbefallene Eschen können direkt neben schwer geschädigten Eschen stehen.)
- **Ulmensterben** (Pilzerkrankung übertragen durch Ulmensplintkäfer, Ulme bereits vom Aussterben bedroht).

### Abbildung 8: Forstschutzgrundrisiko auf Ebene der BFI

(Quelle: Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald)

Tabelle 1: Bewertung der Naturnähe bzw. Hemerobie.  
Table 1: Assessment of forest naturalness resp. hemeroby.

Naturnähe		
> 60 Punkte		0
51 - 60 Punkte		5
41 - 50 Punkte		10
31 - 40 Punkte		15
0 - 30 Punkte		20

Tabelle 2: Bewertung des durchschnittlichen Erschließungsgrades.  
Table 2: Assessment of forest road density (m/ha).

Erschließung		
> 60 lfm/ha		0
51 - 60 lfm/ha		2,5
41 - 50 lfm/ha		5
31 - 40 lfm/ha		7,5
0 - 30 lfm/ha		20

Tabelle 3: Bewertung der Jahresniederschläge.  
Table 3: Assessment of annual precipitation.

Niederschlag		
> 600 mm		0
501-600 mm		5
< 500 mm		10

Tabelle 4: Bewertung des Schutzwaldanteiles in Prozent der Gesamtwaldfläche.  
Table 4: Assessment of percentage of protection forest.

Schutzwald		
0 - 10 %		0
11 - 20 %		5
21 - 30 %		10
31 - 40 %		15
> 40 %		20

Tabelle 5: Bewertung der Waldbesitzstruktur als Anteil von Streulagen in Prozent der Gesamtwaldfläche.  
Table 5: Assessment of structure of forest ownership (percent of scattered properties per total forest area)

Waldbesitzstruktur		
0 - 10 %		0
11 - 15 %		5
16 - 30 %		7,5
31 - 50 %		10
> 50 %		15

Tabelle 6: Bewertung der Waldflächenanteile ohne eigenes Forstpersonal in Prozent der Gesamtwaldfläche.  
Table 6: Assessment of percent forest area without own forest personnel.

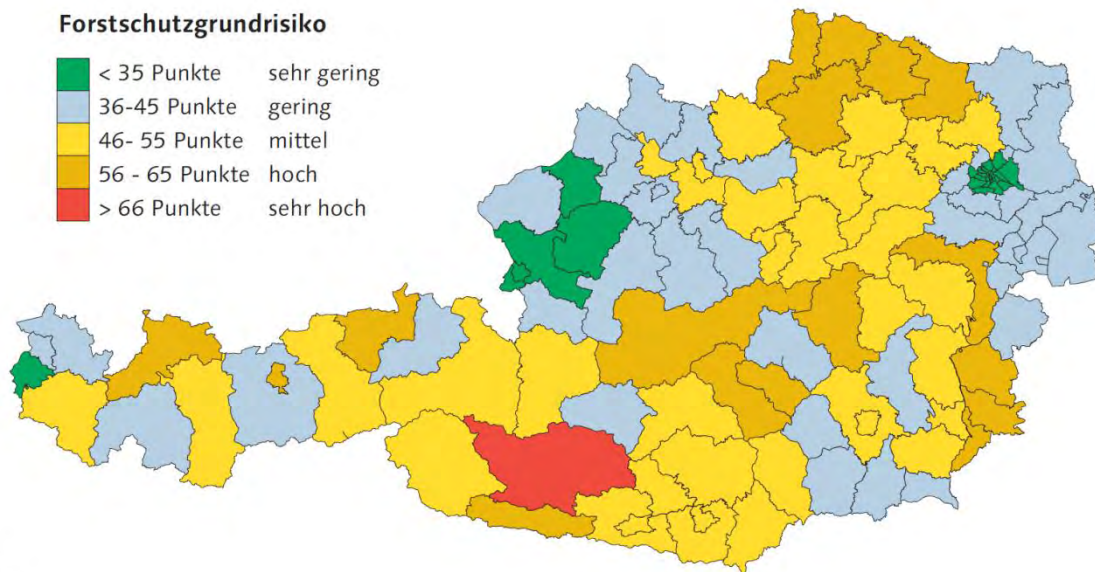
Waldfläche ohne Forstpersonalausstattung		
< 35 %		0
36 - 45 %		2,5
46 - 55 %		5
56 - 65 %		7,5
> 65 %		10

Tabelle 7: Bewertung der zu betreuenden Waldfläche je BFI Forstpersonal.  
Table 7: Assessment of forest area supervised per staff member in regional forest offices.

Waldfläche/Forstpersonal-BFI		
< 5.000 ha		0
5001-6500 ha		2,5
6501-8000 ha		5
8001-9500 ha		7,5
> 9500 ha		10

Tabelle 8: Bewertung des Forstschutzgrundrisikos als Punktesumme der Detailbewertungen.  
Table 8: Assessment of the basic forest protection risk based on the sum of scores of the detailed assessments.

Forstschutzgrundrisiko		
< 35 Punkte		
36-45 Punkte		
46- 55 Punkte		
56 - 65 Punkte		
> 66 Punkte		



Das BFW erarbeitete mit Forstschutzexperten der Bundesländer (*Veröffentlichung 2012*) ein **Bewertungssystem** für das **Forstschutzgrundrisiko** basierend auf den Einflussfaktoren: Naturnähe, Erschließung, Niederschlag, Schutzwald, Waldbesitzstruktur, Waldfläche ohne Forstpersonalausstattung und Waldfläche pro Forstschutzpersonal BFI.

Demnach besteht für den Bezirk **Hartberg-Fürstenfeld** ein **mittleres Forstschutzgrundrisiko**.

Im Hinblick auf das rechtzeitige Erkennen von Forstschutzproblemen und der Einleitung rascher Gegenmaßnahmen, kommt der **behördlichen Forstaufsicht** eine überaus **große Bedeutung** zu, die nur mit einer guten Personalausstattung sichergestellt werden kann.

### 3.6.3 Wald – Wildeinfluss

(Quelle: Jagdrechtsreferat BH Hartberg-Fürstenfeld, Jagdstatistik; BFW, WEM, ÖWI;)

#### 3.6.3.1 Jagdgebiete

**Tabelle 15: Struktur der Jagdgebiete**

Größenklasse	Anzahl	%	Gesamtflächen in ha	Flächen %
bis 300 ha	33	20,25	6.421	5,41
301-500 ha	40	25,54	15.865	13,37
501-1000 ha	60	36,81	42.475	35,79
über 1000 ha	30	18,40	50.907	45,43
<b>Summe</b>	<b>163</b>	100,00	<b>118.678</b>	100,00
Eigenjagdgebiete	27	16,56	8.160	6,88
Gemeindejagdgebiete	136	83,44	110.518	93,12
sh. Wildschutzgebiete (3.7.3.)				

Die Bezirksforstinspektion Hartberg-Fürstenfeld umfasst **163 Jagdgebiete** mit einer Jagdfläche von rund **118.678 ha** (*4,077 ha Nichtjagdfläche*).

**6,88 %** der Jagdfläche sind **Eigenjagdgebiete** (*8,160 ha*) und **93,12 % Gemeindejagdgebiete** (*110,518 ha*).

**33 Jagdgebiete** bzw. 20,25 % fallen in die **Größenklasse bis 300 ha**, nur **30 Jagdgebiete** oder **18,40 %** sind über **1000 ha** groß. Die Jagdgebietsgröße ist besonders bei der jagdlichen Behandlung der großräumig lebenden Wildarten wie z.B. Rotwild oder auch Gamswild von Bedeutung.

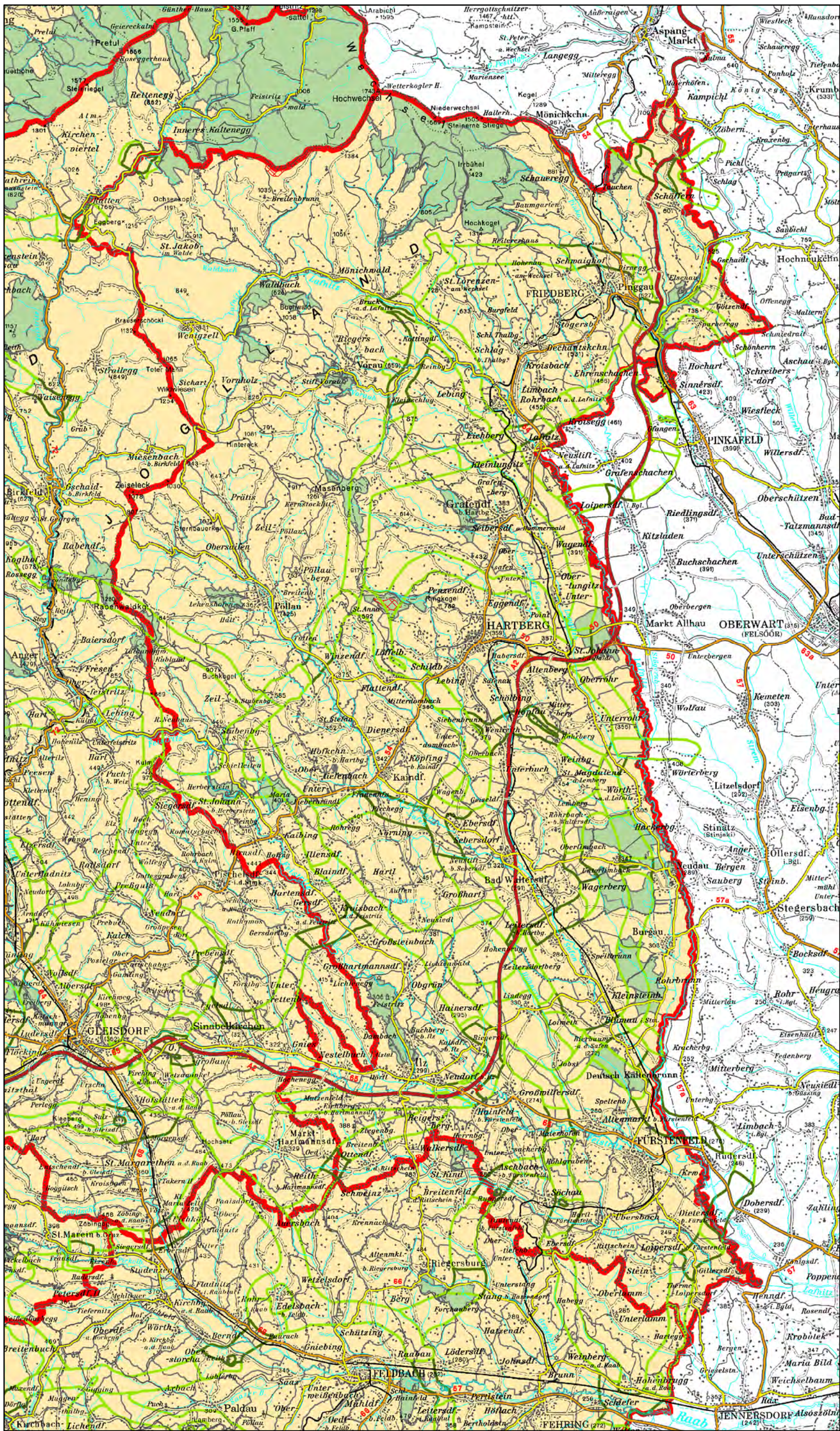
Die Jagdgebiete sind weiters zu **34 regionalen Hegegebieten** zusammengefasst.

Es gibt rund **1904 Jagdkartenbesitzer** und **370 Aufsichtsjäger**.

Die im Jahre 1998 durchgeführte „WÖRP“ (*Wildökologische Raumplanung*) für Rot- und Gamswild wurde bisher nicht im „Steiermärkischen Jagdgesetz“ verankert, wird aber als Rahmen für die Rotwildbewirtschaftung (*rotwildfreie Zonen, Rotwildkernzonen, Rotwildrandgebiete*) von den Jagdberechtigten größtenteils anerkannt.

### **Abbildung 9: Jagdgebiete Hartberg-Fürstenfeld**





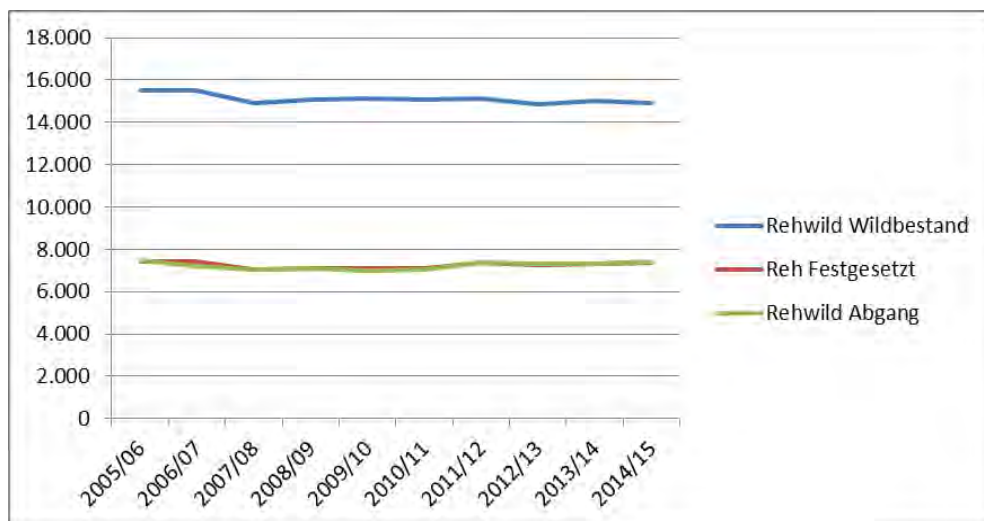
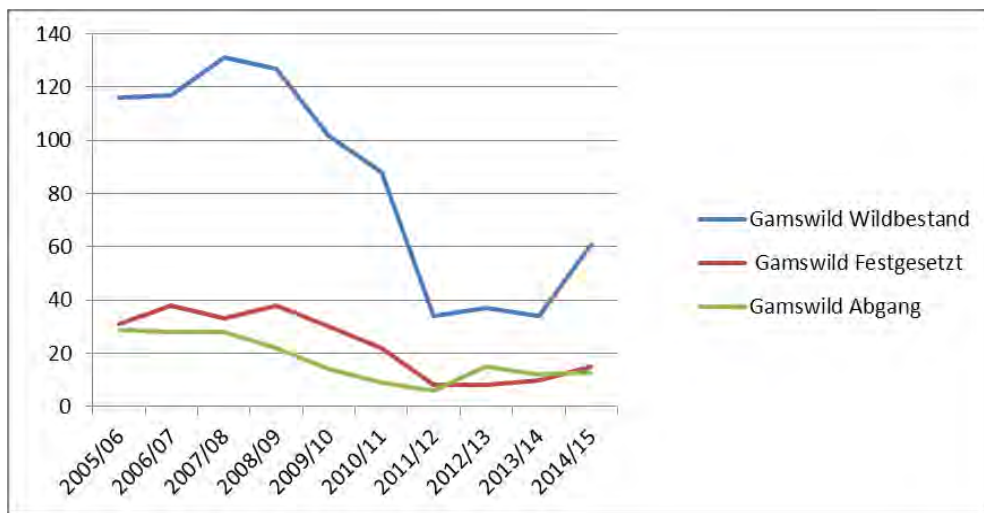
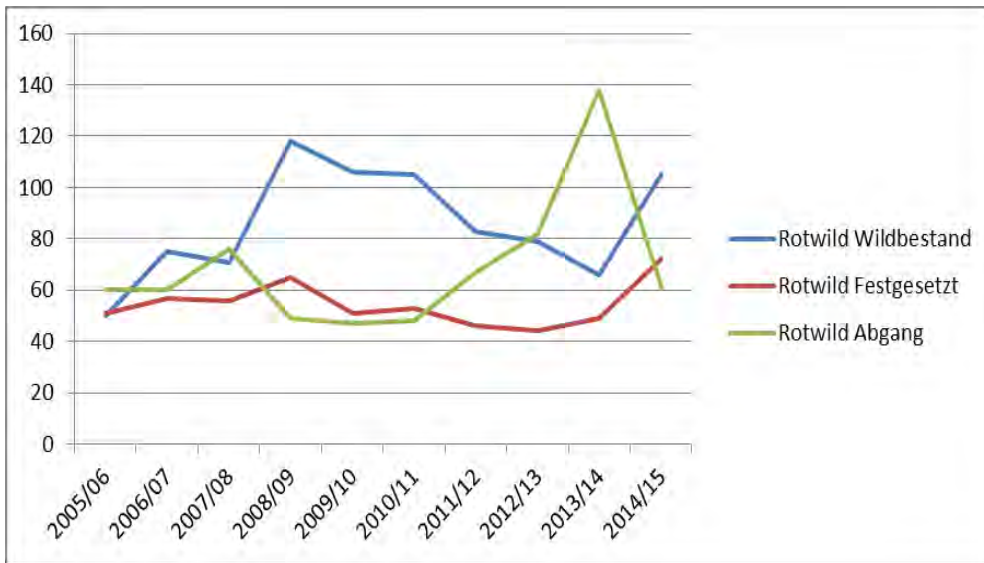
# JAGDGEBIETE HARTBERG- FÜRSTEN- FELD



- Lebensraumkorridore**
- ▬ hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)
  - ▬ sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotope im Korridor)
- Jagdgebiete**
- Eigenjagdgebiet
  - Gemeindejagdgebiet
  - Wildschutzgebiete

### 3.6.3.2 Abschussplanung – Wildstandsregulierung

Abbildung 10: Rot-, Gams-, Rehwild, Wildstand, festgesetzter Abschuss, Abgang 2005-2014



**Tabelle 16: Rot-, Gams-, Rehwild, Wildstand, festgesetzter Abschuss, Abgang  
2005-2014**

<b>Rotwild</b>			
<b>Jagdjahr</b>	<b>Wildstand</b>	<b>Festgesetzt</b>	<b>Abgang</b>
2005/06	50	51	60
2006/07	75	57	60
2007/08	71	56	76
2008/09	118	65	49
2009/10	106	51	47
2010/11	105	53	48
2011/12	83	46	67
2012/13	79	44	82
2013/14	66	49	138
2014/15	105	72	61

<b>Gamswild</b>			
<b>Jagdjahr</b>	<b>Wildstand</b>	<b>Festgesetzt</b>	<b>Abgang</b>
2005/06	116	31	29
2006/07	117	38	28
2007/08	131	33	28
2008/09	127	38	22
2009/10	102	30	14
2010/11	88	22	9
2011/12	34	8	6
2012/13	37	8	15
2013/14	34	10	12
2014/15	61	15	13

<b>Rehwild</b>			
<b>Jagdjahr</b>	<b>Wildstand</b>	<b>Festgesetzt</b>	<b>Abgang</b>
2005/06	15.519	7.421	7.478
2006/07	15.491	7.449	7.219
2007/08	14.891	7.037	7.030
2008/09	15.094	7.100	7.073
2009/10	15.119	7.115	7.008
2010/11	15.095	7.115	7.046
2011/12	15.123	7.361	7.357
2012/13	14.861	7.241	7.303
2013/14	15.001	7.301	7.326
2014/15	14.892	7.364	7.414

Der **Rotwildbestand** ist zwischen 2005 und 2014 von 50 Stück (2005/06), mit einem Zwischenhöchststand 2008/09, auf **105 Stück** (2014/15) angewachsen. Der Abgang hat den festgesetzten Abschuss außer in den Jahren 2008/09 und 2013/14 deutlich überschritten. Im Jagdjahr 2013/14 hat der Abgang sogar den Frühjahrswildstand um das Doppelte überschritten, was die große Unsicherheit der Jägerschaft bezüglich des Rotwildbestandes am Wechselstock dokumentiert. Der Versuch einer wirksamen Reduktion des Rotwildbestandes hat bisher keine Früchte getragen. Punktuelle frische Schäl- u. Verbisschäden treten – vor allem in den Vorlagen (Wirtschaftswälder) – immer wieder auf. Insgesamt werden am Südabhang des Hochwechsels vier freie Fütterungen (3 bei Eigenjagden und 1 in einer Gemeindejagd) betrieben. Der derzeitige Rotwildbestand ist **in den betroffenen Revieren noch nicht auf einem waldverträglichen Niveau** (Schäl- u. Verbisschäden).

Die Wildstandsentwicklung beim **Gamswild** (gesetzliches Fütterungsverbot) ist eng gekoppelt an die **natürlichen Gegebenheiten** (Winterwitterung) und sollte daher auch die jagdliche Behandlung dementsprechend angepasst sein. Der Abgang beim Gamswild lag in den letzten zehn Jahren zwischen 28 und 13 Stück und zeigt somit eine rückläufige Tendenz, wobei der Tiefpunkt im Jagdjahr 2011/12 gelegen ist. Jahreszeitlich bedingt zählt auch der Wald zum Gamswildlebensraum. Forstliche Probleme durch massiven ganzjährigen Verbiss bereiten in erster Linie Gamsvorkommen in reinen Waldgebieten.

Der **Rehwildbestand** erreichte 2005/06 mit 15.519 Stück scheinbar den Höchststand (tatsächlicher Wildstand nicht erfassbar!). Er lag 2014/15 bei **14.892 Stück**. Es gibt über die Jahre hinweg eine gute Übereinstimmung zwischen festgesetztem Abschuss und Abgang. Das Reh kommt in allen Jagdgebieten als Standwild vor und wird auch großteils mittels Winterfütterung gehegt.

Rehwild beeinflusst jedoch durch **selektiven Verbiss und Verfegen** am meisten die **Baumartenzusammensetzung der künftigen Waldgenerationen**.

Insgesamt ergibt sich für die genannten Wildarten eine **durchschnittliche Wilddichte von 12,7 Stück pro 100 ha Jagdgebietsfläche**.

Wald stellt jedoch jahreszeitlich (Herbst Winter) oder durch Beunruhigung bedingt oft die einzige Wildeinstands- bzw. Äsungsfläche dar. Somit ergibt sich zumindest zeitweise eine Wilddichte von **27,2 Stück pro 100 ha Wald**, woraus man klar erkennen kann, dass der Wildeinfluss vor allem im Winterlebensraum teilweise sehr stark ist.

Daher kommt es zu meist standörtlich abgrenzbaren Überbeanspruchungen (durch Verbiss- und Schäl- u. Verbisschäden). Die Verjüngungs- und Dickungsphasen sind besonders empfindlich.

**Tabelle 17: Abschussstatistik im Forstbezirk 2014/15**

Wildart	Bestand (lt. Frühjahrs- meldung)	Abschuss (lt. Plan)	Jagdstrecke	Fallwild	Wildabgang		
					insgesamt	% festgelegter Abschuss	% Frühjahrs- wildbestand
Rotwild	105	72	59	2	61	85	58
Gamswild	61	15	12	1	13	87	21
Rehwild	14.892	7.364	4.697	2.717	7.414	101	50
Auerwild*	54	1	1	-	1	100	-
Birkwild*	39	1	1	-	1	100	-
Damwild	-	-	9	-	9	-	-
Schwarzwild	-	-	398	13	411	-	-

\* Bestand meldender Hahnen! Fallwild in % vom Wildabgang: Rotwild 3,3 %, Gamswild 7,7 % und Rehwild 36,6 %

Die Tabelle zeigt die Wildbestände und jagdliche Behandlung der wichtigsten Wildarten im Bezirk.

### 3.6.3.3 Wildeinflussmonitoring

(Quelle: BFW, WEM, ÖWI, [www.bfw.ac.at](http://www.bfw.ac.at), [www.wildeinflussmonitoring.at](http://www.wildeinflussmonitoring.at) )

Das **Wildeinflussmonitoring**, das vom Bundesforschungszentrum für Wald im Konsens mit der Jägerschaft und den Landesforstdiensten entwickelt wurde, liefert seit dem Jahr **2004 österreichweit statistisch abgesicherte Daten** über den **Wildeinfluss** auf die **Waldverjüngung**.

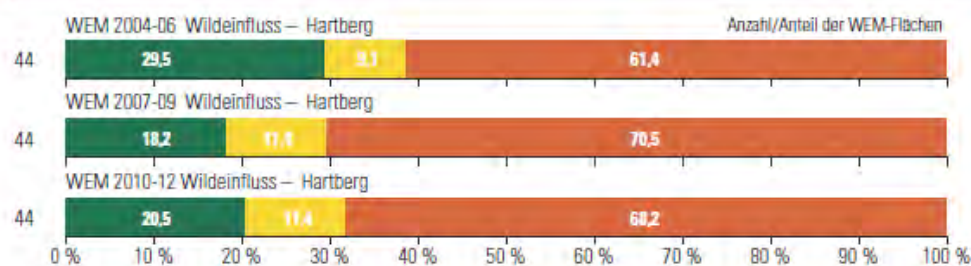
Die vorliegenden Ergebnisse der **letzten Erhebungsperiode 2010-2012** zeigen deutlich, dass der Wildeinfluss in vielen Teilen Österreichs nach wie vor zu hoch ist und in diesen Gebieten daher verstärkt an einem ausgeglichenen Verhältnis von Wald und Wild gearbeitet werden muss.

Diesbezüglich wird weiters auf den ins Leben gerufenen **Forst & Jagd-Dialog** verwiesen. Dabei haben sich die Landesjägermeister aller Bundesländer und die Repräsentanten der Forstwirtschaft in der **Mariazeller Erklärung vom 1. August 2012** zur gemeinsamen Lösung der in vielen Teilen Österreichs angespannten Wald-Wild-Situation verpflichtet.

Im Rahmen eines **ergebnisverbindlichen Dialogs auf Bezirksebene** sollen die jeweiligen Problembereiche klar angesprochen und gemeinsam **Maßnahmenvorschläge erarbeitet** und **umgesetzt** werden.

Abbildung 11: WEM Bezirksergebnis Hartberg

## Bezirksergebnis Hartberg



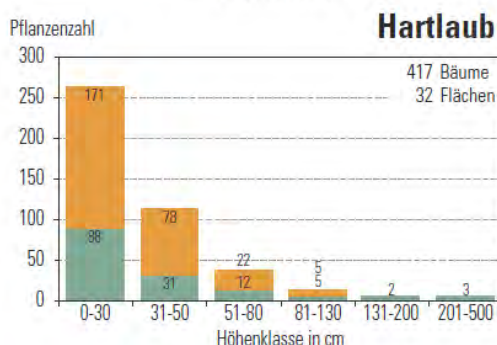
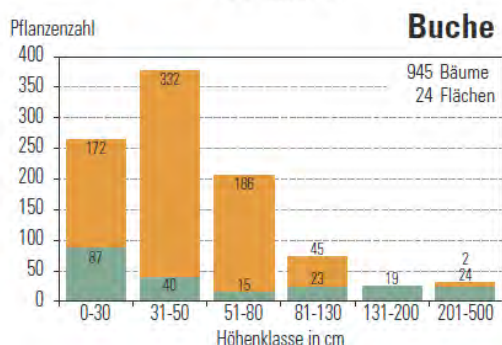
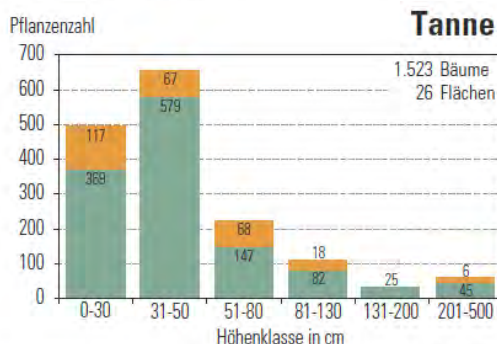
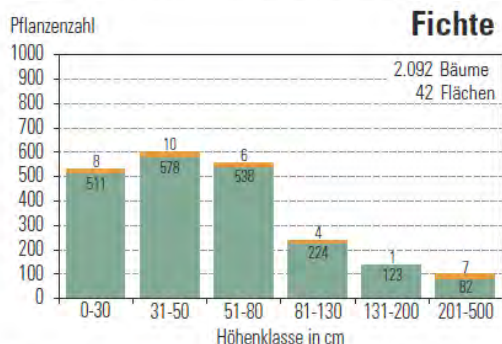
**Legende:**  
■ Wildeinfluss gering  
■ Wildeinfluss mittel  
■ Wildeinfluss stark

**Wildeinfluss** | Das Niveau des Wildeinflusses ist bei einem Anteil der Flächen mit starkem Wildeinfluss 2006 mit 61 %, 2009 mit 71 % und 2012 mit 68 % hoch. Der Anteil der Flächen mit starkem Wildeinfluss hat von Periode 1 auf 2 um 10 Prozentpunkte zu- und von Periode 2 auf 3 wieder um 3 Prozentpunkte abgenommen. Die Veränderung von Periode 2 auf 3 ist statistisch nicht signifikant.

**Baumarten** | Die häufigsten Baumarten auf WEM-Flächen sind Fichte, Tanne, Buche und Hartlaubholz. Die praktisch unverbissene Fichte zeigt ein von Wild ungestörtes Höhenwachstum und bringt 10 % der Pflanzen über 1,3 m. Die etwas

stärker verbissene Tanne dagegen ohne Beeinträchtigung nur 5 %. Die Anzahl der Lärchen und Kiefern reicht für eine Auswertung nicht aus.

Buche kommt auf etwas mehr als der Hälfte der Flächen vor, wird sehr stark verbissen und bringt nur 5 % über 1,3 m. Eiche ist auf zwei Fünftel der Flächen vertreten, am stärksten von allen Baumarten verbissen und bringt nur mehr 0,4 % ungeschädigt über 50 cm und nichts mehr über 80 cm. Hainbuche wird sehr stark verbissen, nur 5 % erreichen über 1,3 m. Ahorn bringt unter sehr hohem Verbissdruck nur 3 %, Hartlaubholz nur 1 % und Weichlaubholz 0 % über 1,3 m.



**Legende**  
■ unverbissen  
■ verbissen

Abbildung 12: WEM Bezirksergebnis Fürstenfeld

## Bezirksergebnis Fürstenfeld

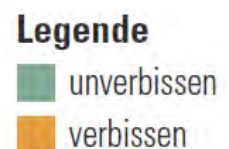
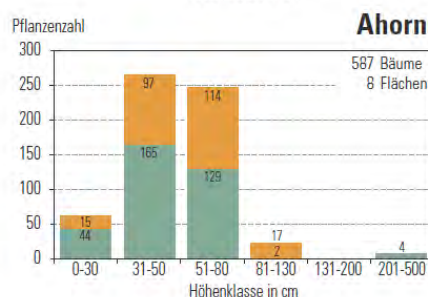
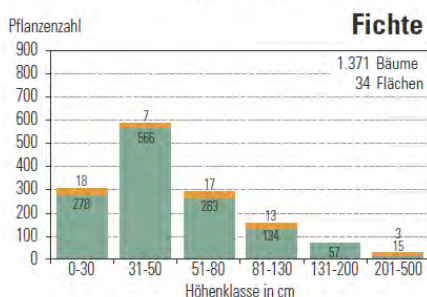
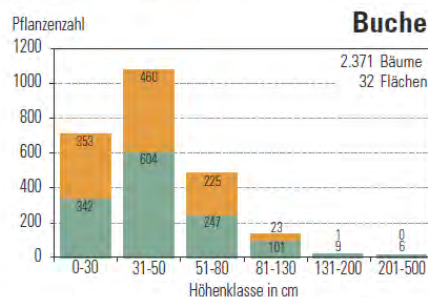
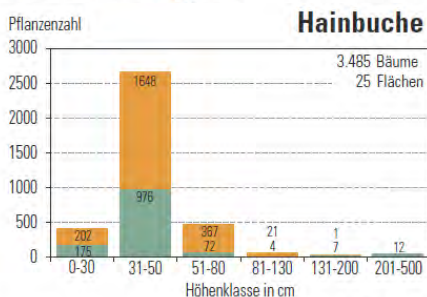


**Wildeinfluss** | Das Niveau des Wildeinflusses ist bei einem Anteil der Flächen mit starkem Wildeinfluss 2006 mit 73 % hoch, 2009 mit 86 % sehr hoch und 2012 mit 74 % hoch. Der Anteil der Flächen mit starkem Wildeinfluss hat von Periode 1 auf 2 um 13 Prozentpunkte zugenommen und von Periode 2 auf 3 wieder um 12 Prozentpunkte abgenommen. Diese Verbesserung ist statistisch signifikant, das Ergebnis ist aber schlechter als in Periode 1.

**Baumarten** | Die häufigsten Baumarten auf WEM-Flächen sind Hainbuche, Buche, Fichte und Ahorn. Die Fichte wird kaum verbissen, die Höhenentwicklung ist durch Wildeinfluss nicht gestört. Einige Fichtenflächen sind gerade der Erhebung ent-

wachsen, daher sind zurzeit nur etwa 3 % der Pflanzen über 1,3 m. Tanne ist auf einem Drittel der Flächen vertreten, wesentlich stärker vertreten als Fichte und bringt ebenfalls nur 3 % der Stammzahl über 1,3 m. Lärche ist auf WEM-Flächen nicht sowie Kiefer für eine Auswertung zu wenig vertreten.

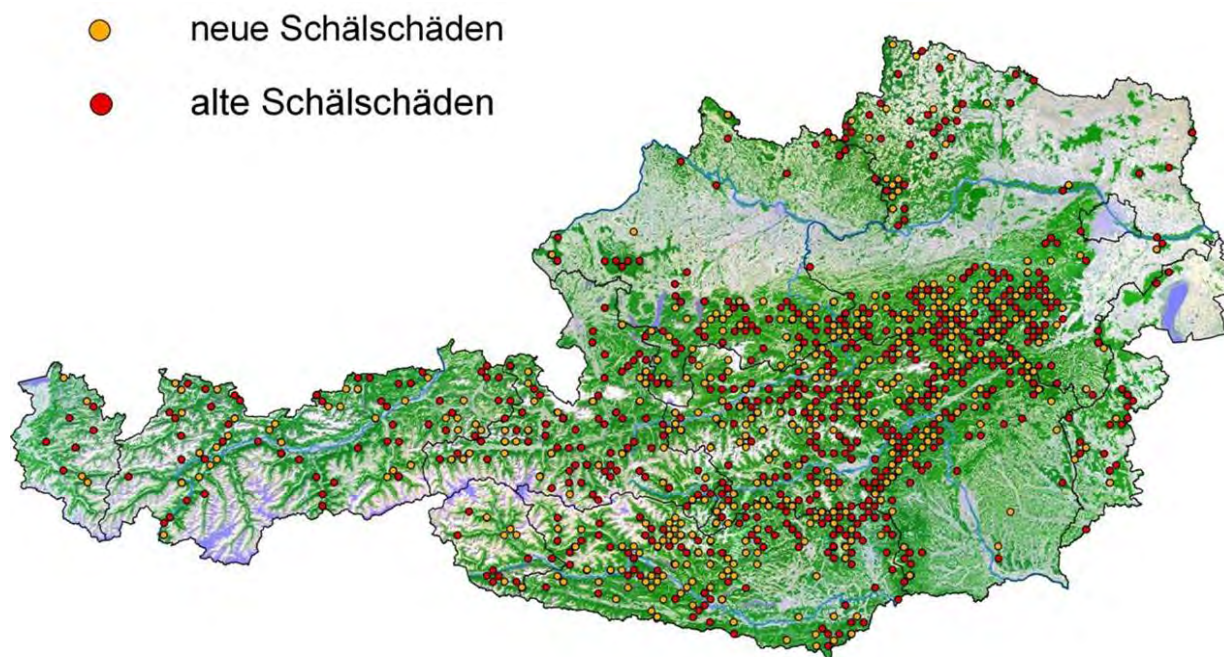
Buche ist stark verbissen und bringt nur 0,7 % ihrer Stammzahl über 1,3 m. Eichen sind sehr stark verbissen und erreichen keine Höhe über 80 cm. Hainbuche wird sehr stark verbissen und nur 0,6 % konnten über 1,3 m wachsen. Ahorn ist nur auf einem Fünftel der Flächen vertreten, stark verbissen, nur 0,7 % kommen über 1,3 m. Bei Hartlaubholz sind es 0,4 %, bei Weichlaubholz 2,3 %.



Das **Wild** (vorrangig Rot- und Rehwild, gebietsweise auch Gamswild) **beeinflusst** im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld **über den Verbiss der Mischbaumarten entscheidend die Baumartenzusammensetzung der künftigen Waldbestände**. Damit droht ein weiterer Rückgang von forstwirtschaftlich, ökologisch, klimatologisch und schutztechnisch wichtigen Baumarten bzw. ein Ersatz durch Fichten (*landeskultureller Schaden*).

Die ÖWI erhebt österreichweit auch die Stammschäden (*Schäl-, Ernte-, Steinschlagschäden*).

**Abbildung 13: Schälsschäden Steiermark – alt (ÖWI 2000/02) / neu (ÖWI 2007/09)**



Der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld ist gebietsweise (Südabhang des Wechselmassives) noch durch alte und in den letzten Jahren kleinräumig immer wieder auch durch neue Schälsschäden betroffen.

**Tabelle 18: Schälsschäden nach Stammzahlen und Altersklassen (ÖWI 2007/09)**

	Stammzahl					% Ges. Stz.
	1000	%	Stz./ ha			
<b>1 - 20 Jahre</b>	-	-	0	-	-	-
<b>21 - 40 Jahre</b>	-	-	0	-	-	-
<b>41 - 60 Jahre</b>	984	90,8	81 ± 39,6	-	-	5,9
<b>61 - 80 Jahre</b>	78	7,2	14	-	-	1,7
<b>81 - 100 Jahre</b>	14	1,3	2	-	-	0,3
<b>101 - 120 Jahre</b>	10	0,9	2	-	-	0,3
<b>121 - 140 Jahre</b>	-	-	0	-	-	-
<b>&gt; 140 Jahre</b>	-	-	0	-	-	-
<b>Überhälter und Vorwüchse</b>	-	-	0	-	-	-
<b>Gesamt</b>	1084	100,0	19 ± 9,3	-	-	1,8



Laut der Österreichischen Waldinventur sind in Hartberg die **höchsten Schälprozente** in der **Altersklasse zwischen 41 und 60 Jahren** (5,9 % der Gesamtstammzahl) festzustellen.

Aufgrund des zum Teil kleinräumig hohen Anteiles an geschälten Stämmen ist es durch forstliche Maßnahmen – wie z. B. mit Durchforstungen (*Fällung geschälter Bäume*) – nicht mehr möglich, gesunde Endbestände zu erzielen.

**Schälungen** verursachen **Stammwunden**, die als Eintrittspforten für **Fäulnispilze** fungieren, welche sich wiederum unterschiedlich rasch im Stamm ausbreiten. Damit sind mechanische Schwachstellen vorprogrammiert, die das **Risiko von Stammbrüchen** (*einzel- bis nesterweise oder sogar flächig*) wesentlich erhöhen. Somit leidet die **Bestandesstabilität**, was besonders in Schutzwäldern problematisch ist. Zusätzlich tritt eine erhebliche **Holzwerterminderung** ein.

Die ÖWI 2007/09 gibt dazu einen geschälten Holzvorrat von rund 1 % (4 fm/ha) für den Ertragswald an (*volkswirtschaftlicher Schaden*).

Bei **hoher Waldausstattung und Rotwildichte** sind **Konflikte** zwischen **Forstwirtschaft und Jagd** vorprogrammiert (*WÖRP = Wildökologische Raumplanung*). Die Problemgebiete im Bezirk Hartberg weisen ebenfalls Waldausstattungen von 60 bis über 80 % auf.

Im Zeitraum 2000 bis 2014 wurden seitens der BFI in **1 Gemeindejagdgebiet** aufgrund von Schäl Schäden „**flächenhafte Gefährdungen**“ gemäß § 16 (5) ForstG festgestellt und behördlicherseits Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Aufgrund des **Wildeinflusses** können wichtige **Projekte, wie zur „Verbesserung der Schutz- bzw. Objektschutzwirkung“ nicht umgesetzt** werden, da eine Zielerreichung derzeit nicht aussichtsreich erscheint.

### 3.7 Sperrgebiete

(Quelle: GIS-Auswertung)

#### 3.7.1 Wildschutzgebiete

**Tabelle 19: Dauernde Wildschutzgebiete nach Forstaufsichtsstationen**

FAST Friedberg:				
GZ.:	Bezeichnung	KG	Fläche in ha	Schutzzweck
8 W 173-88	"Ochsenkopf - Waldbach"	Rieglerviertl	67	Auerwild Brutbiotop

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld gibt es gem. § 51 Steiermärkischen Jagdgesetz 1986 (*Wildschutzgebiete dienen dem Schutz der Lebensgrundlage des Wildes und zur Vermeidung von Wildschäden als Folge menschlicher Beunruhigung*) **1 bewilligtes Wildschutzgebiet** mit einer beanspruchten **Waldfläche von rd. 67 ha**. Die Sperre für das obige Wildschutzgebiet gilt für die Zeit von 1. Mai bis 30. September eines jeden Jahres.

Aufklärung und Besucherlenkung sind daher unbedingt erforderlich (z. B. „*Tourismus mit Rücksicht auf Wildtier und Umwelt*“), bzw. müssen weiter, unter Einbeziehung der örtlich betroffenen Naturnutzer (*Waldeigentümer, Jagd, Tourismus*) forciert werden.

## 4 Der Wald nach Funktionsleistungen – Funktionserfüllung – Funktionsbeeinträchtigungen

### 4.1 Nutzfunktion

(Quelle: LFD, GIS Auswertungen; BFW, ÖWI)

#### 4.1.1 Anzahl (Fläche) der Funktionsflächen mit Leitfunktion „Nutzwirkung“

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld ist auf **57 Funktionsflächen** mit einer Fläche von rd. **47.540 ha** die „**Nutzwirkung**“ (vgl. Ertragswald lt. ÖWI 07/09 57.000 ha) als **Leitfunktion** ausgewiesen. Das entspricht **84,4 %** der Waldfläche.

Gleichzeitig besitzen diese Flächen auf rd. 4.235 ha eine erhöhte Schutzwirkung, auf rd. 14.875 ha eine erhöhte Wohlfahrtswirkung und auf rd. 8.503 ha eine erhöhte Erholungswirkung (*Multifunktionalität des Waldes!*).

#### 4.1.2 Baumartenverteilung

(Quelle BFW, ÖWI)

**Tabelle 20: Baumartenverteilung nach Gesamtvorrat (ÖWI 2007/09)**

Baumart	Gesamtvorrat	
	(in 1000 vfm)	%
Fichte	8.880	39,8
Tanne	2.504	11,2
Lärche	608	2,7
Weißkiefer	4.687	21,0
Schwarzkiefer	23	0,1
Zirbe	0	0,0
Weymouthskiefer	0	0,0
Douglasie	0	0,0
sonstiges Nadelholz	0	0,0
<b>Summe Nadelholz</b>	<b>16.702</b>	<b>74,8</b>
Rotbuche	1.783	8,0
Eiche	566	2,5
Hainbuche	177	0,8
Esche	614	2,8
Ahorn	221	1,0
Ulme	24	0,1
Edelkastanie	0	0,0
Robinie	24	0,1
Sorbus und Prunus	28	0,1
<b>Summe Hartlaub</b>	<b>3.453</b>	<b>15,5</b>

Birke	246	1,1
Schwarzerle	1.559	7,0
Weißerle	14	0,1
Linde	274	1,2
Aspe, Weiß-, Silberpappel	55	0,2
Schwarzpappel	0	0,0
Hybridpappel	0	0,0
Baumweide	21	0,1
sonstiges Laubholz	16	0,1
<b>Summe Weichlaub</b>	<b>2.168</b>	<b>9,7</b>
<b>Summe Laubholz</b>	<b>5.622</b>	<b>25,2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>22.324</b>	<b>100,0</b>

Nach dem Gesamtvorrat ergibt sich für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld eine **Baumartenverteilung** von **74,8 % Nadelholz** (39,8 % Fichte, 21 % Kiefer, 11,2 % Tanne, 2,7 % Lärche usw.) und **25,2 % Laubholz** (8 % Rotbuche, 7% Schwarzerle, 2,8 % Esche, 2,5 % Eiche, 1 % Bergahorn usw.).

Mit der Einbringung und Förderung von Mischbaumarten über spezielle Förderungsmaßnahmen (z. B. WAK) kann zukünftig zumindest eine kleine flächenmäßige Verschiebung erreicht werden.

Die sogenannten „Brotbäume“ der Forstwirtschaft sind derzeit eindeutig Fichte, Kiefer und Tanne. Mit Blickwinkel auf den „Klimawandel“ werden jedoch alle der potentiellen natürlichen Waldgesellschaft entsprechenden Baumarten (je nach Standort und Höhenlage) zumindest als Beimischung (Risikominimierung) erforderlich sein.

#### 4.1.3 Vorrat – Zuwachs

(Quelle: BFW, ÖWI – Neuberechnung Stand 31.12.2015 aufgrund der Gemeindestrukturreform)

**Tabelle 21: Waldfläche, Vorrat und Zuwachs (ÖWI 2007/09)**

nach Betriebsarten	Fläche in ha	Vorrat			Zuwachs		
		Gesamt (in 1000 fm)	(%)	je ha (vfm)	Gesamt (in 1000 vfm)	(%)	je ha (vfm)
Wirtschaftswald	56.600	21.827	97,8	386	588	99,0	10,4
Schutzwald im Ertrag	700	497	2,2	-	6	1,0	-
Ausschlagwald	100	0	0,0	-	0	0,0	-
<b>Ges. Ertragswald</b>	<b>57.400</b>	<b>22.324</b>	<b>100,0</b>	<b>389</b>	<b>594</b>	<b>100,0</b>	<b>10,3</b>
<b>nach Eigentumsarten</b>							
Kleinwald	53.000	20.900	93,6	394	549	92,5	10,4
200 - 1000 ha	0	0	0,0	-	0	0,0	-
> 1000 ha	3.900	1.359	6,1	346	39	6,5	9,6
Geb.K.	400	65	0,3	-	6	1,0	-
Betriebe	4.300	1.424	6,4	331	45	7,5	10,1
ÖBf AG*	0	0	0,0	-	0	0,0	-
<b>Gesamt</b>	<b>57.400</b>	<b>22.324</b>	<b>100,0</b>	<b>389</b>	<b>594</b>	<b>100,0</b>	<b>10,3</b>

\* keine Angabe wegen zu geringer Stichprobenanzahl

Der durchschnittliche Hektarvorrat beträgt **389 vfm**.

Der höhere durchschnittliche Hektarvorrat im Kleinwald deutet auf höhere Bestockungsgrade, bessere Ertragslagen (*Bonitäten*) bzw. auch auf „Pflegerückstände“ hin.

Der **durchschnittliche Zuwachs** von **10,3 vfm/ha/J** Ertragswald unterstreicht die allgemein guten Ertragsverhältnisse im Bezirk. Es liegt an den Waldeigentümern diese Möglichkeit durch entsprechende forstliche Bewirtschaftung auszuschöpfen (*forstliche Beratung!*).

#### 4.1.4 Holzeinschlag – Nutzung

(Quelle: LFD, Auswertung HEM)

**Tabelle 22: Holzeinschlag in Erntefestmeter nach der Holzeinschlagsmeldung**

Jahr	Betriebe			SUMME
	< 200 ha	> 200 ha	ÖBF AG	
2005	246.974	42.642	201	289.817
2006	285.526	47.703	165	333.394
2007	257.341	44.535	261	302.137
2008	285.175	60.980	207	346.362
2009	196.517	45.560	20	242.097
2010	279.842	42.760	198	322.800
2011	315.898	48.077	113	364.088
2012	364.401	49.363	2.251	416.015
2013	359.841	46.804	135	406.780
2014	281.016	42.376	190	323.582
<b>Summe</b>	<b>2.872.531</b>	<b>470.800</b>	<b>3.741</b>	<b>3.347.072</b>
<b>%</b>	<b>85,8</b>	<b>14,0</b>	<b>0,2</b>	<b>100</b>

Die **HEM** wird jährlich von der BFI durchgeführt, wobei insgesamt **154 Betriebe** (9 Vollerhebungsbetriebe über 200 ha, 145 Betriebe unter 200 ha nach Größenkategorien) stichprobenartig erhoben werden.

Im Zeitraum **2005 bis 2014** wurden **durchschnittlich 334.700 efm/J** (86 % Nadelholz), davon 86 % (287.253 efm) von Betrieben unter 200 ha und 14 % (47.290 efm) von den Betrieben über 200 ha eingeschlagen.

Gegenüber der 1. WEP-Revision bedeutet dies eine Steigerung von durchschnittlich rd. 83.000 efm/J aufgrund von Bewirtschaftungsintensivierungen („Holzmobilisierung“), neuen Erntetechniken (*Harvester, etc.*), ausgeweiteter Rohstoffnachfrage („Energieholz“), Rundholzpreissteigerungen, aber auch durch Schadholznutzungen (*sh. 3.6.2.*).

Der **höchste Einschlag** wurde im Jahr **2012** (416.000 efm - intensive Nutzung durch gute Nachfrage und ansprechende Holzpreise), der niedrigste im Jahr 2009 (242.000 efm, Hiebsatzeinsparung infolge Windwurfs) getätigt.

Hinsichtlich der **Sortimentsverteilung** fielen **2012 47,5 % Sägerrundholz, 12,6 % Industrieholz und 39,9 % Brennholz und Waldhackgut** an.

Die Bringung erfolgte zu 30 % im Bodenzug, zu 2,1 % mit Seilgeräten, zu 65,9 % mit Sortimentsschleppern und Krananhängern und zu 2 % mit sonstigen Mitteln.

Mit Harvester wurden bereits 85.973 efm (25,7%) geerntet.

**Tabelle 23: Durchschnittliche jährliche Nutzung im Ertragswald (ÖWI 2007/09)**

nach Betriebsarten	jährliche Nutzung		
	Gesamt (1000 vfm)	(%)	je ha (vfm)
Wirtschaftswald	462	99,4	8,1
Schutzwald im Ertrag	3	0,6	-
Ausschlagwald	0	0,0	-
<b>Ges. Ertragswald</b>	<b>465</b>	<b>100,0</b>	<b>8,1</b>
<b>nach Eigentumsarten</b>			
Kleinwald	453	97,4	8,5
200 - 1000 ha	0	0,0	-
> 1000 ha	12	2,6	3
Geb.K.	0	0,0	-
Betriebe	12	2,6	2,8
ÖBf AG	0	0,0	-
<b>Gesamt</b>	<b>465</b>	<b>100,0</b>	<b>8,1</b>

Aus der **HEM** ergibt sich eine durchschnittliche jährliche **Nutzungsmenge von 5,8 efm/ha/J** (bezogen auf die ÖWI Ertragswaldfläche von 57.400 ha). Die **ÖWI** weist eine solche von **8,1 vfm/ha/J** (ca. 6,5 efm/ha/J) aus. Dieser Wert könnte in Anbetracht des errechneten durchschnittlichen Zuwachses von 10,3 vfm/ha/J – vor allem im Kleinwald - noch gesteigert werden. Darüber hinaus gibt es im Bezirk nach wie vor teilweise große Pfliegerückstände.

#### 4.1.5 Forstaufschließung – Forststraßenbau

(Quelle: BFW, ÖWI 2007/09; FOSTA)

**Tabelle 24: Aufschließung nach Betriebs- und Eigentumsarten**

nach Betriebsarten	LKW – befahrbare Straße		Rückewege	
	km	lfm/ha	km	lfm/ha
Wirtschaftswald	2.900	51,5	5.200	92,2
Schutzwald im Ertrag	0	0,0	0	-
nach Eigentumsarten				
Kleinwald (< 200 ha)	2.600	49,3	5.100	96,9
Betriebe (> 200 ha)	300	0	100	
ÖBF AG	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt Ertragswald</b>	<b>2.900</b>	<b>51,2</b>	<b>5.200</b>	<b>91,6</b>

Die **ÖWI 2007/09** weist für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld eine **LKW- und Rückewegaufschließung von 8.100 km bzw. 137,3 lfm/ha** Ertragswaldfläche auf. Diese Werte beziehen sich allerdings auf die ÖWI 1992/96; 2007/09 erfolgte keine Forststraßenerhebung.

Laut den internen Aufzeichnungen ergibt sich - unter Berücksichtigung der Neuerschließungen im Ausmaß von 207 km im Zeitraum von 2000 bis 2014 - eine derzeitige Aufschließung von rund **2.500 km** oder **42,4 lfm/ha** (LKW-fahrbar). Die traktorfahrbare Feinerschließung nimmt in den letzten Jahren in Verbindung mit der kleinflächigen, naturnahen Waldbewirtschaftung im großteils günstigen Baugelände deutlich zu. Gleichzeitig erfolgt die Bringung immer öfter mit Traktor und Krananhänger.

Das **öffentliche Verkehrsnetz** ist in der Steiermark flächendeckend im Rahmen der **Graphen-Integrationsplattform (GIP)** erfasst.

Das Forststraßennetz bildet die Grundlage für forstpolitische Entscheidungen und wurde daher ebenfalls im Rahmen dieses Projektes flächendeckend erhoben (*Einsatz von Laserscanningdaten*).

Für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld ergibt sich daraus eine **Forststraßenlänge** (*ganzjährige LKW-Befahrbarkeit angenommen; maximal 20 % Längsneigung; Fahrbahnbreite ab 2,5 m; Kurvenradien min. 8 m*) von **2.418 km** (*Rückewege nicht erfasst*) oder **41,0 lfm/ha**.

Damit ist der **Ertragswald** insgesamt **relativ gut erschlossen** und bietet beste Voraussetzungen für eine kleinflächige und intensive Waldbewirtschaftung.

Künftige Forstwegerschließungen sind daher forstrechtlich kritisch auf ihre Zulässigkeit und Erforderlichkeit zu prüfen. Unnötige Übererschließungen sind durch den Anschluss an bestehende LKW-fahrbare, häufig geförderte Projekte zu vermeiden.

**Gem. § 60 (1) ForstG** sind Bringungsanlagen so zu planen, zu errichten und zu erhalten, dass unter Berücksichtigung technischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte Waldboden und Bewuchs möglichst wenig Schaden erleiden, insbesondere in den Wald nur so weit eingegriffen wird, als es dessen Erschließung unbedingt erfordert.

**Resterschließungen** werden daher am ehesten auf bisher unerschlossenen Schutzwaldstandorten erforderlich sein und bedürfen einer sorgfältigen Planungs- und Bauqualität.

Insbesondere ist dem technischen Fortschritt bei der forstlichen Bringung Rechnung zu tragen und sind – in Verbindung mit der häufig kleinen Betriebsstruktur im Forstbezirk – überbetriebliche Gemeinschaftsprojekte zu forcieren.

**Tabelle 25: Forststraßenbau/Baukosten/Förderungen**

Jahr	Forststraßen gefördert		Forststraßen nicht gefördert		Forststraßen Gesamt	
	Länge in km	Baukosten in € (o. MwSt.)	Länge in km	Baukosten in € (o. MwSt.)	Länge in km	Baukosten in € (o. MwSt.)
2005	-		12,2	126.725,00	12,2	126.725,00
2006	15,3	202.401,60	16,6	195.880,00	31,9	398.281,60
2007	4,6	99.356,10	27,0	313.200,00	31,6	412.556,10
2008	11,2	112.810,70	15,9	180.783,00	27,1	293.593,70
2009	4,9	99.283,50	19,6	205.016,00	24,5	304.299,50
2010	1,6	57.177,00	16,7	177.472,00	18,3	234.649,00
2011	-		18,9	226.800,00	18,9	226.800,00
2012	-		11,5	155.250,00	11,5	155.250,00
2013	4,5	49.595,00	13,1	170.300,00	17,6	219.895,00
2014	-		14,0	245.000,00	14,0	245.000,00
<b>Summe</b>	<b>42,1</b>	<b>620.623,90</b>	<b>165,5</b>	<b>1.996.426,00</b>	<b>207,6</b>	<b>2.617.049,90</b>
Ø €/lfm		14,74		12,06		12,61
% Förderung	20,3		79,7		100	

Zwischen **2005 und 2014** wurden **207,6 km Forststraßen** errichtet.

42,1 km (20,3 %) wurden mit 29 Förderungsprojekten unterstützt; 165,5 km (79,7 %) wurden von den Waldeigentümern ohne Förderung gebaut.

Die **durchschnittlichen Baukosten/lfm** betragen **€ 14,74** (ohne MWSt.) **bei Förderungsprojekten** (bessere Bauqualität) und € 12,06 (ohne MWSt.) bei Forststraßen ohne Förderung. Im Ertragswald war ein überwiegend günstiges Baugelände vorzufinden.

Die Forststraßen stellen für die Holzernte einen heute **unverzichtbaren Arbeitsplatz** (Standplatz für Forstmaschinen, Holztransport mittels LKW) dar. Sie ermöglichen damit grundsätzlich erst eine Bewirtschaftung nach dem Stand der Technik bzw. eine **wirtschaftliche Bereitstellung des Rohstoffes Holz**. Sie erleichtern Schadholznutzungen (z. B. nach Windwürfen) und Forstschutzmaßnahmen (z. B. Borkenkäferbekämpfung).

Damit sie nicht selber zu Auslösern für Gefahren (Wasserabfluss, Erosionen, Rutschungen etc.) werden, sind sie von befugten Fachkräften (Absolventen der Ausbildung nach § 105 Abs. 1 Z. 1 ForstG: Forstakademiker) zu planen bzw. ist durch entsprechende Bauaufsicht (Obgenannte und Förster) eine bautechnisch einwandfreie Ausführung sicherzustellen.

Durch die Forststraßen entstehen aber auch neue „**Randzonen**“ im Wald (Lichteinfall fördert die Artenvielfalt) die sich für viele Tierarten als ökologisch vorteilhaft erweisen (z. B. Rehwild, Rauhfußhühner etc.).

Forststraßen werden auch gerne zu **Erholungszwecken** (als Spazier- und Wanderwege mit vielfältigen Ausblicken) und zur Ausübung von **Trendsportarten** (z. B. Mountainbiken etc. – nur mit Zustimmung des Waldeigentümers) aufgesucht. Die **Akzeptanz** von zeitlichen **Einschränkungen oder Verboten** (z. B. Fahrverbot Forststraße), sowie von **Lenkungsmaßnahmen** (z. B. Markierungen etc.) sollte im Sinne der eigenen Sicherheit eine Selbstverständlichkeit sein.

#### **4.1.6 Holzwirtschaft – Energie**

(Quelle: WK Steiermark, Regionalstelle Hartberg-Fürstenfeld; LK Stmk. BK Oststeiermark)

Für den Einschlag, die Vermarktung des Rundholzes und den gemeinsamen Einkauf von Betriebsmitteln wurden im Bezirk, mit Unterstützung der LK, **10 Waldwirtschaftsgemeinschaften (WWG)** gegründet:

- WWG Dechantskirchen – St. Lorenzen: 228 Mitglieder
- WWG Friedberg – Pinggau: 289 Mitglieder
- WWG Hartberg Umgebung: 612 Mitglieder
- WWG Lungitztal: 253 Mitglieder
- WWG Masenberg: 231 Mitglieder
- WWG Mönichwald-Waldbach: 179 Mitglieder
- WWG Pöllau – Stubenberg: 656 Mitglieder
- WWG St. Jakob – Wenigzell: 228 Mitglieder
- WWG Thermenregion: 226 Mitglieder
- WWG Vorau: 265 Mitglieder

**Summe: 3.291 Mitglieder**

Laut WK Steiermark, Regionalstelle Hartberg-Fürstenfeld schließt folgende **holzwirtschaftliche Wertschöpfungskette** unmittelbar an die Forstwirtschaft an:

- 27 Sägewerke mit weiterer Holzveredelung
- 39 Schlägerungs-, Holztransport- und Forstserviceunternehmen etc.
- 172 Zimmereien, Tischlereien und diverse Dienstleister

Das größte Sägewerk mit einem jährlichen Holzeinschnitt von rund 250.000 Festmetern ist die Rubner Holzindustrie (RHI) in Rohrbach an der Lafnitz. Weitere Nadelholzsägewerke sind die Holzindustrie Schafner in Hirnsdorf, die Posch Holz GmbH in Kaindorf, die Holzwerk Kern GesmbH & Co KG in Pinggau und die Fischer Holz GesmbH in Greinbach. Das einzige Laubholzsägewerk betreibt die Bauernhofer Holz GmbH & Co KG in Pöllau mit einem Jahreseinschnitt von rund 10.000 fm.

35 – 50 % des jährlichen Holzeinschlages werden lt. HEM für die „**energetische Nutzung**“ verwendet, wobei der Anteil im kleinstrukturierten südlichen Teil des Bezirkes teilweise noch höher ist.

Der Biomassehof „Hartbergerland“ in Greinbach und der Biomassehof „Fürstenfeld“ in Kalsdorf bei Ilz stehen für die Biomassebereitstellung und Vermarktung zur Verfügung.

Derzeit sind lt. LK Stmk. im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld folgende **Biomasseheizwerke** in Betrieb:

- > 1MW 9
- 401 KW – 1 MW 16
- bis 400 KW *stark steigender Trend – eine aktuelle Zahl für den Forstbezirk liegt derzeit nicht vor*

Im Bezirk sind derzeit 20 Wärmeversorgungsunternehmen tätig, die Wärme aus Biomasse erzeugen.

Im Bereich der Hackgutproduktion sind im Forstbezirk die Firmen Haas KG Holzkraft, Spindler und Schirnhofen tätig (Jahresproduktion rund 50.000 Schüttraummeter).

Die KELAG Wärme GmbH betreibt in der Stadt Hartberg das größte Biomasseheizwerk mit einer Leistung von 20MW und versorgt unter Einsatz von ca. 150.000 Srm Industrie- und geringfügig Waldhackgut sämtliche großen Wärmeabnehmer, wie die Firma Prolactal, das Landeskrankenhaus, die Bezirkshauptmannschaft etc.

Weiters ist ein Trend zur Kombination der Produktion von Wärme und elektrischer Energie (Holzvergasung) festzustellen. Derartige Anlagen sind bereits in Vorau, Wenigzell und Pöllau in Betrieb.

Auch Brennholz in klassischer Form (Scheiterholz und ofenfertiges Stückholz) erfreuen sich weiter einer großen Nachfrage. Ein Raummeter Hartholz (z. B. Buche) besitzt übrigens einen Energiegehalt von rd. 2.100 kwh und könnte damit 200 Liter Heizöl ersetzen.

Wie man daraus gut erkennen kann, ist ein Wald wesentlich mehr als die Summe seiner Bäume, es geht eine lange Wertschöpfungskette von ihm aus.



#### 4.1.7 Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung

Der Wald kann im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld die **Nutzfunktion** hinsichtlich der **Fläche** (84,4 % der Waldfläche mit Leitfunktion Nutzwirkung) des standörtlichen **Ertragsvermögens** (Zuwachs von 11,7 vfm/ha/J) und des stockenden **Holzvorrates** (364 vfm/ha) **sehr gut erfüllen**.

Er ist allgemein **gut mit Forststraßen (51,2 Ifm/ha) und Rückewegen (91,6 Ifm/ha) aufgeschlossen** und bietet daher beste Voraussetzungen für eine intensive aber auch kleinflächige Bewirtschaftung.

Es werden jährlich durchschnittlich **5,8 efm (lt. HEM) bis 7,0 efm/ha (ÖWI) Holz genutzt**. Die Qualität ist teilweise beeinträchtigt durch Holzfäulen (infolge von Rücke-, Wegebau- und Schälsschäden, Weidebetrieb etc.) und Astigkeit (mangelnde Bestandespflege, Genetik etc.).

Die jährliche Nutzung liegt, mit Ausnahme von Elementarschadensereignissen, unter dem Zuwachs, was auf **Nutzungsreserven** hindeutet (Pflegerückstände, aussetzende Bewirtschaftung etc.)

**Störungen** in der planmäßigen forstlichen Bewirtschaftung traten zwischen 2000 und 2014 (2002 HB u. FF) durch Elementarschäden (Stürme, Schnee, in der Folge Borkenkäfer; durchschnittlich 13 % Schadholzanfall pro Jahr, im Jahr 2008 sogar 42,5 %) auf.

Die **Waldverjüngung** wird in weiten Teilen des Bezirkes (vor allem im Wuchsgebiet 8.2) durch **Wildeinfluss** (Verzögerung der Kultursicherung, Baumartenentmischung etc.) erschwert. Damit ist es äußerst schwierig nach diversen Kalamitäten klimafitte Jungwälder zu begründen.

Die **Nachhaltigkeit** im Sinne des ForstG ist insgesamt allerdings nicht gefährdet.

## 4.2 Schutzfunktion

(Quelle: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 10 Land- und Forstwirtschaft, Referat Landesforstdirektion, GIS-Auswertungen; BFW, ÖWI;)

### 4.2.1 Anzahl und Ausmaß der Funktionsflächen mit Leitfunktion S3 „Schutzwirkung“ und S2 bzw. Kreisfunktionsflächen

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld weisen **12 Funktionsflächen** mit einer Fläche von rd. **1.655 ha** die **Schutzwirkung als Leitfunktion** (Wertziffer 3) auf (besonderes öffentliche Interesse an der Schutzwirkung). Das entspricht 2,9 % der Waldfläche.

Darüber hinaus ist für **20 Funktionsflächen** mit rd. **5.098 ha** (9,1 % der Waldfläche) die **Wertziffer 2** (erhöhtes öffentliches Interesse) angegeben.

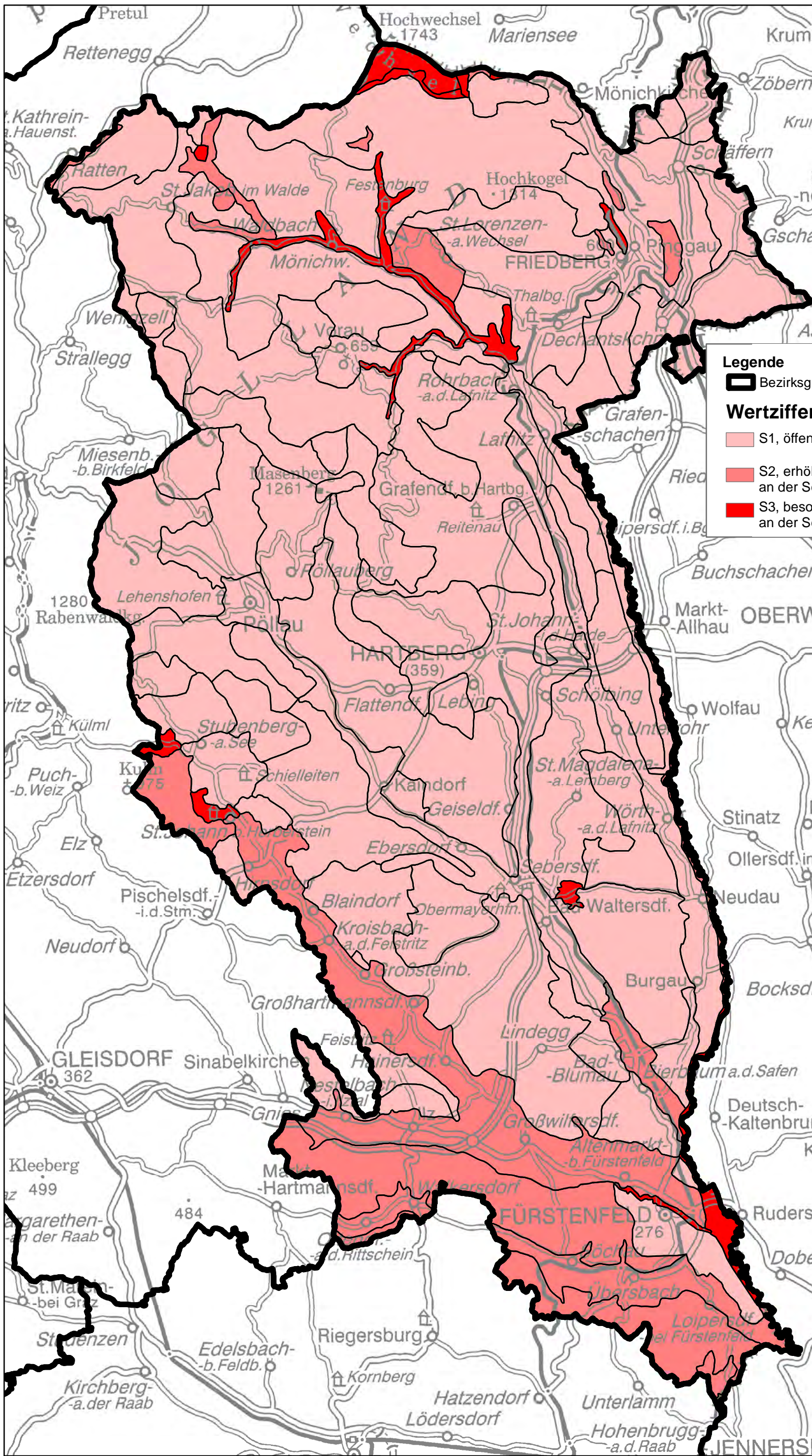
Weiters befinden sich **14 Kreisfunktionsflächen** (Waldflächen kleiner als 10 ha) mit **Schutzwirkung** innerhalb anderer Funktionsflächen.

Der Schutzwald mit der Wertziffer 3 ist lt. Graphenintegrationsplattform (GIP, Forststraßenlayer) mit 88 km (18,8 lfm/ha) Forststraßen, der Schutzwald mit der Wertziffer 2 ist mit 162 km (31,5 lfm/ha) Forststraßen insgesamt gut erschlossen und ermöglicht damit eine Waldpflege nach dem Stand der Technik.

#### Abbildung 12: Schutzfunktion Hartberg-Fürstenfeld S1-S3

# SCHUTZFUNKTION

## HARTBERG-FÜRSTENFELD



### Legende

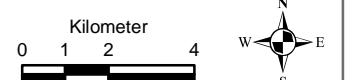
Bezirksgrenze

### Wertziffern S1 - S3

S1, öffentliches Interesse an der Schutzfunktion

S2, erhöhtes öffentliches Interesse an der Schutzfunktion

S3, besonderes öffentliches Interesse an der Schutzfunktion



Quelle: GIS-Steiermark (2016)



## 4.2.2 Wald mit Schutzwirkung

Tabelle 26: Schutzwaldkennzahlen Hartberg-Fürstenfeld

<b>Allgemeine Daten</b> (ÖWI 2007/09, Stmk. GIS)		
Gesamtfläche	121.893	ha
Waldfläche	59.000	ha
Bewaldungsprozent	48,4	%

<b>Schutzwaldanteil in ha (%)</b> (Standortschutzwald lt. ÖWI 2007/09)	
Schutzwald im Ertrag	1.000 ha (1,7 %)
Schutzwald außer Ertrag	—
Schutzwald gesamt	1.000 ha
Schutzwald in % der Waldfläche	1,7 %

<b>Schutzfunktionsflächen in ha (%)</b> (lt. WEP 2. Rev.)	
Schutzfunktion Wertigkeit 3 (S3)	1.655 ha (2,9 %)
Schutzfunktion Wertigkeit 2 (S2)	5.098 ha (9,1 %)
S2 und S3 gesamt	6.753 ha
S2 und S3 in % der Waldfläche (Stmk. GIS 108.316 ha)	12,0 %

<b>Objektschutz – Wirksamkeit in ha(%)</b>	
ISDW Projektgebiete lt. Bezirksrahmenplan 2007	4.091 ha (8 Detailprojekte)
ISDW Projektgebietsflächen in % der Waldfläche	6,9 %

<b>ISDW-Projektgebiete laut Bezirksrahmenplan 2007 – Revision 2012</b>			
Ampelsystem	Anteil	Fläche	Soll-Zielerreichung
	in %	in ha	
Grün	82,5	3.374,8	ausreichend
Gelb	17,5	716,2	vermindert
Rot	0	0	gering

Grün	100	4.091	kein unmittelbarer Handlungsbedarf
Gelb	0	0	erforderlicher Handlungsbedarf
Rot	0	0	dringender Handlungsbedarf

Innerhalb der Funktionsflächen mit der Wertziffer 3 und 2 hinsichtlich der Schutzwirkung besitzen rd. **6.753 ha** oder **12,0 %** der Waldfläche eine unmittelbare **Objektschutzwirksamkeit** betreffend der **Objektklassen III** (*öffentliche Straßen, Haupt-Nebenbahnen, Siedlungen und Orte, Industriegebiete, gewerbliche Objekte, Liftstationen etc.*) und **II** (*stark frequentierte Wanderwege, Forststraßen, Schipisten, Stromleitungen, Kläranlagen etc.*). Hinsichtlich der Ist-Schutzwirkung wurden **17,5 %** (716,2 ha) mit **verminderter Schutzwirkung** beurteilt.

### 4.2.3 Schutzwaldstrategien – Förderprogramme

Das **ForstG** unterscheidet im **§ 21**:

- **Standortschutzwälder** (*felsige, seichtgründige, schroffe Lagen usw.*)
- **Objektschutzwälder** (*Schutz für Menschen, Siedlungen, Anlagen usw.*)

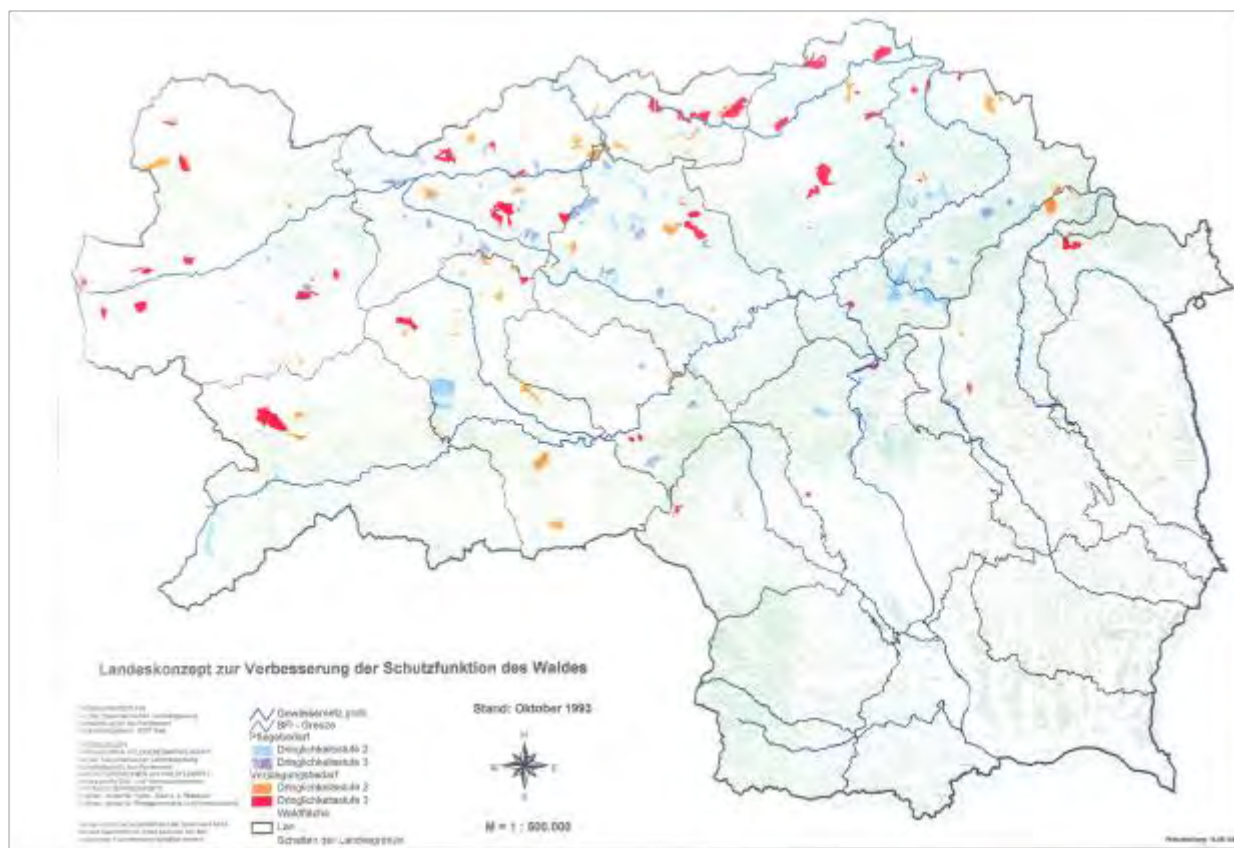
Die Behandlung und Nutzung der Schutzwälder ist genau geregelt.

Die Sicherung der Schutzfunktionen bedarf einer besonderen Behandlung der Schutzwälder. Dies verursacht oft hohe Kosten, die kein Waldeigentümer allein tragen kann. Die Schutzwaldbewirtschaftung ist daher eine besondere Herausforderung an die Waldeigentümer und die Öffentlichkeit.

- **1993: Erstellung des Steirischen Landesschutzwaldkonzeptes** (*Landeskonzept zur Verbesserung der Schutzfunktion der Wälder*):  
Es handelt sich grundsätzlich um einen forstlich biologischen Maßnahmenkatalog (*Förderung der Verjüngung, Pflege etc.*).  
Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld wurden **9 Gebietskulissen** (*Gebiete mit hohem Oberflächenabfluss aus landwirtschaftlichen Gebieten, instabile Geologie mit Erosionen, Anbrüchen und Rutschhängen, Überalterung und fehlende Verjüngung, Schutzwaldzerfallsphasen*) mit einem Gesamtausmaß von **749 ha** (*279 ha Steinschlaggefahr, 470 ha Hanglabilität*) ausgeschieden.  
Die Gebiete „Herberstein, Freienberger Klamm, Winkelbach und Mönichwald“ mit einer Gesamtfläche von **679 ha** weisen eine **hohe Dringlichkeit** auf. Als Umsetzungserschwernisse sind jedoch vielfach das Wild und die kleine Besitzstruktur angeführt.
- **2002: Einrichtung der Österreichischen Schutzwaldplattform**
- **2005: Gründung der Schutzwaldplattform Steiermark**  
Diese Schutzwaldplattform dient der Bildung von Allianzen mit den für die Landschaftsnutzung erfassten Institutionen zur Erhaltung und Verbesserung des Schutzwaldes, um zur nachhaltigen Sicherung des Dauersiedlungsraumes und der wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung des ländlichen Raumes beizutragen. Die Schutzwaldplattform ist ein Diskussionsforum für den Interessenausgleich zwischen Land- und Forstwirtschaft, Gemeinden und Städten, Kammern, Jägerschaft, Tourismus, Natur- und Umweltschutz, Raumplanung und Verkehr.  
Ziel ist es, Konflikte, die infolge der Mehrfachnutzungen des Waldes und der unterschiedlichen Raumnutzungsinteressen des Waldes entstehen für einen effizienten Schutz unseres Lebensraumes zu vermeiden bzw. zu entschärfen.
- **2006: Initiative Schutz durch Wald (ISDW)**  
Erarbeitung der Bezirksrahmenpläne mit 8 ISDW - Gebietskulissen bzw. einer Gesamtfläche von 4.091 ha im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld.
- **2013: Landesforstdirektorenkonferenz:**
  - Etablierung eines permanenten Monitorings zum Zustand und zur Entwicklung der Schutzwälder durch die ÖWI
  - Fokussierung auf objektschutzwirksame Wälder, jedoch auch Förderung der Standortschutzwirkung
  - Prozessorientierte funktionale Baumartenzusammensetzung (*Wiederaufbau – Verjüngung*)
  - Erfolg darf nicht von flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses (Wildschäden) bedroht sein.
  - Förderkulissen: LE 14-2020; FWP (WLV, LFD)
- **2016: Bezirksrahmenplan Objektschutzwirksamer Wald (OSWI)**  
Gem. des Handbuchs für Bezirksrahmenpläne (Erlasse: BMLFUW-LE.S.3.110001-HIM/2016) werden die ISDW-Bezirksrahmenpläne weiter entwickelt.

## 4.2.4 Flächenwirtschaftliche Projekte

Abbildung 15: Landeschutzwaldkonzept



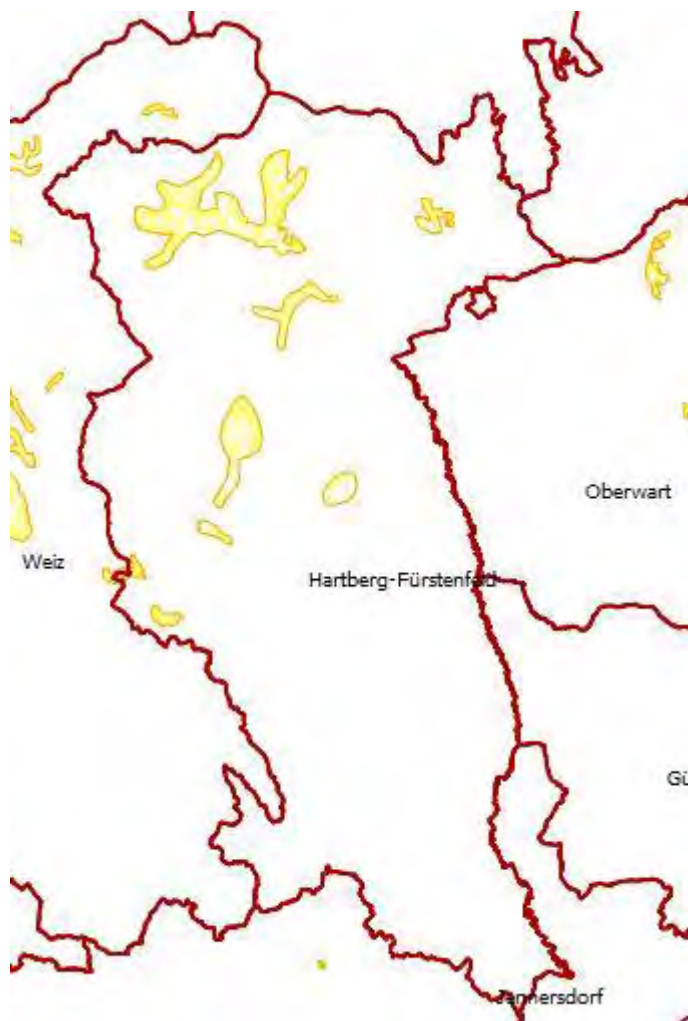
Als Auftrag aus dem Landeschutzwaldkonzept werden folgende Projekte umgesetzt:

In der Gebietskulisse „**Einhänge zum Voraubach**“ wird seit 2011 seitens der BFI mit der **Marktgemeinde Voralpe** eine Waldfläche von rd. 13 ha erfolgreich bearbeitet (*Projekt Kring weitgehend abgeschlossen*).

In der Gebietskulisse „**Stubenbergklamm**“ wurde seitens der BFI in den Jahren 2013 – 2015 ein weiteres Projekt auf einer Teilfläche von ca. 11 ha durchgeführt.

#### 4.2.5 Initiative Schutz durch Wald

Abbildung 16: ISDW Projektgebiete laut Bezirksrahmenplan



Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld wurden folgende **ISDW-Detailprojekte** (DP) mit einer **Gesamtmaßnahmenfläche von 24 ha** seitens der BFI begonnen, deren Umsetzung weiter begleitet wird:

Tabelle 27: ISDW-Detailprojekte

DP (Nr., Bezeichnung)	Maßnahmenfläche in ha
60743 „Schafler“ Stubenbergklamm	10,6759
60745 Schutzwaldbewirtschaftung „Auf der Kring“, Gemeinde Vorau	13,2047
<b>Summe</b>	<b>23,8806</b>

Es handelt sich überwiegend um **forstbiologische Maßnahmen** mit **kleinen technischen Begleitmaßnahmen**, die in **kurzen Projektzeiträumen** (LE-Förderperiode) beruhend auf der **Freiwilligkeit der Waldeigentümer** realisiert werden sollen.

Die Aufgabe der BFI besteht in der Motivation der Waldeigentümer (*forstliche Beratung, der Sensibilisierung der örtlich Betroffenen hinsichtlich der Gefahrenpotentiale, der Verankerung in der Öffentlichkeit, Gemeinde, Jagd, Tourismus*), der Ausarbeitung von Detailprojekten und der fördertechnischen Begleitung samt Bauaufsicht.

Leider können derzeit einige Detailprojekte aufgrund des Wildeinflusses nicht erfolgversprechend umgesetzt werden.

#### **4.2.6 Einzugsgebiete von Wildbächen und Lawinen**

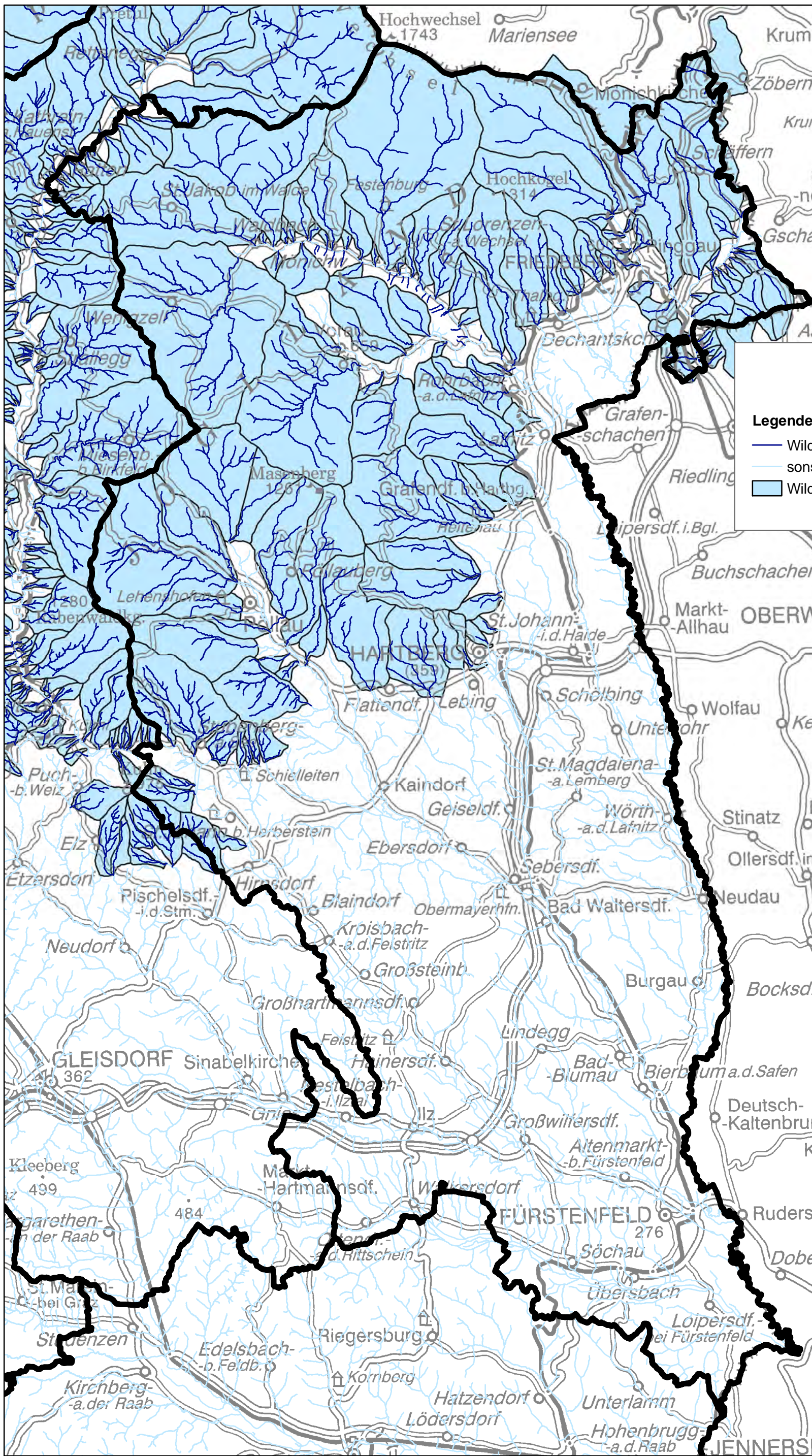
*(Quelle: WLV Gebietsbauleitung Stmk. West, LFD GIS-Auswertungen)*

#### **Abbildung 17: Wildbach- und Lawineneinzugsgebiete Hartberg-Fürstenfeld**



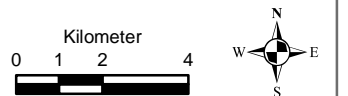
# WILDBÄCHE und WILDBACHEINZUGS- GEBIETE

## HARTBERG- FÜRSTENFELD



### Legende

- Wildbäche (in Betreuung durch die WLVI)
- sonst. Gewässer
- ▭ Wildbacheinzugsgebiete



Quelle: GIS-Steiermark (2016)  
Stand (Gewässer): 31.12.2015

Lt. Forsttechnischem Dienst für Wildbach und Lawinenverbauung (WLV) sind im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld **136 verordnete Wildbacheinzugsgebiete** mit einer **Gesamtlänge von 380 km** und einer Einzugsgebietsfläche von 553 ha ausgewiesen.

**Tabelle 28: Wildbäche nach Gemeinden**

(Quelle: BD, BDA, GEW)

Gemeindename	Länge der Wildbäche in km
Dechantskirchen	16,61
Feistritztal	3,54
Friedberg	16,43
Grafendorf b. Hartberg	19,80
Greinbach	6,16
Hartberg	7,16
Hartberg Umgebung	15,69
Hartl	1,68
Pöllau	66,10
Pöllauberg	28,80
Pinggau	48,65
Rohrbach an der Lafnitz	16,06
St. Jakob im Walde	34,53
St. Lorenzen am Wechsel	23,34
Schäffern	31,19
Stubenberg	12,36
Vorau	27,59
Waldbach-Mönichwald	32,18
Wenigzell	15,98
<b>Summe</b>	<b>423,85</b>

**19 Gemeinden** werden von **Wildbächen durchflossen**, die größten Wildbachlängen weisen die Gemeinden Pöllau (rd. 66 km), und Pinggau (rd. 49 km) auf. Ein Großteil der Gemeinden im südlichen Teil des Bezirkes sind nicht von Wildbächen betroffen.

Der **§ 101 (6) ForstG** besagt dazu: Jede Gemeinde, durch deren Gebiet ein Wildbach fließt, ist verpflichtet, diesen samt Zuflüssen innerhalb der in ihrem Gebiet gelegenen Strecken jährlich mindestens einmal, und zwar tunlichst im Frühjahr nach der Schneeschmelze, begehen zu lassen und dies der Behörde mindestens zwei Wochen vorher anzuzeigen. Die Beseitigung vorgefundener Übelstände, wie insbesondere das Vorhandensein von Holz oder anderen, den Abfluss hemmenden Gegenständen, ist sofort zu veranlassen. Über das Ergebnis der Begehung, über allfällige Veranlassungen und über deren Erfolg hat die Gemeinde der Behörde zu berichten (Vorlage von Wildbachprotokollen).

**Wald** erfüllt hinsichtlich **Niederschlagsrückhalt, Speicherung und Abflussverzögerung** (*wesentlich weniger Oberflächenabfluss als über landw. Flächen*) eine wichtige Funktion.

Aufgrund der Wasserhaltefähigkeit des Waldbodens bewahrt der Wald die Landschaft vor Bodenabtrag (*Erosionen*) durch rasch abfließende Oberflächenwässer. Auch die Gefahr von Bodenrutschungen kann verhindert werden, da das weit verzweigte Wurzelsystem der Bäume dem Boden Halt gibt. Intakte Mischwälder sorgen für einen Schutz vor Muren und Lawinen.

Aus Untersuchungen in großen Windwurfgebieten (*Kaprunertal*) ist z.B. bekannt, dass infolge großflächiger Entwaldung der Oberflächenabfluss um bis zu 25 % ansteigen kann. In diesem Zusammenhang ist besonders zu erwähnen, dass im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld im Allgemeinen der Wald kleinflächig und naturnah bewirtschaftet wird und durch diese Form der Bewirtschaftung großflächige Kalamitäten weitgehend zu verhindern waren.

Somit erfüllen **sämtliche Waldflächen** eine gewisse **Schutzwirkung**.

#### 4.2.7 Gefahrenzonenpläne

(Quelle: WLV Gebietsbauleitung Stmk. Ost)

**Tabelle 29: Gefahrenzonenpläne (GZP) nach Gemeinden**

Karten symbol	Funktions- flächen Nr.	Gemeinde	Datum der Genehmigung	Genehmigungszahl
G1	69	Dechantskirchen	04-Okt-10	LE.3.3.3/185-IV/5/2010
G2	151	Eichberg (Rohrbach)	04-Okt-10	LE.3.3.3/186-IV/5/2010
G3	19	Friedberg	30-Mär-06	LE.3.3.3/51-IV/5/2006
G4	154	Grafendorf	04-Okt-10	LE.3.3.3/187-IV/5/2010
G5	154	Greinbach	25-Apr-13	LE.3.3.3/0058-IV/5/2013
G6	205	Hartberg	18-Okt-12	LE.3.3.3/0139-IV/5/2012
G7	205	Hartberg-Umgebung	25-Nov-08	LE.3.3.3/0248-IV/5/2008
G8	25	Mönichwald (Waldbach-Mönichwald)	02-Sep-81	52.244/21-VB7/81
G9	9	Pinggau	12-Okt-10	LE.3.3.3/0185-IV/5/2007
G10	205	Pöllau	25-Apr-08	LE.3.3.3/0094-IV/5/2008
G11	182	Pöllauberg	25-Apr-08	LE.3.3.3/0095-IV/5/2008
G12	31	Puchegg (Vorau)	04-Okt-10	LE.3.3.3/188-IV/5/2010
G13	264	Rabenwald (Pöllau)	25-Nov-08	LE.3.3.3/0183-IV/5/2008
G14	111	Riegersberg (Vorau)	07-Apr-11	LE.3.3.3/58-IV/5/2011
G15	167	Rohrbach	04-Okt-10	LE.3.3.3/189-IV/5/2010
G16	192	Saifenboden (Pöllau)	17-Mär-08	LE.3.3.3/0061-IV/5/2008
G17	15	St. Jakob im Walde	28-Mär-06	LE.3.3.3/50-IV/5/2006
G18	322	St. Johann bei Herberstein (Feistritztal)	20-Nov-09	LE.3.3.3/237-IV/5/2009
G19	9	St. Lorenzen am Wechsel	02-Jun-14	LE.3.3.3/0064-IV/5/2014
G20	31	Schachen (Vorau)	29-Mär-06	LE.3.3.3/48-IV/5/2006
G21	19	Schäffern	30-Mär-06	LE.3.3.3/52-IV/5/2006
G22	19	Schlag bei Thalberg (Rohrbach, Dechantskirchen)	04-Okt-10	LE.3.3.3/190-IV/5/2010
G23	270	Schönegg (Pöllau)	25-Nov-08	LE.3.3.3/0250-IV/5/2008
G24	307	Siegersdorf bei Herberstein	20-Nov-09	LE.3.3.3/238-IV/5/2009
G25	177	Sonnhofen (Pöllau)	17-Mär-08	LE.3.3.3/0060-IV/5/2008
G26	154	Stambach (Grafendorf)	04-Okt-10	LE.3.3.3/191-IV/5/2010
G27	285	Stubenberg	22-Apr-05	LE.3.3.3/0039-IV/5/2005
G28	143	Vorau	29-Mär-06	LE.3.3.3/47-IV/5/2006
G29	57	Vornholz (Vorau)	07-Apr-11	LE.3.3.3/56-IV/5/2011
G30	25	Waldbach (Waldbach-Mönichwald)	29-Jul-85	52.244/10-VB7a/85
G31	31	Wenigzell	28-Mär-06	LE.3.3.3/49-IV/5/2006
G32	327	Hirnsdorf (Feistritztal)	21-Jul-09	LE.3.3.3/0116-IV/5/2009

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld wurden seitens der **WLV Gebietsbauleitung Steiermark Ost 32 GZP** erstellt. Diese betreffen in erster Linie das Oberland des Forstbezirkes.

#### 4.2.8 Naturgefahren

**Gefahrenhinweiskarten** haben im modernen **Naturgefahrenmanagement** einen hohen Stellenwert (*Raumordnungspolitik, Information der Bevölkerung*).

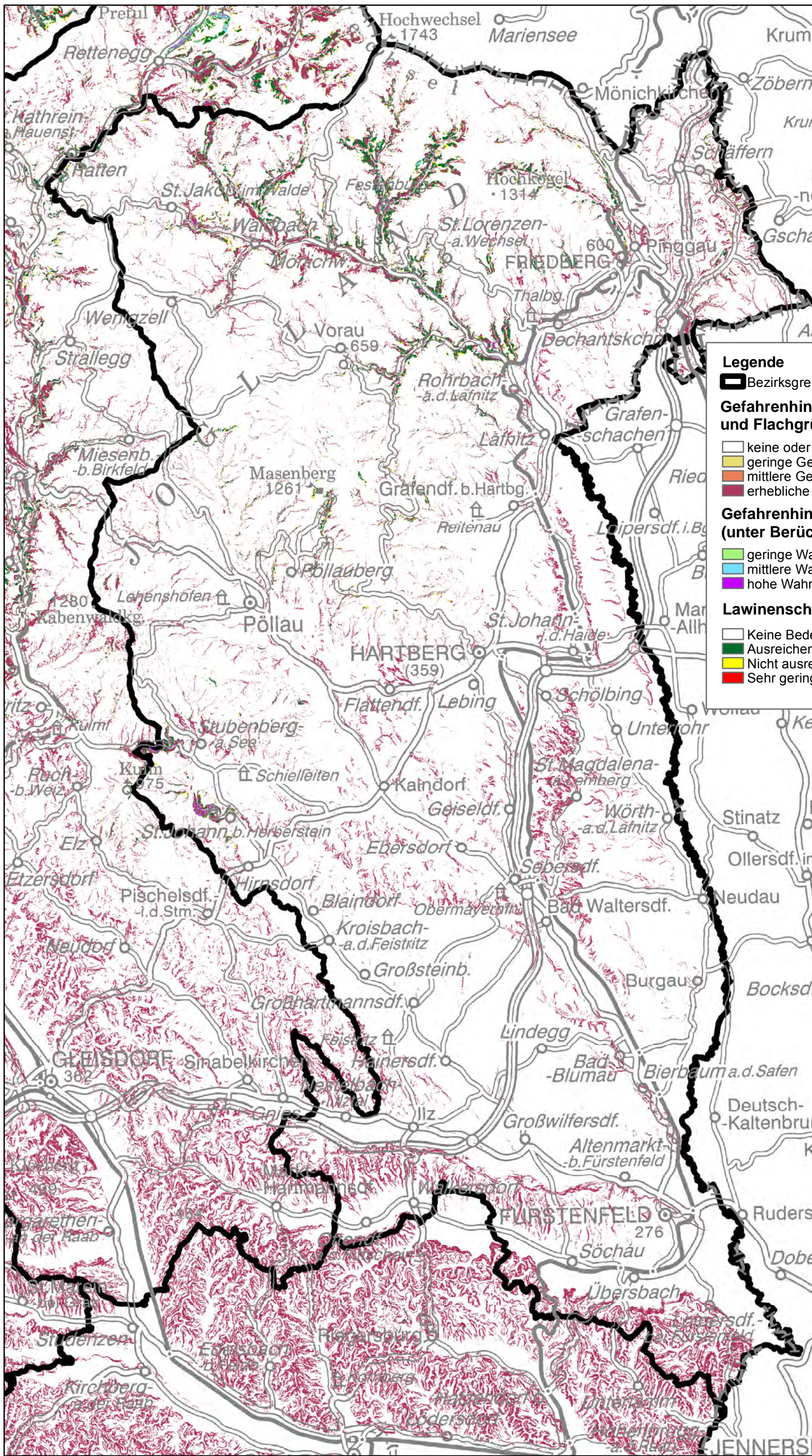
Sturzprozesse und Rutschungen werden in entscheidender Weise durch den Wald beeinflusst.

Für die Steiermark liegen dazu flächendeckend **Naturgefahrenhinweiskarten** vor.

**Abbildung 20: Naturgefahren – Hinweiskarte Hartberg-Fürstenfeld**

# NATURGEFAHREN- HINWEISKARTE

## HARTBERG- FÜRSTENFELD



### Legende

Bezirksgrenze

### Gefahrenhinweiskarte - Tiefgründige und Flachgründige Rutschungen

- keine oder Restgefährdung
- geringe Gefährdung
- mittlere Gefährdung
- erhebliche Gefährdung

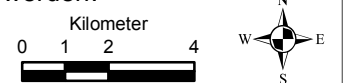
### Gefahrenhinweiskarte für Sturzprozesse (unter Berücksichtigung der Waldwirkung)

- geringe Wahrscheinlichkeit für Sturzprozesse
- mittlere Wahrscheinlichkeit für Sturzprozesse
- hohe Wahrscheinlichkeit für Sturzprozesse

### Lawinenschutzwirkung

- Keine Bedeutung der Gefahr
- Ausreichend hohe Schutzwirkung
- Nicht ausreichende Schutzwirkung
- Sehr geringe Schutzwirkung

Eine Gefahren-Hinweiskarte ist gemäß der Schweizer Empfehlung „Berücksichtigung der Massenbewegungsgefahren bei raumwirksamen Tätigkeiten“ (Bundesamt für Raumplanung, Bundesamt für Wasserwirtschaft, Bundesamt für Umwelt, Bern) eine Grundlage für die Richtplanung, welche eine grobe Übersicht über die Gefährdungssituation ohne Angaben zur Intensität und absoluten Wahrscheinlichkeit gibt. Im modernen Naturgefahrenmanagement haben Gefahren-Hinweiskarten (und auch Gefahrenkarten, die auch Angaben zur Eintrittswahrscheinlichkeit und Intensität enthalten) einen hohen Stellenwert. Auf der einen Seite bieten sie die Grundlage für eine nachhaltige Raumordnungspolitik, auf der anderen Seite sind sie eine wichtige Grundlage zur Information der Bevölkerung über Naturgefahren. Da unterschiedliche Prozessstypen von den zahlreichen relevanten Einflussfaktoren für gravitative Massenbewegungen in unterschiedlicher Weise beeinflusst werden und daher getrennt modelliert werden müssen, wurde das Hauptaugenmerk auf flachgründige Translationsrutschungen sowie auf Sturzprozesse gelegt, die vom Gefährdungspotential her als besonders kritisch einzustufen sind und darüber hinaus durch den Wald in entscheidender Weise beeinflusst werden.



Quelle: GIS-Steiermark (2016)



#### 4.2.9 Bannwälder

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld gibt es keine Bannwälder, die mit Bescheid festgestellt wurden.

#### 4.2.10 Festgestellte Schutzwälder – Lärm

Im Forstbezirk wurden in diesem Zusammenhang keine Schutzwälder bescheidmäßig festgestellt. Die Problematik findet allerdings in sämtlichen forstrechtlichen Verfahren besondere Beachtung.

Allgemein kann gesagt werden, dass ein Waldstreifen von 100 m Breite die gleiche Lärmschutzqualität wie eine Lärmschutzwand an der Autobahn aufweist.

(Quelle: Lärmschutz durch Wald – Teil 2, Forstliche Aspekte bei der Schallausbreitungsrechnung; Karl-Wilhelm Hirsch, Mattias Trimpop; <http://www.cervus.de/index.php/de/wissenschaft/publikationen/>)

Hierbei sind besonders die Gestaltung des Waldrandes (*horizontale Struktur – geometrischer Verlauf, Unregelmäßigkeit*) und der Bestandesaufbau (*Baumarten, Bestockungsgrad, Stammzahl, Stammdurchmesser etc.*) wichtig.

#### 4.2.11 Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld besteht auf 12 Funktionsflächen ein „**besonderes öffentliches Interesse**“ (Wertziffer 3 – hohe Wertigkeit auf 2,9 %) bzw. auf 20 Funktionsflächen ein „**erhöhtes öffentliches Interesse**“ (Wertziffer 2 – mittlere Wertigkeit auf 9,1 %) an der Schutzwirkung.

Die Schutzwirkung sämtlicher Waldflächen im Hinblick auf den Oberflächenwasserabfluss bei Starkniederschlagsereignissen ist besonders wichtig. Die **durchschnittliche Waldausstattung** von **45,9 %** kann im sehr vielseitigen Bezirk (*Hochwechsel bis Thermenland*) viele Schutzwirkungen gut erfüllen. In diesem Zusammenhang ist das ausgeprägte Nord – Süd – Gefälle im Forstbezirk zu beachten, wonach im Bereich der Schutzwälder häufig deutlich höhere Waldausstattungen (*über 60 %*) gegeben sind.

In **speziellen Problemgebieten** werden entsprechend der Schutzwaldstrategien **Projekte bzw. Förderprogramme** seitens der BFI (*ISDW, FWP etc.*) und der WLV (*techn. Verbauungen*) umgesetzt.

Die Funktionserfüllung ist jedoch nicht überall (*Überalterung, schutztechnisch ungünstige Baumartenzusammensetzung etc.*) im erwünschten Umfang gegeben. Oftmals werden **forstbiologische Maßnahmen** oder die **natürliche Schutzwaldverjüngung** durch **Wildeinfluss** erschwert bzw. verhindert.

Die Umsetzung von Förderprogrammen beruht auf der Freiwilligkeit und Motivation der Waldeigentümer. Dies hat Grenzen bzw. werden die Akteure, die selber Hand anlegen, immer seltener.

**Schutzwaldarbeit** findet noch nicht die entsprechende **öffentliche Anerkennung**. Eine Verbesserung dieser Situation scheint nur durch entsprechende Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung von Behörden und Dienststellen (*Förderprogramme*), Waldeigentümern (*Motivation, Eigeninitiative*), Jagd (*entsprechendes Wildmanagement*) und Öffentlichkeit (*Bürgermeister, Freizeitverhalten Mensch*) vor Ort aussichtsreich.

## 4.3 Wohlfahrtsfunktion

(Quelle: LFD, GIS Auswertungen; Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 14 – Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit, WIS; BMLFUW; ISDW-Waldwissen, Ökosystem - Wald-Waldleistungen)

### 4.3.1 Anzahl und Ausmaß der Funktionsflächen mit Leitfunktion W3 „Wohlfahrtswirkung“ und W2 bzw. Kreisfunktionsflächen

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld weisen **23 Funktionsflächen** mit einer Gesamtfläche von rd. **6.332 ha** (11,2 % der Waldfläche) die **Wohlfahrtswirkung** (Klimaausgleich, Verbesserung des Wasserhaushaltes, Reinigung und Erneuerung von Luft und Wasser) als **Leitfunktion** (Wertziffer 3) auf.

4 weitere **Funktionsflächen** mit einer Gesamtfläche von rd. **236 ha** besitzen ebenfalls die **Wertziffer 3**.

Weiters besitzen **28 Funktionsflächen** mit einer Gesamtfläche von rd. **18.868 ha** (33,5 % der Waldfläche) die **Wertziffer 2** (positive Auswirkung für Kleinklima, Beschattung von Fließgewässern etc.).

**265 Kreisfunktionsflächen** (Waldflächen kleiner 10 ha) mit Leitfunktion „Wohlfahrtswirkung“ befinden sich innerhalb anderer Funktionsflächen.

Hinsichtlich des **Klimaausgleiches** ist anzuführen: Wald gleicht die täglichen und jährlichen Temperaturschwankungen aus, erhöht die Luftfeuchtigkeit und steigert die Taubildung.

Die Lufttemperaturen sind im Wald (*Waldklima mit geringerer Sonneneinstrahlung und höherer Luftfeuchtigkeit*) im Sommer gegenüber dem Freiland um 3-6 °C, gegenüber Städten um 4-8 °C niedriger.

Große zusammenhängende Waldflächen in der Nähe von Städten beeinflussen das Klima positiv. Die Temperaturunterschiede zwischen Wald und Stadt bewirken einen ständigen Luftaustausch. Gleichzeitig filtern die Nadel- und Blattorgane Staub, Russ und gasförmige Verunreinigungen aus der Luft heraus, sodass als Ergebnis kühle und gereinigte Luft in die Siedlungen zurückfließt.

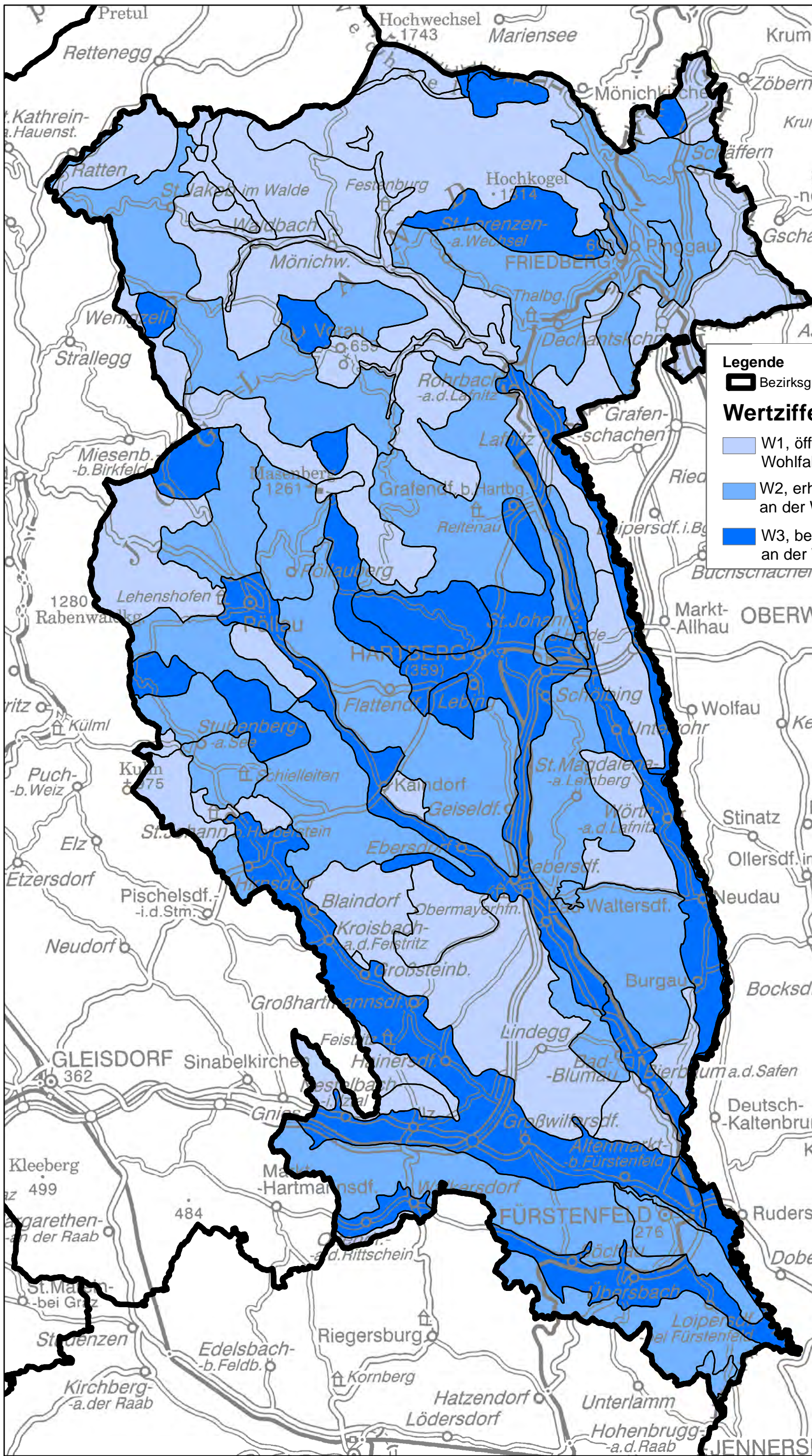
Bäume produzieren im Wege der Photosynthese O<sub>2</sub> (*nur ein Teil wird für die eigene Atmung verbraucht*) und nehmen CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre auf. Dazu einige Fakten:

- Eine 100 Jahre alte Buche produziert jedes Jahr 4.600 kg Sauerstoff, davon kann ein Erwachsener mehr als 13 Jahre lang atmen.
- Für den Aufbau einer Tonne Holz sind 1.851 kg CO<sub>2</sub> und 1.082 kg H<sub>2</sub>O nötig. Daraus entstehen neben einer Tonne Holz 541 kg sauberes Wasser und 1.392 kg O<sub>2</sub>.
- Jeder Hektar Wald bindet jährlich rd. 10 Tonnen CO<sub>2</sub> (*CO<sub>2</sub>-Senke!*).

(Quelle: Was leistet der Wald für uns?; Schutzgemeinschaft Deutscher Wald; <http://www.sdw.de/waldwissen/oekosystem-wald/waldleistungen/>)

### Abbildung 19: Wohlfahrtsfunktion W1 – W3





**WOHLFAHRTS-  
FUNKTION**

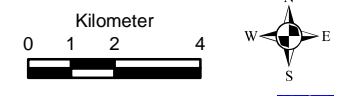
**HARTBERG-  
FÜRSTENFELD**

**Legende**

Bezirksgrenze

**Wertziffern W1 - W3**

- W1, öffentliches Interesse an der Wohlfahrtsfunktion
- W2, erhöhtes öffentliches Interesse an der Wohlfahrtsfunktion
- W3, besonderes öffentliches Interesse an der Wohlfahrtsfunktion



Quelle: GIS-Steiermark (2016)

### 4.3.2 Wasserversorgung – Quellschutzgebiete

Tabelle 30: Quellschutzgebiete im Wald des Forstbezirkes

Gemeinde	Funktionsfläche Nr.	Bezeichnung	Verordnung*	Fläche im Bezirk	Waldflächenanteil
Pinggau, St. Lorenzen	8	Niederwechsel	LGBl.Nr.73/1993	547,02 ha	92,68 %

\*Verordnung des Landeshauptmannes von Steiermark vom 21. Juni 1993, mit der ein Schongebiet zum Schutze der Wasserversorgungsanlage der Marktgemeinde Pinggau (Steiermark) und der Stadtgemeinde Pinkafeld (Burgenland) auf Grund der §§ 34 und 35 des Wasserrechtsgesetzes 1959, BGBl. Nr. 215, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 252/ 1990 sowie BGBl. Nr. 185/1993, verordnet wird.

**265 Quellen** (*Darstellung als Kreisfunktionsflächen*) sind im hiesigen Wasserbuch registriert und für die Trinkwasserversorgung im Forstbezirk von besonderer Bedeutung.

Der Mensch ist von einer ausreichenden **Wasserversorgung in Trinkwasserqualität** abhängig (*durchschn. Prokopfverbrauch in Österreich 145 L/Tag*). Zu den bedeutendsten Wohlfahrtswirkungen des Waldes gehört seine Fähigkeit **Wasser zu speichern** (*Aufnahme großer Niederschlagswassermengen über Humus, Wurzelkanäle und Tiergänge in den Waldboden*) und zu **reinigen** (*im Wald versickertes und durch den Waldboden gefiltertes Wasser ist sauerstoffreich, sauber und als Trinkwasser hervorragend geeignet*).

Die Trink- bzw. Grundwasseranreicherung ist unter Laubwald höher (*47 % des Jahresniederschlages*) als unter Nadelwald (*33 % des Jahresniederschlages*).

Ein durchschnittlicher Baumbestand verdunstet an einem warmen Sommertag aber auch 20.000 bis 60.000 Liter Wasser pro Hektar.

Für eine optimale Trinkwasserbereitstellung ist daher eine spezielle forstwirtschaftliche Bewirtschaftung notwendig (*Förderung von Laubholz, bestandes- und waldbodenschonende Ernteverfahren, Verzicht auf Kahlhiebe etc.*). In unmittelbarer Umgebung der Quelfassung können aber auch Baumwurzeln (*baumartenspezifisch*) in Abhängigkeit von deren Tiefe in diese einwachsen und so die Wasserschüttung beeinflussen.

In der LE 14-20 ist für diese Waldleistung das Förderprogramm „Wald und Wasser“ (Vorhabensart 8.5.1: Investitionen zur Stärkung von Resistenz und ökologischem Wert des Waldes - Öffentlicher Wert & Schutz vor Naturgefahren) vorgesehen.

### 4.3.3 Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung

Auf **45,2 %** (*25.435 ha*) **der Waldfläche** des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld besitzt die **Wohlfahrtswirkung** die **Wertziffer 2 und 3**. Die Ansprüche an diese steigen aufgrund unseres Lebensstiles (*Flächen- Wasserverbrauch, CO<sub>2</sub>-Ausstoß etc.*) ständig.

Die Wohlfahrtswirkungen werden derzeit insgesamt gut bereitgestellt, wenngleich örtliche Unterschiede in der Verfügbarkeit (*waldarme Bereiche um die Ballungszentren, walddreiche Gebiete in den höheren Lagen*) vorhanden sind.

Sie könnten durch eine gezielte Walderhaltung um die Ballungsräume (*Rodungsdruck*) sowie durch eine spezielle Bewirtschaftung auf bestimmten Standorten (*Quellschutz – Trinkwasseranreicherung*) noch wesentlich verbessert werden.

In einem bewirtschafteten Wald kann durch die Realisierung von Substitutionseffekten aus energetischer Nutzung rund die 10fache Menge CO<sub>2</sub> eingespart werden. (*Quelle: [www.proholz.at/co2-klima-wald/](http://www.proholz.at/co2-klima-wald/); 30.8.2016*)

## 4.4 Erholungsfunktion

(Quelle: LFD, GIS Auswertungen)

### 4.4.1 Anzahl und Ausmaß der Funktionsflächen mit Leitfunktion E3 „Erholungswirkung“ und E2 bzw. Kreisfunktionsflächen

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld weisen 7 **Funktionsflächen** mit einer Gesamtfläche von rd. **784 ha** die **Erholungswirkung als Leitfunktion** (Wertziffer 3) auf. Davon wurde mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Fürstenfeld, GZ: 8.1 G 133/02 vom 12.11.2003, der Gemeindegewald im Anschluss an die NMS Großsteinbach zum **Erholungswald** erklärt.

1 weitere **Funktionsfläche** mit einer Gesamtfläche von rd. **1.189 ha** besitzt ebenfalls die **Wertziffer 3** (ganzjährige starke Besucherfrequenz, tägliche Freizeitaktivitäten, touristische Einrichtungen, markiertes Wegenetz etc.).

Für **28 Funktionsflächen** mit einer Gesamtfläche von rd. **14.652 ha** wurde die **Wertziffer 2** (Ausflugs- und Erholungsfrequenz mittelmäßig, keine Lenkungsmaßnahmen etc.) vergeben. Somit hat auf rd. **16.625 ha** (29,5 %) der **Waldfläche** die **Erholungswirkung** eine **mittlere bis hohe Bedeutung**.

Weiters befinden sich **16 Kreisfunktionsflächen** (Waldflächen kleiner als 10 ha) mit Erholungswirkung innerhalb anderer Funktionsflächen.

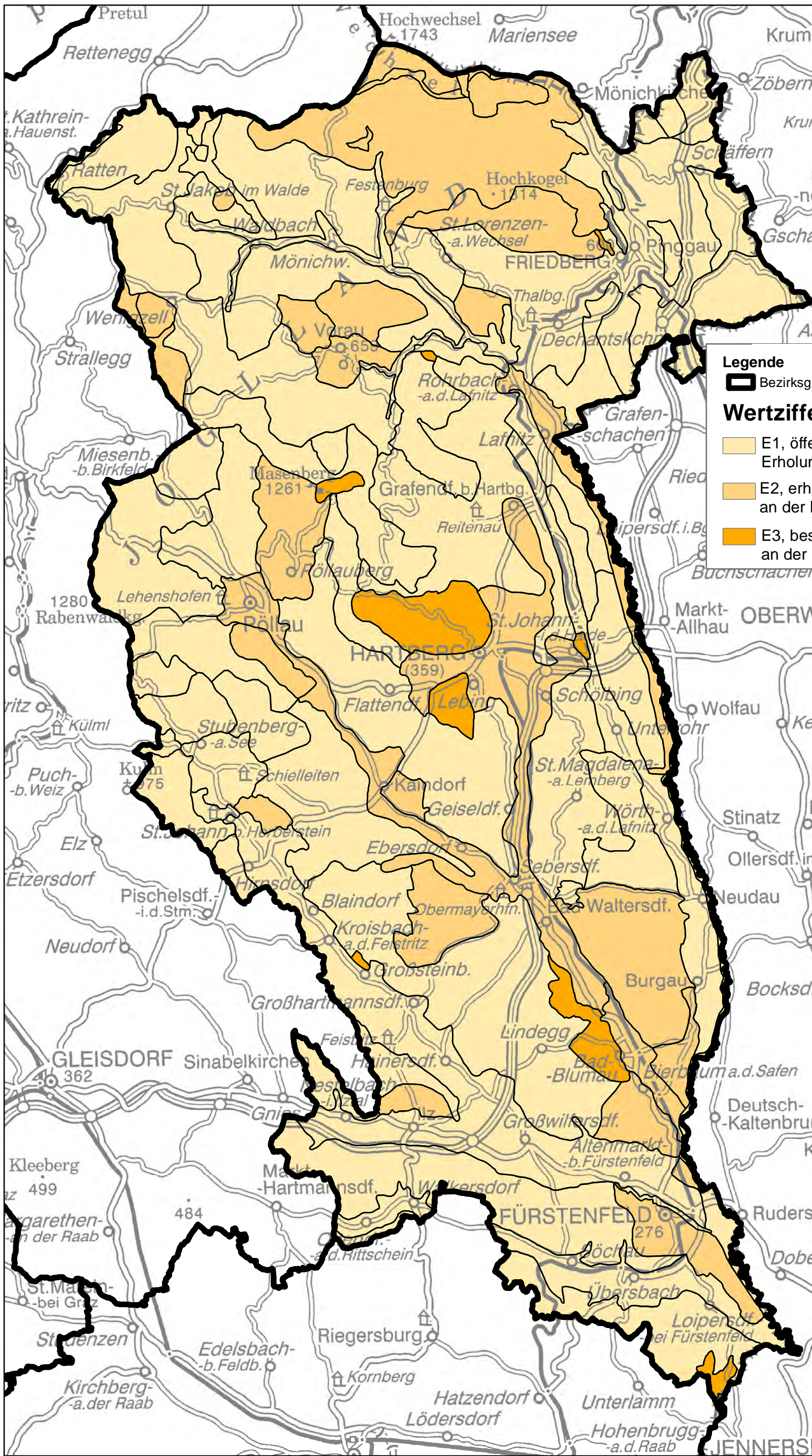
Von diesen sind 2 erklärte **Erholungswälder**, und zwar in der Gemeinde Großhart das „Jugendcamp“ beim Teich und der Waldlehrpfad in Winzendorf („Grüne Au“).

Der Wald bietet attraktive Ausflugsziele mit ausgeglichenem Lokalklima, Ruhe und vielfältige Waldbilder. Er ist ein viel besuchtes Umfeld für Bewegung und Entspannung und hat eine große Bedeutung für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Bevölkerung.

Der Mensch erholt sich nicht nur subjektiv durch die Ruhe und lebendige Stille des Waldes. Der Wald liefert auch objektiv gesehen überzeugende Daten: 99 % weniger Staubteilchen und eine durch ätherische Öle angereicherte Luft regeneriert die Lungen. Der Schutz vor intensiver Sonneneinstrahlung und die höhere Luftfeuchtigkeit werden ebenfalls als angenehm empfunden. Außerdem ist es im Sommer im Wald kühler (Erholungsort gegen Hitze).

Gemäß **§ 6 (2) lit. d ForstG** darf jeglicher **Wald zu Erholungszwecken betreten** werden.

### Abbildung 20: Erholungsfunktion E1 – E3



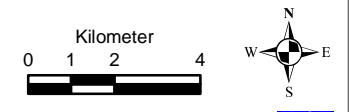
**ERHOLUNGS-FUNKTION**  
**HARTBERG-FÜRSTENFELD**

**Legende**

Bezirksgrenze

**Wertziffern E1 - E3**

- E1, öffentliches Interesse an der Erholungsfunktion
- E2, erhöhtes öffentliches Interesse an der Erholungsfunktion
- E3, besonderes öffentliches Interesse an der Erholungsfunktion



Quelle: GIS-Steiermark (2016)



## 4.4.2 Waldpädagogik

(Quelle: [www.klassenzimmer-wald.at](http://www.klassenzimmer-wald.at))

Der Wald ist ein idealer Ort um den Begriff der **Nachhaltigkeit** zu veranschaulichen. Vor 300 Jahren (1713) wurde „nachhaltende Nutzung“ als Begriff vom sächsischen Oberberghauptmann **Hans Carl von Carlowitz** in seinem, für die Forstwirtschaft grundlegenden Werk „**Sylvicultura oeconomica**“ oder „naturgemäße Anweisung zur wilden Baumzucht“ erstmals angeführt. Darin forderte er eine „nachhaltige Waldbewirtschaftung“, bei der nicht mehr Holz geerntet wird als auch wieder nachwächst. Ein Prinzip, das auch das ForstG bis zum heutigen Tag umsetzt. Seitens der BFI stehen **4 zertifizierte Waldpädagogen** für Waldführungen zur Verfügung.

### 4.4.2.1 Klassenzimmer Wald

Der Verein hat derzeit 42 zertifizierte Waldpädagogen, die ehrenamtlich arbeiten. Sinn ist es, im Zuge dieser Öffentlichkeitsarbeit, den Transfer von abstrakter Theorie zur anschaulichen Praxis und die Verbindung mit dem großen Ganzen in Form von nachhaltiger Entwicklung herzustellen.

Deshalb starteten einige Grundbesitzer und Forstleute aus dem Bezirk im Jahr 2000 das Projekt „Klassenzimmer Wald“. Ausgehend von den Erfahrungen mit den — ursprünglich von Pro Holz — organisierten Erlebnistagen wurde von wenigen Großveranstaltungen abgegangen und auf viele kleine dezentrale Veranstaltungen umstrukturiert.

In den Bezirken Hartberg und Fürstenfeld wurden im engsten Einzugsbereich von Schulen flächendeckend Stationen aufgebaut, wodurch einerseits die Reisekosten der einzelnen Schulklassen deutlich gesenkt werden konnten und andererseits die Qualität der Veranstaltungen enorm gesteigert wurde.

Ein gelungenes Konzept: Etwa **50.000 Besucher** haben dieses Angebot in den letzten **15 Jahren** genützt.

Seit dem Jahr 2004 arbeitet der Verein mit einigen Beherbergungsbetrieben und Tourismusverbänden der näheren Umgebung zusammen, die die waldpädagogischen Aktivitäten in ihre Ausschreibungen (Folder, Prospekte) aufgenommen haben. Das führte neuerlich zu einem starken Anstieg von Waldführungen.

Vor allem junge Menschen an der Wunderwelt des Waldes teilhaben lassen, ihnen die Schönheit und Gaben der Natur vor Augen zu führen, kann bei ihnen Staunen, Ehrfurcht und Dankbarkeit erzeugen.

Im Kalenderjahr 2015 wurden durch die Waldpädagogen des Vereines 2.118 Kinder aus 68 Schulen und Kindergärten im Forstbezirk geführt.

Das Klassenzimmer Wald erfüllt somit eine wichtige Funktion in der Umweltausbildung von Kindern und Jugendlichen und bietet gezielt Erlebnisführungen zu den Themen Waldpädagogik allgemein, Wald und Wasser, wildlebende Tiere und Jagd, Waldboden sowie dem Thema Wert des Waldes an.

#### 4.4.3 Touristische Einrichtungen – Schwerpunkte

Zwischen 2000 und 2014 wurden zahlreiche neue touristische Einrichtungen geschaffen bzw. wurden bestehende weiter gefestigt oder ausgebaut.

Dem Tourismus kommt im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld eine bedeutende Rolle zu, rund 1,5 Mio. Nächtigungen bzw. 13,5% aller Nächtigungen in der Steiermark entfallen auf den Bezirk. Der Schwerpunkt dazu befindet sich im Thermenbereich (Bad Blumau, Bad Waltersdorf und Sebersdorf).

Gerne werden auch der Naturpark Pöllauer Tal, der Tier- und Naturpark Schloss Herberstein, die Thermenland-Weinstraße, die Oststeirische Römer-Weinstraße und der Stubenbergsee besucht.

Grundsätzlich kann man feststellen, dass sich der sanfte Tourismus im Forstbezirk zunehmender Beliebtheit erfreut. Walken, Laufen, Wandern und Rad fahren liegen im Trend. Auch das Mountainbiken nimmt ständig zu und führt teilweise zu Konflikten mit Waldeigentümern und Jägern, da die Spielregeln nicht immer eingehalten werden. Echte Konflikte halten sich allerdings in Grenzen.

#### 4.4.4 Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung

Die **flächige Inanspruchnahme** der „Erholungswirkung“ (16.625 ha oder 29,5 % der Waldfläche mit Wertziffer 2 und 3) als auch die **punktuelle** (16 Kreisfunktionsflächen) haben gegenüber der ersten WEP-Revision im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld wesentlich **zugenommen**.

Der Wald kann derzeit seine Erholungsfunktion im Bezirk insgesamt gut erfüllen.

Ein Mehr an **Erholungsnutzung** bedeutet aber auch ein Mehr an

**Einschränkungen** für die **Waldeigentümer** (*Bewirtschaftungsverzicht – Erschwernisse etc.*) und ein Mehr an Belastungen für den **Lebensraum** (*Beunruhigung, Störungen etc.*).

So kommt es zu **zeitlichen flächigen- linienförmigen und punktuellen**

**Überbelastungen** (*Besucherfrequenz, Art der Erholungsnutzung*), die vielfach

**Besucherlenkungsmaßnahmen** (*Markierungen, Hinweistafeln, forstliche Verbote etc.*)

erfordern. Zum Gelingen von Lenkungsmaßnahmen ist allerdings die gegenseitige

**Akzeptanz** und Achtung aller Waldnutzer (*Waldeigentümer, Jäger, Touristen,*

*Behördenvertreter etc.*) erforderlich.

Die **waldpädagogische Begleitung** von Schüler und Jugendlichen im Bezirk kann

einen wichtigen Beitrag zu einem **waldschonenderen Verhalten** künftiger

Generationen leisten.

### 4.5 Lebensraum – Nachhaltigkeit

(Quelle: WebGIS pro Steiermark)

#### 4.5.1 Landschaftsschutzgebiete

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld sind 3 Landschaftsschutzgebiete nach dem Stmk. Naturschutzgesetz mit einer Gesamtfläche von 34.277 ha ausgewiesen.

**Tabelle 31: Landschaftsschutzgebiete** (§32a ForstG)

Nr.	Bezeichnung	Gemeinden	LGBI. Nr.	Verordnung vom	Fläche insgesamt in ha
39	Waldbach Vorau - Hochwechsel	St. Jakob i.W. Waldbach- Mönichwald St. Lorenzen Pinggau Wenigzell Vorau	93/81	29.6.81	19.767
40	Herbersteinklamm - Freienbergerklamm	Hartl Feistritztal Stubenberg	94/81	29.6.81	2.228
48	Pöllauer Tal	Pöllau Pöllauberg	54/79	16.7.79	12.282
<b>Summe</b>					<b>34.277</b>

#### 4.5.2 Naturschutzgebiete

**Tabelle 32: Naturschutzgebiete** (§32a ForstG)

Nr.	Bezeichnung	Gemeinde	LGBI.Nr. Verordnung BH Bescheid BH	Fläche gesamt in ha
02 b	"Sommerguter Moor"	Wenigzell	42/1983	2,75
94 c	"Enzianwiese"	Pöllauberg	GZ S. 112/2000	0,91
98 c	"Pflanzenschutzgebiet Staudach"	Greinbach	GZ S. 584/2006	1,72
85 c	"Hartberger Gmoos"	Hartberg	GZ S. 490/1996	46,11
10 c	"Harter Teich"	Hartl	39/1975	16,10
32 c	„Schachblumenwiese“	Großsteinbach	GZ S. 722/2007	6,59
09 b	„Lichtenwalder Moor“	Bad Walterdorf	GZ S. 638/2008	1,59
99 c	„Zugvogelschutzgebiet Leitersdorf“	Bad Waltersdorf	GZ S. 325/2006	6,13
38 c	„ehemaliges Lehmabbaugebiet“	Ilz	GZ S. 175/1987	2,92
101 c	„Frühlingsknotenblumenbest. von Teilen der Fronius Auen“	Fürstenfeld	86/2008	1,56
91 c	„Steinbruchgelände in der Gemeinde Stein“	Loipersdorf	GZ S. 44/1998	2,17
<b>Summe</b>				<b>88,55</b>

Die **11 Naturschutzgebiete** (nach dem Stmk. Naturschutzgesetz) im Bezirk erstrecken sich über eine **Gesamtfläche von rd. 89 ha**.

### 4.5.3 Biotope im Wald

**Tabelle 33: Schutzgebiete (§ 32a ForstG) - Biotope im Wald**

Biocode (Nr)	Biotopname	Biototyp	Fläche in ha	Gemeinde
5001	Burgau/Neudau: Lafnitz bei Burgau	Fluß einschließlich Begleitvegetation	15,743	Burgau
5002	Burgau: Lobenbach zwischen Neudau und Burgau	Niederungsbach einschließlich Begleitvegetation	8,541	Burgau
5003	Burgau: Burgau Nord	Artenreicher extensiv genutzter Grünlandbiotop (feucht)	1,876	Burgau
5004	Blumau/Burgau: Lafnitz zwischen Burgau und Bierbaum	Fluß einschließlich Begleitvegetation	35,318	Burgau
5005	Fürstenfeld: Ledergassler Wald Nord	Fluß einschließlich Begleitvegetation	36,67	Fürstenfeld
5006	Altenmarkt: Deutsch-Kaltenbrunn Südwest	Stillgewässer und Auwaldreste außerhalb der Auedynamik	4,782	Fürstenfeld
5007	Altenmarkt: Deutsch-Kaltenbrunn West	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	2,204	Fürstenfeld
5008	Altenmarkt: Lafnitz westlich Deutsch-Kaltenbrunn	Fluß einschließlich Begleitvegetation	24,589	Fürstenfeld
5009	Blumau: Deutsch-Kaltenbrunn Nordwest	Fluß einschließlich Begleitvegetation	6,967	Blumau
5010	Blumau: Jobst Süd 1	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	6,206	Blumau
5011	Blumau: Jobst Süd 2	Feuchtwald in Hanglage	5,468	Blumau
5012	Altenmarkt: Commendewald Katzelgraben	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	8,364	Fürstenfeld
5013	Altenmarkt: Katzelgraben nördlich Speltenbach	Niederungsbach einschließlich Begleitvegetation	3,603	Fürstenfeld
5014	Altenmarkt: Commendewald 1	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	2,798	Fürstenfeld
5015	Altenmarkt: Commendewald 2	Feuchtwald in Hanglage	4,012	Fürstenfeld
5016	Altenmarkt: Commendewald 3	Feuchtwald in Hanglage	3,284	Fürstenfeld
5017	Blumau: Bierbaum Südost	Feuchtwald in Hanglage	2,861	Blumau
5018	Blumau: Bierbaum Süd	Quellbach	3,722	Blumau
5019	Blumau: Bierbaum West	Feuchtwald in Hanglage	7,466	Blumau
5020	Blumau: Leithen bei Blumau 1	Feuchtwald in Hanglage	0,997	Blumau
5021	Blumau: Leithen bei Blumau 2	Niederungsbach einschließlich Begleitvegetation	5,605	Blumau
5022	Blumau: Leithen bei Blumau 3	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	0,839	Blumau



5023	Blumau: Lindegg Süd Hühnerbach	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	2,185	Blumau
5024	Blumau: Lindegg Nord Hammerwald	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	9,541	Blumau
5026	Blumau: Kleinsteinbach Nord	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	1,929	Blumau
5027	Burgau: Entenbach westlich Rohrbrunn	Niederungsbach einschließlich Begleitvegetation	3,301	Burgau
5028	Burgau: Burgau Fischteich Galgenwald	Teich	8,445	Burgau
5029	Loipersdorf: Edelsgraben westlich Lautenberg	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	9,381	Loipersdorf
5030	Burgau: Weinseißmühle Süd	Artenreicher extensiv genutzter Grünlandbiotop (feucht)	1,399	Burgau
5031	Großwilfersdorf: Oberbuchberg	Artenreicher extensiv genutzter Grünlandbiotop (trocken)	2,281	Großwilfersdorf
5032	Fürstenfeld/Altenmarkt: Buchwald nordwestlich Fürstenfeld	Feuchtwald in Hanglage	1,045	Fürstenfeld
5033	Altenmarkt: Feistritz Buchwald	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	3,665	Fürstenfeld
5034	Großwilfersdorf: Maierhofen Ost	Feuchtwald in Hanglage	12,724	Großwilfersdorf
5035	Söchau: Kohlgraben nordöstlich Söchau	(Naturnaher) Waldbiotop (trocken)	1,459	Söchau
5036	Übersbach: Übersbach Nord	(Naturnaher) Waldbiotop (trocken)	1,819	Fürstenfeld
5037	Söchau: Altarm Rittschein	Stillgewässer und Auwaldreste außerhalb der Audynamik	1,098	Söchau
5038	Übersbach: Ebersdorf	Gehölz in der Kulturlandschaft	1,159	Fürstenfeld
5039	Söchau: Ebersdorf Nordwest	Stillgewässer und Auwaldreste außerhalb der Audynamik	5,828	Söchau
5040	Übersbach: Schlaipfen	Gehölz in der Kulturlandschaft	1,04	Fürstenfeld
5041	Söchau: Tautendorf West	Artenreicher extensiv genutzter Grünlandbiotop (trocken)	2,129	Söchau
5045	Stein: Kleinsteinberg	Gehölz in der Kulturlandschaft	0,896	Loipersdorf
5046	Stein: Stein Südwest Stieglitz	Regenerationsbiotop bzw. anthropogener Pionierbiotop	1,549	Loipersdorf
5047	Stein: Stein Südwest Hiebüchl	Gehölz in der Kulturlandschaft	1,442	Loipersdorf
5048	Stein: Stein Südost	(Naturnaher) Waldbiotop (trocken)	0,344	Loipersdorf
5049	Loipersdorf: Hartbergen Süd 1	Gehölz in der Kulturlandschaft	0,576	Loipersdorf
5050	Loipersdorf: Hartbergen Süd 2	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	10,068	Loipersdorf
5052	Söchau/Großwilfersdorf/Altenmarkt: Altenmarkt Südwest	Feuchtwald in Hanglage	10,216	Söchau
5053	Stein: Dornegg südöstlich Stein	Gehölz in der Kulturlandschaft	1,281	Loipersdorf
5055	Nestelbach: Nestelbach östlich Nestelberg	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	6,136	Ilz
5056	Nestelbach/Gersdorf: Pönggraben Südost	Artenreicher extensiv genutzter Grünlandbiotop (trocken)	2,914	Ilz
5057	Ilz: Dambach Nordwest	Gehölz in der Kulturlandschaft	0,716	Ilz

5058	Ilz: Sachsenberg südlich Ilz	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	20,021	Ilz
5059	Nestelbach: Hafingmühle südlich Nestelbach	Niederungsbach einschließlich Begleitvegetation	4,373	Ilz
5060	Ilz: Ilzbach südöstlich Ilz	Niederungsbach einschließlich Begleitvegetation	5,439	Ilz
5061	Ilz: Schloß Beundorf südöstlich Ilz	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	10,253	Ilz
5062	Ilz: Kalsdorf Südost Feistritz	Fluß einschließlich Begleitvegetation	9,001	Ilz
5063	Großwilfersdorf: Ilzbach nordwestlich Hainfeld	Niederungsbach einschließlich Begleitvegetation	4,532	Großwilfersdorf
5064	Ilz: Neudorf Nordwest	Feuchtwald in Hanglage	5,163	Ilz
5065	Ilz: Kalsdorf Nordwest	Fluß einschließlich Begleitvegetation	1,984	Ilz
5066	Hainersdorf: Riegersdorf	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	3,347	Großwilfersdorf
5067	Großwilfersdorf: Feistritz westlich Großwilfersdorf	Fluß einschließlich Begleitvegetation	2,424	Großwilfersdorf
5068	Großwilfersdorf: Großwilfersdorf Nordwest	Niederungsbach einschließlich Begleitvegetation	4,467	Großwilfersdorf
5069	Hainersdorf: Feistritz südlich Hainersdorf	Stillgewässer und Auwaldreste außerhalb der Audynamik	2,654	Großwilfersdorf
5070	Großwilfersdorf: Feistritz westlich Großwilfersdorf 2	Stillgewässer und Auwaldreste außerhalb der Audynamik	1,47	Großwilfersdorf
5071	Ilz: Kalsdorf West	Stauwasser oder Rückhaltebecken	1,864	Ilz
5072	Großsteinbach: Limbach nördlich Großhartmannsdorf	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	6,81	Großsteinbach
5073	Großsteinbach: Leithner südwestlich Götzhof	Feuchtwald in Hanglage	7,451	Ilz
5074	Großsteinbach: Feistritz südlich Obgrün	Fluß einschließlich Begleitvegetation	4,638	Großwilfersdorf
5075	Großsteinbach: Feistritz nordwestlich Götzhof	Fluß einschließlich Begleitvegetation	3,007	Ilz
5076	Großsteinbach: Feistritz	Fluß einschließlich Begleitvegetation	4,208	Großsteinbach
5077	Ottendorf: Rittschein südwestlich Tiefenbach	Niederungsbach einschließlich Begleitvegetation	3,716	Ottendorf
5078	Ottendorf: Ungerberg	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	8,294	Ottendorf
5079	Ottendorf: Ottendorf Nordwest	Niederungsbach einschließlich Begleitvegetation	4,803	Ottendorf
5080	Ottendorf: Ziegenreith Nord	Artenreicher extensiv genutzter Grünlandbiotop (trocken)	0,43	Ottendorf
5082	Ottendorf: Sallegg 2	Feuchtwald in Hanglage	6,66	Ottendorf
5083	Ottendorf: Ziegenberg	Gehölz in der Kulturlandschaft	0,621	Ottendorf
5084	Ottendorf: Hochleiten	Feuchtwald in Hanglage	5,124	Ottendorf
5085	Ottendorf: Edenberg Süd	Artenreicher extensiv genutzter Grünlandbiotop (trocken)	0,582	Ottendorf
5086	Söchau: Brandfeld westlich Aschbach	Feuchtwald in Hanglage	0,975	Söchau
5087	Söchau/Hatzendorf: Schrammelberg	Gehölz in der Kulturlandschaft	4,577	Söchau

5088	Söchau: Kuhbergen 1	Gehölz in der Kulturlandschaft	1,756	Söchau
5089	Söchau: Kuhbergen 2	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	2,629	Söchau
5090	Altenmarkt: Kohlgraben 1	Artenreicher extensiv genutzter Grünlandbiotop (trocken)	0,705	Fürstenfeld
5091	Großwilfersdorf: Hainfeld Süd	Feuchtwald in Hanglage	1,152	Großwilfersdorf
5092	Großwilfersdorf: Hainfeld West	Feuchtwald in Hanglage	2,912	Großwilfersdorf
5093	Stein: Hiebüchl Süd	Feuchtwald in Hanglage	2,376	Loipersdorf
5095	Söchau/Altenmarkt: Kohlgraben 2	Niederungsbach einschließlich Begleitvegetation	1,429	Söchau
5096	Loipersdorf: Rehgraben	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	25,842	Loipersdorf
5097	Loipersdorf: Rehgraben westlich Hartbergen	Regenerationsbiotop bzw. anthropogener Pionierbiotop	1,461	Loipersdorf
5098	Stein: Stein Ost	Artenreicher extensiv genutzter Grünlandbiotop (trocken)	1,767	Loipersdorf
5099	Stein: Großkögel Ost	Feuchtwald in Hanglage	6,016	Loipersdorf
5100	Fürstenfeld: Südwestlich Rudersdorf	Niederungsbach einschließlich Begleitvegetation	6,508	Fürstenfeld
5101	Loipersdorf: Stadtwald W HP 251	Quellbach	1,6	Loipersdorf
5102	Loipersdorf: Stadtwald 2	Quellbach	4,663	Loipersdorf
5103	Loipersdorf/Rudersdorf: Feistritzaltarm	Fluß einschließlich Begleitvegetation	7,537	Fürstenfeld
5105	Fürstenfeld: Lafnitz westlich Rudersdorf	Fluß einschließlich Begleitvegetation	10,569	Fürstenfeld
5106	Blumau: Loimeth Südost	Gehölz in der Kulturlandschaft	1,448	Blumau
5107	Blumau: Bierbaum Nordwest	Artenreicher extensiv genutzter Grünlandbiotop (trocken)	5,238	Blumau
5108	Blumau: Bierbaum Süd 2	Artenreicher extensiv genutzter Grünlandbiotop (trocken)	3,065	Blumau
5109	Blumau: Bierbaum Südwest	Gehölz in der Kulturlandschaft	2,552	Blumau
5110	Blumau: Bierbaum Südost 2	Artenreicher extensiv genutzter Grünlandbiotop (trocken)	0,93	Blumau
5111	Burgau: Burgau nordwestlich Ziegelteich	Teich	5,368	Burgau
5112	Burgau: Entenbach Teich	Teich	0,202	Burgau
5112	Burgau: Entenbach Teich	Teich	2,439	Burgau
5113	Burgau: Burgau Südwest 1	Regenerationsbiotop bzw. anthropogener Pionierbiotop	0,913	Burgau
5114	Burgau: Burgau Südwest 2	Quellbach	1,129	Burgau
5115	Blumau: Hühnerbach 1	Feuchtwald in Hanglage	0,692	Blumau
5116	Blumau: Hühnerbach 2	Feuchtwald in Hanglage	3,111	Blumau
5117	Altenmarkt: Commendewald Südwestrand	(Naturnaher) Waldbiotop (trocken)	0,8	Fürstenfeld

5118	Altenmarkt: Commendewald Süd 1	Feuchtwald in Hanglage	2,215	Fürstenfeld
5119	Altenmarkt: Commendewald Süd 2	Feuchtwald in Hanglage	2,387	Fürstenfeld
5120	Altenmarkt: Katzelgraben Nord	Feuchtwald in Hanglage	2,769	Fürstenfeld
5121	Blumau/Waltersdorf: Schwarzmannshofen West	Niederungsbach einschließlich Begleitvegetation	3,509	Blumau
5122	Burgau: Entenbach Nord	Feuchtwald in Hanglage	2,791	Burgau
5123	Hainersdorf: Mühlbach 1	Feuchtwald in Hanglage	1,401	Großwilfersdorf
5124	Hainersdorf: Mühlbach 2	Niederungsbach einschließlich Begleitvegetation	2,107	Großwilfersdorf
5125	Hainersdorf: Lichtenwald, Harter Bach	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	4,548	Großwilfersdorf
5126	Blumau: Hammerwald	Tümpel	0,967	Blumau
5127	Loipersdorf: Edelsgraben	(Naturnaher) Waldbiotop (mittelfeucht)	4,24	Loipersdorf

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld sind **119 Biotop**e im Wald mit einer **Gesamtfläche von 571,1 ha** nach dem Stmk. Naturschutzgesetz registriert.

#### 4.5.4 Alpenkonvention/Protokoll Bergwald

(Quelle: BMLUFW, Alpenkonvention Handbuch für ihre Umsetzung)

1991 wurde die **Alpenkonvention** durch die Umweltminister der Alpenstaaten unterzeichnet. Ziel ist die **umweltverträgliche Nutzung des Alpenraumes** (190.000 km<sup>2</sup> und 13 Millionen Menschen) durch

Umsichtige Nutzung der Ressourcen  
Minderung gegenwärtiger Belastungen  
Gemeinsame Verantwortung  
Verpflichtung Maßnahmen in 12 Handlungsfeldern zu treffen.

2002 treten in Österreich 8 Durchführungsprotokolle und das Zusatzprotokoll in Kraft.

Der **Anwendungsbereich** der Alpenkonvention erstreckt sich auf die Gemeinden nördlich der Bezirkshauptstadt Hartberg.

Protokoll zur Durchführung der Alpenkonvention von 1991 im Bereich „Bergwald“, BGBl III Nr. 233/2002:

Artikel 1, Ziel:

(1) Ziel dieses Protokolls ist es, den Bergwald als naturnahen Lebensraum zu erhalten, erforderlichenfalls zu entwickeln und zu vermehren und seine Stabilität zu verbessern. Als Voraussetzung für die Erfüllung der in der Präambel angeführten Funktionen ist eine **pflégliche naturnahe** und nachhaltig betriebene **Bergwaldwirtschaft** erforderlich.

(2) Insbesondere verpflichten sich die Vertragsparteien dafür Sorge zu tragen, dass vor allem **natürliche Waldverjüngungsverfahren** angewendet werden, ein gut strukturierter, stufiger Bestandaufbau mit standortgerechten Baumarten angestrebt wird, autochthones forstliches Vermehrungsgut eingesetzt wird und Bodenerosionen und Verdichtungen durch **schonende Nutzungs- und Bringungsverfahren** vermieden werden.

Die Artikel 6, Schutzfunktionen des Bergwaldes:

(1) Für die Bergwälder die in hohem Maß den eigenen Standort oder vor allem Siedlungen, Verkehrsinfrastrukturen, landwirtschaftliche Kulturflächen und ähnliches schützen, verpflichten sich die Vertragsparteien, dieser **Schutzwirkung eine Vorrangstellung einzuräumen** und deren forstliche Behandlung am Schutzziel zu orientieren. Diese **Bergwälder sind an Ort und Stelle zu erhalten**.

(2) Die notwendigen Maßnahmen sind im Rahmen von **Schutzwaldpflegeprojekten** bzw. **Schutzwaldverbesserungsprojekten** fachkundig zu planen und durchzuführen. Die Zielsetzung des Naturschutzes und der Landschaftspflege sind zu berücksichtigen.

#### 4.5.5 Europaschutzgebiete

**Tabelle 34: Schutzgebiete (§ 32a ForstG) - Europaschutzgebiete**

Nr.	Name des Natura 2000-Gebietes (Europaschutzgebiet)	Site_Code	VS	FFH	Gesamtfläche In ha
1	Feistritzklamm / Herberstein	AT2218000	X	X	125
2	Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes	AT2229000	X		37.104
22	Oberlauf der Pinka	AT2229001		X	37
24	Hartberger-Gmoos	AT2211000	X	X	61
27	Lafnitztal - Neudauer Teiche	AT2208000	X	X	1.185

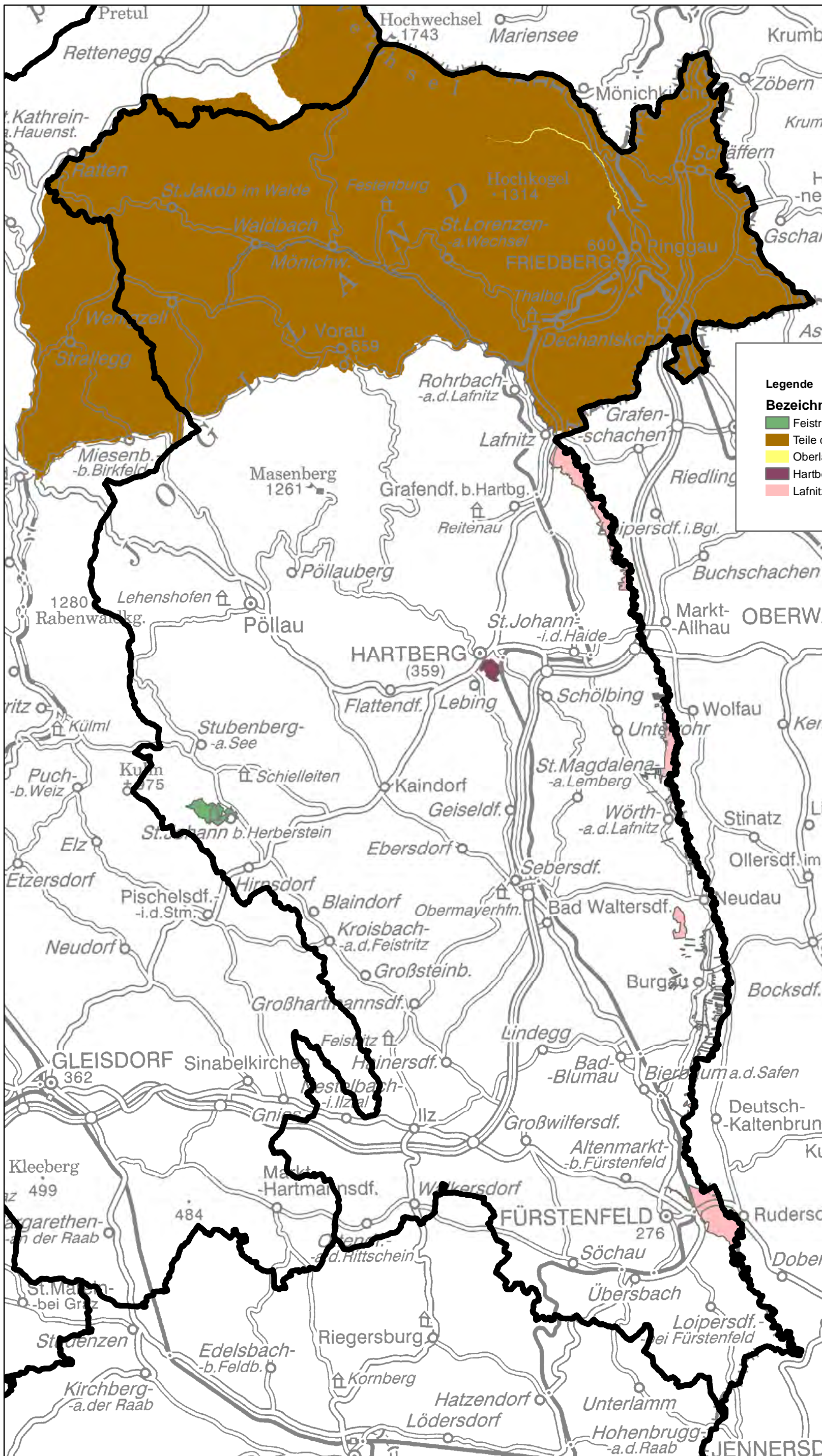
Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld sind **5 Natura 2000-Gebiete** mit einer **Gesamtausdehnung** von **38.512 ha** (31 % der Bezirksfläche) bzw. **21.486 ha Wald** (38 % der Waldfläche) verordnet.

Österreich hat sich mit dem Beitritt zur europäischen Gemeinschaft auch zur Umsetzung der im Bereich Naturschutz geltenden Richtlinien verpflichtet. Rechtliche Grundlagen zur Erhaltung und Förderung von Lebensräumen und Arten auf dem Territorium der Europäischen Union sind die „**Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie**“ (FFH) und die „**Vogelschutz-Richtlinie**“ (VS).

#### **Abbildung 21: Europaschutzgebiete Hartberg-Fürstenfeld**

# EUROPA-SCHUTZGEBIETE

## HARTBERG-FÜRSTENFELD



**Legende**

**Bezeichnung des Europaschutzgebietes**

- Feistritzklamm/Herberstein
- Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes
- Oberlauf der Pinka
- Hartberger Gmoos
- Lafnitztal - Neudauer Teiche

#### 4.5.6 Lebensraumkorridore

(Quelle: DI Horst Leitner, Büro für Wildökologie, Waldentwicklungsplan und Lebensraumkorridore im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld; )

Im regionalen Entwicklungsprogramm 2006 wurde unter allgemeinen Zielsetzungen bereits auf das „Offenhalten von wildökologischen Korridoren“ hingewiesen.

**Tabelle 35: Lebensraumkorridore – WEP-Funktionsflächen**

Nr.	Name	Beteiligte Funktionsflächen
64	Bruck a. d. Lafnitz	9, 19, 41, 57, 69, 84
65	Vorau	31, 41, 57, 111, 142, 143, 150, 151
101	Söchau	369, 389, 390
109	Altenmarkt b. Fürstenfeld	322, 335, 369
110	Ilz	322, 335, 369
112	Schönau bei Pöllau	202, 205, 223, 249, 264, 270, 284, 292
113	Hohenbrugg	335, 355
122	Friedberg – Tanzegg	19, 51, 81, 93, 112, 157, 167, 187
123	Hartberg	154, 157, 167, 178, 187, 197, 243, 283
130	Hainersdorf	335
137	Lafnitz	112, 154, 157, 167, 178
170	Loipersdorf b. Fürstenfeld	360, 384, 389, 390, 394
171	Lindegg	335, 355,
172	Schäffern	2, 14, 19, 21,
173	St. Magdalena a. Lemberg	205, 223, 283, 286, 308
187	Stubenberg am See	284, 285, 292, 302, 307, 318, 320, 322
188	Friedberg – Wiesenhöf	9, 19, 69, 75, 81, 85
189	Stambach	31, 41, 151, 154, 164, 193, 202, 249
190	Rohrbach a. d. Lafnitz	41, 57, 84, 114, 142, 154, 157, 167
191	Rabenwald	192, 264, 276, 284, 285
192	Hartberg Umgebung	154, 202, 223, 249, 286
193	Greinbach	154, 164, 178, 197, 205, 243, 249, 273
194	Tiefenbach bei Kaindorf	284, 292, 302, 320, 322, 335
195	Großsteinbach	322, 334, 335
196	Wörth a. d. Lafnitz	157, 178, 187, 243, 308
197	Neudau	178, 308, 340
198	Fürstenfeld	322, 356, 358, 360, 363, 374
199	Blumau	322, 335, 340, 355, 356, 358, 363
200	Ebersdorf	205, 223, 292, 334, 335
210	Kaindorf	205, 223, 292
211	Bad Waltersdorf	205, 283, 308, 335, 340, 355
212	Ottendorf a. d. Rittschein	369, 381, 388

Die **32** im Bezirk ausgewiesenen **LRK** betreffen überall auch Waldflächen, insbesondere sind kleine Waldinseln in den Talbereichen als sogenannte „Trittsteine“ sehr wichtig.



**Im Folgenden wird das Programm „WEP und Lebensraumkorridore“ inklusive der Quellen- und Literaturangaben von DI Horst Leitner wiedergegeben:**

## **Einleitung und Ziel**

Das Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 10 Land- und Forstwirtschaft beauftragte DI Horst Leitner, Büro für Wildökologie mit dem Projekt „Waldentwicklungsplan und Lebensraumkorridore im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld“. Ziel des Projektes ist, eine praxistaugliche Integration der im Projekt NATREG (*WIESER ET AL. 2011*) erarbeiteten Wildtierkorridore in den Waldentwicklungsplan zu bewerkstelligen. Der Waldentwicklungsplan soll auf diese Weise einen Beitrag zur Sicherung der Biodiversität durch Lebensraumvernetzung leisten.

## **Warum Lebensraumvernetzung?**

Die vielfältigen Formen menschlicher Landnutzung haben in den vergangenen Jahrzehnten Populationen wildlebender Tiere verstärkt negativ beeinflusst. Zunehmende Zersiedlung, Freizeitnutzung, Landwirtschaft und Tourismus sowie wachsende Verkehrs- und Energieinfrastrukturen zerschneiden natürliche Habitate in isolierte Lebensrauminseln und schränken Wanderbewegungen migrierender Arten ein. Nahrungsbeschaffung, Fortpflanzung und genetische Vielfalt werden beeinträchtigt. Klimawandel mit einhergehender Temperaturerwärmung in den Alpen erschwert durch ein Ausweichen der Tiere in höhere Lagen das Aufrechterhalten der Lebensraumvernetzung. Global gesehen gilt die Zerschneidung von Lebensräumen als eine der stärksten Bedrohungen für die Erhaltung der Biodiversität.

Vernetzte, zusammenhängende Lebensräume mit einer gewissen Mindestgröße bilden die Grundvoraussetzung für ein funktionierendes Ökosystem. Sie ermöglichen genetischen Austausch und Artenvielfalt gleichermaßen wie sie Isolationseffekte und damit wenig stabile Inselformationen verhindern. Gleichzeitig garantieren sie fortpflanzungsfähige Individuen und eine geringere Mortalitätsrate bei Wildtieren durch Verminderung von Verkehrsoptionen.

Ein vernetzter Wildtierlebensraum ist mit Garant für eine nachhaltige Entwicklung von Regionen auf ökologischer, ökonomischer und soziokultureller Ebene und er ist eine Ressource, aus der der Mensch materiell und geistig schöpfen kann. Solche Lebensräume sind widerstandsfähiger gegenüber bevorstehenden Entwicklungen (*Beispiel Klimaerwärmung*) und stellen ein natürliches Reservoir für künftige Entdeckungen dar (*Beispiel Nützlinge in der Land- und Forstwirtschaft. LEITNER H. & ÜBL C. 2012*).

Die Forderung nach Lebensraumvernetzung stützt sich auf zahlreiche internationale Gesetze, Richtlinien und Konventionen (*EUROPEAN COMMISSION 2013, EUROPÄISCHE KOMMISSION 2011, FAUNA-FLORA-HABITATRICHTLINIE 1992, ALPENKONVENTION 1991 etc.*).

## **Methode**

Die Methode leitet sich aus den Ergebnissen des Projektes „WEP Steiermark – Lebensraumvernetzung – Methodenkonzeption. Entwicklung einer Methode zur fachlichen Integration von Wildtierkorridoren (*Lebensraumkorridoren*) in den Waldentwicklungsplan“ ab, das im Jahre 2011 im Auftrag der Abteilung 10C des Landes Steiermark erstellt wurde (*LEITNER 2011*). Für das vorgegebene Projektgebiet sind folgende Passagen aus der Methodenkonzeption maßgeblich:

### **Rand- und außeralpine Tal- und Zentralräume**

Die bestehenden Wildtierkorridore der rand- und außeralpinen Tal- und Zentralräume werden nach unten angeführten Grundsätzen auf Expertenbasis im Maßstab 1:25.000 in einem Geographischen Informationssystem GIS abgegrenzt. Die Grundsätze sollen gewährleisten, dass die Wildtierkorridore langfristig ihre Funktion der Lebensraumvernetzung erfüllen können.

- Wildtierkorridore sollen prinzipiell im Wald enden bzw. beginnen, damit Migration von Wald bevorzugenden Arten in mehrere Richtungen mit geringem Wanderwiderstand gewährleistet bleibt.
- Wie weit die Wildtierkorridore in den geschlossenen Wald reichen, hängt vom gutachtlich zu beurteilenden Gefährdungsgrad (*Schutzbedarf*) der Waldflächen durch Infrastrukturprojekte (*Nähe zu Siedlungen, Industrie, Freizeit, Verkehr*) und dem Subkriterium der Hangneigung ab. Es wird davon ausgegangen, dass mit der Hangneigung die Gefahr der Verbauung abnimmt.
- Waldflächen sollen gemäß dem Schutzbedarf für Lebensraumvernetzung im Korridorbereich klassifiziert werden, wobei die Wertigkeit nach lokaler, regionaler und überregionaler Bedeutung des Korridors selbst eine untergeordnete Rolle spielt.

## Waldentwicklungsplan

Folgende Klasseneinteilung wurde verwendet (siehe Abbildung 1):

- sehr hoher Schutzbedarf mit der Wertziffer 3 (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotope im Korridor),
- hoher Schutzbedarf mit der Wertziffer 2 (Waldrandbereiche von geschlossenen Waldgebieten)
- für Waldflächen außerhalb des Korridorbereichs wird die Wertziffer 1 (Schutzbedarf) vergeben.

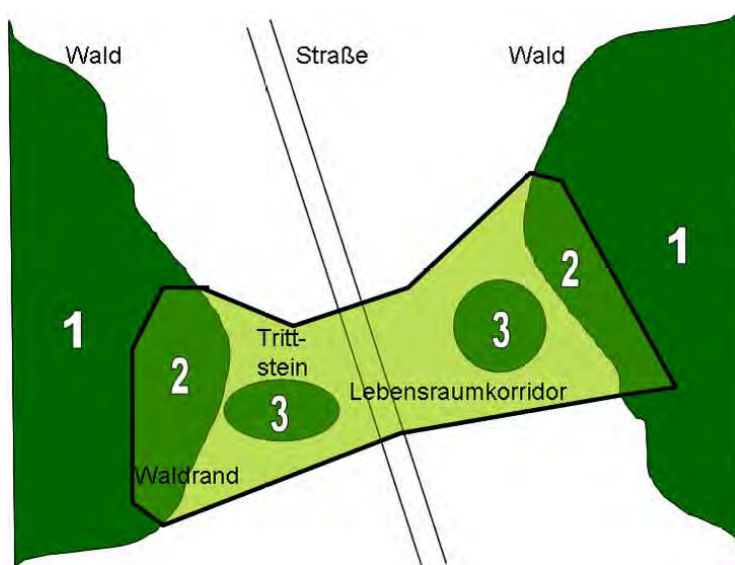
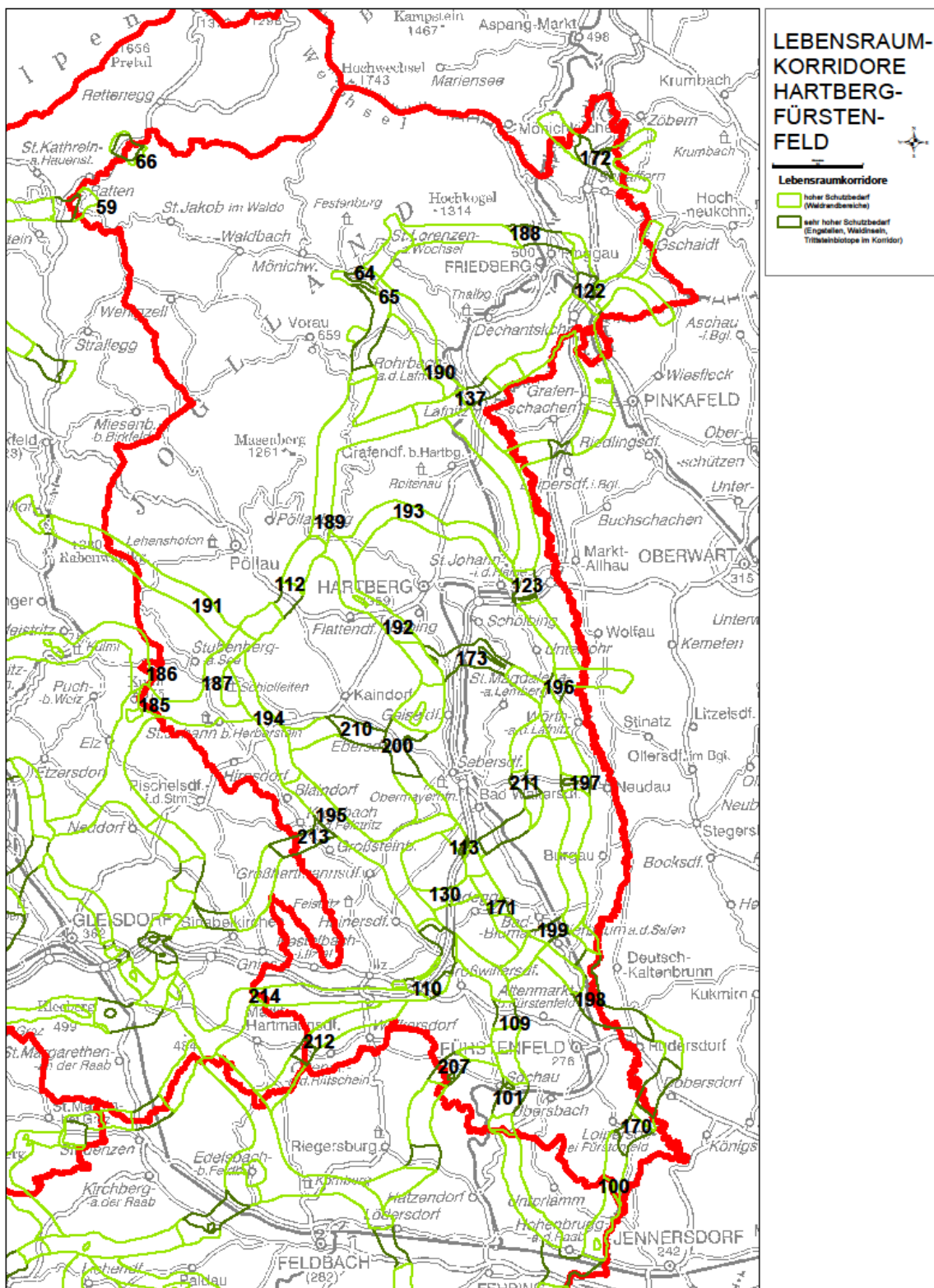


Abbildung 1: Schematische Darstellung der Ausweisung von Lebensraumkorridoren und der Integration von Waldflächen mit unterschiedlichen Wertzuschreibungen für die Lebensraumvernetzung

## Ergebnis

Ausgehend vom Projekt NATREG konnten für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld 32 Wildtierkorridore mit regionaler bis überregionaler Bedeutung zur Weiterverarbeitung herangezogen werden (Übersicht siehe Abbildung 2).

Abbildung 2: Übersicht und Ausgangslage der Wildtierkorridore im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld aus dem Projekt NATREG



Es folgt die Beschreibung der Lebensraumkorridore im Einzelnen:

## Lebensraumkorridor Nr. 172: Schöffern

Der Lebensraumkorridor Schöffern (Abbildung 3-1) vernetzt in der Gemeinde Schöffern bei Mönichkirchen in der Buckligen Welt das Wechselgebirge in Niederösterreich über das nördlichste Eck von Hartberg-Fürstenfeld in Richtung Westen.

Die Korridorausstattung ist sehr gut. Er ist weitgehend bewaldet, mit kleineren Gehöften und Wiesen, die den Bestand unterbrechen. Der Korridor liegt im Europa Vogelschutzgebiet Nr. 2 (Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes) und enthält zwei Flächen geschützter Landschaftsteile (Frühlingsknotenblumenwiese und Frühlingsknotenblumenfläche).

Der Korridor kreuzt die Autobahn A 2 (Südbahn), die gezäunt eine Totalbarriere darstellt. Nur ein schmaler Durchlass unter der Autobahn (Kategorie C, vgl. VÖLK ET AL. 2001), ermöglicht die Querung. Die Nachrüstung mit einer Grünbrücke oder einem Durchlass würde hier eine erhebliche Aufwertung des Korridors bedeuten (vgl. VÖLK ET AL. 2001; PROSCHEK 2005). Die Umsetzung der Nachrüstung ist seitens der Asfinag bis spätestens zum Jahr 2020 geplant.

Die Überwindung der Bahntrasse im Westen des Korridors stellt kein Problem dar, da die Bahn hier den Hartberg in einem Tunnel durchquert.

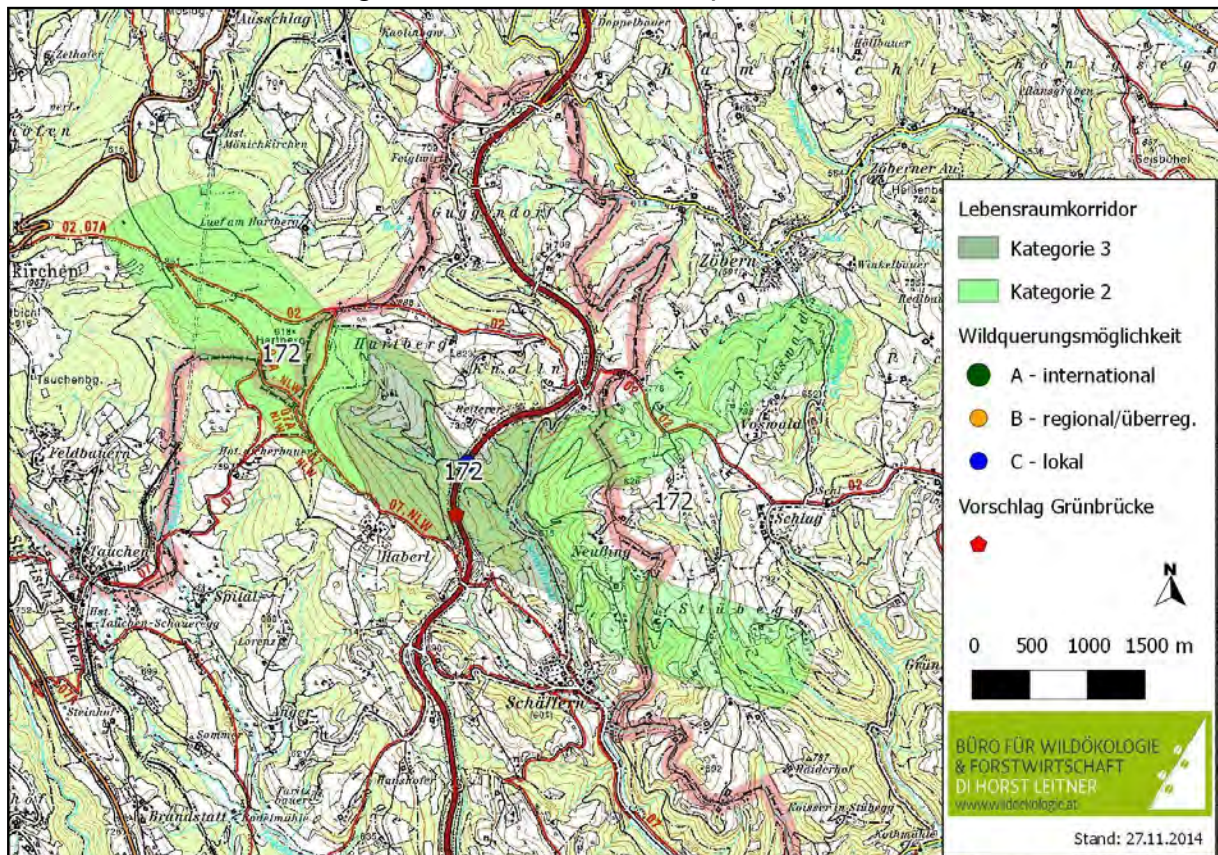


Abbildung 3: Lebensraumkorridor Nr. 172

Lebensraumkorridor: Kategorie 3 = sehr hoher Schutzbedarf, Kategorie 2 = hoher Schutzbedarf; Wildquerungsmöglichkeit an Autobahnen und Schnellstraßen: A = international, B = regional/überregional, C = lokal (VÖLK ET AL. 2001); Standortvorschlag für Grünbrückennachrüstung (VÖLK ET AL. 2001)

## Lebensraumkorridor Nr. 122: Friedberg-Tanzegg

Der Lebensraumkorridor Friedberg-Tanzegg (Abbildung 3-2) liegt östlich der Stadtgemeinde Friedberg am Dreiländereck Steiermark-Niederösterreich-Burgenland im Europa Vogelschutzgebiet Nr. 2 (Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes). Er ist nicht nur linearer Korridor, sondern stellt einen Kreuzungspunkt in vier Richtungen dar, der die Vernetzung über die Autobahn (A 2) sowie parallel zur Autobahn über die B 63 (Steinamanger Straße) und die Bahn, die entlang der Pinka verlaufen, wahr.

Das Passieren der Autobahn ist zwar möglich, aber nur sehr eingeschränkt. Durch einen gut 250 Meter breiten Durchgang (Kategorie A Bauwerk), den jedoch zugleich Straße, Bahn und Fluss begleiten, können Wanderungen unter der Autobahn hindurch stattfinden.

Westlich der Autobahn ist der Korridor eingengt zwischen der Stadtgemeinde Friedberg und der Autobahn. Weitere Siedlungsentwicklung in diesem Bereich würde den bereits beeinträchtigten Korridor gefährden.

Vier Korridor-Äste vernetzen den Korridor Friedberg-Tanzegg nach Osten und nach Süden mit dem Burgenland, nach Südwesten mit dem Korridor Lafnitz und nach Nordosten mit dem Korridor Friedberg-Wiesenhöf.

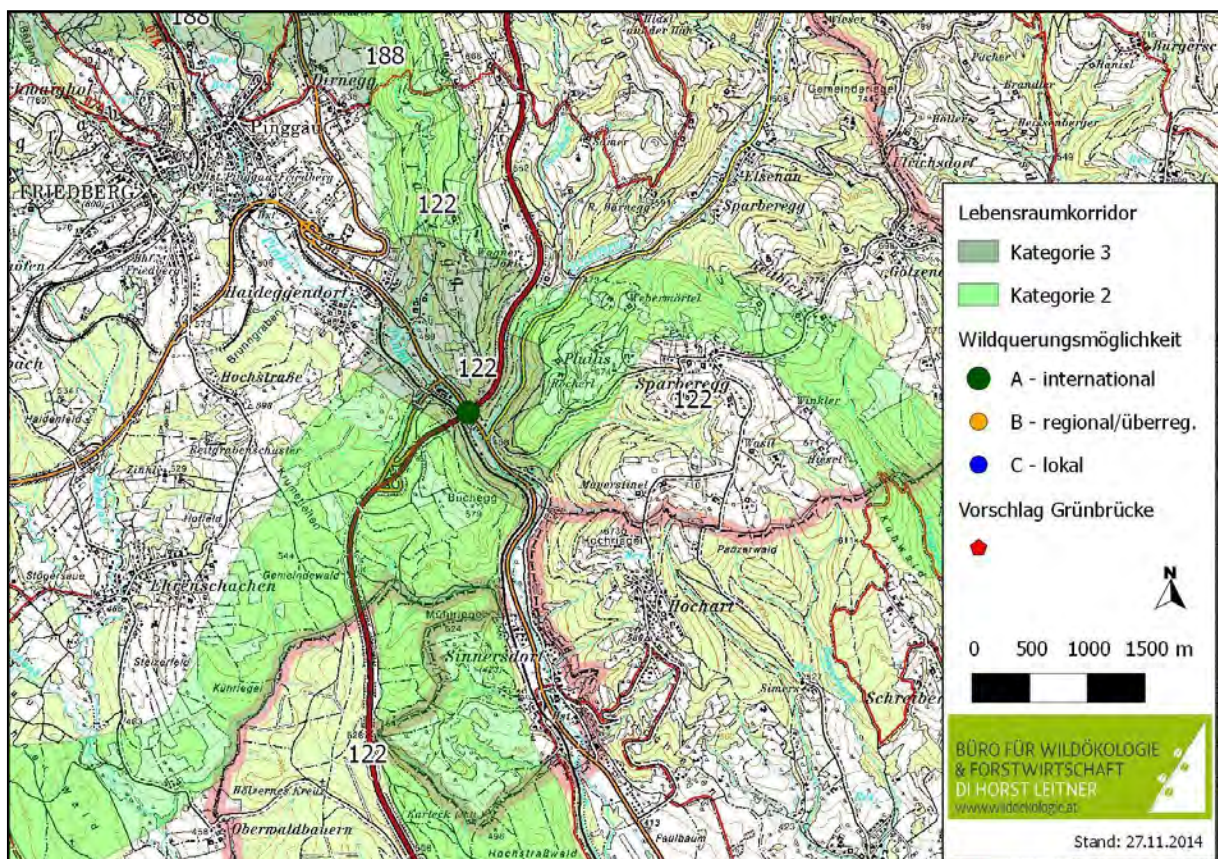


Abbildung 4: Lebensraumkorridor Nr. 122

## Lebensraumkorridor Nr. 188: Friedberg-Wiesenhöf

Der Lebensraumkorridor Friedberg-Wiesenhöf (Abbildung 3-3) schließt direkt an den Korridor Friedberg-Tanzegg (Nr. 122) an, den er nördlich der Stadtgemeinde Friedberg in Richtung Westen verlängert. Er liegt im Europa Vogelschutzgebiet Nr. 2 (Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes). Großräumig gesehen wird durch die beiden Korridore das Wechselgebirge mit dem südburgenländischen Hügelland vernetzt. International dienen sie der Vernetzung von Ungarn mit dem Alpenraum bzw. vice versa.

Der Korridor verläuft in seinem Zentrum, wo er mit der Wertziffer 3 (sehr hoher Schutzbedarf) bedacht ist, zwischen Friedberg und Wiesenhöf über die B 54 Wechsel Straße, die Bahntrasse und über die Pinka. Von Richtung Norden zieht sich hier das Europa-Fauna Flora Habitat Gebiet Nr. 22 (Oberlauf der Pinka) bis zum Korridor. Direkt bei Friedberg grenzt der geschützte Landschaftsteil Bärengraben KG Friedberg an den Korridor. Von Friedberg weg verläuft der Korridor über rund acht Kilometer nach Westen, wo er mit dem Korridor Nr. 64 Bruck a. d. Lafnitz verbunden ist.

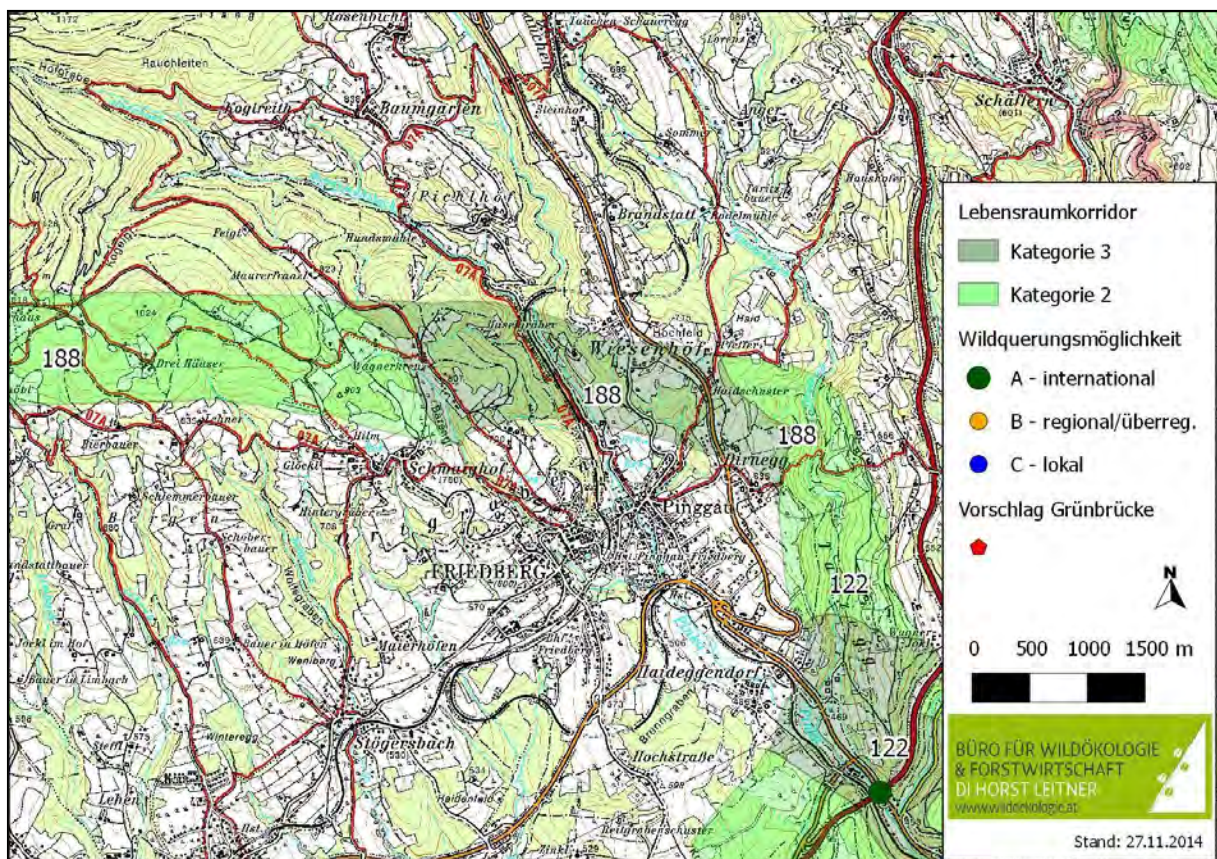


Abbildung 5: Lebensraumkorridor Nr. 188

## Lebensraumkorridor Nr. 64: Bruck a. d. Lafnitz

Der Lebensraumkorridor Bruck a. d. Lafnitz (Abbildung 3-4) liegt im Europa Vogelschutzgebiet Nr. 2 Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes und grenzt an das Landschaftsschutzgebiet Waldbach- Voralp-Hochwechsel. Im Norden bindet er an den Korridor Friedberg-Wiesenhöf (Nr. 188) an, während er an seinem südlichen Ende einen Verbund mit den Korridoren Voralp (Nr. 65) und Rohrbach a. d. Lafnitz (Nr. 190) eingeht.

Der Korridor Bruck a. d. Lafnitz überquert die Lafnitz sowie die L 416 Walbacherstraße und verbindet an dieser Stelle Kronegg mit Riegersberg. Die Landesstraße ist im Korridorbereich verhältnismäßig gut passierbar. Geschlossener Waldbestand zieht sich bis an das Bachbett der Lafnitz und an den meisten Stellen bis nahe an den Straßenrand heran. Nördlich der Straße wird die Korridorausstattung etwas lichter als südlich davon. Wiesen prägen den zentralen Korridorverlauf, der jedoch beidseitig von Waldzungen gesäumt ist, welche wichtige Leitstrukturen darstellen.

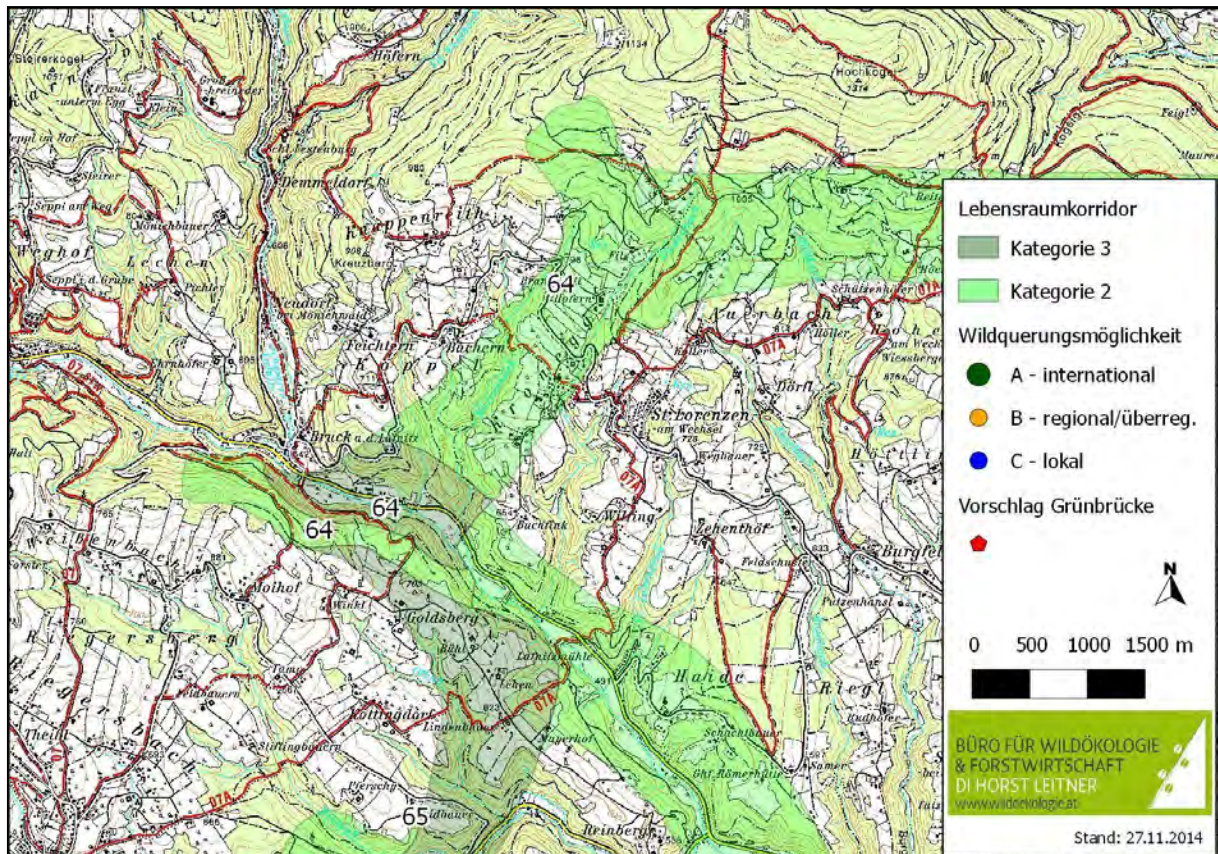


Abbildung 6: Lebensraumkorridor Nr. 64



## Lebensraumkorridor Nr. 65: Voral

Der Lebensraumkorridor Voral (Abbildung 3-5) liegt zum Großteil im Europa Vogelschutzgebiet Nr. 2 (Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes), rund drei Kilometer östlich des Zentrums der Marktgemeinde Voral. Er verläuft in Nord-Süd-Richtung und verbindet den Korridor Bruck a. d. Lafnitz (Nr. 64) im Norden mit dem Korridor Stambach (Nr. 189) im Süden.

Der Korridor Voral quert und begleitet die L 405 Voralerstraße entlang des Voralbachs auf knapp drei Kilometern Länge, die hier beidseitig von Waldbeständen umgeben ist, welche bis auf wenige Meter an die Straße heranreichen.

Das Landschaftsbild im außeralpinen Berg- und Hügelland des Bezirks Hartberg-Fürstenfeld ist typischerweise geprägt von einem Patchwork aus Wald, Felde und Wiese. Auch in diesem Korridor, der einem linienartigen Zusammenhang von Waldbeständen folgt, ist dieses Wechselspiel zu erkennen. Offene Felder und Wiesen unterbrechen stellenweise die leitenden Gehölzstrukturen.

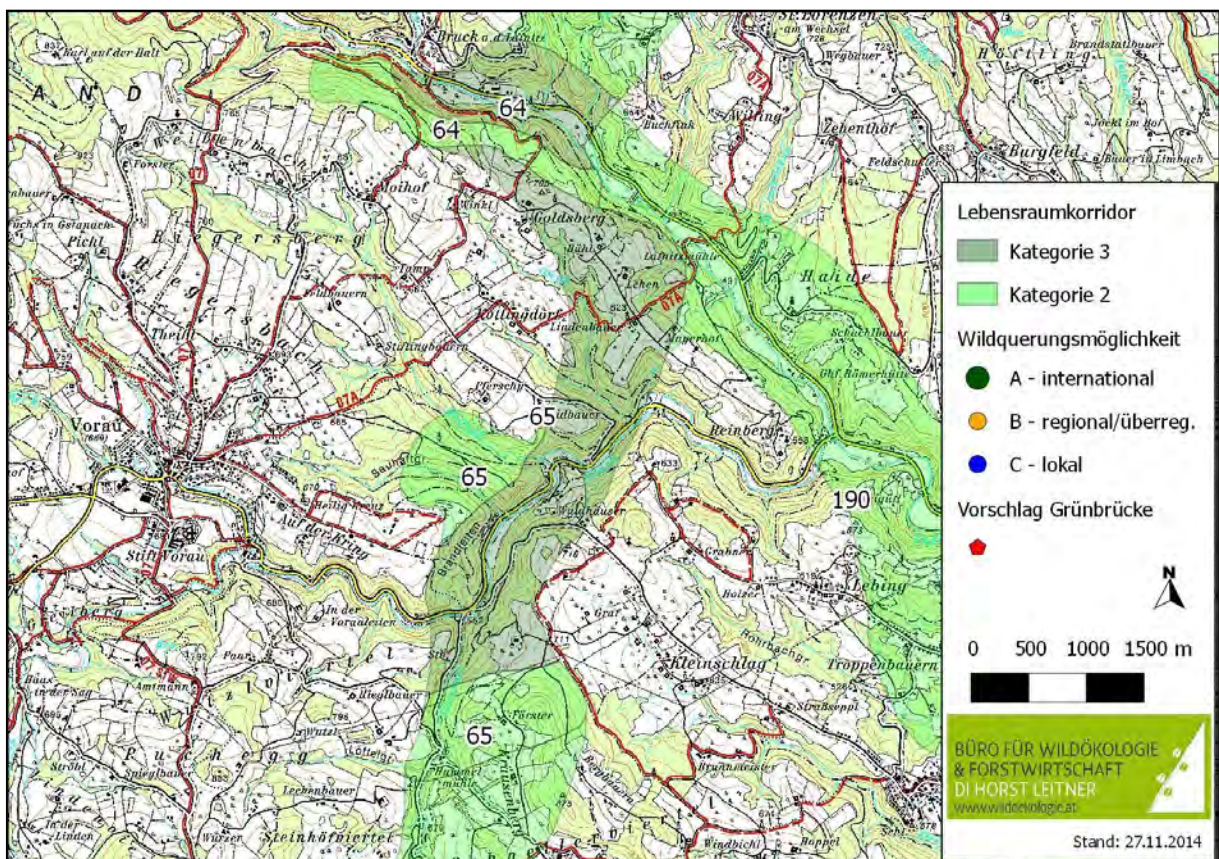


Abbildung 7: Lebensraumkorridor Nr. 65

## Lebensraumkorridor Nr. 189: Stambach

Der Lebensraumkorridor Stambach (Abbildung 3-6) liegt im Joglland am Übergang ins oststeirische Hügelland. Vom Masenberg, der einen geeigneten Trittsteinlebensraum darstellt, führt der Korridor über dünn besiedeltes Hügelland in drei Richtungen. Er stellt einen Verbindungskorridor dar, der die Vernetzung und weitere Anbindung der Korridore Vornau (Nr. 65), Lafnitz (Nr. 137) und Schönau bei Pöllau (Nr. 112) sichert. Er ist ein Bindeglied zwischen diesen drei Korridoren. In seinem südlichen Teil zieht sich der Korridor durch Landschaftsschutzgebiet und Naturpark Pöllauer Tal.

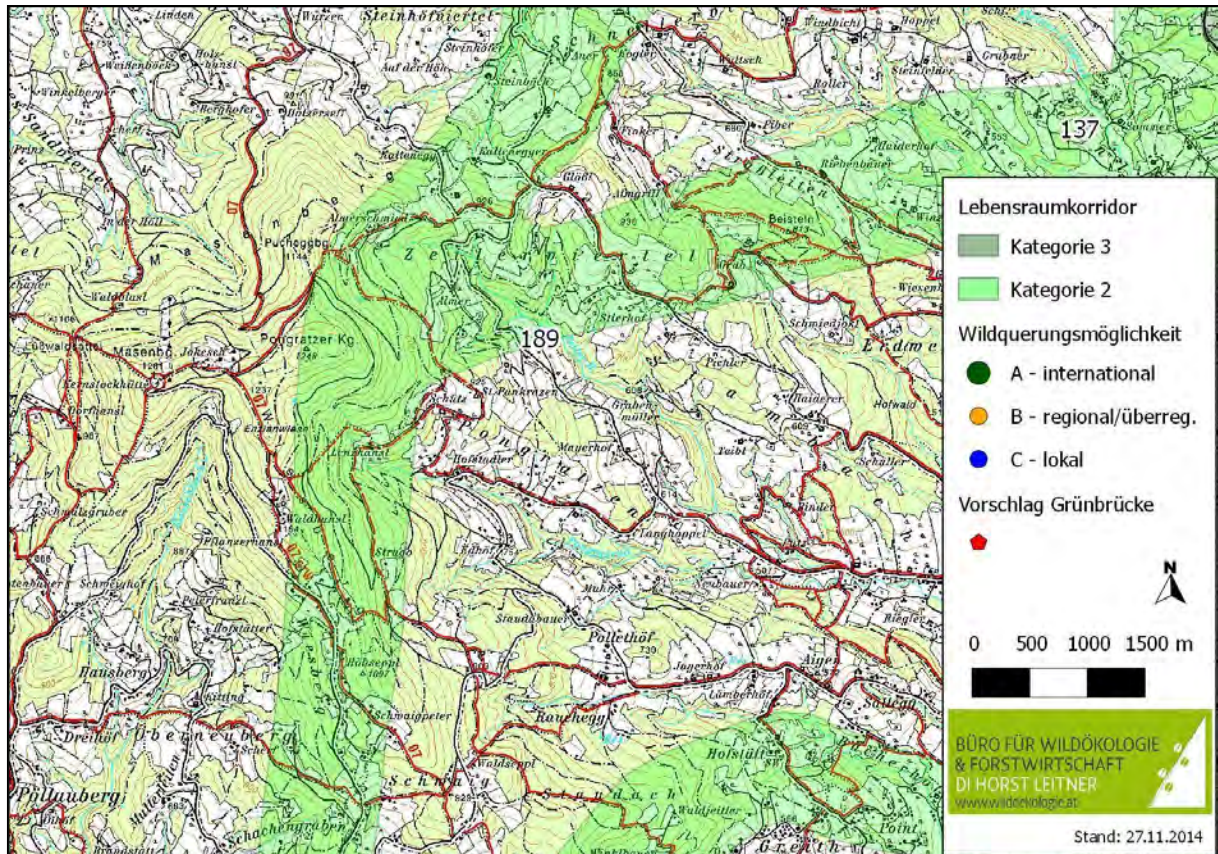


Abbildung 8: Lebensraumkorridor Nr. 189

## Lebensraumkorridor Nr. 137: Lafnitz

Der Lebensraumkorridor Lafnitz (Abbildung 3-7) befindet sich zwischen den Ortschaften Rohrbach an der Lafnitz und Lafnitz. Der Korridor überwindet am Boden des Lafnitztals die B 54 Wechsel Bundesstraße, L 422 Friedbergerstraße sowie Bahntrasse und Fluss. In diesem Bereich und weiter nach Nordosten verlaufend liegt der Korridor im Europa Vogelschutzgebiet Nr. 2 Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes.

In seinem Zentrum am Talboden der Lafnitz ist der Korridor in seiner Funktion gefährdet. Grund dafür ist die ungünstige Kombination aus ausgeräumter Landschaft, der Korridor-Lage direkt zwischen zwei Ortschaften und der dreifachen parallelen Barriere aus zwei Straßen und der Bahnstrecke.

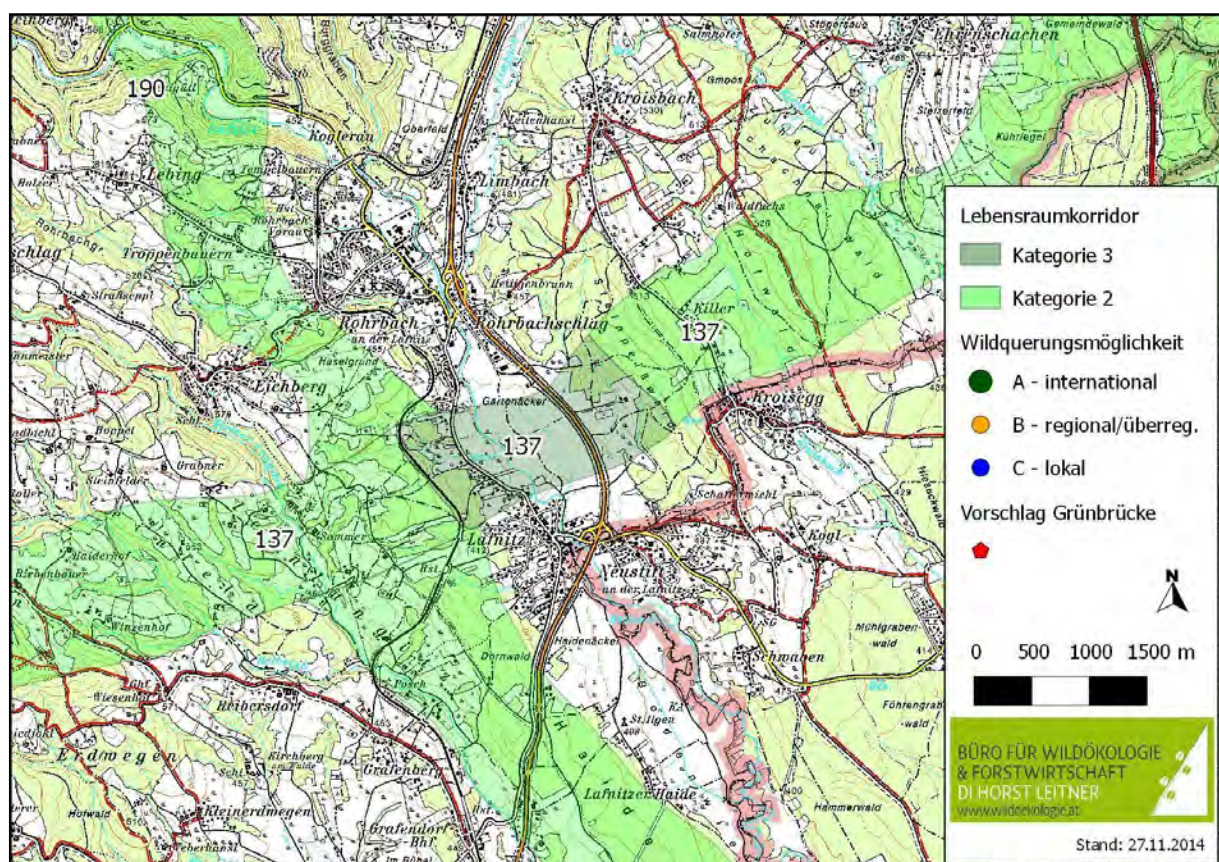


Abbildung 9: Lebensraumkorridor Nr. 137

## Lebensraumkorridor Nr. 190: Rohrbach a. d. Lafnitz

Der Lebensraumkorridor Rohrbach a. d. Lafnitz (Abbildung 3-8) liegt zur Hälfte im Europa Vogelschutzgebiet Nr. 2 (Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes). Er beginnt bei Bruck an der Lafnitz im Zusammenschluss mit den Korridoren Bruck an der Lafnitz (Nr. 64) und Vornau (Nr. 65), von wo er der Lafnitz folgend bis Rohrbach verläuft. An dieser Stelle setzt er sich in einem leichten Schwenk zwischen den Orten Rohrbach und Eichberg durch fort und endet bei Lafnitz, wo er an den Korridor Nr. 137 anbindet.

Er ist ein Verbindungskorridor im nordoststeirischen Joglland, der auf rund fünf Kilometern Länge der L 416 Waldbacherstraße und der Lafnitz mit ihren uferbegleitenden Gehölzstreifen folgt. Wie die meisten Korridore in dieser Region weist er das typische Bild von mit Feldern, Wiesen und Gehöften durchsetzten Waldbeständen auf.

Der Korridor Lafnitz ist für die überregionale Vernetzung zwischen Ungarn und Alpenraum ein wichtiges Bindeglied.

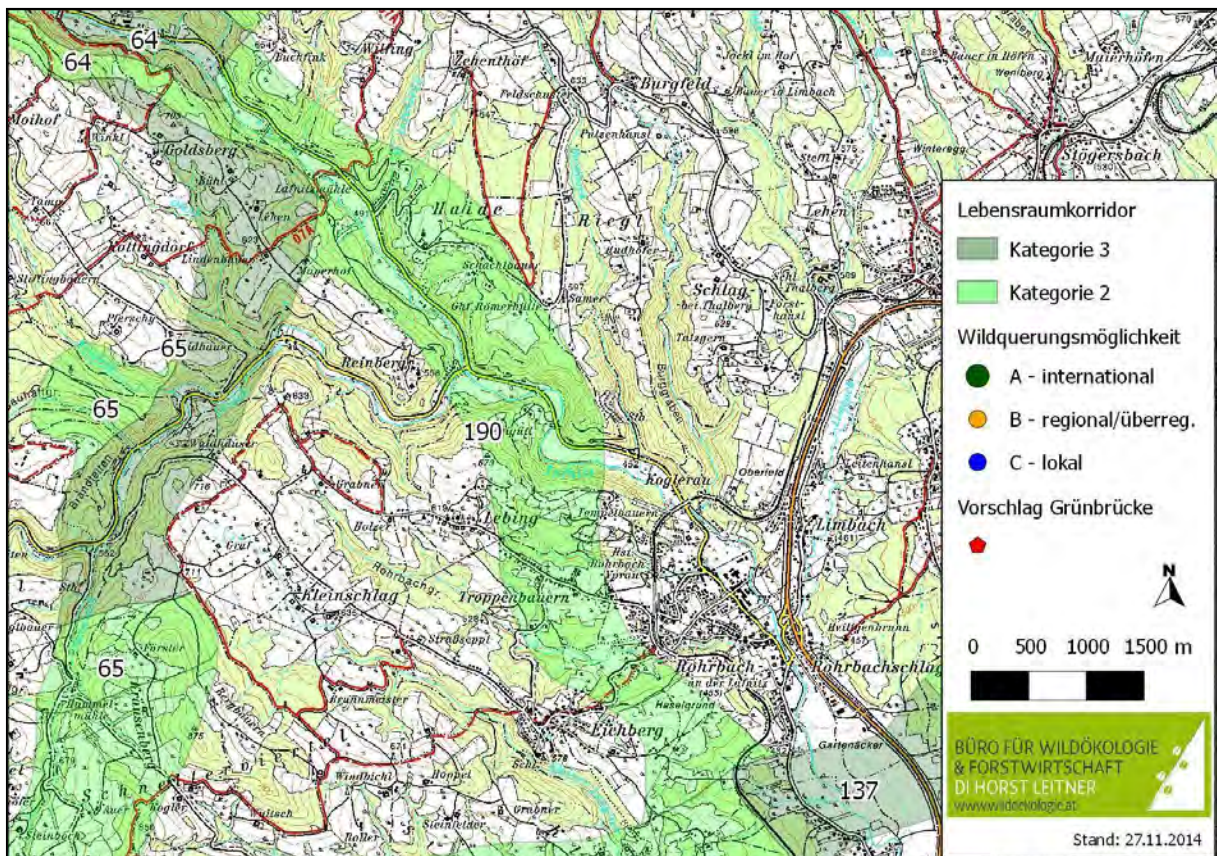


Abbildung 10: Lebensraumkorridor Nr. 190

## Lebensraumkorridor Nr. 123: Hartberg

Das Zentrum des Lebensraumkorridors Hartberg (Abbildung 3-9) befindet sich östlich der Stadt Hartberg, wo der Korridor bei St. Johann in der Haide die A 2 Südautobahn passiert. Die Autobahn lässt sich hier beim Lungitzbach durch einen 40 Meter breiten Durchlass unterqueren, wodurch lokale Wechsel möglich sind. Insgesamt schränkt die Autobahn die Funktion des Korridors, besonders als Element in der internationalen Vernetzung zwischen Ungarn und Alpenraum, an dieser Stelle jedoch stark ein.

Der Korridor verläuft von der Autobahnpassage aus in Richtung Norden und Süden, wo er sich als ein durchgehendes Waldband entlang der Lafnitz und der Grenze zum Burgenland darstellt. Er begleitet das Ramsar Feuchtgebiet Lafnitz und das Europa-Vogelschutz und Fauna Flora Habitatgebiet Nr. 27 (Lafnitztal – Neudauer Teiche) von Lafnitz im Norden, wo er mit dem Korridor Nr. 137 (Lafnitz) verbunden ist, bis Unterrohr im Süden, wo er in den Korridor Nr. 196 (Wörth an der Lafnitz) mündet.

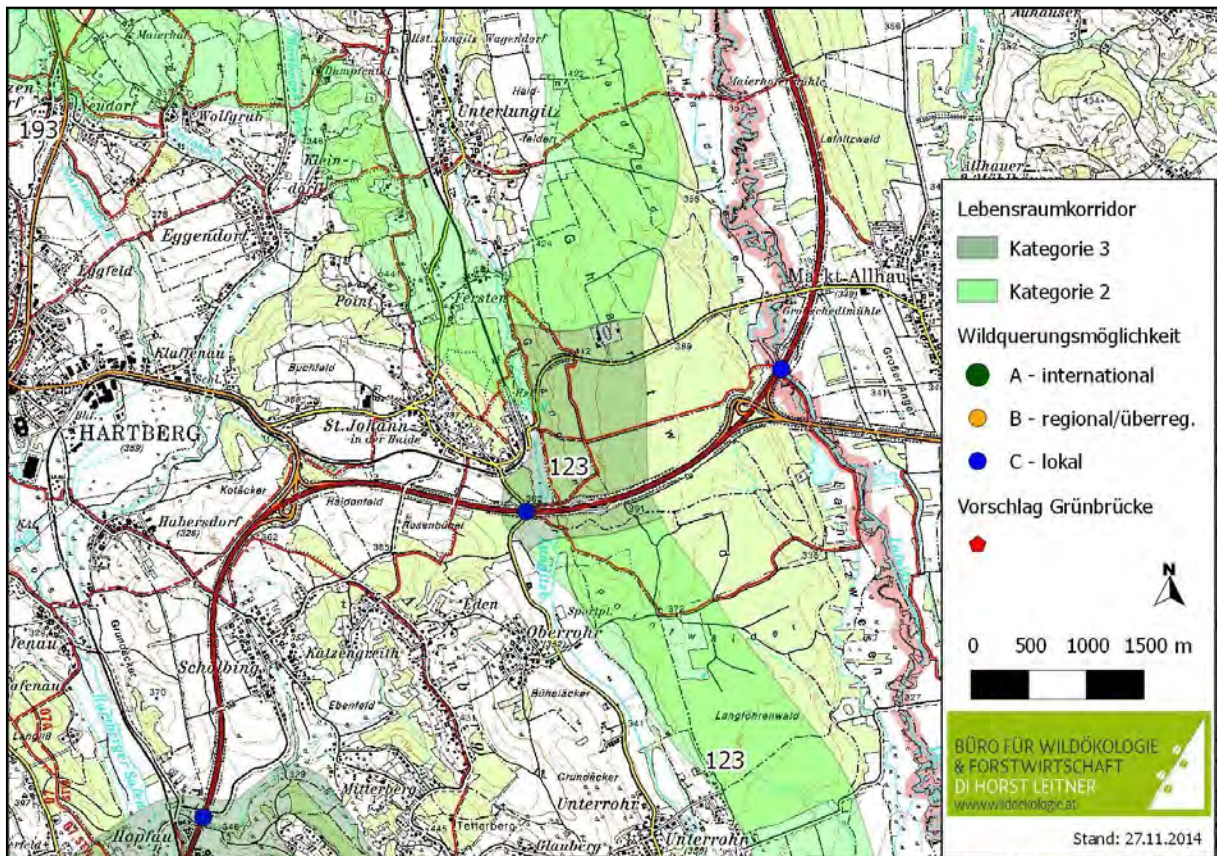


Abbildung 11: Lebensraumkorridor Nr. 123

## Lebensraumkorridor Nr. 193: Greinbach

Der Korridor Greinbach (Abbildung 3-10) im oststeirischen Hügelland liegt nördlich von Hartberg, wo er in Ost-West-Richtung einen Verbindungskorridor zwischen den beiden Korridoren Nr. 112 (Schönau bei Pöllau) und Nr. 123 (Hartberg) bildet.

Von Westen über den Wulmenstein kommend führt er vorbei am Ringkogel und der Ortschaft Penzendorf. Der Korridor ist durchsetzt mit Waldinseln, die nach Osten zum Tal hin jedoch weniger werden. Ab Penzendorf quert der Korridor mehrere Straßen, darunter die B 54 Wechsel Straße, L 450 Eggendorferstraße, L 446 Lungitztalstraße sowie die Bahnstrecke. In diesem gesamten Bereich sind es einzelne kleinere Waldbestände, die zwischen den Feldern, Straßen und Siedlungsgebieten entscheidend zum Erhalt der Vernetzungsfunktion beitragen.

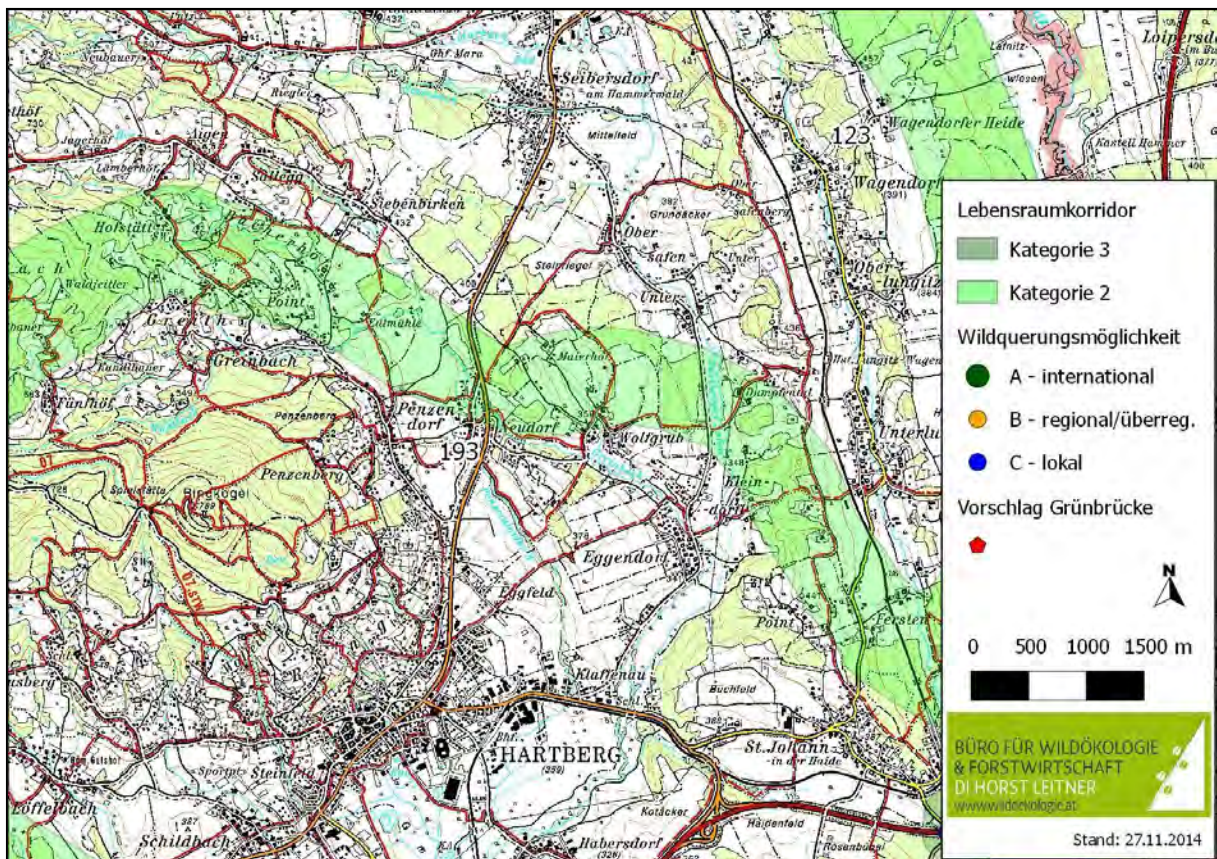


Abbildung 12: Lebensraumkorridor Nr. 193

## Lebensraumkorridor Nr. 192: Hartberg Umgebung

Der Lebensraumkorridor Hartberg Umgebung (Abbildung 3-11) befindet sich im oststeirischen Hügelland. Er vernetzt den Korridor Nr. 173 (St. Magdalena am Lemberg) an seinem südlichen Ende mit den Korridoren Nr. 112 (Schönau bei Pöllau) und Nr. 189 (Stambach) an seinem nördlichen Ende am Annenkogel bei St. Anna.

Zwischen Flattendorf und der Stadt Hartberg ist die heikelste Stelle des ansonsten ungefährdeten Korridors. Hier sind neben mehreren kleinen Siedlungsgebieten auch in kürzestem Abstand zwei Straßen (L 406 Schloffereckstraße und B 54 Wechsel Straße) zu passieren. Die Passage wird jedoch durch eine Reihe von Trittsteinen begünstigt. Mehrere in Längsrichtung des Korridors verlaufende Waldbereiche prägen die Struktur des Korridors.

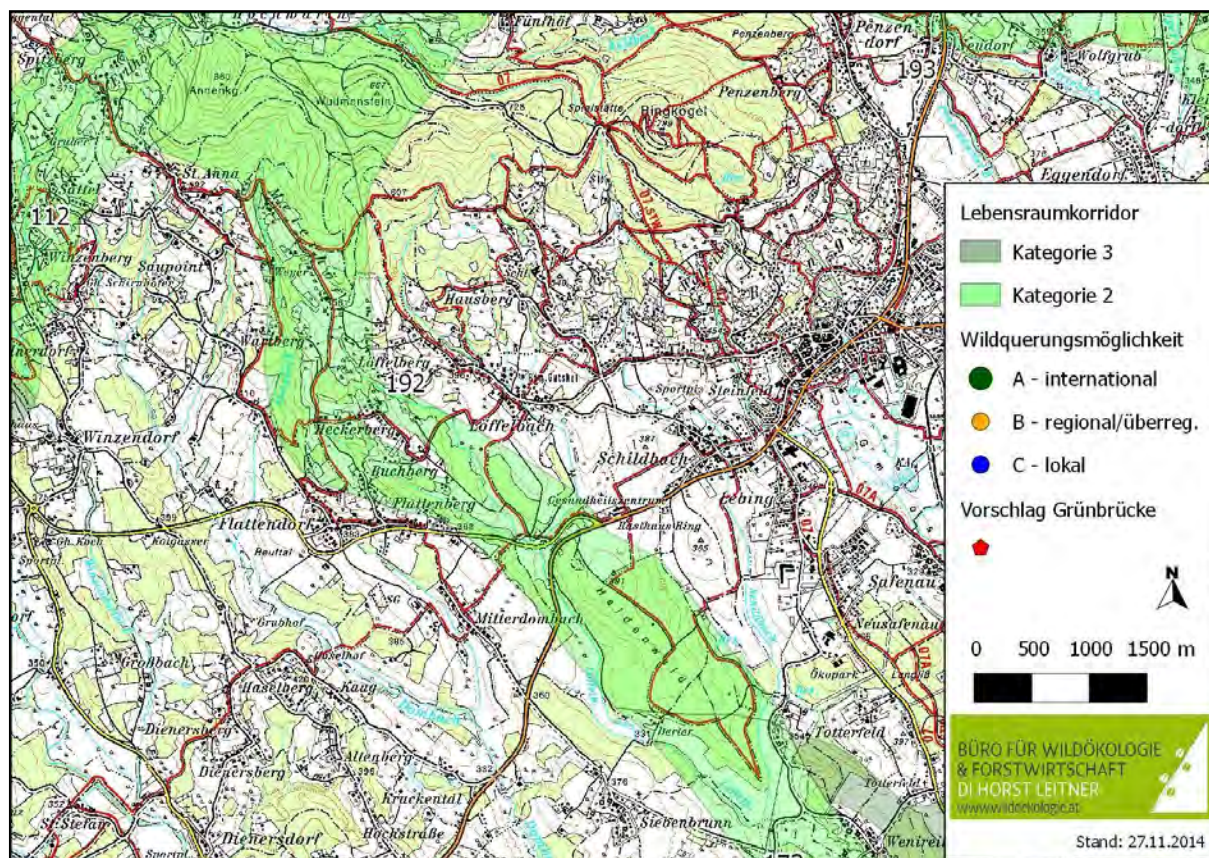


Abbildung 13: Lebensraumkorridor Nr. 192

## Lebensraumkorridor Nr. 112: Schönau bei Pöllau

Der Korridor Schönau bei Pöllau (Abbildung 3-12) liegt gänzlich im Landschaftsschutzgebiet und Naturpark Pöllauer Tal. Südlich von Pöllau bei Hartberg gelegen, ist er Teil der Vernetzung von Joglland und oststeirischem Hügelland. Der Lebensraumkorridor überwindet die Pöllauer Safen und die L 406 Schloffereckstraße. Von Norden her grenzt der geschlossene Waldbestand direkt an die Straße an. Südlich der Straße befinden sich zunächst zwei Teiche und dann offene Felder. Gehölzreste bilden einen Streifen um die Teiche und entlang des querenden Flusses. In diesem Talbereich wird dem Korridor und besonders den verbleibenden Waldresten sehr hoher Schutzbedarf zugewiesen.

Nach Süden hin verläuft der Korridor weiter in Richtung Hinteregg und Stubenbergsee.

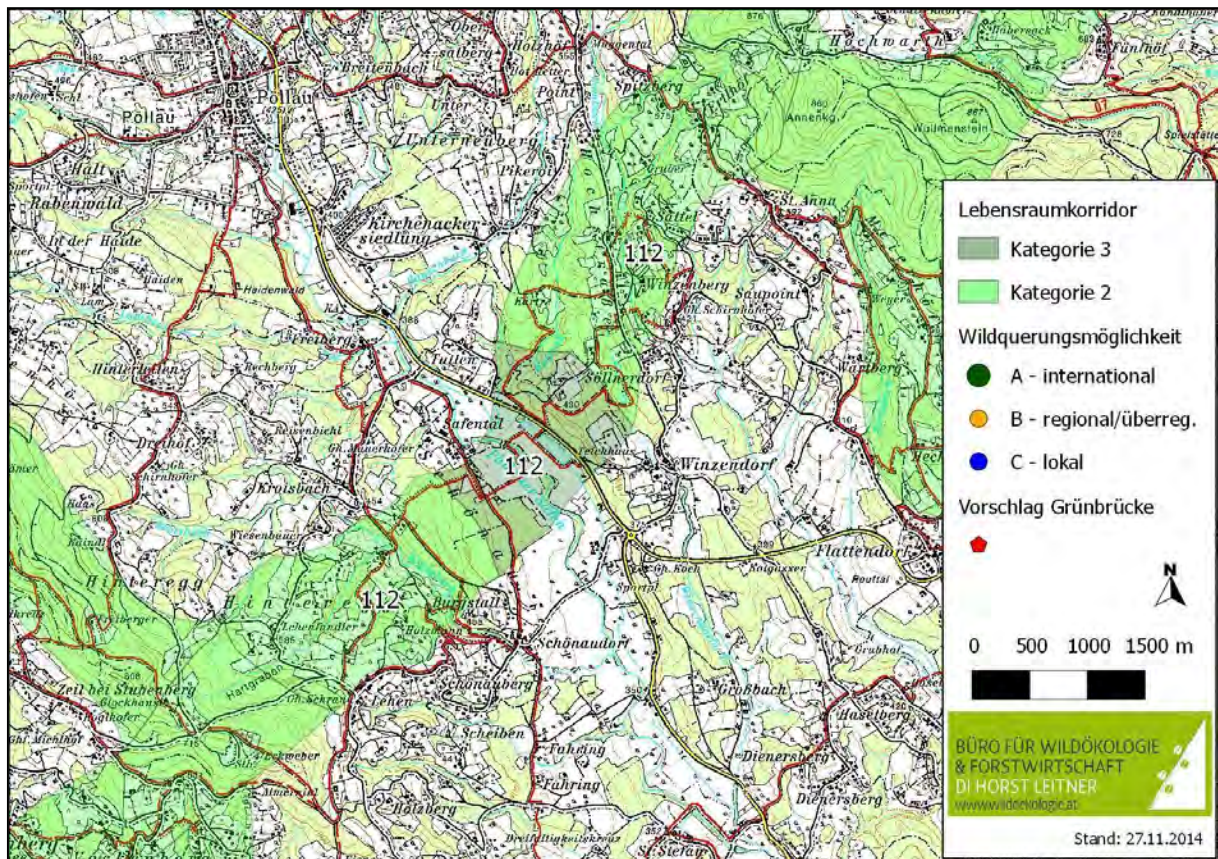


Abbildung 14: Lebensraumkorridor Nr. 112



## Lebensraumkorridor Nr. 187: Stubenberg am See

Der Lebensraumkorridor Stubenberg am See (Abbildung 3-13) im äußerlpinen Riedelland der Oststeiermark ist ein zentraler Vernetzungspunkt, der eine ganze Reihe weiterer Korridore (Nr. 112, 185, 186, 191, 194) miteinander verbindet. Er liegt bei Schloss Herberstein am Stubenbergsee, inmitten des Landschaftsschutzgebiets Herberstein Klamm, Freienberger Klamm.

Der Korridor überquert die L 409 Feistritzklammstraße, die hier eine Kreuzung mit der L 414 Tiefenbacherstraße und der L 433 Stubenbergerstraße bildet.

Das Zentrum dieses Lebensraumkorridors ist das Europa-Vogelschutzgebiet und Fauna Flora Habitat Gebiet Nr. 1 (Feistritzklamm / Herberstein), eine tief eingeschnittene Schlucht, durch die sich die Feistritz in engen Bogen zieht. Das Schutzgebiet beherbergt eine außergewöhnliche Vielfalt an Lebensraumtypen sowie Tier- und Pflanzenarten und ist ein wertvoller Trittstein im Korridor.

Nördlich der Feistritzklamm setzt sich der Korridor über Buchberg und an Stubenberg vorbei fort. Hier befinden sich zwar Teile der Siedlung im Korridorbereich, dessen Funktion wird jedoch durch die dazwischen liegenden Gehölzinseln und Waldstreifen bewahrt.

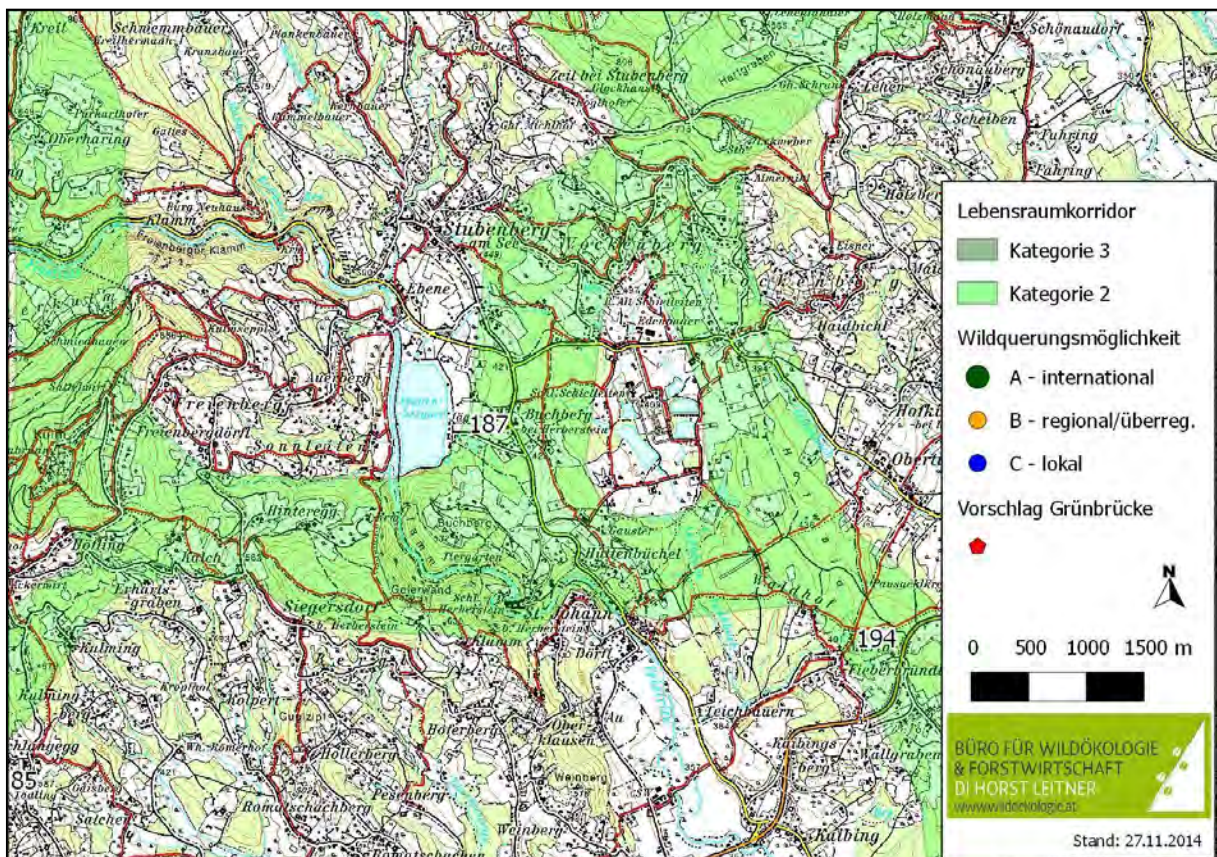


Abbildung 15: Lebensraumkorridor Nr. 187

## Lebensraumkorridor Nr. 191: Rabenwald

Der Korridor Rabenwald (Abbildung 3-14) an der Westgrenze des Bezirks Hartberg-Fürstenfeld ist großräumig gesehen ein wichtiges Verbindungsteil in der internationalen Vernetzung von Ungarn bis in den Alpenraum. Er beginnt bei Stubenberg am See im außeralpinen Riedelland, wo er an die Korridore Nr. 112 und 187 angebunden ist. Von hier verläuft er entlang des Rabenwalds, linear auf einem bewaldeten Rücken, in Richtung Nordwesten über den Rabenwaldkogel bis heran an die Ausläufer des alpinen Berglands im Bezirk Weiz. Der Korridor folgt dabei dem südlichen Abschluss des Landschaftsschutzgebiets und Naturparks Pöllauer Tal und stößt an seinem Ende auf ein weiteres Schutzgebiet (Landschaftsschutzgebiet und Naturpark Almenland), wo er in den Weizer Korridor Nr. 61 (Koglhof) mündet.

Der Korridor ist weitestgehend barrierefrei und hat lediglich eine höherrangige Straße, die mitten durch den Wald führende L 432 (Rabenwelderstraße), zu kreuzen.

Eine Gefährdung des Korridors könnte durch den am Rabenwaldkogel betriebenen Bergbau entstehen. Bei Krughof erfolgt direkt an den Korridor angrenzend der Abbau von Talk im Tagebau. Solange jedoch gewährleistet wird, dass die Funktionsfähigkeit des Korridors uneingeschränkt aufrechterhalten bleibt, lässt sich die anliegende Rohstoffgewinnung mit dem Lebensraumkorridor vereinbaren.

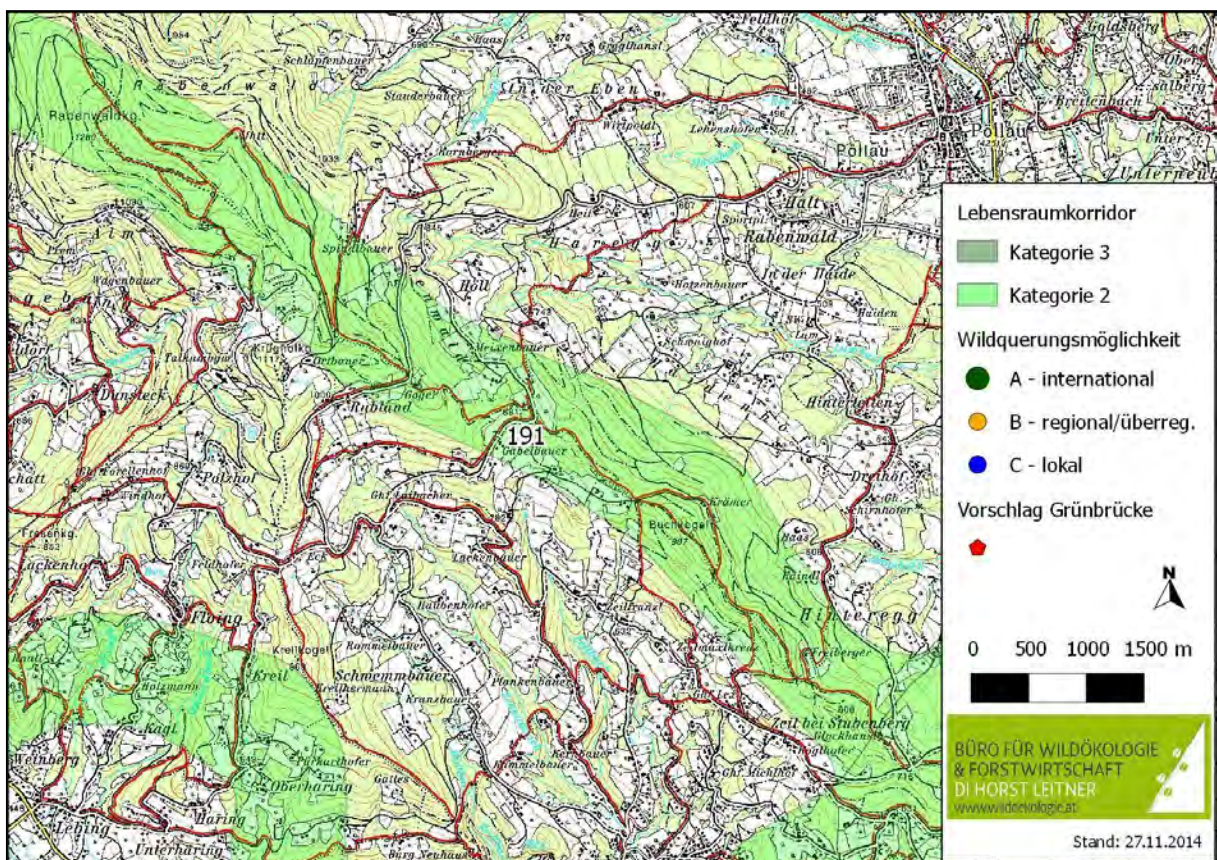


Abbildung 16: Lebensraumkorridor Nr. 191

## Lebensraumkorridor Nr. 194: Tiefenbach bei Kaindorf

Der Lebensraumkorridor Tiefenbach bei Kaindorf (Abbildung 3-15) ist ein wichtiger Verbindungskorridor im oststeirischen Riedelland. Er fügt sich an seinem Nordende bei Stubenberg am See an den Korridor Nr. 187 an und verläuft parallel der Feistritz zwischen den Ortschaften Obertiefenbach und Kaibling hindurch in Richtung Südosten. Der Korridor liegt in einem schönen Waldzug östlich des Feistritztals und ist uneingeschränkt passierbar. Im Bereich der L 414 bei Vockenberg ist der Korridor offener ausgestaltet. Waldausläufer mit wichtiger Leitfunktion ziehen sich jedoch bis an die Straße heran. An der Stelle, wo der Korridor die B 54 (Wechsel Straße) quert, ist diese zwischen angrenzenden Waldbeständen und kleineren Feldern eingebettet.

An seinem südlichen Ende schließt der Korridor nahtlos an den Korridor Nr. 195 an.

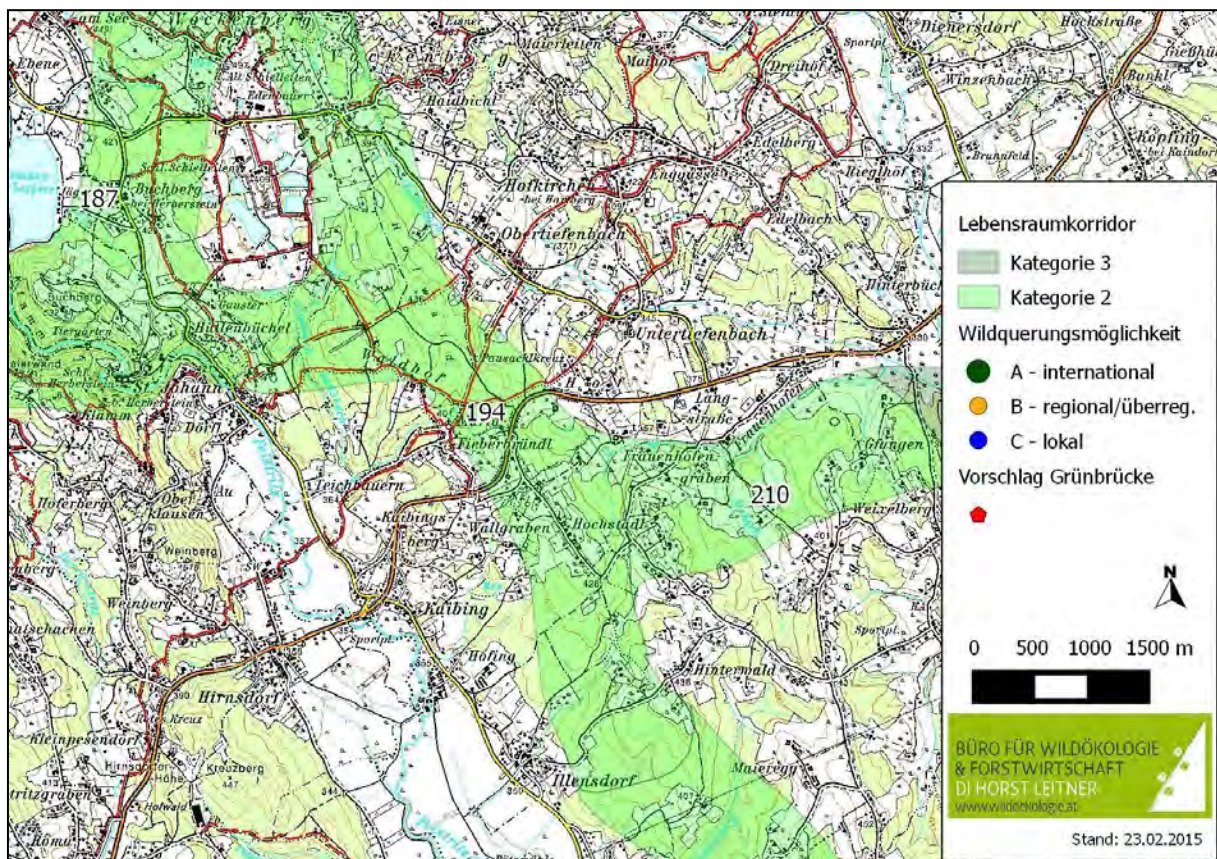


Abbildung 17: Lebensraumkorridor Nr. 194

## Lebensraumkorridor Nr. 195: Großsteinbach

Der Lebensraumkorridor Großsteinbach (Abbildung 3-16) liegt im oststeirischen Hügelland zwischen Feistritztal und Safental, östlich von Bad Waltersdorf. Er ist ein praktisch durchgehend bewaldeter Verbindungskorridor, der durch keine nennenswerten Barrieren unterbrochen wird. Er stellt ein rund 14 Kilometer langes Bindeglied zwischen den Korridoren Nr. 110, 113, 130, 194 und 200 dar.

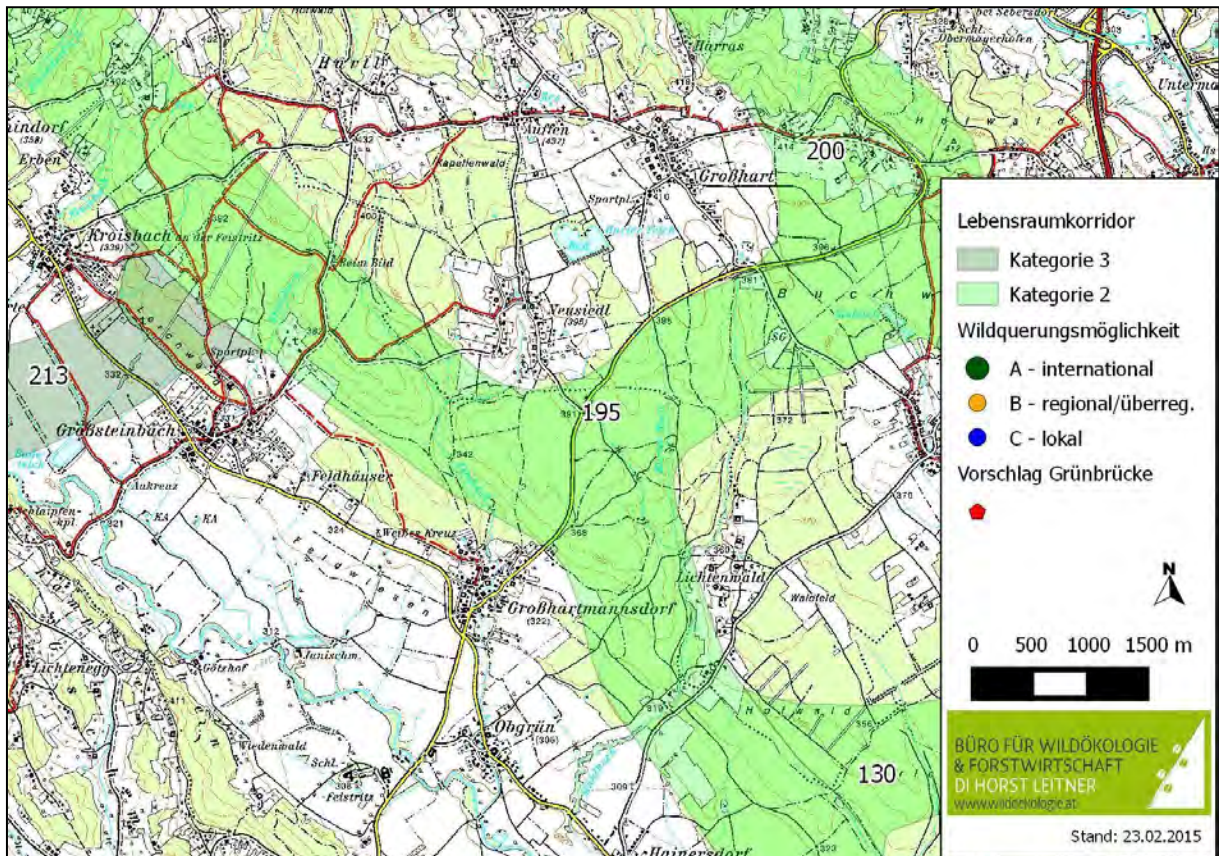


Abbildung 18: Lebensraumkorridor Nr. 195

## Lebensraumkorridor Nr. 173: St. Magdalena am Lemberg

Der Korridor St. Magdalena am Lemberg (Abbildung 3-17) ermöglicht südlich der Stadt Hartberg eine Ost-West-Vernetzung, wobei er mehrere lineare, parallele Barrieren im Flusstal der Hartberger Safen, darunter die A 2 Südautobahn, die Bahntrasse und die L 401 Hartbergerstraße, überwindet.

Östlich der Autobahn begleiten drei größere Waldzungen als Reste zwischen Feldern und Siedlungen den Korridor über zwei Kilometer bis hin in den geschlossenen Waldbestand zwischen Unterrohr und St. Magdalena am Lemberg.

Westlich der Autobahn überquert der Korridor die Safen und mündet in die Korridore Nr. 192 und

200. Dieser Bereich ist – wie so oft in Teilen des oststeirischen Riedellandes – landschaftlich geprägt von einem Wechselspiel aus Wald, Feldern, Wiesen und Weilern.

Großräumig gesehen wäre der Korridor mit seiner Querungsmöglichkeit der Autobahn besonders wichtig bei der überregionalen Vernetzung von Ungarn mit dem Alpenraum. Durch zwei Durchlässe der Kategorien B und C (vgl. VÖLK ET AL. 2001) sind aber nur regionale bzw. lokale Wildbewegungen unter der Autobahn möglich. Die Auftreff- und Annahmewahrscheinlichkeit ist somit eingeschränkt, wodurch die Funktion des Korridors als überregionale Verbindung beeinträchtigt ist.

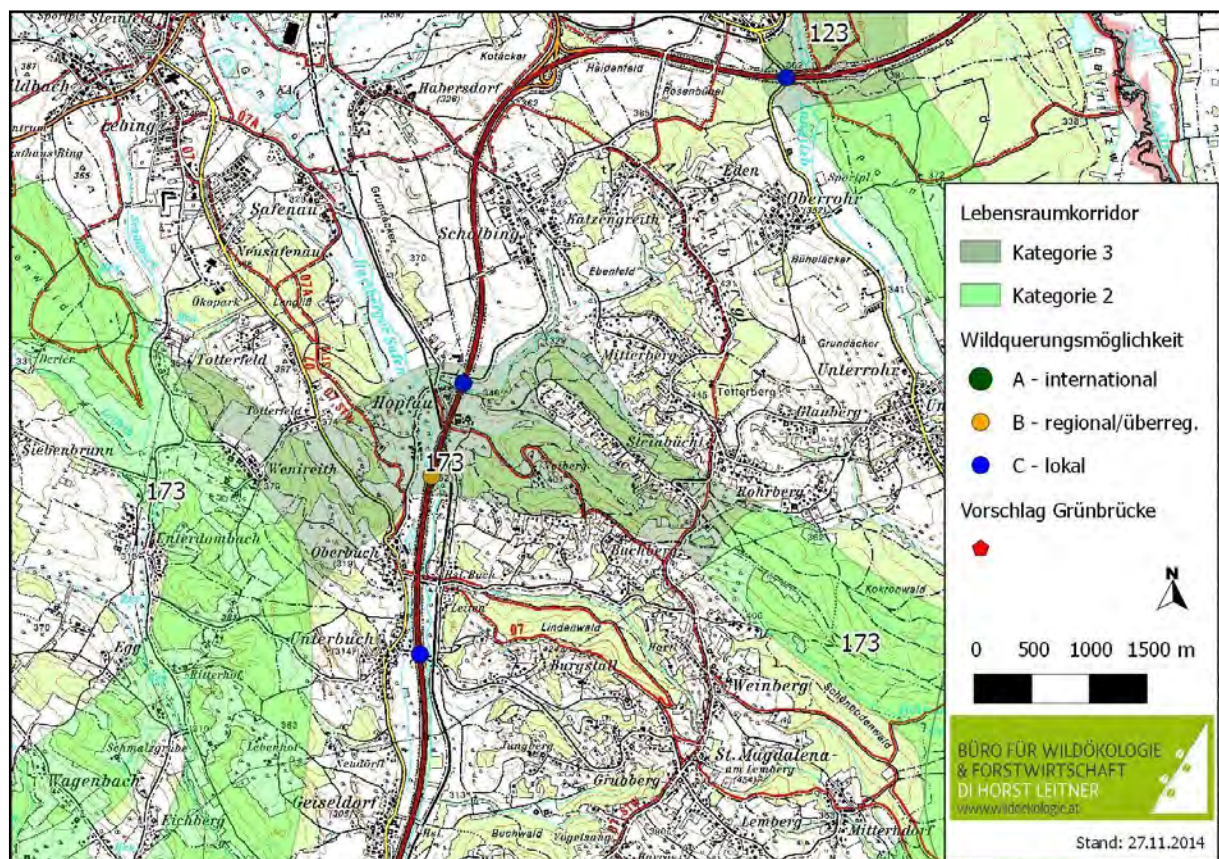


Abbildung 19: Lebensraumkorridor Nr. 173

## Lebensraumkorridor Nr. 200: Ebersdorf

Der Lebensraumkorridor Ebersdorf (Abbildung 3-18) trägt in Nord-Süd-Richtung zur Vernetzung des oststeirischen Hügellandes bei. Er verbindet die Korridore Nr. 173, 113 und 195 miteinander und überquert dabei das Safental und die L 412 Ebersdorferstraße bei Ebersdorf.

Der Korridor ist durch keine nennenswerte physische Barriere beeinträchtigt. Seine landschaftliche Ausgestaltung wird jedoch besonders in der Talquerung von Offenbereichen dominiert, in die zwar etliche Gehölzinseln eingesprengt sind, diese aber sehr diffus verteilt liegen und keine klare Leitstruktur vorgeben.

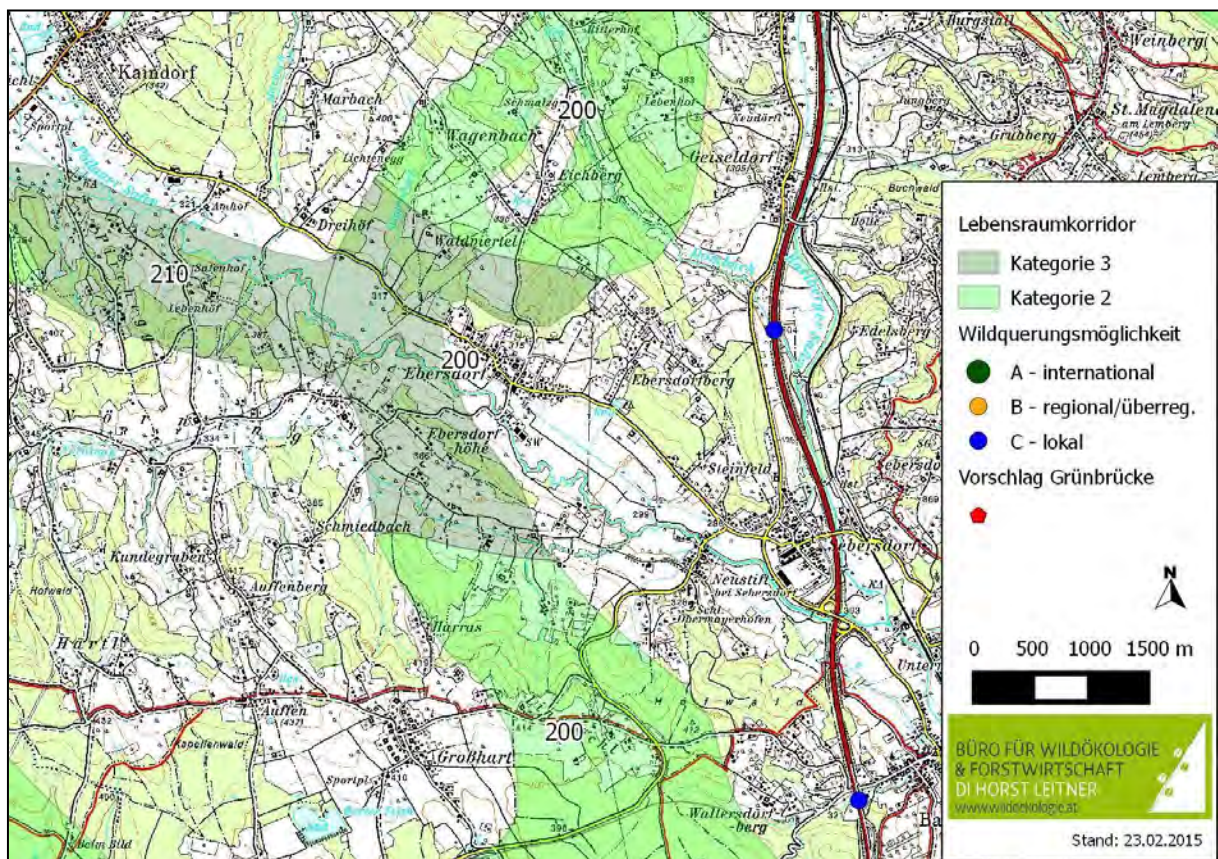


Abbildung 20: Lebensraumkorridor Nr. 200

## Lebensraumkorridor Nr. 196: Wörth an der Lafnitz

Der Korridor Wörth an der Lafnitz (Abbildung 3-19) ist eine Fortführung des Korridors Nr. 123, welchen er über die Lafnitz bis ins Burgenland verlängert. Auf einem Kilometer Breite wird dabei die L 411 Lafnitztalstraße gequert, die hier großteils in geschlossenem Waldbestand verläuft. Bei der Überquerung der Lafnitz bindet der Korridor an das Ramsar Feuchtgebiet Lafnitz und das Europa- Vogelschutz und Fauna Flora Habitatgebiet Nr. 27 (Lafnitztal – Neudauer Teiche) an.

Nach Westen und Süden hin verläuft der Korridor bei St. Magdalena am Lemberg in lückenlosem Waldbestand, schließt sich mit Korridor Nr. 173 zusammen und geht in den Korridor Nr. 197 über.

Der Korridor ist ungefährdet, gut und walddreich strukturiert und mit Feuchtgebieten der Lafnitz ausgestattet. Auf Burgenländer Seite sollte die Siedlungsentwicklung an der L 378 zwischen den Ortschaften Wörtherberg und Wolfau im Auge behalten werden, um den Korridor in einwandfreier Funktion zu bewahren.

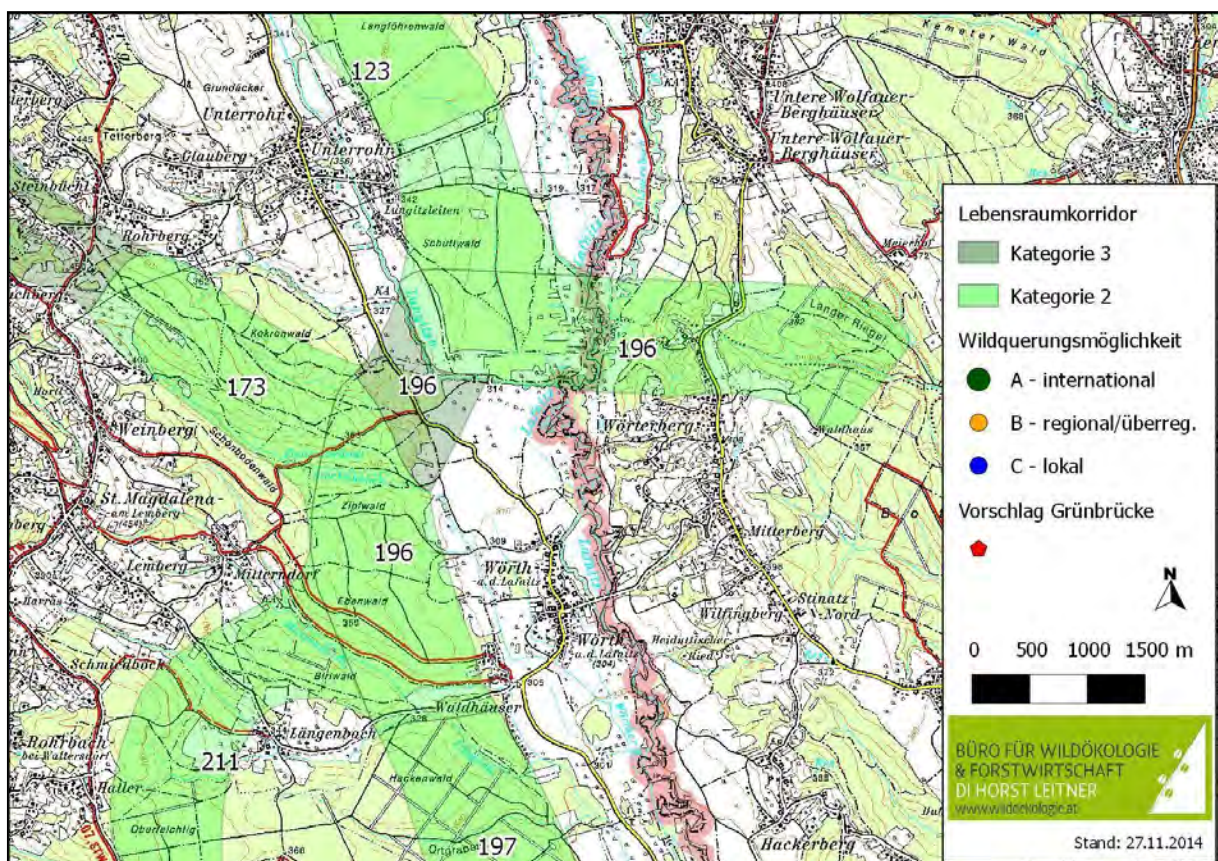


Abbildung 21: Lebensraumkorridor Nr. 196

## Lebensraumkorridor Nr. 197: Neudau

Der Lebensraumkorridor Neudau (Abbildung 3-20) ist eine Fortführung des von Norden kommenden Korridors Nr. 196 und verbindet diesen mit dem Korridor Nr. 199 im Süden. Er liegt an der östlichen Grenze des Bezirks Hartberg-Fürstenfeld, der Grenze zum Burgenland, und verläuft in geschlossenem Waldgebiet parallel zur Lafnitz und dem Europa-Vogelschutz und Fauna Flora Habitatgebiet Nr. 27 (Lafnitztal – Neudauer Teiche). Zwischen Bad Waltersdorf und Neudau quert der Korridor bei Unterlimbach die L 435. Dies ist der einzige Bereich im Korridor, in dem der Waldbestand stellenweise unterbrochen wird. Die Barrierewirkung hält sich in Grenzen, wenngleich Teile der Siedlung mitten im Korridor liegen. Vorsicht sollte geboten sein, wenn weitere Siedlungsentwicklung zwischen Unterlimbach und Neudau stattfindet, um die Korridorfunktion nicht einzuschränken.

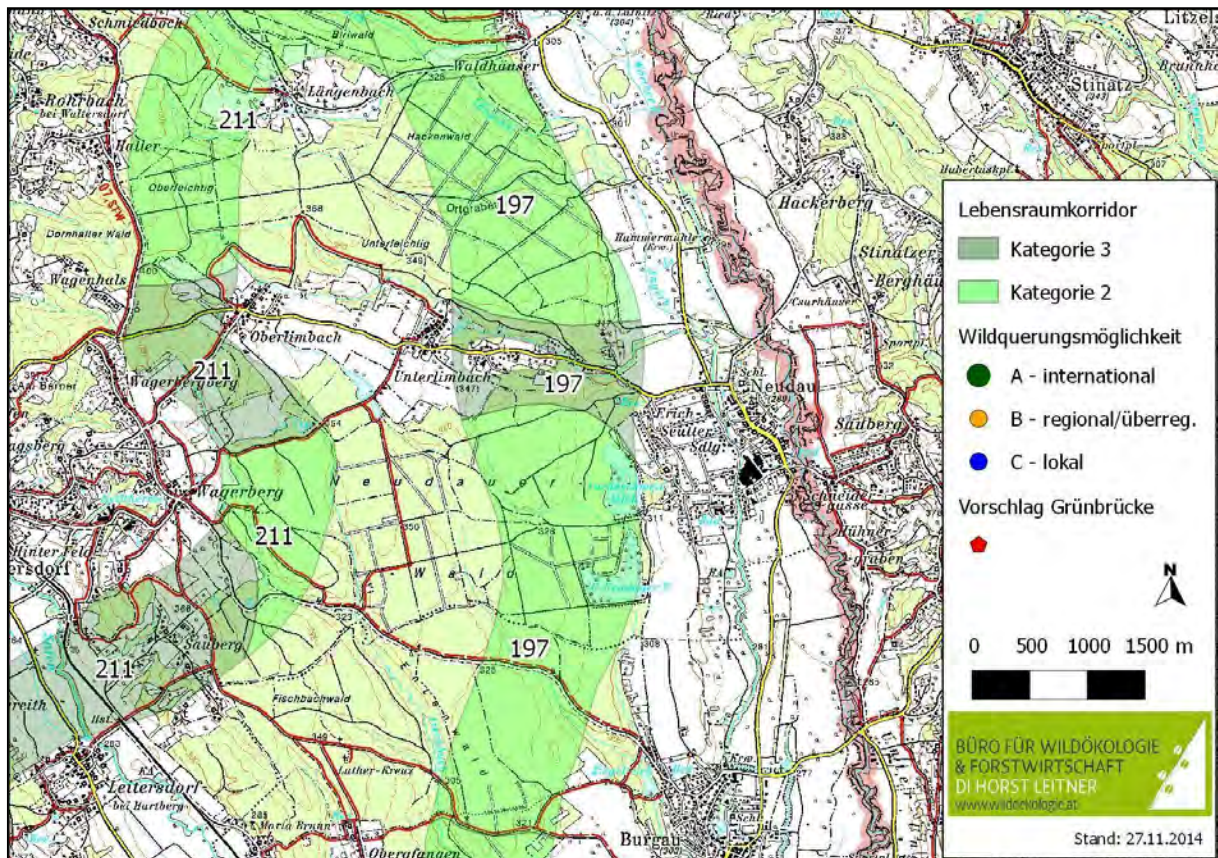


Abbildung 22: Lebensraumkorridor Nr. 197



## Lebensraumkorridor Nr. 199: Blumau

Der Korridor Blumau (Abbildung 3-21) liegt im oststeirischen Riedelland bei Bad Blumau im Safental. Zwischen den Ortschaften Bad Blumau und Bierbaum an der Safen quert er das Tal und die in Tallängsrichtung verlaufende L 401 Hartbergerstraße sowie die Bahntrasse. Der Korridor verlängert den von Norden aus einem geschlossenen Waldbestand kommenden Korridor Nr. 197 und trifft im Süden im Commendewald mit den Korridoren Nr. 109, 171 und 198 zusammen.

Die Talquerung ist an dieser Stelle gut möglich, solange die beiden Ortschaften nicht miteinander verwachsen und den Durchgang schließen. Im Hinterland ist der Korridor beiderseits gut abgesichert.

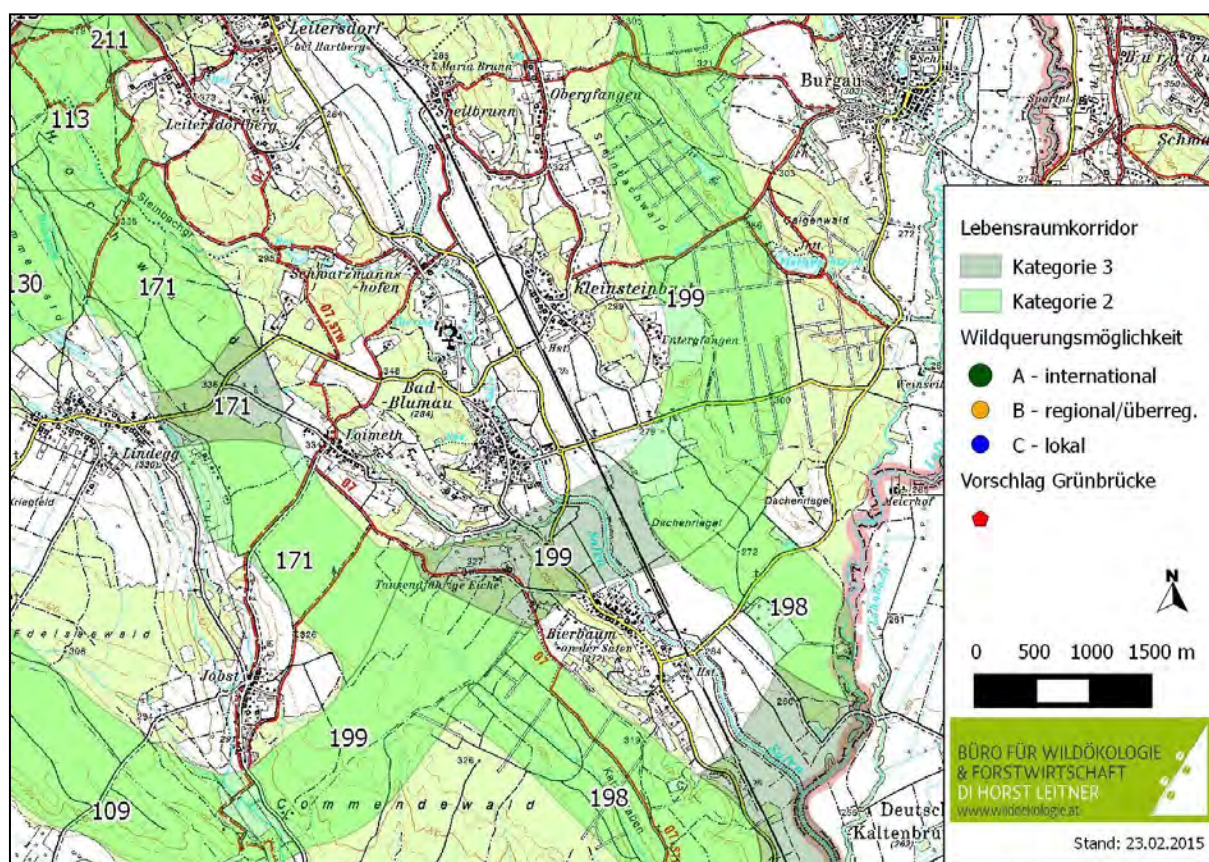


Abbildung 23: Lebensraumkorridor Nr. 199

## Lebensraumkorridor Nr. 113: Hohenbrugg

Der Lebensraumkorridor Hohenbrugg (Abbildung 3-22) südlich von Bad Waltersdorf liegt inmitten einer geschlossenen Waldfläche, durch die sich die A 2 Südautobahn zieht. Die Autobahn kann an dieser Stelle durch einen schmalen Durchlass (Bauwerk Kategorie C, vgl. VÖLK ET AL. 2001) unterquert werden. Dies ermöglicht regionale Wechsel. Angebunden ist der Korridor im Norden an die beiden Verbindungskorridore Nr. 195 und 200, die das oststeirische Hügelland vernetzenden, sowie im Süden im Hochwald an den Korridor Nr. 171.

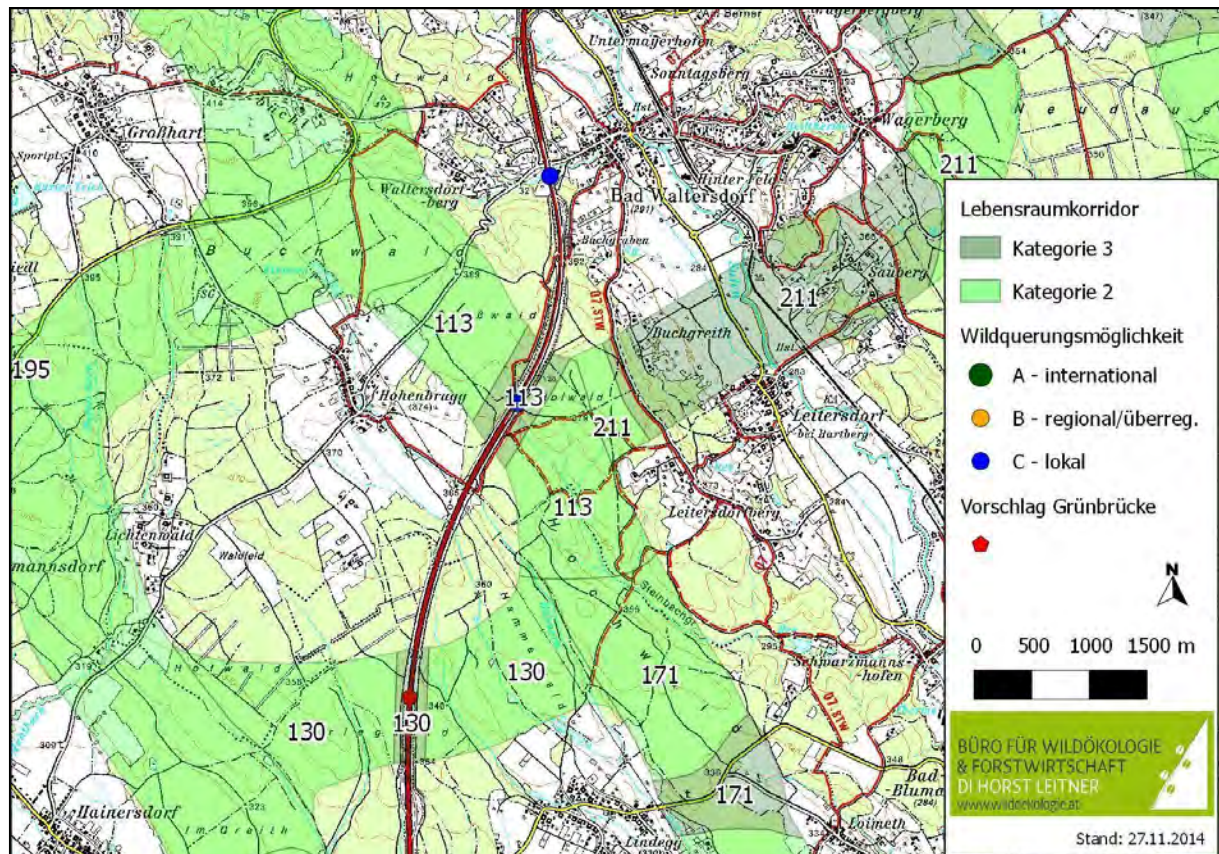


Abbildung 24: Lebensraumkorridor Nr. 113

## Lebensraumkorridor Nr. 130: Hainersdorf

Der Korridor Hainersdorf (Abbildung 3-23) ist ein derzeit kaum funktionaler Korridor im Kriegswald zwischen Hainersdorf im Feistritztal und Bad Blumau. Aufgrund der Totalbarriere A 2, die das Waldgebiet an dieser Stelle durchschneidet, ist der Korridor bis auf einen fünf Meter breiten Durchlass unpassierbar.

Der Korridor liegt jedoch an einem Standort, der von VÖLK ET AL. (2001) zur Nachrüstung einer Grünbrücke vorgeschlagen wurde. PROSCHEK (2005) bewertet den Standort in Hinblick auf seine wildökologische Bedeutung und seine raumplanerische Sinnhaftigkeit in seiner Gesamtbeurteilung als „gut“. Die Absicherung des Migrationsbereichs als wildökologischer Korridor ist eine unterstützende, wenn nicht grundlegende Maßnahme für die Umsetzung der Wildquerungshilfe.

Großräumig gesehen ist der gesamte Waldbereich, der den Standort umgibt, ein geeigneter Trittstein für überregionale Migrationsbewegungen in Richtung Burgenland sowie in Richtung Alpenraum.

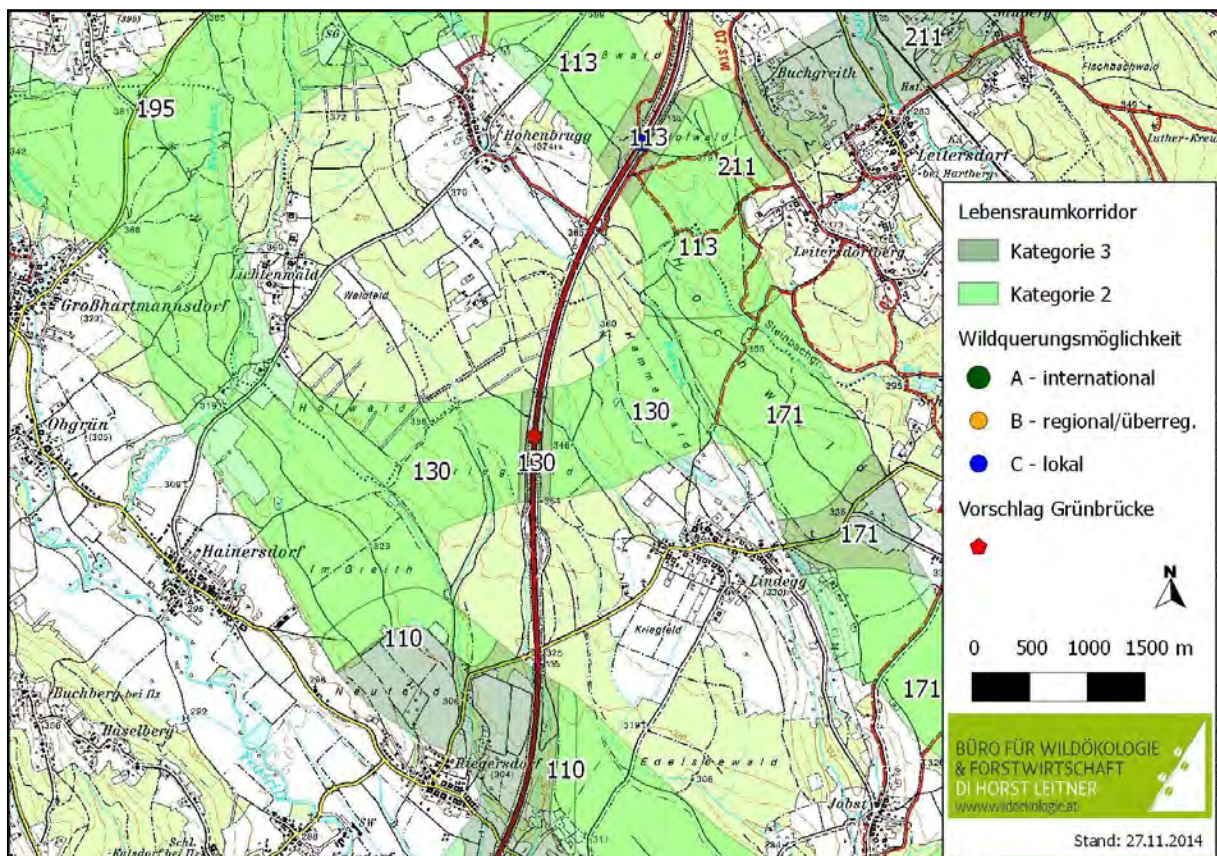


Abbildung 25: Lebensraumkorridor Nr. 130

## Lebensraumkorridor Nr. 171: Lindegg

Der Korridor Lindegg (Abbildung 3-24) ist Teil einer größeren Waldeinheit im oststeirischen Hügelland zwischen den Flüssen Feistritz und Safen, die als Trittstein in der überregionalen Vernetzung (Ungarn-Alpenraum) fungiert. Der Korridor ist darüber hinaus auch Element eines ganzen Korridorkomplexes, der als Gesamtheit die Lebensraumvernetzung in dieser Region sichert. Angebunden ist er an die Korridore Nr. 113 und 130 im Hochwald und den Korridor Nr. 199 im Commendewald.

Der Korridor ist gänzlich mit Wald ausgestattet. Lediglich im Bereich der Passage über die L 438 bei Lindegg kommen einzelne Felder im Korridorgebiet zu liegen. Diese Stören die Funktion des Korridors nicht. Auch die Straße stellt kein großes Hindernis für Wildwechsel dar.

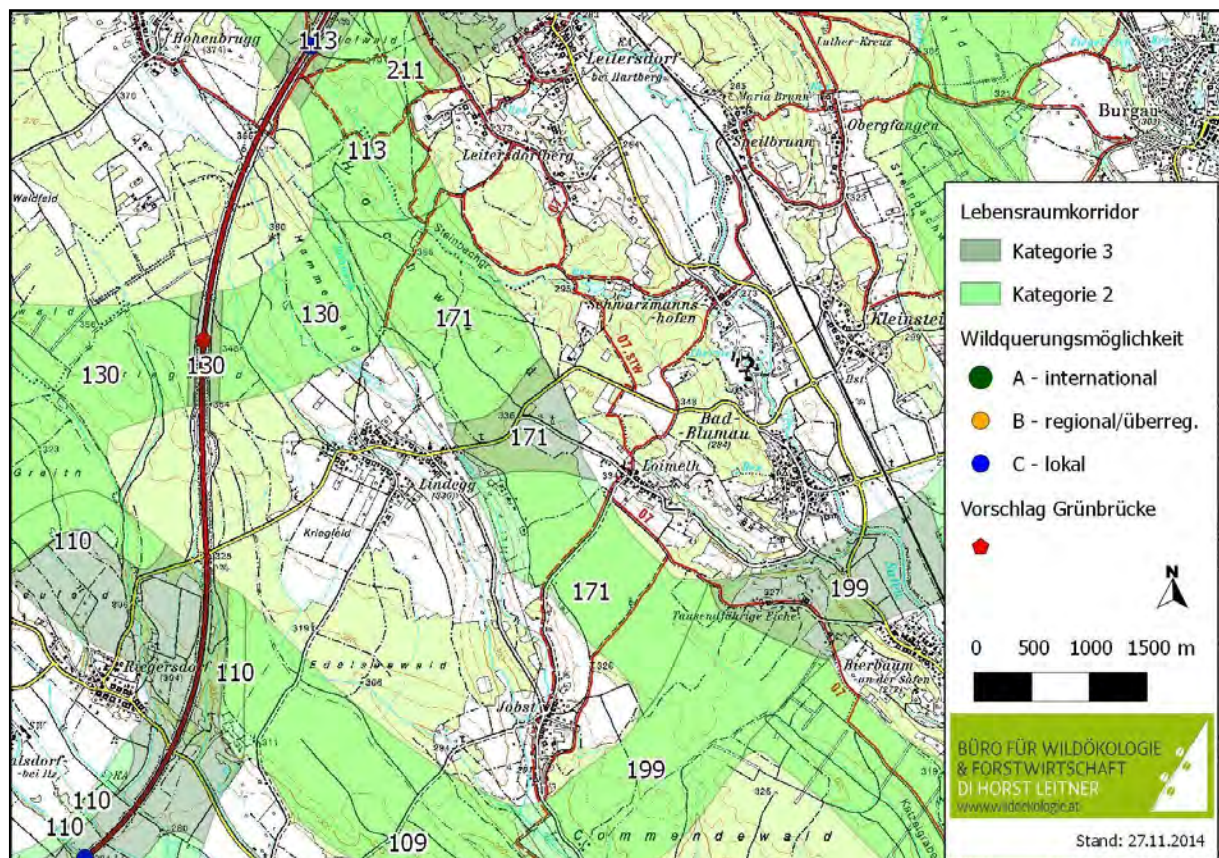


Abbildung 26: Lebensraumkorridor Nr. 171

## Lebensraumkorridor Nr. 110: Ilz

Der Lebensraumkorridor Ilz (Abbildung 3-25) liegt im Süden des Bezirks Hartberg-Fürstenfeld am Zusammenschluss von Ilztal und Feistritztal. Er dient zugleich mehreren Funktionen, indem er zwei Flusstäler in Nord-Süd-Richtung sowie die Autobahn A 2 in Ost-West-Richtung überquert.

An seinem nördlichen Ende mündet der Korridor beiderseits der Autobahn in ein großes zusammenhängendes Waldgebiet, das sich zwischen Feistritz und Safen erstreckt und nur durch einzelne kleinere Siedlungen unterbrochen ist. Dieses vernetzt er über die Autobahn und verbindet es nach Südwesten hin in Richtung des Bezirks Weiz.

Die Ost-West-Verbindung wird durch eine Reihe von Autobahndurchlässen der Kategorien C, D und E (vgl. VÖLK ET AL. 2001) ermöglicht. Insgesamt ist die Funktion des Korridors eingeschränkt und im Wesentlichen nur auf lokaler Ebene bedeutend. Besonders die Migration in Nord-Süd-Richtung entlang der Autobahn wird von der offenen Landschaft des etwa drei Kilometer breiten Talbodens sowie vom Industriegebiet an der Autobahnabfahrt westlich der Ortschaft Ilz stark beeinträchtigt.

Der lange, südlich der Autobahn gelegenen Korridor-Ast, der sich parallel zum Fluss Ilz bis nach Markt-Hartmannsdorf zieht, verläuft entlang eines wenige bis mehrere hundert Meter breiten linienförmig die Autobahn begleitenden Waldstreifens.

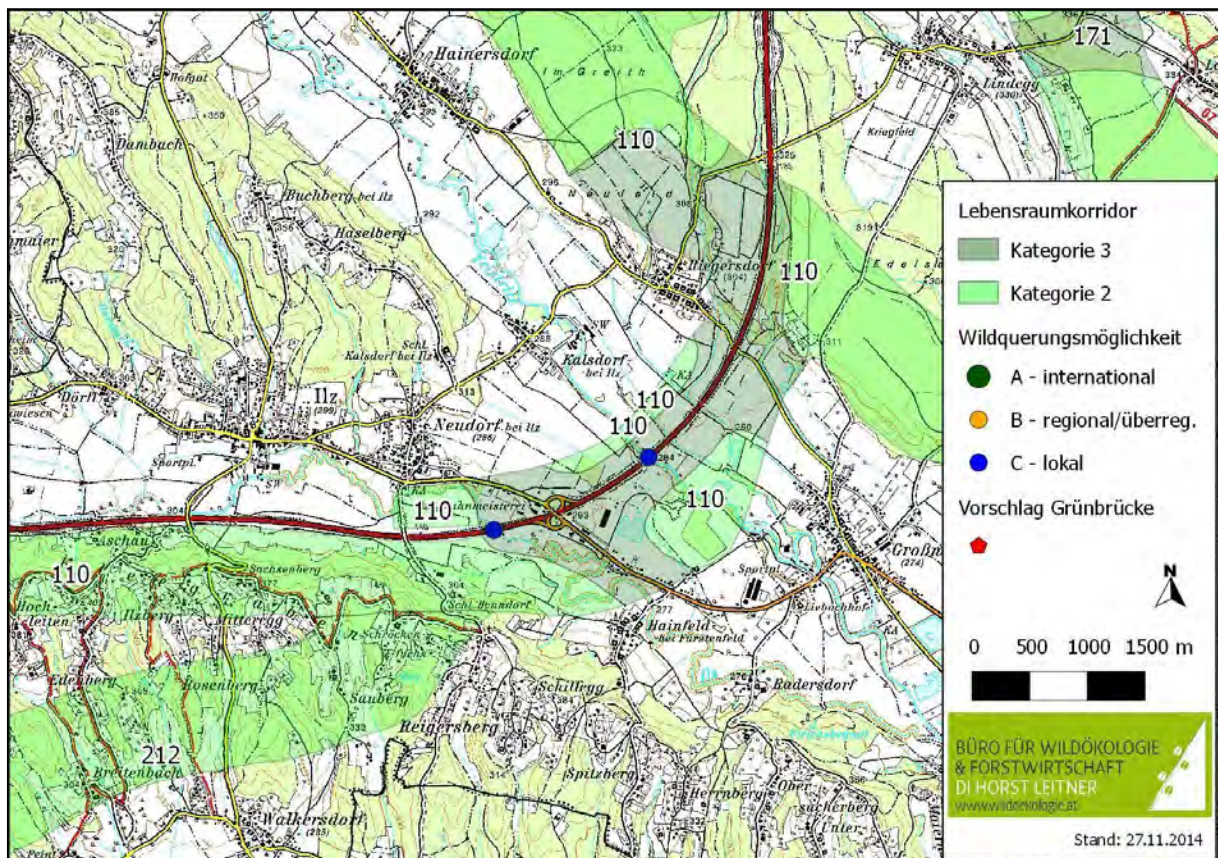


Abbildung 27: Lebensraumkorridor Nr. 110

## Lebensraumkorridor Nr. 109: Altenmarkt bei Fürstenfeld

Der Korridor Altenmarkt bei Fürstenfeld (Abbildung 3-26) überbrückt wenige Kilometer westlich der Stadt Fürstenfeld das Feistritztal. Er verbindet die Waldbereiche des Edelseewaldes und des Commandewaldes, wo er mit den Korridoren Nr. 110 und 199 vernetzt ist, mit dem Hügelland zwischen Feistritz und Rittschein. Hier, an seinem südlichen Ende, schließt er an den Korridor Nr. 101 an.

Der Korridor überwindet die B 319 Fürstenfelder Straße. Im Talbereich zieht sich der Schrottenwald von Norden her bis nahe an die Straße heran, was diesen an dieser Stelle zu einem Schlüsselement für die Korridorfunktion in dem sonst breiten und offenen Feistritztal macht.

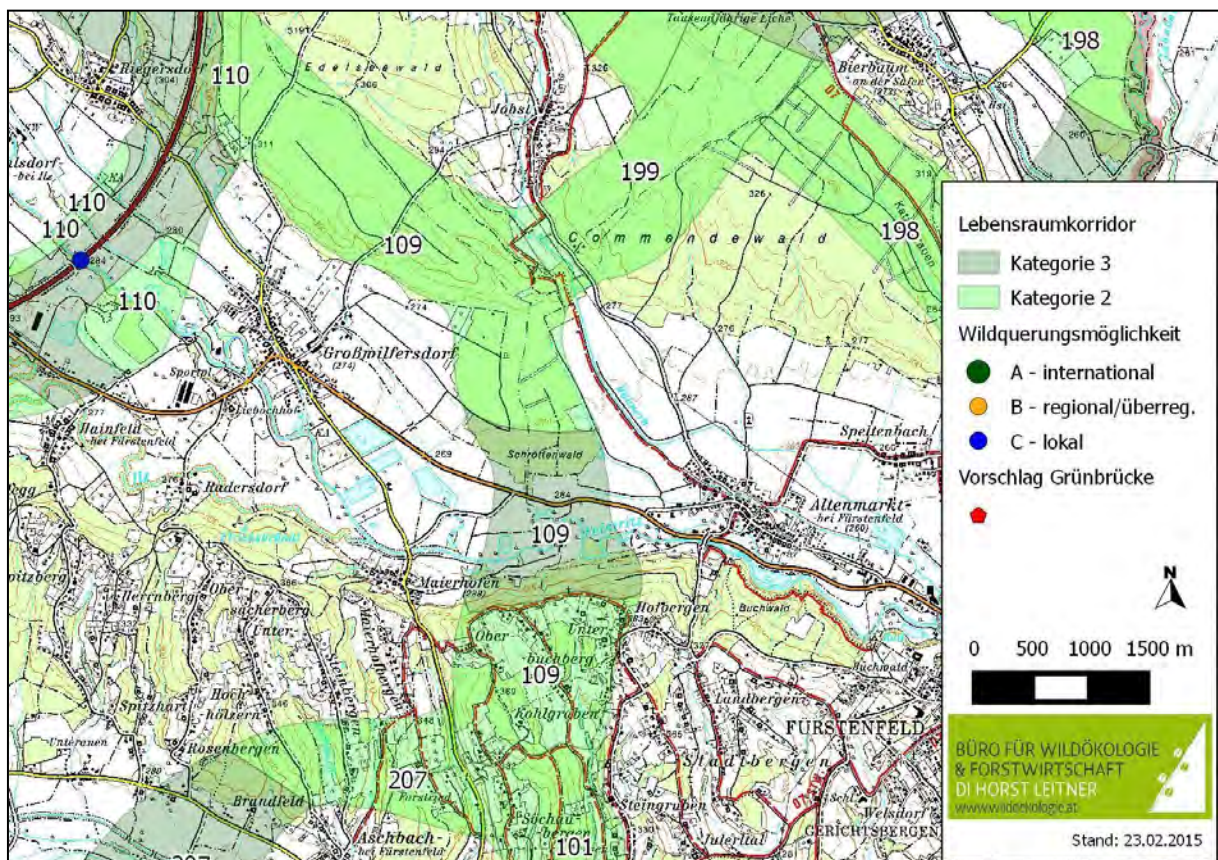


Abbildung 28: Lebensraumkorridor Nr. 109

## Lebensraumkorridor Nr. 101: Söchau

Der Lebensraumkorridor Söchau (Abbildung 3-27) vernetzt wenige Kilometer westlich der Stadt Fürstenfeld die Hügel des oststeirischen Riedellandes über den Talboden der Rittschein.

Im Tal wird die L 442 Söchauerstraße und die Bahnstrecke gequert. Von Norden her führt der Hartler Wald bis direkt an die Straße heran. Ab dieser Stelle öffnet sich die Landschaft auf etwa zwei Kilometern Länge. Nur einzelne Gehölzreste zwischen den Feldern stützen hier die Vernetzungsfunktion des Korridors.

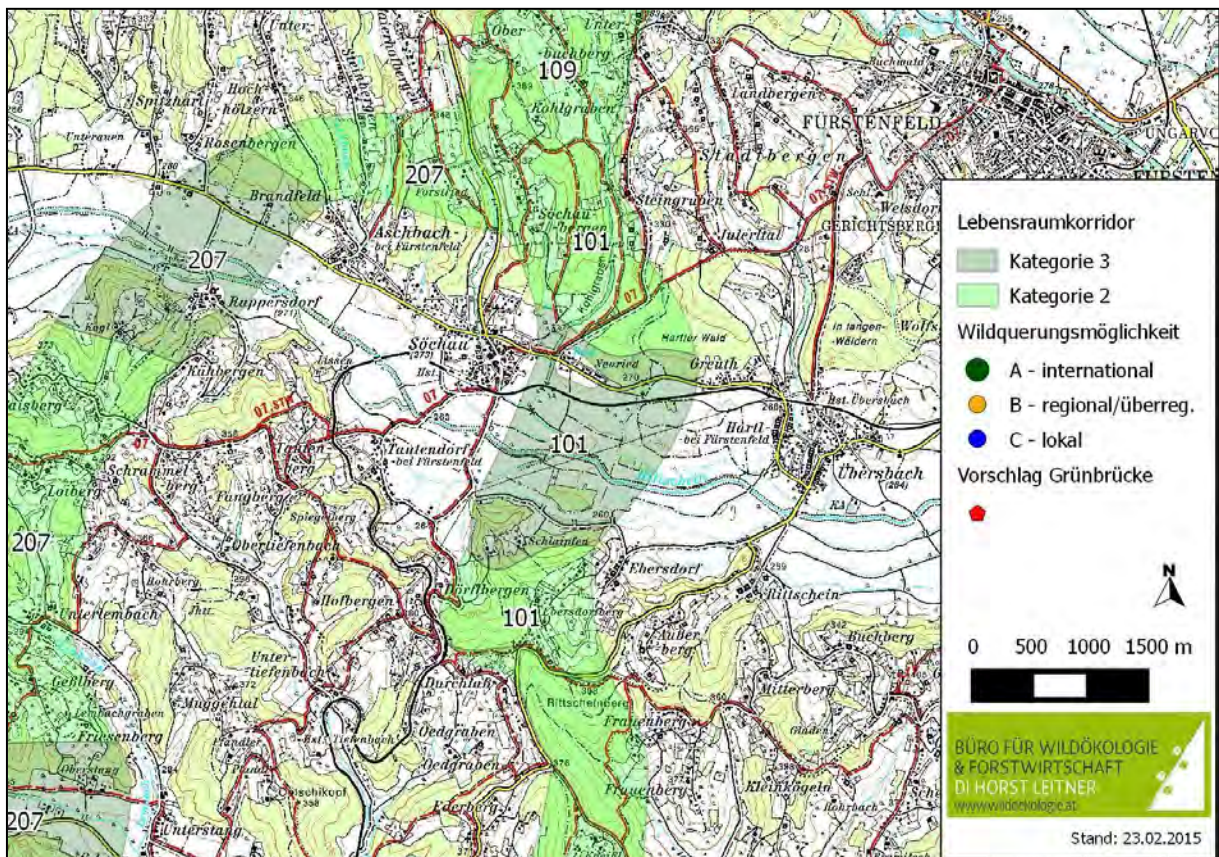


Abbildung 29: Lebensraumkorridor Nr. 101

## Lebensraumkorridor Nr. 170: Loipersdorf bei Fürstenfeld

Der Korridor Loipersdorf bei Fürstenfeld (Abbildung 3-28) befindet sich am Süden des Bezirks Hartberg-Fürstenfeld, rund vier Kilometer südlich des Stadtzentrums von Fürstenfeld. Er verläuft von den Hügelländern zwischen Raab und Rittschein vorbei an Loipersdorf über den Fürstenfelder Stadtwald bis ins Burgenland, wo er bei Rudersdorf mit dem Korridor 198 verbunden ist.

Bei Loipersdorf geben mehrere kleine Waldinseln und der Gehölzsaum der Rittschein dem Korridor im Bereich der querenden Straßen L 444 und L 445 Struktur. Der Stadtwald nördlich der beiden Straßen ist ein wertvoller Trittstein. Knapp oberhalb des Zusammenflusses von Feistritz und Lafnitz verläuft der Korridor nach der Landesgrenze über rund zwei Kilometer offene Felder bis in einen geschlossenen Waldbestand im Burgenland.

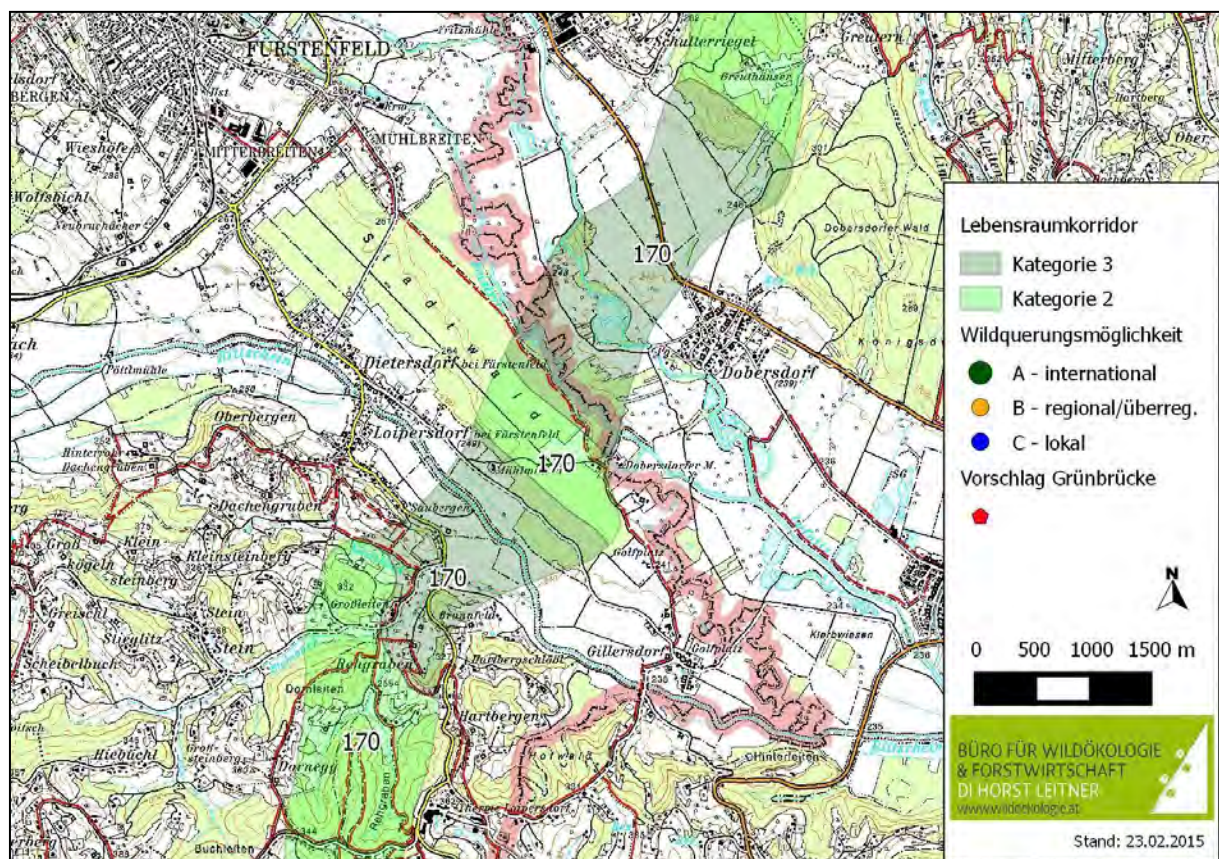


Abbildung 30: Lebensraumkorridor Nr. 170



## Lebensraumkorridor Nr. 198: Fürstenfeld

Der Korridor Fürstenfeld (Abbildung 3-29) ist ein wichtiger Verbindungskorridor in der überregionalen Vernetzung, der den Trittstein Commendewald zwischen Bad Blumau, Deutsch Kaltenbrunn und Fürstenfeld über das Lafnitztal mit dem Burgenland vernetzt. Im Commendewald findet der Korridor Anbindung an die Korridore Nr. 199 sowie Nr. 171. Auf Burgenländischer Seite, bei Rudersdorf ist er am Schulterriegel mit dem Korridor Nr. 170 verbunden.

Im Lafnitztal durchquert der Korridor nördlich des Stadtzentrums von Fürstenfeld das Europa- Vogelschutz und Fauna Flora Habitatgebiet Nr. 27 (Lafnitztal – Neudauer Teiche). Zwischen L 401 und B 57a verläuft der Korridor auf knapp zwei Kilometern Breite über offenen Talboden. Diesem verleihen einzelne Gehölzgruppen sowie die Uferbegleitvegetation der Lafnitz (Ramsar-Feuchtgebiet) ein wenig Struktur.

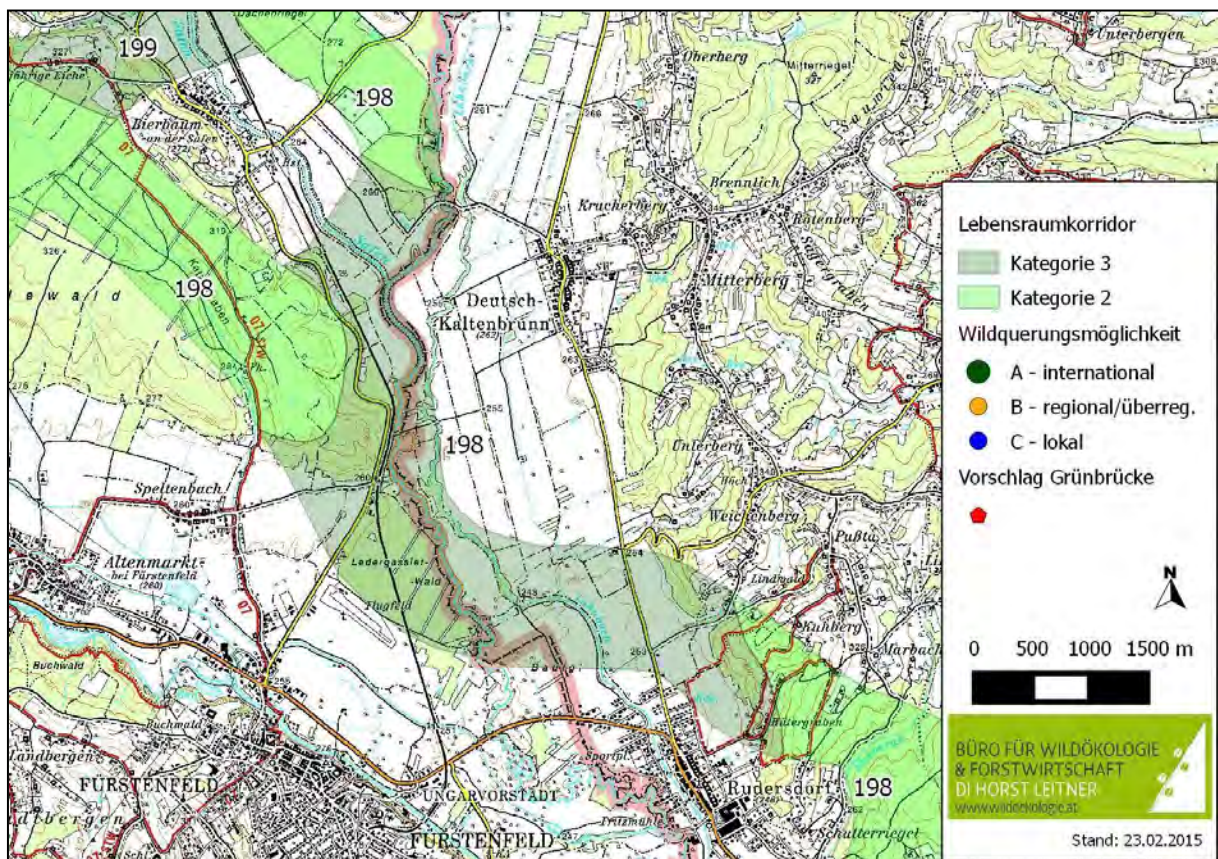


Abbildung 31: Lebensraumkorridor Nr. 198

## Lebensraumkorridor Nr. 210: Kaindorf

Der Lebensraumkorridor Kaindorf (Abbildung 3-30) ist ein rund fünf Kilometer langer Verbindungskorridor zwischen den Korridoren Nr. 200 und 194. Er liegt südlich der Ortschaft Kaindorf, führt bei Ebersdorf aus dem Tal der Pöllauer Safen im oststeirischen Hügelland in Richtung Feistritztal.

Der Korridor ist ausgestattet mit Waldflächen und darin eingesprengten Feldern und Weilern und ist ohne wesentliche Barrieren uneingeschränkt passierbar.

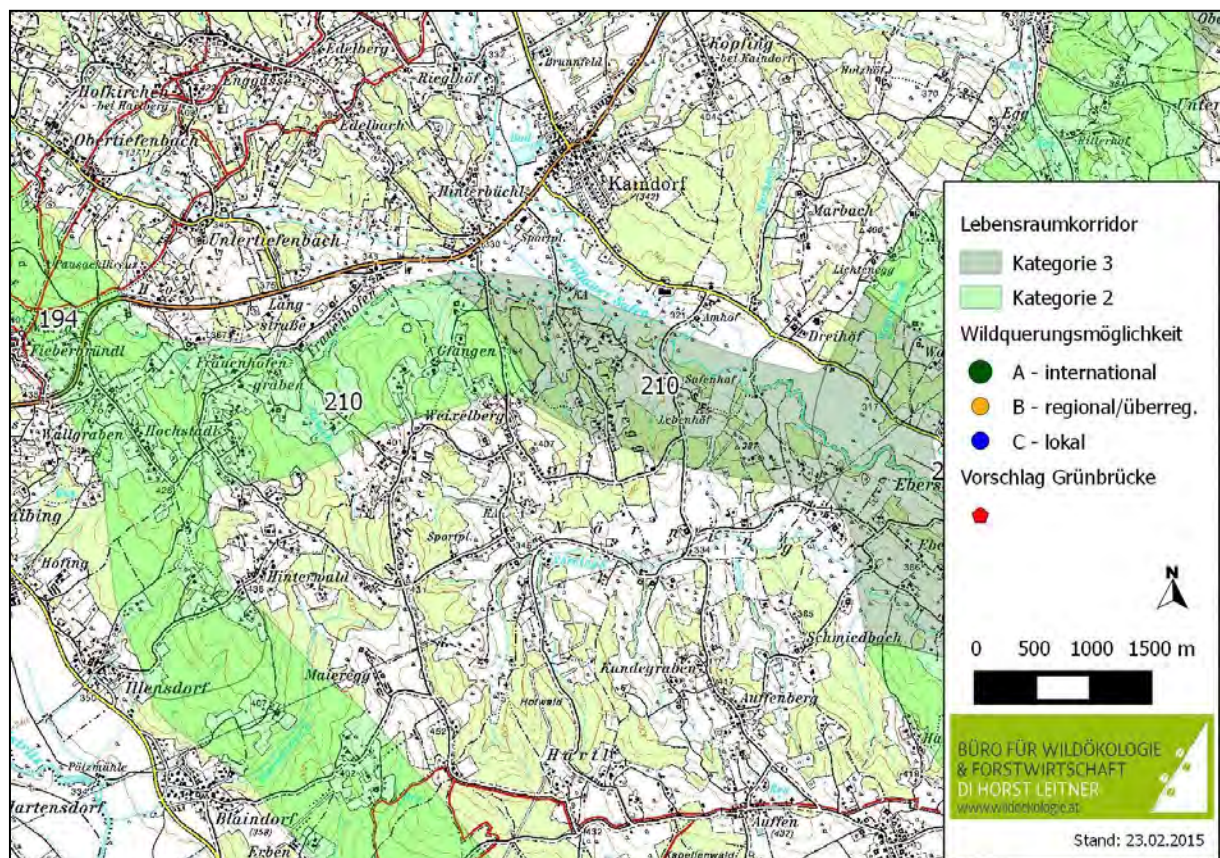


Abbildung 32: Lebensraumkorridor Nr. 210

## Lebensraumkorridor Nr. 212: Ottendorf an der Rittschein

Der Korridor Ottendorf an der Rittschein (Abbildung 3-31) verbindet das Iltzal südlich der Ortschaft Ilz im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld mit dem Korridor Nr. 201 im Bezirk Südoststeiermark. Er verläuft durchgehend in bewaldeten Hügellandschaften des oststeirischen Riedelandes, die vereinzelt mit Feldern und kleineren Siedlungsbereichen durchsetzt sind. Eine Ausnahme bildet das Tal der Rittschein, das ca. drei Kilometer östlich von Mark-Hartmannsdorf zwischen Oed und Ottendorf gequert wird. Dies ist der Bereich im Korridor, dem besonders hoher Schutzbedarf zugewiesen ist, da ein Zusammenschluss der beiden Siedlungsgebiete entlang der L 366 Rittscheinstraße den Korridor unterbrechen würde.

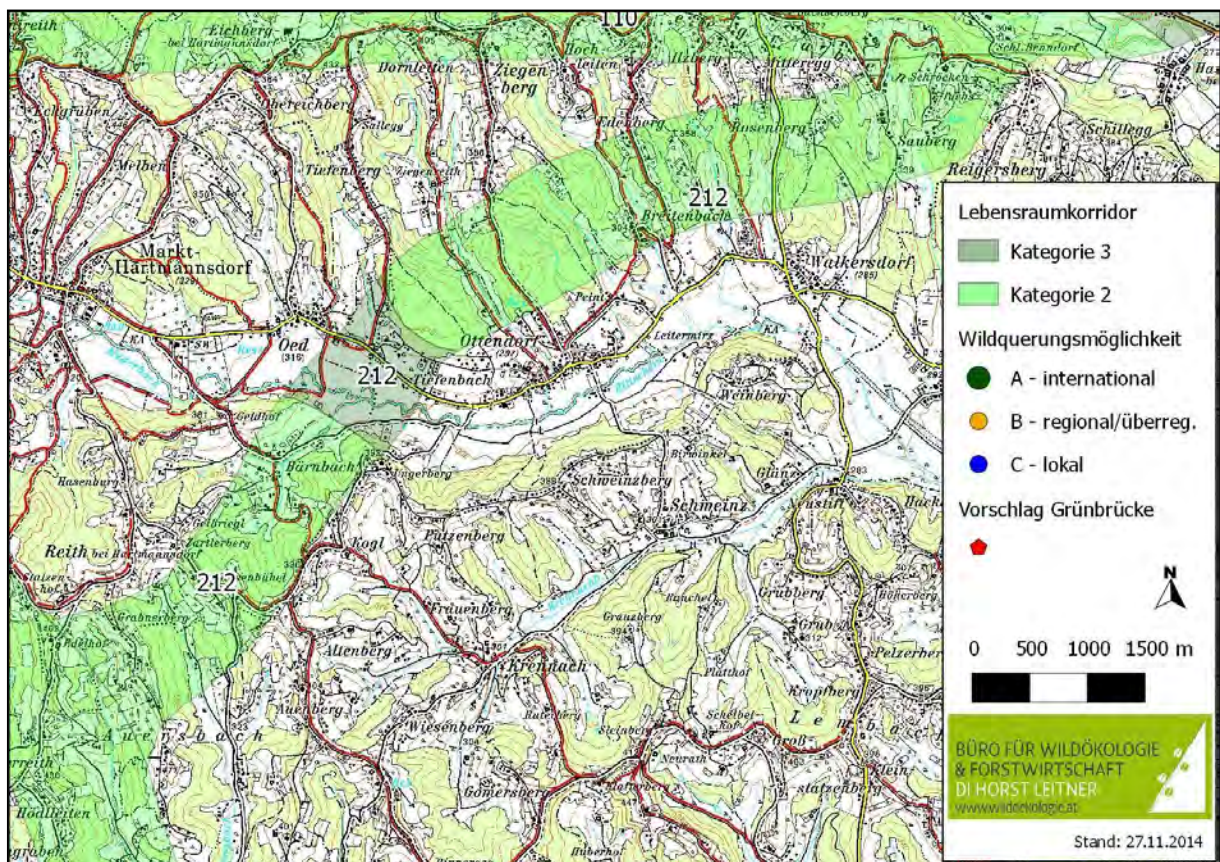


Abbildung 33: Lebensraumkorridor Nr. 212

## Lebensraumkorridor Nr. 211: Bad Waltersdorf

Der Korridor Bad Waltersdorf (Abbildung 3-32) verläuft von einem Waldgebiet zwischen St. Magdalena am Lemberg und Wörth an der Lafnitz, wo er mit dem Korridor Nr. 196 zusammenschließt, nach Süden. Er quert die L 435 Limbachstraße und zieht sich an Bad Waltersdorf vorbei durch den Neudauer Wald. Zwischen Bad Waltersdorf und Leitersdorf bei Hartberg überwindet der Korridor die offenen Felder des Safentals und die L 401 Hartbergerstraße, bevor er nahe der A 2 in den geschlossenen Bestand des Hochwalds mündet und sich mit dem Korridor Nr. 113 verbindet.

Der Bereich der Talquerung ist der kritischste Teil des Korridors, da dieser hier eingengt zwischen zwei Ortschaften liegt und sich wenige Leitstrukturen vorfinden. Zudem wird bei Buchgreith ein Golfplatz gekreuzt.

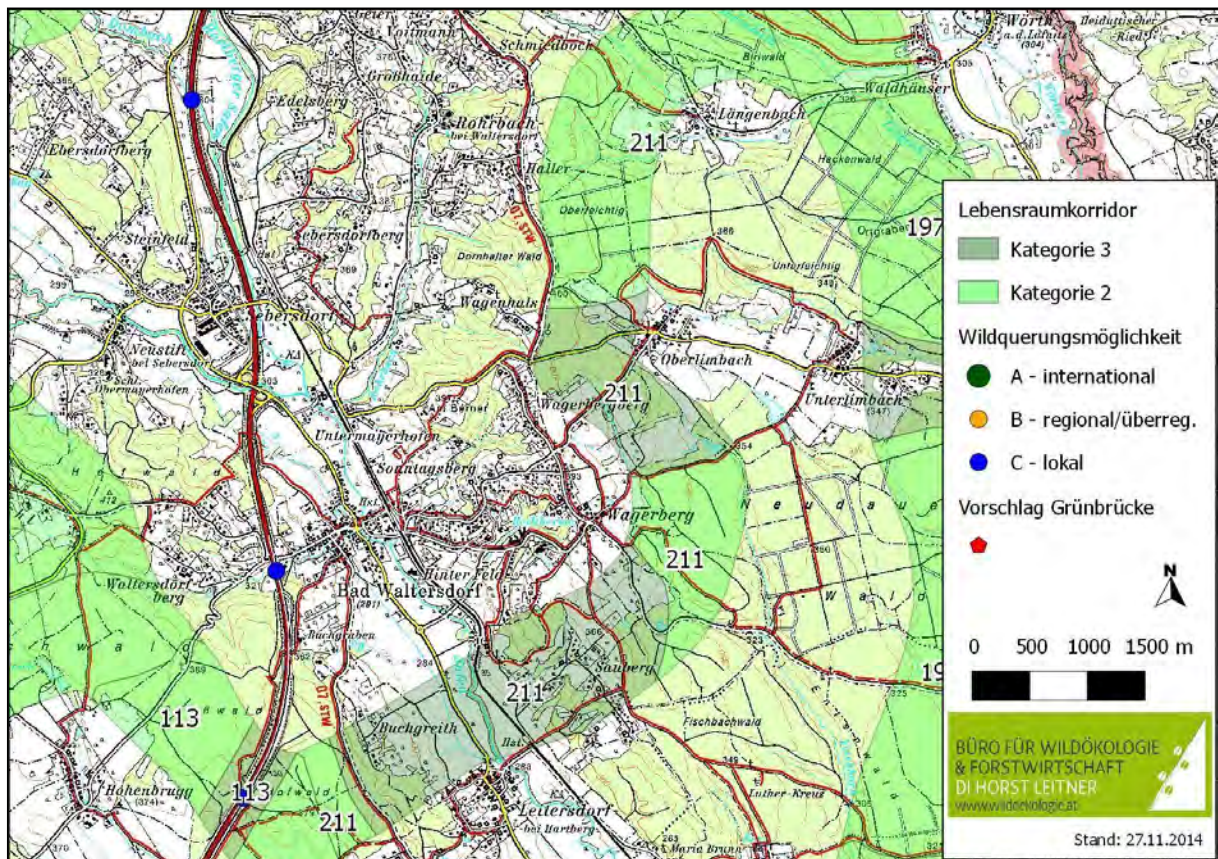


Abbildung 34: Lebensraumkorridor Nr. 211

## **Zusammenfassung**

Die Joanneum Research Gesellschaft mbH beauftragte DI Horst Leitner, Büro für Wildökologie und Forstwirtschaft e. U. mit dem Projekt „Lebensraumkorridore in der Steiermark“. Es werden aus den bestehenden Wildtierkorridoren, die im Wesentlichen aus den Ergebnissen des Projekts NATREG resultieren, Lebensraumkorridore abgegrenzt und ihre Flächen nach der Dringlichkeit zur Erhaltung des Waldes in diesen Bereichen dargestellt. Nichtwaldflächen innerhalb der Lebensraumkorridore können bevorzugt für Ausgleichsflächen bei diversen Großprojekten herangezogen werden, um die Vernetzung von waldbevorzugenden Großwildarten zu verbessern. Für die praktikable Umsetzung der Ergebnisse sollten diese in den Textteil des Waldentwicklungsplanes integriert und den jeweiligen Bezirksforstinspektionen in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden.

## **Literaturverzeichnis**

FORSTGESETZ 1975: Bundesgesetz vom 3. Juli 1975, mit dem das Forstwesen geregelt wird.

KÖHLER, C., GRILLMAYER, R., VÖLK, F. & PROSCHEK, M. 2006: Expertenbasierte GIS-Modellierung von Mobilitäts-Widerstandswerten für waldbevorzugende, wildlebende Großsäuger.

LEITNER, H. 2011: WEP Steiermark – Lebensraumvernetzung – Methodenkonzeption. Entwicklung einer Methode zur fachlichen Integration von Wildtierkorridoren (Lebensraumkorridoren) in den Waldentwicklungsplan. Im Auftrag von: Land Steiermark - Fachabteilung 10C Forstwesen.

PROSCHEK, M. 2005: Strategische Planung für die Lebensraumvernetzung in Österreich. Prioritätensetzung für Nachrüstungsvorschläge für Grünbrücken über Autobahnen und Schnellstraßen. WWF Österreich.

VÖLK, F., GLITZNER, I. & WÖSS, M. 2001: Kostenreduktion bei Grünbrücken durch deren rationellen Einsatz. Kriterien - Indikatoren - Mindeststandards. Straßenforschung Heft 513, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie.

WIESER, M., GRIEBER, B., DRAPELA-DHIFLAOUI, J., LEITNER, H. & LEITNER, J. 2011: Guidelines for regional, interregional and cross-border development strategies creating ecological corridors. Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abt. 16, Landes- und Gemeindeentwicklung. Graz.

#### 4.5.7 Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung

Das **ForstG** führt zu **Wald-Nachhaltigkeit** im **§ 1 (1)** aus:

„Der Wald mit seinen Wirkungen auf den Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen ist eine wesentliche Grundlage für die ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung Österreichs. Seine nachhaltige Bewirtschaftung, Pflege und sein Schutz sind Grundlage zur Sicherung seiner multifunktionellen Wirkungen hinsichtlich Nutzung, Schutz, Wohlfahrt und Erholung.“

Im Bezirk Hartberg - Fürstenfeld haben zwischen 2002 und 2014 die **Anzahl** und die **Fläche** der **Schutzgebiete** (zum Teil überschneiden sich die Flächen) und somit auch die davon betroffenen Waldgebiete wesentlich **zugenommen**.

Dies ergibt sich aus der Umsetzungsverpflichtung von Europäischem Recht in Nationales Recht.

**Lebensraum und Naturschutzleistungen** werden aber auch verstärkt abgegolten:

- LE 07-13 – Waldumweltmaßnahmen (*Biotopbäume, Bestandeszellen, Einbringung von Mischbaumarten etc.*)
- Freiwilliger Vertragsnaturschutz z. B.: „Biosa“ (*Biosphäre Austria*)

Schutzgebiete bedeuten jedoch eine **Einschränkung** in der freien Disposition des **Waldeigentümer**.

Das ForstG war bisher Garant für „Nachhaltigkeit“ und hat damit viele Lebensräume langfristig erhalten („*Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes*“).

Zusätzliche **Lebensraum** und **Naturschutzleistungen** können zwar seitens der Waldeigentümer erbracht werden, wenn dies jedoch mit Einschränkungen oder Verzicht in der Bewirtschaftung verbunden ist, ist seitens der Öffentlichkeit ein **Ausgleich** (freiwilliger Vertragsnaturschutz, spezielle Fördersparten LE 14-2020 etc.) zu schaffen.

Gleichzeitig ist auch von jedem **Waldbesucher** ein **lebensraumschonendes Verhalten** einzufordern.

#### 4.6 Der Wald in der Gemeinde

(Quelle: LFD, GIS-Auswertungen)

Für die Gemeinden des Bezirkes wurden „**Gemeindedatenblätter**“ mit allen wichtigen Walddaten aus den WEP-Auswertungen erstellt. Diese sollen über die Bedeutung des Waldes vor Ort aufklären und forstfachliche Informationen für Planungen und Entscheidungen auf Gemeindeebene bereitstellen. Diese Datenblätter finden sich im Anhang 6.2 Gemeindedatenblätter.

## 5 Sicherung der Waldfunktionen – Maßnahmen – Ausblick

### 5.1 Vom Ist- zum Soll-Zustand

(Quelle: BMLFUW)

#### „Der Wald Ist-Zustand zum Zeitpunkt der 2. WEP-Revision“

Aufgrund der Zusammenlegung der Bezirke Hartberg und Fürstenfeld zum politischen bzw. forstpolitischen Bezirk Hartberg-Fürstenfeld ergab die **Evaluierung** der Sichtweisen (*unterschiedliche Planersteller*) und die **Anpassung** an die geänderten Umweltverhältnisse (*Öffentlichkeitsansprüche*) gegenüber der 1. WEP-Revision folgende **Veränderungen**:

- **99 Funktionsflächen** größer 10 ha (*1. WEP Rev. 242 Funktionsflächen*)
- **Veränderungen in der Wertigkeit** (*insbes. Wertziffer 2 und 3 betr. Schutz- und Wohlfahrtswirkung*): Größerer Öffentlichkeitsanspruch an bestimmte Waldwirkungen (*Schutz vor Naturgefahren, Erholungswirkung etc.*)
- Große **Bedeutung kleinflächiger Wirkungen**: 295 Kreisfunktionsflächen kleiner 10 ha mit Wohlfahrtswirkung (*1. WEP Rev. 142*), Erfassung der 265 Quellen im Wald lt. Wasserbuch
- In der **WEP-Karte bzw. Datenbank** sind insgesamt **394 Funktions- bzw. Kreisfunktionsflächen** dargestellt und beschrieben
- **Neue Waldbezogene Themen**: „Sachprogramm Windenergie“, „Europaschutzgebiete“, „Lebensraumkorridore“

#### Veränderungen in der Waldfläche:

Die **veränderten Verwaltungsgrenzen (Gemeindestrukturreform 2015)**, die **Zunahme der Katasterwaldfläche** (*Verbesserung der Auswertetechniken etc.*), aber auch durch tatsächliche Bewaldung, **Waldflächenzuwächse** in den Berggebieten (*Waldgrenzbereiche, landw. Grenzertragsflächen*) und Waldflächenrückgänge (*Rodungen*) ergibt insgesamt seit 2002 eine **Waldflächenbilanz von + 450 ha**.

#### Beeinträchtigung des Waldes:

- Laut BIN weiterer **Rückgang der SO<sub>2</sub>-Belastung**
- Neue Belastungen durch **NO<sub>x</sub>** und **Staub**
- **Mehr Waldbesucher** durch gesteigertes Gesundheitsbewusstsein (*Ausgleich zum Berufsalltag*) und Freizeitsportarten
- **Beweidung** von ca. 15 % der Waldfläche
- Zunahme von **Extremwittersituationen** (*Sturm, Schnee, Hagel, Frost, Trockenheit etc.*) infolge des sogenannten „Klimawandels“
- Zunahme **biotischer Schädlinge** (*Borkenkäfer*) infolge abiotischer Ereignisse.
- **Wildschäden** durch Wildüberhege

Der Wald im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld kann derzeit seine Funktionen bis auf gewisse Beeinträchtigungen gut erfüllen. Im Beobachtungszeitraum 2002 bis 2015 zeigte sich:

- **Steigerung des durchschnittlichen jährlichen Holzeinschlages** um rd. 83.000 efm, weitere Erschließungen durch Forststraßen.
- Gesteigertes **öffentliches Interesse an der Standorts- und Objektschutzwirkung** als Folge von Elementarschadensereignissen, Entwicklung von Schutzwaldstrategien und Förderprogrammen. Zunehmende Bedeutung der **Wohlfahrtswirkungen** (*Klimaausgleich, Quellschutz- Trinkwasseranreicherung*).
- Starke Beanspruchung der **Erholungswirkung** durch neue touristische Einrichtungen und Freizeitsportangebote

### **Möglichkeiten zur Verbesserung des IST-Zustandes:**

#### **„Österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel“**

*(Beschlissen von der Bundesregierung, Ministerrat am 23. Oktober 2012)*

2 tragende Säulen im Klimaschutz:

- **Reduktion der Treibhausgasemissionen** auf nationaler und internationaler Ebene mit Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels.
- **Anpassung** an den Klimawandel

Ziel der österreichischen Anpassungsstrategie ist es, nachteilige Auswirkungen des Klimawandels auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu vermeiden und die sich ergebenden Chancen zu nutzen. Die Strategie soll die natürliche, gesellschaftliche und technische Anpassungskapazität stärken.

Im **Aktionsplan** sind **konkrete Handlungsempfehlungen** zur Umsetzung in den **14 Aktionsfeldern** dargestellt. Eine umgehende Umsetzung der Klimaanpassungsstrategie ist notwendig, da die Möglichkeiten für eine erfolgreiche Anpassung im Laufe der Zeit stetig abnehmen.

Die Umsetzung wird in enger Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern unter Beachtung der entsprechenden Zuständigkeiten erfolgen. Anpassung an den Klimawandel ist eine langfristige Aufgabe.

Eine regelmäßige Erfolgskontrolle soll den Umsetzungserfolg der Strategie dokumentieren.

In der Steiermark wurde 2009 im Amt der Steiermärkischen Landesregierung die Stabstelle **„Klimaschutzkoordination“** eingerichtet. Seit 2010 ist der **„Klimaatlas Steiermark“** vom LUIS online verfügbar. Durch enge Kooperation mit den steirischen Forschungseinrichtungen (*wie z.B: Wegener Center – Universität Graz, Joanneum Research*) ist es möglich den Risiken des Klimawandels auf Basis aktueller Studien und Expertisen auch weiterhin wissenschaftlich zu begegnen.

Für das **Aktivitätsfeld „Forstwirtschaft“** werden folgende Handlungsempfehlungen gegeben:



**Tabelle 36: Forstwirtschaft - Handlungsempfehlungen**

Nr.	Titel	Ziel	HandlungsträgerInnen
3.2.4.1	Anpassung der Baumarten- und Herkunftswahl Inklusive gezielte Förderung der Vielfalt (Diversität) durch geeignetes waldbauliches Management und Verjüngung überalterter Bestände	Erhöhung der Stabilität und Reduzierung der Anfälligkeit des Waldökosystems gegenüber Schadorganismen; Erhöhung der an die jeweils standörtlichen Verhältnisse angepassten Diversität auf allen Ebenen (genetisch, artspezifisch, strukturell, Diversität der Lebensräume etc.); Erhöhung der Stabilität und Verringerung der Störanfälligkeit z. B. durch rechtzeitige Einleitung von Verjüngungsmaßnahmen	WaldbesitzerInnen, Interessenvertretungen, universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Bundesländer, Bund, EU (Verantwortung liegt bei allen Genannten)
3.2.4.2	Bodenschonende Bewirtschaftung	Erhaltung der physikalischen Funktionen des Bodens, insbesondere als Wasserspeicher und Nährstofflieferant	WaldbesitzerInnen, Schlägerungsunternehmen, Behörden, Interessenvertretungen, Forschungseinrichtungen, Bund, Bundesländer, EU, Wasserwirtschaft, WaldarbeiterInnen, Gemeinden, WaldpächterInnen
3.2.4.3	Reduktion der Wildschadensbelastung	Geringere Wildschadensbelastung zur Sicherung der Verjüngung und Erhaltung der Bestandesstabilität	JägerInnen, WaldbesitzerInnen, Bundesländer (Jagdgesetzgebung), Bund, Interessenvertretungen
3.2.4.4	Entwicklung eines Beratungskonzeptes für WaldbesitzerInnen bzgl. der Anpassung der Wälder an den Klimawandel	Verbesserung der Beratung, Ausbildung sowie Fortbildung von WaldbesitzerInnen/-besitzern unter Berücksichtigung neuester Ergebnisse aus der Forschung	Bund, Forstbehörden, Landwirtschaftskammer und sonstige Beratungseinrichtungen, universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
3.2.4.5	Adaptierung und Verbesserung des Störungs- und Kalamitätsmanagements	Schadensbegrenzung bei Schadereignissen wie z. B. Windwürfen oder Borkenkäferkalamitäten	Bund, Bundesländer, Forstbehörden, auch andere Behörden (z. B. Wasserrechtsbehörden), Interessenvertretungen, WaldbesitzerInnen, forstliche Vereinigungen (Waldwirtschaftsgemeinschaften WWGs, Waldverbände), Transportgewerbe, Holz- und Papierindustrie, EU
3.2.4.6	Etablierung von Vorsorgemaßnahmen im Hinblick auf die mögliche Zunahme von Waldbränden	Entwicklung von Vorsorgemaßnahmen sowie von Waldbrandbeobachtungs- und Frühwarnsystemen, um das Risiko von Waldbränden zu minimieren; Erstellung bzw. Überarbeitung von Einsatzplänen zur Bekämpfung von Waldbränden	Bund, Bundesländer, Gemeinden, Interessenvertretungen, WaldbesitzerInnen, Waldwirtschaftsgemeinschaften (WWGs), Waldverbände, universitäre & außeruniversitäre Forschung, EU
3.2.4.7	Immissionsschutz Wald – Integrierte Waldinventur und Immissionsmonitoring	Flächendeckende Inventur des österreichischen Waldes durch die Zusammenführung der Waldinventur mit Methoden der Fernerkundung (Laserscanning, multi-spektrale Satellitenaufnahmen) zur Erhöhung der Systemkenntnis sowie die Einrichtung eines Immissionsmonitorings	EU, Bund, Bundesländer, Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW), Umweltbundesamt
3.2.4.8	Entwicklung von adaptierten und innovativen Techniken zur Holzverarbeitung unter Berücksichtigung möglicher Veränderungen in der Holzqualität und der Baumarten	Entwicklung innovativer effizienter Techniken zur Verarbeitung von Holz, um die Wertschöpfung der Holznutzungskette zu steigern	Forschung, holzbe- und verarbeitende Industrie, Interessenvertretungen, Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier (FHP), Bund, EU (Forest Technology Plattform).

Diese **Handlungsempfehlungen** sind vollinhaltlich für den Wald des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld **zu übernehmen und umzusetzen**.

Zur Erhaltung und Sicherung der Waldfunktionen wird weiters konkretisiert:

- **„Erhöhung der Artenvielfalt - klimafitte Wälder“:**  
Je nach standörtlich erforderlicher Waldgesellschaft ist durch entsprechenden Waldbau die natürliche Verjüngung der erforderlichen Mischbaumarten (*Vorhandensein von Mutterbäumen*) oder die künstliche Einbringung (*Aufforstung*) zu forcieren.
- **„Der Wald zeigt wie gut die Jagd ist“:**  
Zur Erreichung entsprechender Baumartenmischungen (*Verbissreduktion*) und Gesunderhaltung vor allem junger Waldbestände (*Verhinderung von Schälsschäden*) sind alle Anstrengungen zur Reduktion des Wildeinflusses (*Reduzierung der Wildbestände*) zu unternehmen. Eine regionale Zuordnung der geforderten jagdlichen Regulierungsmaßnahmen sind in den Flächenbeschreibungen (Anhang 6.1.1; S 135ff) angeführt.
- **„Vitalisieren und Stabilisieren“:**  
Förderung der Vitalität und Stabilität in jungen Bestandesphasen durch bestandes- und bodenschonende waldbauliche Eingriffe (*Stammzahlreduktionen, Durchforstungen etc.*)
- **„Aufsicht schützt den Wald“:**  
Sicherstellung einer flächendeckenden behördlichen Forstaufsicht zur raschen Erkennung von Forstschutzproblemen (*Borkenkäfermassen-vermehrungen etc.*) und Einleitung wirksamer Gegenmaßnahmen.
- **„Bestimmte Waldwirkungen erfordern Spezialisierung“:**  
Verbesserung der Schutzwirkung (*Standorts- und Objektschutz*) und der Wohlfahrtswirkung (*Klimaausgleich, Trinkwasserbereitstellung etc.*) durch entsprechende waldbauliche Behandlung (*schutztechnisch notwendige Baumartenmischung, bestandes- bodenschonende Pflege*) unter Ausnützung der einschlägigen Strategien und Förderprogramme.
- **„Wo wenig Wald ist, kommt es auf jeden Baum an“:**  
Vor allem in den Ballungsräumen und den Talböden sollte dem geringeren Waldanteil (*Gemeinden mit geringer Waldausstattung*) in raumplanerischen und forstbehördlichen Verfahren besonderer Schutz zukommen (*Öffentliche Interessen an Klimaausgleich, Reinigung und Erneuerung von Luft und Wasser, Schutz vor Lärm und Staubemissionen*).
- **„Ein Wald ist keine Holzplantage“:**  
Der Wald stellt einen vielfältigen Lebensraum dar. Durch eine spezielle Bewirtschaftung (*Belassen von ÖKO-Bäumen, Totholz, ökologisch wertvollen Bestandeszellen; Erhaltung von Mischbaumarten etc.*) können viele Naturschutzleistungen bereitgestellt werden. Spezielle Förderprogramme (*WUM lt. LE, Managementpläne NATURA 2000-Gebiete etc.*) können gezielt dafür eingesetzt werden.
- **„Waldschutz geht jeden an“:**  
Entsprechende Aufklärung (*„Der Wald in der Gemeinde“*) soll das gegenseitige Verständnis unter allen Waldnutzern fördern und auch Akzeptanz für

entsprechendes Handeln (*Waldbewirtschaftung*) und Verhalten (*Freizeitnutzung*) schaffen.

## 5.2 Multifunktionalität des Waldes

(Quelle: BFW)

### „Wald im Focus“

**Multifunktionalität des Waldes** im Spannungsfeld politischer Ziele:

Der Wald ist eine wesentliche Grundlage für die ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung Österreichs. Dabei steht die Nachhaltigkeit im Vordergrund, damit unsere Kinder und Kindeskiner die gleichen Nutzungsmöglichkeiten des Waldes vorfinden wie unsere eigene Generation.

Der Wald dient als Holzressource für die Wirtschaft, er bietet Schutz vor Naturgefahren, fördert die Trinkwasserproduktion, ist Erholungsraum für viele Menschen, Lebensraum für Wildtiere und Pflanzen, Sauerstoffproduzent und wichtiger CO<sub>2</sub>-Speicher. Die aktuellen politischen Ziele auf globaler, europäischer und nationaler Ebene bringen jedoch oft Unvereinbarkeiten für den Wald und seine Leistungen: Es gibt viele Ziele, bei denen es fraglich erscheint, ob sie alle in gleicher Intensität umgesetzt werden können.

### **Mobilisierung und Schutz:**

So wird der Wald im Kampf gegen die Klimaerwärmung vermehrt als Kohlenstoffspeicher ins Spiel gebracht, gleichzeitig soll die Mobilisierung von Holzreserven erfolgen, um fossile Brennstoffe zu ersetzen. Durch geschützte Waldökosysteme sollen auch Naturschutzziele erreicht und die Biodiversität gefördert werden. Neben all diesen Aspekten ist der Wald die wirtschaftliche Lebensgrundlage für viele Waldeigentümer und Waldeigentümerinnen und im Forstsektor Beschäftigte. Nachdem der Wald lange Entwicklungszeiträume hat, kann er nicht beliebig rasch auf politische Ziele reagieren. Nur durch eine Balance der verschiedenen Ansprüche und eine Prioritätenreihung auf politischer als auch auf betrieblicher Ebene können alle relevanten Aspekte berücksichtigt werden:

- Verfügbarkeit von Holz für verschiedenste Verwendungen
- Gewinnung von Biomasse als CO<sub>2</sub>-neutrale Energie
- Sicherung von Einkommen für Waldeigentümer und Arbeitnehmer
- Erreichung der erforderlichen Naturschutzziele
- Nachhaltige Wahrung der sozialen Aspekte, wie zum Beispiel die Erholungsmöglichkeit

## 6 Anhang

### 6.1 Der Wald nach Funktionsflächen

#### 6.1.1 Funktions-, Kreisfunktions- und Zeigerflächenbeschreibungen

*(Quelle: Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung 10 Land- und Forstwirtschaft Referat Landesforstdirektion, GIS-Auswertungen)*

Anmerkung: Beeinträchtigungen bei denen das Flächenausmaß in Prozent nicht angegeben wurde, haben ein Flächenausmaß von weniger als 10 % der Funktionsfläche.

Wenn Angaben zu Gegenmaßnahmen fehlen, sind die Gegenmaßnahmen nicht möglich oder sinnvoll.

Alle Zeigerflächen, die in die Datenbank (WEP AUSTRIA DIGITAL) richtliniengemäß eingegeben wurden, wurden in den entsprechenden Funktionsflächen- bzw. Kreisfunktionsflächenbeschreibungen angeführt.

Tabelle Nr. 37: Der Wald im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld

Abbildung Nr. 22: Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald

Abbildung Nr. 23: Leitfunktionen Hartberg-Fürstenfeld

Es folgen fachspezifische Auswertungen der Datenbank WEP AUSTRIA DIGITAL:

Tabelle Nr. 38: Zusammenfassung der Funktionsbeschreibungen  
(8 Seiten)

Tabelle Nr. 39: Funktionsflächenbeschreibungen (39 Seiten)

Tabelle Nr. 40: Kreisfunktionsflächenbeschreibungen (45 Seiten)

Tabelle Nr. 41: Zeigerflächenbeschreibungen (63 Seiten)

## Der WALD im Bezirk:

# Hartberg-Fürstenfeld

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at))

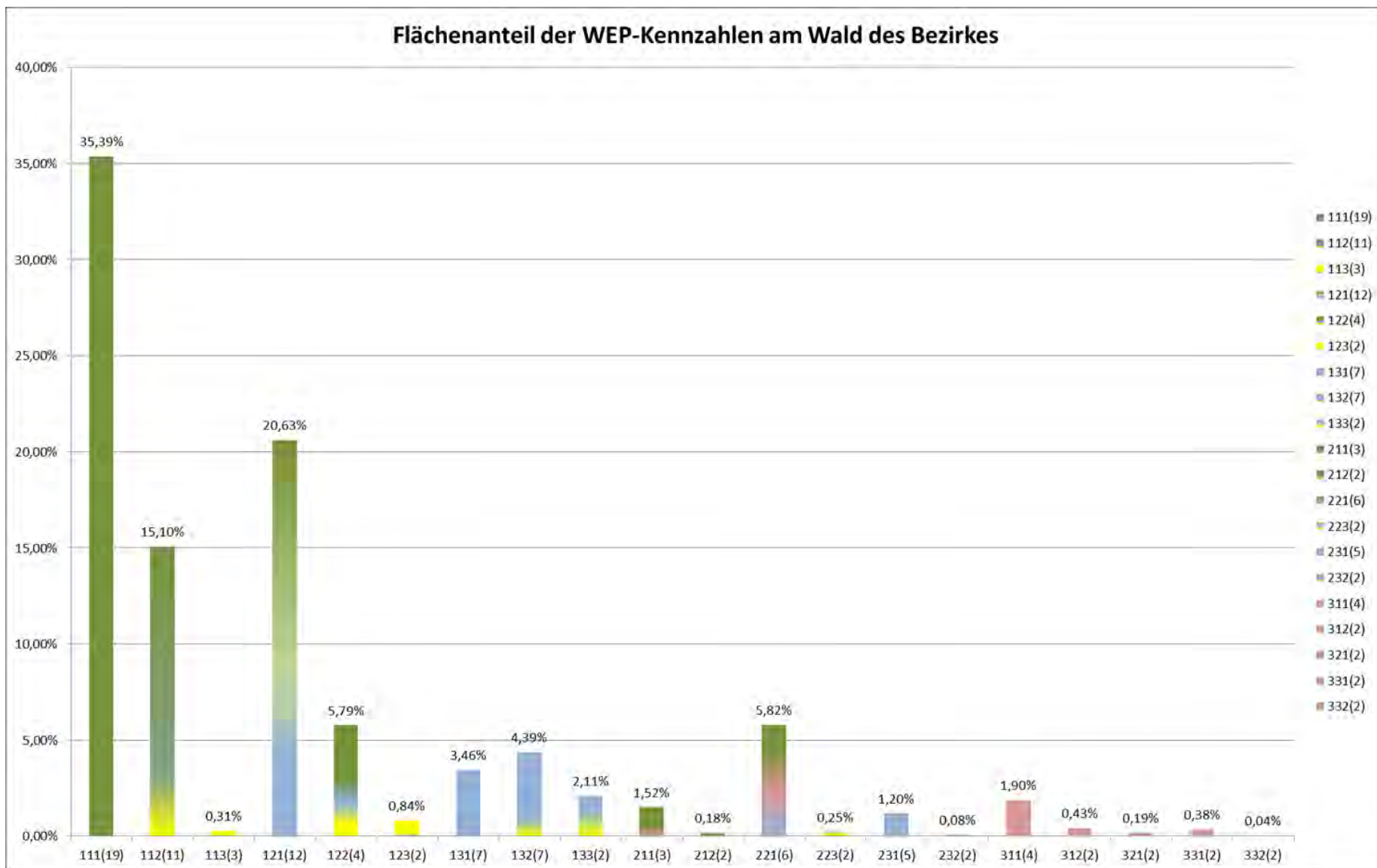
Der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld hat Anteil an:  
99 Funktionsflächen und 295 Kreisfunktionsflächen (Funktionsflächen < 10 ha)  
 liegen auf dem Bezirksgebiet.

Bezirksfläche: 122.750,68 ha (lt. GIS Datensatz)  
 Waldfläche: 56.310,02 ha (Waldausstattung: **45,87%**)  
Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

In der Kampfzone des Waldes liegen 466,20 ha.

KENNZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Funktions-teilflächen/ Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald des Bezirkes
111	24,32%	29855,22	19	19927,01	66,75%	35,39%
112	9,18%	11265,25	11	8502,59	75,48%	15,10%
113	0,17%	214,27	3	173,22	80,84%	0,31%
121	27,21%	33395,51	12	11615,18	34,78%	20,63%
122	5,28%	6478,42	4	3260,08	50,32%	5,79%
123	0,64%	780,67	2	471,02	60,34%	0,84%
131	4,92%	6038,43	7	1946,69	32,24%	3,46%
132	8,31%	10196,42	7	2472,45	24,25%	4,39%
133	1,52%	1869,28	2	1189,04	63,61%	2,11%
211	1,29%	1581,05	3	856,94	54,20%	1,52%
212	0,10%	119,29	2	102,99	86,33%	0,18%
221	6,09%	7472,33	6	3274,62	43,82%	5,82%
223	0,17%	207,05	2	140,11	67,67%	0,25%
231	7,81%	9589,97	5	677,01	7,06%	1,20%
232	0,54%	663,92	2	46,45	7,00%	0,08%
311	1,25%	1532,20	4	1068,23	69,72%	1,90%
312	0,50%	619,39	2	244,06	39,40%	0,43%
321	0,16%	192,47	2	106,74	55,46%	0,19%
331	0,50%	618,87	2	213,06	34,43%	0,38%
332	0,05%	60,68	2	22,53	37,13%	0,04%
111	24,32%	29855,22	19	19927,01	66,75%	35,39%
S2+S3	18,46%	22657,22	32	6752,75	29,80%	11,99%
W2+W3	63,19%	77564,01	55	25434,98	32,79%	45,17%
E2+E3	26,46%	32474,63	39	16624,54	51,19%	29,52%
erh. öffentl. Wirkung	75,68%	92895,46	80	36383,02	39,17%	64,61%
Summe	100,00%	122750,68	99	56310,03	45,87%	100,00%

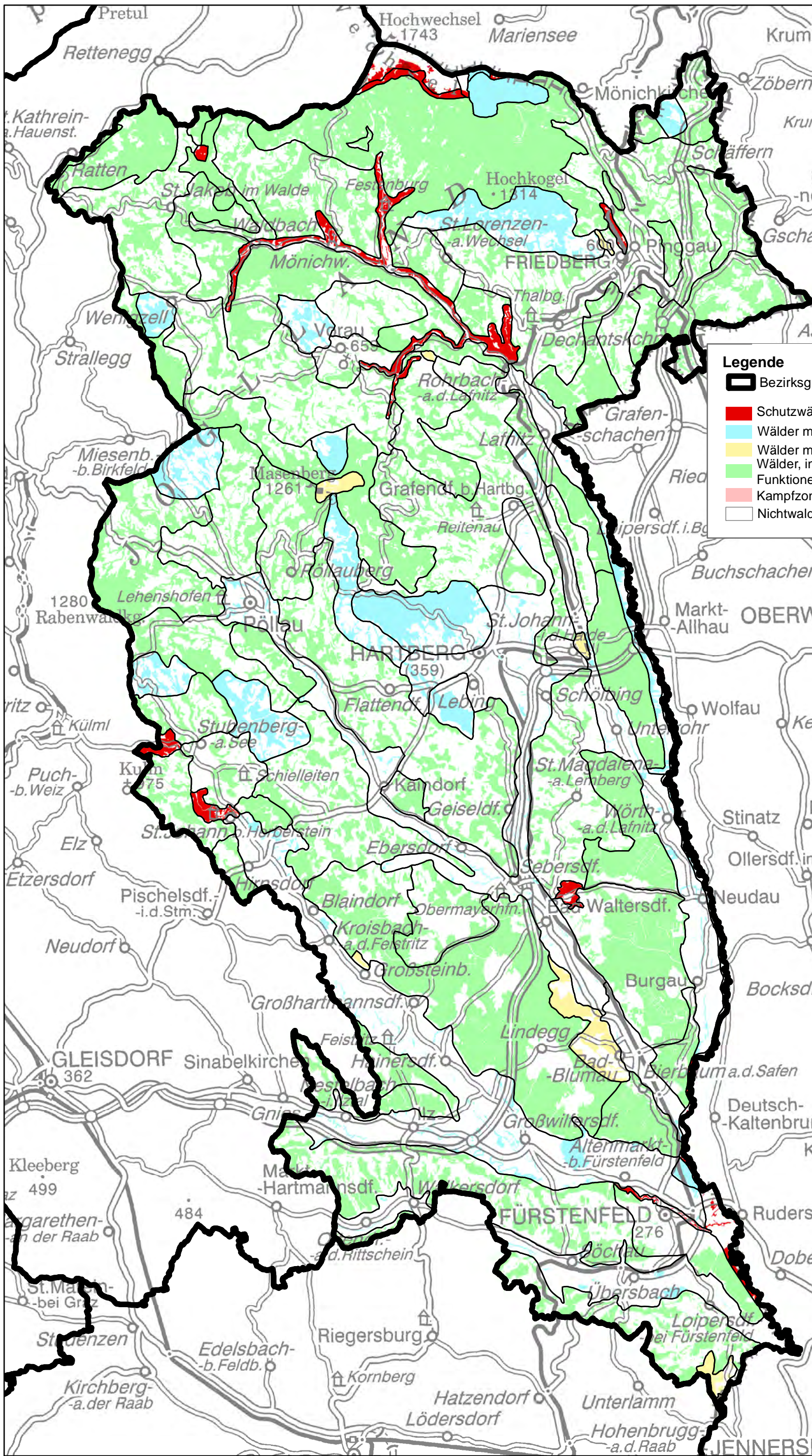
Die Fläche der Europaschutzgebiete im Bezirk beträgt 38.511,73 ha, davon sind 21.486,40 ha Wald.










Unter Pkt. 4 erfolgt eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse aus Tabelle 39 und Abbildung 24.

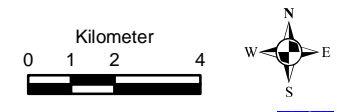
# LEITFUNKTIONEN

## HARTBERG-FÜRSTENFELD



### Legende

-  Bezirksgrenze
-  Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion
-  Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion
-  Wälder mit hoher Erholungsfunktion
-  Wälder, in denen keine der überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt
-  Kampfzone
-  Nichtwaldflächen



Quelle: GIS-Steiermark (2016)

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

## 1. Waldfunktionsflächen

### 1.1 Leitfunktion und Funktionskennziffern

Wertziffer	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
<b>Schutzfunktion</b>	<b>12</b>	<b>3.023</b>	<b>1.655</b>	<b>54,75</b>	<b>2,94</b>
310					
311	4	1.532	1.068	69,72	1,90
312	2	619	244	39,40	0,43
313					
320					
321	2	192	107	55,46	0,19
322					
323					
330					
331	2	619	213	34,43	0,38
332	2	61	23	37,13	0,04
333					
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	<b>23</b>	<b>28.357</b>	<b>6.331</b>	<b>22,33</b>	<b>11,24</b>
130					
131	7	6.038	1.947	32,24	3,46
132	7	10.196	2.472	24,25	4,39
133	2	1.869	1.189	63,61	2,11
230					
231	5	9.590	677	7,06	1,20
232	2	664	46	7,00	0,08
233					
<b>Erholungsfunktion</b>	<b>7</b>	<b>1.202</b>	<b>784</b>	<b>65,22</b>	<b>1,39</b>
113	3	214	173	80,84	0,31
123	2	781	471	60,34	0,84
213					
223	2	207	140	67,67	0,25
<b>Nutzfunktion</b>	<b>57</b>	<b>90.166</b>	<b>47.540</b>	<b>52,72</b>	<b>84,43</b>
110					
111	19	29.855	19.927	66,75	35,39
112	11	11.265	8.503	75,48	15,10
120					
121	12	33.396	11.615	34,78	20,63
122	4	6.478	3.260	50,32	5,79
210					
211	4	1.685	925	54,87	1,64
212	2	119	103	86,33	0,18
220					
221	5	7.368	3.207	43,52	5,70
222					
<b>Summe</b>	<b>99</b>	<b>122.748</b>	<b>56.310</b>	<b>45,87</b>	<b>100,00</b>

### 1.2 Kampfzone

Kampfzone	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
enthält Kampfzone	1	44	10	22,79	0,02
ist Kampfzone	1	466	101	21,77	0,18
keine Kampfzone	97	122.240	56.198	45,97	99,80
<b>Summe</b>	<b>99</b>	<b>122.750</b>	<b>56.309</b>	<b>45,87</b>	<b>100,00</b>



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

### 1.3 Objektschutzwirkung Klasse/Objekt

Objekt	n	Waldfläche		
		ha	Bewaldung-%	betroffen ha
<b>Klasse III</b>	<b>10</b>	<b>3.078</b>	<b>66,90</b>	<b>1.089</b>
Campingplätze				
Gewerbliche Objekte				
Haupt- und Nebenbahnen	1	69	83,46	48
Industriegebäude				
Kirchen und sonstige Kulturdenkmäler				
Klöster, Schlösser, Kasernen				
Liftstationen und dazugehörige Betriebsgelände				
Öffentliche Straßen	6	1.742	65,57	833
Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	3	1.267	68,07	208
Sport- und Freizeitanlagen in Gebäuden (Sauna, Turnsaal, Fitnessräume, etc.)				
Zweit- und Ferienwohnsitze				
Vergleichbare Schutzobjekte				
<b>Klasse II</b>	<b>3</b>	<b>1.652</b>	<b>66,84</b>	<b>3</b>
Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	1	32	88,37	3
Almgebäude				
Kläranlagen, Tiefgaragen, kleinflächige Sport- und Freizeitanlagen im Freien	1	810	66,53	
Militärische Anlagen				
Oberirdische Trinkwasserversorgungsanlagen (ausgenommen Hausbrunnen)				
Schipisten, Promenaden, Radwege				
Stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte	1	810	66,53	
Stromleitungen inkl. Masten, Flugsicherheitseinrichtungen				
Umspannungsstationen, Kleinkraftwerke				
Vergleichbare Schutzobjekte				
<b>Klasse I</b>	<b>0</b>			
Bauland (gewidmet oder unbebaut)				
Forstgärten, Samenplantagen, Christbaumkulturen, Weiden				
Jagdhütten, Arbeiterunterkünfte, etc.				
Landwirtschaftliche Intensivflächen (z.B. Gemüse, Obst, Wein), Äcker, Wiesen				
Materialseilbahnen				
Telefonleitungen, Handymasten, Stromleitungen für Kleinabnehmer				
Vergleichbare Schutzobjekte				

### 1.4 Objektschutzwirkung Gefahrenart

Gefahrenart	n	Waldfläche		
		ha	Bewaldung-%	betroffen ha
Felssturz				
Hochwasser				
Lärm	1	303	51,51	30
Lawinen				
Licht				
Muren				
Rutschungen	6	1.248	65,32	100
Steinschlag	6	1.048	72,45	71
Wind	1	303	51,51	30

### 1.5 Leitfunktion beeinträchtigt

Leitfunktion	n	Gesamtfläche ha	Waldfläche		
			ha	Bewaldung-%	Anteil-%
Schutzfunktion	11	2.979	1.645	55,20	3,30
Wohlfahrtsfunktion	14	17.229	5.080	29,48	10,18
Erholungsfunktion	3	954	590	61,86	1,18
Nutzfunktion	50	81.263	42.586	52,41	85,34
<b>Summe</b>	<b>78</b>	<b>102.425</b>	<b>49.901</b>	<b>48,72</b>	<b>100,00</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

### 1.6 Beeinträchtigungsmerkmale

Beeinträchtigungsmerkmal	n	Waldfläche		
		ha	Bewaldung-%	betroffen ha
<b>Boden</b>	<b>8</b>	<b>1.214</b>	<b>22,40</b>	<b>11</b>
Verdichtung	2	311	20,83	1
Erosion	3	493	14,90	
Bodenbewegung	3	409	66,46	9
<b>Nadeln/Blätter</b>	<b>4</b>	<b>793</b>	<b>53,38</b>	
Nadel-, Blattverfärbung, -nekrosen, -erkrankung	1	123	79,96	
Nadel-, Blattverlust	3	670	50,30	
<b>Nährstoffhaushalt</b>	<b>6</b>	<b>1.542</b>	<b>74,78</b>	<b>142</b>
Degradation	6	1.542	74,78	142
Kontamination, Eutrophierung				
<b>Raum-/ infrastrukturell</b>	<b>25</b>	<b>25.109</b>	<b>43,09</b>	<b>1.080</b>
Aufschließungsmangel	13	12.056	52,24	678
Zergliederung	4	5.818	33,25	133
Rodungsdruck	8	7.234	40,89	269
<b>Stamm</b>	<b>58</b>	<b>48.990</b>	<b>55,85</b>	<b>1.901</b>
Wurf-, Bruch-, Druckschäden	8	6.358	74,88	215
Schältschäden	4	6.829	79,03	676
Verbisschäden, Fegeschäden	44	34.894	50,23	1.011
sonstige Rinden- und Kambiumschäden				
Holzschäden	2	909	81,26	
<b>Struktur</b>	<b>68</b>	<b>43.867</b>	<b>56,28</b>	<b>1.646</b>
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	17	8.310	55,83	211
Überalterung	7	4.914	44,00	203
Verjüngungsmangel	14	6.050	65,14	214
hohes H/D-Verhältnis	4	5.674	86,32	557
Stammzahlüberschuß/-defizit	26	18.919	52,50	461
<b>Textur</b>	<b>2</b>	<b>1.184</b>	<b>60,55</b>	<b>49</b>
Texturverlust / Schichtigkeit	2	1.184	60,55	49
<b>Wasserhaushalt</b>	<b>11</b>	<b>5.543</b>	<b>44,08</b>	<b>486</b>
Austrocknung	5	1.139	71,00	83
Vernässung	6	4.403	40,14	403
<b>Wurzeln</b>	<b>1</b>	<b>101</b>	<b>21,77</b>	<b>1</b>
Wurzelschäden	1	101	21,77	1

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

## 1.7 Ursachen der Beeinträchtigung

Faktor	n	Waldfläche	
		ha	Bewaldung-%
<b>abiotische Faktoren</b>	<b>18</b>	<b>12.860</b>	<b>63,76</b>
Massenbewegung	4	761	20,33
Masseneintrag			
Niederschlag (Klimaänderung)	4	799	74,00
Schnee	3	644	56,61
Wind	7	10.656	74,99
<b>biotische Faktoren</b>	<b>9</b>	<b>11.577</b>	<b>70,78</b>
Insekten	7	10.723	71,09
Mistel	1	44	78,72
Pilze	1	810	66,53
<b>Forstwirtschaft</b>	<b>55</b>	<b>42.611</b>	<b>56,33</b>
forstbetriebl. Erschließung	14	12.128	52,33
Pflegebetrieb	21	21.023	61,26
Verjüngungsbetrieb	20	9.460	52,10
<b>Gesellschaft</b>	<b>4</b>	<b>4.221</b>	<b>34,56</b>
Fernimmissionen			
Flächenwidmung	4	4.221	34,56
Grundwasser			
Nahimmissionen			
Waldbrand			
<b>Landwirtschaft</b>	<b>7</b>	<b>3.609</b>	<b>45,47</b>
Streunutzung, Schneitelung	5	3.013	45,87
Waldweide	2	596	43,56
<b>Rohstoffbewirtschaftung</b>			
Rohstoffgewinnung			
<b>Tourismus</b>	<b>4</b>	<b>2.256</b>	<b>59,60</b>
Naherholung	3	1.242	48,68
Sommertourismus			
Wintertourismus	1	1.014	82,18
<b>Wildbewirtschaftung</b>	<b>48</b>	<b>35.170</b>	<b>52,62</b>
Wild	48	35.170	52,62

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

### 1.8 Gegenmaßnahmen und Dringlichkeit

Faktor	Gegenmaßnahme	Dringlichkeit			n
		hoch	mittel	gering	
<b>abiotische Faktoren</b>		<b>6</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>18</b>
Massenbewegung	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen		1	3	1 3
Masseneintrag	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Niederschlag (Klimaänderung)	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen		1		1
Schnee	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen	3	1		4
Wind	waldbauliche Maßnahmen		1	1	2
Wind	waldbauliche Maßnahmen	3	3	1	7
<b>biotische Faktoren</b>		<b>14</b>	<b>3</b>		<b>17</b>
Insekten	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene	1 3 6	3		1 6 6
Mistel	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene	1 1			1 1
Pilze	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene	1 1			1 1
<b>Forstwirtschaft</b>		<b>10</b>	<b>41</b>	<b>9</b>	<b>60</b>
forstbetriebl. Erschließung	allg. infrastrukturelle Maßnahmen Basiserschließung Feinerschließung Sanierung	1 2	6 5	1 3 1	1 10 8
Pflegebetrieb	waldbauliche Maßnahmen	5	12	4	21
Verjüngungsbetrieb	waldbauliche Maßnahmen	2	18		20
<b>Gesellschaft</b>		<b>1</b>	<b>2</b>		<b>3</b>
Fernimmissionen	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Flächenwidmung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen	1	1	1	1 1
Grundwasser	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen		1		1
Nahimmissionen	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Waldbrand	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Faktor	Gegenmaßnahme	Dringlichkeit			n
		hoch	mittel	gering	
<b>Landwirtschaft</b>			<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
Streunutzung, Schneitelung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen waldbauliche Maßnahmen		3	1	4
Waldweide	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
<b>Rohstoffbewirtschaftung</b>					
Rohstoffgewinnung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen				
<b>Tourismus</b>		<b>1</b>	<b>3</b>		<b>4</b>
Naherholung	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen	1	3		1 3
Sommertourismus	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen				
Wintertourismus	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen				
<b>Wildbewirtschaftung</b>		<b>40</b>	<b>34</b>	<b>1</b>	<b>75</b>
Wild	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Regulierung Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen	10 15 12 3	8 17 4 5	1	19 32 16 8
<b>Summe</b>		<b>72</b>	<b>93</b>	<b>16</b>	<b>181</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

## 2. Kreisfunktionsflächen

### 2.1 Leitfunktion

Wertziffer	n	Gesamtfläche ha
Schutzfunktion	14	
Wohlfahrtsfunktion	265	
Erholungsfunktion	16	
Nutzfunktion		
<b>Summe</b>	<b>295</b>	

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

### 3. Zeiger

#### 3.1 Zeigerobjekt

Zeigerobjekt	n	Gesamtfläche ha
<b>Ausserforstliche Sperrgebiete</b>	<b>0</b>	
Truppenübungsplatz Jagdliches Sperrgebiet Anderes Sperrgebiet		
<b>Forstrelevante allgemeine Objektkategorien</b>	<b>16</b>	<b>301</b>
Forstliches Sperrgebiet (permanent)		
Forstlicher Sonderstandort	16	301
Forstlicher Generhaltungsbestand		
Forstliches Naturwaldreservat	2	15
Schutzwaldverbesserungsprojekt		
Bannwald (S)		
Bannwald (W)		
Erklärter Erholungswald (E)		
Festgestellter Objektschutzwald		
Festgestellter Standortschutzwald		
<b>Objektkategorien der WLV</b>	<b>0</b>	
Gefahrenzonenplan		
Wildbacheinzugsgebiet		
Flächenwirtschaftliche Projekt		
Gefahrenpotentialfläche		
<b>Naturschutzrelevante Objektkategorien</b>	<b>20</b>	<b>85.159</b>
Natura 2000 Fläche	5	38.512
Nationalpark		
Naturschutzgebiet	11	89
Landschaftsschutzgebiet	3	34.277
Landschaftsschongebiet		
Naturpark	1	12.282
Naturdenkmal		
<b>Wasserrelevante Objektkategorien</b>	<b>266</b>	<b>547</b>
Quellschutzgebiet	265	
Wasserschutzgebiet		
Wasserschongebiet	1	547
<b>Summe</b>	<b>302</b>	<b>86.007</b>

Bundesland: **Steiermark**

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**

Bezirksfortinspektion: **Hartberg-Fürstenfeld**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Anzahl der Funktionsflächen: **99**



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1	312	<b>Schutzfunktion</b>	ja	466,2ha	21,8%	101,5ha	4218

<b>Charakteristik</b>	Hochwechsel - Hochlagen zwischen Hochwechsel und Niederwechsel Kampfzone des Waldes - tiefsubalpiner Fichtenwald Beliebtes Wandergebiet vom Frühsommer bis Spätherbst - im Winter teilweise Schneeschuhgeher Wetterkogler Haus, Vorauer Schwaig Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39 "Waldbach – Voralpe - Hochwechsel" O Nr.: 5, 13	<b>Kampfzone</b> ist
-----------------------	---	-------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Kampfzone des Waldes Bewuchs in der Kampfzone des Waldes
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Wurzelschäden	80% 81,2ha
Verdichtung	80% 81,2ha
Wurf-, Bruch-, Druckschäden	30% 30,4ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Waldweide				
Schnee Schneebruch bzw. Eisanhang	waldbauliche Maßnahmen einzelstammweise Nutzung - Naturverjüngung			gering

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2	111	<b>Nutzfunktion</b>	ja	588,7ha	51,5%	303,3ha	5213

<b>Charakteristik</b>	Bereich Guggendorf - Knolln Meist Mischwälder mit hohem Nadelholzanteil (auch Tanne) - einzelne Laubmischwälder (Buche) Die Rutschungen treten nur meist nur kleinflächig auf. Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes"	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	--	---------------------------

Wälder mit Objektschutzwirkung				
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Rutschungen Wind Lärm	10% 30,33ha

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Aufschließungsmangel	20% 60,7ha
Verbissschäden, Fegeschäden	70% 212,3ha
Stammzahlüberschuß/-defizit	10% 30,3ha
hohes H/D-Verhältnis	10% 30,3ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
forstbetriebl. Erschließung	Basiserschließung Feinerschließung			mittel hoch
Wild	Regulierung			hoch
Pflegebetrieb	waldbauliche Maßnahmen			mittel

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
3	232	Wohlfahrtsfunktion	ja	30,9ha	97,7%	30,2ha	4218	723 / 265
<b>Charakteristik</b>		Waldgebiet entlang der Landesgrenze zu Niederösterreich von der Steinernen Stiege bis zur freien Almfläche tiefsubalpine Fichtenwälder Beliebtes Wandergebiet vom Frühsommer bis in den Spätherbst Große Anzahl an Quellen und Quellschutzgebieten - verordnetes Wasserschongebiet "Niederwechsel" VO LGBl.Nr. 73/1993 Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes"					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, verordnetes Wasserschongebiet				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Verbisschäden, Fegeschäden				50%		15,1ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>		<b>Dringl.</b>
						<b>Gegenmaßnahme 2</b>		
Wild				Regulierung				mittel
				Schutzmaßnahmen				mittel
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
4	312	Schutzfunktion	ja	153,2ha	93,1%	142,6ha	4218	720 / 264
<b>Charakteristik</b>		Bereich Hochwechsel - Waldgürtel unter der Kampfzone des Waldes tiefsubalpine Fichtenwälder Beliebtes Wandergebiet vom Frühsommer bis Spätherbst - im Winter teilweise Schneeschuhgeher Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel"					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 6		Waldgürtel direkt angrenzend an die Kampfzone des Waldes				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Schältschäden				20%		28,5ha		
Verbisschäden, Fegeschäden				90%		128,3ha		
Wurf-, Bruch-, Druckschäden				20%		28,5ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>		<b>Dringl.</b>
						<b>Gegenmaßnahme 2</b>		
Wild Standort von 3 Schalenwildarten (Rotwild, Gamswild, Rehwild)				Regulierung				hoch
				Reduktion des Wildbestandes - besonders bei Rotwild und Gamswild				mittel
				waldbauliche Maßnahmen				
Wind Windwürfe nach Harvestereinsätzen				waldbauliche Maßnahmen				gering
				einzelstammweise Bewirtschaftung - nicht zu licht stellen				
Schnee einzelstammweise Bewirtschaftung - nicht zu licht stellen								

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
6	332	<b>Schutzfunktion</b>	ja	16,4ha	75,8%	12,4ha	4218	724 / 264
<b>Charakteristik</b>		Wälder im Bereich der Steinernen Stiege Fichtenwälder auf Blockhalden mit Zwergwuchs Große Anzahl an Quellen und Quellschutzgebieten - verordnetes Wasserschongebiet "Niederwechsel" VO LGBl.Nr. 73/1993 Beliebtes Wandergebiet vom Frühsommer bis Spätherbst Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" SSTO3 - Bergföhrenvorkommen (Pinus mugo sp.)					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Rottenstruktur / Zwergwuchs Geröll, Blockhalden, schwierige Wiederbewaldung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, verordnetes Wasserschongebiet				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Verjüngungsmangel				60%		7,5ha		
<b>Erläuterungen / Zusatzangaben</b>								
Blockhalden die nur sehr schwer zu verjüngen sind								
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
7	332	<b>Schutzfunktion</b>	nein	44,3ha	22,8%	10,1ha	4218	722 / 264
<b>Charakteristik</b>		Bereich Eckbaueraalm tiefsubalpine Fichtenwälder- Kampfzone des Waldes und angrenzender Waldgürtel - teilweise Großwaldbesitz Beliebtes Wandergebiet vom Frühsommer bis Spätherbst Große Anzahl an Quellen und Quellschutzgebieten- verordnetes Wasserschongebiet "Niederwechsel" VO LGBl.Nr. 73/1993 Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Voralpe - Hochwechsel" SSTO2 - Latschen-Alpenrosenvorkommen					<b>Kampfzone</b> enthält	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 6		Kampfzone des Waldes Waldgürtel direkt angrenzend an die Kampfzone des Waldes				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, verordnetes Wasserschongebiet				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
8	132	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	ja	457,2ha	99,6%	455,2ha	4218	724 / 263
<b>Charakteristik</b>		Bereich Hofalm und östlich angrenzende Waldgebiete Nadelwald (Fichte), Nadelmischwälder (Fichte, Lärche) Beliebtes Wandergebiet vom Frühsommer bis Spätherbst Große Anzahl an Quellen und Quellschutzgebieten - verordnetes Wasserschongebiet "Niederwechsel" VO LGBl.Nr. 73/1993 Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" teilweise Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Voralpe - Hochwechsel" O Nr.: 10					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, verordnetes Wasserschongebiet				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Verbissschäden, Fegeschäden				30%		136,6ha		
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				50%		227,6ha		
Verjüngungsmangel				40%		182,1ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Gegenmaßnahme 1</b>		<b>Dringl.</b>		
				<b>Planung:</b>				
Wild				Regulierung		mittel		
				Schutzmaßnahmen		mittel		
				Verbissschutz bei Tanne				

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
9	112	Nutzfunktion	ja	5.803,6ha	90,1%	5.229,9ha	4218

Charakteristik	Kampfzone
<p>geschlossenes Waldgebiet im Bereich des steirischen Wechselabhanges            Nadelmischwälder - vereinzelt Mischwälder bzw. Laubmischwälder -            Großwaldbesitzungen            Beliebtes Wandergebiet vom Frühsommer bis Spätherbst            Trahütte, Kaltwiesenhütte, Rabl-Kreuz Hütte            Langlaufloipe, Rodelbahn            Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes"            Europa-Fauna Flora Habitat Schutzgebiet Nr. 22: "Oberlauf der Pinka"            teilweise Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel"            O Nr.: 11,12,16,17,20,24,27,29,35,37,43,44,45,61,64,68</p>	keine

Begründung §§	Beschreibung
Erholungsfunktion § 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Aufschließungsmangel	20% 1.046,0ha
Schälsschäden	10% 523,0ha
Verbisssschäden, Fegeschäden	30% 1.569,0ha
hohes H/D-Verhältnis	10% 523,0ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
forstbetriebl. Erschließung	Basiserschließung			gering
	Feinerschließung		besonders zur einzelstammweisen Bewirtschaftung notwendig	mittel
Wild besonders dort, wo auch Rotwild und Gamswild vorkommt	Regulierung			mittel
Pflegebetrieb	waldbauliche Maßnahmen		Durchforstungsrückstände, Kronenpflege	gering

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
14	131	Wohlfahrtsfunktion	ja	189,7ha	75,8%	143,8ha	5213

Charakteristik	Kampfzone
<p>Gemeinde Schäßern - Ried "Hartberg"            Nadelmischwälder, seltener Mischwälder            Große Anzahl an Quellen und Quellschutzgebieten            Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes"</p>	keine

Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion § 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbisssschäden, Fegeschäden	60% 86,3ha
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	60% 86,3ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Überhöhte Rehwildbestände	Regulierung			hoch

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
15	111	Nutzfunktion	ja	1.233,8ha	82,2% 1.014,0ha	4218	707 / 261

<b>Charakteristik</b>	Filzmoos - Bromegg Nadelmischwälder (sehr hoher Tannenanteil), vereinzelt Mischwälder - teilweise Großwaldbesitz Langlaufloipe Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" teilweise Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel" SSTO7 - Eckbergmoor O Nr.: 18,53,55,60,65	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	--	---------------------------

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbisschäden, Fegeschäden	30% 304,2ha
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	30% 304,2ha
Verjüngungsmangel	20% 202,8ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	Regulierung Schutzmaßnahmen	mittel mittel
Wintertourismus Benutzbarkeit der Forststraßen durch Langlaufloipe eingeschränkt		
Verjüngungsbetrieb	waldbauliche Maßnahmen Vorrichtung der Bestände	mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
19	121	Nutzfunktion	ja	6.633,5ha	31,4% 2.081,9ha	4218	724 / 255

<b>Charakteristik</b>	Vornehmlich landwirtschaftlich genutztes Gebiet im Bereich der Gemeinden St.Lorenzen, Schlag, Dechantskirchen, Friedberg, Pinggau u. Schöffern mit zergliederten kleineren Waldflächen hauptsächlich Nadelmischwälder - seltener Laubmischwälder Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Europa-Fauna Flora Habitat Schutzgebiet Nr. 22: "Oberlauf der Pinka" O Nr.: 22,36,38,49,50,54,58,82,83,87,97,100,104,108,109,115,122,124,130,139,141,148,149	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	--	---------------------------

Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion § 6 Abs. 2 lit. c	räuml. Gliederung des Waldes im verbauten bzw. bewohnten Gebiet; Klimaausgleich

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Zergliederung	30% 624,6ha
Aufschließungsmangel	10% 208,2ha
Verbisschäden, Fegeschäden	30% 624,6ha
Vernässung	10% 208,2ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Flächenwidmung hohe Verkehrsdichte (Autobahn, Bundes- u. Landesstraßen)		
forstbetriebl. Erschließung	Feinerschließung	mittel
Wild teilweise zu hohe Wilddichten	Regulierung Schutzmaßnahmen	mittel hoch

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
21	111	Nutzfunktion	ja	184,5ha	71,5%	132,0ha	5213	730 / 262
<b>Charakteristik</b>							<b>Kampfzone</b>	
Geschlossenes Waldgebiet rund um ehemaliges Hotel Ochabauer meist Nadelmischwälder mit hohem Tannen- u. Lärchenanteil, seltener Mischwälder Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes"							keine	
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Vernässung				10%	13,2ha			
Aufschließungsmangel				30%	39,6ha			
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>	<b>Dringl.</b>	
forstbetriebl. Erschließung Basiserschließung fehlt - schwierige Bringungsverhältnisse				Basiserschließung		<b>Gegenmaßnahme 2</b>	mittel	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
23	111	Nutzfunktion	ja	104,3ha	85,0%	88,6ha	4218	710 / 262
<b>Charakteristik</b>							<b>Kampfzone</b>	
Westseite Blasenberg - Bühlhofer Höhe Nadelmischwälder mit hohem Fichten- und Lärchenanteil Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel" Landesschutzwaldkonzept Fl. Nr. 608 O Nr. 28							keine	
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Degradation				20%	17,7ha			
Verbisschäden, Fegeschäden				60%	53,2ha			
Verjüngungsmangel				30%	26,6ha			
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				40%	35,4ha			
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>	<b>Dringl.</b>	
Streunutzung, Schneitelung				waldbauliche Maßnahmen Förderung von Tanne u. Laubholz Vorlichtung		<b>Gegenmaßnahme 2</b>	gering	
Wild Gamswild, Rehwild				Regulierung Reduktion des Gamswildes			hoch	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
25	111	Nutzfunktion	ja	2.637,7ha	54,0%	1.424,8ha	4218	715 / 259
<b>Charakteristik</b>							<b>Kampfzone</b>	
Karnerviertel - Schmiedviertel - Breitenbrunn - Rieglerviertel Nadelmischwälder - vereinzelt Mischwälder und Laubmischwälder Schigebiet Mönichwald Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel" Landesschutzwaldkonzept Fl. Nr. 608 O Nr.: 30,34,40,42,48,52,70,72,80							keine	
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Schältschäden				10%	142,5ha			
Verbisschäden, Fegeschäden				40%	569,9ha			
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				30%	427,4ha			
Stammzahlüberschuß/-defizit				10%	142,5ha			
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>	<b>Dringl.</b>	
Wild Rotwild, Rehwild				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Halten des Rotwildes in höheren Lagen		<b>Gegenmaßnahme 2</b>	gering	
Pflegebetrieb				Regulierung Reduktion des Rotwildes u. des Rehwildes			hoch	
				waldbauliche Maßnahmen Stammzahlreduktion, Durchforstung			mittel	

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
26	211	Nutzfunktion	ja	539,1ha	72,2% 389,0ha	4218	710 / 258	
<b>Charakteristik</b>		Steile Taleinhänge im Bereich Augraben, Kumpfmühle, Ostabhang des Blasenberg, Romai Nadelmischwälder Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel" Landesschutzwaldkonzept Fl. Nr. 608 O Nr.: 62,79,86					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		seichtgründige Böden Rutschhänge Objektschutzwirkung				
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag Rutschungen	20%	77,80ha			
2	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Rutschungen	10%	38,90ha			
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Aufschließungsmangel				10%	38,9ha			
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	77,8ha			
Verjüngungsmangel				30%	116,7ha			
Überalterung				10%	38,9ha			
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>			<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>		<b>Dringl.</b>	
forstbetriebl. Erschließung			Basiserschließung		Gegenmaßnahme 2		gering	
			Feinerschließung				gering	
Wild Gamswild, Rehwild			Regulierung Reduktion des Gamswildes				hoch	
Verjüngungsbetrieb			waldbauliche Maßnahmen Vorrichtung - Nutzung der überalterten Bestände				mittel	

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
31	121	Nutzfunktion	ja	5.368,5ha	31,1% 1.667,6ha	4218	708 / 257	
<b>Charakteristik</b>		Vornehmlich landwirtschaftlich genutztes Gebiet im Bereich Winkelviertel, Steinhöf, Kandlbauer, Wenigzell, Vornholz, Schachen, Puchegg Nadelmischwald, vereinzelt Mischwald, selten Laubmischwald Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr.: 39 „Waldbach – Vorau - Hochwechsel“ im nördlichen Teil der Fläche Landesschutzwaldkonzept Fl. Nr. 608 SSTO4: Naturschutzgebiet „Sommerguter Moor“ Bergföhrenvorkommen (Pinus mugo sp.) SSTO5: Scharter Moor O Nr.: 59,63,66,67,73,78,92,95,98,113,116,134,145,152,153,155,158,159,160,162,163,165,170,171,172,173,179					<b>Kampfzone</b>	
							keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		räuml. Gliederung des Waldes in bewohnten Gebieten, Klimaausgleich				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Aufschließungsmangel								
Zergliederung								
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>		<b>Dringl.</b>
						<b>Gegenmaßnahme 2</b>		
forstbetriebl. Erschließung				Feinerschließung				mittel
				allg. infrastrukturelle Maßnahmen				gering
Wild				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen				hoch
				Regulierung				hoch
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
32	211	Nutzfunktion	ja	104,2ha	64,9% 67,7ha	4218	705 / 261	
<b>Charakteristik</b>		Filzmoos - Abhang zum Feistritztal Nadelmischwälder mit hohem Tannenanteil - vereinzelt Laubholz Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" O Nr.: 46					<b>Kampfzone</b>	
							keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Objektschutzwirkung				
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag Rutschungen	40%	27,07ha			
2	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Rutschungen	10%	6,77ha			
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	13,5ha			
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				20%	13,5ha			
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>		<b>Dringl.</b>
						<b>Gegenmaßnahme 2</b>		
Wild				Regulierung				mittel



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
33	212	Nutzfunktion	ja	46,8ha	68,1%	31,9ha	4218

<b>Charakteristik</b>	Steile Abhänge zum Schwarzenbachweg u. Mittermüllnerweg Nadelmischwälder mit hohem Fichtenanteil Beliebtes Wandergebiet im Sommer u. Herbst Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel"	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	---	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Böden, schroffe Standorte seichtgründige Böden, schroffe Standorte
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbisschäden, Fegeschäden	50% 16,0ha
Schälchäden	10% 3,2ha
Verjüngungsmangel	20% 6,4ha
Stammzahlüberschuß/-defizit	30% 9,6ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Dringl.
		Gegenmaßnahme 2	
Wild Rotwild u. Rehwild	Regulierung		mittel
	Schutzmaßnahmen		hoch
Pflegebetrieb	waldbauliche Maßnahmen Durchforstung, Vorlichtung		hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
39	311	Schutzfunktion	ja	36,1ha	88,4%	31,9ha	4218

<b>Charakteristik</b>	Blasenberg - Abhänge zum Weißenbach bzw. Winkelbach, kleinflächige Blockschutthalden Nadelmischwälder - hoher Weißkiefernanteil, vereinzelt Laubbäume; geringe Wuchshöhen (teilweise unter 10 Meter) Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel" Landesschutzwaldkonzept Fl. Nr. 608	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	--	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schwierige Wiederbewaldung, seichtgründige u. schroffe Standorte

Wälder mit Objektschutzwirkung				
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Rutschungen	10% 3,19ha

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Degradation	60% 19,1ha
Verbisschäden, Fegeschäden	100% 31,9ha
Verjüngungsmangel	90% 28,7ha
Austrocknung	40% 12,7ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Dringl.
		Gegenmaßnahme 2	
Verjüngungsbetrieb	waldbauliche Maßnahmen Vorlichtung		mittel
Wild Gamswildvorkommen	Regulierung Totalabschuss Schutzmaßnahmen Tanne		hoch hoch

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
41	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	1.218,0ha	66,5%	810,3ha	4218
<b>Charakteristik</b>							<b>Kampfzone</b>
Einhänge zum Oberen Lafnitztal und davon abzweigende steile Seitentäler und Grabeneinhänge Nadelmischwälder, Mischwälder - vereinzelt Laubmischwälder Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel" Landesschutzwaldkonzept Fl. Nr. 609 O Nr.: 47,89,120							keine
<b>Begründung §§</b>				<b>Beschreibung</b>			
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, Rutschhänge			
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Öffentliche Straßen		70%	567,19ha		
2	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude		20%	162,06ha		
3	Klasse II	Kläranlagen, Tiefgaragen, kleinflächige Sport- und Freizeitanlagen im Freien					
4	Klasse II	Stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte					
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>			
Verjüngungsmangel				40%	324,1ha		
Stammzahlüberschuß/-defizit				20%	162,1ha		
Verbisschäden, Fegeschäden				40%	324,1ha		
Austrocknung				10%	81,0ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>	<b>Gegenmaßnahme 1</b>	<b>Gegenmaßnahme 2</b>	<b>Dringl.</b>
Pilze Eschentriebsterben				Waldhygiene Entfernung absterbender Eschen ..... allg. phytosanitäre Maßnahmen Belassung gesunder Eschen			hoch ..... hoch
Verjüngungsbetrieb				waldbauliche Maßnahmen Vorlichtung, Durchforstung .....			mittel .....
Wild				Regulierung ..... Schutzmaßnahmen			mittel ..... hoch

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
51	111	Nutzfunktion	ja	710,6ha	61,4%	436,6ha	5213

Charakteristik	Kampfzone
Bereich zwischen Schäßern und Eisenau geschlossene zusammenhängende Waldflächen meist Mischwald mit hohem Nadelholzanteil, vereinzelt Laubmischwald Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes"	keine

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Aufschließungsmangel	30% 131,0ha
Verbisschäden, Fegeschäden	30% 131,0ha
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	30% 131,0ha
Stammzahlüberschuß/-defizit	40% 174,6ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
forstbetriebl. Erschließung	Basiserschließung Feinerschließung		mittel mittel
Wild zu hohe Rehwildbestände	Regulierung Schutzmaßnahmen		mittel hoch
Verjüngungsbetrieb	waldbauliche Maßnahmen Vorrichtung		mittel
Pflegebetrieb	waldbauliche Maßnahmen Durchforstung, Stammzahlreduktion		mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
56	221	Nutzfunktion	ja	68,3ha	92,4%	63,1ha	5213

Charakteristik	Kampfzone
Steile Einhänge zur Pinka zwischen Baumgarten und Wiesenhöf Nadelmischwälder - im Talboden Laubholz- bzw. Mischwaldaufforstungen Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Europa-Fauna Flora Habitat Schutzgebiet Nr. 22: "Oberlauf der Pinka"	keine

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Aufschließungsmangel	30% 18,9ha
Verbisschäden, Fegeschäden	10% 6,3ha
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	10% 6,3ha
Stammzahlüberschuß/-defizit	40% 25,2ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
forstbetriebl. Erschließung	Basiserschließung		mittel
Wild	Regulierung Schutzmaßnahmen Verbisschutz		mittel hoch
Pflegebetrieb	waldbauliche Maßnahmen Durchforstung		mittel
Verjüngungsbetrieb	waldbauliche Maßnahmen Vorrichtung		mittel

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
57	111	Nutzfunktion	nein	3.563,9ha	65,8% 2.345,2ha	4218	714 / 255
<b>Charakteristik</b>		Nordexponierte Einhänge zur Lafnitz und zum Waldbach von St. Jakob i. W. über Waldbach bis Reinberg - geschlossene Waldgebiete im Bereich St. Jakob i. Walde, Vornholz und Riegersberg Meist Nadelmischwälder mit hohem Tannenanteil - vereinzelt Laubmischwälder - teilweise Großwald Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Europa-Vogelschutzgebiet und Fauna Flora Habitat Gebiet Nr. 27 "Lafnitztal – Neudauer Teiche" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Voralpe - Hochwechel" O Nr.: 74,77,88,94,96,99,101,102,106,118,119,123,135,140,144,146					<b>Kampfzone</b>
							keine
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
69	132	Wohlfahrtsfunktion	ja	1.498,2ha	65,9% 987,8ha	4218	725 / 258
<b>Charakteristik</b>		Knappenreith - Hilm - Hohenau - Schwaighof Nadelmischwälder mit hohem Tannen- u. Lärchenanteil - vereinzelt Mischwälder Große Anzahl an Quellen und Quellschutzgebieten Beliebtes Wandergebiet von Frühsommer bis Spätherbst Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Voralpe - Hochwechel" im westlichsten Teil Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes"					<b>Kampfzone</b>
							keine
<b>Begründung §§</b>				<b>Beschreibung</b>			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz			
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>		
Rodungsdruck							
Texturverlust / Schichtigkeit					20%		197,6ha
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Dringl.</b>	
Pflegebetrieb				Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 waldbauliche Maßnahmen Dauerwald		hoch	

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
71	212	Nutzfunktion	ja	72,5ha	98,1%	71,1ha	4218

Charakteristik	Kampfzone
Arzberg Nadelmischwälder auf sehr seichtgründigen Böden beliebtes Wandergebiet - Arzberghütte Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel" O Nr.:76	keine

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Böden, felsig
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Degradation	30%		21,3ha
Austrocknung	50%		35,5ha
Verbisschäden, Fegeschäden	50%		35,5ha
Verjüngungsmangel	40%		28,4ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Verjüngungsbetrieb		waldbauliche Maßnahmen Vorrichtung	mittel
Wild Gamswild		Regulierung	hoch
Streuuntzung, Schneitelung		waldbauliche Maßnahmen Förderung von Tanne und Laubholz	mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
75	331	Schutzfunktion	ja	82,8ha	83,5%	69,1ha	5213

Charakteristik	Kampfzone
Westliche steile Einhänge zur Pinka von Pinggau bis zum Hundsmühlbach Nadelmischwälder mit hohem Tannenanteil - teilweise Mischwälder Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes"	keine

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes

Wälder mit Objektschutzwirkung				
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse III	Öffentliche Straßen		70% 48,40ha
2	Klasse III	Haupt- und Nebenbahnen		70% 48,40ha

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Verbisschäden, Fegeschäden	40%		27,7ha
Erosion			
hohes H/D-Verhältnis	50%		34,6ha
Aufschließungsmangel	40%		27,7ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Pflegebetrieb Durchforstungsrückstände		waldbauliche Maßnahmen Durchforstung	mittel
Wild Verbisschäden durch Rehwild		Regulierung Abschusserhöhung Schutzmaßnahmen Verbisschutz bei Tanne u. Laubholz	mittel
forstbetriebl. Erschließung		Basiserschließung	mittel

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
81	221	Nutzfunktion	ja	231,6ha	71,3%	165,0ha	5213

Charakteristik	Bereich Tanzegg - Einhänge zum Tauchenbach geschlossene Waldflächen mit Mischwäldern mit hohem Nadelholzanteil (hoher Tannenanteil); vereinzelt Laubmischwälder Häufige Nassstandorte und Rutschhänge - im Talboden Überschwemmungsgebiet Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landesschutzwaldkonzept Fl. Nr. 607	Kampfzone
		keine

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Bodenbewegung			
Aufschließungsmangel	20%		33,0ha
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	30%		49,5ha
Vernässung			

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Massenbewegung Erdbeben mit Abrutschungen als Folge		waldbauliche Maßnahmen Tanne fördern	gering
forstbetriebl. Erschließung		Basiserschließung	mittel
Wild		Regulierung Schutzmaßnahmen	mittel hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
84	221	Nutzfunktion	ja	619,1ha	41,5%	257,1ha	4218

Charakteristik	Köppel - Unteres Kronegg - Seitentäler zum Lafnitztal Mischwälder mit hohem Nadelholzanteil - vereinzelt Laubmischwälder Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" O Nr.: 90,91,103	Kampfzone
		keine

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Rutschhänge schriffe Standorte
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Erosion			
Aufschließungsmangel	30%		77,1ha
Verbissschäden, Fegeschäden	30%		77,1ha
Stammzahlüberschuß/-defizit	20%		51,4ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Massenbewegung		waldbauliche Maßnahmen tiefwurzelnde Baumarten fördern	gering
forstbetriebl. Erschließung		Feinerschließung	mittel
Wild		Regulierung Schutzmaßnahmen	mittel hoch
Pflegebetrieb		waldbauliche Maßnahmen Vorlichtung, Durchforstung	gering

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
85	223	Erholungsfunktion	nein	33,2ha	62,2%	20,7ha	5213	728 / 256

Charakteristik	Kampfzone
Friedberg - Bärengraben Im Oberhang Mischwälder - im Unterhang Schluchtwaldgesellschaft Beliebtes Naherholungsgebiet der Stadt Friedberg Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes"	keine

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Rutschhänge schriffe Standorte
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
93	111	Nutzfunktion	ja	1.961,4ha	55,6%	1.089,7ha	5213	734 / 254

Charakteristik	Kampfzone
Bereich entlang der burgenländischen Grenze von Götzendorf bis Ehrensachsen Größere geschlossene Waldbereiche - meist Mischwälder Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" O Nr.: 107,110,121,126,129,131,132,136,147	keine

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Aufschließungsmangel	10% 109,0ha
Verbissschäden, Fegeschäden	20% 217,9ha
Verjüngungsmangel	20% 217,9ha
Vernässung	10% 109,0ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
forstbetriebl. Erschließung	Basiserschließung			gering
Wild	Schutzmaßnahmen			hoch
	Regulierung			mittel
Verjüngungsbetrieb	waldbauliche Maßnahmen			mittel
	Vorrichtung			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
105	112	Nutzfunktion	ja	518,4ha	77,2%	400,1ha	4224	709 / 251

Charakteristik	Kampfzone
Wetterkreuz - Gasthof Kreuzwirt, Römerstraße geschlossener Nadelmischwald beliebtes Wandergebiet, Schilift Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: „Waldbach – Vorau – Hochwechsel“	keine

	Begründung §§	Beschreibung
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen, Aussichtswarte Wildwiese, Schilift Wenigzell

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Degradation	10% 40,0ha
Wurf-, Bruch-, Druckschäden	20% 80,0ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Niederschlag (Klimaänderung) trockener, grob skelettierter Höhenrücken, Wasser- und Nährstoffmangel	Meliorationsmaßnahmen			mittel
	waldbauliche Maßnahmen			mittel
	Einbringung (LH)Mischbaumarten			
Schnee	waldbauliche Maßnahmen			mittel
	Pflege und Stabilisierung der Bestände			

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
111	122	Nutzfunktion	ja	916,6ha	18,6%	170,7ha	4218
<b>Charakteristik</b>							<b>Kampfzone</b>
Hochebene von Riegersberg bis Kottlingdorf stark zergliederte, kleine Waldflächen, Nadel- und Nadel-Laubmischwälder O Nr.: 117,128,133,137							keine
<b>Begründung §§</b>				<b>Beschreibung</b>			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>			
Verbissschäden, Fegeschäden				20%	34,1ha		
Verjüngungsmangel				10%	17,1ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2</b>			<b>Dringl.</b>
Wild				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Regulierung			hoch hoch
Verjüngungsbetrieb				waldbauliche Maßnahmen			mittel
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
112	111	Nutzfunktion	ja	932,2ha	77,8%	725,0ha	5219
<b>Charakteristik</b>							<b>Kampfzone</b>
Stögersbach - Rohrbach (Haidenwald - Schachnerwald - Hofwald - Steinpeißwald) geschlossene Nadel-Laubmischwälder mit einem hohen Anteil an Mischbaumarten Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechselandes" O Nr.: 166							keine
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>			
Degradation				10%	72,5ha		
Vernässung				10%	72,5ha		
Stammzahlüberschuß/-defizit				40%	290,0ha		
Verjüngungsmangel				40%	290,0ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2</b>			<b>Dringl.</b>
Streunutzung, Schneitelung				waldbauliche Maßnahmen Förderung von Tanne und Laubholz			mittel
Pflegebetrieb Vorlichtung - Durchforstung - Stammzahlreduktion				waldbauliche Maßnahmen			gering



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
114	112	Nutzfunktion	ja	398,7ha	56,6%	225,5ha	4218	723 / 254
<b>Charakteristik</b>		St. Lorenzen am Wechsel, Haide - Riegl Mischwälder mit hohem Nadelholzanteil Römerhütte - beliebtes Ausflugsgebiet (Kleintierzoo, Minigolf, Reitstall) Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes"					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Degradation				10%		22,6ha		
Rodungsdruck								
Verbisschäden, Fegeschäden				30%		67,7ha		
Stammzahlüberschuß/-defizit				30%		67,7ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>			<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>		<b>Dringl.</b>	
					<b>Gegenmaßnahme 2</b>			
Streunutzung, Schneitelung			waldbauliche Maßnahmen Förderung von Laubholz und Tanne				mittel	
Wild			Schutzmaßnahmen Regulierung				hoch mittel	
Verjüngungsbetrieb			waldbauliche Maßnahmen Vorlichtung, Durchforstung				mittel	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
125	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	259,5ha	71,2%	184,9ha	4218	708 / 254
<b>Charakteristik</b>		Quellschutzgebiet für die Gemeinde Wenigzell Nadelmischwald Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Voralpe - Hochwechsel"					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
127	132	Wohlfahrtsfunktion	ja	435,4ha	38,2%	166,3ha	4218	715 / 253
<b>Charakteristik</b>		Quellschutzgebiet nordwestlich von Voralpe Nadelmischwald, geringer Laubholzanteil Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Voralpe - Hochwechsel"					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Zergliederung								
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>			<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>		<b>Dringl.</b>	
					<b>Gegenmaßnahme 2</b>			
Flächenwidmung			Nutzungs- und Rekultivierungslenkung rechtliche Maßnahmen Sicherung der Wasserqualität				mittel mittel	

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
142	111	Nutzfunktion	ja	285,7ha	60,2%	172,1ha	4218	722 / 252
<b>Charakteristik</b>		von der Einmündung des Steingrabens in den Voraubach über den "Beigütl" bis Rohrbach an der Lafnitz überwiegend steil nach Norden abfallende Nadel-Mischwälder mit Laubholzgruppen O Nr.: 156					<b>Kampfzone</b> keine	
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Bodenbewegung				30%	51,6ha			
Aufschließungsmangel				30%	51,6ha			
Verjüngungsmangel				30%	51,6ha			
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2</b>			<b>Dringl.</b>	
Massenbewegung				Meliorationsmaßnahmen			mittel	
forstbetriebl. Erschließung				Feinerschließung			hoch	
Wild				Regulierung			hoch	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
143	112	Nutzfunktion	nein	557,3ha	21,7%	121,0ha	4218	717 / 251
<b>Charakteristik</b>		Vorauer und Umgebung Nadelmischwald, vereinzelt Laubholzgruppen Augustiner-Chorherrenstift Vorau Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel" im nördlichen Teil der Fläche O Nr.: 161					<b>Kampfzone</b> keine	
<b>Begründung §§</b>				<b>Beschreibung</b>				
Erholungsfunktion § 6 Abs. 2 lit. d				Besuchfrequenz, Naherholung, Bildungshaus Stift Vorau				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
150	113	Erholungsfunktion	nein	24,2ha	71,9%	17,4ha	4218	720 / 252
<b>Charakteristik</b>		G.E.R.A. (Gesundheit, Erholung, Ruhe und Aktivität) - Park Eichberg Aussichtsturm, Waldlehrpfad					<b>Kampfzone</b> keine	
<b>Begründung §§</b>				<b>Beschreibung</b>				
Erholungsfunktion § 6 Abs. 2 lit. d				touristische Einrichtungen				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
151	111	Nutzfunktion	nein	1.357,0ha	48,7%	660,9ha	4224	721 / 247
<b>Charakteristik</b>		Ostabhänge des Masenbergmassives (Ende der Ostalpen), größere zusammenhängende Waldgebiete im Bereich Kleinschlag-Schnellerviertel intensive Landwirtschaft stabile Nadelmischwälder und Laubholzgruppen O Nr.: 168,180,184,189					<b>Kampfzone</b> keine	

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
154	121	Nutzfunktion	ja	4.956,2ha	35,1% 1.740,3ha	4224	722 / 243

<b>Charakteristik</b>	Waldgebiet von Lebing bzw. Pongratzen bis Penzendorf stabile Mischwälder (im Bereich des Talbodens Weißkiefer und Buche, mit zunehmender Seehöhe vermehrt Fichte und Tanne) O Nr.: 190,194,198,204,207,211,219,220,225,226,231,254,257,258	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	--	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Verbisschäden, Fegeschäden	20%	348,1ha	
Rodungsdruck	10%	174,0ha	
Stammzahlüberschuß/-defizit	20%	348,1ha	
Überalterung	20%	348,1ha	

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Vor allem im Bereich des Talbodens ausreichende Wildstandsregulierung	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Rehwildabschuss halten ..... waldbauliche Maßnahmen Durchforstungen forcieren, damit einzelne Waldstücke durch bessere räumliche Verteilung des Wildes entlastet werden	mittel ..... hoch
Verjüngungsbetrieb	waldbauliche Maßnahmen Förderung der Mischbaumarten durch pflegliche Eingriffe .....	hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
157	132	Wohlfahrtsfunktion	ja	1.027,2ha	20,4% 209,6ha	5219	725 / 249

<b>Charakteristik</b>	Wälder im Lafnitztal von Lafnitz bis Unterrohr ehemalige Feuchtwiesen, die in den letzten Jahrzehnten gro ßteils mit Erle aufgeforstet wurden - teilweise auch reine Fichtenaufforstungen Im westlichen Teil labile Mischwälder mit überhöhtem Nadelholzanteil O Nr.: 185	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	--	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich und wichtige Pufferfunktion für die naheliegenden lw. Flächen
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Das Lafnitztal wird von Freizeitsportlern intensiv genutzt

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Verdichtung			
Vernässung			

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Insekten	Bekämpfung Den Erlenwürgerbefall ordentlich bekämpfen. ..... waldbauliche Maßnahmen Andere Laubhölzer zu den Erlen einbringen	hoch ..... hoch
Naherholung	Information, Lenkung .....	mittel

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
164	111	Nutzfunktion	ja	2.307,8ha	69,5%	1.604,1ha	4224

<b>Charakteristik</b>	Großes zusammenhängendes Waldgebiet vom Gasthof Kreuzwirt über den Masenberg bis nach Staudach (Fünfhöf) Nadelmischwälder mit wechselndem Lärchenanteil Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechselandes" im nordwestlichsten Teil Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel" O Nr.:169,174,183,188,191,208,216,229,234,240,245	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	---	---------------------------

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbisschäden, Fegeschäden	10% 160,4ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Verjüngungsbetrieb Obwohl der Anteil der verjüngten Bestände sehr hoch ist, trotzdem Bestände auf und Verjüngung der Mischbaumarten, vor allem der Tanne fördern	waldbauliche Maßnahmen Forcieren der Tanne als stabile Mischbaumart	mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
167	111	Nutzfunktion	ja	793,2ha	73,2%	580,7ha	5219

<b>Charakteristik</b>	Waldgürtel von Rohrbach an der Lafnitz bis Oberlungitz (Haidenwald) Mischwälder mit überhöhtem Anteil an Nadelholz - gute Tannenverjüngung erhöhtes Forstschutrisiko O Nr.: 181	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	--	---------------------------

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Wurf-, Bruch-, Druckschäden	10% 58,1ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wind	waldbauliche Maßnahmen Umwandlung der im Talboden vorhandenen Fichtenreinbestände in stabilere Mischwälder	hoch
Insekten	waldbauliche Maßnahmen Umwandlung der im Talboden vorhandenen Fichtenreinbestände in stabilere Mischwälder Waldhygiene Verstärkte Kontrollen der Wälder, da immer wieder Einzelwindwürfe und Blitzeinschläge die Borkenkäfervermehrung fördern	hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
175	121	Nutzfunktion	ja	1.797,1ha	36,2%	651,3ha	4224

<b>Charakteristik</b>	Nadelholzreiche Fichten-, Tannen-, Buchenmischwälder im nördlichen Pöllauer Tal Große Anzahl an Quellen und Quellschutzgebieten Landschaftsschutzgebiet Nr.: 48 „Pöllauer Tal“ O Nr.: 186,195,214,215,218,221,224,227,235,238	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	--	---------------------------

Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion § 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbisschäden, Fegeschäden	
Rodungsdruck	

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen	mittel

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
176	131	Wohlfahrtsfunktion	nein	245,6ha	70,6%	173,5ha	4224

<b>Charakteristik</b>	Nordabhang des Masenberges geschlossener Nadelmischwald mit hohen Tannenanteil - teilweise Großwald Große Anzahl an Quellen und Quellschutzgebieten	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	---	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
177	131	Wohlfahrtsfunktion	ja	750,6ha	49,4%	371,0ha	4224

<b>Charakteristik</b>	südliche Abhänge des Schlofferecks ausgehend von der Weizer Bezirksgrenze bis Prätis Nadelmischwälder mit hohem Tannenanteil Große Anzahl an Quellen und Quellschutzgebieten Landschaftsschutzgebiet Nr.: 48 „Pöllauer Tal“	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	--	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Nadel-, Blattverlust	

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild selektiver Verbiss bei Tanne	Regulierung an den Winterlebensraum angepasste Abschusspläne			mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
178	131	Wohlfahrtsfunktion	ja	2.607,3ha	6,4%	166,9ha	5219

<b>Charakteristik</b>	Talboden der Lungitz bis zur Einbindung in die Lafnitz von Kleinlungitz über Unterrohr bis südlich von Burgau teilweise versumpfter Talboden (Stauanässe) Windschutz durch Uferbegleitbewuchs (meist Esche, Schwarzerle) und kleine Waldinseln geringe Waldausstattung	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	---	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Klimas und des Wasserhaushaltes

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Erosion	

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Massenbewegung Erdverfrachtung durch Wind und Wasser	waldbauliche Maßnahmen Anlage von Windschutzstreifen und Erhöhung der Waldausstattung			gering

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
182	122	Nutzfunktion	nein	1.546,8ha	50,5%	781,4ha	4224

<b>Charakteristik</b>	Gebiet vom Masenberg bis Pöllauberg Fichten-, Tannen- und Buchenmischwälder Große Anzahl an Quellen und Quellschutzgebieten Landschaftsschutzgebiet Nr.: 48 „Pöllauer Tal“ Starke Besucherfrequenz O Nr.: 196,199,200,201,203,210,213,230,233,236,237,241,256	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	--	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes

Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz
-------------------	-------------------	------------------

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
187	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	462,3ha	17,9%	82,8ha	5219	730 / 238
<b>Charakteristik</b>		Uferbereiche der Lafnitz von St. Ilgen bis Neudau - Grenzstreifen zum Burgenland Auwälder (Erlen- und Weidenarten)					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Starkniederschläge, Schutz vor Elementargefahren				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
192	111	Nutzfunktion	ja	2.606,2ha	56,5%	1.472,3ha	4224	706 / 243
<b>Charakteristik</b>		Nordosthänge des Rabenwaldes von Köppelreith-Pöllau Nadel-Laubmischbestände, vereinzelt Lärche und Weißkiefer Intensive Waldwirtschaft Landschaftsschutzgebiet Nr.: 48 „Pöllauer Tal“ Große Anzahl an Quellen und Quellschutzgebieten O Nr.: 206,209,212,217,222,228,232,239,242,244,246,247,248,252,255,260,261,263,265,266,267,268					<b>Kampfzone</b> keine	
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Verbissschäden, Fegeschäden								
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>			<b>Dringl.</b>	
Wild				Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Höherer Abschuss zur Stärkung der Nutzfunktion			mittel	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
193	113	Erholungsfunktion	nein	156,6ha	86,9%	136,1ha	4224	716 / 246
<b>Charakteristik</b>		Kammbereich des Masenberges Nadelmischwälder Ausflugsziel: "Olmstoll", "Kernstockhütte", Glückskapelle; Wildgehege markierte Wanderwege Windpark "Pongratzerkogel" Landschaftsschutzgebiet Nr.: 48 "Pöllauer Tal"					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
197	121	Nutzfunktion	ja	450,0ha	23,4%	105,5ha	5219	727 / 242
<b>Charakteristik</b>		westliche Einhänge in das Lungitztal - von Lechen bis Unterlungitz kleinstrukturierte Mischwälder mit hohem Weißkiefern- und Buchenanteil (Altholzüberhang)					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Kleinstrukturierte Wälder mit hoher Speicherwirkung				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Verbissschäden, Fegeschäden				20%		21,1ha		
Stammzahlüberschuß/-defizit				40%		42,2ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>			<b>Dringl.</b>	
Wild				Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Rehwildbestand regulieren, damit die Naturverjüngung (vor allem der Rotbuche) aufkommen kann			hoch	

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
202	131	Wohlfahrtsfunktion	ja	885,8ha	45,2%	400,7ha	4224	717 / 239
<b>Charakteristik</b>		Höhenrücken des Masenberges bis Löffelberg Nadel-Laubmischwälder Große Anzahl an Quellen und Quellschutzgebieten Landschaftsschutzgebiet Nr.: 48 „Pöllauer Tal“					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Verbisschäden, Fegeschäden								
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>			<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>		<b>Dringl.</b>	
					<b>Gegenmaßnahme 2</b>			
Wild			allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Höhere Abschusszahlen				mittel	
205	132	Wohlfahrtsfunktion	ja	6.435,8ha	6,2%	398,8ha	4224	715 / 236
<b>Charakteristik</b>		Talboden des Hartberger Saifentales beginnend im Norden mit Grafendorf und des Pöllauer Saifentales ab Pöllau bis zur Vereinigung mit der Saifen in Sebersdorf - Fortsetzung Richtung Süden bis Leitersdorf standortstypische Uferbegleitvegetationen sowie kleine Waldstücke (Erle und Weide) Europa-Vogelschutzgebiet und Fauna Flora Habitat Gebiet Nr. 24 "Hartberger Gmoos" Landschaftsschutzgebiet Nr.: 48 "Pöllauer Tal" SSTO 6: Hartberger Gmoos O Nr.:250					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Verbisschäden, Fegeschäden				30%		119,6ha		
223	121	Nutzfunktion	ja	5.059,9ha	37,6%	1.902,6ha	4224	721 / 232
<b>Charakteristik</b>		Wälder östlich der Saifen von Oberneuberg bis Sebersdorf Laubmischwälder mit Weißkiefer und Fichte Landschaftsschutzgebiet Nr.: 48 „Pöllauer Tal“ im nördlichsten Teil O Nr.: 251,253,259,262,281,288,289,290,295,296,301,310,311,312,314,316,325,329,333					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgl. u. räuml. Gliederung d. Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Geb.				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Verbisschäden, Fegeschäden				30%		570,8ha		
Rodungsdruck				20%		380,5ha		
Zergliederung				30%		570,8ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>			<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>		<b>Dringl.</b>	
					<b>Gegenmaßnahme 2</b>			
Wild			allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen				mittel	
Streunutzung, Schneitelung Intensive Landwirtschaft mit Rodungsdruck								
Flächenwidmung								

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
243	111	Nutzfunktion	ja	1.352,6ha	88,6% 1.198,5ha	5219	729 / 237

Charakteristik	Höhentrücken von Unterlungitz bis Unterrohr (Ghartwald) labile Mischwälder mit hohem Nadelholzanteil; hohes Forstschutzzisiko	Kampfzone	keine
Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Verbisschäden, Fegeschäden		30%	359,6ha
Wurf-, Bruch-, Druckschäden		20%	239,7ha
Ursachen der Beeinträchtigung		Planung:	Dringl.
Wild		Gegenmaßnahme 1 allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Rehwildbestand ausreichend regulieren und auf keinen Fall ansteigen lassen	hoch
		Gegenmaßnahme 2 Schutzmaßnahmen Schutzmaßnahmen für die Mischbaumarten beibehalten bzw. verstärkte die Bestände zu stabilisieren	hoch
Wind		waldbauliche Maßnahmen Umwandlung der vorhandenen Fichtenreinbestände in stabile Mischwä	hoch
Insekten		waldbauliche Maßnahmen Umwandlung der vorhandenen Fichtenreinbestände in stabile Mischwä	hoch
		Waldhygiene Genauere Kontrollen, da durch die Kleinstrukturiertheit der Grundstücke hofferne Waldbesitzer vorhanden sind, die ihre Wälder nur selten bis g nicht betreten und dadurch die Waldhygiene sehr leidet	hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
249	133	Wohlfahrtsfunktion	ja	1.468,7ha	67,3% 988,6ha	4224	720 / 240

Charakteristik	Einhänge zur Stadt Hartberg und zu Hartberg/Umgebung; Annenkogel - Wullmenstein - Ringkogel Nadelmischwälder mit vereinzelt Buche und Eiche Große Anzahl an Quellen und Quellschutzgebieten	Kampfzone	keine
Begründung §§		Beschreibung	
Wohlfahrtsfunktion § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion § 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz	
Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Stammzahlüberschuß/-defizit		50%	494,3ha
Verjüngungsmangel		60%	593,2ha
Verbisschäden, Fegeschäden		30%	296,6ha
Ursachen der Beeinträchtigung		Planung:	Dringl.
Naherholung Direktes Naherholungsgebiet der Stadt Hartberg mit hoher Besucherfrequenz so beliebte Radausflugstrecke		Gegenmaßnahme 1 Information, Lenkung	mittel
		Gegenmaßnahme 2	
Wild Rehwildbestand auf verjüngungsnotwendigen Standorten reduzieren		allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen	hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
264	121	Nutzfunktion	nein	1.316,8ha	50,1% 660,0ha	4224	710 / 238

Charakteristik	Osthänge des Rabenwaldes bis Schönauberg Mischwälder mit Fichte, Tanne und Buche Große Anzahl an Quellen und Quellschutzgebieten Landschaftsschutzgebiet Nr.: 48 "Pöllauer Tal" O Nr.: 269,271,272,275,279,282,287	Kampfzone	keine
Begründung §§		Beschreibung	
Wohlfahrtsfunktion § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers	



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
270	112	Nutzfunktion	ja	522,3ha	62,0%	323,6ha	4224	
<b>Charakteristik</b>		Talboden südlich von Pöllau bis Schönau Buchenmischwälder mit Kiefer und Fichte Landschaftsschutzgebiet Nr.: 48 "Pöllauer Tal" O Nr.: 274,277,278,280					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Verbisschäden, Fegeschäden								
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Dringl.</b>		
				<b>Gegenmaßnahme 1</b>				
				<b>Gegenmaßnahme 2</b>				
Wild				Regulierung		hoch		
				waldbauliche Maßnahmen		mittel		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
273	123	Erholungsfunktion	ja	55,8ha	78,7%	43,9ha	5219	
<b>Charakteristik</b>		Waldfläche östlich von St. Johann in der Haide Mischwälder mit hohem Weißkiefern- und Buchenanteil; klein strukturiert Waldlehrpfad und gekennzeichnete Laufstrecke					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Stammzahlüberschuß/-defizit				70%		30,7ha		
Überalterung				70%		30,7ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Dringl.</b>		
				<b>Gegenmaßnahme 1</b>				
				<b>Gegenmaßnahme 2</b>				
Naherholung				Information, Lenkung		mittel		
				allg. technische Maßnahmen		hoch		
				Teilweise sehr starke Überalterung und dadurch ein hoher Anteil an abgestorbenen Bäumen, welche eine Gefahr für die Besucher darstelle die dringend und laufend zu entfernen sind				
Mistel				waldbauliche Maßnahmen		hoch		
				Durchforstungen, um die Stammzahl zu reduzieren				
				Förderung der Naturverjüngung, um die Bestände zu verjüngen und zu stabilisieren				
				Waldhygiene		hoch		
				Entfernung aller - von Misteln sowie von sonstigen Schädlingen - befallenen Bäume, um eine Stabilität der Bestände zu erreichen bzw. erhalten				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
276	131	Wohlfahrtsfunktion	ja	457,2ha	42,9%	196,1ha	4224	
<b>Charakteristik</b>		Zeil - Stubenberg Nadel-Laubmischwälder Jungkulturen mit Pflegerückständen - mangelnde Mischwuchspflege Große Anzahl an Quellen und Quellschutzgebieten					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Nadel-, Blattverlust								
Texturverlust / Schichtigkeit								
Stammzahlüberschuß/-defizit								
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Dringl.</b>		
				<b>Gegenmaßnahme 1</b>				
				<b>Gegenmaßnahme 2</b>				
Wild				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen		hoch		
				Schutz der Tanne				
				waldbauliche Maßnahmen		hoch		
				Zielgerichtete Einleitung der Naturverjüngung, Mischwuchspflege - Durchforstungen				

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
283	121	Nutzfunktion	ja	2.743,2ha	31,6% 866,2ha	5219	726 / 232

<b>Charakteristik</b>	Zerklüftete kleinere Waldstücke im Safental von Schölbing bis Wagenhals Laubmischwälder mit Weißkiefer O Nr.: 291,293,304,305,306,317,319,323,324,328,330,331	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	---	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Verbisschäden, Fegeschäden		30%	259,9ha
Überalterung		50%	433,1ha
Stammzahlüberschuß/-defizit		40%	346,5ha
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit		10%	86,6ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Pflegebetrieb	waldbauliche Maßnahmen Es herrscht eine Überalterung der Bestände vor, die Bestände sollten rasch als möglich verjüngt werden, Buchennaturverjüngung teilweise vorhanden. Umwandlung der wenig vorhandenen Fichtenreinbestände	hoch
Wild	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Rehwildbestände ausreichend regulieren Schutzmaßnahmen Schutz der Mischbaumarten, um stabile Bestände zu erreichen	hoch hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
284	131	Wohlfahrtsfunktion	ja	902,2ha	54,8% 494,5ha	4224	712 / 235

<b>Charakteristik</b>	Hinteregg bis Vockenberg Mischbestände mit teilweise hohem Fichtenanteil Große Anzahl an Quellen und Quellschutzgebieten leicht zu verunreinigende Quellen - intensive Landwirtschaft Landschaftsschutzgebiet Nr. 48: "Pöllauer Tal"	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	--	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers und Wasserrückhalt

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Verbisschäden, Fegeschäden			
Rodungsdruck			

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Entmischung der Wälder durch Verbissdruck	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Schutz der Tanne waldbauliche Maßnahmen Einleitung der Naturverjüngung	mittel mittel
Waldweide Viehhaltung		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
285	121	Nutzfunktion	ja	849,4ha	43,6%	369,9ha	4224

<b>Charakteristik</b>	Oberhang am südlichen Teil des Rabenwaldes Fichten-Tannen-Buchen-Wälder mit Weißkiefer seichtgründige Böden mit Neigung zu starker Erosion O Nr.: 294,297,298,300,303	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	--	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Seichtgründige Böden mit starkem Quellaufkommen

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbisschäden, Fegeschäden	30% 111,0ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	Regulierung			hoch
	Anpassung des Rehwildstandes an den Winterlebensraum			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
286	133	Wohlfahrtsfunktion	nein	400,6ha	50,0%	200,4ha	4224

<b>Charakteristik</b>	Waldkomplex südöstlich des Ringhotels zwischen Schildbach und Löffelbach (Heidenwald) Laubnadelmischwald mit hohem Fichtenanteil gute Erschließung durch Forststraßen - beliebtes Naherholungsziel Große Anzahl an Quellen und Quellschutzgebieten	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	--	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
292	121	Nutzfunktion	ja	2.994,6ha	38,8%	1.162,0ha	4224

<b>Charakteristik</b>	Wälder von Schönauberg über Kaendorf bis Ebersdorfhöhe Buchenmischwälder mit Eiche, Bergahorn, Weißkiefer, Fichte und Tanne Landschaftsschutzgebiet Nr.: 48 "Pöllauer Tal" im nördlichsten Teil O Nr.: 321,332,336	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	---	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Rodungsdruck	

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
299	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	123,8ha	82,9%	102,7ha	4224	708 / 234
<b>Charakteristik</b>		Freienbergklamm - Ruine Neuhaus, Einhang zur Feistritzklammstraße Richtung Weiz Nadel- Laubmischwald Landschaftsschutzgebiet Nr. 40: „Herberstein Klamm - Freienberger Klamm“ Landesschutzwaldkonzept Fl. Nr. 602					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Objektschutzwirkung				
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
<b>Nr</b>	<b>Objektklasse</b>	<b>Objekt</b>		<b>Gefahrenart</b>	<b>Objektschutzwirksame Waldfläche</b>			
1	Klasse III	Öffentliche Straßen		Steinschlag	80%	82,16ha		
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Nadel-, Blattverlust								
Austrocknung								
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Dringl.</b>		
Wild				<b>Gegenmaßnahme 1</b>		hoch		
				<b>Gegenmaßnahme 2</b>				
Niederschlag (Klimaänderung) Anhaltende Sommertrockenheit				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Massive Erhöhung der Abschüsse waldbauliche Maßnahmen Einleitung der Naturverjüngung		hoch		
				waldbauliche Maßnahmen Einleitung der Naturverjüngung - Baumartenwechsel		hoch		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
302	121	<b>Nutzfunktion</b>	ja	912,2ha	24,6%	224,1ha	4224	711 / 233
<b>Charakteristik</b>		Stubenberg - St. Johann bei Herberstein Laubmischwälder mit Weißkiefer und teilweise Fichte Stubenbergsee, Tierpark Herberstein Landschaftsschutzgebiet Nr.: 40 „Herberstein Klamm - Freienberger Klamm“ O Nr.: 309					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich - Reinigung von Luft und Wasser				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Verbisschäden, Fegeschäden				30%				67,2ha
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Dringl.</b>		
Wild				<b>Gegenmaßnahme 1</b>		mittel		
				<b>Gegenmaßnahme 2</b>				
				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Erhöhung der Abschüsse waldbauliche Maßnahmen Einleitung der Naturverjüngung		mittel		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
307	211	Nutzfunktion	ja	894,3ha	43,1%	385,9ha	4224	709 / 232
<b>Charakteristik</b>		Westehänge der Feistritz mit steilen Abhängen von der Freienberger Klamm bis zum Hoferberg Laubmischwälder mit Weißkiefer trockene, seichte Lagen Landschaftsschutzgebiet Nr.: 40 „Herberstein Klamm - Freienberger Klamm“ O Nr.: 315, 326					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden seichtgründige Böden				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Verbisschäden, Fegeschäden				30%		115,8ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>			<b>Planung:</b>			<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>		<b>Dringl.</b>
Wild			Regulierung intensive Schwerpunktbejagung im Schutzwald					hoch
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
308	111	Nutzfunktion	ja	1.513,7ha	87,2%	1.320,4ha	5225	729 / 228
<b>Charakteristik</b>		Großer geschlossener Waldkomplex ab Rohrberg bis Unterlimbach Mischwälder mit hohem Nadelholzanteil (vor allem Weißkiefer und Fichte); teilweise Buche, Stiel- und Traubeneiche und auch Roteiche bestandesbildend Teilweise Großwald O Nr.: 338,341					<b>Kampfzone</b> keine	
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Wurf-, Bruch-, Druckschäden				20%		264,1ha		
Überalterung				40%		528,2ha		
Verbisschäden, Fegeschäden				30%		396,1ha		
Stammzahlüberschuß/-defizit				30%		396,1ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>			<b>Planung:</b>			<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>		<b>Dringl.</b>
Wind Umwandlung der vorhandenen Fichtenreinbestände in stabile Mischwälder			waldbauliche Maßnahmen Einbringung von Mischbaumarten					hoch
Insekten Umwandlung der vorhandenen Fichtenreinbestände in stabile Mischwälder			Waldhygiene verstärkte Kontrollen der gefährdeten Standorte					hoch
Wild			allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Beibehaltung des hohen Abschussniveaus in diesem Bereich, damit die vorhandene Naturverjüngung der Laubhölzer auch aufkommt					mittel
Pflegebetrieb			waldbauliche Maßnahmen Durchforstung der viel zu stammzahlreichen und überalterten Bestände die Naturverjüngung zu forcieren und die Umwandlung in Mischwälder voranzutreiben bzw. den Laubholzanteil zu erhöhen.					hoch

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
313	112	Nutzfunktion	ja	282,9ha	61,0%	172,7ha	4224	719 / 232
<b>Charakteristik</b>		Waldkomplex östlich von Kaindorf Buchenmischwälder mit Fichte, Weißkiefer und Eiche					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Holzschäden								
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>		<b>Dringl.</b>
						<b>Gegenmaßnahme 2</b>		
Niederschlag (Klimaänderung) massiver Borkenkäferbefall				waldbauliche Maßnahmen Bestandesumwandlung - Wiederbewaldung mit stabilen Mischbaumarkt				hoch
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
318	311	Schutzfunktion	ja	154,3ha	80,0%	123,4ha	4224	710 / 231
<b>Charakteristik</b>		Stubenbergsee bis Herbersteinklamm , steile Einhänge zur Feistritz Laubmischwälder mit Fichte und Weißkiefer seichtgründig - Gefahr von Hangrutschungen ehemaliges Jagdgatter Herberstein - Sperrgebiet für wissenschaftliche Zwecke ( GZ: 8.1-92/2005) Europa-Vogelschutzgebiet und Fauna Flora Habitat Gebiet Nr. 1: "Feistritzklamm/Herberstein" Landschaftsschutzgebiet Nr.: 40 "Herberstein Klamm - Freienberger Klamm" Landesschutzwaldkonzept Fl. Nr. 601 SSTO15 - ESG Feistritzklamm/Herberstein					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur seichtgründige Böden mit starker Neigung zur Austrocknung				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Austrocknung								
Nadel-, Blattverfärbung, -nekrosen, -erkrankung								
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>		<b>Dringl.</b>
						<b>Gegenmaßnahme 2</b>		
Niederschlag (Klimaänderung)				waldbauliche Maßnahmen Einleitung der Naturverjüngung				hoch
Wild Hoher Verbissdruck				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Abschusserhöhung				hoch
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
320	112	Nutzfunktion	nein	248,6ha	80,9%	201,2ha	4224	713 / 231
<b>Charakteristik</b>		Ausgedehntes Waldgebiet nördlich der Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl Fichten-Tannen-Buchen-Wälder mit Weißkiefer Gradieranlage mit vielen Wanderwegen Landschaftsschutzgebiet Nr.: 40 „Herberstein Klamm - Freienberger Klamm"					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
322	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	6.788,0ha	7,2% 485,5ha	4230	721 / 219	
<b>Charakteristik</b>		Talboden des Feistritztales und des Ilztales von St. Johann bei Herberstein und Nestelbach bis Fürstenfeld überwiegend Laubbäume als Uferbegleitbewuchs, einzelne Fichtenreinbestände archäologische Funde (Hügelgräber) im Schröttenwald westlich von Altenmarkt geringer Waldanteil					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erhaltung der Bodenkraft gegen Abschwemmung und Verwehung Erhaltung der Bodenkraft gegen Abschwemmung und Verwehung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Klimas und des Wasserhaushaltes				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
327	121	Nutzfunktion	nein	314,1ha	58,5% 183,7ha	4230	711 / 228	
<b>Charakteristik</b>		Hangbereich westlich und südlich von Hirnsdorf Laub-Mischwälder mit Fichte und Weißkiefer eingesprengt					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Klimas und Wasserhaushaltes				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
334	112	Nutzfunktion	ja	1.264,7ha	41,1% 519,3ha	4230	721 / 226	
<b>Charakteristik</b>		Wälder rund um die Ortschaft Großhart Mischwälder mit hohem Weißkiefernanteil, vereinzelt Laubholz Böden stark versauert O Nr.: 342,344,347,351					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen - erklärter Erholungswald				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Verbissschäden, Fegeschäden				30%		155,8ha		
Stammzahlüberschuß/-defizit				30%		155,8ha		
Überalterung				20%		103,9ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2</b>			<b>Dringl.</b>	
Pflegetrieb				waldbauliche Maßnahmen Die Überalterung und der Stammzahlüberschuss gehören so gut als möglich reduziert und die Mischbaumarten gefördert.			hoch	

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
335	111	Nutzfunktion	ja	6.702,7ha	71,6% 4.799,3ha	4230	722 / 222
<b>Charakteristik</b>		Höhenkette nördlich des Feistritztales (von Illensdorf bis Jobst) größter geschlossener Waldbereich im Süden des Bezirkes Mischwälder aus vorwiegend Weißkiefer mit Fichte, beigemischt Eiche und Rotbuche (Kieferanteil nach Osten hin abnehmend, Fichtenanteil nach Osten hin zunehmend) i. A. großteils bäuerlicher Kleinwald ; nur im Raum Lindegg größere Waldstrukturen (20-30 ha) Plateaustandort mit zeitweise stauender Nässe -> wiederkehrende Sturm- und Schneedruckschäden. SSTO Lichtenwalder Moor O Nr.: 337,343,345,346,349,350,352,353					<b>Kampfzone</b>
							keine
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>			
Verbisschäden, Fegeschäden							
Stammzahlüberschuß/-defizit							
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>			<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>	<b>Gegenmaßnahme 2</b>	<b>Dringl.</b>
Wind wiederkehrende Sturmschadensereignisse vor allem im Raum Großwilfersdorf - E Blumau			waldbauliche Maßnahmen		Erhöhung der Bestandesstabilität durch Verringerung des Fichtenanteil und Einbringung von Mischbaumarten (Laubholz)		mittel
Insekten wiederkehrende Kalamitäten durch Borkenkäfer			waldbauliche Maßnahmen		Verringerung der Schadensdisposition durch Verringerung des Fichtenanteiles und Einbringung von Mischbaumarten (Laubholz)		mittel
			Waldhygiene		verstärkte Kontrolle auf Borkenkäferbefall in der Vegetationsperiode		hoch
Wild selektiver Verbiss durch Rehwild führt zu einer Verschiebung der Baumartenante hin zu mehr Fichte und weniger Laubholz, teilweiser Ausfall der Eiche in der Verjüngung			waldbauliche Maßnahmen		Verbesserung der Verjüngungssituation durch Behebung von Pflegerückständen und Erhöhung des Laubholzanteiles, Forcierung im Rahmen der forstlichen Beratung		mittel
			allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen		Verringerung der Rehwilddichte auf ein lebensraumverträgliches Nivea und Anstreben eines ausgeglichenen Geschlechterverhältnisses beim Rehwild wäre wünschenswert, es fehlt dazu jedoch der Wille auf jagdlic Seite		hoch
Pflegetrieb Pflegerückstände durch mangelnde Kenntnis und Leistungsbereitschaft			waldbauliche Maßnahmen		Erhöhung von Pflegeeingriffen (Durchforstung) durch Forcierung im Rahmen der forstlichen Beratung		mittel



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
339	321	<b>Schutzfunktion</b>	ja	98,4ha	73,2%	72,1ha	5225	726 / 227
<b>Charakteristik</b>							<b>Kampfzone</b>	
Wälder in unmittelbarer Umgebung des Berners in der Gemeinde Bad Waltersdorf, Grabeneinhänge links und rechts der Landesstraße Mischwälder mit Weißkiefer, Buche und Eiche - vereinzelt Fichtenmonokulturen Standorte mit latenter Rutschgefahr Landesschutzwaldkonzept Fl. Nr. 606							keine	
<b>Begründung §§</b>				<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Stammzahlüberschuß/-defizit				30%		21,6ha		
hohes H/D-Verhältnis				30%		21,6ha		
Bodenbewegung				20%		14,4ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>		<b>Dringl.</b>
						<b>Gegenmaßnahme 2</b>		
forstbetriebl. Erschließung Durch die schlechte Erschließung kann eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung schwer bis gar nicht durchgeführt werden				Basiserschließung Ein Forstweg, der dem heutigen Stand der Technik entspricht, muss so rasch als möglich errichtet werden.				hoch
Verjüngungsbetrieb				waldbauliche Maßnahmen Stammzahlreduktionen, Durchforstungen und Einbringung von stabilen Pfahlwurzeln wie Tanne und Eiche				hoch
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
340	122	<b>Nutzfunktion</b>	ja	2.858,0ha	65,7%	1.877,8ha	5225	729 / 224
<b>Charakteristik</b>							<b>Kampfzone</b>	
Plateau zwischen Safen- und Lafnitztal von Wagerberg bis Untergfangen zählt zu den größten geschlossenen Waldgebieten im Bezirk; teilweise Großwald Mischwälder mit erhöhtem Weißkiefern- und Fichtenanteil; Strobenbestände in Burgau größere Teichanlagen in Neudau und Burgau, Radwege- und Wanderwegenetz - Naherholungsgebiet O Nr.: 359							keine	
<b>Begründung §§</b>				<b>Beschreibung</b>				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Klimas und des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Baumartenmischung, Einschichtigkeit								
Wurf-, Bruch-, Druckschäden								
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>		<b>Dringl.</b>
						<b>Gegenmaßnahme 2</b>		
Insekten erhöhte Disposition für Borkenkäferbefall				waldbauliche Maßnahmen Verringerung des Fichtenanteiles und Einbringung von Mischbaumarten (Laubholz)				mittel
				Waldhygiene verstärkte Kontrolle in der Vegetationsperiode				hoch
Wind erhöhte Disposition gegenüber Sturm- und Schneedruckschäden				waldbauliche Maßnahmen Verringerung des Fichtenanteiles und Einbringung von Mischbaumarten (Laubholz)				mittel

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
348	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	76,3ha	13,2%	10,1ha	5225	733 / 224
<b>Charakteristik</b>		Lafnitzauen entlang der burgenländischen Grenze von Neudau bis Bad Blumau naturbelassenes Auwaldgebiet mit Erlenwäldern und Uferbegleitbewuchs aus Schwarzerle, Pappel und Weide Europa-Vogelschutzgebiet und Fauna Flora Habitat Gebiet Nr. 27 "Lafnitztal – Neudauer Teiche"					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Schutz vor Ausschwemmung der Uferböschungen, Windschutz Schutz vor Ausschwemmung der Uferböschungen, Windschutz				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Deckungsschutz				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
354	113	Erholungsfunktion	nein	33,4ha	59,0%	19,7ha	4230	717 / 224
<b>Charakteristik</b>		Erholungswald mit Erholungseinrichtungen westlich der Hauptschule Großsteinbach - Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Fürstenfeld GZ: 8.1 G 133/02 vom 12.11.2003 Weißkiefern-mischwald mit Rotbuche und Fichte					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Erholungsfunktion		§ 36		mit Bescheid erklärter Erholungswald				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
355	123	Erholungsfunktion	ja	724,9ha	58,9%	427,1ha	5225	727 / 220
<b>Charakteristik</b>		Leitersdorf bis Bierbaum Mischwälder mit Weißkiefer, Fichte, Eiche und Rotbuche dichtes Wander- und Laufwegenetz, Golfplatz Bad Waltersdorf älteste Eiche Europas (1000-jährige Eiche) in Bierbaum					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Klimas und Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Erholungsgebiet um die Therme Bad Blumau. Touristische Einrichtungen.				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Stammzahlüberschuß/-defizit								
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>			<b>Dringl.</b>	
Pflegetrieb Pfleagemängel, zu dichte Waldbestände				Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 waldbauliche Maßnahmen Forcierung der Behebung von Pflegerückständen im Rahmen der forstlichen Beratung			mittel	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
356	232	Wohlfahrtsfunktion	nein	633,0ha	2,6%	16,3ha	5225	730 / 219
<b>Charakteristik</b>		Talboden Safental im Bereich Bad Blumau bis Landesgrenze geringe Waldausstattung, vorwiegend Laubbäume als Uferbegleitbewuchs					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erhaltung der Bodenkraft gegen Bodenabschwemmung und -verwehung Erhaltung der Bodenkraft gegen Bodenabschwemmung und -verwehung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Klimas und des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Naherholungsraum um die Therme Bad Blumau				

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
357	111	Nutzfunktion	ja	566,1ha	62,0%	350,8ha	4230	718 / 219
<b>Charakteristik</b>		Bereich südlich und westlich von Hainersdorf in weiten Bereichen überhöhter Fichtenanteil - teilweise Fichtenreinbestände, nur vereinzelt natürliche Eichenmischwaldbestände durch die Besitzstruktur bedingt intensive Waldwirtschaft SSTO Schloss Kalsdorf O Nr.: 362					<b>Kampfzone</b> keine	
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit								
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>			<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>		<b>Dringl.</b>	
					<b>Gegenmaßnahme 2</b>			
Verjüngungsbetrieb erhöhtes Bestandesrisiko (Sturm, Schnee, Borkenkäfer) durch überhöhten Nadelholzanteil			waldbauliche Maßnahmen Umwandlung in naturnähere und stabilere Mischwaldbestände mit verbessertem Laubholzanteil				mittel	
358	112	Nutzfunktion	ja	471,9ha	68,8%	324,5ha	5225	731 / 220
<b>Charakteristik</b>		Bereich östlich von Bierbaum bis südlich von Burgau geschlossene Mischwaldfläche mit Weißkiefer, Fichte und Eiche, teilweise erhöhter Fichtenanteil erhöhte Besucherfrequenz durch Thermennähe					<b>Kampfzone</b> keine	
<b>Begründung §§</b>			<b>Beschreibung</b>					
Erholungsfunktion § 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz					
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit								
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>			<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>		<b>Dringl.</b>	
					<b>Gegenmaßnahme 2</b>			
Verjüngungsbetrieb erhöhter Fichtenanteil			waldbauliche Maßnahmen Einbringung von Laubhölzern, Entnahme von Nadelhölzern				mittel	
360	331	Schutzfunktion	ja	536,0ha	26,9%	143,9ha	5225	733 / 212
<b>Charakteristik</b>		Lafnitz- bzw. Feistritzauen (Burgau - Golfplatz Gillersdorf) Auwald mit Hauptbaumart Schwarzerle, kleinräumig auch Fichtenbestände Europa-Vogelschutzgebiet und Fauna Flora Habitat Gebiet Nr. 27 "Lafnitztal – Neudauer Teiche"					<b>Kampfzone</b> keine	
<b>Begründung §§</b>			<b>Beschreibung</b>					
Schutzfunktion § 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 2			Starkniederschläge  Starkniederschläge					
Wohlfahrtsfunktion § 6 Abs. 2 lit. c			Ausgleich des Wasserhaushaltes					
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit								
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>			<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>		<b>Dringl.</b>	
					<b>Gegenmaßnahme 2</b>			
Verjüngungsbetrieb teilweise Fichtenbestände im Talboden			waldbauliche Maßnahmen Einbringung von Laubhölzern, Entnahme von Nadelhölzern				mittel	

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
361	111	Nutzfunktion	ja	452,9ha	46,1%	208,7ha	4230

<b>Charakteristik</b>	Hügelkette nördlich von Nestelbach Mischwälder mit teilweise stark überhöhtem Anteil an Weißkiefer O Nr.: 364,365,367,368	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	---	---------------------------

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Stammzahlüberschuß/-defizit	
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Pflegebetrieb Stammzahlüberschuss durch Pflegemangel	waldbauliche Maßnahmen Forcierung von Pflegemaßnahmen im Rahmen der forstlichen Beratung	mittel
Verjüngungsbetrieb deutlich überhöhter Anteil von Nadelholz (vor allem Weißkiefer)	waldbauliche Maßnahmen Einbringung von Laubhölzern, Erhöhung des Laubholzanteiles	mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
363	112	Nutzfunktion	ja	835,5ha	88,1%	736,2ha	5225

<b>Charakteristik</b>	geschlossener Waldkomplex zwischen Altenmarkt und Bierbaum Mischwälder aus Fichte, Weißkiefer, Rotbuche und Stieleiche - Fichtenanteil stark überhöht überwiegend Großwaldbesitz	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	--	---------------------------

Begründung §§	Beschreibung
Erholungsfunktion § 6 Abs. 2 lit. d	Naherholungsgebiet von Fürstenfeld und Altenmarkt. Erhöhte Besucherfrequenz.

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Wurf-, Bruch-, Druckschäden	
Holzschäden	

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wind erhöhte Disposition gegenüber Sturm- und Schneedruckschäden	waldbauliche Maßnahmen Verringerung des Fichtenanteiles und Einbringung von Mischbaumarten (Laubholz)	mittel
Insekten erhöhte Disposition gegenüber Borkenkäferbefall	waldbauliche Maßnahmen Verringerung des Fichtenanteiles und Einbringung von Mischbaumarten (Laubholz) Waldhygiene verstärkte Kontrolle in der Vegetationsperiode	mittel hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
366	112	Nutzfunktion	ja	361,4ha	68,8%	248,7ha	4230

<b>Charakteristik</b>	Hügelland nördlich von Ilz Mischwälder mit erhöhtem Fichtenanteil - durch die Besitzstruktur bedingt intensive Waldwirtschaft erhöhte Besucherfrequenz im Naherholungsbereich von Ilz  !!!!!! SSTO Thuje	<b>Kampfzone</b> keine
-----------------------	--	---------------------------

Begründung §§	Beschreibung
Erholungsfunktion § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Verjüngungsbetrieb erhöhtes Bestandesrisiko (Sturm, Schnee, Borkenkäfer) durch überhöhten Nadelholzanteil	waldbauliche Maßnahmen Erhöhung des Laubholzanteiles durch Einbringung und Pflege von Laubhölzern	mittel

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
369	221	Nutzfunktion	ja	4.199,0ha	44,5%	1.868,4ha	4230
<b>Charakteristik</b>							<b>Kampfzone</b>
Hügelkette zwischen Ilz-, Feistritz- und Rittscheintal größtenteils zergliederte, naturnahe Laubmischwälder mit Beimengung von Fichte und Weißkiefer extensive Waldnutzung zahlreiche Gräben nach Süden, Gefährdung durch Hangrutschung im Norden Indianerdorf in Herrnberg O Nr.: 370,371,372,373,375,376,377,378,379,380,382,385,386,387,391							keine
<b>Begründung §§</b>				<b>Beschreibung</b>			
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge Rutschhänge			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten			
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>			
Stammzahlüberschuß/-defizit							
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>			<b>Dringl.</b>
Pflegebetrieb Stammzahlüberschuss durch Pflegemangel				Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 waldbauliche Maßnahmen Forcierung der Waldpflege im Rahmen der forstlichen Beratung			mittel
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
374	132	Wohlfahrtsfunktion	ja	83,1ha	84,1%	69,9ha	5225
<b>Charakteristik</b>							<b>Kampfzone</b>
Ledergasslerwald nördlich des Flughafens Eichenmischwald mit ehemals sehr hohem Fichtenanteil -> häufige Käferkalamitäten in der Vergangenheit Naherholungsgebiet von Fürstenfeld, hoher Rodungsdruck							keine
<b>Begründung §§</b>				<b>Beschreibung</b>			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Klimas und des Wasserhaushaltes			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz			
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>			
Rodungsdruck Verbisschäden, Fegeschäden							
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>			<b>Dringl.</b>
Flächenwidmung Zerstückelung eines ehemals geschlossenen Waldgebietes (Schnellstraße S7, Abfallwirtschaftszentrum, Deponie, Geothermie, Gewerbegebiet)				Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Abstimmung mit örtlicher Raumplanung			hoch
Wild überhöhter Rehwildbestand				Regulierung Anpassung des Rehwildbestandes			mittel
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
381	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	441,6ha	2,8%	12,2ha	4230
<b>Charakteristik</b>							<b>Kampfzone</b>
westliches Rittscheintal (Ottendorf - Walkersdorf) geringe Waldausstattung - Laubbäume als Uferbegleitbewuchs intensive Landwirtschaft							keine
<b>Begründung §§</b>				<b>Beschreibung</b>			
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erhaltung der Bodenkraft gegen Abschwemmung und Verwehung Erhaltung der Bodenkraft gegen Abschwemmung und Verwehung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Klimas und des Wasserhaushaltes			

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
383	321	<b>Schutzfunktion</b>	ja	94,0ha	36,9% 34,7ha	5225	730 / 213

<b>Charakteristik</b>	Hangbereich südlich der Feistritz zwischen Altenmarkt und Fürstenfeld schmaler Waldstreifen nördlich des Stadtzentrums, vorwiegend Laubmischwald auf Grund der Steilheit sehr labil Waldlehrpfad westlich des Campingplatzes	<b>Kampfzone</b>	keine
-----------------------	---	------------------	-------

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge aufgrund von Steilheit  Rutschhänge aufgrund von Steilheit
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Klimas und des Wasserhaushaltes

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Überalterung	

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Verjüngungsbetrieb	waldbauliche Maßnahmen Verjüngung zur Erhaltung der Stabilität erforderlich			mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
384	122	<b>Nutzfunktion</b>	ja	1.156,9ha	37,2% 430,2ha	5225	730 / 212

<b>Charakteristik</b>	geschlossene Waldbereiche südlich von Altenmarkt und Fürstenfeld sowie östlich von Fürstenfeld (Buchwald bis Stadtwald) Mischwald mit hohem Fichtenanteil Naherholungsgebiet für die Bevölkerung von Altenmarkt und Fürstenfeld Archäologische Funde (Hügelgräber) im Buchwald südlich von Altenmarkt	<b>Kampfzone</b>	keine
-----------------------	--	------------------	-------

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Klimas und des Wasserhaushaltes
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen, Waldlehrpfad

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	
Stammzahlüberschuß/-defizit	
Verbisschäden, Fegeschäden	

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Verjüngungsbetrieb hoher Fichtenanteil, Fichtenreinbestände	waldbauliche Maßnahmen Einbringung von Laubhölzern, Entnahme von Nadelhölzern			mittel
Pflegebetrieb Pflegemangel	waldbauliche Maßnahmen Durchführung von Pflegeeingriffen			mittel
Wild überhöhte Rehwildbestände	Regulierung Anpassung des Rehwildbestandes			hoch

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
388	211	Nutzfunktion	ja	147,7ha	55,6%	82,1ha	4230	717 / 212
<b>Charakteristik</b>		Hangbereich südlich des Rittscheintales um Ottendorf Mischwälder mit überwiegend Laubholz, Weißkiefer und Fichte eingesprengt					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Erosions- und Rutschgefahr durch Steilheit  Rutschgefahr durch Steilheit				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Stammzahlüberschuß/-defizit								
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2</b>			<b>Dringl.</b>	
Pflegetrieb Pfleagemangel				waldbauliche Maßnahmen Intensivierung der Durchforstungen			mittel	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
389	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	1.821,8ha	4,7%	86,5ha	5225	730 / 209
<b>Charakteristik</b>		östliches Rittscheintal (Ruppersdorf - Gillersdorf) geringe Waldausstattung, Laubbäume als Uferbegleitbewuchs intensive Landwirtschaft					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erhaltung der Bodenkraft gegen Abschwemmung und Verwehung Erhaltung der Bodenkraft gegen Abschwemmung und Verwehung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Klimas und des Wasserhaushaltes				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
390	221	Nutzfunktion	ja	2.250,2ha	37,9%	853,4ha	5101	732 / 207
<b>Charakteristik</b>		Hügelkette südlich des Rittscheintales (Ruppersdorf bis zur Landesgrenze) naturnahe Mischwälder mit überwiegend Laubholz, Weißkiefer und Fichte beigemischt O Nr.: 392,393					<b>Kampfzone</b> keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Erhaltung der Bodenkraft gegen Bodenabschwemmung und Hangrutschung Erhaltung der Bodenkraft gegen Bodenabschwemmung Hangrutschung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Klimas und des Wasserhaushaltes				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Stammzahlüberschuß/-defizit								
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2</b>			<b>Dringl.</b>	
Pflegetrieb Pfleagemangel				waldbauliche Maßnahmen Intensivierung der Durchforstung			mittel	

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
394	223	Erholungsfunktion	ja	173,8ha	68,7%	119,4ha	5101	
<b>Charakteristik</b>							<b>Kampfzone</b>	
Waldgebiet im Umfeld der Therme Loipersdorf vorwiegend naturnahe Mischwälder aus Rotbuche und Weißkiefer Naherholungsgebiet um Therme, starke touristische Nutzung (Wanderwege, Laufstrecken)							keine	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Schutz des Thermenbereiches  Schutz vor Hangabrutschung  Schutz vor Hangabrutschung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft und des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen, Laufstrecken				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Stammzahlüberschuß/-defizit								
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>		<b>Gegenmaßnahme 1</b>	<b>Gegenmaßnahme 2</b>	<b>Dringl.</b>
Pflegebetrieb Pfleagemangel				waldbauliche Maßnahmen Pflegeeingriffe wünschenswert				gering



Bundesland: **Steiermark**

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**

Bezirksfortinspektion: **Hartberg-Fürstenfeld**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Anzahl der Kreisfunktionsflächen: **295**

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
5	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	719 / 265
	<b>Charakteristik</b>	Putzquelle PZ 7/4370 FA13A-33.10-629/2010-6		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
10	<b>Erholungsfunktion</b>		4218	724 / 264
	<b>Charakteristik</b>	Hallerhaus ganzjährig bewirtschaftet, im Winter direkt an der Skipiste, Schneeschuhwanderer; im Sommer einer der Hauptwege auf den Hochwechsel		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen	
11	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	725 / 264
	<b>Charakteristik</b>	Quelle I - V (Lackner Franz) PZ 7/3404 LBD Ia 470/8 La 21/2-1969		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
12	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	719 / 264
	<b>Charakteristik</b>	Gemeindewaldquelle I und II PZ 7/4370 FA13A-33.10-629/2010-6		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
13	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	722 / 264
	<b>Charakteristik</b>	Stiftsquellen I - III PZ 7/3560 ABT13-33.10 P 65/2014-4		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
16	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	727 / 263
	<b>Charakteristik</b>	Quellstube (Klein, Beck) PZ 7/2747 8 Ke 2/12-33		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
17	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	727 / 263
	<b>Charakteristik</b>	Spitzbrunnenquelle PZ 7/3415 LBD-Ia-470/8 Mu 13/2-1970		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
18	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	708 / 263
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Bromegg) PZ 7/3471 3.0-143/2012			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
20	<b>Erholungsfunktion</b>		4218	715 / 263
<b>Charakteristik</b>	Rablkreuz-Hütte nahezu ganzjährig bewirtschaftet, im Winter Rodelstraße, Langlaufloipe, Skitouren- und Schneeschuhgeher; im Sommer Beginn der Mautstraße auf den Hochwechsel, Wanderer			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz		
22	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	728 / 263
<b>Charakteristik</b>	Mariettaquelle, Salmhoferquelle I + II PZ 7/3345 ABT08GP-89.09-82/2013-3			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
24	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	727 / 263
<b>Charakteristik</b>	Schauereggquelle I - IV PZ 7/3560 ABT13-33.10 P 65/2014-4			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
27	<b>Erholungsfunktion</b>		4218	717 / 263
<b>Charakteristik</b>	Kaltwiesenhütte, von Mai - Oktober bewirtschaftet, beliebte Jausenstation und Zwischenstation vieler Wanderer und Radfahrer			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen		
28	<b>Schutzfunktion</b>		4218	711 / 263
<b>Charakteristik</b>	Blasenkogel Nadelmischwälder auf sehr seichtgründigem Standort - teilweise Zwergenwuchs Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel" Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2: "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes"			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schroffe Standorte - sehr seichtgründig		
29	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	716 / 262
<b>Charakteristik</b>	Quellgerinne (Spitzbauer) PZ 7/1639 GZ: Alter Bestand + 2 Quellen Quellbereich I (Schwengerer) PZ 7/3912 FA13A-33.13 S 3-03/22			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
30	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	712 / 262
<b>Charakteristik</b>	Quelle II (WG Breitenbrunn) PZ 7/3605 LBD Ia 77 Be 2-78			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
34	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	712 / 262
<b>Charakteristik</b>	Quelle I (WG Breitenbrunn) PZ 7/3605 LBD Ia 77 Be 2-78			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
35	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	715 / 262
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Kleine Welt) PZ 7/3914 3 K 249 - 92			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
36	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	728 / 262
<b>Charakteristik</b>	Quelle (2) Schaueregg PZ 7/3345 ABT08GP-89.09-82/2013-3			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
37	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	717 / 262
<b>Charakteristik</b>	Ausleitung Schwarzenbach Quellgerinne PZ 7/1642 8 Sch 27/5-1930			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
38	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	728 / 261
<b>Charakteristik</b>	Quelle + Quelle (1) PZ 7/3345 ABT08GP-89.09-82/2013-3			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
40	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	714 / 261
<b>Charakteristik</b>	Quelle (1) (Pockreiter) PZ 7/3212 LBD Ia 470/8 Po 38/1-1962			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
42	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	714 / 261
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Pockreiter) PZ 7/3212 LBD Ia 470/8 Po 38/1-1962			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
43	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	716 / 261
<b>Charakteristik</b>	Grundwasserentnahme (Faustmann) PZ 7/1685 GZ: Alter Bestand			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
44	<b>Erholungsfunktion</b>		4218	716 / 261
<b>Charakteristik</b>	Mönichwalder-Schwaig ganzjährig geöffnet, im Winter direkt neben der Skipiste, Skitouren- und Schneeschuhgeher; im Sommer Beginn einer Mautstraße auf den Hochwechsel			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen		
45	<b>Erholungsfunktion</b>		4218	722 / 261
<b>Charakteristik</b>	Trahütte, von Mai - Oktober bewirtschaftet, beliebte Jausenstation für Wanderer und Radfahrer			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen		
46	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	705 / 261
<b>Charakteristik</b>	Pfründenquelle + Gemeindequelle PZ 17/1183 LBD Ia 470/20 Go 21/3-63			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
47	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	718 / 260
<b>Charakteristik</b>	Quellfassung (Prettenhofer) PZ 7/3338 LBD Ia 470/8 Pe 24/2-1970			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
48	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	713 / 260
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Meisterhofer, Offenmüller) PZ 7/3466 LBD Ia 470/8 Me 6/2-1972 + Quelle (WG Weissenbach) PZ 7/3563 LBD Ia 470/8 We 33/3-1975			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
49	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	733 / 260
	<b>Charakteristik</b> Quelle (Schieder Josef) PZ 7/3219 LBD Ia 470/8 Ke 26/2-1965			
	<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
50	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	727 / 260
	<b>Charakteristik</b> Quelle (Maierhofer) PZ 7/3906 3 M 136 - 94			
	<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
52	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	716 / 260
	<b>Charakteristik</b> Quelle Quellbereich II (Schwengerer) PZ 7/3912 FA13A-33.13 S 3-03/22			
	<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
53	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	705 / 260
	<b>Charakteristik</b> Quellfassung (Kaindlbauer) PZ 7/3104 3.0 - 357/02			
	<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
54	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	727 / 260
	<b>Charakteristik</b> Quelle (Glatz) PZ 7/2802 LBD Ia 470 Ga 26/1-1951			
	<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
55	<b>Erholungsfunktion</b>		4218	707 / 260
	<b>Charakteristik</b> Joglland-Loipe: Langlaufzentrum im Winter, beliebtes Ausflugszentrum auch im Sommer (Gasthof Orthofer)			
	<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>	
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz	
58	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	728 / 260
	<b>Charakteristik</b> Quelle (Ortsschulrat Baumgarten) PZ 7/2799 LBD Ia 470 - BA 14/1-1951			
	<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
59	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	708 / 260
	<b>Charakteristik</b> Quelle "Anderl auf der Eden" Z 7/3526 3 G 151 - 90			
	<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
60	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	704 / 260
	<b>Charakteristik</b> Quelle (WG Filzmoos) PZ 7/3340 LBD Ia 77 Fi 4-78 + Quelle (WG Filzmoos - Siedlung II) PZ Leho 7/3350 LBD Ia 470/8 Fi 37/2-1970			
	<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
61	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	719 / 260
	<b>Charakteristik</b> Quelle (Chorherrenstift Voralpe) PZ 7/1413 GZ: Alter Bestand			
	<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
62	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	711 / 260
	<b>Charakteristik</b> Quelle I + II (WG Moihof-Arzberg) PZ 22/38 3.0-115/2013			
	<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
63	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	709 / 260
	<b>Charakteristik</b> Quelle (Unterstützungsverein der 5. Jägerbrigade) PZ 7/3357 LBD Ia 470/8 U 9/2-1970			
	<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
64	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	719 / 260
	<b>Charakteristik</b> Quelle I (Helgel-Quelle) PZ 7/3997 3.0 - 150/99			
	<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
65	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	704 / 260
	<b>Charakteristik</b> Quelle II + III (WG Filzmoos) PZ 7/3340 LBD Ia 77 Fi 4-78			
	<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
66	Wohlfahrtsfunktion		4218	707 / 260
	<b>Charakteristik</b>	Rieglerquelle I - VI PZ 7/3047 3-33.10 J 8-99/4		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
67	Wohlfahrtsfunktion		4218	709 / 260
	<b>Charakteristik</b>	Wurmhoferquelle PZ 7/3047 (WG St. Jakob im Walde) 3-33.10 J 8-99/4 + PZ 7/3526 (Geier) 3 G 151 - 90		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
68	Wohlfahrtsfunktion		4218	721 / 259
	<b>Charakteristik</b>	Ausleitung Quellgerinne (Ofner) PZ 7/1365 8 O 4/7-1927		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
70	Wohlfahrtsfunktion		4218	716 / 259
	<b>Charakteristik</b>	Höllerbauerquelle PZ 7/3278 3.0-15/2014		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
72	Wohlfahrtsfunktion		4218	716 / 259
	<b>Charakteristik</b>	Entnahme Quellwasser (Notter) PZ 22/8 3.0-198/2012		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
73	Wohlfahrtsfunktion		4218	706 / 259
	<b>Charakteristik</b>	Brunnen (Kogler-Sobl) PZ 7/1816 GZ: FA17A-77-7-1816/2002-2		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
74	Wohlfahrtsfunktion		4218	709 / 259
	<b>Charakteristik</b>	Quelle (Pfarrhof St. Jakob i.W.) PZ 7/1466 GZ: Alter Bestand		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
76	Erholungsfunktion		4218	711 / 259
	<b>Charakteristik</b>	Arzberghütte, von Mai - Oktober bewirtschaftet, beliebte Jausenstation für Wanderer und Radfahrer		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen	
77	Wohlfahrtsfunktion		4218	711 / 258
	<b>Charakteristik</b>	Gletthoferquelle PZ 7/3021 3.0-345/2002		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
78	Wohlfahrtsfunktion		4218	708 / 258
	<b>Charakteristik</b>	Quelle (Gletthofer) PZ 7/1462 GZ: Alter Bestand		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
79	Wohlfahrtsfunktion		4218	713 / 258
	<b>Charakteristik</b>	Quelle (Kaindlbauer) PZ 7/2923 LBD Ia 470/8 Ka 17/4-1964		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
80	Wohlfahrtsfunktion		4218	716 / 258
	<b>Charakteristik</b>	Quelle (Spitzbauer) PZ 7/1924 GZ: Alter Bestand		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
82	Wohlfahrtsfunktion		5213	729 / 257
	<b>Charakteristik</b>	Supperquelle + Prennerquelle PZ 7/2436 LBD Ia 470/8 Pi 33/1-1966		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
83	Wohlfahrtsfunktion		5213	729 / 257
	<b>Charakteristik</b>	Gremslquelle PZ 7/2436 LBD Ia 470/8 Pi 33/1-1966		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
86	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	712 / 257
<b>Charakteristik</b>	Quelle + Quelle II PZ 7/3021 3.0-345/2002			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
87	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	722 / 257
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Reiterer) PZ 7/317 LBD Ia 470/8 Re 10/1-1955			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
88	<b>Schutzfunktion</b>		4218	711 / 257
<b>Charakteristik</b>	Steinberg, Bescheid der BH Hartberg vom 07.05.1981, Nadelmischwald ( Fi) LSG Nr. 39 "Waldbach-Vorau-Hochwechsel"			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur schriffe Standorte		
89	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	713 / 257
<b>Charakteristik</b>	Brunnenstube (Schantl) PZ 7/1730 GZ: FA17A-77-7-1730/2004-2			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
90	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	720 / 257
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Wittmann) PZ 7/2036 LBD Ia 470/8 Ka 51/1-1964 + Quelle (Hofer) PZ 7/2041 GZ: Alter Bestand + Quellwasser (Hofer) PZ 7/2039 LBD Ia 470/8 Ho 90/3-1972			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
91	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	719 / 257
<b>Charakteristik</b>	Quellgerinne (Feiner) PZ 7/2018 GZ: Alter Bestand			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
92	Wohlfahrtsfunktion		4218	707 / 257
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Kandlbauer) PZ 7/2300 GZ: Alter Bestand (mündl. Vergleich)			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
94	Wohlfahrtsfunktion		4218	713 / 256
<b>Charakteristik</b>	2 Quellen (Glatz) PZ 7/3431 FA 17A 70 Wa 2 - 02			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
95	Wohlfahrtsfunktion		4218	710 / 256
<b>Charakteristik</b>	Quellgerinne (Gruber) PZ 7/1736 GZ: Alter Bestand			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
96	Wohlfahrtsfunktion		4218	716 / 256
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Lechner) PZ 7/2841 LBD Ia 470/8 Le 21/1-1960			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
97	Wohlfahrtsfunktion		5213	732 / 256
<b>Charakteristik</b>	Entnahme 3 Quellen (Gamperl) PZ 7/3741 3 G 50-82			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
98	Wohlfahrtsfunktion		4218	708 / 256
<b>Charakteristik</b>	Schichtwasserquelle (Pötz) PZ 7/4225 3.0-316/02			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
99	Wohlfahrtsfunktion		4218	717 / 256
<b>Charakteristik</b>	Hangquelle PZ 7/3429 LBD Ia 470/8 Ri 36/2-1971			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
100	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	731 / 256
	<b>Charakteristik</b>	Quelle (Prenner und Genossen) PZ 7/3275 LBD Ia 470/8 Pe 22/3-1965		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
101	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	714 / 256
	<b>Charakteristik</b>	Quelle (Ganster) PZ 7/3522 LBD Ia 470/8 Ga 59/2-1974		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
102	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	714 / 256
	<b>Charakteristik</b>	Buchwaldquellen I - III PZ 7/3021 3.0-345/2002		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
103	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	721 / 256
	<b>Charakteristik</b>	Quelle (Binder) PZ 7/2055 LBD Ia 470/8 Bi 3/1-1955		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
104	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	730 / 255
	<b>Charakteristik</b>	Quellfassung und Quellfassung (1) (Kern) PZ 7/3692 LBD Ia 77 Ke 9 - 81		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
106	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	717 / 255
	<b>Charakteristik</b>	Quellader (WG Maierhof) PZ 7/3511 LBD Ia 470/8 Ma 74/3-1976		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
107	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	735 / 255
	<b>Charakteristik</b>	Quelle (Forstner, Luckerbauer) PZ 7/4136 LBD Ia-77 Fo 1-90		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
108	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	723 / 255
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Fischer, Lueff) PZ 7/2063 GZ: Alter Bestand + Quelle (Schreiner) PZ 7/331 GZ: Alter Bestand			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
109	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	731 / 255
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Plank, Archan, Graf) PZ 7/3228 LBD Ia 470/8 Pa 12/3-1964 + Quelle (Olischer, Wolfsbauer) PZ 7/3144 LBD Ia 470/8 O 20/2-1962			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
110	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	735 / 255
<b>Charakteristik</b>	Quelle I (WG Götzendorf) PZ 7/3307 3.0-122/05			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
113	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	707 / 255
<b>Charakteristik</b>	Quelle I (Schantl) PZ 7/4257 3.0 - 191/03			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
115	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	723 / 255
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Haider) PZ 7/328 GZ: Alter Bestand			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
116	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	708 / 255
<b>Charakteristik</b>	Quellfassung (Pötz) PZ 7/3207 GZ: FA17A-77-7-3207/2002-1 + Fastquelle I + II PZ 7/4111 3.0-152/02			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
117	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	718 / 255
<b>Charakteristik</b>	Quellen (Gremsl) PZ 7/1493 GZ: Alter Bestand			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
118	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	712 / 255
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Steiner) PZ 7/1030 3.0 - 261/01			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
119	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	714 / 255
<b>Charakteristik</b>	WG Oberes Riegersbach PZ 7/3462 3.0-372/99			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
120	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	711 / 255
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Maderbacher, Weißenbacher) PZ 7/3546 LBD Ia 77 Ma 1- 78			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
121	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	734 / 254
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Wieser und Genossen) PZ 7/3226 LBD Ia 470/8 WI 22/1-1963			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
122	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	727 / 254
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Kaltenbrunner, Winkler) PZ 7/2721 348 K 2/2-1933			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
123	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	713 / 255
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Kerschenbauer) PZ 7/1025 GZ: Alter Bestand			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
124	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	727 / 254
<b>Charakteristik</b>	Quellgerinne (Hofer) PZ 7/390 8 H 129/5-1927			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
126	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	731 / 254
<b>Charakteristik</b>	Quellfassung (Stanzl) PZ 7/3107 LBD Ia 470/8 Sta 4/3-1961			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
128	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	719 / 254
<b>Charakteristik</b>	Quelle I (WG Kottingdorf) PZ 7/3291 LBD Ia 470/8 Ko 48/3-1970			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
129	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	736 / 254
<b>Charakteristik</b>	Hoferquelle + Kagerquelle PZ 7/3307 3.0-122/05			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
130	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	727 / 254
<b>Charakteristik</b>	Entnahme Quellen, Brunnen + Quellwasser Quelle 2 + Quelle 3 (Fuchs) PZ 7/3986 3.0-105/2005			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
131	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	731 / 254
<b>Charakteristik</b>	Quelle I - IV PZ 7/3545 3.0-51/05			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
132	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	731 / 254
<b>Charakteristik</b>	Entnahme Quellwasser (Höfler) PZ 7/4263 3.0 - 52/04			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
133	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	719 / 254
<b>Charakteristik</b>	Quelle II (WG Kottingdorf) PZ 7/3291 LBD Ia 470/8 Ko 48/3-1970			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
134	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	711 / 254
<b>Charakteristik</b>	Felsenquelle PZ 7/3528 GZ: FA17A-77-7-3528/2001-1			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
135	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	721 / 253
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Lorenzergaben) PZ 7/3567 LBD Ia 77 Lo 3-78			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
136	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	733 / 253
<b>Charakteristik</b>	Wiesenquelle PZ 7/3222 LBD Ia 470/8 Si 16/1-1963			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
137	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	717 / 253
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Glössl) PZ 7/1370 GZ: Alter Bestand + Quelle (WG Haberlerviertel) PZ 7/3543 3.0-100/02 + Quelle (Haspel, Glössl) PZ 7/2743 3 H 305 - 93 + Quellgerinne (Ehrenhöfer) PZ 7/1676 GZ: Alter Bestand + Bezugsbrunnen (Fuchs) PZ 7/1679 GZ: Alter Bestand			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
138	Wohlfahrtsfunktion		4218	723 / 253
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Reinberg) PZ 7/3674 LBD Ia 77 Re 10-80			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
139	Wohlfahrtsfunktion		5213	729 / 253
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Putz, Hofstätter, Devilla) PZ 7/3381 3 E 63 - 90			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
140	Wohlfahrtsfunktion		4218	713 / 253
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Schützenhöfer, Angeler, Schöngrundner) PZ 7/3486 3.0 285/01			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
141	Wohlfahrtsfunktion		5213	730 / 253
<b>Charakteristik</b>	Quelle I + II (WG Ehrensachsen II) PZ 7/3282 3 E 66 - 90			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
144	Wohlfahrtsfunktion		4218	713 / 253
<b>Charakteristik</b>	Quellfassung (Schwengerer, Haberler, Sieder) PZ 7/3470 LBD Ia 470/8 Sche 28/2-1971 + Schichtquelle (WG Stadler-Vornholz) PZ 7/3661 LBD Ia 77 Sta 1 - 78			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
145	Wohlfahrtsfunktion		4218	714 / 253
<b>Charakteristik</b>	Ausleitung Quellgerinne (Sommersguter) PZ 7/1652 3.0 - 272/01			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
146	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	712 / 253
<b>Charakteristik</b>	Quellgerinne (Hofer) PZ 7/1348 GZ: Alter Bestand + Quelle (WG Lafnitzeck) PZ 7/3476 LBD Ia 470/8 Ho 72/2-1970			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
147	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	730 / 252
<b>Charakteristik</b>	2 Quellen (WG Ehrensachsen Höhdorf) PZ 7/3449 3 E 64 - 90			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
148	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	729 / 252
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Paar) PZ 7/3099 3.0-211/06			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
149	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5213	729 / 252
<b>Charakteristik</b>	Quelle I - III (WG Ehrensachsen I) PZ 7/3142 3.0-150/2006			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
152	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	710 / 252
<b>Charakteristik</b>	Quelle + Quelle (1) (Pötz) PZ 7/3527 LBD Ia 470/8 Po 57/2-1974			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
153	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	714 / 252
<b>Charakteristik</b>	Quellbach 1 + 2 (Chorherrenstift Vorau) PZ 7/1653 LBD Ia 470/8 Vo 2/3-1959			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
155	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4218	713 / 252
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Gaugl Johann) (Berechtigte: Haspl Maria) PZ 7/1434 3.0 - 268/01			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
156	<b>Schutzfunktion</b>		4224	724 / 251
	<b>Charakteristik</b>	Tempelbauern, Schutzwald lt. Bescheid der BH Hartberg vom 03.06.1986, Mischwald		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur	
158	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	713 / 251
	<b>Charakteristik</b>	Quellen (Lembäcker) PZ 7/2668 Vergleich und Servitutsvertrag + Quelle (Haberler) PZ 7/1920 GZ: Alter Bestand		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
159	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	718 / 251
	<b>Charakteristik</b>	Ausleitung Quellgerinne (Kaiser) PZ 7/1581 GZ: Alter Bestand		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
160	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	714 / 251
	<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Holzer und Genossen) PZ 7/3631 LBD Ia 470/8 Ho 116/2-1976		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
161	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	717 / 250
	<b>Charakteristik</b>	Rechbergerquelle I + II PZ 7/3413 FA13A-33.10-89/2008-13		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
162	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	713 / 250
	<b>Charakteristik</b>	Quellgerinne (Pfeifer) PZ 7/1227 LBD Ia 470/8 Pe 28/2-1967		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
163	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	712 / 250
	<b>Charakteristik</b>	Quelle 1 + 2 (Gemeinde Vornholz) PZ 7/3966 3.0-85/2007		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
165	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	713 / 250
<b>Charakteristik</b>	Quellgerinne (Kirchsteiger) PZ 7/1229 3.0-308/01			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
166	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5219	726 / 250
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Rohrbach-Schlag) PZ 7/3416 3 R 151 - 90			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
168	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	721 / 250
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Pausackl, Höller) PZ 7/3361 LBD Ia 470/8 Pa 16/1-1966			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
169	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	710 / 250
<b>Charakteristik</b>	Grenzquelle I + II (Gemeinde Vornholz) PZ 7/3966 3.0-85/2007			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
170	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	717 / 250
<b>Charakteristik</b>	Spitzerquelle PZ 7/3413 3.0 - 233/01			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
171	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	718 / 249
<b>Charakteristik</b>	Krauslerquelle I PZ 7/3413 3.0 - 233/01			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
172	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	718 / 249
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Heissenberger) PZ 7/1167 GZ: Alter Bestand			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
173	Wohlfahrtsfunktion		4224	717 / 249
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Pichler) PZ 7/1368 GZ: Schirmbrief			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
174	Wohlfahrtsfunktion		4224	711 / 249
<b>Charakteristik</b>	Q 3 - 7 (Gemeinde Schachen) PZ 7/3704 BHFF-75070/2015-6			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
179	Wohlfahrtsfunktion		4224	717 / 248
<b>Charakteristik</b>	Quellwasser (Haas) PZ 7/1128 GZ: Alter Bestand			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
180	Wohlfahrtsfunktion		4224	720 / 248
<b>Charakteristik</b>	Spaltquelle PZ 7/3590 3.0-112/2008 + Quelle I - V (WG Reibersdorf-Grafenberg) PZ 7/3510 3 E 60-89			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
181	Wohlfahrtsfunktion		5219	725 / 247
<b>Charakteristik</b>	Quelle + Quelle II (Brucknerbrunnen) (WG Lafnitz) PZ 7/3253 3.0-416/2009			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
183	Wohlfahrtsfunktion		4224	714 / 247
<b>Charakteristik</b>	Q 1 - 3 (Marktgemeinde Voralpe) PZ 7/3704 BHFF-75070/2015-6			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
184	Schutzfunktion		4224	721 / 247
<b>Charakteristik</b>	Beistein, Nadelmischwälder mit sehr schlechten Bonitäten			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Schutzwirkung	§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...)	seichtgründige Böden		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
185	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5219	726 / 247
<b>Charakteristik</b>	Grundwasser-Sickergalerie (WG Waldsiedlung) PZ 7/3684 3.0 - 152/99			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
186	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	711 / 247
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Köck) PZ 7/2817 347-Po 8/3-1933			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
188	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	718 / 247
<b>Charakteristik</b>	Kittingerquelle + Aloisquelle PZ 7/3495 ABT13-33.10 E 25/2014-4 + Almerquelle PZ 7/4028 3.0-157/02			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
189	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	720 / 247
<b>Charakteristik</b>	Entnahme Quellwasser (Gschiel) PZ 7/134 LBD Ia 470/8 Gi 18/2-1969			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
190	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	723 / 246
<b>Charakteristik</b>	Hoferquelle + Kirchbergerquelle PZ 7/2844 3 R 131 - 1989			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
191	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	715 / 247
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Haider) PZ 7/1615 3.0 - 313/01			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
194	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	718 / 246
<b>Charakteristik</b>	Quelle II - VI + Schulquelle (Gemeinde Stambach) PZ 7/4028 3.0-157/02			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
195	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	712 / 246
<b>Charakteristik</b>	Schichtquelle (Terler) PZ 7/4297 3.0 - 19/05			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
196	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	714 / 246
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Haupt Zita) PZ 7/2352 3.0-233/00			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
198	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	723 / 246
<b>Charakteristik</b>	Schlößlquelle I - V PZ 7/3685 3-33.10 G 31-98/13			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
199	<b>Erholungsfunktion</b>		4224	713 / 246
<b>Charakteristik</b>	Waldhof Muhr, Waldlehrpfad			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen		
200	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	714 / 246
<b>Charakteristik</b>	Quelle 1 (Grabenbauer) + Quelle 2 PZ 7/774 LBD Ia 77 Ma 19-1982			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
201	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	713 / 246
<b>Charakteristik</b>	Quellwasser (Grill) PZ 7/971 GZ: Alter Bestand			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
203	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	713 / 245
<b>Charakteristik</b>	Quelle 1 (WG Mooshöf) PZ 7/4307 FA17A-77-7-4307/2006-1			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
204	Wohlfahrtsfunktion		4224	720 / 245
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Paar) PZ 7/127 GZ: Alter Bestand			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
206	Wohlfahrtsfunktion		4224	708 / 245
<b>Charakteristik</b>	Quelle 1 + 2 (WG Obersaifen Dorf und Oberhohegg) PZ 7/3314 LBD Ia 77 Oe 3-79			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
207	Wohlfahrtsfunktion		4224	718 / 245
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Minkowitz) PZ 7/3469 FA17A-77-7-3469/2001-2			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
208	Wohlfahrtsfunktion		4224	717 / 245
<b>Charakteristik</b>	Siebenbrunnquelle (Gemeinde Greinbach) PZ 7/3383 FA13A-33.10-820/2011-4			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
209	Wohlfahrtsfunktion		4224	706 / 245
<b>Charakteristik</b>	Quelle A (WG Sonnleiten) PZ 7/4267 3.0-32/04			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
210	Wohlfahrtsfunktion		4224	714 / 245
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Lehenberg) PZ 7/3639 3.0-107/2012			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
211	Wohlfahrtsfunktion		4224	720 / 244
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Kopper) PZ 7/131 FA17A-77-7-131/2002-2			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
212	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	707 / 245
<b>Charakteristik</b>	Quelle B (WG Sonnleiten) PZ 7/4267 3.0-32/04			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
213	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	714 / 244
<b>Charakteristik</b>	Quelle für Zeil-Kratzersiedlung (Gemeinde Pöllauberg) PZ 7/3195 3.0-58/2011			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
214	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	709 / 244
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Kohl Patritz und Theresia) PZ 7/2149 Alter Bestand			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
215	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	712 / 244
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Wassergemeinschaft Heschl-Rechberger) PZ 22/42 3.0-224/2013			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
216	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	718 / 244
<b>Charakteristik</b>	Häusquelle PZ 7/3383 FA13A-33.10-820/2011-4			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
217	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	708 / 244
<b>Charakteristik</b>	Hipflquelle 1 + 2 PZ 7/3115 3.0-95/04			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
218	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	711 / 244
<b>Charakteristik</b>	Hangquelle (WG Sonnhofen) PZ 7/3333 3.0-103-02			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
219	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	722 / 244
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Wilfinger) PZ 7/3116 3.0 - 281/00 + Quelle (Gebhart) PZ 7/3143 LBD Ia 470/8 Ge 8/2-1962 + Quelle (Gschiel) PZ 7/3438 3.0 - 282/00			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
220	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	719 / 244
<b>Charakteristik</b>	Entnahme Quellwasser (Schieder) PZ 7/107 3.0 - 204/00 + Quelle (WG Schopfenwasser) PZ 7/3280 LBD Ia 470/8 Scho 22/3-1972			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
221	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	711 / 244
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Hirschhofer Johann, Kerschbaumer Alexander und Cäcilia) PZ 7/3373 LBD Ia 470/8 Ke 35/2-1968			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
222	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	708 / 243
<b>Charakteristik</b>	Pöttlerquelle 1 - 3 PZ 7/3115 3.0-95/04			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
224	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	712 / 243
<b>Charakteristik</b>	Felsenquelle (WG Safenberg) PZ 7/3456 LBD Ia 77 Sa 2-78 + Quelle (Berghofer Franz und Walpurga) PZ 7/2140 3.0-217/00			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
225	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	722 / 243
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Wasserleitungsbaugemeinschaft Siebenbirken) PZ 7/3125 LBD Ia 470/8 Si 12/2-1962			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
226	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	720 / 243
<b>Charakteristik</b>	Quellfassung (Kornberger) PZ 7/3153 LBD Ia 470/8 Ko 39/2-1969			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
227	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	712 / 243
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Höbing) PZ 7/3689 LBD Ia 77 Ho 6-78			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
228	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	707 / 243
<b>Charakteristik</b>	Quelle 1 + 2 (Heiling) PZ 7/605 LBD Ia 470/8 He 9/2-1960			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
229	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	719 / 243
<b>Charakteristik</b>	Kornbergerquelle I + II PZ 7/3383 FA13A-33.10-820/2011-4 + Quelle (Teubl) PZ 7/3488 LBD Ia 470/8 Te 13/2-1974			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
230	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	713 / 243
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Fuchsgraben) PZ 7/3624 LBD Ia 470/8 Fu 13/5-1977			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
231	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	721 / 243
<b>Charakteristik</b>	Hauswasserbezugsgraben (Mauerhofer) PZ 7/36 Zl. 11963			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
232	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	706 / 243
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Gletthofer) PZ 7/564 GZ: Alter Bestand			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
233	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	713 / 243
<b>Charakteristik</b>	Quelle III + IV (WG Unterneuberg-Zeil-Pöllau) PZ 7/3446 3 U 5-87			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
234	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	719 / 243
<b>Charakteristik</b>	Quelle I + II (WG "Staudach" Muhr - Gleichweit) PZ 7/3852 3 St 181 - 89 + Notterquelle + Gruberquelle PZ 7/3383 FA13A-33.10-820/2011-4			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
235	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	709 / 243
<b>Charakteristik</b>	Fandlerquelle, Gretlquelle (WG Oberhohegg) PZ 7/3115 3.0-95/04			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
236	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	714 / 243
<b>Charakteristik</b>	Quelle I + II (Gemeinde Pöllauberg) PZ 7/3549 3.0-201/2013			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
237	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	715 / 243
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Obersalberg - Ölhöf) PZ 7/3290 3.0 - 75/99 + Quelle I + II (WG Dörfli) PZ 7/3641 LBD Ia 77 Do 3-78			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
238	Wohlfahrtsfunktion		4224	712 / 242
<b>Charakteristik</b>	Quelle I + II (Fast Leopold und Margareta; Tichy Josef u. Antonia) Fa 7/3472 LBD Ia 470/8 Fa 24/2-1969			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
239	Wohlfahrtsfunktion		4224	706 / 242
<b>Charakteristik</b>	Gollnerquelle PZ 7/4042 3.0-36/2012			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
240	Wohlfahrtsfunktion		4224	718 / 242
<b>Charakteristik</b>	Mauerhoferquelle PZ 7/3332 3.0 - 6/05			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
241	Erholungsfunktion		4224	714 / 242
<b>Charakteristik</b>	Bergrücken, Oberhang, Mischwald (Kie, Lã, Bu, Ei) LSG Nr. 48 "Pöllauer Tal"			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz		
242	Schutzfunktion		4224	706 / 242
<b>Charakteristik</b>	Rabenwald - Winkl, nahe Kohlbauer, Nadelmischwald (Fi, Ta, Lã, Kie) LSG Nr. 48 "Pöllauer Tal"			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur		
244	Wohlfahrtsfunktion		4224	705 / 242
<b>Charakteristik</b>	Hohegger Quelle PZ 7/4042 3.0-36/2012			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
245	Wohlfahrtsfunktion		4224	718 / 242
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Ring-Hochfeld) PZ 7/3566 3 R 19 - 79			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
246	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	707 / 242
<b>Charakteristik</b>	Quellgerinne für ehem. Schwellteich (Köstenbauer) PZ 7/587 FA17A-77-7-587/2001-2			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
247	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	710 / 242
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Schirnhofer) PZ 7/3224 LBD Ia 470/8 Schi 20/2-63			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
248	<b>Schutzfunktion</b>		4224	706 / 242
<b>Charakteristik</b>	Rabenwald - Winkl, nahe Kohlbauer, Oberhang, Nadelmischwald (Fi, Ta, Lä, Kie) LSG Nr. 48 "Pöllauer Tal"			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur		
250	<b>Erholungsfunktion</b>		4224	711 / 241
<b>Charakteristik</b>	"Hinterbrühl" Pöllau - Obersaifen (Gruberteich)			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz		
251	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	716 / 241
<b>Charakteristik</b>	Quelle IV + V (Gemeinde Pöllauberg) PZ 7/3195 3.0-108/2012			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
252	<b>Schutzfunktion</b>		4224	706 / 241
<b>Charakteristik</b>	Rabenwald - Winkl, nahe Kohlbauer, Grabeneinhang, Nadelmischwald (Fi, Ta), Schneebruchgefährdung, LSG Nr. 48 "Pöllauer Tal"			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schroffe Standorte		
253	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	716 / 241
<b>Charakteristik</b>	Schirnhoferquelle I + II PZ 7/3195 3.0-108/2012			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
254	Wohlfahrtsfunktion		4224	718 / 241
<b>Charakteristik</b>	Waldseppquelle PZ 7/3566 3 R 19 - 79			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
255	Wohlfahrtsfunktion		4224	710 / 241
<b>Charakteristik</b>	Quelle III (WG Feldhöf und Unterhohegg) PZ 7/3209 3.0-152/01			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
256	Wohlfahrtsfunktion		4224	714 / 241
<b>Charakteristik</b>	Quelle I + II (Suppanner, Reith, Allmer) PZ 7/3059 LBD Ia 470/8 Ri 46/3-1973 + Quelle + Quelle (1) (Feiner) PZ 7/3487 LBD Ia 470/8 Fe 27/2-1973			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
257	Wohlfahrtsfunktion		4224	722 / 241
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Penzendorf-Nord-Ende) PZ 7/3520 3 P 300 - 93			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
258	Wohlfahrtsfunktion		4224	718 / 241
<b>Charakteristik</b>	Kulmbauer I + II PZ 7/3566 3 R 19 - 79			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
259	Wohlfahrtsfunktion		4224	715 / 241
<b>Charakteristik</b>	Quelle I (WG Pikeroi I) PZ 7/3602 3 P 245 - 90			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
260	Wohlfahrtsfunktion		4224	710 / 241
<b>Charakteristik</b>	Quelle II (WG Feldhöf und Unterhohegg) PZ 7/3209 3.0-152/01			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
261	Wohlfahrtsfunktion		4224	709 / 241
<b>Charakteristik</b>	Quelle II (WG Feldhöf und Unterhohegg) PZ 7/3209 3.0-152/01			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
262	Wohlfahrtsfunktion		4224	715 / 240
<b>Charakteristik</b>	Quelle II (WG Pikeroi I) PZ 7/3602 3 P 245 - 90			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
263	Wohlfahrtsfunktion		4224	707 / 240
<b>Charakteristik</b>	Oberlerchnerquelle I PZ 7/2768 ABT13-33.10-721/2010-11			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
265	Wohlfahrtsfunktion		4224	708 / 240
<b>Charakteristik</b>	Kornbergerquelle (Marktgemeinde Pöllau) PZ 7/2768 ABT13-33.10 R 50/2014-6			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
266	Wohlfahrtsfunktion		4224	710 / 240
<b>Charakteristik</b>	Parz. 914 (Bussmann-Großeimer) PZ 7/639 3.0 - 429/99 + Quelle I - III (WG Rabenwald-Halt) PZ 7/3572 3.0-434/99 + Quelle (WG Rabenwald) PZ 7/3092 3.0-433/99			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
267	Schutzfunktion		4224	709 / 240
<b>Charakteristik</b>	oberer Rabenwald, Heilkogel, Osthang, kupiertes Gelände, Nadelmischwald (einige Bu) LSG Nr. 48 "Pöllauer Tal"			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schroffe Standorte		



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
268	Wohlfahrtsfunktion		4224	707 / 240
<b>Charakteristik</b>	Tuttner - Schreiquelle PZ 7/2768 ABT13-33.10-721/2010-11			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
269	Wohlfahrtsfunktion		4224	708 / 240
<b>Charakteristik</b>	Quellfassung 1 + 2 (Geier) PZ 7/5064 3.0-54/2010 + Geierquelle I + II, Faistquelle PZ 7/2768 ABT13-33.10-721/2010-11			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
271	Wohlfahrtsfunktion		4224	707 / 240
<b>Charakteristik</b>	Quellfassung + Quelle (2) PZ 7/3708 3.0-76/02			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
272	Schutzfunktion		4224	709 / 239
<b>Charakteristik</b>	oberer Rabenwald, Nähe Haregg, Kuppe oberhalb Wasserweg, Nadelmischwald (Bu, Ei) LSG Nr. 48 "Pöllauer Tal"			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schroffe Standorte		
274	Erholungsfunktion		4224	712 / 239
<b>Charakteristik</b>	Haidenwald, südlich Pöllau, Tallage entlang der Pöllauer Saifen, Mischwald (Fi, Kie, Lä, Bu, Ei), Jungkulturen bestehen aus Fichtenreinbeständen mit Durchforstungsrückständen Landschaftsschutzgebiet Nr.: 48 "Pöllauer Tal"			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz		
275	Wohlfahrtsfunktion		4224	708 / 239
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Pichler) PZ 7/566 LBD Ia 77 Pi 19-87			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
277	Wohlfahrtsfunktion		4224	712 / 238
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Dornhofer) PZ 7/3234 LBD Ia 470/8 Do 11/1-1963			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
278	Wohlfahrtsfunktion		4224	713 / 238
<b>Charakteristik</b>	Hangquelle + Hangquelle (1) PZ 7/3233 LBD Ia 470/8 Schi 21/1-1963			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
279	Wohlfahrtsfunktion		4224	711 / 238
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Hinteregg-Hinterleiten) PZ 7/3464 3.0-591/99			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
280	Wohlfahrtsfunktion		4224	713 / 238
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Felberbauer) PZ 7/3237 LBD Ia 470/8 Fe 21/1-1963			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
281	Wohlfahrtsfunktion		4224	718 / 237
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Singer, Oswald) PZ 7/3354 LBD Ia 470/8 Si 18/2-1970			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
282	Wohlfahrtsfunktion		4224	712 / 238
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Maierhofer, Sommer) PZ 7/3238 LBD Ia 470/8 Ma 48/1-1963 + Quelle (König und Genossen) PZ 7/3174 LBD Ia 470/8 Ko 41/2-1963			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
287	Wohlfahrtsfunktion		4224	712 / 237
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Schiefer Franz und Notburga, Hofer Franz) PZ 7/3233 LBD Ia 470/8 Schi 21/1-1963			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
288	Wohlfahrtsfunktion		4224	719 / 237
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Klampfl) PZ 7/3181 3.0 - 716/99			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
289	Erholungsfunktion		4224	717 / 237
<b>Charakteristik</b>	Mischwald (Kie, Bu, Ei, Fi) Erholungswald "Grüne Au", GZ 8.1-775/00 Landschaftsschutzgebiet Nr.: 48 "Pöllauer Tal"			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchersfrequenz		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
290	Wohlfahrtsfunktion		4224	716 / 236
<b>Charakteristik</b>	Quelle 6 (WG Winzendorf) PZ 7/3292 3.0-133/2014			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
291	Wohlfahrtsfunktion		5219	727 / 236
<b>Charakteristik</b>	Quelle + Quelle (1) (WG. Oberrohr) PZ 7/3621 3.0-290/1999			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
293	Wohlfahrtsfunktion		5219	726 / 236
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Altenberg) PZ 7/3133 3.0 - 442/99			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
294	Wohlfahrtsfunktion		4224	711 / 236
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Stelzer) PZ 7/3157 LBD Ia 470/8 Ste 11/5-78  Quelle (Windhaber) PZ 7/3261 LBD Ia 470/8 Wi 26/1-1964			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
295	Wohlfahrtsfunktion		4224	723 / 235
<b>Charakteristik</b>	Hangquelle (Schieder) PZ 7/3465 LBD Ia 470/8 Schi 31/2-1970			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
296	Wohlfahrtsfunktion		4224	722 / 235
<b>Charakteristik</b>	Ziegelwaldquelle PZ 7/2437 ABT13-33.10H63/2014-4			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
297	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	710 / 235
<b>Charakteristik</b>	Quelle I (Schlagbauer) PZ 7/3608 LBD Ia 77 Scha 3-78			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
298	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	710 / 235
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Mühr) PZ 7/3052 LBD Ia 470/8 Mu 8/3-1959			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
300	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	711 / 235
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Erlacher) PZ 7/3089 3.0-490/99			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
301	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	724 / 234
<b>Charakteristik</b>	Quellwasserentnahme (Lugitsch) PZ 7/4897 3.0-165/08			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
303	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	711 / 235
<b>Charakteristik</b>	Hangquelle (Hofer) 7/3372 LBD Ia 470/8 Ho 63/2-1968			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
304	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5219	727 / 234
<b>Charakteristik</b>	Quellsammelschacht (Prinz) PZ 7/3054 3.0-174/04			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
305	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5219	725 / 234
<b>Charakteristik</b>	Quelle I + II (WG Buchberg) PZ 7/3121 LBD Ia 77 Bu 16-90			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
306	Wohlfahrtsfunktion		5219	726 / 234
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Tonleiten-Haar) PZ 7/3547 LBD Ia 470/8 To 12/4-1974			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
309	Wohlfahrtsfunktion		4224	712 / 233
<b>Charakteristik</b>	Quelle und Quellwasser (Republik Österreich Schloß Schielleiten) PZ 7/487 3.0 - 517/99			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
310	Wohlfahrtsfunktion		4224	720 / 233
<b>Charakteristik</b>	Entnahme Quellwasser (Thaller) PZ 7/4147 3.0-295/00			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
311	Wohlfahrtsfunktion		4224	721 / 233
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Siebenbrunn I) PZ 7/3785 3.0 - 155/00			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
312	Wohlfahrtsfunktion		4224	719 / 233
<b>Charakteristik</b>	Entnahme Quellwasser (Loidl) PZ 7/3766 3 L 117 - 87			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
314	Wohlfahrtsfunktion		4224	722 / 233
<b>Charakteristik</b>	Fürhabquelle PZ 7/2437 ABT13-33.10H63/2014-4			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
315	Schutzfunktion		4224	709 / 232
<b>Charakteristik</b>	Schutzwald lt. Bescheid der BH Hartberg vom 30.11.1993, Freienberg, Mischwald (Kie), LSG Nr. 40 "Herberstein Klamm, Freienberger Klamm"			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Schutzwirkung	§ 23 (Feststellungsverfahren bei Schutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung  schriffe Standorte schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
316	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	722 / 232
<b>Charakteristik</b>	Kneißlquelle PZ 7/2437 ABT13-33.10H63/2014-4			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
317	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5219	725 / 232
<b>Charakteristik</b>	Schichtquelle (Gem. Buch-St. Magdalena) PZ 7/4001 3.0-154/2005			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
319	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5219	727 / 232
<b>Charakteristik</b>	Quelle I - III (WG Weinberg) PZ 7/3610 ABT08GP-89.09-63/2013-12			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
321	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	714 / 231
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Obertiefenbach) PZ 7/5020 3.0-71/2011			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
323	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5219	728 / 230
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Lemberg) PZ 7/3619 FA8A-89.09-117/2011-2			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
324	<b>Erholungsfunktion</b>		5219	726 / 230
<b>Charakteristik</b>	Kletterpark Geier - Bescheid der BH Hartberg GZ: 8.1-17/07 vom 13.07.2009			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen		
325	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	721 / 230
<b>Charakteristik</b>	Quellwasser (Glatz) PZ 7/4895 3.0-470/2007			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
326	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	711 / 230
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Dörfli / Höllerbauer) PZ 7/3480 LBD Ia 470/8 Ho 73/2-1973			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
328	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	725 / 229
<b>Charakteristik</b>	3 Hangquelle (Koch) PZ 7/4217 3.0-371/02			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
329	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4224	723 / 229
<b>Charakteristik</b>	Entnahme Quelle (Schieder) PZ 22/11 3.0-156/2012			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
330	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5219	726 / 229
<b>Charakteristik</b>	Entnahme Quellen (Kurz) PZ 7/3697 3.0-27/2012			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
331	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5219	729 / 229
<b>Charakteristik</b>	Längenbachquelle PZ 7/4159 3.0 - 10/02			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
332	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	716 / 229
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Hofstädtler) PZ 7/3467 LBD Ia 470/8 Ho 76/3-1971			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
333	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	723 / 229
<b>Charakteristik</b>	Quellen (Hutter) PZ 7/3091 LBD Ia 470/8 Hu 6/4-1968			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
<b>336</b>	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	716 / 228
<b>Charakteristik</b>	Quelle I + II (WG Rohregg) PZ 7/2989 3 R 121 - 88			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
<b>337</b>	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	716 / 228
<b>Charakteristik</b>	Quelle I + II (WG Hinterwald) PZ 7/3152 3.0 - 13/99			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
<b>338</b>	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5225	730 / 227
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Unterlimbach) PZ 7/3227 3.0 - 128/00			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
<b>341</b>	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5225	730 / 227
<b>Charakteristik</b>	Quelle I - III (WG Waldhof) PZ 7/3362 3 U 40 - 88			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
<b>342</b>	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	720 / 227
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Fuchs) PZ 7/4258 3.0 64/04			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
<b>343</b>	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	716 / 227
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Blaindorf) PZ 7/3176 3 B 95-88			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
<b>344</b>	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	719 / 227
<b>Charakteristik</b>	Quelle I - IV (WG Auffen-Auffenberg) PZ 7/3110 3.0-3/2010			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
345	Wohlfahrtsfunktion		4230	719 / 227
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Hartl-Ort) PZ 7/3165 FA8A-89.09-80/2010-3			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
346	Wohlfahrtsfunktion		4230	717 / 226
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Wittmann) PZ 5/486 LBD Ia 470/5 Wi 2/2-1975			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
347	Wohlfahrtsfunktion		4230	720 / 226
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WV Grenzland Südost) PZ 7/3582 FA8A-89.9-18/2008-2			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
349	Wohlfahrtsfunktion		4230	716 / 226
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Schmallegger) PZ 5/218 3.0-158/2013 + Quelle (Eibel) PZ 5/219 LBD Ia 470/5 Ei 3/1-1975			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
350	Wohlfahrtsfunktion		4230	724 / 225
<b>Charakteristik</b>	Knöbl-Brunnen I PZ 7/3728 ABT13-33.10-1037/2012-13			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
351	Erholungsfunktion		4230	720 / 225
<b>Charakteristik</b>	Harter Teich; Naturschutzgebiet LGBl. Nr. 39/1975 (Vogelschutzgebiet) erklärter Erholungswald GZ 8.1-594/99			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Erholungswirkung	§ 36	touristische Einrichtungen		
352	Wohlfahrtsfunktion		4230	718 / 225
<b>Charakteristik</b>	Schichtquelle (WG Großsteinbach) PZ 5/357 3.0-31/2007			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
353	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	716 / 225
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Eibel) PZ 5/228 LBD Ia 470/5 E 6/2-1962 + Quelle (Pflüglbauer) PZ 5/226 LBD Ia 470/5 Pu 2/2-1962			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
359	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5225	729 / 222
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Glatz, Fiedler) PZ 5/434 LBD Ia 470/5 Ga 4/1-1965 + Quelle (Kober) PZ 5/214 LBD Ia 470/5 Ko 10/2-1962			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
362	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	717 / 221
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Moser und Genossen) PZ 5/265 LBD Ia 470/5 I 6/1-1963			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
364	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	714 / 219
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Nestelberg) PZ 5/797 3.0 N 2-76/77			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
365	<b>Schutzfunktion</b>		4230	715 / 218
<b>Charakteristik</b>	Steilfläche unmittelbar unterhalb der Gemeindestraße, Hangrutschgefahr.			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...)	Objektschutzwirkung für darüber liegende Straße Schutz vor Hangrutschungen		
367	<b>Erholungsfunktion</b>		4230	715 / 218
<b>Charakteristik</b>	Köckenbründkapelle, Waldmessen			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	erhöhte Besucherfrequenz durch Waldmessen		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
368	<b>Erholungsfunktion</b>		4230	716 / 217
	<b>Charakteristik</b>	Waldschule		
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
	Erholungswirkung § 6 Abs. 2 lit. d	"Klassenzimmer" im Wald, Abhaltung von Lehrstunden		
370	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	714 / 216
	<b>Charakteristik</b>	Entnahme Quellwasser (Braun) PZ 5/762 3.0 - 5/2000		
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
	Wohlfahrtswirkung § 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
371	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	718 / 215
	<b>Charakteristik</b>	Quellfassung (Dunst) PZ 5/447 LBD Ia 470/5 Du 2/2-1967		
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
	Wohlfahrtswirkung § 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
372	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	716 / 215
	<b>Charakteristik</b>	Quelle (Kainrath, Papst) PZ 5/522 LBD Ia 470/5 Ka 4/3-1976		
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
	Wohlfahrtswirkung § 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
373	<b>Schutzfunktion</b>		4230	719 / 215
	<b>Charakteristik</b>	Rutschgelände im Nahbereich der Bundesstraße und Gemeindestraße, altes Bergbaugelände, labil		
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
	Schutzwirkung § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...)	Objektschutzwirkung für öffentliche Straßen im Nahbereich Schutz vor Hangrutschungen		
375	<b>Schutzfunktion</b>		4230	721 / 215
	<b>Charakteristik</b>	Steilhang unmittelbar unterhalb der Gemeindestraße		
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
	Schutzwirkung § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...)	Schutz der öffentlichen Straße Schutz vor Hangrutschungen		
376	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	714 / 215
	<b>Charakteristik</b>	Entnahme Quellwasser (Gusmack) PZ 5/879 3.0-10/2009		
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
	Wohlfahrtswirkung § 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
377	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	714 / 215
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Obereichberg) PZ 5/358 LBD Ia 470/5 Ei 5/3-1978			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
378	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	722 / 215
<b>Charakteristik</b>	Quelle (WG Hainfeld) PZ 5/527 LBD Ia 470/5 Ha 4/4-1976			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
379	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	719 / 214
<b>Charakteristik</b>	Hangquelle (WG Ilzberg) PZ 5/451 LBD Ia 470/5 Ke 8/3-1971			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
380	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	723 / 214
<b>Charakteristik</b>	Entnahme Quellwasser (Url) PZ 5/687 3.0 U 25-92			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
382	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		4230	722 / 214
<b>Charakteristik</b>	Quelle (Janisch und Genossen) PZ 5/158 106/85			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
385	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		5225	726 / 214
<b>Charakteristik</b>	Entnahme Quellwasser (Kohl) PZ 5/534 LBD Ia 470/5 Ko 4/2-1977			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers		
386	<b>Schutzfunktion</b>		5225	726 / 213
<b>Charakteristik</b>	Steilhang unmittelbar unter der Gemeindestraße			
	<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>		
Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...)	Objektschutzwirkung für darüber liegende Straße Schutz vor Hangrutschungen		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
387	Wohlfahrtsfunktion		5225	728 / 213
	<b>Charakteristik</b>	Entnahme Quelle (Bauer) PZ 22/25 3.0-3/2013		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
391	Wohlfahrtsfunktion		5225	726 / 211
	<b>Charakteristik</b>	Entnahme Quelle Jost (Pendl) PZ 5/619 3.0-21/2013		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
392	Wohlfahrtsfunktion		5101	731 / 207
	<b>Charakteristik</b>	Quelle (Steßl und Genossen) PZ 5/120 LBD Ia 470/5 Ste 2/4-1967		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
Nr.	Leitfunktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
393	Wohlfahrtsfunktion		5101	734 / 206
	<b>Charakteristik</b>	Quellgruppe (Thermalquelle Loipersdorf GmbH & Co.KG) PZ 5/770 FA13A-33.21-7/2008-5		
		<b>Begründung §§</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

Bundesland: **Steiermark**

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**

Bezirksfortinspektion: **Hartberg-Fürstenfeld**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Anzahl der Zeiger: **302**

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0005	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	719 / 265
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Putzquelle PZ 7/4370 FA13A-33.10-629/2010-6			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0011	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	725 / 264
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I - V (Lackner Franz) PZ 7/3404 LBD Ia 470/8 La 21/2-1969			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0012	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	719 / 264
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Gemeindewaldquelle I und II PZ 7/4370 FA13A-33.10-629/2010-6			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0013	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	722 / 264
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Stiftsquellen I - III PZ 7/3560 ABT13-33.10 P 65/2014-4			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0016	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	727 / 263
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellstube (Klein, Beck) PZ 7/2747 8 Ke 2/12-33			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0017	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	727 / 263		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Spitzbrunnenquelle PZ 7/3415 LBD-la-470/8 Mu 13/2-1970					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0018	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	708 / 263		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Bromegg) PZ 7/3471 3.0-143/2012					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0022	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	728 / 263		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Mariettaquelle, Salmhoferquelle I + II PZ 7/3345 ABT08GP-89.09-82/2013-3					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0024	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	727 / 263		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Schauereggquelle I - IV PZ 7/3560 ABT13-33.10 P 65/2014-4					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0029	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	716 / 262		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellgerinne (Spitzbauer) PZ 7/1639 GZ: Alter Bestand + 2 Quellen Quellbereich I (Schwengerer) PZ 7/3912 FA13A-33.13 S 3-03/22					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0030	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	712 / 262
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle II (WG Breitenbrunn) PZ 7/3605 LBD la 77 Be 2-78			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0034	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	712 / 262
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I (WG Breitenbrunn) PZ 7/3605 LBD la 77 Be 2-78			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0035	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	715 / 262
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Kleine Welt) PZ 7/3914 3 K 249 - 92			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0036	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	728 / 262
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (2) Schaueregg PZ 7/3345 ABT08GP-89.09-82/2013-3			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0037	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	717 / 262
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Ausleitung Schwarzenbach Quellgerinne PZ 7/1642 8 Sch 27/5-1930			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0038	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	728 / 261
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle + Quelle (1) PZ 7/3345 ABT08GP-89.09-82/2013-3			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0040	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	714 / 261
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (1) (Pockreiter) PZ 7/3212 LBD Ia 470/8 Po 38/1-1962			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0042	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	714 / 261
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Pockreiter) PZ 7/3212 LBD Ia 470/8 Po 38/1-1962			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0043	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	716 / 261
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Grundwasserentnahme (Faustmann) PZ 7/1685 GZ: Alter Bestand			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0046	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	705 / 261
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Pfründenquelle + Gemeindequelle PZ 17/1183 LBD Ia 470/20 Go 21/3-63			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0047	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	718 / 260
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelfassung (Prettenhofer) PZ 7/3338 LBD la 470/8 Pe 24/2-1970			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0048	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	713 / 260
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Meisterhofer, Offenmüller) PZ 7/3466 LBD la 470/8 Me 6/2-1972 + Quelle (WG Weissenbach) PZ 7/3563 LBD la 470/8 We 33/3-1975			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0049	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	733 / 260
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Schieder Josef) PZ 7/3219 LBD la 470/8 Ke 26/2-1965			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0050	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	727 / 260
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Maierhofer) PZ 7/3906 3 M 136 - 94			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0052	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	716 / 260
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle Quellbereich II (Schwengerer) PZ 7/3912 FA13A-33.13 S 3-03/22			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0053	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	705 / 260
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelfassung (Kaindlbauer) PZ 7/3104 3.0 - 357/02			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0054	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	727 / 260
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Glatz) PZ 7/2802 LBD la 470 Ga 26/1-1951			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0058	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	728 / 260
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Ortsschulrat Baumgarten) PZ 7/2799 LBD la 470 - BA 14/1-1951			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0059	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	708 / 260
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle "Anderl auf der Eden" Z 7/3526 3 G 151 - 90			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0060	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	704 / 260
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Filzmoos) PZ 7/3340 LBD la 77 Fi 4-78 + Quelle (WG Filzmoos - Siedlung II) PZ Leho 7/3350 LBD la 470/8 Fi 37/2-1970			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0061	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	719 / 260
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Chorherrenstift Vorau) PZ 7/1413 GZ: Alter Bestand			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0062	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	711 / 260
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I + II (WG Moihof-Arzberg) PZ 22/38 3.0-115/2013			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0063	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	709 / 260
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Unterstützungsverein der 5. Jägerbrigade) PZ 7/3357 LBD la 470/8 U 9/2-1970			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0064	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	719 / 260
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I (Helgel-Quelle) PZ 7/3997 3.0 - 150/99			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0065	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	704 / 260
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle II + III (WG Filzmoos) PZ 7/3340 LBD la 77 Fi 4-78			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0066	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	707 / 260
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Rieglerquelle I - VI PZ 7/3047 3-33.10 J 8-99/4			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0067	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	709 / 260
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Wurmhoferquelle PZ 7/3047 (WG St. Jakob im Walde) 3-33.10 J 8-99/4 + PZ 7/3526 (Geier) 3 G 151 - 90			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0068	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	721 / 259
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Ausleitung Quellgerinne (Ofner) PZ 7/1365 8 O 4/7-1927			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0070	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	716 / 259
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Höllerbauerquelle PZ 7/3278 3.0-15/2014			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0072	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	716 / 259
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Entnahme Quellwasser (Notter) PZ 22/8 3.0-198/2012			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0073	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	706 / 259
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Brunnen (Kogler-Sobl) PZ 7/1816 GZ: FA17A-77-7-1816/2002-2			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0074	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	709 / 259
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Pfarrhof St. Jakob i.W.) PZ 7/1466 GZ: Alter Bestand			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0077	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	711 / 258
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Gletthoferquelle PZ 7/3021 3.0-345/2002			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0078	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	708 / 258
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Gletthofer) PZ 7/1462 GZ: Alter Bestand			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0079	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	713 / 258
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Kaindlbauer) PZ 7/2923 LBD Ia 470/8 Ka 17/4-1964			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0080	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	716 / 258
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Spitzbauer) PZ 7/1924 GZ: Alter Bestand			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0082	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	729 / 257
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Supperquelle + Prennerquelle PZ 7/2436 LBD Ia 470/8 Pi 33/1-1966			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0083	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	729 / 257
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Gremslquelle PZ 7/2436 LBD Ia 470/8 Pi 33/1-1966			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0086	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	712 / 257
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle + Quelle II PZ 7/3021 3.0-345/2002			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0087	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	722 / 257
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Reiterer) PZ 7/317 LBD Ia 470/8 Re 10/1-1955			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0089	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	713 / 257
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Brunnenstube (Schantl) PZ 7/1730 GZ: FA17A-77-7-1730/2004-2			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0090	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	720 / 257
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Wittmann) PZ 7/2036 LBD Ia 470/8 Ka 51/1-1964 + Quelle (Hofer) PZ 7/2041 GZ: Alter Bestand + Quellwasser (Hofer) PZ 7/2039 LBD Ia 470/8 Ho 90/3-1972			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0091	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	719 / 257
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellgerinne (Feiner) PZ 7/2018 GZ: Alter Bestand			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0092	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	707 / 257
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Kandlbauer) PZ 7/2300 GZ: Alter Bestand (mündl. Vergleich)			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0094	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	713 / 256
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: 2 Quellen (Glatz) PZ 7/3431 FA 17A 70 Wa 2 - 02			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0095	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	710 / 256
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellgerinne (Gruber) PZ 7/1736 GZ: Alter Bestand			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0096	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	716 / 256
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Lechner) PZ 7/2841 LBD Ia 470/8 Le 21/1-1960			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0097	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	732 / 256
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Entnahme 3 Quellen (Gamperl) PZ 7/3741 3 G 50-82			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0098	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	708 / 256
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Schichtwasserquelle (Pötz) PZ 7/4225 3.0-316/02			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0099	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	717 / 256
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Hangquelle PZ 7/3429 LBD Ia 470/8 Ri 36/2-1971			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0100	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	731 / 256
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Prenner und Genossen) PZ 7/3275 LBD Ia 470/8 Pe 22/3-1965			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0101	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	714 / 256
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Ganster) PZ 7/3522 LBD Ia 470/8 Ga 59/2-1974			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0102	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	714 / 256
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Buchwaldquellen I - III PZ 7/3021 3.0-345/2002			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0103	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	721 / 256
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Binder) PZ 7/2055 LBD Ia 470/8 Bi 3/1-1955			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0104	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	730 / 255
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelfassung und Quelfassung (1) (Kern) PZ 7/3692 LBD Ia 77 Ke 9 - 81			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

<b>Nr.</b>	<b>Zeigerobjekt</b>	<b>Flächeninhalt</b>	<b>OEK-Blatt</b>	<b>Rasterkoord.</b>
0106	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	717 / 255
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellader (WG Maierhof) PZ 7/3511 LBD Ia 470/8 Ma 74/3-1976			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Maßstab</b>
<b>Nr.</b>	<b>Zeigerobjekt</b>	<b>Flächeninhalt</b>	<b>OEK-Blatt</b>	<b>Rasterkoord.</b>
0107	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	735 / 255
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Forstner, Luckerbauer) PZ 7/4136 LBD Ia-77 Fo 1-90			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Maßstab</b>
<b>Nr.</b>	<b>Zeigerobjekt</b>	<b>Flächeninhalt</b>	<b>OEK-Blatt</b>	<b>Rasterkoord.</b>
0108	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	723 / 255
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Fischer, Lueff) PZ 7/2063 GZ: Alter Bestand + Quelle (Schreiner) PZ 7/331 GZ: Alter Bestand			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Maßstab</b>
<b>Nr.</b>	<b>Zeigerobjekt</b>	<b>Flächeninhalt</b>	<b>OEK-Blatt</b>	<b>Rasterkoord.</b>
0109	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	731 / 255
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Plank, Archan, Graf) PZ 7/3228 LBD Ia 470/8 Pa 12/3-1964 + Quelle (Olischer, Wolfsbauer) PZ 7/3144 LBD Ia 470/8 O 20/2-1962			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Maßstab</b>
<b>Nr.</b>	<b>Zeigerobjekt</b>	<b>Flächeninhalt</b>	<b>OEK-Blatt</b>	<b>Rasterkoord.</b>
0110	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	735 / 255
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I (WG Götzendorf) PZ 7/3307 3.0-122/05			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0113	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	707 / 255
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I (Schantl) PZ 7/4257 3.0 - 191/03			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0115	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	723 / 255
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Haider) PZ 7/328 GZ: Alter Bestand			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0116	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	708 / 255
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellfassung (Pötz) PZ 7/3207 GZ: FA17A-77-7-3207/2002-1 + Fastquelle I + II PZ 7/4111 3.0-152/02			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0117	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	718 / 255
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellen (Gremsl) PZ 7/1493 GZ: Alter Bestand			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0118	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	712 / 255
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Steiner) PZ 7/1030 3.0 - 261/01			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0119	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	714 / 255
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: WG Oberes Riegersbach PZ 7/3462 3.0-372/99			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0120	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	711 / 255
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Maderbacher, Weißenbacher) PZ 7/3546 LBD la 77 Ma 1- 78			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0121	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	734 / 254
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Wieser und Genossen) PZ 7/3226 LBD la 470/8 WI 22/1-1963			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0122	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	727 / 254
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Kaltenbrunner, Winkler) PZ 7/2721 348 K 2/2-1933			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0123	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	713 / 255
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Kerschenbauer) PZ 7/1025 GZ: Alter Bestand			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0124	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	727 / 254
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellgerinne (Hofer) PZ 7/390 8 H 129/5-1927			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0126	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	731 / 254
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellfassung (Stanzl) PZ 7/3107 LBD la 470/8 Sta 4/3-1961			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0128	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	719 / 254
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I (WG Kottingdorf) PZ 7/3291 LBD la 470/8 Ko 48/3-1970			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0129	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	736 / 254
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Hoferquelle + Kagerquelle PZ 7/3307 3.0-122/05			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0130	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	727 / 254
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Entnahme Quellen, Brunnen + Quellwasser Quelle 2 + Quelle 3 (Fuchs) PZ 7/3986 3.0-105/2005			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0131	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	731 / 254
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I - IV PZ 7/3545 3.0-51/05			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0132	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	731 / 254
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Entnahme Quellwasser (Höfler) PZ 7/4263 3.0 - 52/04			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0133	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	719 / 254
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle II (WG Kottingdorf) PZ 7/3291 LBD Ia 470/8 Ko 48/3-1970			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0134	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	711 / 254
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Felsenquelle PZ 7/3528 GZ: FA17A-77-7-3528/2001-1			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0135	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	721 / 253
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Lorenzgraben) PZ 7/3567 LBD Ia 77 Lo 3-78			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0136	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	733 / 253

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Wiesenquelle PZ 7/3222 LBD Ia 470/8 Si 16/1-1963			
-----------------------	---	--	--	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0137	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	717 / 253

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Glössl) PZ 7/1370 GZ: Alter Bestand + Quelle (WG Haberlerviertel) PZ 7/3543 3.0-100/02 + Quelle (Haspel, Glößl) PZ 7/2743 3 H 305 - 93 + Quellgerinne (Ehrenhöfer) PZ 7/1676 GZ: Alter Bestand + Bezugsbrunnen (Fuchs) PZ 7/1679 GZ: Alter Bestand			
-----------------------	---	--	--	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0138	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	723 / 253

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Reinberg) PZ 7/3674 LBD Ia 77 Re 10-80			
-----------------------	--	--	--	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0139	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	729 / 253

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Putz, Hofstätter, Devilla) PZ 7/3381 3 E 63 - 90			
-----------------------	---	--	--	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0140	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	713 / 253
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Schützenhöfer, Angeler, Schöngrundner) PZ 7/3486 3.0 285/01			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0141	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	730 / 253
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I + II (WG Ehrensachsen II) PZ 7/3282 3 E 66 - 90			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0144	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	713 / 253
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelfassung (Schwengerer, Haberler, Sieder) PZ 7/3470 LBD Ia 470/8 Sche 28/2-1971 + Schichtquelle (WG Stadler-Vornholz) PZ 7/3661 LBD Ia 77 Sta 1 - 78			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0145	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	714 / 253
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Ausleitung Quellgerinne (Sommerguter) PZ 7/1652 3.0 - 272/01			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0146	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	712 / 253
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellgerinne (Hofer) PZ 7/1348 GZ: Alter Bestand + Quelle (WG Lafnitzack) PZ 7/3476 LBD Ia 470/8 Ho 72/2-1970			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0147	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	730 / 252
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: 2 Quellen (WG Ehrensachsen Höhdorf) PZ 7/3449 3 E 64 - 90			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0148	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	729 / 252
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Paar) PZ 7/3099 3.0-211/06			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0149	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5213	729 / 252
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I - III (WG Ehrensachsen I) PZ 7/3142 3.0-150/2006			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0152	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	710 / 252
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle + Quelle (1) (Pötz) PZ 7/3527 LBD Ia 470/8 Po 57/2-1974			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0153	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	714 / 252
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellbach 1 + 2 (Chorherrenstift Vorau) PZ 7/1653 LBD Ia 470/8 Vo 2/3-1959			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0155	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4218	713 / 252
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Gaugl Johann) (Berechtigte: Haspl Maria) PZ 7/1434 3.0 - 268/01			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0158	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	713 / 251
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellen (Lembäcker) PZ 7/2668 Vergleich und Servitutsvertrag + Quelle (Haberler) PZ 7/1920 GZ: Alter Bestand			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0159	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	718 / 251
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Ausleitung Quellgerinne (Kaiser) PZ 7/1581 GZ: Alter Bestand			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0160	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	714 / 251
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Holzer und Genossen) PZ 7/3631 LBD Ia 470/8 Ho 116/2-1976			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0161	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	717 / 250
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Rechbergerquelle I + II PZ 7/3413 FA13A-33.10-89/2008-13			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0162	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	713 / 250
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellgerinne (Pfeifer) PZ 7/1227 LBD Ia 470/8 Pe 28/2-1967			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0163	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	712 / 250
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle 1 + 2 (Gemeinde Vornholz) PZ 7/3966 3.0-85/2007			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0165	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	713 / 250
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellgerinne (Kirchsteiger) PZ 7/1229 3.0-308/01			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0166	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5219	726 / 250
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Rohrbach-Schlag) PZ 7/3416 3 R 151 - 90			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0168	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	721 / 250
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Pausackl, Höller) PZ 7/3361 LBD Ia 470/8 Pa 16/1-1966			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0169	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	710 / 250		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Grenzquelle I + II (Gemeinde Vornholz) PZ 7/3966 3.0-85/2007					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0170	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	717 / 250		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Spitzerquelle PZ 7/3413 3.0 - 233/01					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0171	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	718 / 249		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Krauslerquelle I PZ 7/3413 3.0 - 233/01					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0172	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	718 / 249		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Heissenberger) PZ 7/1167 GZ: Alter Bestand					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0173	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	717 / 249		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Pichler) PZ 7/1368 GZ: Schirmbrief					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0174	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	711 / 249
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Q 3 - 7 (Gemeinde Schachen) PZ 7/3704 BHBF-75070/2015-6			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0179	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	717 / 248
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellwasser (Haas) PZ 7/1128 GZ: Alter Bestand			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0180	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	720 / 248
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Spaltquelle PZ 7/3590 3.0-112/2008 + Quelle I - V (WG Reibersdorf-Grafenberg) PZ 7/3510 3 E 60-89			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0181	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5219	725 / 247
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle + Quelle II (Brucknerbrunnen) (WG Lafnitz) PZ 7/3253 3.0-416/2009			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0183	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	714 / 247
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Q 1 - 3 (Marktgemeinde Vorau) PZ 7/3704 BHBF-75070/2015-6			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0185	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5219	726 / 247		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Grundwasser-Sickergalerie (WG Waldsiedlung) PZ 7/3684 3.0 - 152/99					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0186	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	711 / 247		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Köck) PZ 7/2817 347-Po 8/3-1933					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0188	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	718 / 247		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Kittingerquelle + Aloisquelle PZ 7/3495 ABT13-33.10 E 25/2014-4 + Almerquelle PZ 7/4028 3.0-157/02					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0189	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	720 / 247		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Entnahme Quellwasser (Gschiel) PZ 7/134 LBD Ia 470/8 Gi 18/2-1969					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0190	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	723 / 246		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Hoferquelle + Kirchbergerquelle PZ 7/2844 3 R 131 - 1989					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0191	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	715 / 247
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Haider) PZ 7/1615 3.0 - 313/01			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0194	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	718 / 246
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle II - VI + Schulquelle (Gemeinde Stambach) PZ 7/4028 3.0-157/02			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0195	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	712 / 246
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Schichtquelle (Terler) PZ 7/4297 3.0 - 19/05			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0196	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	714 / 246
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Haupt Zita) PZ 7/2352 3.0-233/00			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0198	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	723 / 246
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Schlöglquelle I - V PZ 7/3685 3-33.10 G 31-98/13			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0200	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	714 / 246
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle 1 (Grabenbauer) + Quelle 2 PZ 7/774 LBD Ia 77 Ma 19-1982			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0201	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	713 / 246
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellwasser (Grill) PZ 7/971 GZ: Alter Bestand			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0203	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	713 / 245
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle 1 (WG Mooshöf) PZ 7/4307 FA17A-77-7-4307/2006-1			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0204	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	720 / 245
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Paar) PZ 7/127 GZ: Alter Bestand			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0206	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	708 / 245
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle 1 + 2 (WG Obersaifen Dorf und Oberhohegg) PZ 7/3314 LBD Ia 77 Oe 3-79			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0207	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	718 / 245
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Minkowitz) PZ 7/3469 FA17A-77-7-3469/2001-2			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0208	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	717 / 245
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Siebenbrunnquelle (Gemeinde Greinbach) PZ 7/3383 FA13A-33.10-820/2011-4			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0209	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	706 / 245
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle A (WG Sonnleiten) PZ 7/4267 3.0-32/04			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0210	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	714 / 245
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Lehenberg) PZ 7/3639 3.0-107/2012			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0211	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	720 / 244
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Kopper) PZ 7/131 FA17A-77-7-131/2002-2			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0212	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	707 / 245
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle B (WG Sonnleiten) PZ 7/4267 3.0-32/04			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0213	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	714 / 244
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle für Zeil-Kratzersiedlung (Gemeinde Pöllauberg) PZ 7/3195 3.0-58/2011			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0214	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	709 / 244
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Kohl Patritz und Theresia) PZ 7/2149 Alter Bestand			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0215	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	712 / 244
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Wassergemeinschaft Heschl-Rechberger) PZ 22/42 3.0-224/2013			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0216	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	718 / 244
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Häuslquelle PZ 7/3383 FA13A-33.10-820/2011-4			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0217	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	708 / 244
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Hipflquelle 1 + 2 PZ 7/3115 3.0-95/04			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0218	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	711 / 244
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Hangquelle (WG Sonnhofen) PZ 7/3333 3.0-103-02			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0219	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	722 / 244
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Wilfinger) PZ 7/3116 3.0 - 281/00 + Quelle (Gebhart) PZ 7/3143 LBD Ia 470/8 Ge 8/2-1962 + Quelle (Gschiel) PZ 7/3438 3.0 - 282/00			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0220	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	719 / 244
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Entnahme Quellwasser (Schieder) PZ 7/107 3.0 - 204/00 + Quelle (WG Schopfenwasser) PZ 7/3280 LBD Ia 470/8 Scho 22/3-1972			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0221	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	711 / 244
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Hirschhofer Johann, Kerschbaumer Alexander und Cäcilia) PZ 7/3373 LBD Ia 470/8 Ke 35/2-1968			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0222	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	708 / 243
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Pöttlerquelle 1 - 3 PZ 7/3115 3.0-95/04			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0224	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	712 / 243
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Felsenquelle (WG Safenberg) PZ 7/3456 LBD Ia 77 Sa 2-78 + Quelle (Berghofer Franz und Walpurga) PZ 7/2140 3.0-217/00			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0225	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	722 / 243
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Wasserleitungsbaugemeinschaft Siebenbirken) PZ 7/3125 LBD Ia 470/8 Si 12/2-1962			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0226	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	720 / 243
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelfassung (Kornberger) PZ 7/3153 LBD Ia 470/8 Ko 39/2-1969			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0227	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	712 / 243
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Höbing) PZ 7/3689 LBD Ia 77 Ho 6-78			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0228	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	707 / 243
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle 1 + 2 (Heiling) PZ 7/605 LBD Ia 470/8 He 9/2-1960			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0229	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	719 / 243
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Kornbergerquelle I + II PZ 7/3383 FA13A-33.10-820/2011-4 + Quelle (Teubl) PZ 7/3488 LBD Ia 470/8 Te 13/2-1974			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0230	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	713 / 243
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Fuchsgraben) PZ 7/3624 LBD Ia 470/8 Fu 13/5-1977			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0231	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	721 / 243
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Hauswasserbezugsgraben (Mauerhofer) PZ 7/36 Zl. 11963			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
0232	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	706 / 243	
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Gletthofer) PZ 7/564 GZ: Alter Bestand				
<b>Datencharakteristik</b>					
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>	<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
0233	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	713 / 243	
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle III + IV (WG Unterneuberg-Zeil-Pöllau) PZ 7/3446 3 U 5-87				
<b>Datencharakteristik</b>					
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>	<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
0234	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	719 / 243	
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I + II (WG "Staudach" Muhr - Gleichweit) PZ 7/3852 3 St 181 - 89 + Notterquelle + Gruberquelle PZ 7/3383 FA13A-33.10-820/2011-4				
<b>Datencharakteristik</b>					
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>	<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
0235	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	709 / 243	
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Fandlerquelle, Gretlquelle (WG Oberhohegg) PZ 7/3115 3.0-95/04				
<b>Datencharakteristik</b>					
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>	<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
0236	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	714 / 243	
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I + II (Gemeinde Pöllauberg) PZ 7/3549 3.0-201/2013				
<b>Datencharakteristik</b>					
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>	<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0237	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	715 / 243
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Obersalberg - Ölhöf) PZ 7/3290 3.0 - 75/99 + Quelle I + II (WG DörfI) PZ 7/3641 LBD Ia 77 Do 3-78			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0238	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	712 / 242
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I + II (Fast Leopold und Margareta; Tichy Josef u. Antonia) Fa 7/3472 LBD Ia 470/8 Fa 24/2-1969			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0239	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	706 / 242
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Gollnerquelle PZ 7/4042 3.0-36/2012			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0240	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	718 / 242
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Mauerhoferquelle PZ 7/3332 3.0 - 6/05			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0244	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	705 / 242
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Hohegger Quelle PZ 7/4042 3.0-36/2012			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0245	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	718 / 242
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Ring-Hochfeld) PZ 7/3566 3 R 19 - 79			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0246	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	707 / 242
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellgerinne für ehem. Schwellteich (Köstenbauer) PZ 7/587 FA17A-77-7-587/2001-2			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0247	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	710 / 242
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Schirhofer) PZ 7/3224 LBD Ia 470/8 Schi 20/2-63			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0251	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	716 / 241
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle IV + V (Gemeinde Pöllauberg) PZ 7/3195 3.0-108/2012			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0253	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	716 / 241
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Schirhoferquelle I + II PZ 7/3195 3.0-108/2012			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0254	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	718 / 241

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Waldseppquelle PZ 7/3566 3 R 19 - 79			
-----------------------	---	--	--	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0255	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	710 / 241

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle III (WG Feldhöf und Unterhohegg) PZ 7/3209 3.0-152/01			
-----------------------	---	--	--	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0256	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	714 / 241

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I + II (Suppanner, Reith, Allmer) PZ 7/3059 LBD Ia 470/8 Ri 46/3-1973 + Quelle + Quelle (1) (Feiner) PZ 7/3487 LBD Ia 470/8 Fe 27/2-1973			
-----------------------	--	--	--	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0257	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	722 / 241

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Penzendorf-Nord-Ende) PZ 7/3520 3 P 300 - 93			
-----------------------	--	--	--	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0258	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	718 / 241

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Kulmbauer I + II PZ 7/3566 3 R 19 - 79			
-----------------------	---	--	--	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0259	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	715 / 241
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I (WG Pikeroi I) PZ 7/3602 3 P 245 - 90			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0260	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	710 / 241
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle II (WG Feldhöf und Unterhohegg) PZ 7/3209 3.0-152/01			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0261	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	709 / 241
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle II (WG Feldhöf und Unterhohegg) PZ 7/3209 3.0-152/01			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0262	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	715 / 240
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle II (WG Pikeroi I) PZ 7/3602 3 P 245 - 90			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0263	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	707 / 240
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Oberlerchnerquelle I PZ 7/2768 ABT13-33.10-721/2010-11			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0265	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	708 / 240
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Kornbergerquelle (Marktgemeinde Pöllau) PZ 7/2768 ABT13-33.10 R 50/2014-6			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0266	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	710 / 240
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Parz. 914 (Bussmann-Großeimer) PZ 7/639 3.0 - 429/99 + Quelle I - III (WG Rabenwald-Halt) PZ 7/3572 3.0-434/99 + Quelle (WG Rabenwald) PZ 7/3092 3.0-433/99			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0268	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	707 / 240
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Tuttner - Schreiquelle PZ 7/2768 ABT13-33.10-721/2010-11			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0269	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	708 / 240
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelfassung 1 + 2 (Geier) PZ 7/5064 3.0-54/2010 + Geierquelle I + II, Faistquelle PZ 7/2768 ABT13-33.10-721/2010-11			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0271	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	707 / 240		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelfassung + Quelle (2) PZ 7/3708 3.0-76/02					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0275	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	708 / 239		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Pichler) PZ 7/566 LBD Ia 77 Pi 19-87					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0277	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	712 / 238		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Dornhofer) PZ 7/3234 LBD Ia 470/8 Do 11/1-1963					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0278	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	713 / 238		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Hangquelle + Hangquelle (1) PZ 7/3233 LBD Ia 470/8 Schi 21/1-1963					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0279	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	711 / 238		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Hinteregg-Hinterleiten) PZ 7/3464 3.0-591/99					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0280	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	713 / 238
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Felberbauer) PZ 7/3237 LBD la 470/8 Fe 21/1-1963			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0281	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	718 / 237
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Singer, Oswald) PZ 7/3354 LBD la 470/8 Si 18/2-1970			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0282	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	712 / 238
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Maierhofer, Sommer) PZ 7/3238 LBD la 470/8 Ma 48/1-1963 + Quelle (König und Genossen) PZ 7/3174 LBD la 470/8 Ko 41/2-1963			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0287	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	712 / 237
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Schieder Franz und Notburga, Hofer Franz) PZ 7/3233 LBD la 470/8 Schi 21/1-1963			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0288	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	719 / 237
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Klampfl) PZ 7/3181 3.0 - 716/99			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0290	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	716 / 236
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle 6 (WG Winzendorf) PZ 7/3292 3.0-133/2014			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0291	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5219	727 / 236
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle + Quelle (1) (WG. Oberrohr) PZ 7/3621 3.0-290/1999			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0293	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5219	726 / 236
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Altenberg) PZ 7/3133 3.0 - 442/99			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0294	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	711 / 236
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Stelzer) PZ 7/3157 LBD Ia 470/8 Ste 11/5-78  Quelle (Windhaber) PZ 7/3261 LBD Ia 470/8 Wi 26/1-1964			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0295	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	723 / 235
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Hangquelle (Schiefer) PZ 7/3465 LBD Ia 470/8 Schi 31/2-1970			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0296	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	722 / 235
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Ziegelwaldquelle PZ 7/2437 ABT13-33.10H63/2014-4			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0297	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	710 / 235
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I (Schlagbauer) PZ 7/3608 LBD la 77 Scha 3-78			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0298	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	710 / 235
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Muhr) PZ 7/3052 LBD la 470/8 Mu 8/3-1959			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0300	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	711 / 235
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Erlacher) PZ 7/3089 3.0-490/99			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0301	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	724 / 234
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellwasserentnahme (Lugitsch) PZ 7/4897 3.0-165/08			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0303	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	711 / 235
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Hangquelle (Hofer) 7/3372 LBD Ia 470/8 Ho 63/2-1968			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0304	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5219	727 / 234
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellsammelschacht (Prinz) PZ 7/3054 3.0-174/04			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0305	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5219	725 / 234
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I + II (WG Buchberg) PZ 7/3121 LBD Ia 77 Bu 16-90			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0306	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5219	726 / 234
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Tonleiten-Haar) PZ 7/3547 LBD Ia 470/8 To 12/4-1974			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0309	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	712 / 233
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle und Quellwasser (Republik Österreich Schloß Schielleiten) PZ 7/487 3.0 - 517/99			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0310	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	720 / 233
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Entnahme Quellwasser (Thaller) PZ 7/4147 3.0-295/00			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0311	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	721 / 233
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Siebenbrunn I) PZ 7/3785 3.0 - 155/00			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0312	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	719 / 233
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Entnahme Quellwasser (Loidl) PZ 7/3766 3 L 117 - 87			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0314	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	722 / 233
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Fürhabquelle PZ 7/2437 ABT13-33.10H63/2014-4			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0316	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	722 / 232
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Kneißquelle PZ 7/2437 ABT13-33.10H63/2014-4			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0317	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5219	725 / 232		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Schichtquelle (Gem. Buch-St. Magdalena) PZ 7/4001 3.0-154/2005					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0319	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5219	727 / 232		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I - III (WG Weinberg) PZ 7/3610 ABT08GP-89.09-63/2013-12					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0321	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	714 / 231		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Obertiefenbach) PZ 7/5020 3.0-71/2011					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0323	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5219	728 / 230		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Lemberg) PZ 7/3619 FA8A-89.09-117/2011-2					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0325	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	721 / 230		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellwasser (Glatz) PZ 7/4895 3.0-470/2007					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0326	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	711 / 230
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Dörf / Höllerbauer) PZ 7/3480 LBD Ia 470/8 Ho 73/2-1973			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0328	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	725 / 229
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: 3 Hangquelle (Koch) PZ 7/4217 3.0-371/02			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0329	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4224	723 / 229
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Entnahme Quelle (Schiefer) PZ 22/11 3.0-156/2012			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0330	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5219	726 / 229
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Entnahme Quellen (Kurz) PZ 7/3697 3.0-27/2012			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0331	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5219	729 / 229
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Längenbachquelle PZ 7/4159 3.0 - 10/02			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0332	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	716 / 229		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Hofstädtler) PZ 7/3467 LBD Ia 470/8 Ho 76/3-1971					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0333	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	723 / 229		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellen (Hutter) PZ 7/3091 LBD Ia 470/8 Hu 6/4-1968					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0336	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	716 / 228		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I + II (WG Rohregg) PZ 7/2989 3 R 121 - 88					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0337	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	716 / 228		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I + II (WG Hinterwald) PZ 7/3152 3.0 - 13/99					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
0338	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5225	730 / 227		
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Unterlimbach) PZ 7/3227 3.0 - 128/00					
<b>Datencharakteristik</b>						
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>	<b>Aktualität</b>	<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0341	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5225	730 / 227
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I - III (WG Waldhof) PZ 7/3362 3 U 40 - 88			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0342	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	720 / 227
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Fuchs) PZ 7/4258 3.0 64/04			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0343	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	716 / 227
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Blaindorf) PZ 7/3176 3 B 95-88			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0344	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	719 / 227
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle I - IV (WG Aussen-Auffenberg) PZ 7/3110 3.0-3/2010			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0345	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	719 / 227
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Hartl-Ort) PZ 7/3165 FA8A-89.09-80/2010-3			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0346	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	717 / 226
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Wittmann) PZ 5/486 LBD Ia 470/5 Wi 2/2-1975			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0347	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	720 / 226
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WV Grenzland Südost) PZ 7/3582 FA8A-89.9-18/2008-2			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0349	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	716 / 226
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Schmallegger) PZ 5/218 3.0-158/2013 + Quelle (Eibel) PZ 5/219 LBD Ia 470/5 Ei 3/1-1975			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0350	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	724 / 225
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Knöbl-Brunnen I PZ 7/3728 ABT13-33.10-1037/2012-13			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0352	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	718 / 225
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Schichtquelle (WG Großsteinbach) PZ 5/357 3.0-31/2007			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0353	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	716 / 225
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Eibel) PZ 5/228 LBD Ia 470/5 E 6/2-1962 + Quelle (Pflüglbauer) PZ 5/226 LBD Ia 470/5 Pu 2/2-1962			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0359	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5225	729 / 222
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Glatz, Fiedler) PZ 5/434 LBD Ia 470/5 Ga 4/1-1965 + Quelle (Kober) PZ 5/214 LBD Ia 470/5 Ko 10/2-1962			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0362	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	717 / 221
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Moser und Genossen) PZ 5/265 LBD Ia 470/5 I 6/1-1963			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0364	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	714 / 219
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Nestelberg) PZ 5/797 3.0 N 2-76/77			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0370	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	714 / 216
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Entnahme Quellwasser (Braun) PZ 5/762 3.0 - 5/2000			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0371	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	718 / 215
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelfassung (Dunst) PZ 5/447 LBD Ia 470/5 Du 2/2-1967			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0372	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	716 / 215
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Kainrath, Papst) PZ 5/522 LBD Ia 470/5 Ka 4/3-1976			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0376	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	714 / 215
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Entnahme Quellwasser (Gusmack) PZ 5/879 3.0-10/2009			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0377	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	714 / 215
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Obereichberg) PZ 5/358 LBD Ia 470/5 Ei 5/3-1978			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0378	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	722 / 215
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (WG Hainfeld) PZ 5/527 LBD Ia 470/5 Ha 4/4-1976			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0379	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	719 / 214
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Hangquelle (WG Ilzberg) PZ 5/451 LBD Ia 470/5 Ke 8/3-1971			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0380	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	723 / 214
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Entnahme Quellwasser (Url) PZ 5/687 3.0 U 25-92			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0382	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		4230	722 / 214
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Janisch und Genossen) PZ 5/158 106/85			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0385	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5225	726 / 214
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Entnahme Quellwasser (Kohl) PZ 5/534 LBD Ia 470/5 Ko 4/2-1977			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0387	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5225	728 / 213
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Entnahme Quelle (Bauer) PZ 22/25 3.0-3/2013			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0391	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5225	726 / 211
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Entnahme Quelle Jost (Pendl) PZ 5/619 3.0-21/2013			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0392	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5101	731 / 207
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quelle (Steßl und Genossen) PZ 5/120 LBD Ia 470/5 Ste 2/4-1967			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
0393	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet		5101	734 / 206
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Quellgruppe (Thermalquelle Loipersdorf GmbH & Co.KG) PZ 5/770 FA13A-33.21-7/2008-5			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1001	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	16,10	4230	720 / 225
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Naturschutzgebiet Großhart - Harter Teich Weiche Au und das nördlich anschließende Waldgebiet, Naturschutzgebiet (Vogelschutzgebiet), davon Waldanteil von ca. 4,00 ha			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
<b>Behörde</b>			<b>Bescheidzahl</b>	
Steiermärkische Landesregierung			LGBl. Nr. 39/1975	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1002	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	19,00	4218	722 / 264
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Ecklbaueralm Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel" Kalkzone, Latschenvorkommen, seltenes Vorkommen der Alpenrose im Bezirk (ca. 19 ha)			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1003	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	4,00	4218	723 / 264

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Steinerne Stiege Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel" Spirkenvorkommen
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1004	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	2,75	4218	709 / 257

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Sommersguter Moor Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel" Hochmoor, Unterschutzstellung zwecks Erhaltung des Moorcharakters
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Behörde		Bescheidzahl		
Steiermärkische Landesregierung		LGBl. Nr. 24/1983		

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1005	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	5,46	4218	711 / 252

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Scharter Moor Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel" BIOSA-Fläche Regenmoor
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1006	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	60,99	4224	723 / 237

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Hartberger Gmoos Europa-Vogelschutzgebiet und Fauna Flora Habitat Gebiet Nr. 24 "Hartberger Gmoos" Feuchtbiotop, Standort von schutzwürdigen Pflanzen und Lebensraum gefährdeter Tierarten (Pflanzen- und Tierschutzgebiet), davon Waldanteil von aktuell ca. 3,5 ha
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Behörde		Bescheidzahl		
Steiermärkische Landesregierung		LGBl. Nr. 49/2005		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1007	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	5,78	4218	709 / 261

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Eckberg Moor  Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel" Hochmoor, BIOSA-Naturwaldzelle, aktive Erhaltung des Moorkomplexes
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1008	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	40,00	4218	724 / 252

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Burggraben  Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" naturnahe Schluchtwaldgesellschaft
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1009	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort Forstliches Naturwaldreservat	1,66	4218	721 / 260

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Großer Buchriegel  Europa-Vogelschutzgebiet Nr. 2 "Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes" Landschaftsschutzgebiet Nr. 39: "Waldbach – Vorau - Hochwechsel" Ca. 1,66 ha große Fläche auf der seit Gedenken der jetzt handelnden Personen keine menschlichen Eingriffe getätigt wurden. Bestockt ist die Fläche vornehmlich mit beeindruckenden alten Tannen und Buchen. Hoher Totholzanteil bedingt durch natürliche Zerfallphasen der Bäume deuten auf lange Naturbelassenheit.
-----------------------	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Behörde		Bescheidzahl		
Bundesamt für Wald				

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1010	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	2,00	5225	731 / 222

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Weymouthskiefern bei Burgau  Fläche mit hohem Anteil an Weymouthskiefern - intensive Naturverjüngung
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1011	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	0,25	4230	719 / 219

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Thujenbestand bei Ilz  Mischbestand mit hohem Anteil an Thujen in der 2. und 3. Altersklasse
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1012	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	2,00	4230	721 / 217

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Forstliche Versuchsfläche Schloß Kalsdorf  Forstliche Versuchsfläche westlich des Schlosses Kalsdorf, im Jahre 1979 von der Landwirtschaftlichen Fachschule Hatzendorf angelegt. Baumarten: Gelbkiefer, Drehkiefer, Douglasie, Silbertanne, Küstentanne, Hemlocktanne, Riesenlebensbaum, Nordmannstanne
-----------------------	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1013	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort Forstliches Naturwaldreservat	12,90	5225	727 / 214

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Buchwald  Vertragsnaturschutz, Fläche außer Bewirtschaftung gestellt, Laubmischwald, Verjüngung vorwiegend Bergahorn und Esche, starker Wildeinfluss sichtbar
-----------------------	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Behörde		Bescheidzahl		
Bundesamt für Wald				

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1014	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	1,58	4230	722 / 223

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Lichtenwalder Moor  Naturschutzgebiet 09 b (Moorgebiet): Erhaltung des Moors als Standort und Lebensraum schutzwürdiger und gefährdeter Pflanzen- und Tierarten einschließlich ihrer Lebensgrundlagen
-----------------------	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Behörde		Bescheidzahl		
Steiermärkische Landesregierung		GZ S. 638/2008		

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1015	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	125,00	4224	710 / 231

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Feistritzklamm/Herberstein  Europa-Vogelschutzgebiet und Fauna Flora Habitat Gebiet Nr. 1: "Feistritzklamm/Herberstein" Landschaftsschutzgebiet Nr. 40 "Herberstein Klamm - Freienberger Klamm"
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Behörde		Bescheidzahl		
Steiermärkische Landesregierung		LGBl. Nr. 158/2006		

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1016	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	1,55	5225	732 / 213

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Fronius Au - Pflanzenschutzgebiet  Erlenbruchwald mit relativ großem Vorkommen der geschützten Frühlingsknotenblume - Leucojum vernum. Naturschutzgebiet Nr. 101
-----------------------	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Behörde		Bescheidzahl		
Steiermärkische Landesregierung		LGBl. Nr. 86/2008		

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2001	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche	124,79	4224	710 / 231

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Feistritzklamm/Herberstein  Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 20. November 2006 über die Erklärung des Gebietes „Feistritzklamm/Herberstein“ (AT2218000) zum Europaschutzgebiet Nr. 1
-----------------------	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2002	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche	37.104,35	4218	718 / 258

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes  Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 20. November 2006 über die Erklärung des Gebietes „Teile des steirischen Jogl- und Wechsellandes“ (AT 2229000) zum Europaschutzgebiet Nr. 2
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2022	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche	37,22	5213	727 / 262

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Oberlauf der Pinka  Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 27. Juni 2005 über die Erklärung des „Oberlauf der Pinka“ (AT 2229001) zum Europaschutzgebiet Nr. 22
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2024	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche	61,00	4224	723 / 237

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Hartberger Gmoos  Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 2. Mai 2005 über die Erklärung des „Hartberger Gmoos“ (AT 22110) zum Europaschutzgebiet Nr. 24
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab



politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2027	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche	1.184,42	5219	733 / 212
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Lafnitztal - Neudauer Teiche Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 11. Juli 2005 über die Erklärung des Gebietes „Lafnitztal – Neudauer Teiche“ (AT2208000) zum Europaschutzgebiet Nr. 27			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3002	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturschutzgebiet	2,75	4218	709 / 257
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Sommersguter_Moor Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 11. April 1983 über die Erklärung des Sommersguter Moores zum Naturschutzgebiet Stammfassung: LGBl. Nr. 24/1983			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3009	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturschutzgebiet	1,59	4230	721 / 223
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Lichtenwalder Moor Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Hartberg vom 23. September 2008 über die Erklärung des Lichtenwalder Moors in der KG. Hohenbrugg, Marktgemeinde Bad Waltersdorf, zum Naturschutzgebiet Stammfassung: GZ S. 638/2008			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3010	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturschutzgebiet	16,10	4230	720 / 225
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Harter Teich Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 7. Oktober 1974 über die Erklärung des Harter Teiches zum Naturschutzgebiet (Vogelschutzgebiet) Stammfassung: LGBl. Nr. 39/1975			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3032	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturschutzgebiet	6,59	4230	716 / 223
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Schachblumenwiese Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Fürstenfeld vom 9. September 1983 über die Erklärung der Schachblumenwiesen in der Gemeinde Großsteinbach zum Naturschutzgebiet (Pflanzenschutzgebiet) Stammfassung: GZ S. 573/1983			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3038	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturschutzgebiet	2,92	4230	721 / 217

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: ehemaliges Lehmbaugebiet  Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Fürstenfeld vom 17. Februar 1987 über die Erklärung des ehemaligen Lehmbaugebietes auf einem Teil des Grundstückes mit der Nr. 63/2 der KG. Kalsdorf zum Naturschutzgebiet (Pflanzen- und Tierschutzgebiet) Stammfassung: GZ S. 175/1987
-----------------------	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3085	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturschutzgebiet	46,11	4224	723 / 237

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Hartberger Gmoos  Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Hartberg vom 13. Juni 1996 über die Erklärung des „Hartberger Gmoos“ zum Naturschutzgebiet (Pflanzen- und Tierschutzgebiet) Stammfassung: GZ S. 490/1996
-----------------------	--

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3091	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturschutzgebiet	2,17	5101	731 / 206

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Steinbruchgelände in der Gemeinde Stein  Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Fürstenfeld über die Erweiterung des Pflanzenschutzgebietes am Steinbruchgelände in der Gemeinde Stein auf den Grundstücken Nr. 506/2, 509/3, 506/1 und 509/2 der KG. Stein (Eigentümer Ernst Schöffel) Stammfassung: GZ S. 44/1998 Änderung GZ. S. 510/2008
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3094	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturschutzgebiet	0,91	4224	716 / 245

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Enzianwiese im Bereich des Masenberges  Bezirkshauptmannschaft Hartberg – Erklärung zum Naturschutzgebiet; Verordnung Stammfassung: GZ. S. 112/2000
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3098	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturschutzgebiet	1,72	4224	717 / 243

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Pflanzenschutzgebiet Staudach  Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Hartberg über die Erklärung der Grundstücke Nr. 150 und 151 in der KG. Staudach, Gemeinde Greinbach, zum Naturschutzgebiet (Pflanzenschutzgebiet) Stammfassung: GZ S. 584/2006
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3099	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturschutzgebiet	6,13	5225	727 / 223
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Zugvogelschutzgebiet Leitersdorf Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Hartberg vom 29. Mai 2006 über die Erklärung des Zugvogelschutzgebietes in der KG. Leitersdorf, Marktgemeinde Bad Waltersdorf, zum Naturschutzgebiet (Pflanzen- und Tierschutzgebiet) Stammfassung: GZ S. 325/2006			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3101	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturschutzgebiet	1,56	5225	732 / 213
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Frühlingsknotenblumenbestand von Teilen der Fronius Auen Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 7. Juli 2008 über die Erklärung des Frühlingsknotenblumenbestandes von Teilen der Fronius Auen in der KG. Fürstenfeld zum Naturschutzgebiet Nr. 101c (Pflanzenschutzgebiet) Stammfassung: LGBl. Nr. 86/2008			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
4039	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Landschaftsschutzgebiet	19.766,51	4218	714 / 258
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Waldbach - Vorau - Hochwechel Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 29. Juni 1981 über die Erklärung von Gebieten des Hochwechsels und von Waldbach und Vorau zum Landschaftsschutzgebiet Stammfassung: LGBl. Nr. 93/1981 Dieses Gebiet wird als „Landschaftsschutzgebiet Nr. 39 (Waldbach Vorau -Hochwechel)“ bezeichnet.			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
4040	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Landschaftsschutzgebiet	2.227,99	4224	709 / 233
<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Herberstein Klamm, Freienberger Klamm Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 29. Juni 1981 über die Erklärung von Gebieten im Bereich der Herberstein Klamm und der Freienberger Klamm zum Landschaftsschutzgebiet Stammfassung: LGBl. Nr. 94/1981 Dieses Gebiet wird als „Landschaftsschutzgebiet Nr. 40 (Herberstein Klamm - Freienberger Klamm)“ bezeichnet.			
<b>Datencharakteristik</b>				
<b>Fachbereich</b>		<b>Datenquelle</b>		<b>Darstellung</b>
				<b>Aktualität</b>
				<b>Maßstab</b>

politischer Bezirk: **Hartberg-Fürstenfeld**  
 Forstbezirk/BFI: **Hartberg-Fürstenfeld (62201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
4048	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Landschaftsschutzgebiet	12.282,06	4224	719 / 242

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Pöllauer Tal  Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 16. Juli 1979 über die Erklärung des Pöllauer Tales zum Landschaftsschutzgebiet Stammfassung: LGBl. Nr. 54/1979 Änderung LGBl. Nr. 108/1981 Dieses Gebiet wird als „Landschaftsschutzgebiet Nr.48 (Pöllauer Tal)“ bezeichnet
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
5001	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturpark	12.282,06	4224	710 / 242

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Pöllauer Tal  Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 21. Oktober 1982, mit der der Bereich des Landschaftsschutzgebiet Nr. 48 (Pöllauer Tal) das Prädikat „Naturpark“ erhält Stammfassung: LGBl. Nr. 74/1982
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
6001	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	547,01	4218	723 / 263

<b>Charakteristik</b>	Bezeichnung: Niederwechsel  Verordnung des Landeshauptmannes von Steiermark vom 21. Juni 1993, mit der ein Schongebiet zum Schutze der Wasserversorgungsanlage der Marktgemeinde Pinggau (Steiermark) und der Stadtgemeinde Pinkafeld (Burgenland) auf Grund der §§ 34 und 35 des Wasserrechtsgesetzes 1959, BGBl. Nr. 215, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 252/ 1990 sowie BGBl. Nr. 185/1993, verordnet wird. LGBl. Nr. 73/1993
-----------------------	---

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

## **6.2 Gemeindedatenblätter**

Tabelle 41: Der Wald in der Gemeinde Bad Blumau bis

Tabelle 78: Der Wald in der Gemeinde Wenigzell

Abbildung 26: Der Wald in der Gemeinde Bad Blumau bis

Abbildung 64: Der Wald in der Gemeinde Wenigzell

## Der WALD in der Gemeinde:

# Bad Blumau (62202)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Bad Blumau hat Anteil an:

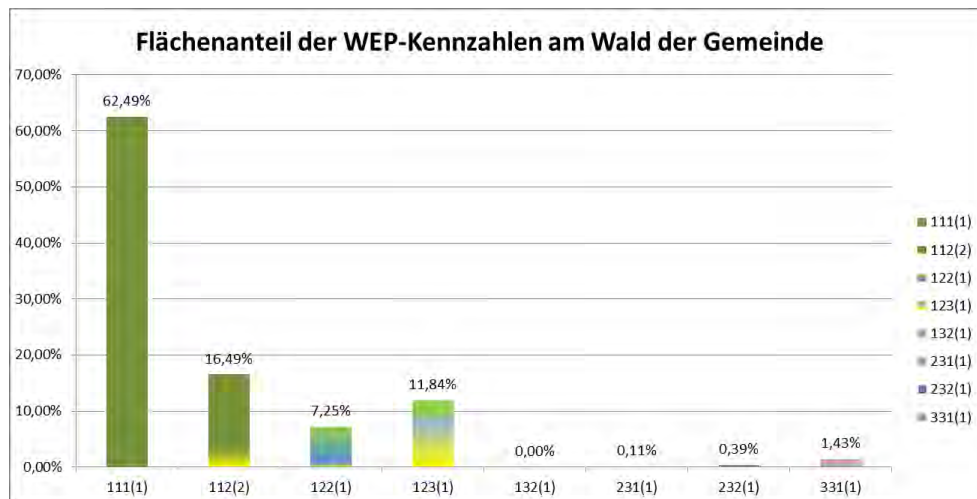
9 Flächen und 1 Kreisfläche (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 3.735,82 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 1.979,41 ha (Waldausstattung: 52,98 %)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

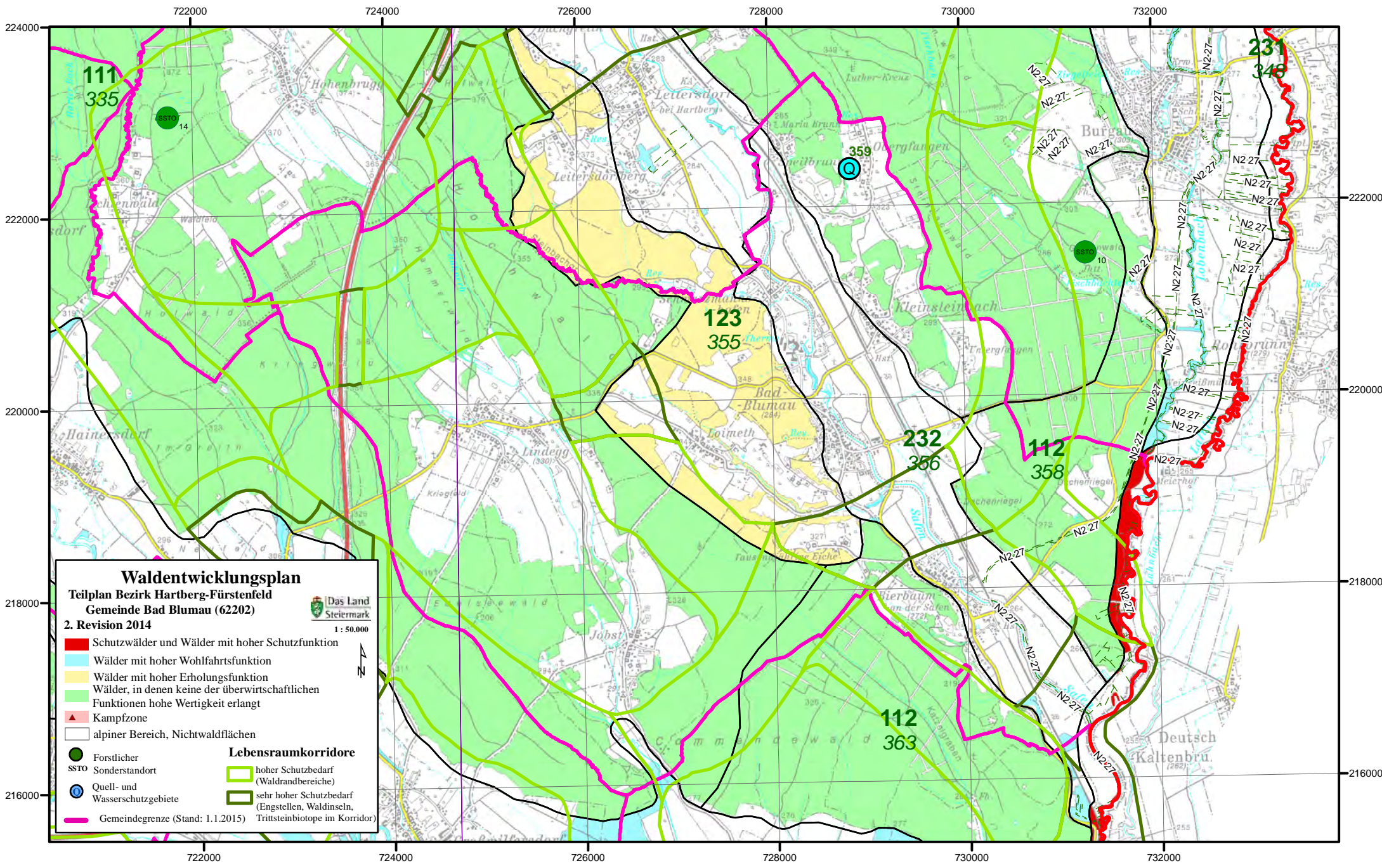
KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	47,88%	1788,56	1	1236,84	69,15%	62,49%
112	12,40%	463,32	2	326,43	70,46%	16,49%
122	9,35%	349,37	1	143,60	41,10%	7,25%
123	11,91%	444,78	1	234,36	52,69%	11,84%
132	0,08%	2,89	1	0,00	0,00%	0,00%
231	0,40%	14,99	1	2,15	14,35%	0,11%
232	16,46%	614,86	1	7,67	1,25%	0,39%
331	1,53%	57,05	1	28,35	49,69%	1,43%
111, 110	47,88%	1789	1	1236,84	69,15%	62,49%
S2+S3	18,39%	687	3	38,17	5,56%	1,93%
W2+W3	39,72%	1484	6	416,14	28,04%	21,02%
E2+E3	50,20%	1875	6	712,07	0,00%	35,97%
erhöhte öffentliche Wirkung	52,12%	1947,26	8	742,57	38,13%	37,51%



**1** Kreisfläche zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Vier der **Lebensraumkorridore** (Nr. 109, „Altenmarkt b. Fuerstenfeld“, Nr. 113 „Hohenbrugg“, Nr. 130 „Hainersdorf“ & Nr. 171 „Lindegg“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an dem Europaschutzgebiet „Lafnitztal - Neudauer Teiche“.



**Waldentwicklungsplan**  
**Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld**  
**Gemeinde Bad Blumau (62202)**  
**2. Revision 2014**

Das Land Steiermark  
 1 : 50.000

**Legende:**

- Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion
- Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion
- Wälder mit hoher Erholungsfunktion
- Wälder, in denen keine der überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt
- ▲ Kampfzone
- alpiner Bereich, Nichtwaldflächen
- Forstlicher SStO Sonderstandort
- ⊙ Quell- und Wasserschutzgebiete
- Gemeindegrenze (Stand: 1.1.2015)

**Lebensraumkorridore**

- hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)
- sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotope im Korridor)

Der WALD in der Gemeinde:

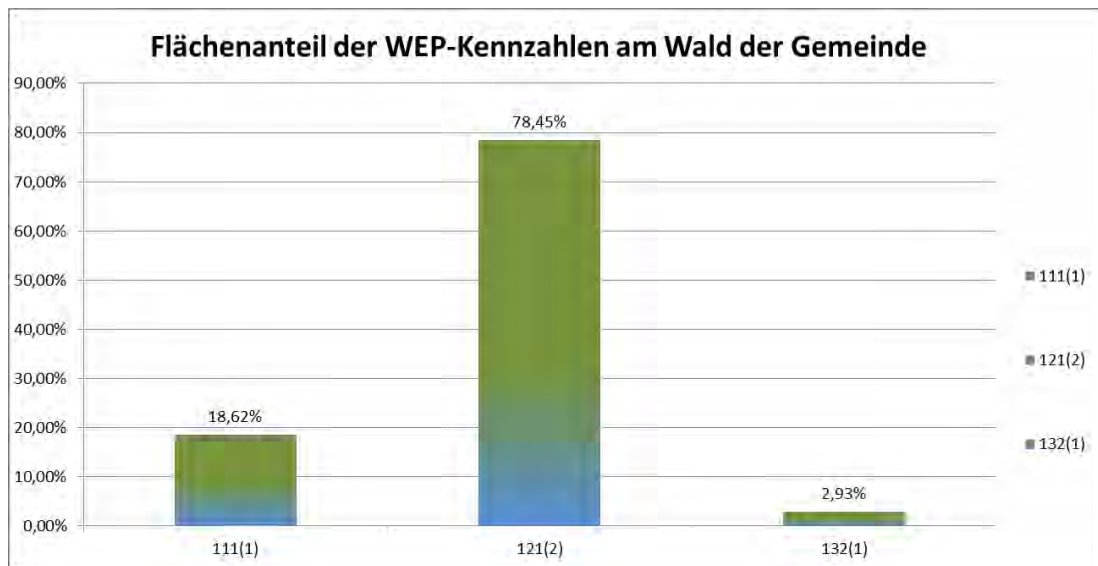
**Buch-St. Magdalena (62205)**

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Buch-St. Magdalena hat Anteil an:  
4 Flächen und 9 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 2.640,13 ha (lt. GIS Datensatz)  
 Waldfläche: 902,07 ha (Waldausstattung: 34,17%)  
Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

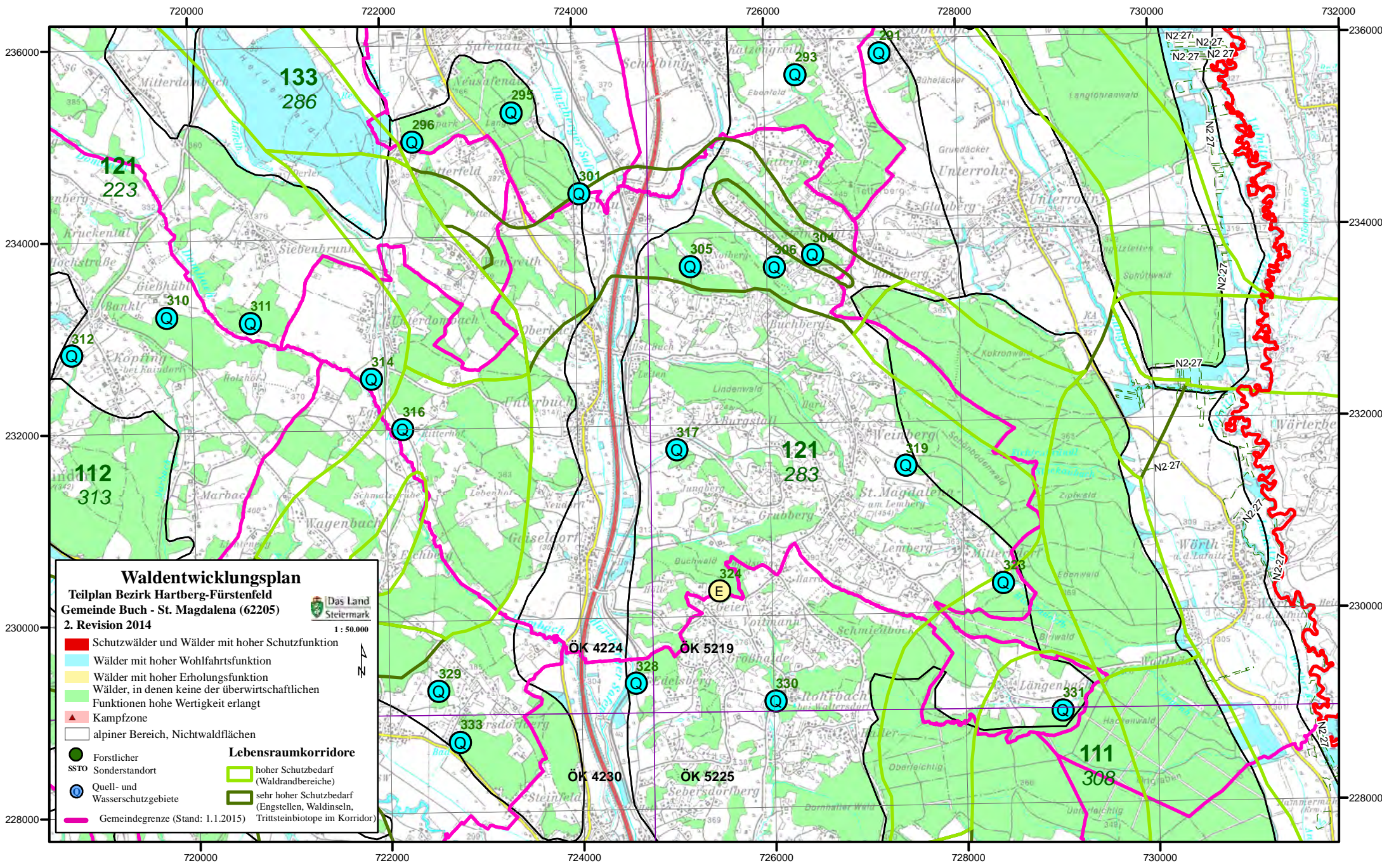
KENN ZAHL	Flächen anteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	6,90%	182,21	1	167,95	92,18%	18,62%
121	79,35%	2094,94	2	707,71	33,78%	78,45%
132	13,75%	362,99	1	26,41	7,28%	2,93%
111, 110	6,90%	182	1	167,95	92,18%	18,62%
S2+S3	0,00%	0	1	0,00	0,00%	0,00%
W2+W3	93,10%	2458	3	734,12	29,87%	81,38%
E2+E3	13,75%	363	1	26,41	0,00%	2,93%
erhöhte öffentliche Wirkung	93,10%	2457,93	3	734,12	29,87%	81,38%



**9** Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Fünf der **Lebensraumkorridore** (Nr. 173, „St. Magdalena a. Lemberg“, Nr. 196 „Woerth a. d. Lafnitz“, Nr. 197 „Neudau“, Nr. 200 „Ebersdorf“ & Nr. 211 „Bad Waltersdorf“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.





**Waldentwicklungsplan**  
 Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld  
 Gemeinde Buch - St. Magdalena (62205)  
 2. Revision 2014

Das Land Steiermark  
 1 : 50.000

■ Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion  
■ Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion  
■ Wälder mit hoher Erholungsfunktion  
■ Wälder, in denen keine der überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt  
▲ Kampfzone  
 alpiner Bereich, Nichtwaldflächen  
● Forstlicher SStO Sonderstandort  
● Quell- und Wasserschutzgebiete  
— Gemeindegrenze (Stand: 1.1.2015)

**Lebensraumkorridore**  
 hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)  
 sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotope im Korridor)

## Der WALD in der Gemeinde:

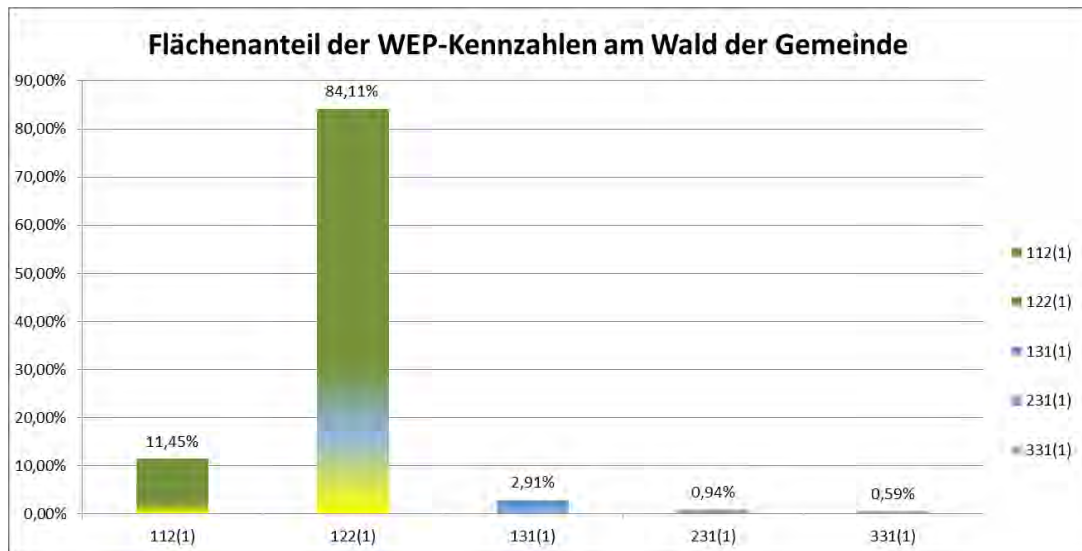
# Burgau (62206)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Burgau hat Anteil an:  
5 Flächen liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 1.999,19 ha (lt. GIS Datensatz)  
 Waldfläche: 1.050,07 ha (Waldausstattung: 52,53 %)  
Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

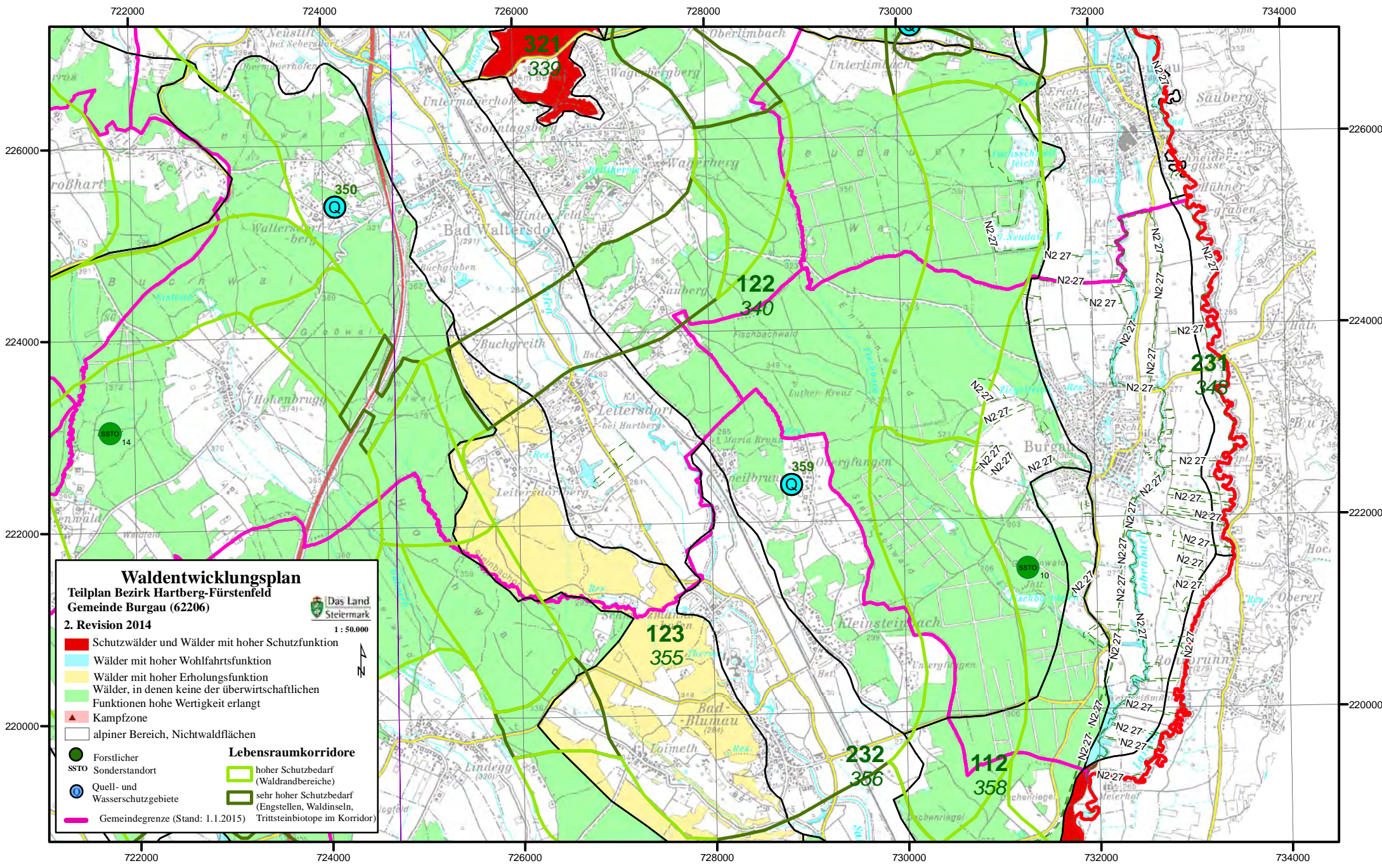
KENN ZAHL	Flächen anteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
112	9,63%	192,56	1	120,19	62,42%	11,45%
122	51,96%	1038,79	1	883,25	85,03%	84,11%
131	32,24%	644,58	1	30,53	4,74%	2,91%
231	3,76%	75,27	1	9,87	13,12%	0,94%
331	2,40%	47,99	1	6,22	12,97%	0,59%
111, 110	0,00%	0	1	0	0,00%	0,00%
S2+S3	36,01%	720	2	40	5,61%	3,85%
W2+W3	90,37%	1807	4	930	51,47%	88,55%
E2+E3	61,59%	1231	2	1003	81,49%	95,56%
erhöhte öffentliche Wirkung	100,00%	1999,19	5	1050,07	52,53%	100,00%



Im Gemeindegebiet befindet sich ein forstlicher Sonderstandort: SSTO<sub>10</sub>

Zwei der **Lebensraumkorridore** (Nr. 197 „Neudau“ & Nr. 199 „Blumau“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an dem Europaschutzgebiet „Lafnitztal - Neudauer Teiche“.



## Der WALD in der Gemeinde:

# Ebersdorf (62209)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Ebersdorf hat Anteil an:

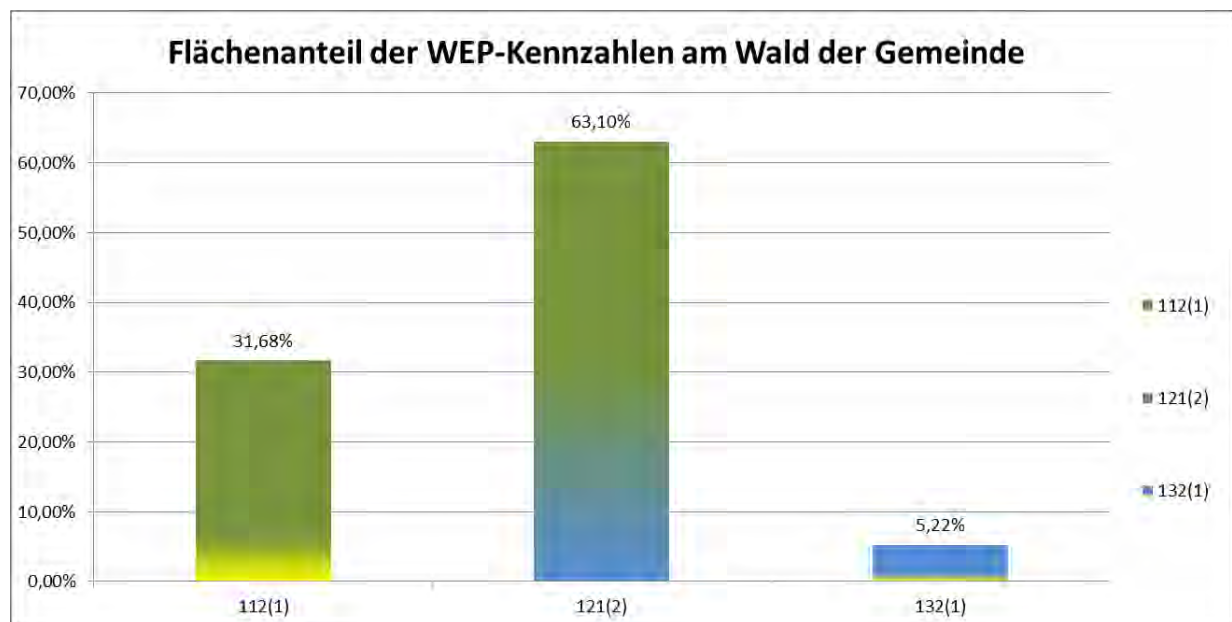
4 Flächen und 4 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 1.728,49 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 573,11 ha (Waldausstattung: 33,16%)

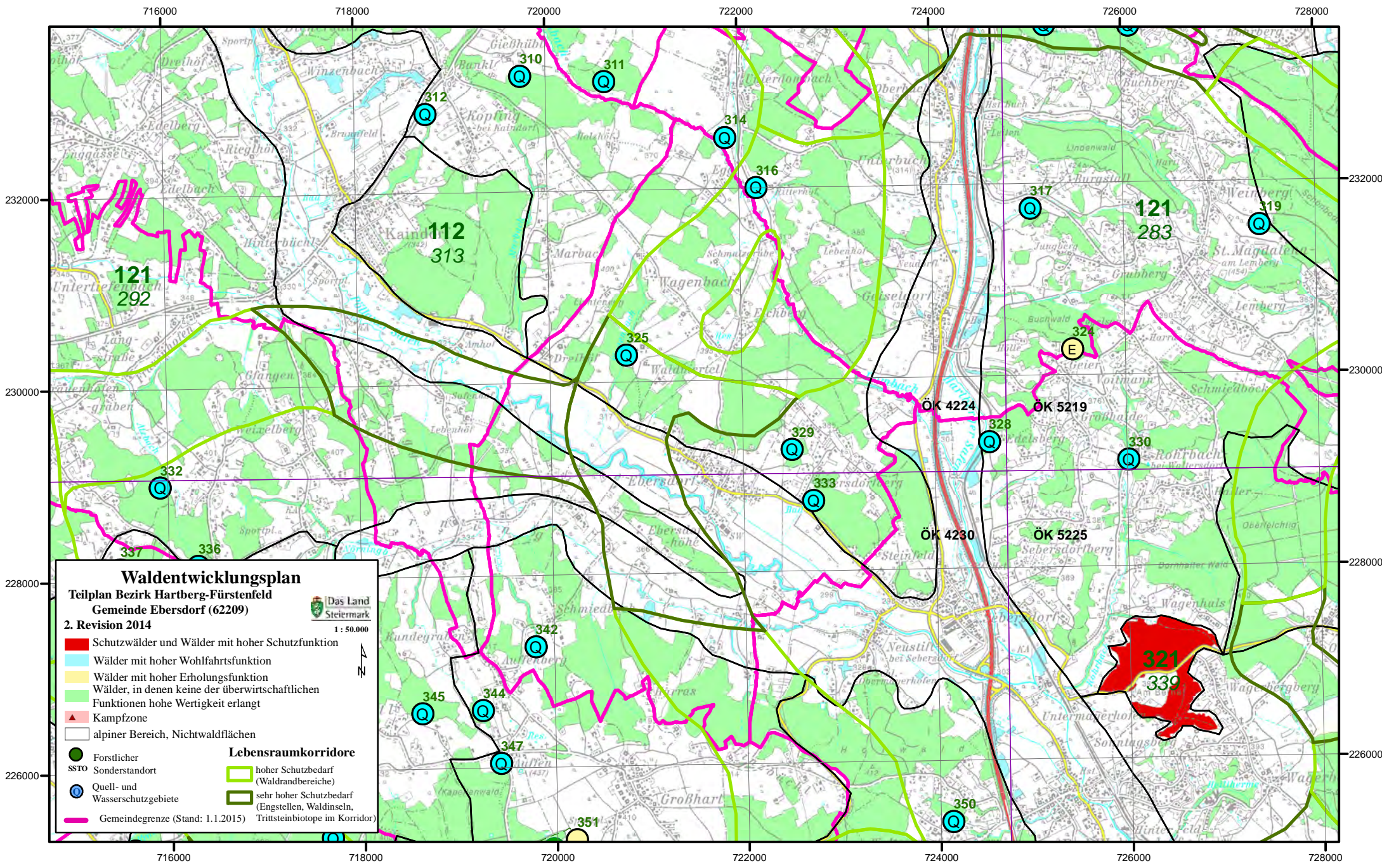
Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächen anteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
112	17,97%	310,57	1	181,58	58,47%	31,68%
121	52,56%	908,50	2	361,61	39,80%	63,10%
132	29,47%	509,43	1	29,92	5,87%	5,22%
111, 110	17,97%	310,57	1	181,58	58,47%	31,68%
S2+S3	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
W2+W3	82,03%	1417,92	3	391,53	27,61%	68,32%
E2+E3	47,44%	819,99	1	211,51	25,79%	36,90%
erhöhte öffentliche Wirkung	100,00%	1728,49	4	573,11	33,16%	100,00%



### 4 Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Zwei der **Lebensraumkorridore (Nr. 200 „Ebersdorf“ & Nr. 210 „Kaindorf“)**, die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.



**Waldentwicklungsplan**  
 Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld  
 Gemeinde Ebersdorf (62209)

Das Land Steiermark  
 1 : 50.000

**2. Revision 2014**

- Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion
- Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion
- Wälder mit hoher Erholungsfunktion
- Wälder, in denen keine der überwirtschäftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt
- ▲ Kampfzone
- alpiner Bereich, Nichtwaldflächen
- Forstlicher SStO Sonderstandort
- Quell- und Wasserschutzgebiete
- Gemeindegrenze (Stand: 1.1.2015)

**Lebensraumkorridore**

- hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)
- sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotope im Korridor)

321  
339

121  
283

121  
292

112  
313

310

311

312

314

316

317

319

325

329

324

ÖK 4224

ÖK 5219

328

330

332

333

ÖK 4230

ÖK 5225

337

336

342

345

344

347

351

350

## Der WALD in der Gemeinde:

# Friedberg (62211)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Friedberg hat Anteil an:

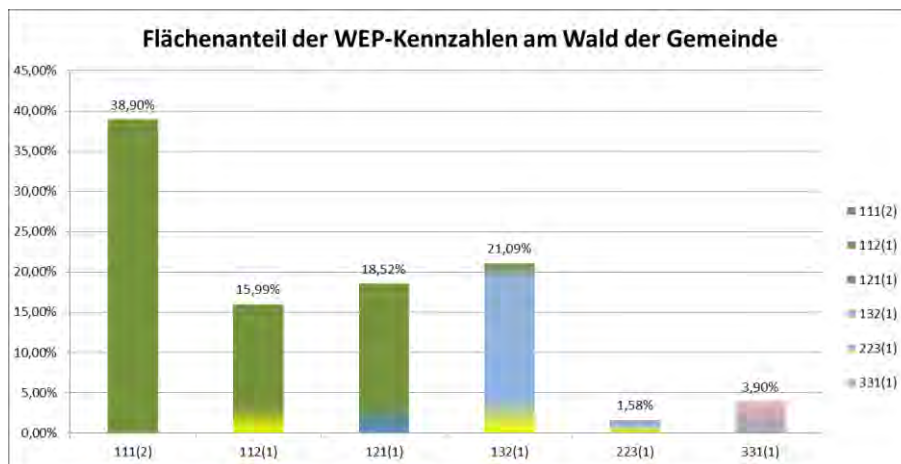
7 Flächen und 8 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 2.587,32 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 1.305,11 ha (Waldausstattung: 50,44%)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	27,30%	706,21	2	507,75	71,90%	38,90%
112	10,33%	267,28	1	208,74	78,10%	15,99%
121	41,65%	1077,73	1	241,77	22,43%	18,52%
132	17,16%	443,90	1	275,28	62,01%	21,09%
223	1,28%	33,23	1	20,67	62,21%	1,58%
331	2,28%	58,97	1	50,90	86,31%	3,90%
111, 110	27,30%	706,21	2	507,75	71,90%	38,90%
S2+S3	3,56%	92,20	2	71,57	77,63%	5,48%
W2+W3	62,37%	1613,83	4	588,61	36,47%	45,10%
E2+E3	28,77%	744,40	4	504,69	0,00%	38,67%
erhöhte öffentliche Wirkung	72,70%	1881,10	5	797,35	42,39%	61,10%

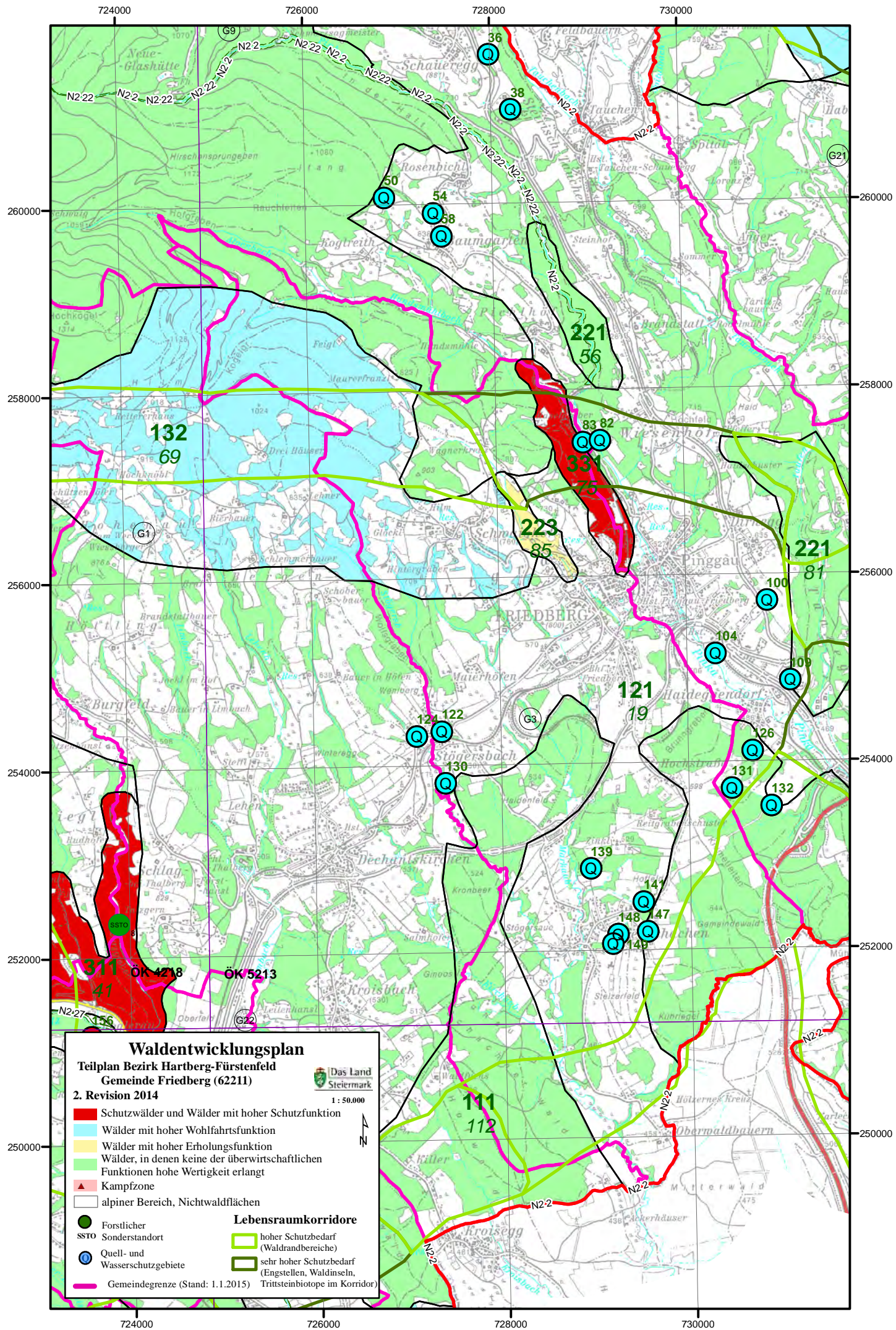


## 8 Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Drei der **Lebensraumkorridore** (Nr. 122 „Friedberg - Tanzegg“, Nr. 137 „Lafnitz“ & Nr. 188 „Friedberg - Wiesenhoef“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an dem Europaschutzgebiet „Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes“.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 18,25 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))



## Der WALD in der Gemeinde:

# Greinbach (62214)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Greinbach hat Anteil an:

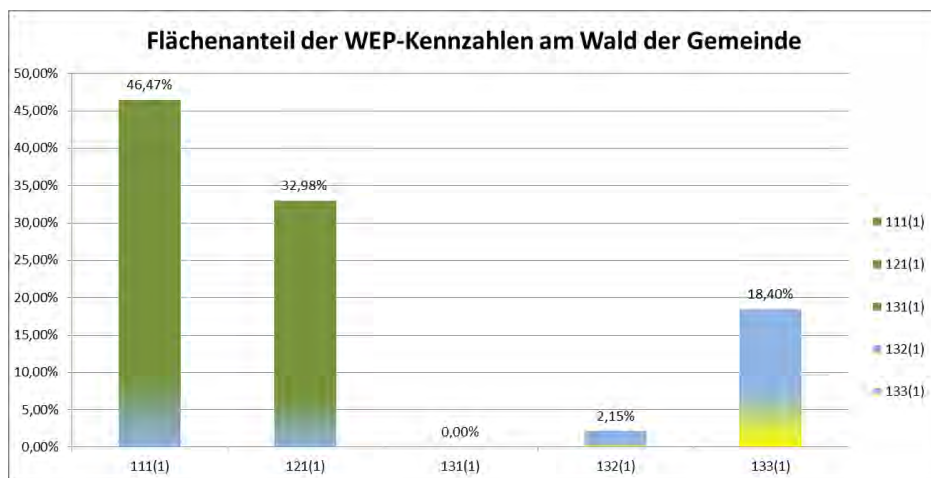
5 Flächen und 11 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 2.337,57 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 1.065,91 ha (Waldausstattung: 45,60%)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	26,97%	630,38	1	495,35	78,58%	46,47%
121	52,69%	1231,74	1	351,57	28,54%	32,98%
131	0,01%	0,12	1	0,00	0,00%	0,00%
132	10,15%	237,18	1	22,87	9,64%	2,15%
133	10,19%	238,15	1	196,12	82,35%	18,40%
111, 110	26,97%	630,38	1	495,35	78,58%	46,47%
S2+S3	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
W2+W3	73,03%	1707,19	4	570,57	33,42%	53,53%
E2+E3	20,33%	475,33	2	219,00	46,07%	20,55%
erhöhte öffentliche Wirkung	73,03%	1707,19	4	570,57	33,42%	53,53%



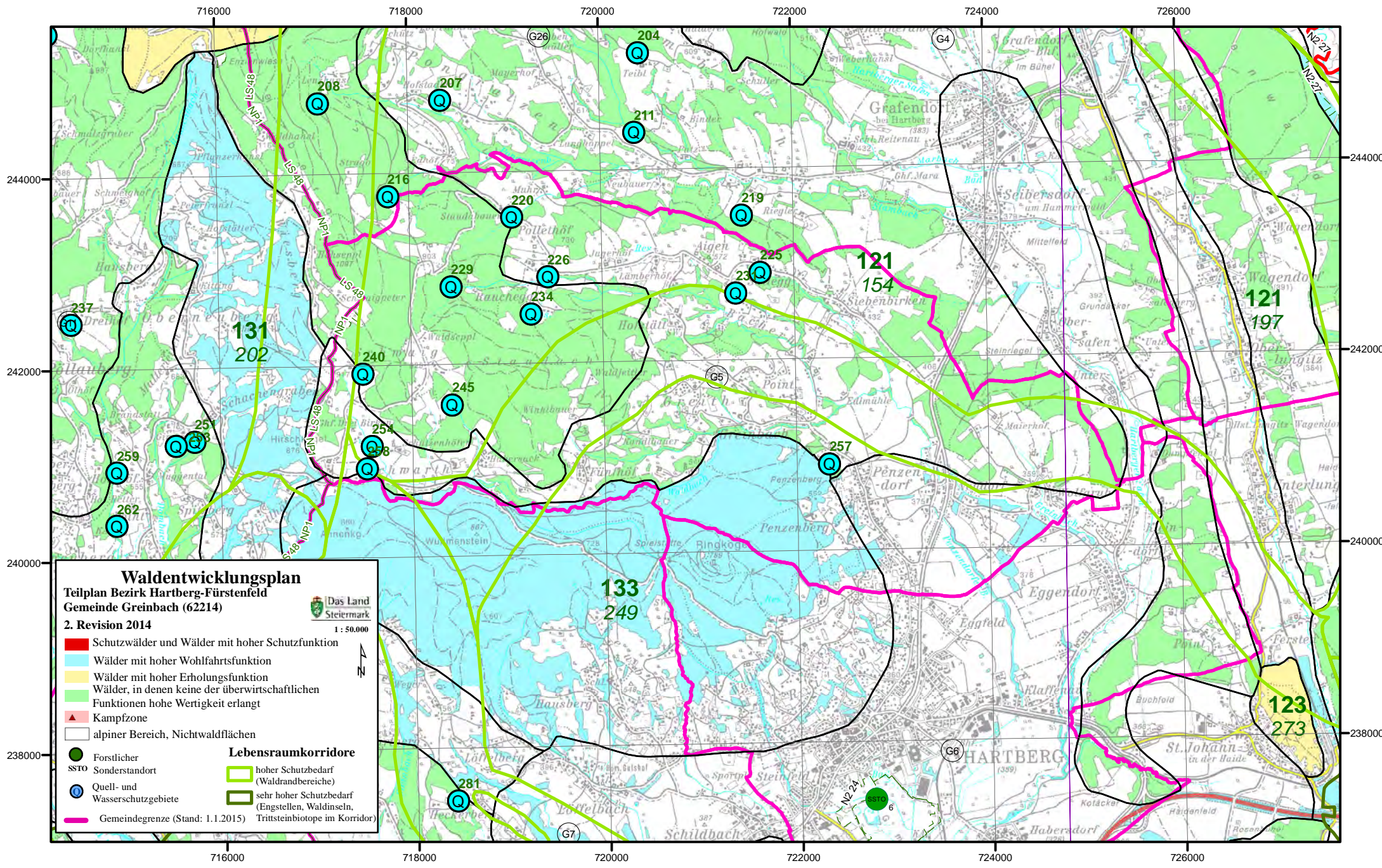
### 11 Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Drei der **Lebensraumkorridore** (Nr. 189 „Stambach“, Nr. 192 „Hartberg Umgebung“ & Nr. 193 „Greinbach“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an dem Europaschutzgebiet „Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes“.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 23,69 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))





**Waldentwicklungsplan**  
 Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld  
 Gemeinde Greinbach (62214)  
 2. Revision 2014

Das Land Steiermark  
 1 : 50.000

■ Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion  
■ Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion  
■ Wälder mit hoher Erholungsfunktion  
■ Wälder, in denen keine der überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt  
▲ Kampfzone  
 alpiner Bereich, Nichtwaldflächen

**Lebensraumkorridore**

● Forstlicher SStO Sonderstandort  
● Quell- und Wasserschutzgebiete  
 hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)  
 sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotope im Korridor)

— Gemeindegrenze (Stand: 1.1.2015)

716000 718000 720000 722000 724000 726000

244000  
242000  
240000  
238000

244000  
242000  
240000  
238000

716000 718000 720000 722000 724000 726000

## Der WALD in der Gemeinde:

# Großsteinbach (62216)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Großsteinbach hat Anteil an:

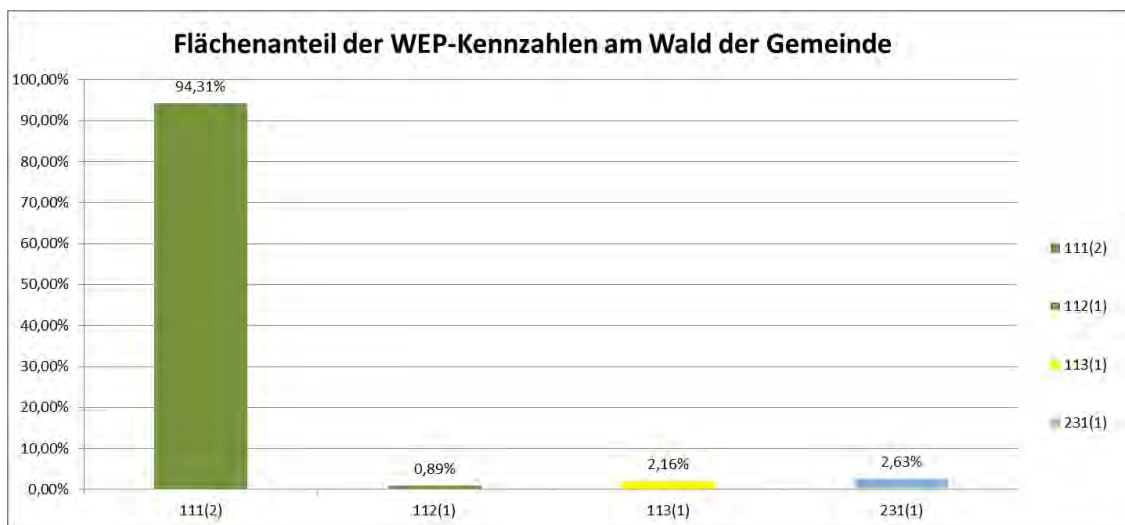
5 Flächen und 4 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 2.124,67 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 915,23 ha (Waldausstattung: 43,08 %)

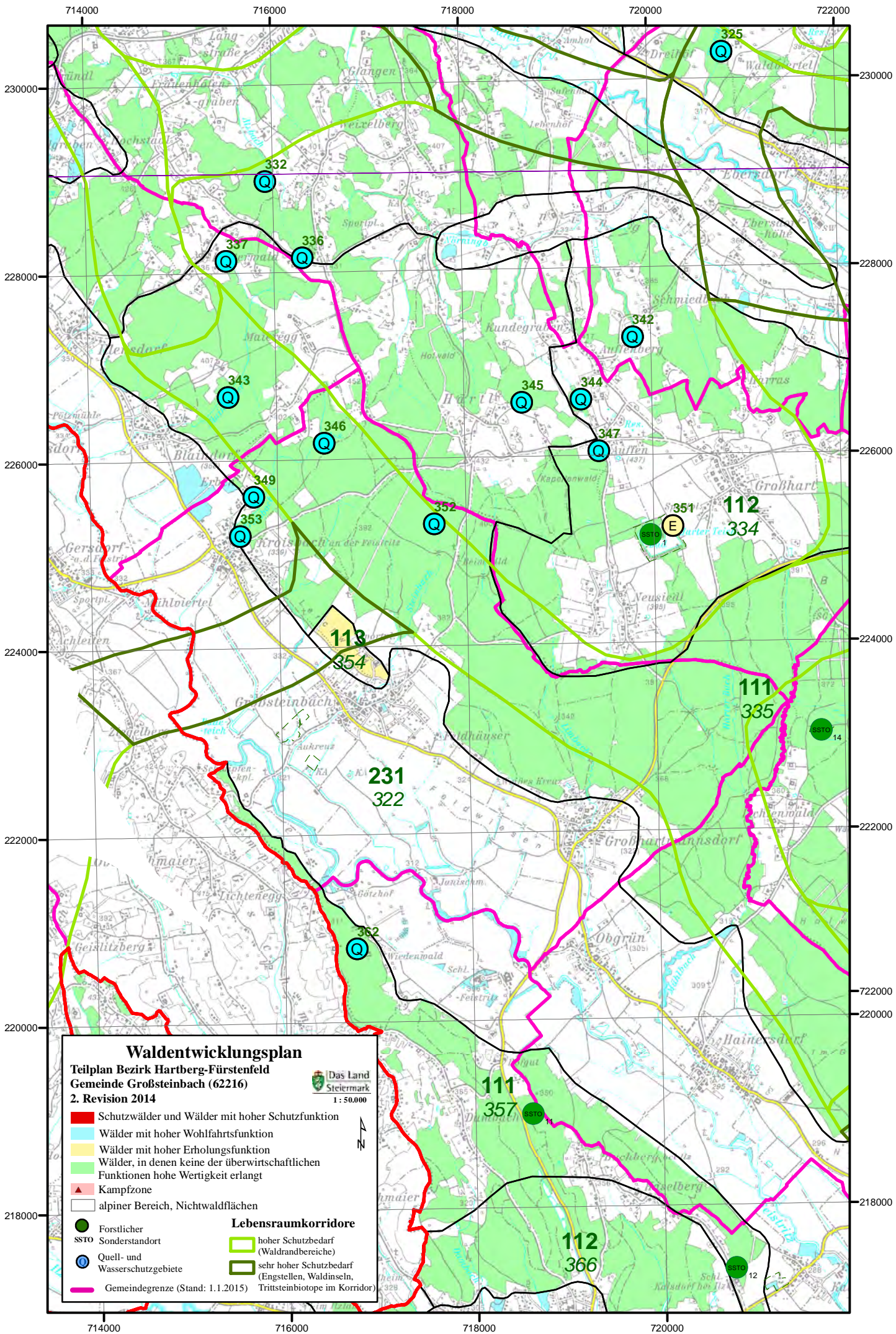
Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	49,44%	1050,48	2	863,20	82,17%	94,31%
112	0,41%	8,62	1	8,18	94,97%	0,89%
113	1,57%	33,44	1	19,73	59,01%	2,16%
231	48,58%	1032,13	1	24,11	2,34%	2,63%
111, 110	49,44%	1050,48	2	863,20	82,17%	94,31%
S2+S3	48,58%	1032,13	1	24,11	2,34%	2,63%
W2+W3	48,58%	1032,13	1	24,11	2,34%	2,63%
E2+E3	1,98%	42,06	2	27,92	66,38%	3,05%
erhöhte öffentliche Wirkung	50,56%	1074,20	3	52,03	4,84%	5,69%



### 4 Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Zwei der **Lebensraumkorridore (Nr. 195 „Grosssteinbach“ & Nr. 213 „Sinabelkirchen“)**, die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.



## Der WALD in der Gemeinde:

# Hartberg (62219)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Hartberg hat Anteil an:

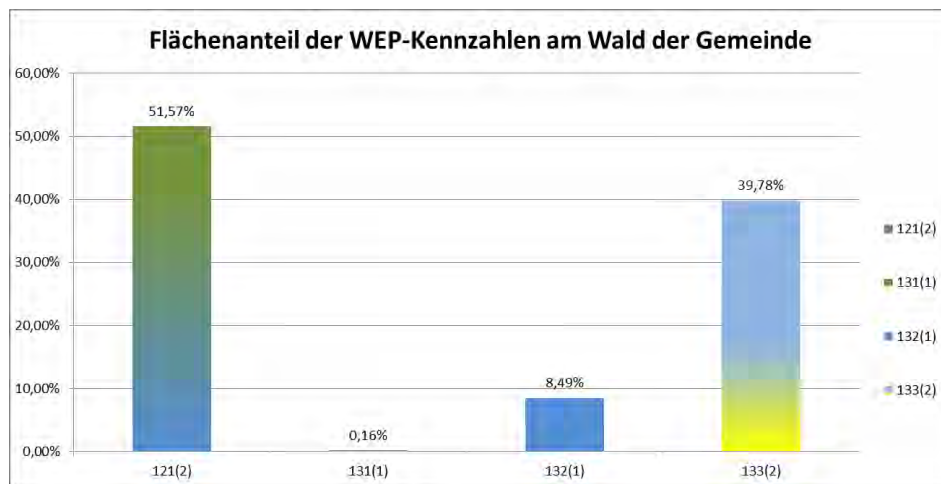
6 Flächen und 3 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 2.157,85 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 455,82 ha (Waldausstattung: 21,12%)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
121	18,27%	394,26	2	235,05	59,62%	51,57%
131	0,28%	6,12	1	0,71	11,64%	0,16%
132	62,30%	1344,40	1	38,71	2,88%	8,49%
133	19,14%	413,06	2	181,35	43,90%	39,78%
111, 110	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
S2+S3	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
W2+W3	100,00%	2157,85	6	455,82	21,12%	100,00%
E2+E3	81,45%	1757,46	3	220,06	12,52%	48,28%
erhöhte öffentliche Wirkung	100,00%	2157,85	6	455,82	21,12%	100,00%



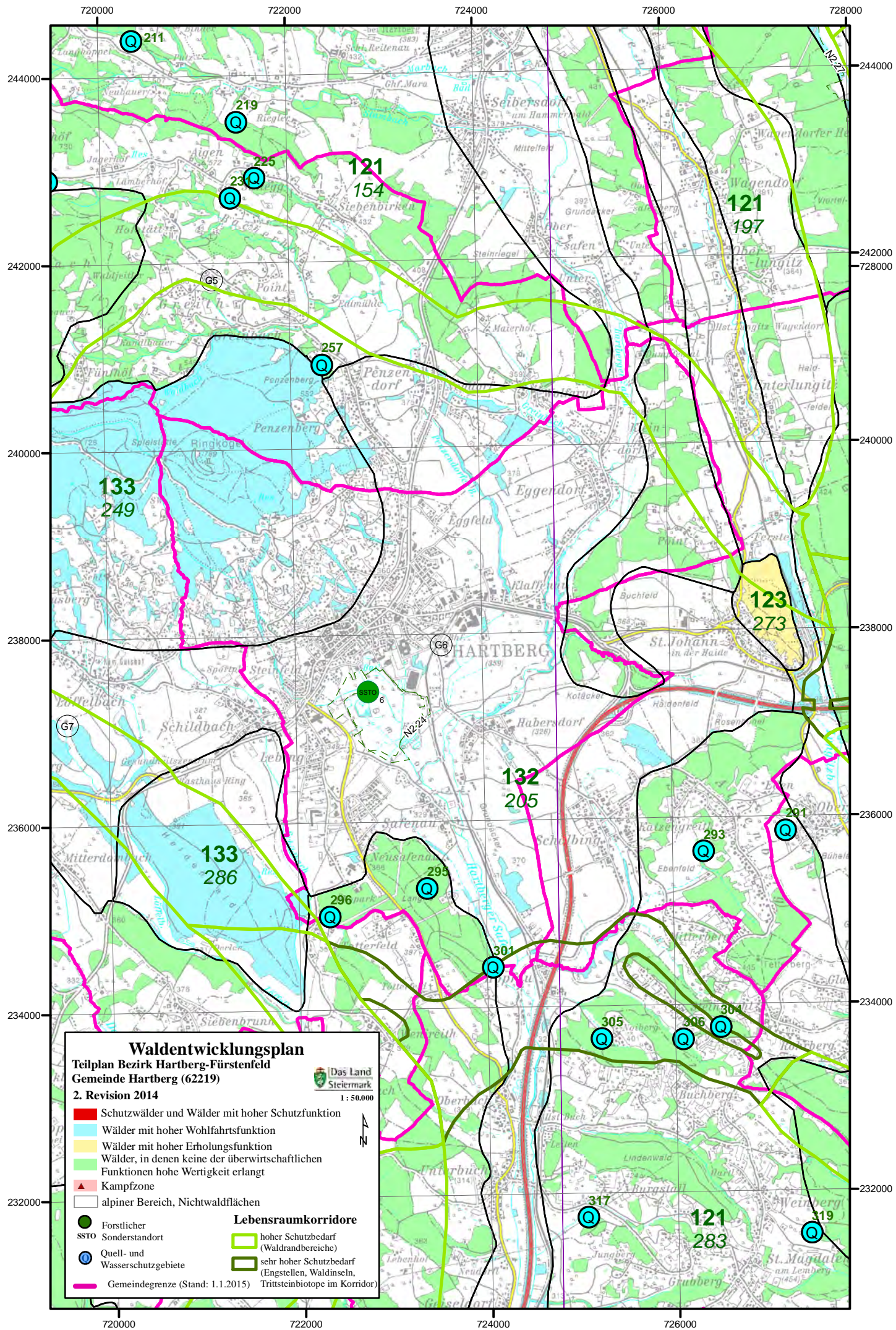
### 3 Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Im Gemeindegebiet befindet sich ein forstlicher Sonderstandort: SSTO<sub>6</sub>

Drei der **Lebensraumkorridore** (Nr. 173 „St. Magdalena a. Lemberg“, Nr. 192 „Hartberg Umgebung“ & Nr. 193 „Greinbach“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an dem Europaschutzgebiet „Hartberger Gmoos“.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 2,90 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))



**Waldentwicklungsplan**  
**Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld**  
**Gemeinde Hartberg (62219)**  
**2. Revision 2014**

Das Land Steiermark  
 1:50.000

■ Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion  
■ Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion  
■ Wälder mit hoher Erholungsfunktion  
■ Wälder, in denen keine der überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt  
▲ Kampfzone  
 alpiner Bereich, Nichtwaldflächen

● Forstlicher Sonderstandort  
● Quell- und Wasserschutzgebiete  
— Gemeindegrenze (Stand: 1.1.2015)

**Lebensraumkorridore**

hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)  
 sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotope im Korridor)

**Der WALD in der Gemeinde:**

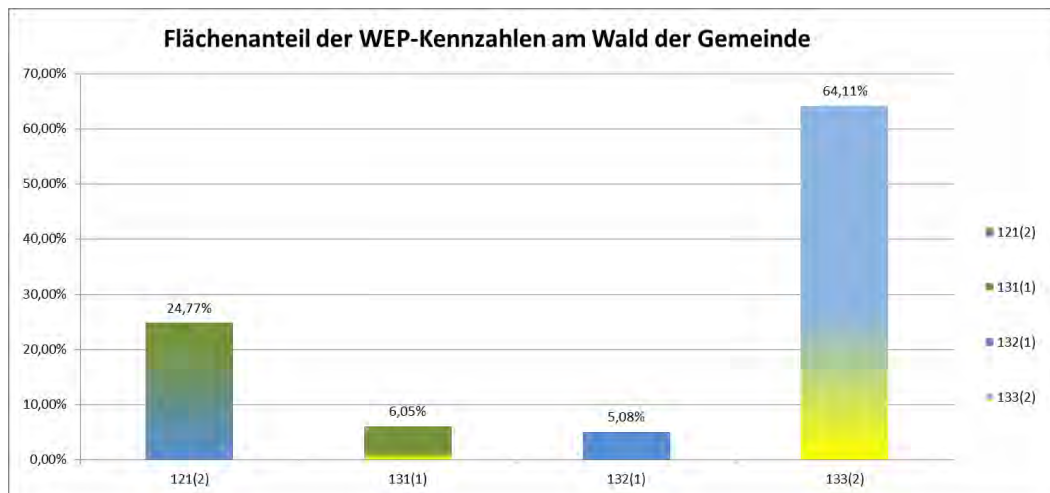
**Hartberg Umgebung (62220)**

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Hartberg Umgebung hat Anteil an:  
6 Flächen und 3 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 3.042,87 ha (lt. GIS Datensatz)  
 Waldfläche: 1.242,08 ha (Waldausstattung: 40,82%)  
Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

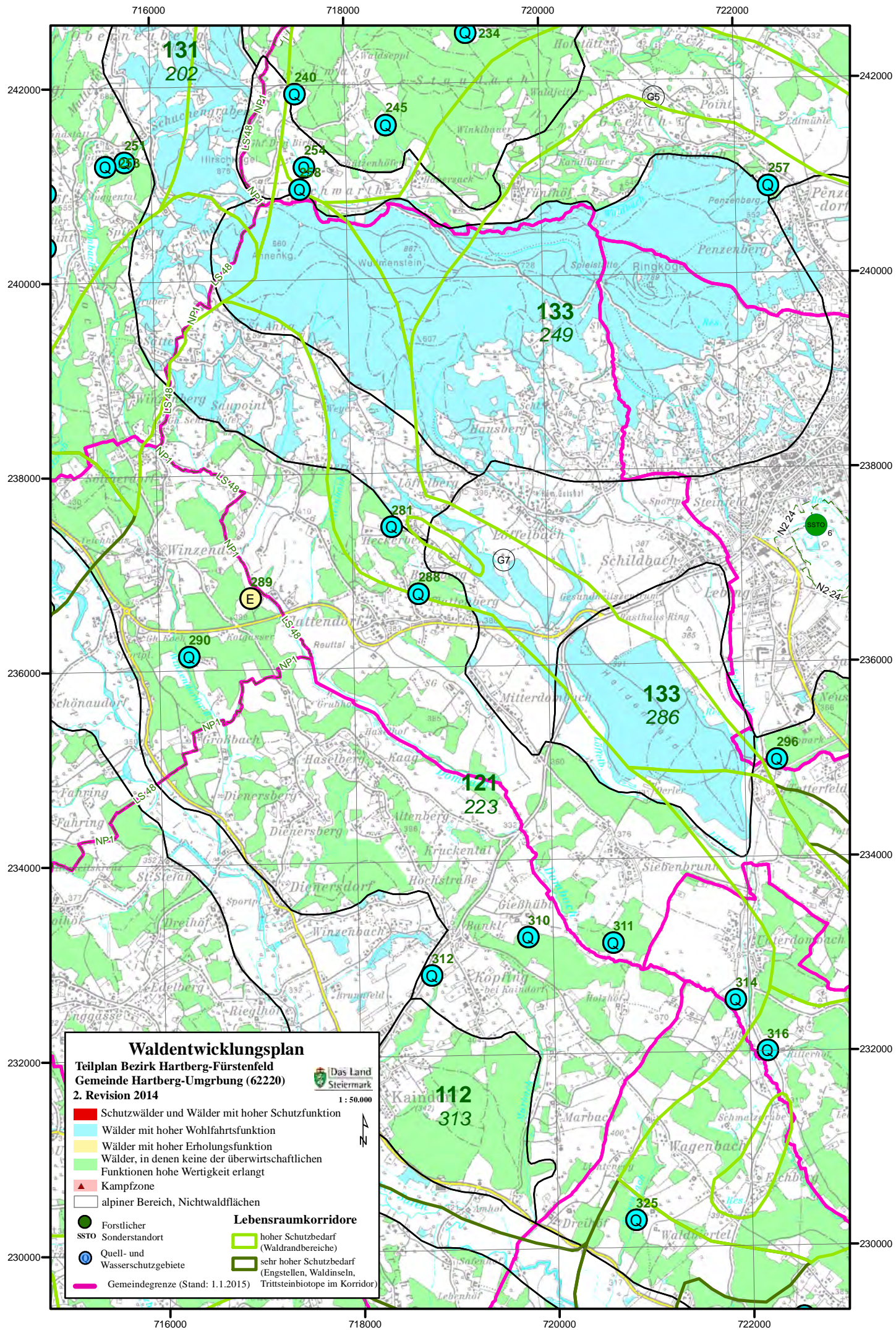
KENN ZAHL	Flächen anteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
121	35,34%	1075,38	2	307,61	28,61%	24,77%
131	10,17%	309,41	1	75,17	24,29%	6,05%
132	15,13%	460,46	1	63,06	13,70%	5,08%
133	39,36%	1197,62	2	796,24	66,48%	64,11%
111, 110	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
S2+S3	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
W2+W3	100,00%	3042,87	6	1242,08	40,82%	100,00%
E2+E3	54,49%	1658,08	3	859,30	51,83%	69,18%
erhöhte öffentliche Wirkung	100,00%	3042,87	6	1242,08	40,82%	100,00%



**3** Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Fünf der **Lebensraumkorridore** (Nr. 112 „Schoenau bei Poellau“, Nr. 173 „St. Magdalena a. Lemberg“, Nr. 189 „Stambach“, Nr. 192 „Hartberg Umgebung“ & Nr. 193 „Greinbach“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 23,19 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))



## Der WALD in der Gemeinde:

**Lafnitz (62226)**

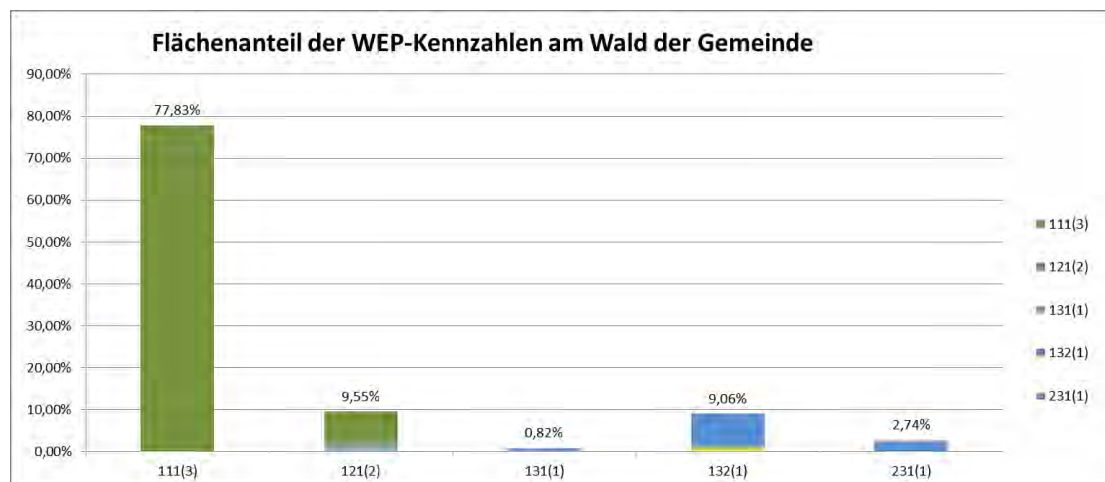
(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Lafnitz hat Anteil an:

8 Flächen und 2 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 1.560,67 ha (lt. GIS Datensatz)  
 Waldfläche: 626,46 ha (Waldausstattung: 40,14%)  
Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	40,25%	628,10	3	487,54	77,62%	77,83%
121	15,44%	240,94	2	59,84	24,84%	9,55%
131	10,05%	156,89	1	5,16	3,29%	0,82%
132	26,91%	420,05	1	56,74	13,51%	9,06%
231	7,35%	114,68	1	17,17	14,98%	2,74%
111, 110	40,25%	628,10	3	487,54	77,62%	77,83%
S2+S3	7,35%	114,68	1	17,17	14,98%	2,74%
W2+W3	59,75%	932,57	5	138,92	14,90%	22,17%
E2+E3	26,91%	420,05	1	56,74	13,51%	9,06%
erhöhte öffentliche Wirkung	59,75%	932,57	5	138,92	14,90%	22,17%



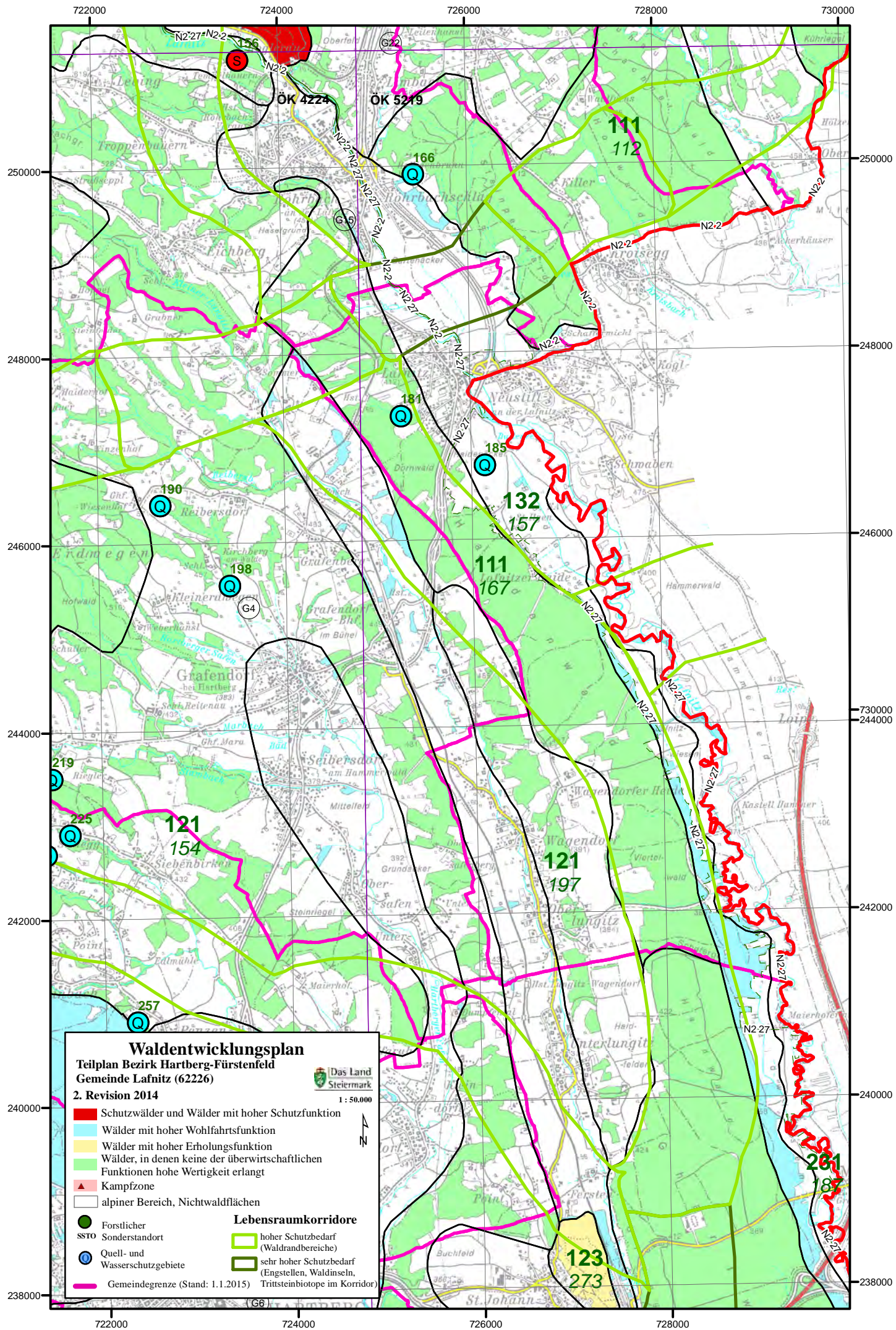
## 2 Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Drei der **Lebensraumkorridore** (Nr. 122 „Friedberg - Tanzegg“, Nr. 123 „Hartberg“ & Nr. 137 „Lafnitz“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an den Europaschutzgebieten „Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes“ und „Lafnitztal - Neudauer Teiche“.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 0,06 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))





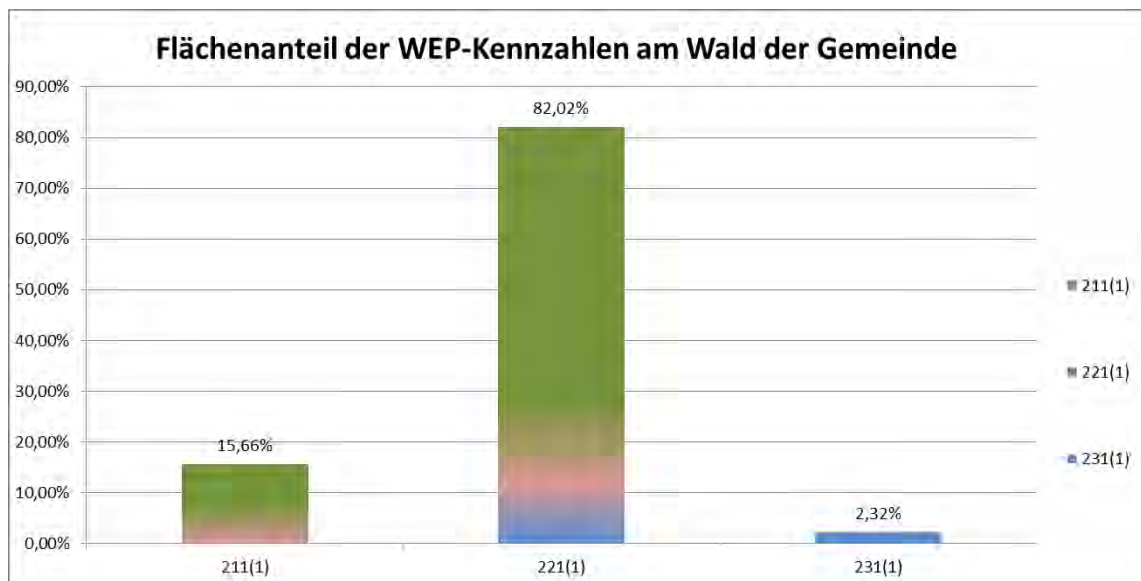
## Der WALD in der Gemeinde: **Ottendorf an der Rittschein (62232)**

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Ottendorf an der Rittschein hat Anteil an:  
3 Flächen und 1 Kreisfläche (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

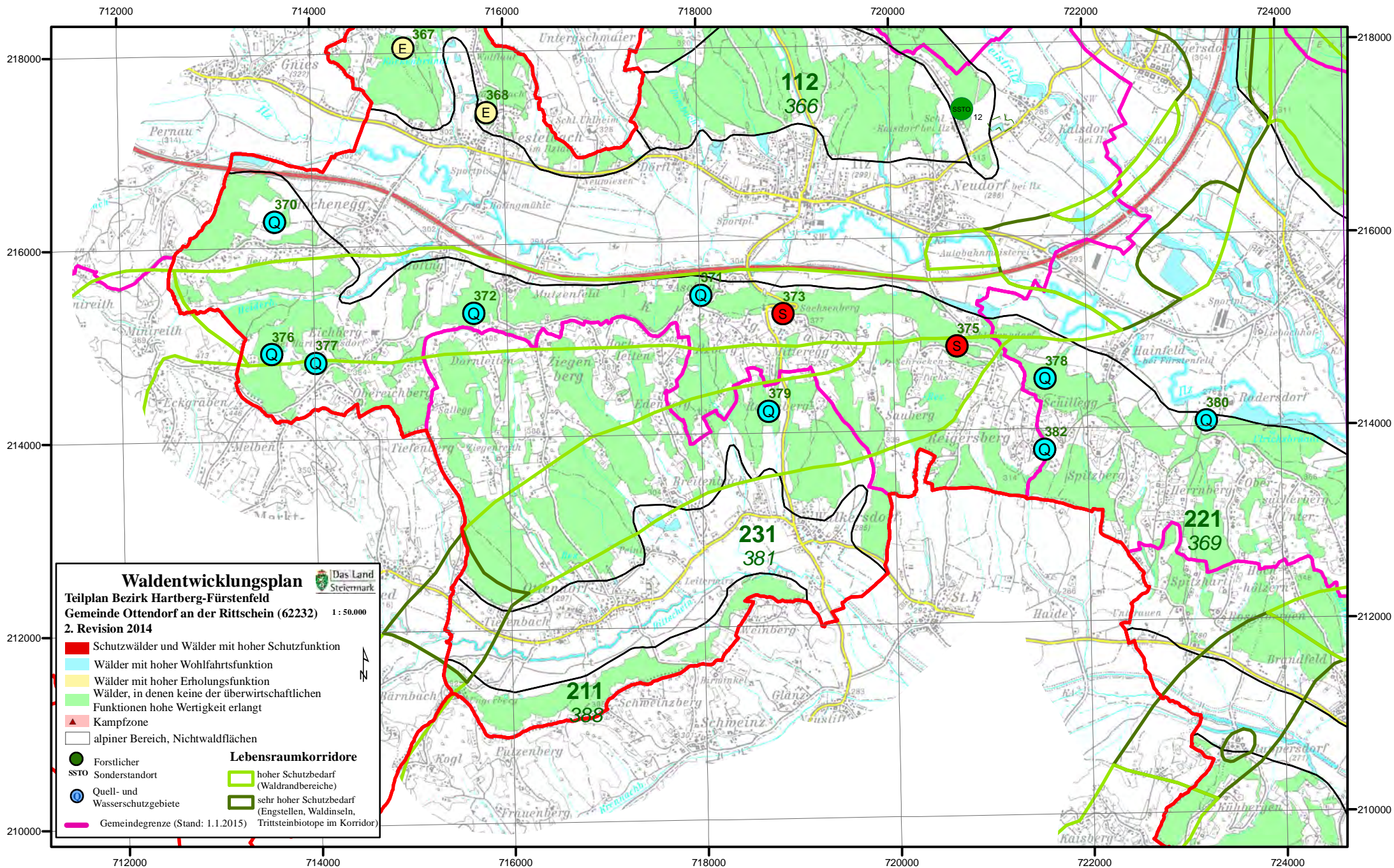
Gemeindefläche: 1.427,43 ha (lt. GIS Datensatz)  
 Waldfläche: 524,13 ha (Waldausstattung: 36,72%)  
Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
211	10,35%	147,67	1	82,08	55,58%	15,66%
221	58,72%	838,20	1	429,90	51,29%	82,02%
231	30,93%	441,56	1	12,15	2,75%	2,32%
111, 110	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
S2+S3	100,00%	1427,43	3	524,13	36,72%	100,00%
W2+W3	89,65%	1279,77	2	442,05	34,54%	84,34%
E2+E3	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
erhöhte öffentliche Wirkung	100,00%	1427,43	3	524,13	36,72%	100,00%



### 1 Kreisfläche zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Zwei der **Lebensraumkorridore** (Nr. 110 „Ilz“ & Nr. 212 „Ottendorf a. d. Rittschein“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.



**Waldentwicklungsplan**  
 Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld  
 Gemeinde Ottendorf an der Rittschein (62232) 1:50.000  
 2. Revision 2014

Das Land Steiermark

■ Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion  
■ Wälder mit hoher Wohlfahrtfunktion  
■ Wälder mit hoher Erholungsfunktion  
■ Wälder, in denen keine der überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt  
▲ Kampfzone  
 alpiner Bereich, Nichtwaldflächen  
● Forstlicher Sonderstandort  
⊙ Quell- und Wasserschutzgebiete  
— Gemeindegrenze (Stand: 1.1.2015)

**Lebensraumkorridore**

hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)  
 sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotope im Korridor)

# Pinggau (62233)

## Der WALD in der Gemeinde:

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Pinggau hat Anteil an:

13 Flächen und 22 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

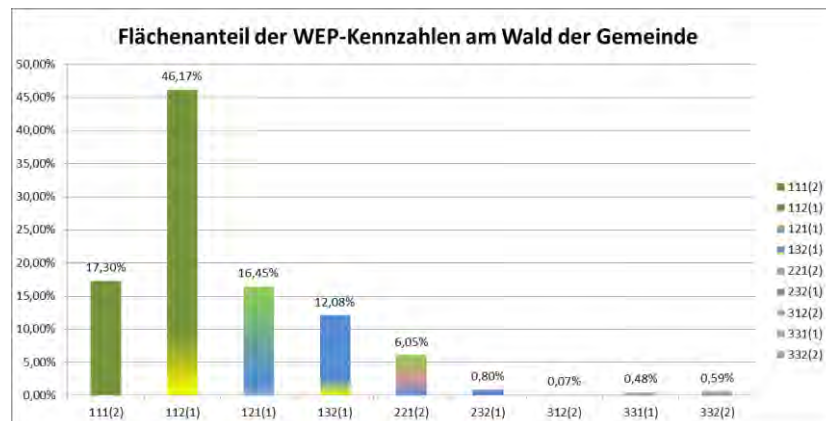
Gemeindefläche: 5.909,45 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 3.768,83 ha (Waldausstattung: 63,78 %)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

In der Kampfzone des Waldes liegen 0,22 ha.

KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	20,12%	1189,02	2	652,14	54,85%	17,30%
112	31,85%	1882,06	1	1740,20	92,46%	46,17%
121	33,24%	1964,48	1	619,86	31,55%	16,45%
132	7,74%	457,21	1	455,18	99,56%	12,08%
221	5,07%	299,83	2	228,10	76,08%	6,05%
232	0,52%	30,90	1	30,18	97,69%	0,80%
312	0,05%	2,74	2	2,52	91,81%	0,07%
331	0,40%	23,87	1	18,24	76,41%	0,48%
332	1,00%	59,35	2	22,41	37,76%	0,59%
111, 110	20,12%	1189,02	2	652,14	54,85%	17,30%
S2+S3	7,00%	413,94	6	298,93	72,22%	7,93%
W2+W3	47,98%	2835,63	8	1373,97	48,45%	36,46%
E2+E3	41,16%	2432,26	7	2250,49	0,00%	59,71%
erhöhte öffentliche Wirkung	79,88%	4720,43	11	3116,69	66,03%	82,70%



**21** Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen) und **1**, die auf Grund der Erholungsfunktion ausgewiesen wurden.

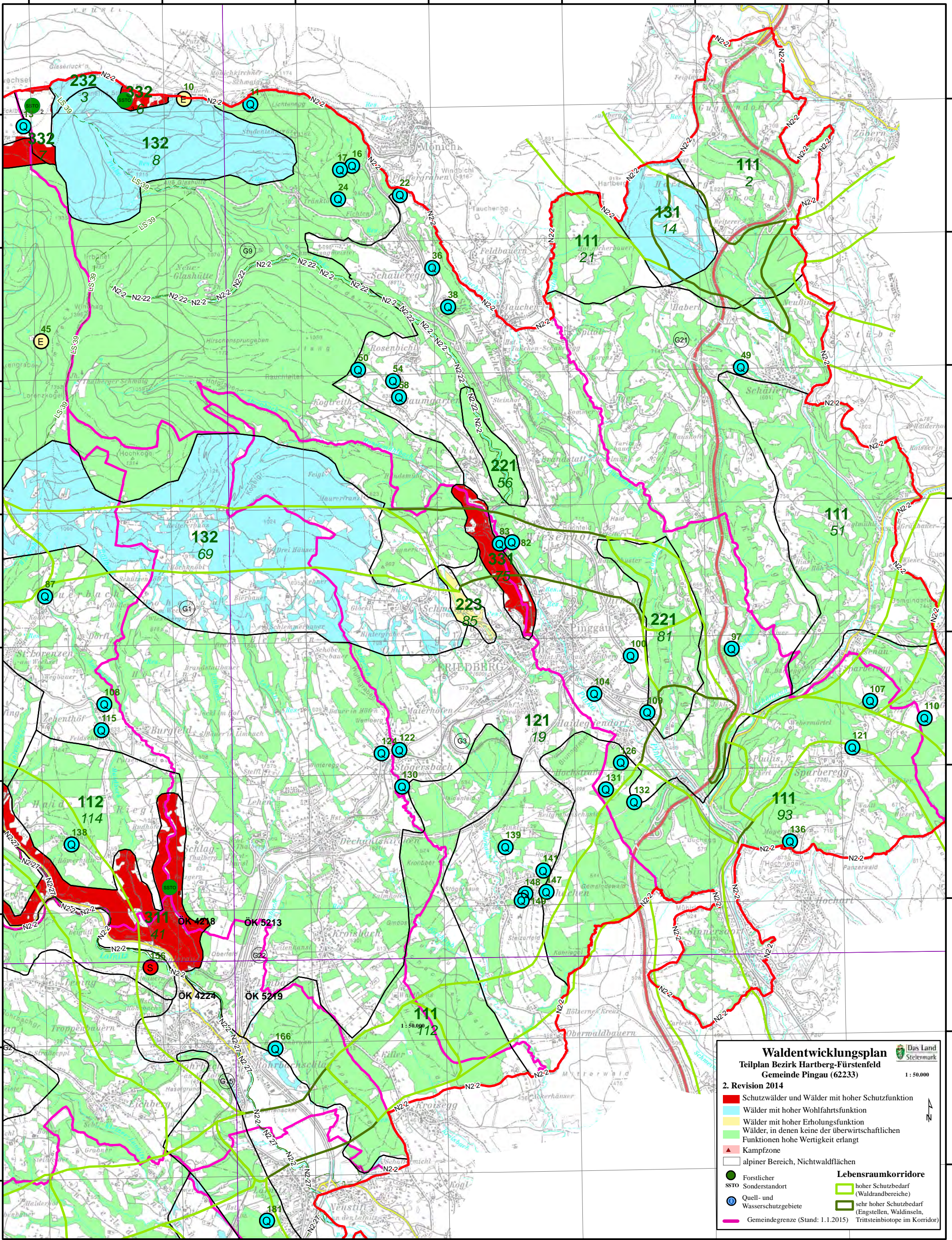
Im Gemeindegebiet befinden sich zwei forstliche Sonderstandorte: SSTO<sub>2</sub>, SSTO<sub>3</sub>

Zwei der **Lebensraumkorridore (Nr. 122 „Friedberg - Tanzegg“ & Nr. 188 „Friedberg - Wiesenhoef“)**, die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an den Europaschutzgebieten „Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes“ und „Oberlauf der Pinka“.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 63,61 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))

722000 724000 726000 728000 730000 732000 734000



**Waldentwicklungsplan**  
Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld  
Gemeinde Pingau (62233)  
1:50.000

Das Land Steiermark

2. Revision 2014

- Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion
- Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion
- Wälder mit hoher Erholungsfunktion
- Wälder, in denen keine der überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt
- ▲ Kampfzone
- alpiner Bereich, Nichtwaldflächen
- Forstlicher Sonderstandort
- Quell- und Wasserschutzgebiete
- Gemeindegrenze (Stand: 1.1.2015)
- Lebensraumkorridore
  - hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)
  - sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trütssteinbiotope im Korridor)

722000 724000 726000 728000 730000 732000 734000

## Der WALD in der Gemeinde:

# Pöllauberg (62235)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Pöllauberg hat Anteil an:

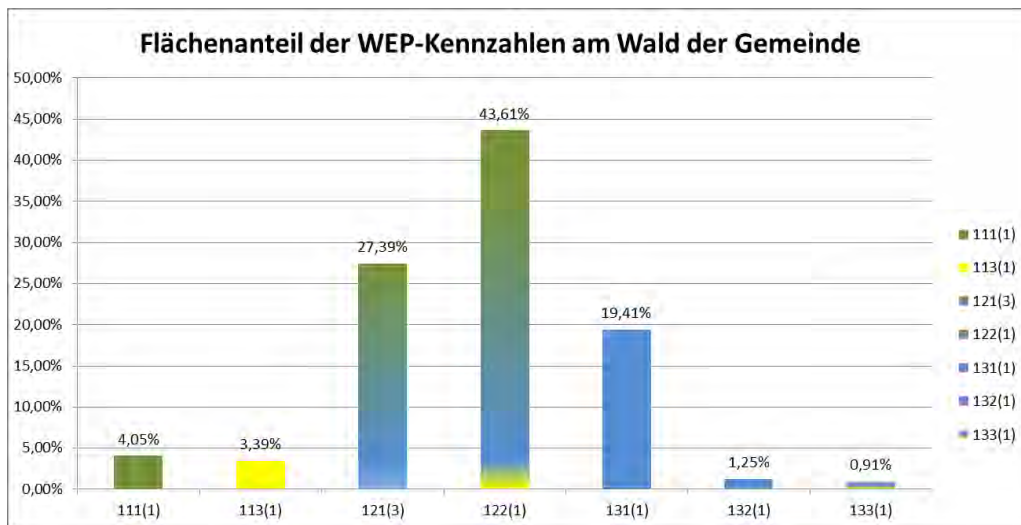
9 Flächen und 21 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 3.395,18 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 1.677,38 ha (Waldausstattung: 49,40%)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

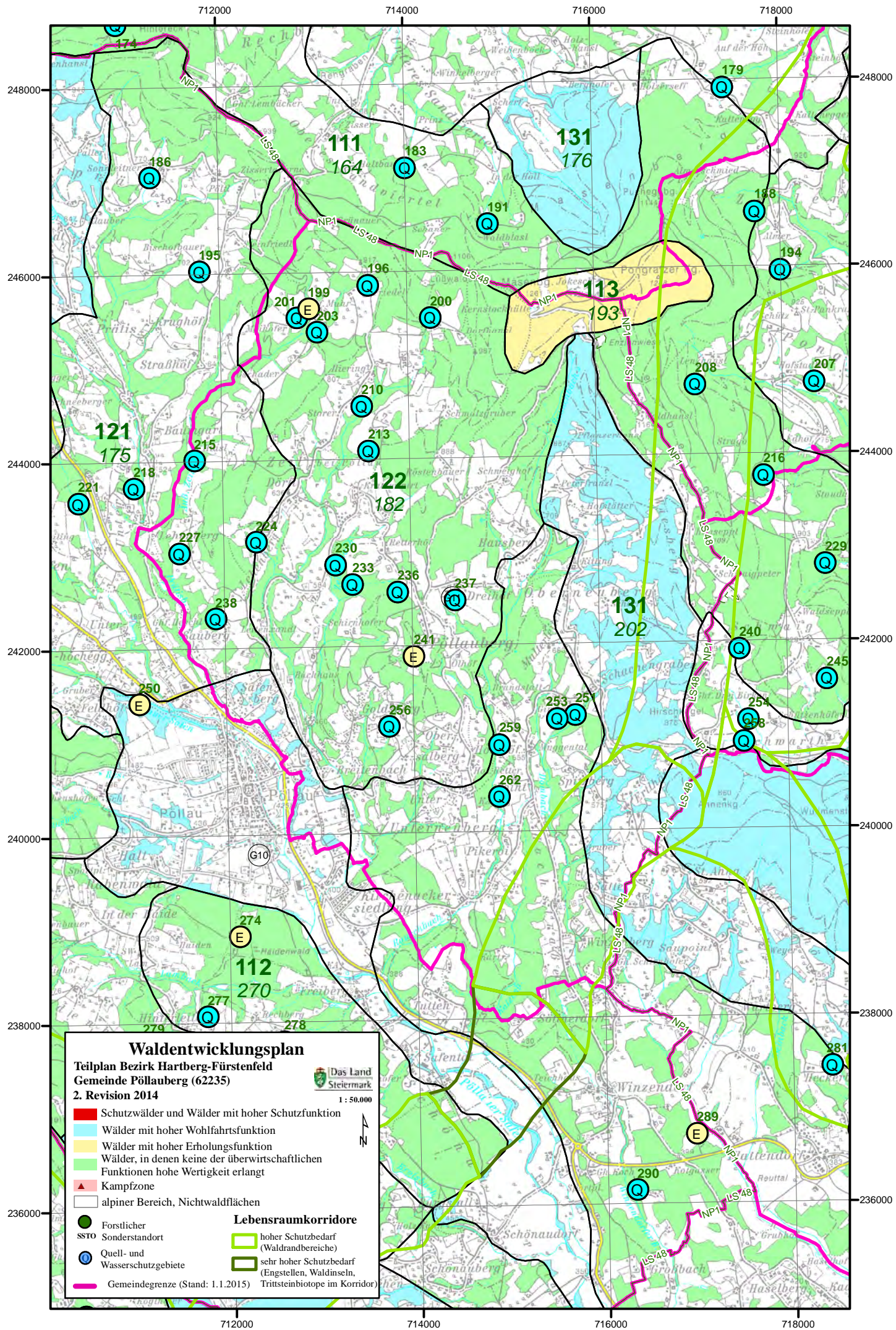
KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	3,19%	108,36	1	67,86	62,62%	4,05%
113	1,94%	65,98	1	56,80	86,09%	3,39%
121	30,83%	1046,76	3	459,44	43,89%	27,39%
122	43,74%	1484,97	1	731,49	49,26%	43,61%
131	16,97%	576,23	1	325,53	56,49%	19,41%
132	2,72%	92,43	1	20,92	22,64%	1,25%
133	0,60%	20,45	1	15,34	75,02%	0,91%
111, 110	3,19%	108,36	1	67,86	62,62%	4,05%
S2+S3	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
W2+W3	94,87%	3220,84	7	1552,72	48,21%	92,57%
E2+E3	49,01%	1663,82	4	824,56	49,56%	49,16%
erhöhte öffentliche Wirkung	96,81%	3286,81	8	1609,52	48,97%	95,95%



**19** Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen) und **2**, die auf Grund der Erholungsfunktion ausgewiesen wurden.

Zwei der **Lebensraumkorridore** (Nr. 112 „Schoenau bei Poellau“ & Nr. 189 „Stambach“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 45,60 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))



**Der WALD in der Gemeinde:****Sankt Jakob im Walde (62242)**(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Sankt Jakob im Walde hat Anteil an:

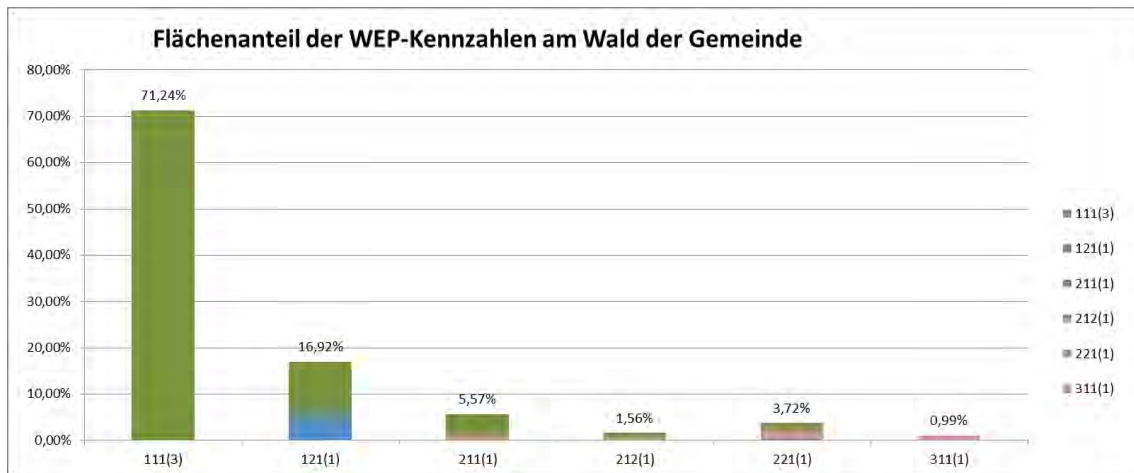
8 Flächen und 17 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 3.029,40 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 1.819,43 ha (Waldausstattung: 60,06%)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	54,72%	1657,59	3	1296,22	78,20%	71,24%
121	35,87%	1086,75	1	307,92	28,33%	16,92%
211	4,29%	129,86	1	101,25	77,97%	5,57%
212	0,97%	29,36	1	28,43	96,85%	1,56%
221	3,44%	104,19	1	67,67	64,95%	3,72%
311	0,71%	21,65	1	17,94	82,85%	0,99%
111, 110	54,72%	1657,59	3	1296,22	78,20%	71,24%
S2+S3	9,41%	285,06	4	215,29	75,52%	11,83%
W2+W3	39,31%	1190,93	2	375,59	31,54%	20,64%
E2+E3	0,97%	29,36	1	28,43	96,85%	1,56%
erhöhte öffentliche Wirkung	45,28%	1371,80	5	523,21	38,14%	28,76%



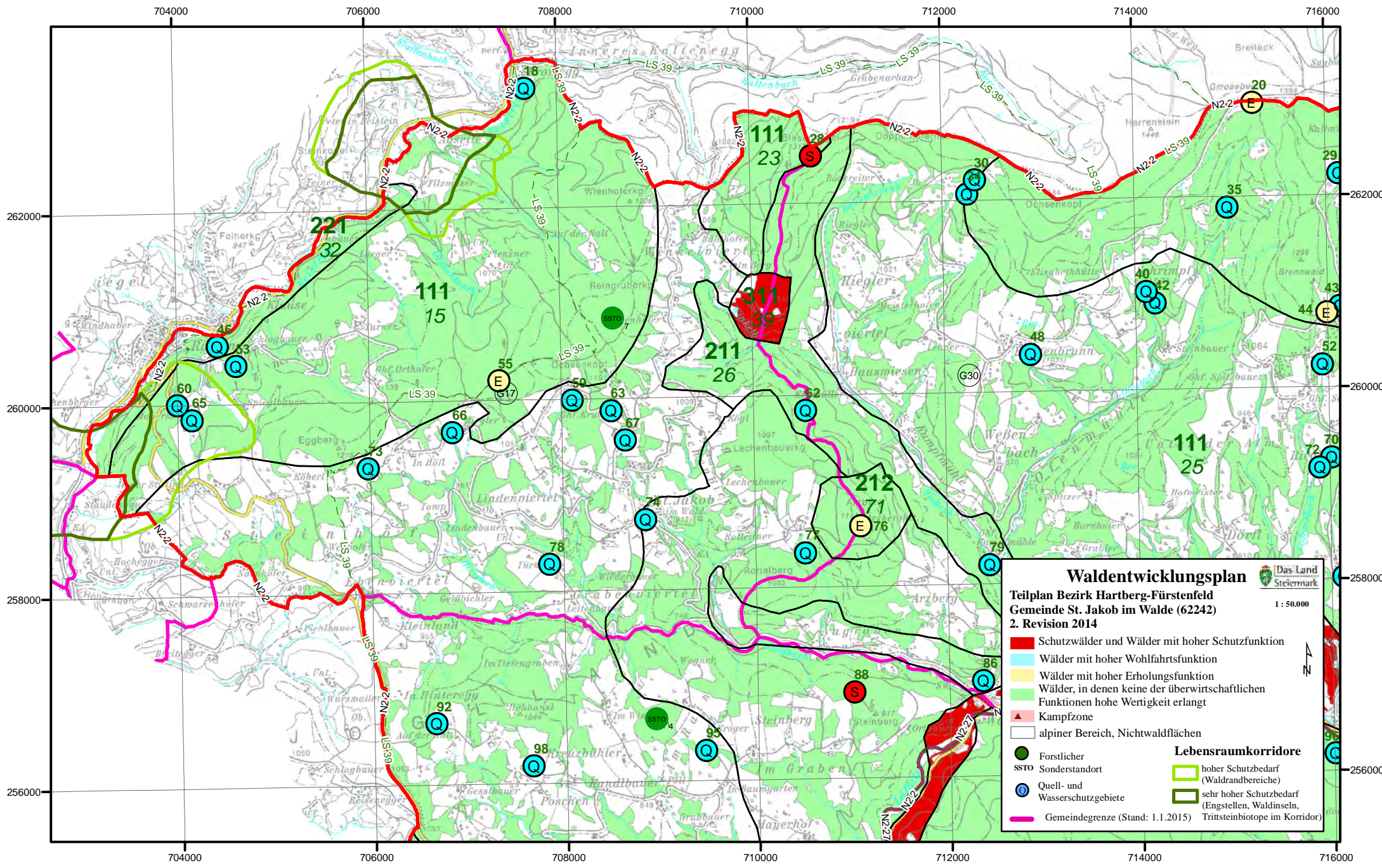
**14** Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen), **1**, die auf Grund der Schutzfunktion und **2**, die auf Grund der Erholungsfunktion ausgewiesen wurden.


Im Gemeindegebiet befindet sich ein forstlicher Sonderstandort: SSTO<sub>7</sub>Zwei der **Lebensraumkorridore** (**Nr. 59 „Falkenstein“** & **Nr. 188 „Ratten“**), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an dem Europaschutzgebiet „Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes“.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 41,55 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))





**Waldentwicklungsplan**  1: 50.000

**Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld  
Gemeinde St. Jakob im Walde (62242)  
2. Revision 2014**

- Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion
- Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion
- Wälder mit hoher Erholungsfunktion
- Wälder, in denen keine der überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt
- ▲ Kampfzone
- alpiner Bereich, Nichtwaldflächen

**Lebensraumkorridore**

- hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)
- sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotope im Korridor)

- Forstlicher SSZO Sonderstandort
- Quell- und Wasserschutzgebiete

— Gemeindegrenze (Stand: 1.1.2015)

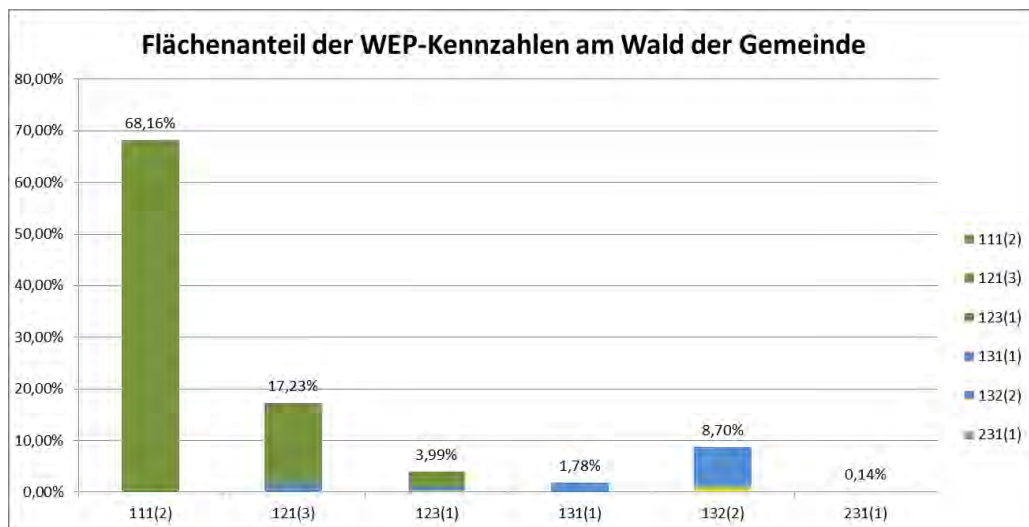
## Der WALD in der Gemeinde: **Sankt Johann in der Haide (62244)**

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Sankt Johann in der Haide hat Anteil an:  
10 Flächen und 1 Kreisfläche (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 2.356,04 ha (lt. GIS Datensatz)  
 Waldfläche: 1.099,79 ha (Waldausstattung: 46,68%)  
Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

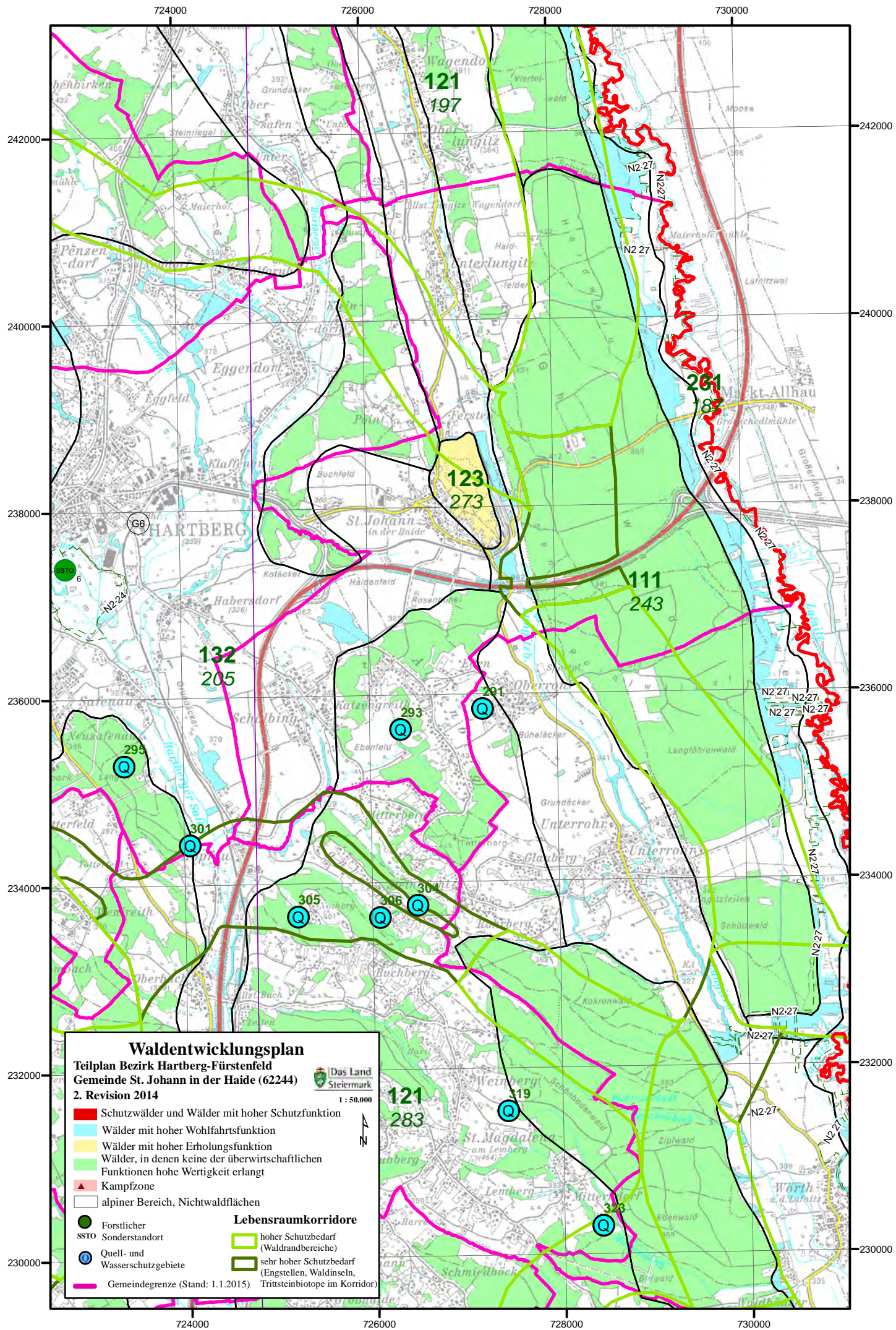
KENN ZAHL	Flächen anteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	34,16%	804,80	2	749,60	93,14%	68,16%
121	22,89%	539,19	3	189,51	35,15%	17,23%
123	2,37%	55,77	1	43,91	78,72%	3,99%
131	9,85%	232,00	1	19,55	8,43%	1,78%
132	27,13%	639,25	2	95,67	14,97%	8,70%
231	3,61%	85,02	1	1,55	1,82%	0,14%
111, 110	34,16%	804,80	2	749,60	93,14%	68,16%
S2+S3	3,61%	85,02	1	1,55	1,82%	0,14%
W2+W3	65,84%	1551,23	8	350,19	22,57%	31,84%
E2+E3	29,50%	695,02	3	139,58	20,08%	12,69%
erhöhte öffentliche Wirkung	65,84%	1551,23	8	350,19	22,57%	31,84%



### 1 Kreisfläche zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Drei der **Lebensraumkorridore** (Nr. 123 „Hartberg“, Nr. 173 „St. Magdalena a. Lemberg“ & 193 „Greinbach“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an dem Europaschutzgebiet „Lafnitztal - Neudauer Teiche“.



## Der WALD in der Gemeinde: **Sankt Lorenzen am Wechsel (62245)**

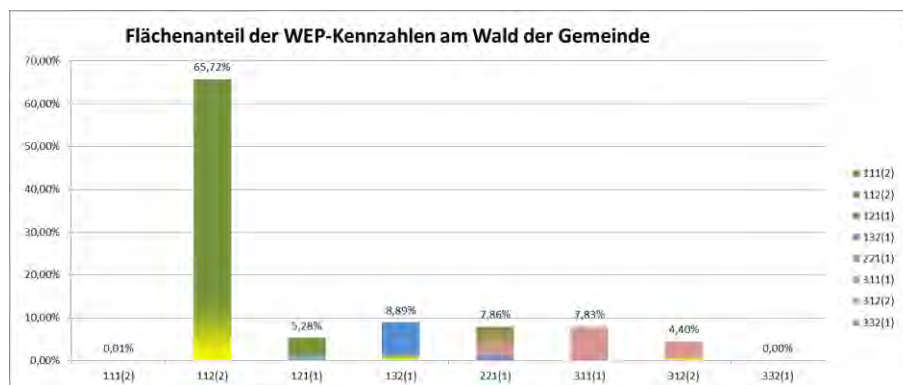
(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Sankt Lorenzen am Wechsel hat Anteil an:  
7 Flächen und 12 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 4.853,90 ha (lt. GIS Datensatz)  
 Waldfläche: 3.270,99 ha (Waldausstattung: 67,39%)  
Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

In der Kampfzone des Waldes liegen 279,03 ha.

KENN ZAHL	Flächen anteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	0,19%	9,21	2	0,40	4,29%	0,01%
112	51,86%	2517,34	2	2149,82	85,40%	65,72%
121	10,91%	529,35	1	172,64	32,61%	5,28%
132	8,77%	425,89	1	290,73	68,26%	8,89%
221	12,75%	619,08	1	257,10	41,53%	7,86%
311	7,87%	381,88	1	256,18	67,08%	7,83%
312	7,62%	369,83	2	144,00	38,94%	4,40%
332	0,03%	1,33	1	0,12	9,06%	0,00%
111, 110	0,19%	9,21	2	0,40	4,29%	0,01%
S2+S3	28,27%	1372,11	5	657,40	47,91%	20,10%
W2+W3	32,46%	1575,65	4	720,58	45,73%	22,03%
E2+E3	68,28%	3314,38	6	2584,67	0,00%	79,02%
erhöhte öffentliche Wirkung	99,81%	4844,69	9	3270,59	67,51%	99,99%



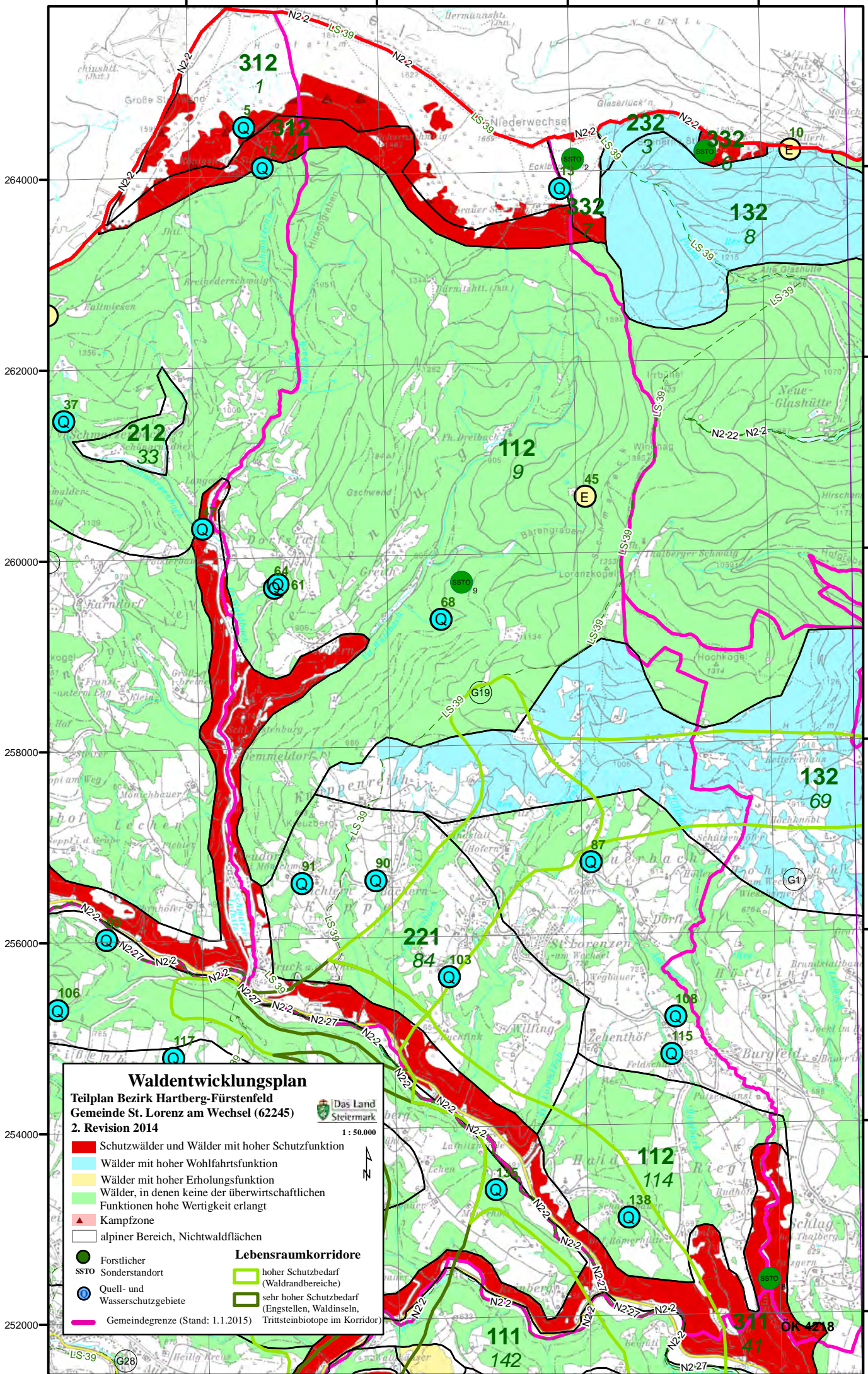
**11** Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen) und **1**, die auf Grund der Erholungsfunktion ausgewiesen wurden.

Im Gemeindegebiet befinden sich zwei forstliche Sonderstandorte: SSTO<sub>8</sub>, SSTO<sub>9</sub>

Vier der **Lebensraumkorridore** (Nr. 64 „Bruck a. d. Lafnitz“, Nr. 65 „Vorau“, Nr. 188 „Friedberg - Wiesenhoef“ & Nr. 190 „Rohrbach a. d. Lafnitz“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an den Europaschutzgebieten „Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes“ und „Lafnitztal - Neudauer Teiche“.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 58,08 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))



**Waldentwicklungsplan**  
 Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld  
 Gemeinde St. Lorenz am Wechsel (62245)  
 2. Revision 2014

Das Land Steiermark  
 1: 50.000

	Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion
	Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion
	Wälder mit hoher Erholungsfunktion
	Wälder, in denen keine der überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt
	Kampfbzone
	alpiner Bereich, Nichtwaldflächen

**Lebensraumkorridore**

	Forstlicher Sonderstandort		hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)
	Quell- und Wasserschutzgebiete		sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotope im Korridor)

Gemeindegrenze (Stand: 1.1.2015)

252000

254000

256000

258000

260000

262000

264000

## Der WALD in der Gemeinde:

# Schäffern (62247)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Schäffern hat Anteil an:

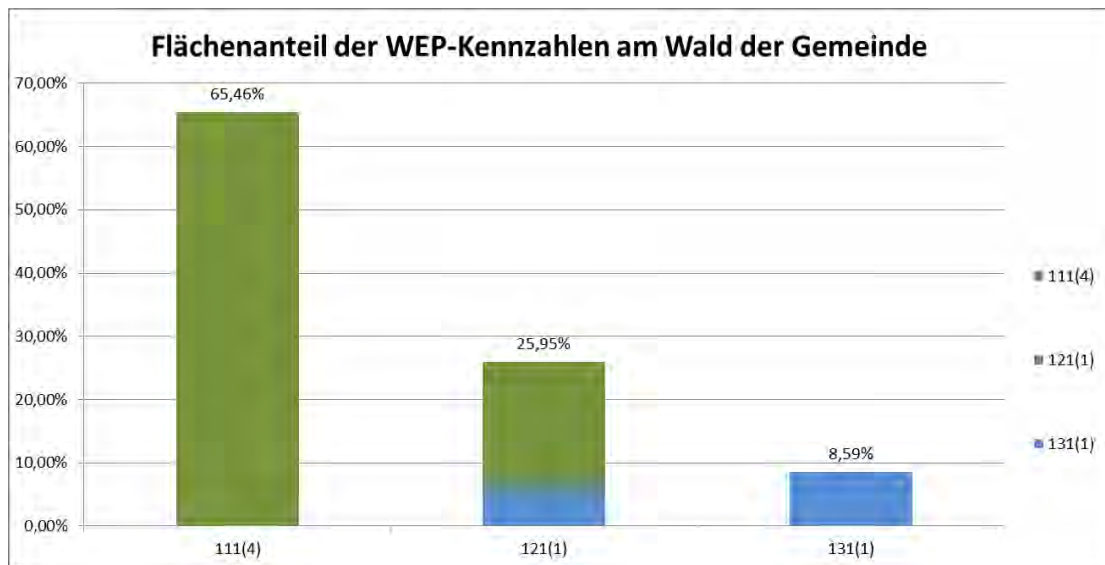
6 Flächen und 3 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 3.236,51 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 1.674,42 ha (Waldausstattung: 51,74%)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	59,60%	1929,08	4	1096,00	56,81%	65,46%
121	34,53%	1117,70	1	434,59	38,88%	25,95%
131	5,86%	189,73	1	143,83	75,80%	8,59%
111, 110	59,60%	1929,08	4	1096,00	56,81%	65,46%
S2+S3	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
W2+W3	40,40%	1307,43	2	578,42	44,24%	34,54%
E2+E3	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
erhöhte öffentliche Wirkung	40,40%	1307,43	2	578,42	44,24%	34,54%

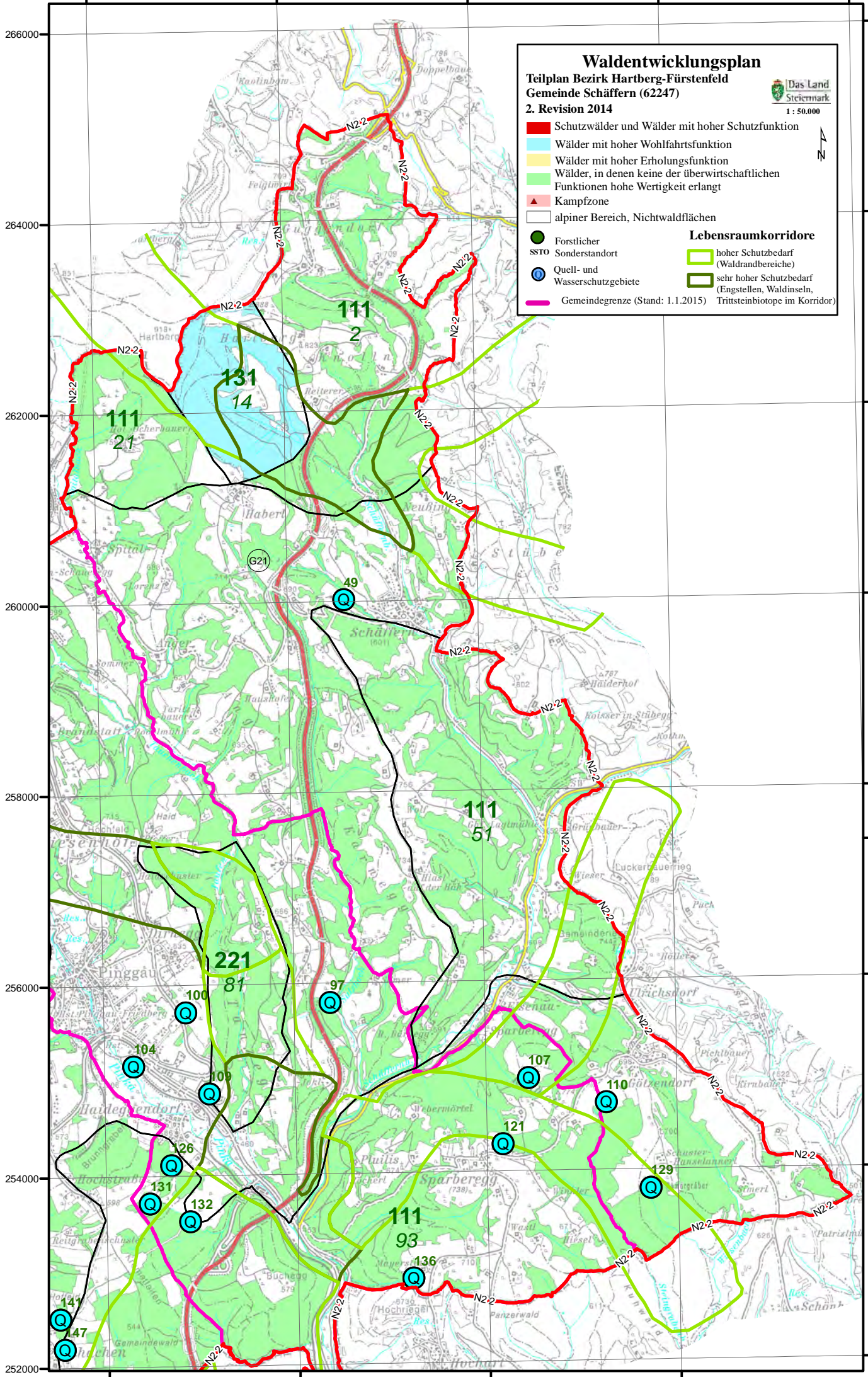


### 3 Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Zwei der **Lebensraumkorridore (Nr. 122 „Friedberg - Tanzegg“ & Nr. 172 „Schäffern“)**, die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an demn Europaschutzgebiet „Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes“.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 44,12 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))



### Waldentwicklungsplan

**Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld  
Gemeinde Schäffern (62247)**

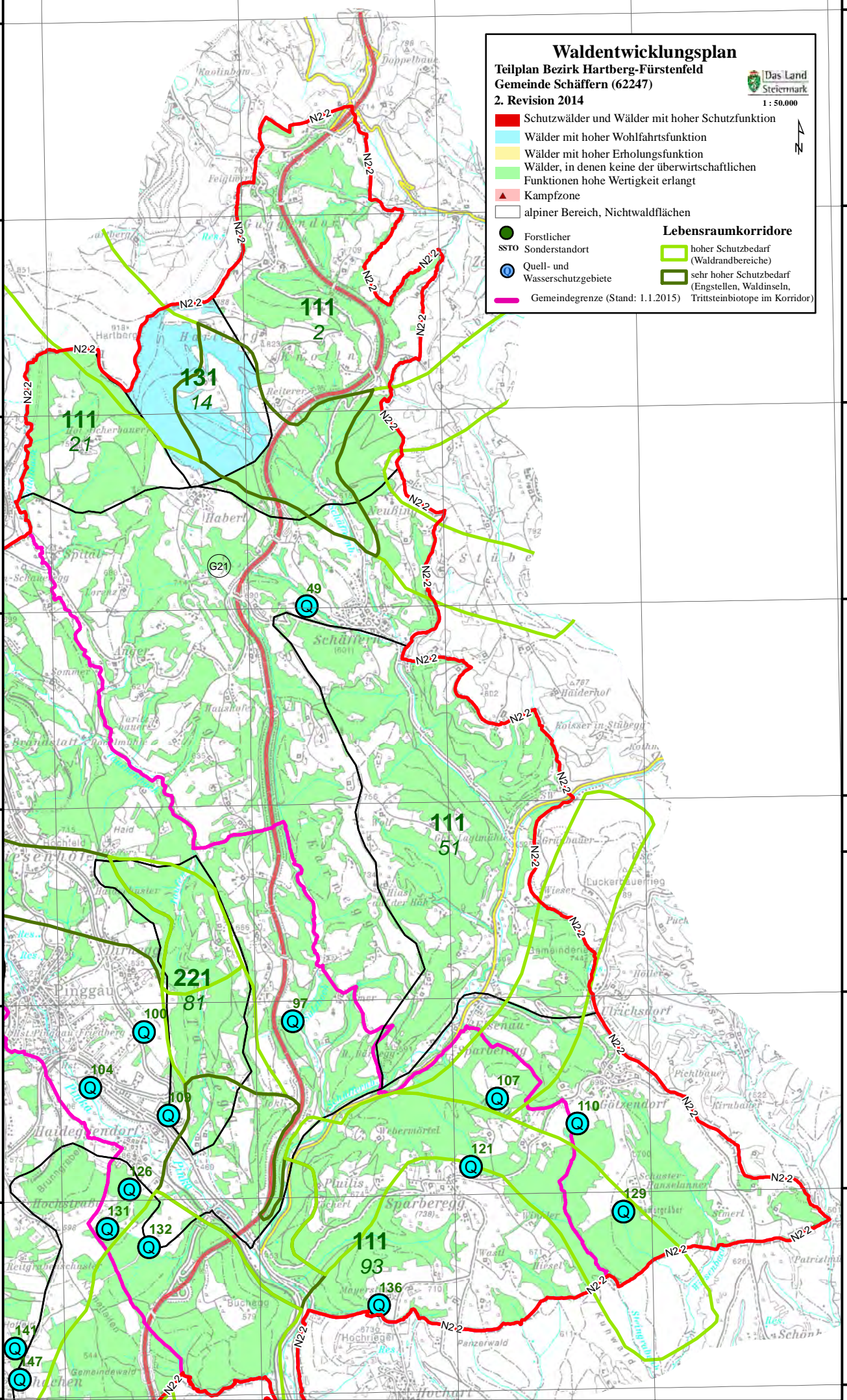
Das Land  
Steiermark  
1 : 50.000

**2. Revision 2014**

<span style="color: red;">█</span> Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion	
<span style="color: cyan;">█</span> Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion	
<span style="color: yellow;">█</span> Wälder mit hoher Erholungsfunktion	
<span style="color: lightgreen;">█</span> Wälder, in denen keine der überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt	
<span style="color: pink;">▲</span> Kampfzone	
<span style="border: 1px solid black; display: inline-block; width: 10px; height: 10px;"></span> alpiner Bereich, Nichtwaldflächen	
<span style="color: green;">●</span> Forstlicher SStO Sonderstandort	<span style="border: 2px solid yellow; display: inline-block; width: 10px; height: 10px;"></span> hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)
<span style="color: blue;">●</span> Quell- und Wasserschutzgebiete	<span style="border: 2px solid green; display: inline-block; width: 10px; height: 10px;"></span> sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittssteinbiotope im Korridor)
<span style="color: magenta;">—</span> Gemeindegrenze (Stand: 1.1.2015)	



266000  
264000  
262000  
260000  
258000  
256000  
254000  
252000



## Der WALD in der Gemeinde:

**Söchau (62252)**

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Söchau hat Anteil an:

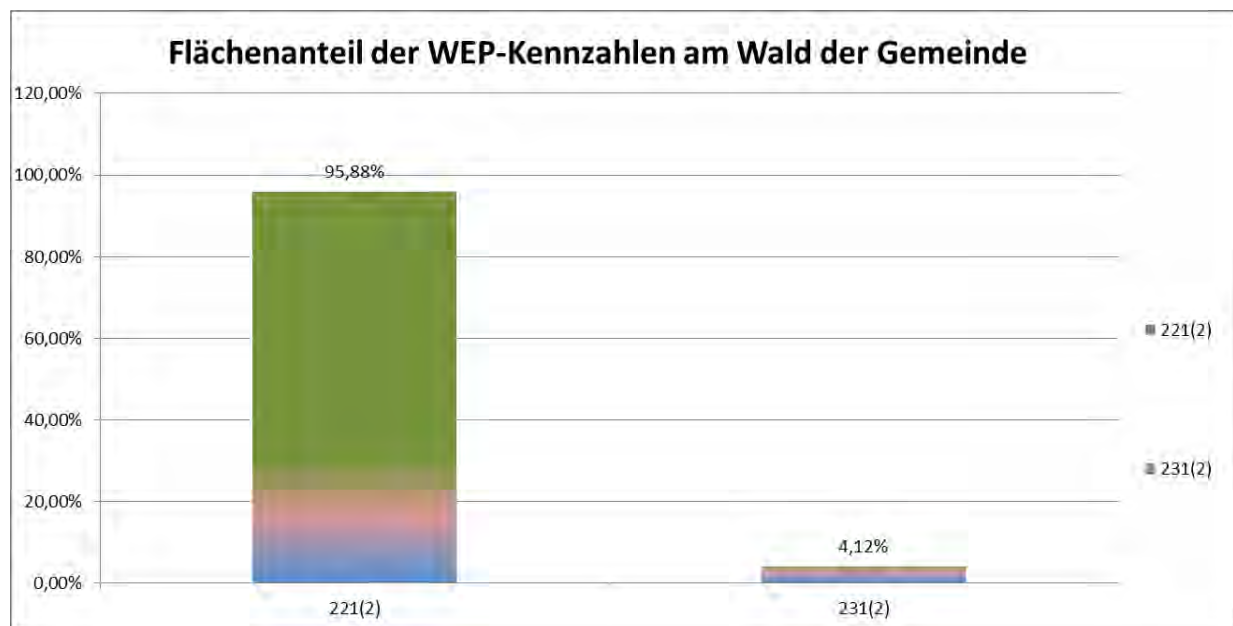
4 Flächen und 1 Kreisfläche (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 1.818,56 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 598,78 ha (Waldausstattung: 32,93%)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
221	70,90%	1289,37	2	574,09	44,52%	95,88%
231	29,10%	529,19	2	24,70	4,67%	4,12%
111, 110	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
S2+S3	100,00%	1818,56	4	598,78	32,93%	100,00%
W2+W3	100,00%	1818,56	4	598,78	32,93%	100,00%
E2+E3	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
erhöhte öffentliche Wirkung	100,00%	1818,56	4	598,78	32,93%	100,00%



### 1 Kreisfläche zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Im Gemeindegebiet befinden sich ein forstlicher Sonderstandort: SSTO<sub>13</sub>

Vier der **Lebensraumkorridore** (Nr. 100 „Fehring“, Nr. 101 „Söchau“, Nr. 100 „Fehring“, 109 „Altenmarkt b. Fürstenfeld“, & Nr. 207 „Riegersburg“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.





## Der WALD in der Gemeinde:

# Stubenberg (62256)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Stubenberg hat Anteil an:

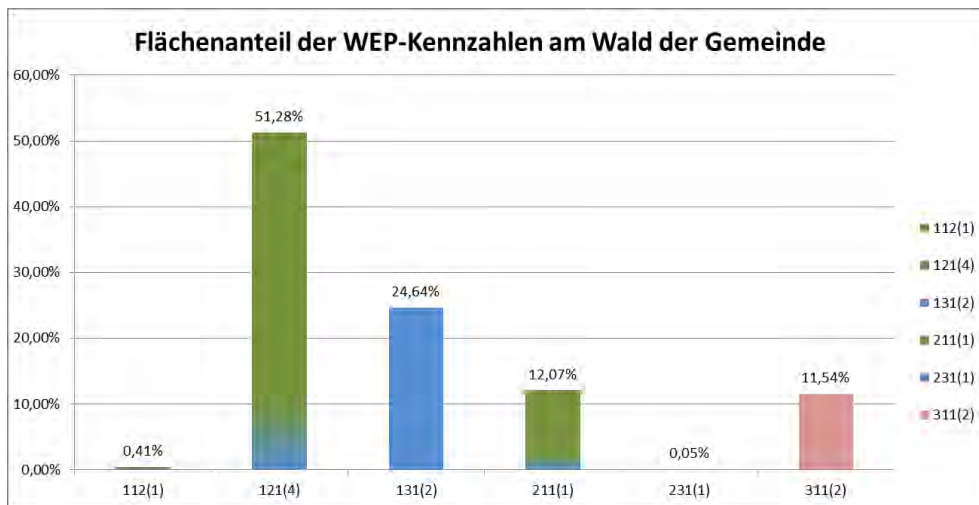
11 Flächen und 7 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 3.264,15 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 1.346,72 ha (Waldausstattung: 41,26 %)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
112	0,72%	23,65	1	5,56	23,51%	0,41%
121	58,62%	1913,44	4	690,64	36,09%	51,28%
131	21,66%	706,87	2	331,83	46,94%	24,64%
211	12,96%	422,96	1	162,60	38,44%	12,07%
231	0,08%	2,58	1	0,72	28,09%	0,05%
311	5,96%	194,66	2	155,37	79,82%	11,54%
111, 110	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
S2+S3	19,00%	620,20	4	318,69	51,39%	23,66%
W2+W3	80,35%	2622,88	7	1023,19	39,01%	75,98%
E2+E3	0,72%	23,65	1	5,56	23,51%	0,41%
erhöhte öffentliche Wirkung	100,00%	3264,15	11	1346,72	41,26%	100,00%



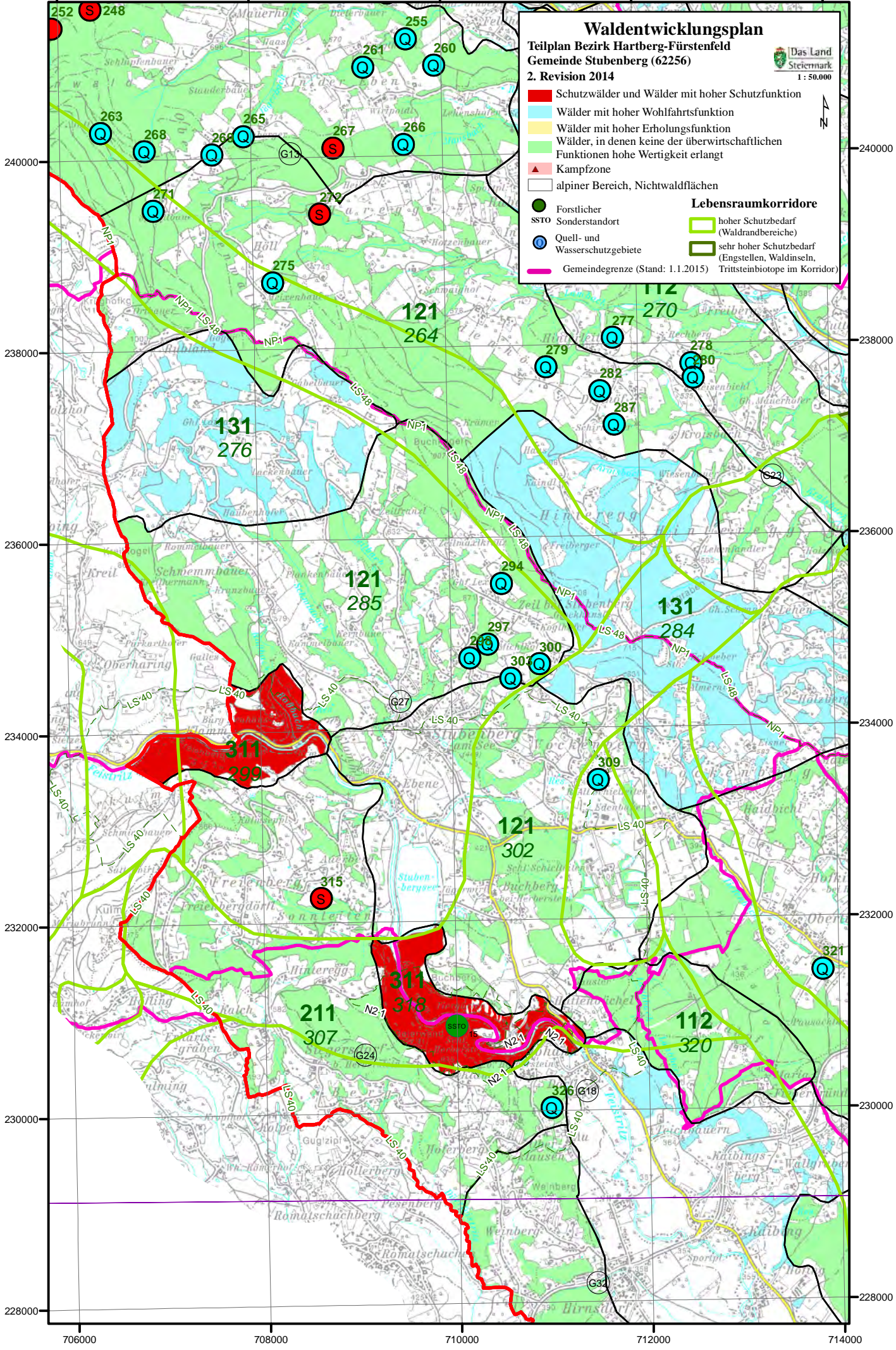
**6** Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen) und **1**, die auf Grund der Schutzfunktion ausgewiesen wurde.

Fünf der **Lebensraumkorridore** (Nr. 185 „Pressguts“, Nr. 186 „Anger“, Nr. 187 „Stubenberg am See“, Nr. 191 „Rabenwald“ & Nr. 194 „Tiefenbach bei Kaindorf“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an dem Europaschutzgebiet „Feistritzklamm/Herberstein“.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 51,03 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))

706000 708000 710000 712000 714000



### Waldentwicklungsplan

**Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld  
Gemeinde Stubenberg (62256)  
2. Revision 2014**

Das Land  
Steiermark  
1:50.000

<span style="color: red;">■</span> Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion	
<span style="color: cyan;">■</span> Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion	
<span style="color: yellow;">■</span> Wälder mit hoher Erholungsfunktion	
<span style="color: lightgreen;">■</span> Wälder, in denen keine der überwirtschaflichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt	
<span style="color: red;">▲</span> Kampfzone	
<span style="border: 1px solid black; display: inline-block; width: 10px; height: 10px;"></span> alpiner Bereich, Nichtwaldflächen	
<span style="color: green;">●</span> Forstlicher SStO Sonderstandort	<span style="border: 2px solid yellow; display: inline-block; width: 10px; height: 10px;"></span> hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)
<span style="color: blue;">●</span> Quell- und Wasserschutzgebiete	<span style="border: 2px solid green; display: inline-block; width: 10px; height: 10px;"></span> sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotope im Korridor)
<span style="color: magenta;">—</span> Gemeindegrenze (Stand: 1.1.2015)	

244000  
240000  
238000  
236000  
234000  
232000  
230000  
228000

244000  
238000  
236000  
234000  
232000  
230000  
228000

706000 708000 710000 712000 714000

## Der WALD in der Gemeinde:

# Wenigzell (62262)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Wenigzell hat Anteil an:

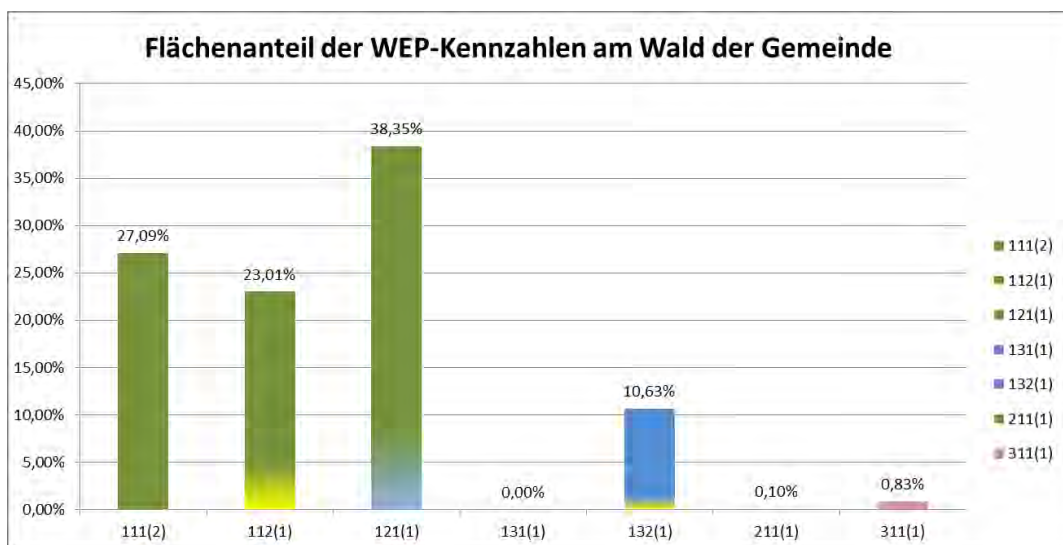
8 Flächen und 8 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 3.567,94 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 1.738,98 ha (Waldausstattung: 48,74 %)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächen anteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	24,44%	871,85	2	471,10	54,03%	27,09%
112	14,53%	518,44	1	400,05	77,16%	23,01%
121	53,16%	1896,84	1	666,87	35,16%	38,35%
131	0,00%	0,02	1	0,02	100,00%	0,00%
132	7,27%	259,50	1	184,87	71,24%	10,63%
211	0,08%	2,69	1	1,70	63,03%	0,10%
311	0,52%	18,58	1	14,36	77,30%	0,83%
111, 110	24,44%	871,85	2	471,10	54,03%	27,09%
S2+S3	0,60%	21,28	2	16,06	75,49%	0,92%
W2+W3	60,44%	2156,37	3	851,76	39,50%	48,98%
E2+E3	31,71%	1131,35	3	655,97	57,98%	37,72%
erhöhte öffentliche Wirkung	75,56%	2696,09	6	1267,87	47,03%	72,91%



**7** Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen) und **1**, die auf Grund der Schutzfunktion ausgewiesen wurde.

Im Gemeindegebiet befinden sich zwei forstliche Sonderstandorte: SSTO<sub>4</sub>, SSTO<sub>5</sub>

Das Gemeindegebiet hat Anteil an den Europaschutzgebieten „Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes“ und „Lafnitztal - Neudauer Teiche“.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 42,49 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))



## Der WALD in der Gemeinde:

# Bad Waltersdorf (62264)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Bad Waltersdorf hat Anteil an:

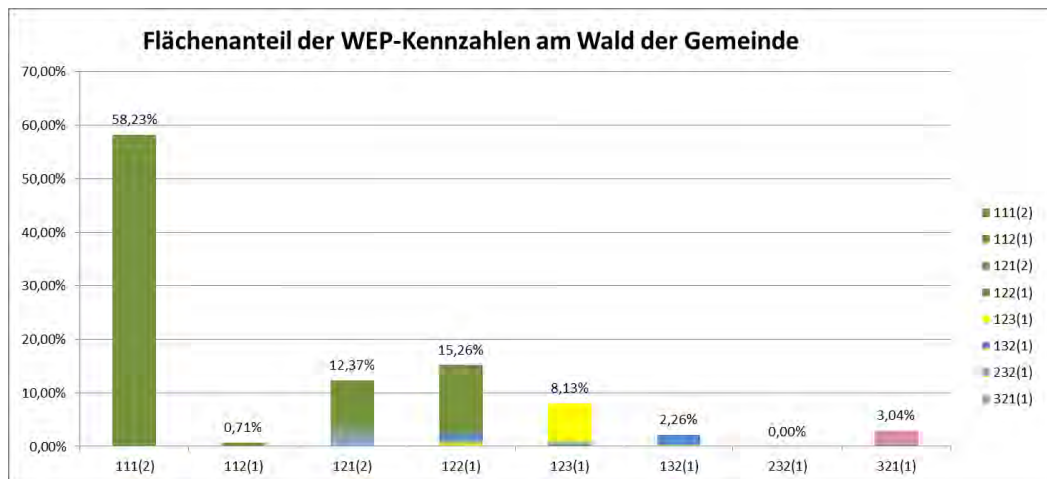
10 Flächen und 4 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 5.225,66 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 2.370,24 ha (Waldausstattung: 45,36%)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

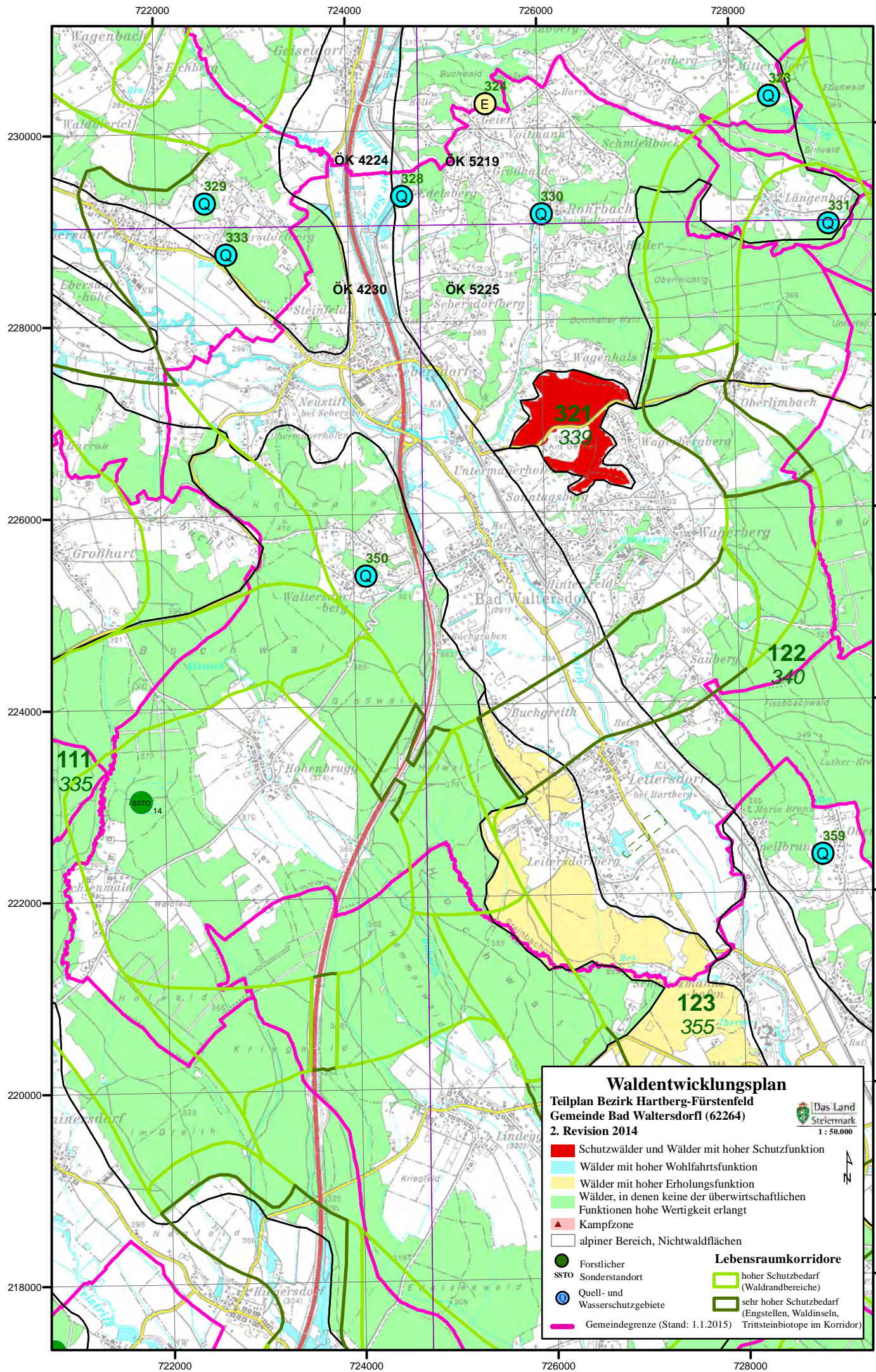
KENN ZAHL	Flächen anteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	38,12%	1991,78	2	1380,23	69,30%	58,23%
112	0,53%	27,75	1	16,87	60,79%	0,71%
121	16,52%	863,13	2	293,17	33,97%	12,37%
122	16,00%	836,30	1	361,68	43,25%	15,26%
123	5,36%	280,11	1	192,75	68,81%	8,13%
132	21,56%	1126,57	1	53,46	4,75%	2,26%
232	0,03%	1,58	1	0,00	0,00%	0,00%
321	1,88%	98,44	1	72,08	73,23%	3,04%
111, 110	38,12%	1991,78	2	1380,23	69,30%	58,23%
S2+S3	1,91%	100,02	2	72,08	72,07%	3,04%
W2+W3	61,35%	3206,13	7	973,14	30,35%	41,06%
E2+E3	43,48%	2272,31	5	624,76	0,00%	26,36%
erhöhte öffentliche Wirkung	61,88%	3233,88	8	990,01	30,61%	41,77%



**3** Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen) und **1**, die auf Grund der Erholungsfunktion ausgewiesen wurden.

Im Gemeindegebiet befinden sich ein forstlicher Sonderstandort: SSTO<sub>14</sub>

Sechs der **Lebensraumkorridore** (Nr. 113 „Hohenbrugg“, Nr. 130 „Hainersdorf“, Nr. 171 „Lindegg“, Nr. 195 „Großsteinbach“, Nr. 200 „Ebersdorf“ & Nr. 211 „Bad Waltersdorf“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.



722000

724000

726000

728000

230000

228000

226000

224000

222000

220000

218000

722000

724000

726000

728000

## Der WALD in der Gemeinde:

# Dechantskirchen (62265)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Dechantskirchen hat Anteil an:

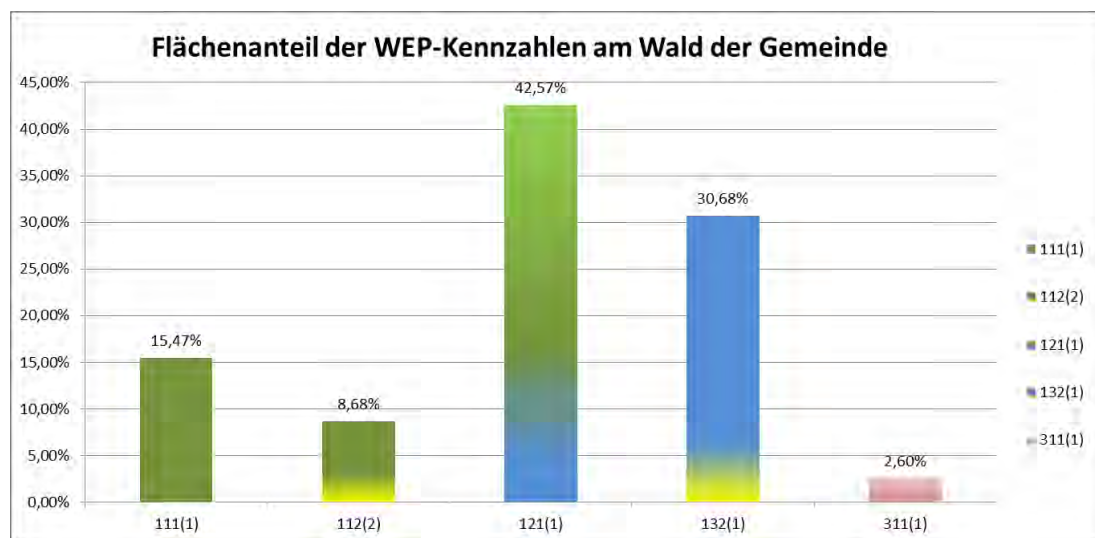
6 Flächen und 1 Kreisfläche (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 2.909,59 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 1.374,93 ha (Waldausstattung: 47,26%)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	10,28%	299,21	1	212,70	71,09%	15,47%
112	4,27%	124,11	2	119,32	96,14%	8,68%
121	62,28%	1812,09	1	585,33	32,30%	42,57%
132	21,60%	628,39	1	421,78	67,12%	30,68%
311	1,57%	45,80	1	35,79	78,15%	2,60%
111, 110	10,28%	299,21	1	212,70	71,09%	15,47%
S2+S3	1,57%	45,80	1	35,79	78,15%	2,60%
W2+W3	83,88%	2440,48	2	1007,12	41,27%	73,25%
E2+E3	31,88%	927,60	2	634,48	68,40%	46,15%
erhöhte öffentliche Wirkung	89,72%	2610,38	5	1162,23	44,52%	84,53%



### 1 Kreisfläche zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Drei der **Lebensraumkorridore** (Nr. 122 „Friedberg - Tanzegg“, Nr. 137 „Lafnitz“ & Nr. 188 „Friedberg - Wiesenhoef“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an dem Europaschutzgebiet „Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes“.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 23,80 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))





## Der WALD in der Gemeinde:

# Feistritztal (62266)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Feistritztal hat Anteil an:

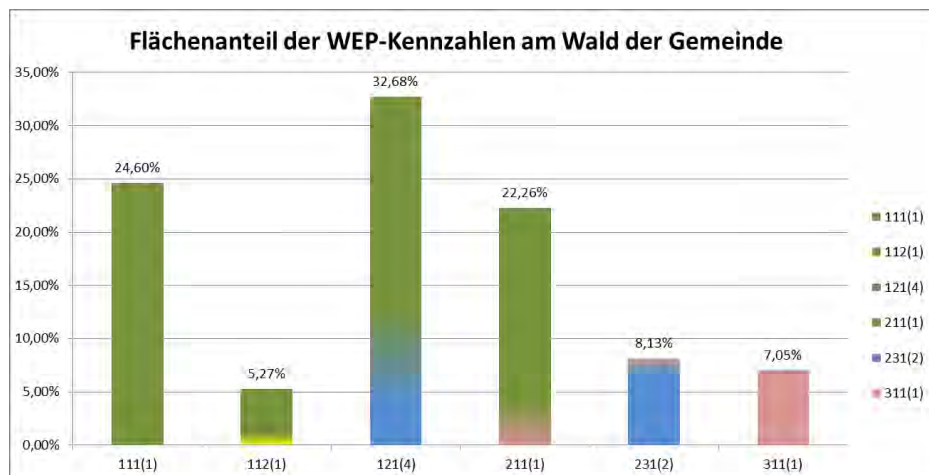
10 Flächen und 3 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 2.570,03 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 1.002,81 ha (Waldausstattung: 39,02%)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl *	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	15,98%	410,73	1	246,76	60,08%	24,60%
112	2,36%	60,66	1	52,83	87,09%	5,27%
121	20,44%	525,36	4	327,79	62,39%	32,68%
211	18,34%	471,35	1	223,25	47,36%	22,26%
231	39,63%	1018,62	2	81,56	8,01%	8,13%
311	3,25%	83,48	1	70,71	84,70%	7,05%
111, 110	15,98%	410,73	1	246,76	60,08%	24,61%
S2+S3	61,22%	1573,45	4	375,53	23,87%	37,45%
W2+W3	60,08%	1543,97	6	409,35	26,51%	40,82%
E2+E3	2,36%	60,66	1	52,83	87,09%	5,27%
erhöhte öffentliche Wirkung	84,03%	2159,47	9	756,14	35,02%	75,40%



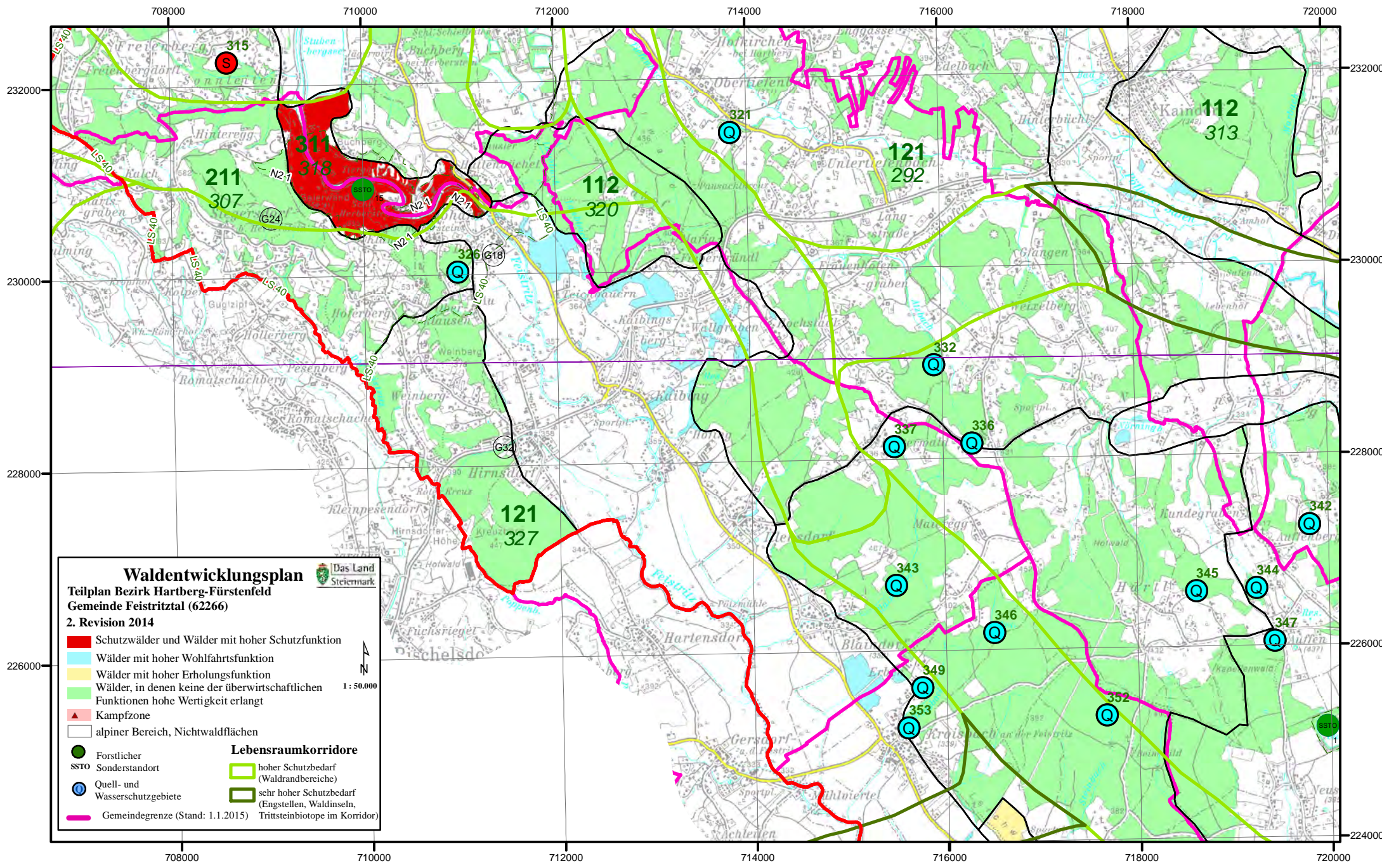
### 3 Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Im Gemeindegebiet befindet sich ein forstlicher Sonderstandort: SSTO<sub>15</sub>

Fünf der **Lebensraumkorridore** (Nr. 185 „Pressguts“, Nr. 187 „Stubenberg am See“, Nr. 194 „Tiefenbach bei Kaindorf“, Nr. 195 „Großsteinbach“ & Nr. 210 „Kaindorf“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an dem Europaschutzgebiet „Feistritzklamm/Herberstein“.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 13,10 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))



**Waldentwicklungsplan**  
 Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld  
 Gemeinde Feistritztal (62266)  
 2. Revision 2014

Das Land Steiermark

1:50.000

**Legende:**

- Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion
- Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion
- Wälder mit hoher Erholungsfunktion
- Wälder, in denen keine der überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt
- Kampfbzone
- alpiner Bereich, Nichtwaldflächen
- Forstlicher Sonderstandort
- Quell- und Wasserschutzgebiete
- Gemeindegrenze (Stand: 1.1.2015)

**Lebensraumkorridore**

- hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)
- sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotope im Korridor)

## Der WALD in der Gemeinde:

# Fürstenfeld (62267)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Fürstenfeld hat Anteil an:

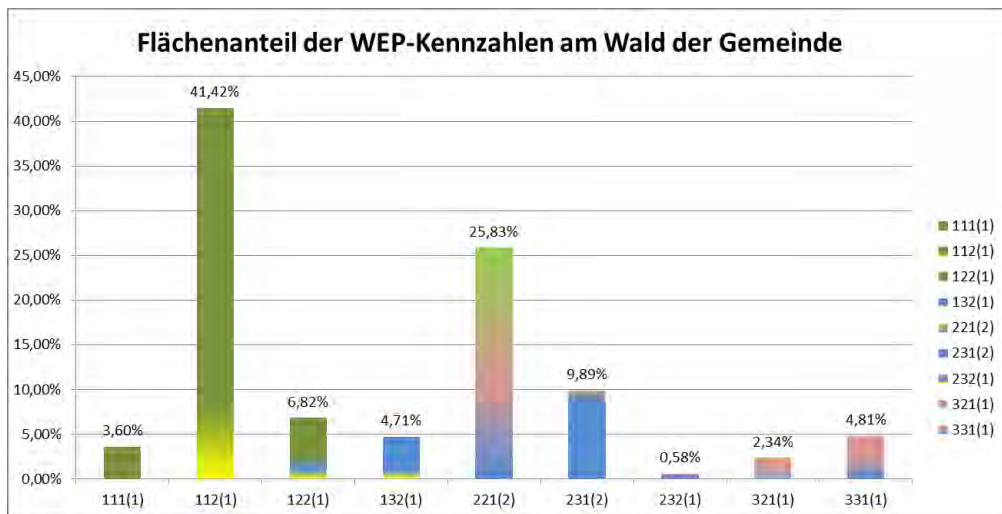
11 Flächen und 1 Kreisfläche (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 5.041,10 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 1.482,55 ha (Waldausstattung: 29,41%)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächen anteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	1,09%	55,03	1	53,32	96,89%	3,60%
112	12,92%	651,53	1	614,01	94,24%	41,42%
122	14,54%	732,77	1	101,15	13,80%	6,82%
132	1,65%	83,07	1	69,90	84,15%	4,71%
221	22,13%	1115,81	2	382,87	34,31%	25,83%
231	37,76%	1903,43	2	146,68	7,71%	9,89%
232	0,33%	16,59	1	8,60	51,85%	0,58%
321	1,87%	94,04	1	34,66	36,85%	2,34%
331	7,71%	388,85	1	71,37	18,35%	4,81%
111, 110	1,09%	55,03	1	53,32	96,89%	3,60%
S2+S3	69,80%	3518,71	7	644,17	18,31%	43,45%
W2+W3	85,98%	4334,54	9	815,22	18,81%	54,99%
E2+E3	29,11%	1467,37	3	785,05	0,00%	52,95%
erhöhte öffentliche Wirkung	98,91%	4986,07	10	1429,23	28,66%	96,40%

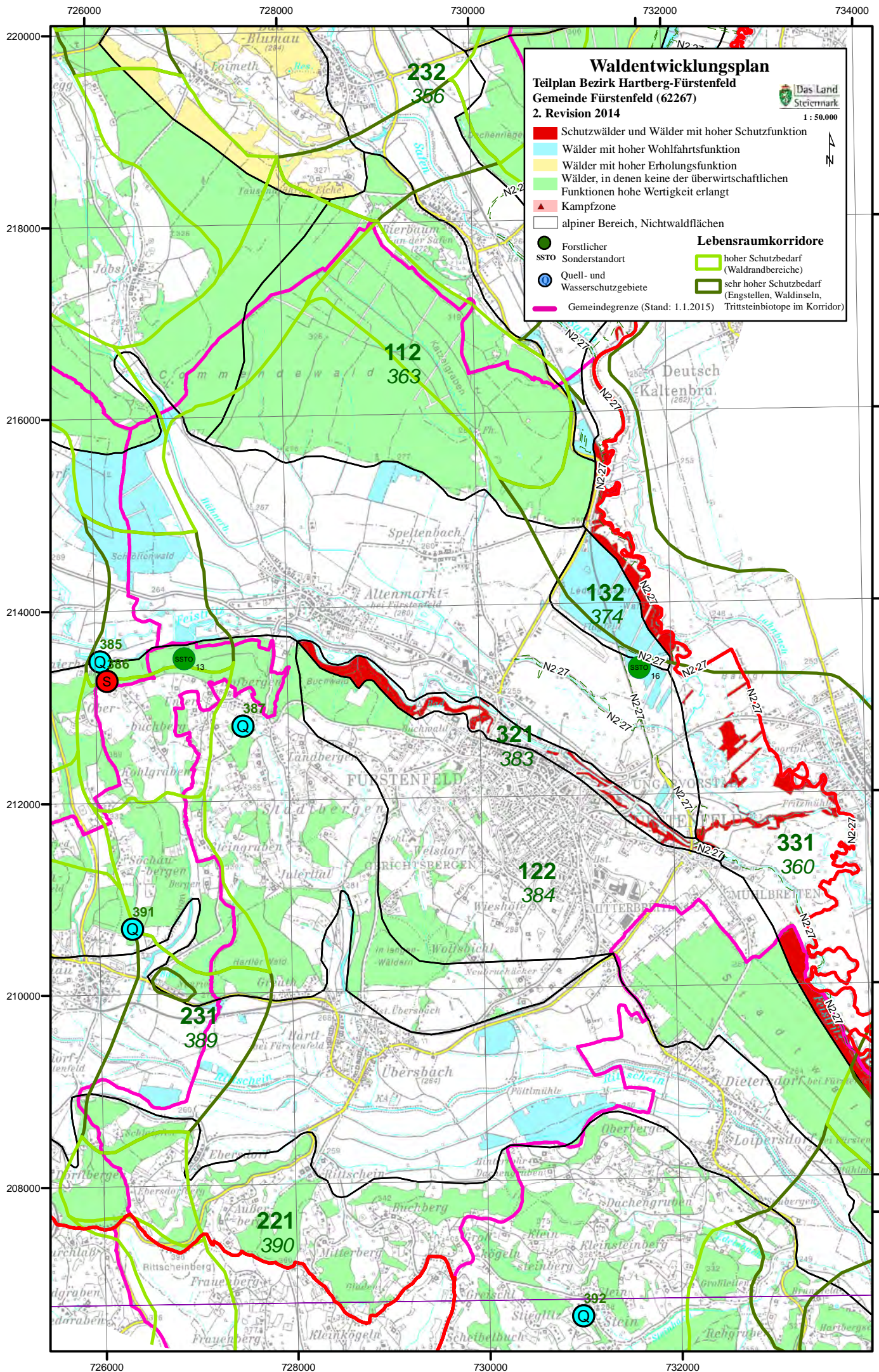


### 1 Kreisfläche zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Im Gemeindegebiet befindet sich ein forstlicher Sonderstandort: SSTO<sub>16</sub>

Sechs der **Lebensraumkorridore** (Nr. 100 „Fehring“, Nr. 101 „Söchau“, Nr. 109 „Altenmarkt b. Fuerstenfeld“, Nr. 170 „Loipersdorf b. Fuerstenfeld“, Nr. 198 „Fürstenfeld“ & Nr. 199 „Blumau“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an dem Europaschutzgebiet „Lafnitztal - Neudauer Teiche“.



Der WALD in der Gemeinde:

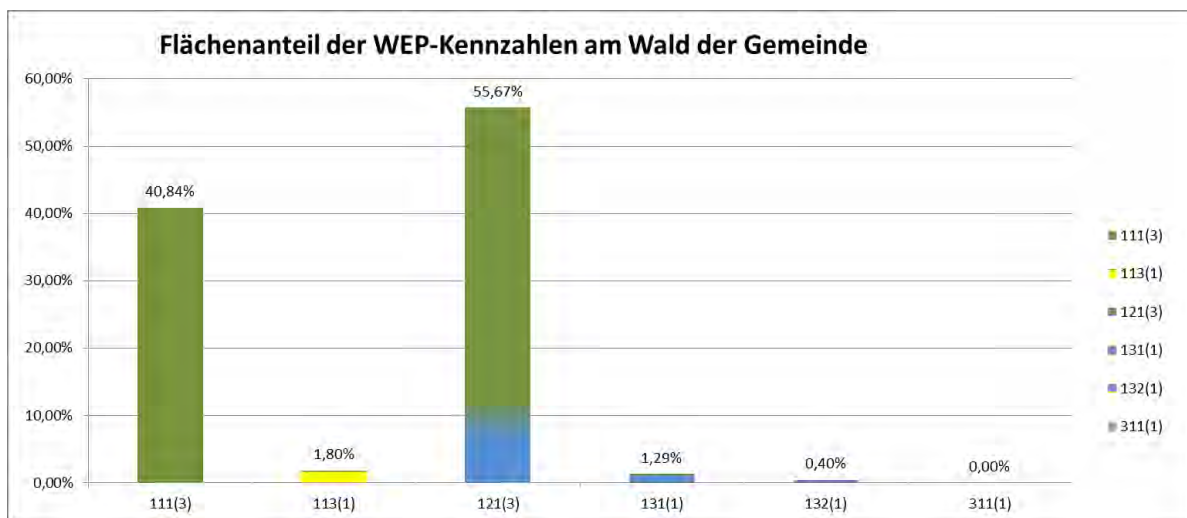
## Grafendorf bei Hartberg (62268)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Grafendorf bei Hartberg hat Anteil an:  
10 Flächen und 13 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 4.570,25 ha (lt. GIS Datensatz)  
 Waldfläche: 1.824,08 ha (Waldausstattung: 39,91%)  
Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächen anteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	23,69%	1082,85	3	744,94	68,79%	40,84%
113	0,72%	32,83	1	32,83	100,00%	1,80%
121	61,29%	2801,20	3	1015,53	36,25%	55,67%
131	5,82%	265,84	1	23,52	8,85%	1,29%
132	8,48%	387,50	1	7,25	1,87%	0,40%
311	0,00%	0,03	1	0,01	33,59%	0,00%
111, 110	23,69%	1082,85	3	744,94	68,79%	40,84%
S2+S3	0,00%	0,03	1	0,01	33,59%	0,00%
W2+W3	75,59%	3454,54	5	1046,31	30,29%	57,36%
E2+E3	9,20%	420,32	2	40,08	9,53%	2,20%
erhöhte öffentliche Wirkung	76,31%	3487,40	7	1079,15	30,94%	59,16%



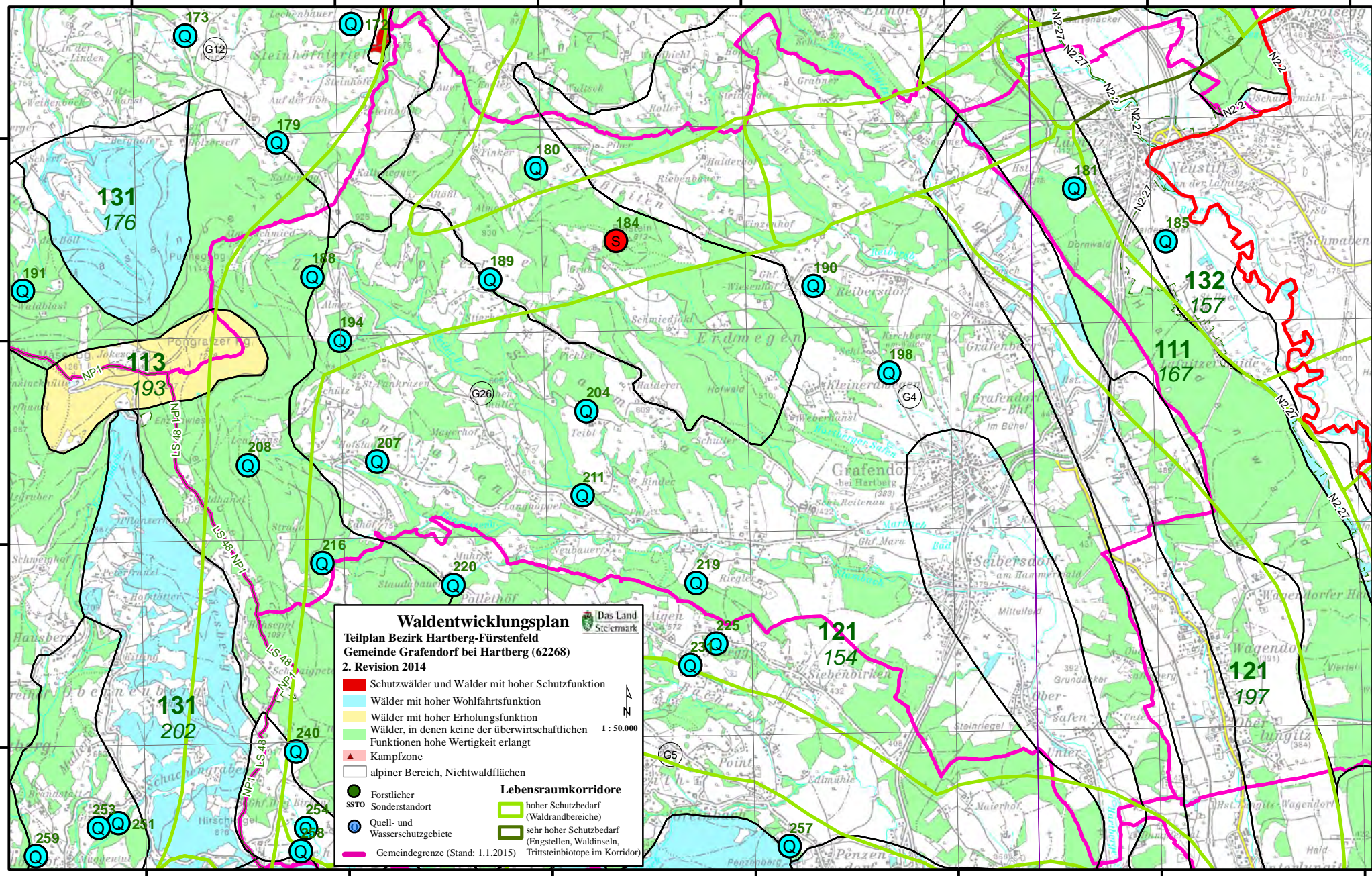
**12** Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen) und **1**, die auf Grund der Schutzfunktion ausgewiesen wurde.

Fünf der **Lebensraumkorridore** (Nr. 123 „Hartberg“, Nr. 137 „Lafnitz“, Nr. 189 „Stambach“, Nr. 190 „Rohrbach a. d. Lafnitz“ & Nr. 193 „Greinbach“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 47,99 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))

716000 718000 720000 722000 724000 726000 728000

248000  
246000  
244000  
242000



**Waldentwicklungsplan**  
 Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld  
 Gemeinde Grafendorf bei Hartberg (62268)  
 2. Revision 2014

Das Land Steiermark

1 : 50.000

- Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion
- Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion
- Wälder mit hoher Erholungsfunktion
- Wälder, in denen keine der überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt
- Kampfzone
- alpiner Bereich, Nichtwaldflächen

**Lebensraumkorridore**

- Forstlicher Sonderstandort (SSTO)
- Quell- und Wasserschutzgebiete
- hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)
- sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotope im Korridor)

## Der WALD in der Gemeinde:

# Großwilfersdorf (62269)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Großwilfersdorf hat Anteil an:

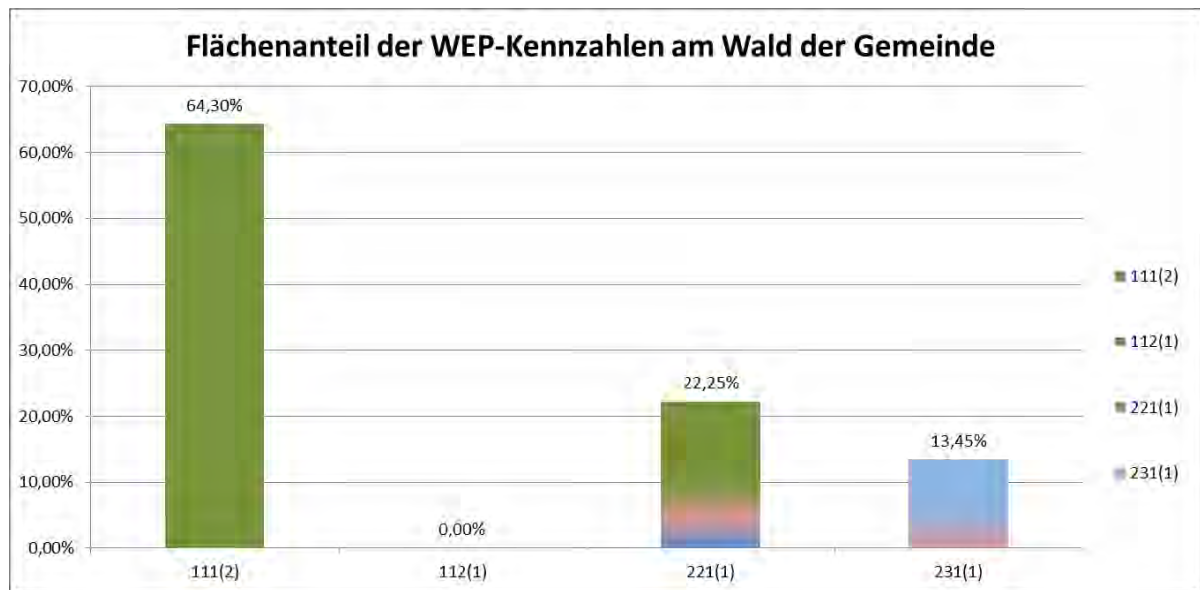
5 Flächen und 4 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 3.841,83 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 1.477,06 ha (Waldausstattung: 38,45%)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächen anteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	28,40%	1091,25	2	949,75	87,03%	64,30%
112	0,00%	0,18	1	0,04	24,54%	0,00%
221	19,48%	748,31	1	328,60	43,91%	22,25%
231	52,11%	2002,09	1	198,67	9,92%	13,45%
111, 110	28,40%	1091,25	2	949,75	87,03%	64,30%
S2+S3	19,48%	748,49	2	328,65	43,91%	22,25%
W2+W3	19,48%	748,49	2	328,65	43,91%	22,25%
E2+E3	0,00%	0,18	1	0,04	24,54%	0,00%
erhöhte öffentliche Wirkung	71,60%	2750,58	3	527,31	19,17%	35,70%



**3** Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen) und **1**, die auf Grund der Schutzfunktion ausgewiesen wurde.

Sieben der **Lebensraumkorridore** (Nr. 101 „Söchau“, Nr. 109 „Altenmarkt bei Fürstenfeld“, Nr. 110 „Ilz“, Nr. 130 „Hainersdorf“, Nr. 195 „Großsteinbach“, Nr. 207 „Riegersburg“ & Nr. 212 „Ottendorf a. d. Rittschein“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.



720000

722000

724000

726000

224000

222000

220000

218000

216000

214000

212000

720000

722000

724000

726000

### Waldentwicklungsplan

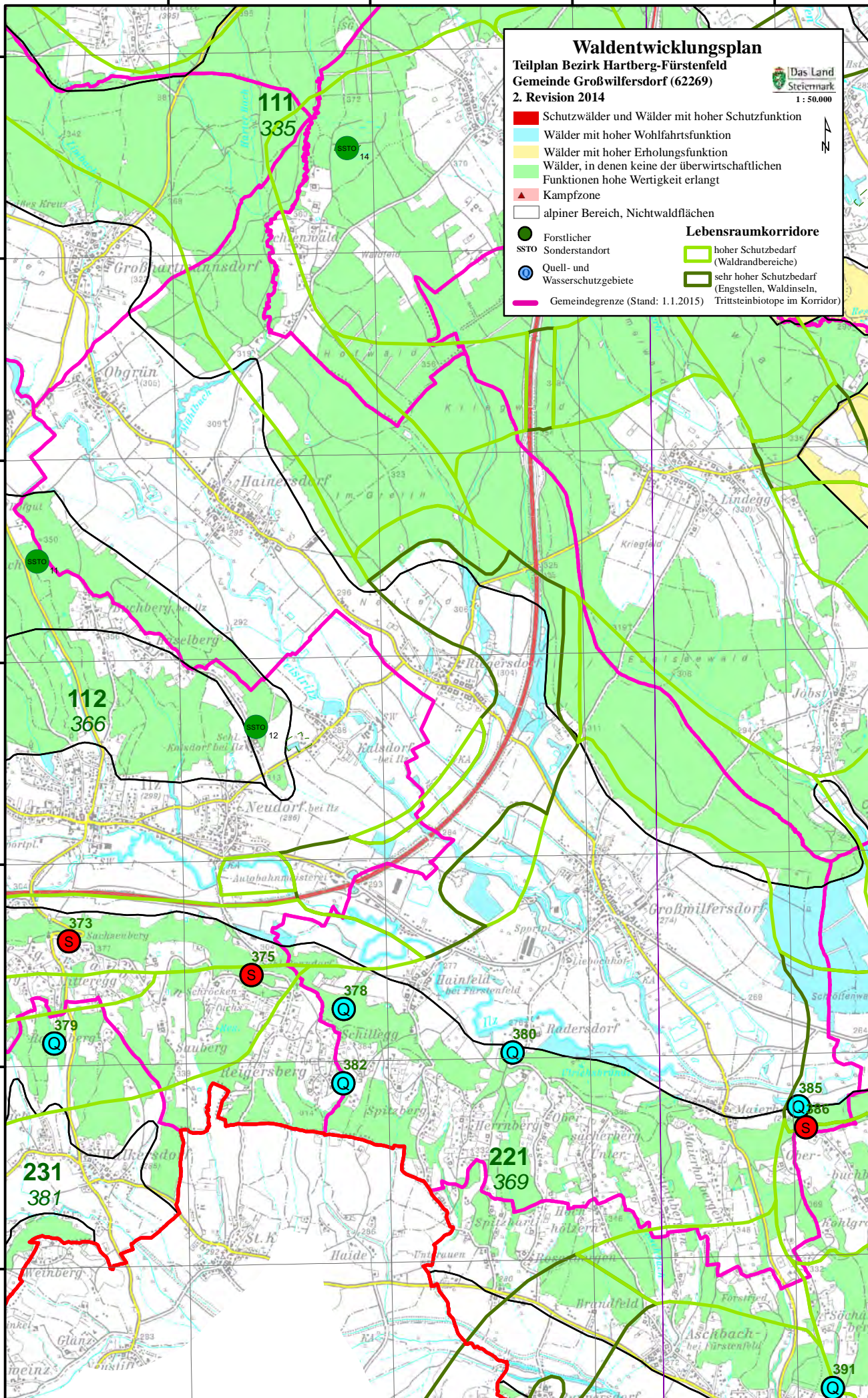
Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld  
Gemeinde Großwilfersdorf (62269)  
2. Revision 2014



- Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion
- Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion
- Wälder mit hoher Erholungsfunktion
- Wälder, in denen keine der überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt
- ▲ Kampfzone
- alpiner Bereich, Nichtwaldflächen

#### Lebensraumkorridore

- Forstlicher Sonderstandort
- Quell- und Wasserschutzgebiete
- hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)
- sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotope im Korridor)



## Der WALD in der Gemeinde:

# Hartl (62270)

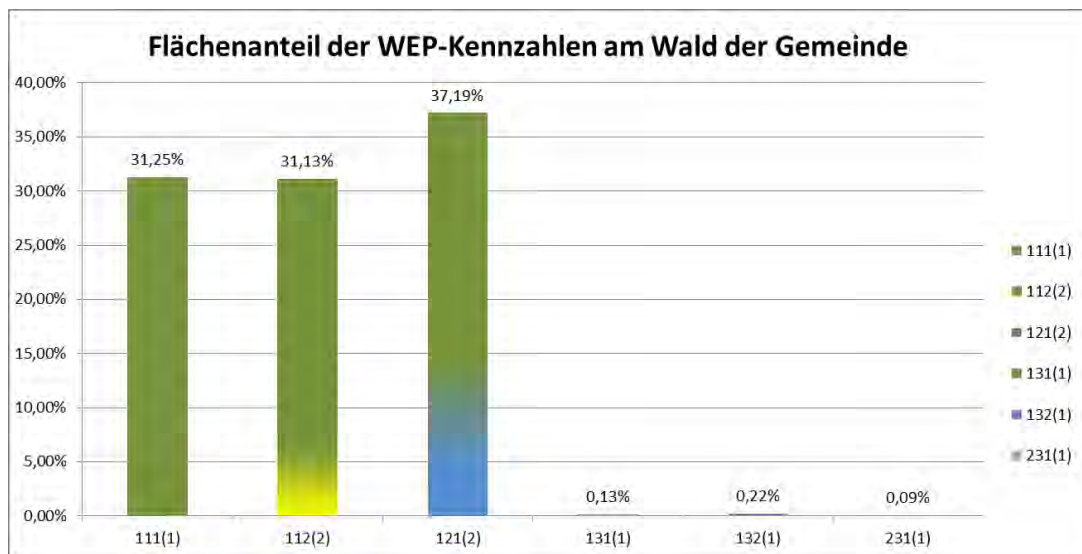
(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Hartl hat Anteil an:

8 Flächen und 7 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 3.382,01 ha (lt. GIS Datensatz)  
 Waldfläche: 1.453,98 ha (Waldausstattung: 42,99%)  
Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächen anteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	22,91%	774,77	1	454,33	58,64%	31,25%
112	31,38%	1061,34	2	452,64	42,65%	31,13%
121	44,06%	1490,08	2	540,72	36,29%	37,19%
131	0,27%	9,13	1	1,86	20,32%	0,13%
132	0,94%	31,91	1	3,18	9,96%	0,22%
231	0,44%	14,78	1	1,26	8,50%	0,09%
111, 110	22,91%	774,77	1	454,33	58,64%	31,25%
S2+S3	0,44%	14,78	1	1,26	8,50%	0,09%
W2+W3	45,71%	1545,90	5	547,01	35,38%	37,62%
E2+E3	32,33%	1093,25	3	455,82	41,69%	31,35%
erhöhte öffentliche Wirkung	77,09%	2607,24	7	999,65	38,34%	68,75%



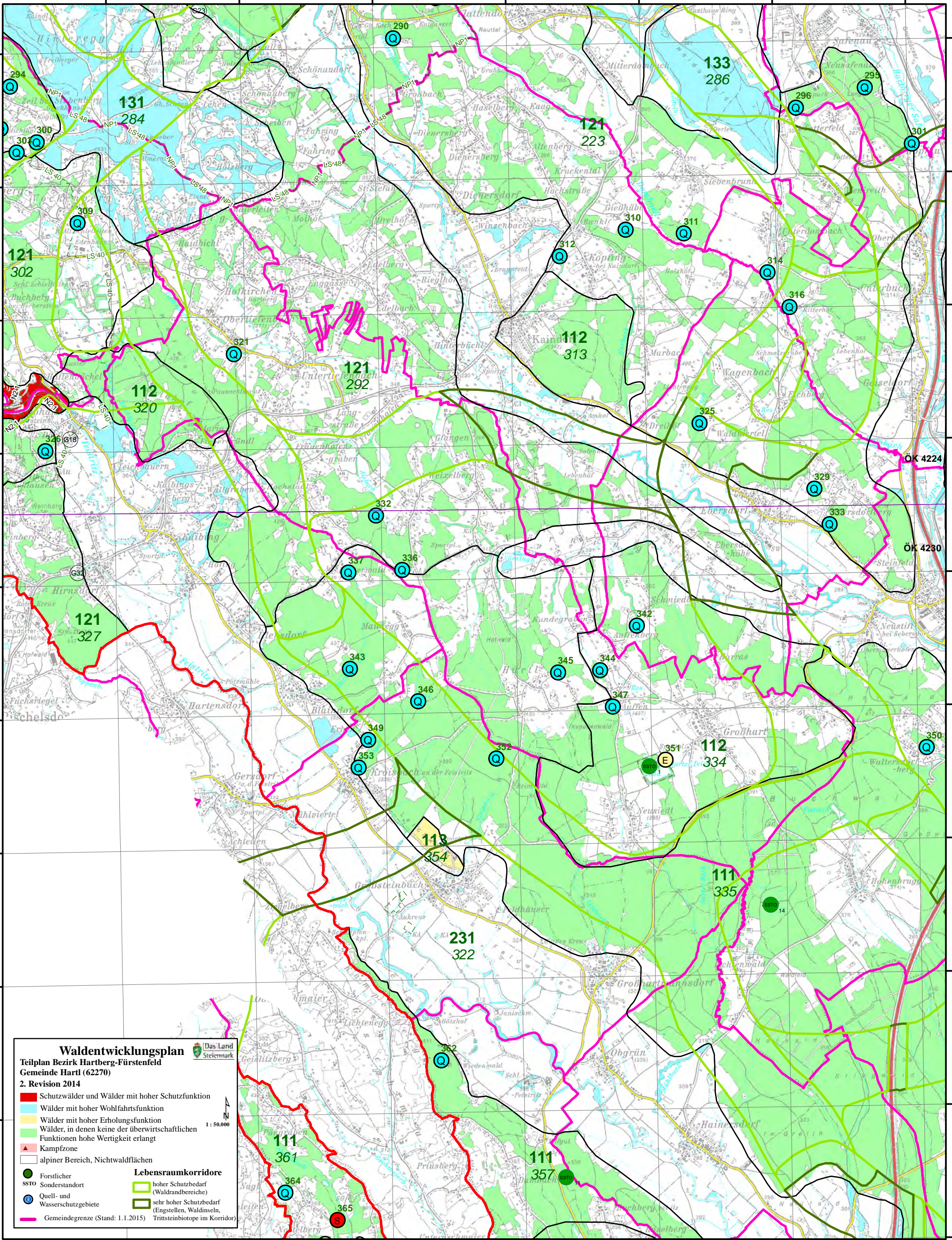
**6** Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen) und **1**, die auf Grund der Erholungsfunktion ausgewiesen wurden.

Im Gemeindegebiet befindet sich ein forstlicher Sonderstandort: SSTO<sub>1</sub>

Fünf der **Lebensraumkorridore** (Nr. 187 „Stubenberg am See“, Nr. 194 „Tiefenbach bei Kaindorf“, Nr. 195 „Großsteinbach“, Nr. 200 „Ebersdorf“, & Nr. 201 „Kaindorf“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 0,20 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))

712000 714000 716000 718000 720000 722000 724000



712000 714000 716000 718000 720000 722000 724000

## Der WALD in der Gemeinde:

**Ilz (62271)**

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Ilz hat Anteil an:

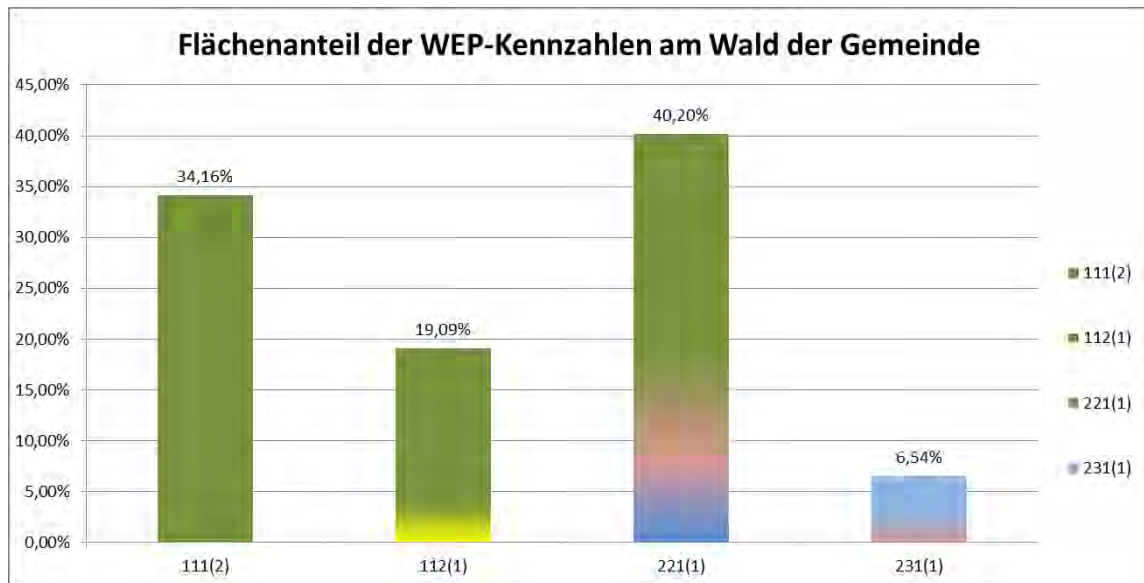
5 Flächen und 13 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 3.929,80 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 1.302,43 ha (Waldausstattung: 33,14%)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	22,40%	880,18	2	444,95	50,55%	34,16%
112	9,19%	361,20	1	248,66	68,84%	19,09%
221	28,83%	1133,05	1	523,62	46,21%	40,20%
231	39,58%	1555,38	1	85,20	5,48%	6,54%
111, 110	22,40%	880,18	2	444,95	50,55%	34,16%
S2+S3	38,02%	1494,24	2	772,28	51,68%	59,30%
W2+W3	38,02%	1494,24	2	772,28	51,68%	59,30%
E2+E3	9,19%	361,20	1	248,66	68,84%	19,09%
erhöhte öffentliche Wirkung	77,60%	3049,62	3	857,48	28,12%	65,84%



**8** Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen), **3**, die auf Grund der Schutzfunktion und **2**, die auf Grund der Erholungsfunktion ausgewiesen wurden.

Im Gemeindegebiet befinden sich die forstlichen Sonderstandorte: SSTO<sub>11</sub> und SSTO<sub>12</sub>

Vier der **Lebensraumkorridore** (Nr. 110 „Ilz“, Nr. 212 „Ottendorf a. d. Rittschein“, Nr. 213 „Sinabelkirchen“ & Nr. 214 „Poellau b. Gleisdorf“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

712000 714000 716000 718000 720000 722000 724000

220000

218000

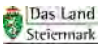
216000

214000

712000 714000 716000 718000 720000 722000 724000

### Waldentwicklungsplan

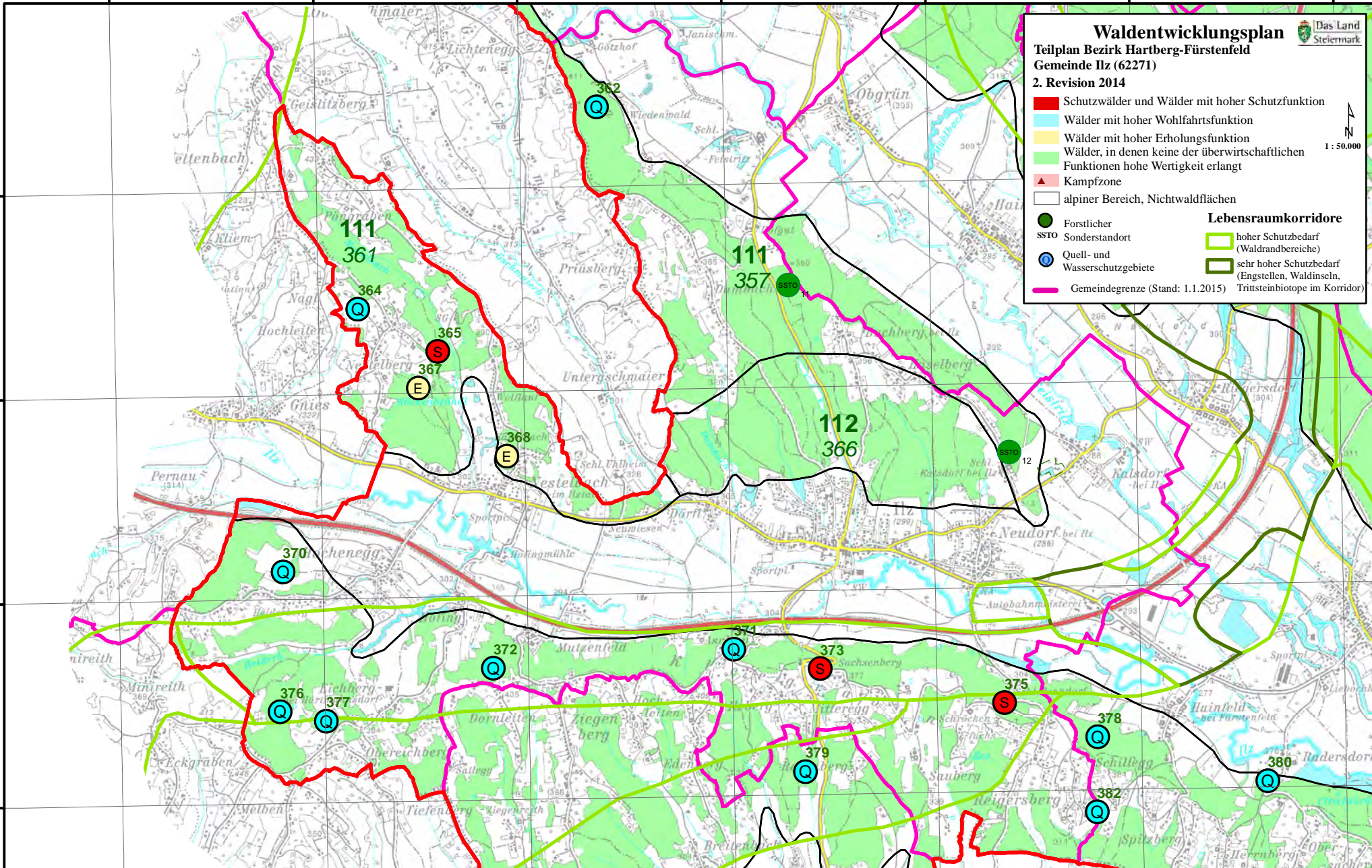
Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld  
Gemeinde Ilz (62271)  
2. Revision 2014



**Legende:**

- Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion
- Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion
- Wälder mit hoher Erholungsfunktion
- Wälder, in denen keine der überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt
- ▲ Kampfzone
- alpiner Bereich, Nichtwaldflächen
- Forstlicher Sonderstandort (SSTO)
- Quell- und Wasserschutzgebiete
- Lebensraumkorridore
  - hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)
  - sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotope im Korridor)
- Gemeindegrenze (Stand: 1.1.2015)

1:50.000



## Der WALD in der Gemeinde:

# Kaindorf (62272)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Kaindorf hat Anteil an:

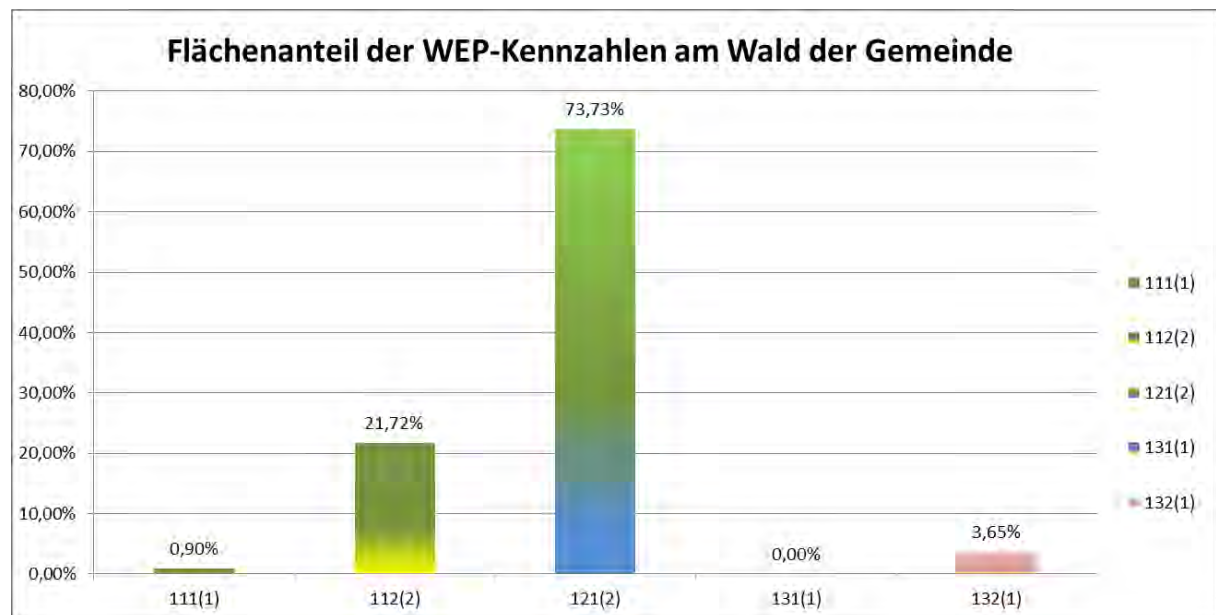
7 Flächen und 2 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 2.800,51 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 808,16 ha (Waldausstattung: 28,86%)

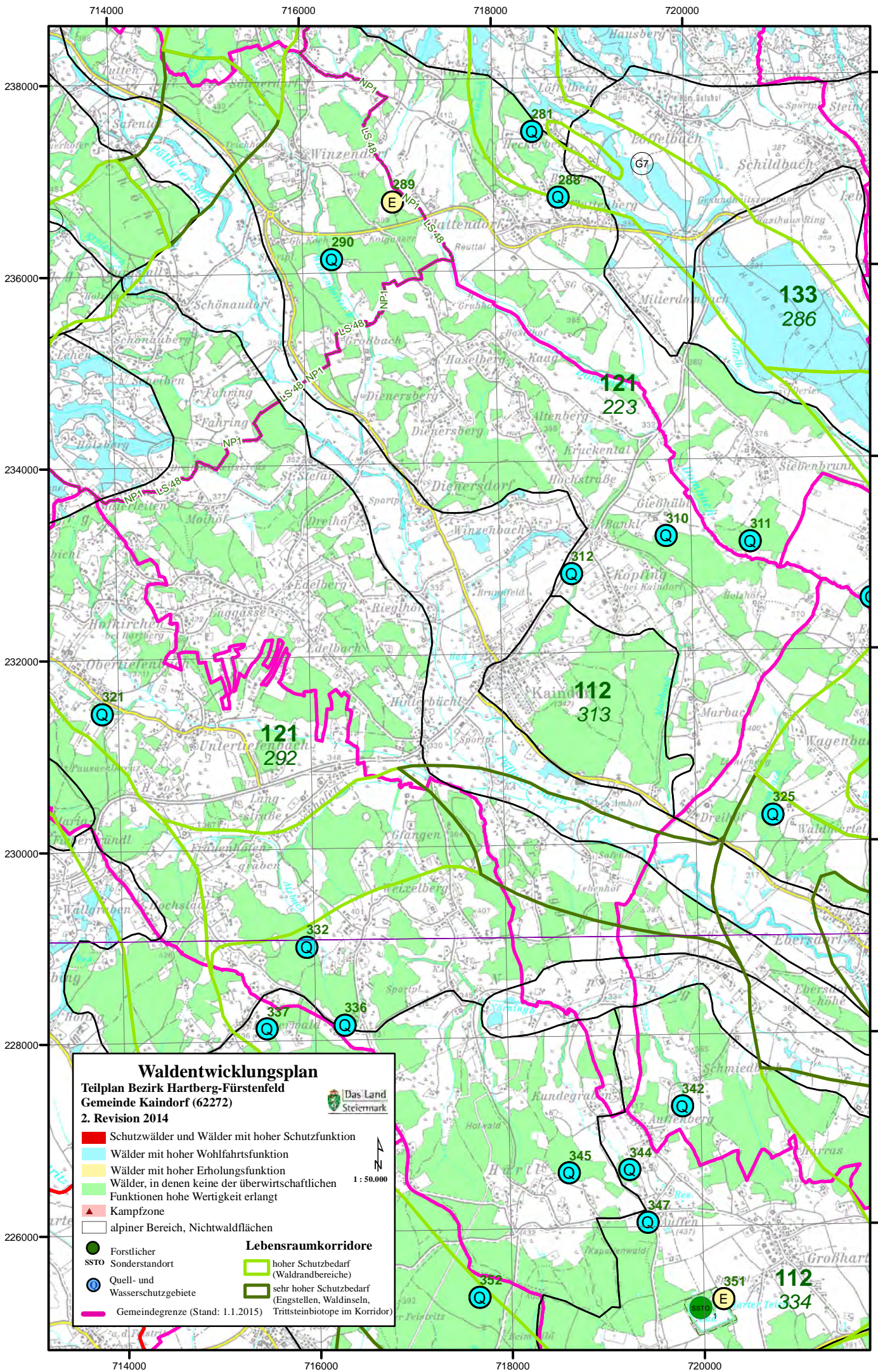
Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	0,94%	26,26	1	7,26	27,66%	0,90%
112	10,84%	303,60	2	175,56	57,83%	21,72%
121	66,67%	1867,13	2	595,88	31,91%	73,73%
131	0,00%	0,08	1	0,00	0,00%	0,00%
132	21,55%	603,46	1	29,46	4,88%	3,65%
111, 110	0,94%	26,26	1	7,26	27,66%	0,90%
S2+S3	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
W2+W3	88,22%	2470,66	4	625,34	25,31%	77,38%
E2+E3	32,39%	907,05	3	205,02	22,60%	25,37%
erhöhte öffentliche Wirkung	99,06%	2774,26	6	800,90	28,87%	99,10%




## 2 Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)












Ein **Lebensraumkorridor (Nr. 210 „Kaindorf“)**, der gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurde, liegt teilweise im Gemeindegebiet.





**Waldentwicklungsplan**  
**Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld**  
**Gemeinde Kaindorf (62272)**  
**2. Revision 2014**

 Das Land Steiermark

1: 50.000

	Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion
	Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion
	Wälder mit hoher Erholungsfunktion
	Wälder, in denen keine der überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt
	Kampfzone
	alpiner Bereich, Nichtwaldflächen
	Forstlicher
	SSTO Sonderstandort
	Quell- und
	Wasserschutzgebiete
	Gemeindegrenze (Stand: 1.1.2015)

	hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)
	sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotope im Korridor)

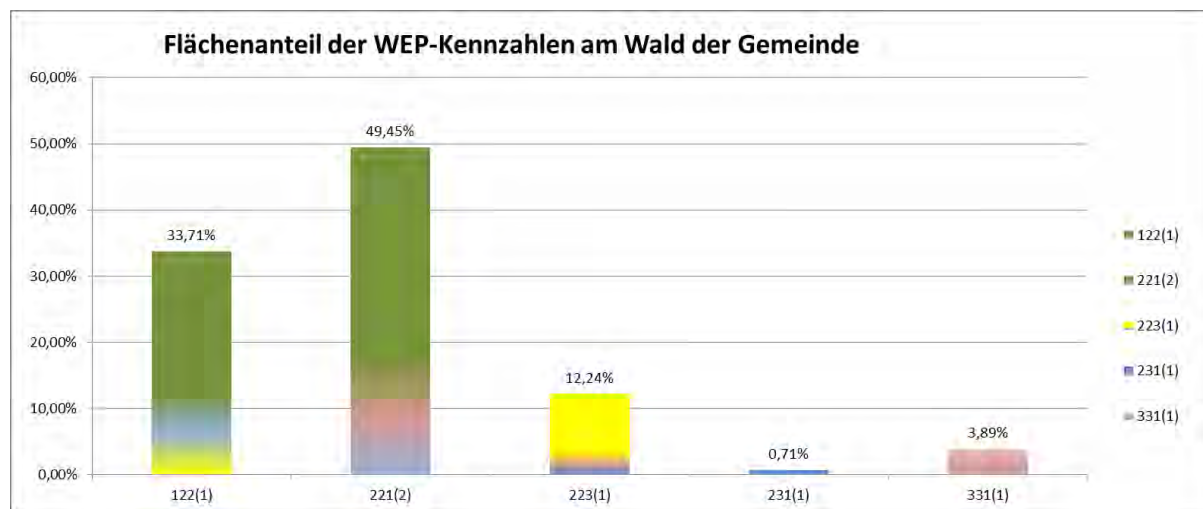
## Der WALD in der Gemeinde: **Loipersdorf bei Fürstenfeld (62273)**

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Loipersdorf bei Fürstenfeld hat Anteil an:  
6 Flächen und 2 Kreisfläche (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 2.501,15 ha (lt. GIS Datensatz)  
 Waldfläche: 976,09 ha (Waldausstattung: 39,03%)  
Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
122	16,96%	424,14	1	329,05	77,58%	33,71%
221	52,96%	1324,50	2	482,68	36,44%	49,45%
223	6,95%	173,82	1	119,44	68,71%	12,24%
231	21,45%	536,55	1	6,93	1,29%	0,71%
331	1,68%	42,14	1	37,99	90,15%	3,89%
111, 110	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
S2+S3	83,04%	2077,01	5	647,04	31,15%	66,29%
W2+W3	100,00%	2501,15	6	976,09	39,03%	100,00%
E2+E3	23,91%	597,96	2	448,49	75,00%	45,95%
erhöhte öffentliche Wirkung	100,00%	2501,15	6	976,09	39,03%	100,00%

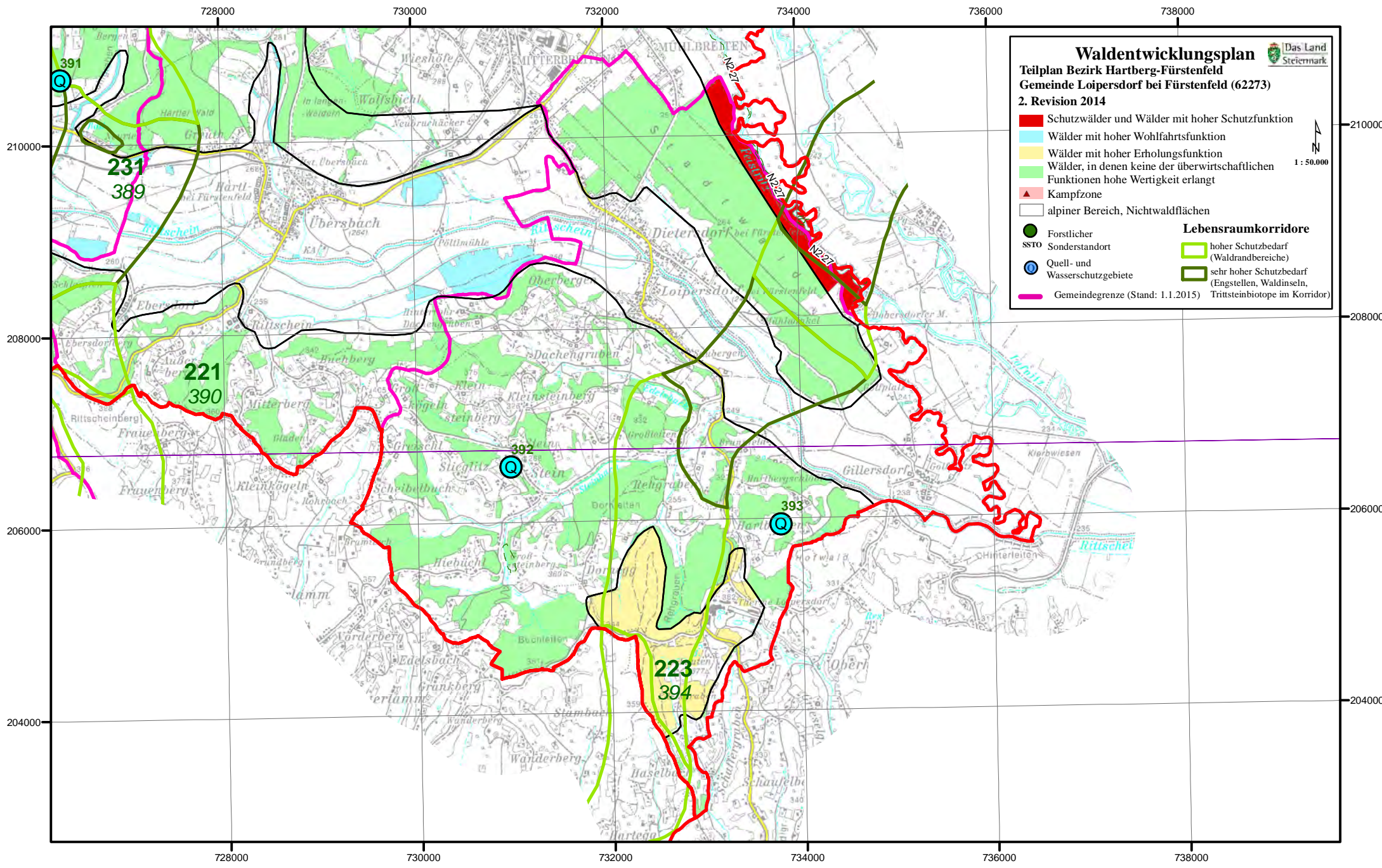


### 2 Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Zwei der **Lebensraumkorridore** (Nr. 100 „Fehring“, Nr. 170 „Loipersdorf b. Fürstenfeld“ & Nr. 198 „Fürstenfeld“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an dem Europaschutzgebiet „Lafnitztal - Neudauer Teiche“.





**Waldentwicklungsplan** 

**Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld**  
**Gemeinde Loipersdorf bei Fürstenfeld (62273)**  
**2. Revision 2014**

- Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion
- Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion
- Wälder mit hoher Erholungsfunktion
- Wälder, in denen keine der überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt
- ▲ Kampfzone
- alpiner Bereich, Nichtwaldflächen

**Lebensraumkorridore**

- hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)
- sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotope im Korridor)

● Forstlicher SStO  
● Quell- und Wasserschutzgebiete

1 : 50.000

## Der WALD in der Gemeinde:

**Neudau (62274)**

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Neudau hat Anteil an:

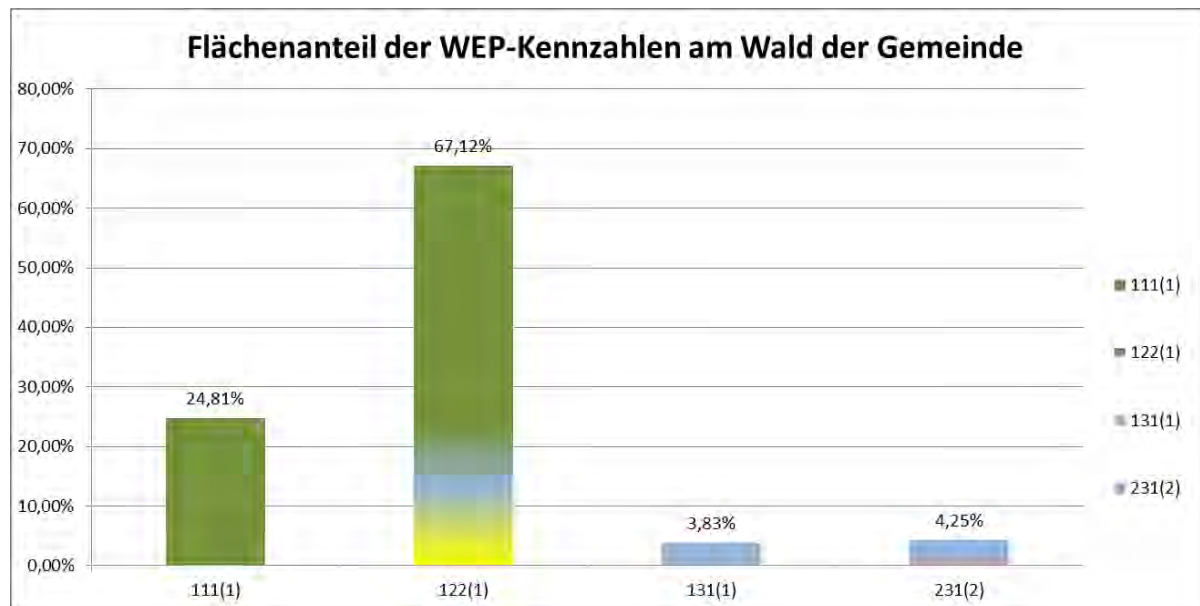
5 Flächen und 2 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 1.398,33 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 729,00 ha (Waldausstattung: 53,28%)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächen anteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	17,47%	238,74	1	180,84	75,75%	24,81%
122	46,36%	633,58	1	489,28	77,22%	67,12%
131	30,08%	411,13	1	27,89	6,78%	3,83%
231	6,09%	83,25	2	30,96	37,19%	4,25%
111, 110	17,45%	238,74	1	180,84	75,75%	24,81%
S2+S3	6,08%	83,25	2	30,96	37,19%	4,25%
W2+W3	82,43%	1127,96	4	548,12	48,59%	75,19%
E2+E3	46,30%	633,58	1	489,28	77,22%	67,12%
erhöhte öffentliche Wirkung	82,43%	1127,96	4	548,12	48,59%	75,19%



## 2 Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Zwei der **Lebensraumkorridore (Nr. 197 „Neudau“ & Nr. 211 „Bad Waltersdorf“)**, die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an dem Europaschutzgebiet „Lafnitztal - Neudauer Teiche“.

728000

730000

732000

734000

232000

230000

228000

226000

224000

222000

220000

728000

730000

732000

734000

232000

230000

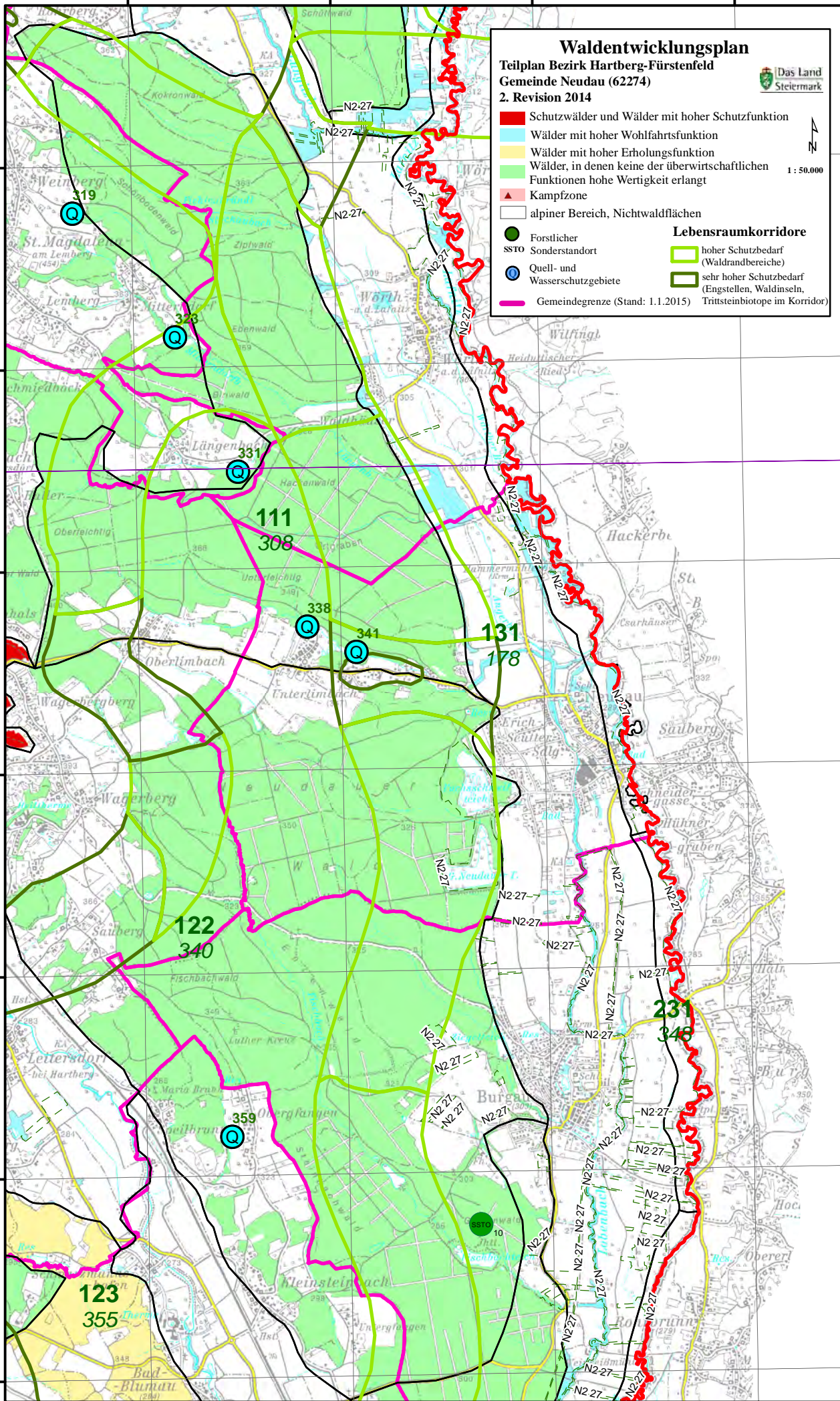
228000

226000

224000

222000

220000



## Der WALD in der Gemeinde:

# Pöllau (62275)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Pöllau hat Anteil an:

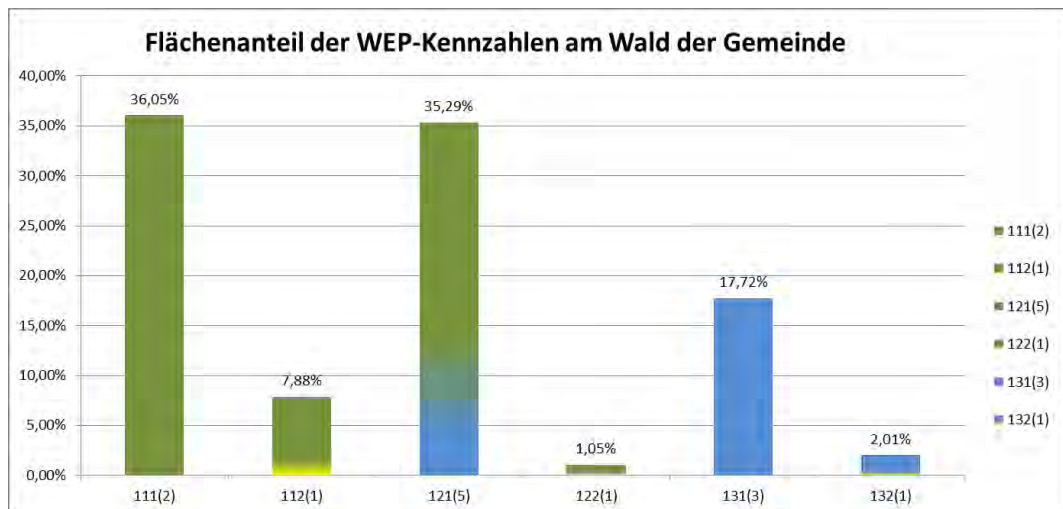
13 Flächen und 42 Kreisflächen (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 8.886,91 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 4.103,96 ha (Waldausstattung: 46,18%)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

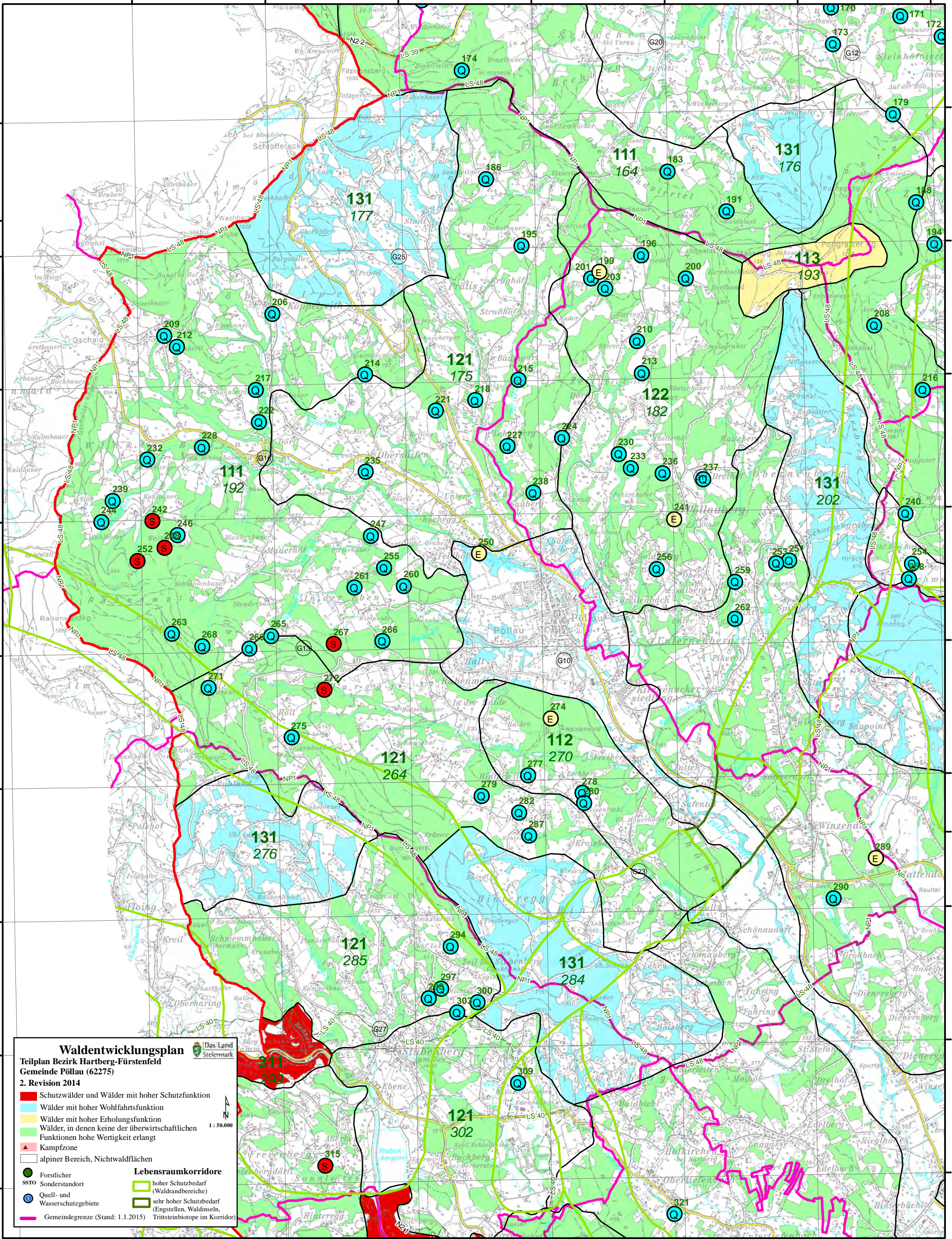
KENNZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	29,41%	2613,61	2	1479,38	56,60%	36,05%
112	5,88%	522,26	1	323,57	61,95%	7,88%
121	39,65%	3524,01	5	1448,35	41,10%	35,29%
122	0,61%	54,64	1	43,02	78,73%	1,05%
131	15,68%	1393,24	3	727,33	52,20%	17,72%
132	8,77%	779,14	1	82,32	10,57%	2,01%
111, 110	29,41%	2613,61	2	1479,38	56,60%	36,05%
S2+S3	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
W2+W3	64,71%	5751,04	10	2301,02	40,01%	56,07%
E2+E3	15,26%	1356,05	3	448,91	33,10%	10,94%
erhöhte öffentliche Wirkung	70,59%	6273,30	11	2624,59	41,84%	63,95%



**34** Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen), **5**, die auf Grund der Schutzfunktion und **3**, die auf Grund der Erholungsfunktion ausgewiesen wurden.

Drei der **Lebensraumkorridore** (Nr. 112 „Schoenau bei Poellau“, Nr. 187 „Stubenberg am See“ & Nr. 191 „Rabenwald“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 105,80 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))



**Der WALD in der Gemeinde:**

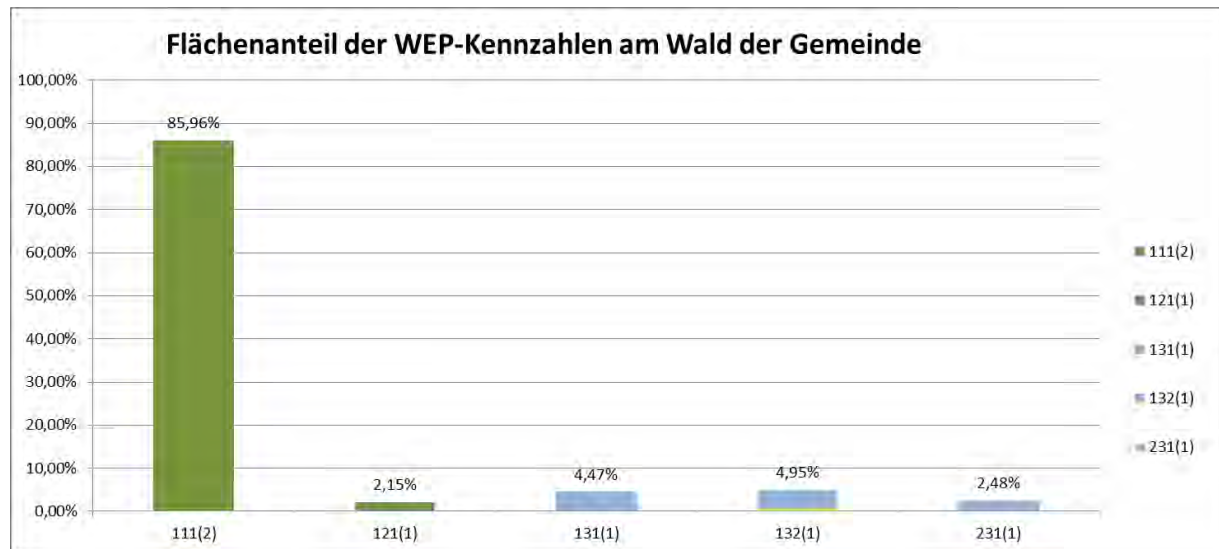
**Rohr bei Hartberg (62276)**

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Rohr bei Hartberg hat Anteil an:  
6 Flächen und 1 Kreisfläche (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 2.774,82 ha (lt. GIS Datensatz)  
 Waldfläche: 1.332,84 ha (Waldausstattung: 48,03%)  
Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	46,71%	1296,20	2	1145,71	88,39%	85,96%
121	7,60%	210,90	1	28,64	13,58%	2,15%
131	32,10%	890,71	1	59,56	6,69%	4,47%
132	7,17%	198,94	1	65,93	33,14%	4,95%
231	6,42%	178,07	1	33,00	18,53%	2,48%
111, 110	46,71%	1296,20	2	1145,71	88,39%	85,96%
S2+S3	6,42%	178,07	1	33,00	18,53%	2,48%
W2+W3	53,29%	1478,62	4	187,13	12,66%	14,04%
E2+E3	7,17%	198,94	1	65,93	33,14%	4,95%
erhöhte öffentliche Wirkung	53,29%	1478,62	4	187,13	12,66%	14,04%



**1** Kreisfläche zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Fünf der **Lebensraumkorridore** (Nr. 123 „Hartberg“, Nr. 173 „St. Magdalena a. Lemberg“, Nr. 196 „Woerth a. d. Lafnitz“, Nr. 197 „Neudau“ & Nr. 211 „Bad Waltersdorf“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an dem Europaschutzgebiet „Lafnitztal - Neudauer Teiche“.



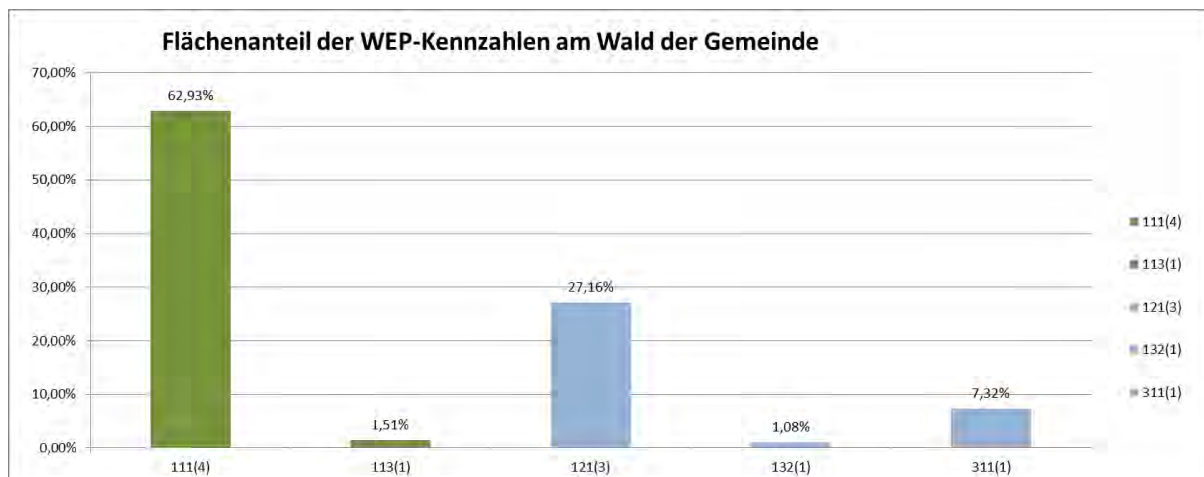
## Der WALD in der Gemeinde: **Rohrbach an der Lafnitz (62277)**

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Rohrbach an der Lafnitz hat Anteil an:  
10 Flächen und 3 Kreisfläche (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 2.656,52 ha (lt. GIS Datensatz)  
 Waldfläche: 1.153,70 ha (Waldausstattung: 43,43%)  
Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächen anteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	50,48%	1340,99	4	726,04	54,14%	62,93%
113	0,91%	24,22	1	17,43	71,95%	1,51%
121	33,99%	903,01	3	313,33	34,70%	27,16%
132	10,03%	266,48	1	12,48	4,68%	1,08%
311	4,59%	121,82	1	84,43	69,31%	7,32%
111, 110	50,48%	1340,99	4	726,04	54,14%	62,93%
S2+S3	4,59%	121,82	1	84,43	69,31%	7,32%
W2+W3	44,02%	1169,49	4	325,81	27,86%	28,24%
E2+E3	10,94%	290,70	2	29,90	10,29%	2,59%
erhöhte öffentliche Wirkung	49,52%	1315,53	6	427,66	32,51%	37,07%



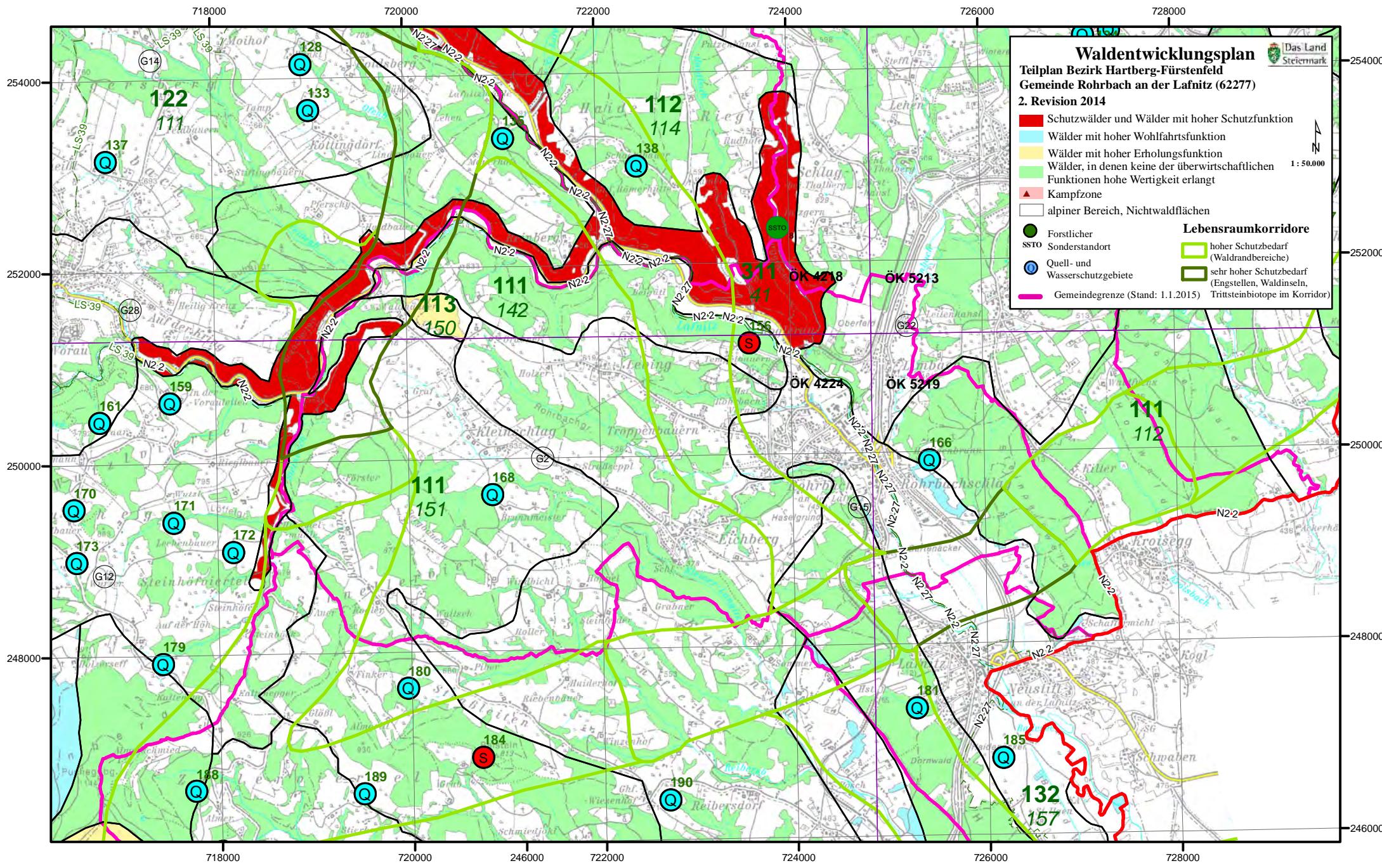
**2** Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen) und **1**, die auf Grund der Schutzfunktion ausgewiesen wurde.

Vier der **Lebensraumkorridore** (Nr. 65 „Vorau“, Nr. 137 „Lafnitz“, Nr. 189 „Stambach“ & Nr. 190 „Rohrbach a. d. Lafnitz“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an den Europaschutzgebieten: „Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes“ und „Lafnitztal - Neudauer Teiche“.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 21,70 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))





## Der WALD in der Gemeinde:

**Vorau (62278)**

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Vorau hat Anteil an:

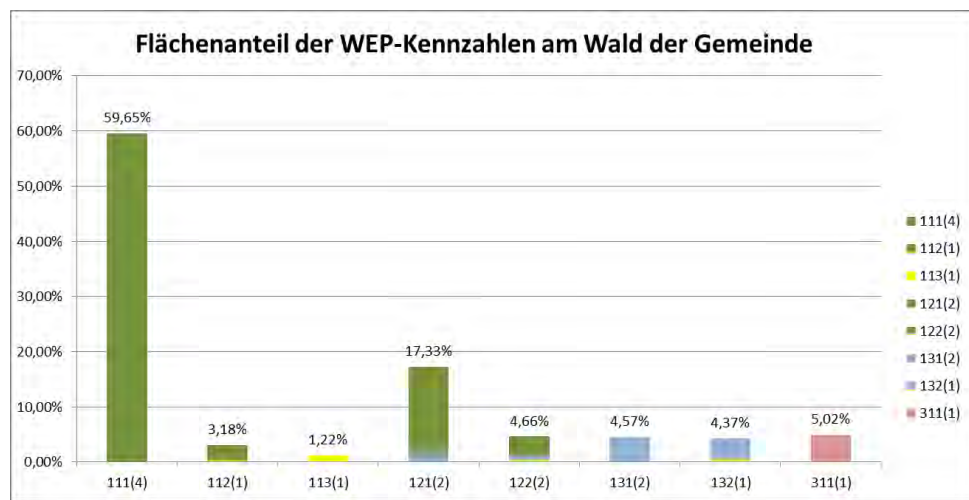
14 Flächen und 37 Kreisfläche (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

Gemeindefläche: 8.126,95 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 3.807,70 ha (Waldausstattung: 46,85 %)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

KENN ZAHL	Flächen anteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl *	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	41,29%	3355,57	4	2271,36	67,69%	59,65%
112	6,86%	557,30	1	120,95	21,70%	3,18%
113	0,71%	57,80	1	46,43	80,33%	1,22%
121	28,06%	2280,60	2	659,81	28,93%	17,33%
122	11,37%	923,86	2	177,55	19,22%	4,66%
131	3,03%	246,31	2	174,20	70,72%	4,57%
132	5,36%	435,41	1	166,32	38,20%	4,37%
311	3,32%	270,09	1	191,08	70,75%	5,02%
111, 110	41,29%	3355,57	4	2271,36	67,69%	59,65%
S2+S3	3,32%	270,09	1	191,08	70,75%	5,02%
W2+W3	48,53%	3943,98	8	1224,32	31,04%	32,15%
E2+E3	24,29%	1974,37	5	511,26	0,00%	13,43%
erhöhte öffentliche Wirkung	58,71%	4771,37	10	1536,35	32,20%	40,35%

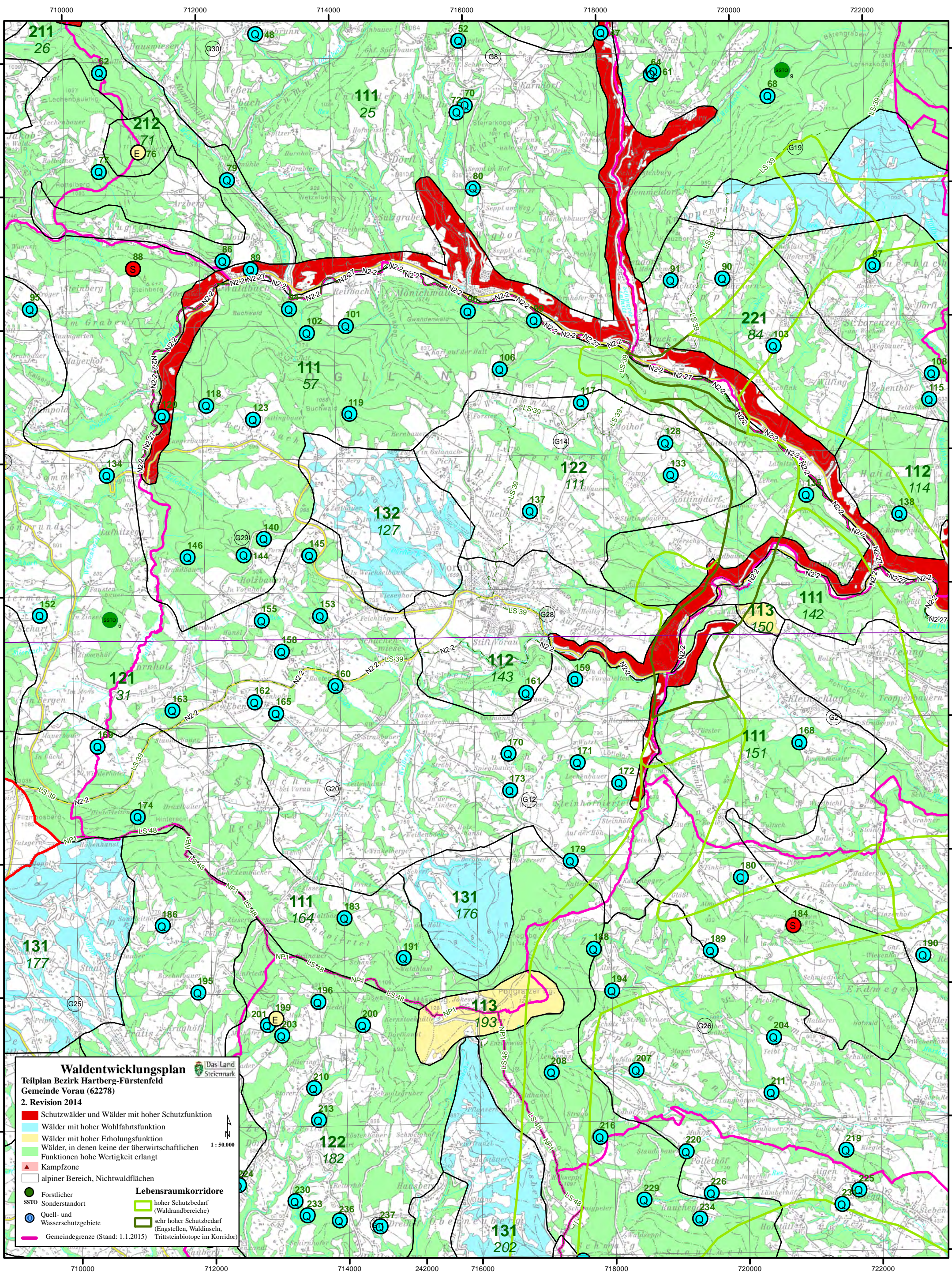


**37** Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen)

Vier der **Lebensraumkorridore** (Nr. 64 „Bruck a. d. Lafnitz“, Nr. 65 „Vorau“, Nr. 189 „Stambach“ & Nr. 190 „Rohrbach a. d. Lafnitz“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegen teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an den Europaschutzgebieten: „Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes“ und „Lafnitztal - Neudauer Teiche“.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 90,72 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))



**Waldentwicklungsplan**  
 Teilplan Bezirk Hartberg-Fürstenfeld  
 Gemeinde Vornau (62278)  
 2. Revision 2014

Das Land Steiermark

1 : 50.000

■ Schutzwälder und Wälder mit hoher Schutzfunktion  
 ■ Wälder mit hoher Wohlfahrtsfunktion  
 ■ Wälder mit hoher Erholungsfunktion  
 ■ Wälder, in denen keine der überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt  
 ▲ Kampfzone  
 □ alpiner Bereich, Nichtwaldflächen  
 ● Forstlicher Sonderstandort  
 ● Quell- und Wasserschutzgebiete  
 — Gemeindegrenze (Stand: 1.1.2015)

**Lebensraumkorridore**  
 ■ hoher Schutzbedarf (Waldrandbereiche)  
 ■ sehr hoher Schutzbedarf (Engstellen, Waldinseln, Trittsteinbiotopie im Korridor)

## Der WALD in der Gemeinde:

# Waldbach-Mönichswald (62279)

(Erläuterungen dazu im WEP Hartberg-Fürstenfeld bzw. unter [www.wald.steiermark.at](http://www.wald.steiermark.at).)

Die Gemeinde Waldbach-Mönichswald hat Anteil an:

11 Flächen und 22 Kreisfläche (Funktionsflächen < 10 ha) liegen auf dem Gemeindegebiet.

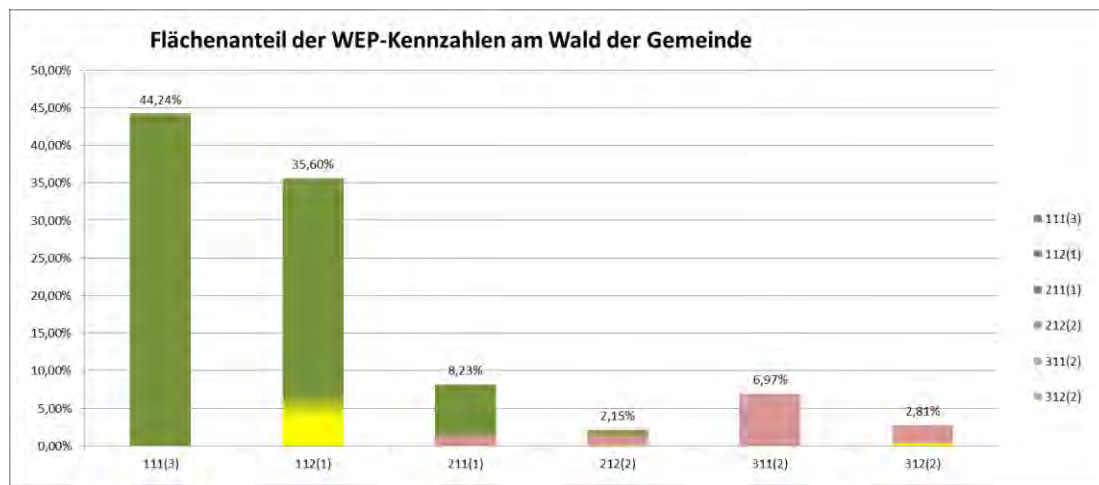
Gemeindefläche: 5.356,45 ha (lt. GIS Datensatz)

Waldfläche: 3.477,89 ha (Waldausstattung: 64,45 %)

Flächenangaben nach dem Waldlayer der ÖK50

In der Kampfzone des Waldes liegen 186,94 ha.

KENNZAHL	Flächenanteil	(GIS)-Fläche (ha)	Anzahl der Flächen/Kennzahl*	(GIS)-Waldfläche (ha)	Bewaldungs% der Kennzahl	Flächenanteil der WEP-Kennzahlen am Wald der Gemeinde
111	52,72%	2842,20	3	1537,49	54,10%	44,24%
112	26,18%	1411,50	1	1237,37	87,66%	35,60%
211	7,54%	406,52	1	286,06	70,37%	8,23%
212	1,67%	89,94	2	74,56	82,90%	2,15%
311	7,31%	394,20	2	242,36	61,48%	6,97%
312	4,58%	246,82	2	97,54	39,52%	2,81%
111, 110	52,67%	2842,20	3	1537,49	54,10%	44,21%
S2+S3	21,08%	1137,47	7	700,52	61,59%	20,14%
W2+W3	0,00%	0,00	0	0,00	0,00%	0,00%
E2+E3	32,40%	1748,26	5	1409,47	80,62%	40,53%
erhöhte öffentliche Wirkung	47,23%	2548,98	8	1937,88	76,03%	55,72%

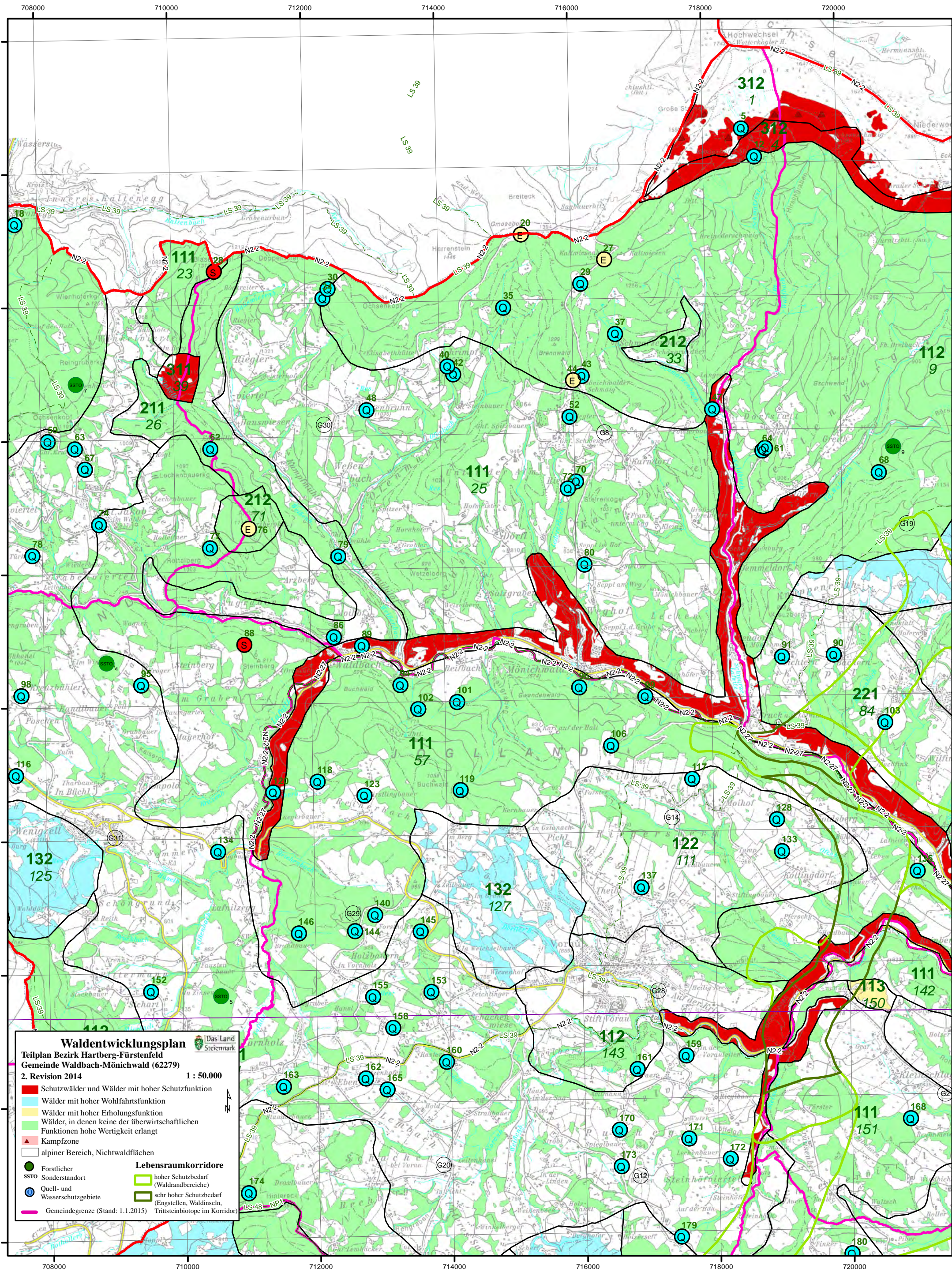


**19** Kreisflächen zur Leitfunktion Wohlfahrtswirkung (Quellen), **3**, die auf Grund der Erholungsfunktion ausgewiesen wurden.

Einer der **Lebensraumkorridore** (Nr. 64 „Bruck a. d. Lafnitz“), die gemeinsam mit DI Leitner für den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erarbeitet wurden, liegt teilweise im Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet hat Anteil an den Europaschutzgebieten: „Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes“ und „Lafnitztal - Neudauer Teiche“.

Länge der Wildbäche im Gemeindegebiet: 61,51 km (Quelle: Gewässernetz der A14 (Nov. 2013))



## **6.3 Rechtsgrundlagen – Richtlinien**

Dazu wird ein Auszug aus den WEP-Richtlinien, Fassung 2012 mit folgenden Kapiteln wiedergegeben:

- 1 Allgemeiner Überblick
- 2 Definitionen
- 3 Erhebung und Erstellung des WEP
- 4 Funktionsbewertung

Weitere Informationen finden sich in den WEP-Richtlinien 2012 bzw. unter [www.waldentwicklungsplan.at](http://www.waldentwicklungsplan.at).



# Vorwort

In Österreich ist der Wald ein prägendes Landschaftselement. Laut den Erhebungen der Österreichischen Waldinventur 2007/09 bedeckt er einen Flächenanteil von 47,6 % des Bundesgebietes, das sind 3.991.000 Hektar.

Entsprechend dem Forstgesetz, wird von den Landesforstdiensten in regelmäßigen Abständen zur Feststellung, Darstellung und vorausschauenden Planung der Waldverhältnisse der Waldentwicklungsplan erstellt bzw. revidiert.

Die nunmehr fertiggestellte 3. Auflage der gegenständlichen Richtlinie über Inhalt und Ausgestaltung zum Waldentwicklungsplan soll bundesweit eine standardisierte und nachvollziehbare Taxation des Waldes ermöglichen, die zur Ergebniszusammenfassung und Interpretation aller Waldfunktionen mittels WEP-AUSTRIA-Digital erforderlich ist.

Die neue Fassung der Richtlinie wurde an die Erfordernisse und den Stand der aktuellen Informationstechnologie angepasst und strukturiert.

Mit der neu eingerichteten Homepage <http://www.waldentwicklungsplan.at> ist es nunmehr für die Landesforstdienste möglich, über Internet in einem gesicherten Bereich Waldentwicklungsplandaten einzugeben bzw. abzurufen. Diese Schnittstelle vereinfacht den Ablauf des Datentransfers zwischen den Behörden und reduziert damit den Arbeitsaufwand für Waldentwicklungsplan – Revisionen.

Diese technische Anpassung war nur durch die hervorragende Zusammenarbeit mit den forstlichen Dienststellen der Länder, den Kollegen vom Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) sowie der Firma Unidata Geodesign GMBH möglich, worauf von den Verfassern mit besonderem Dank hingewiesen wird.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
<b>1 Allgemeiner Überblick .....</b>	<b>6</b>
1.1 Rechtliche Grundlagen .....	6
1.2 Planungsgegenstand .....	6
1.3 Ziel der Erhebung, Planungszweck und Einsatzbereiche .....	6
1.4 Daten der forstlichen Raumplanung und „INSPIRE“ .....	7
1.5 Planungsgebiet .....	8
1.6 Planerstellung .....	9
<b>2 Definitionen .....</b>	<b>10</b>
2.1 Wald .....	10
2.2 Waldwirkungen .....	11
2.2.1 Nutzfunktion .....	11
2.2.2 Schutzfunktion .....	11
2.2.3 Wohlfahrtfunktion .....	12
2.2.4 Erholungsfunktion .....	12
<b>3 Erhebung und Erstellung des Waldentwicklungsplan .....</b>	<b>13</b>
3.1 Vorbereitung der Revisionsarbeiten .....	13
3.2 Arbeitsablauf .....	13
3.3 Genehmigungsverfahren .....	14
3.4 Taxation und Datenerhebung .....	15
<b>4 Funktionsbewertung .....</b>	<b>16</b>
4.1 Kriterien .....	16
4.2 Bewertung der Funktionen .....	16
4.3 Schutzwirkung mit Stufung der Wertigkeit .....	18
4.3.1 Wälder mit Standortschutzwirkung .....	18
4.3.2 Wälder mit Objektschutzwirkung .....	21
4.3.3 Banwald .....	29
4.3.4 Wälder zum Schutz vor schädigenden Umwelteinflüssen .....	29
4.4 Wohlfahrtfunktion mit Stufung der Wertigkeit .....	30
4.4.1 Wohlfahrtswirkung durch Klimaausgleich .....	30
4.4.2 Wohlfahrtswirkung durch Verbesserung des Wasserhaushaltes .....	31
4.4.3 Wohlfahrtswirkung durch Reinigung und Erneuerung von Luft und Wasser .....	32
4.5 Erholungsfunktion mit Stufung der Wertigkeit .....	33
<b>5 Textteil des Waldentwicklungsplanes .....</b>	<b>35</b>
5.1 Allgemeine Grundlagen .....	35
5.2 Gliederung .....	36



5.3	Tabellen und Formblätter.....	37
5.4	Zusammenfassung, Gesamtdarstellung und Ausblick .....	37
<b>6</b>	<b>Kartendarstellung</b> .....	<b>40</b>
6.1	Allgemeine Grundlagen.....	40
6.1.1	Funktionsflächen.....	42
6.1.2	Kreisfunktionsflächen.....	45
6.1.3	Windschutzanlagen .....	45
6.1.4	Kampfrzone.....	46
6.1.5	Bannwälder.....	46
6.1.6	Wälder mit besonderem Lebensraum .....	47
6.1.7	Gefahrenzonenpläne.....	48
6.1.8	Wildbachinzugsgebiete, Laweneinzugsgebiete und Gefahrenpotentialflächen.....	48
6.1.9	Forstlicher Sonderstandort .....	49
6.1.10	Unbefristete Sperrgebiete im Wald.....	50
6.1.11	Unbefristete Sperrgebiete gemäß Forstgesetz.....	50
6.1.12	Waldfachpläne .....	50
6.1.13	Wasserrelevante Schutzkategorien.....	51
6.2	Kategorien von Schutzgebieten und zu schützenden Objekten (Kartendarstellung).....	52
6.3	Übermittlung der Kartendaten aus dem Geografischen Informationssystem (GIS).....	54
<b>7</b>	<b>WEP-AUSTRIA-DIGITAL Datenbank</b> .....	<b>55</b>
7.1	Registrierung und Aktivierung des Zugangskontos.....	55
7.2	Benutzergruppen.....	56
7.3	Struktur .....	56
7.4	Datenimport aus genehmigten Revisionen.....	57
7.5	GIS-Datenaktualisierung in der Datenbank.....	57
7.6	Eingabe in die Datenbank.....	60
7.6.1	Funktionsflächen.....	61
7.6.2	Kreisfunktionsflächen.....	65
7.6.3	Windschutzanlagen .....	65
7.6.4	Zeigerflächen .....	67
7.7	Datenausgabe .....	68
<b>8</b>	<b>ANHANG I – Tabellen und Formblätter</b> .....	<b>72</b>
<b>9</b>	<b>ANHANG II – WEP Teilpläne Österreich</b> .....	<b>89</b>
<b>10</b>	<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	<b>90</b>
<b>11</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>93</b>

# 1 Allgemeiner Überblick

- zum Inhalt des Waldentwicklungsplanes (WEP)
- über den gesetzlichen Auftrag zu seiner Erstellung

## 1.1 Rechtliche Grundlagen

Der Abschnitt II des Forstgesetzes, (BGBl. Nr. 1 440/1975 derzeit in der Fassung BGBl. I Nr. 55/2007, folglich ForstG), legt Aufgabe, Umfang und Inhalt der forstlichen Raumplanung im Grundsätzlichen fest. Die Verordnung über den Waldentwicklungsplan (BGBl. Nr. 582/1997, folglich WEP-V) enthält hiezu die näheren Ausführungsbestimmungen.

Die Richtlinie über Inhalt und Ausgestaltung des Waldentwicklungsplanes (BMLFUW / Richtlinien - Erfass) regeln die praktische, bundeseinheitliche Umsetzung.

## 1.2 Planungsgegenstand

Planungsgegenstand des Waldentwicklungsplanes ist der **gesamte Wald (siehe § 6 ForstG) im Bundesgebiet**. Im Waldentwicklungsplan sind alle Waldflächen einschließlich der Kampfrzone des Waldes sowie die Windschutzanlagen zu erfassen (§ 2 WEP-V). Ebenso ist für **Nichtwaldflächen**, deren Neubewaldung zur Verbesserung der Wirkungen des Waldes insgesamt beiträgt, eine Aufforstung zu planen (§ 7 ForstG). Dies gilt vor allem in unterbewaldeten Landesteilen.

Aus forstlicher Sicht dauerhaft **unproduktive Flächen** (wie Stadt- und Siedlungsgebiete, Seen, breite Flüsse wie Donau oder Inn, Felzonen größeren Ausmaßes über der potentiellen Baumgrenze etc.) sind von einer Kartierung ausgenommen. Diese Flächen sind vom Taxator im GIS-Layer mit dem Attribut „0“ zu definieren. Unproduktive Flächen mit dem Attribut „0“ können stets durch WEP-Funktionsflächen umschlossen sein.

## 1.3 Ziel der Erhebung, Planungszweck und Einsatzbereiche

Ziel der Raumplanung für den Lebensraum Wald ist die Kartierung, Beplanung und Darstellung von Waldgebieten (§ 7 ForstG) mit dem Ziel der nachhaltigen Waldbewirtschaftung (§ 1 (3) ForstG) und der dauerhaften Sicherung aller Waldwirkungen.

Das bedeutet:

- zunächst die nachvollziehbare und schlüssige forstfachliche Erfassung des „IST-Zustandes“ der Waldwirkungen (Nutz-, Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungswirkung § 6 ForstG), sowie die daraus resultierende Festlegung der Funktionsflächenabgrenzung in der Natur und auf einer Arbeitskarte sowie die Bestimmung der Leitfunktion. Daran anschließend
- die Festlegung des SOLL - Zustandes aus forstfachlicher Sicht
- die Beurteilung der Funktionserfüllung durch den Vergleich zwischen „IST-“ und „SOLL - Zustand“ des Waldes. Hinweise auf zu erwartende Funktionsbeeinträchtigungen sind erforderlich.
- Daraus abzuleiten sind:
  - die notwendigen Maßnahmen und deren Dringlichkeit, die zur nachhaltigen Sicherung und Verbesserung der Waldwirkungen notwendig sind.

<sup>1</sup> Alle Abkürzungen siehe Abkürzungs-/Stichwortverzeichnis!

## 1.5 Planungsgebiet

(siehe auch § 9 ForstG)

Wie bereits im Kapitel 1.2 auf Seite 6 erwähnt, erstreckt sich die Erhebung auf das gesamte Staatsgebiet Österreichs und setzt sich aus Teilplänen der einzelnen Bezirke zusammen. (siehe dazu Anhang II Seite 89 – Aufstellung der derzeit gültigen WEP-Teilpläne in Österreich)

Die Planungseinheit für den Teilplan ist im Regelfall der politische Bezirk. Der Titel des WEP auf der 1. Seite im analogen Textteil (oberhalb der Genehmigung des BMLFUW) sollte immer mit Bezirk ... beginnen (z.B. Bezirk Wolfsberg).

Der Teilplan kann auch mehrere Planungseinheiten, höchstens jedoch ein Bundesland umfassen. Umfasst der Teilplan zwei oder mehrere politische Bezirke, ist darauf zu achten, dass alle WEP-Daten jeweils für den einzelnen politischen Bezirk darstell- und interpretierbar sind (in Wien gilt dies für das gesamte Stadtgebiet, nicht für die einzelnen Bezirke).

Die kleinste Einheit innerhalb eines Teilplanes ist die **Funktionsfläche**. Eine Funktionsfläche ist die räumliche Einheit von Waldflächen, innerhalb derer jeder einzelnen Funktion eine einheitliche Wertigkeit zukommt. Darzustellen sind Funktionsflächen, wenn diese ein Mindestmaß von 10 ha aufweisen. Die Flächengröße ist im Gelände anzuschätzen oder aus der Arbeitskarte zu entnehmen.

Auf die genaue Darstellung von **Flächen kleiner 10 ha** muss aus technischen Gründen verzichtet werden. (Maßstabsgenauigkeit) Auf kleinstmögliche Besonderheiten innerhalb einer Funktionsfläche wird durch besondere Symbole (Kreisfunktionsfläche oder Zeigerfläche) hingewiesen.

Waldflächen, welche nach anderen Kriterien als jenen der Waldwirkungsbeschreibungen nach dem Forstgesetz abgegrenzt werden, sind so genannte **Zeigerflächen**. Diese definieren klein- oder großflächig sonstige forstlich relevante Sachverhalte (§ 2 lit. d WEP-V) einzelner Waldteile und werden unter 7.6.4 auf Seite 67 genauer beschrieben.

Eine Funktionsfläche kann auch erhebliche Anteile von „**Nichtwaldflächen**“ beinhalten. Dies trifft vor allem in intensiv landwirtschaftlich genutzten Gebieten zu. Kleine zerstreut liegende Waldflächen werden dort in großen Funktionsflächen zusammengefasst, sofern sie mehrheitlich gleiche Funktionen haben, die aus forstlicher Sicht gleich behandelt werden sollen (z.B. in der Kampfzone des Waldes, bzw. in Talböden etc.).

Die Darstellung der Waldfunktionen bezieht sich ausschließlich auf die Waldflächen. Planungen für Neubewaldungen auf Nichtwaldflächen, die zur Verbesserung der Wirkungen des Waldes dienen, sind jedoch nach dem Forstgesetz möglich.

In den alpinen Bereichen, außerhalb der klimatisch bedingten absoluten Waldgrenze, werden sogenannte „0“ Flächen abgegrenzt (**großräumige unproduktive Flächen** - wie Felsregionen entlang der Kamm- und Gipfelregionen im Gebirge). Diese werden mit „0“ bezeichnet und gehen nicht in eine forstliche Planung ein, werden jedoch als UP-Fläche rechnerisch erfasst. – Ergänzung zur Bezirks-/Landes-/Bundesfläche: Kleinere UP-Flächen, die sich in die „Kampfzone“ „einbuchten“, werden aber wie bisher dieser zugeordnet.

Komplett verbautes und versiegeltes Stadtgebiet ist von der WEP-Kartierung auszunehmen. Ausgenommen sind „Stadtflächen“, die von Grünzonen und Grüngürtel (Wald) unterbrochen sind, deren Gesamtfläche größer 10 ha ist (z.B. Wiener Prater ist als Funktionsfläche abzugrenzen, da in Summe die Waldfläche größer als 10 ha ist).

Wasserflächen (Flüsse, Seen) sowie Felszonen (auf welchen mittel- bis langfristig keine Baumvegetation möglich ist) über 10 ha Flächengröße sind ebenfalls aus der Kartierung auszunehmen. Kleinere Wasserflächenanteile werden in die umgebende Funktionsfläche inkludiert.

- die Darstellung der Einzugsgebiete von Wildbächen und Lawinen, wildbach- und lawinenbedingten Gefahrenzonen und von Wäldern mit besonderem Lebensraum gemäß § 32a ForstG (§ 7 lit. b ForstG).
- Als Rahmenplan liefert der Waldentwicklungsplan Anhaltspunkte und Informationen für den Forstrechtvollzug.

Der WEP dient als **Basis für forstpolitische Entscheidungen** und wird zunehmend für Landentwicklungs- und Landnutzungsplanungen herangezogen.

Wenn erforderlich, kann der WEP, oder ihm untergeordnet der Waldfachplan (WAF), als betrieblicher Managementplan, im Sinne der EU-Agrarpolitik, Verwendung finden.

Der Waldentwicklungsplan ist insbesondere eine Grundlage für die Planung und Durchführung von Maßnahmen der mit der Vollziehung des Forstgesetzes beauftragten Organe der Behörde und eine Entscheidungshilfe für die Sachverständigentätigkeit der Organe des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung der Behörde (§ 1 Abs. 3 WEP-V) im Rahmen des Forstrechtvollzuges.

Die forstliche Raumplanung hat die Koordinierung aller in Betracht kommenden und dafür bedeutsamen öffentlichen Interessen am Wald und seinen Wirkungen anzustreben.

In der Praxis wird der WEP bei folgenden **Behördenverfahren und Planungsbereichen verwendet**:

- Als forstliches Rahmengußachten im Forstrechtvollzug dient er als eine Information zur Ermittlung des öffentlichen Interesses an der Walderhaltung.
- Abgrenzung von Schutzwaldfördergebieten (gemeinsam mit dem Forsttechnischen Dienst für WLW) bzw. anderer walddirkungsbezogener Förderachsen.
- Darstellung der Waldfunktionen in Projekten der Landesraumplanung, der Verkehrsplanung bzw. anderer raumrelevanter Planungen (negative Kardinalpunkte und Risikozonen werden gezielt durch den WEP aufgezeigt).
- Regelmäßige (alle 10 Jahre revidierte) Zusammen- und Gegenüberstellung der Leitfunktionen sowie deren Beeinträchtigungen und den erforderlichen Gegenmaßnahmen mit Dringlichkeitsreihung für jeden politischen Bezirk.
- Bundesweite Zusammenfassung aller WEP-Berichtsdaten als forstpolitische Entscheidungsgrundlage mit direkter Auswirkung auf die Förderungspolitik.
- WEP-Datenverschnittung mit Daten anderer Landes- und Bundesdienststellen.

## 1.4 Daten der forstlichen Raumplanung und „INSPIRE“

Die EU-Richtlinie 2007/2/EG („INSPIRE“ = Infrastructure for Spatial Information in the European Community) dient der Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Union.

Diese Richtlinie bezweckt insbesondere die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit von elektronischen und standardisierten / noch zu standardisierenden Geodaten (und deren Metadaten), etwa über Netzdienste für die Öffentlichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen.

Diese Richtlinie wurde in Österreich sowohl durch den Bund (Geodateninfrastrukturgesetz, BGBl. I Nr. 14/2010) als auch durch die Länder umgesetzt.

Davon ist auch der Waldentwicklungsplan betroffen, der demnach auch unter dem Geodaten-Thema „**Bodennutzung**“ (Anhang III Z 4 der Richtlinie bzw. vorgenannter Gesetze) in der Monitoringleiste Österreichs als „WEP-AUSTRIA-DIGITAL“ angeführt wird.

Die erforderliche Aufbereitung/Behandlung des WEP-AUSTRIA-DIGITAL für INSPIRE erfolgt durch das BMLFUW / Sektion IV, Referat IV/4a, in Zusammenarbeit mit dem Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW Wien), sonstigen Abteilungen des BMLFUW und der Land-, forst- und wasserwirtschaftlichen Rechenzentrum GmbH (LFRZ).

Nähere Informationen zu INSPIRE unter: <http://www.inspire.gv.at>

## 1.6 Planerstellung

Der Teilplan wird vom Landesforstdienst erstellt und vom Landeshauptmann dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zur Zustimmung vorgelegt. Der Teilplan ist in regelmäßigen Abständen an den jeweiligen Stand der Entwicklung anzupassen (§ 9 ForstG). Dies erfolgt in **10-jährigen Revisionsintervallen** durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Die Erstellung sowie die Revision des Waldentwicklungsplanes ist von einer Forstwirtin/Forstwirt (Staatsprüfung für den höheren Forstdienst) vorzunehmen. Dies ist auch im analogen WEP-Teilplan an geeigneter Stelle anzumerken (z.B. beim Verfasser auf der 1. Seite; siehe auch ForstG i.d. Novelle 2002 § 9 Abs. 2) z.B. *Forstwirt OFR Dipl.-Ing. Max MUSTERMANN*.

Sollte sich das Revisionsintervall aus arbeitstechnischen Gründen verzögern, verliert der Waldentwicklungsplan seine Gültigkeit nicht. Die Verzögerung ist durch das Amt der Landesregierung (Forstabteilung) dem BMLFUW, Referat für Forstliche Raumplanung anzuzeigen und zu begründen. Durch eine verspätete Vorlage zur Genehmigung des WEP tritt keine Verschiebung des ursprünglichen Intervalls ein.

Der Waldentwicklungsplan-Teilplan setzt sich aus einem **Kartenteil** (Funktionsflächenkarte 1:50.000) und einem **Textteil** zusammen (§ 9 Abs. 4 ForstG). Bei Bedarf wird der Kartenteil durch „**Sonder- oder Zusatzkarten**“ für spezielle Fachbereiche und zu speziellen Fragestellungen ergänzt (z.B. spezielle Schutzwaldkartierungen, Wälder mit besonderem Lebensraum, § 32a ForstG).

Der Forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawnenverbauung hat laut § 102 Abs. 5 lit. h bei der Erstellung von Planungen und Monitoringsystemen, die sich auf Einzugsgebiete (§ 99 ForstG) beziehen, mitzuwirken. Die **Kontaktaufnahme** mit der zuständigen WLV-Dienststelle (Gebietsbauleitung bzw. Sektion) bei der Erstellung des WEP-Teilplanes ist notwendig.

Der WEP ist in **analoger und digitaler, GIS - fähiger Form** zu erstellen. Nähere Beschreibung zur Kartendarstellung ab Seite 40.

Sämtliche Geometrie- und Textdaten werden im Zuge der jeweiligen Revision jedes Teilplanes ins Landes – GIS übernommen. Um eine **standardisierte Eingabe** bundesweit zu gewährleisten, hat das BMLFUW den Ämtern der Landesregionen/Forstabteilungen ein entsprechendes Programm zur Verfügung gestellt, das unter <http://www.waldentwicklungsplan.at> abrufbar ist.

Nähere Beschreibung zum WEP-AUSTRIA-DIGITAL Programm ab Seite 55.

Dieses stellt im Wesentlichen die Neuerung der gegenständlichen Neuauflage der WEP-Richtlinie dar.

Jedermann ist berechtigt die Teilpläne in den Bezirksverwaltungsbehörden, der Landesforstdirektion oder im Referat IV/4a des Lebensministeriums Einsicht zu nehmen. Die Zusammenfassung aller Bezirks- und Landesdaten zum WEP-Austria-Digital (bundesweite Darstellung) erfolgt durch das Bundesamt und Forschungszentrum für Wald, im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (Lebensministerium / Forstsektion).

Der Zugang zu digitalen WEP-Daten erfolgt über die jeweilige Landesforstinspektionsdirektion, deren eigenen Landesintermetzugang oder über den WEP-Austria Digital, der alle Bezirks- und Landesdaten bundesweit zusammenfasst. Aus Datenschutzgründen ist der Datenzugang in verschiedene Benutzergruppen (siehe Seite 56) eingeteilt.

## 2 Definitionen

„Der Wald mit seinen multifunktionalen Wirkungen auf den Lebensraum des Menschen, der Tiere und Pflanzen ist eine wesentliche Grundlage für die ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung Österreichs“. Seine nachhaltige Bewirtschaftung, Pflege und sein Schutz sind Grundlagen zur Sicherung seiner multifunktionalen Wirkungen hinsichtlich Nutzung, Schutz, Wohlfahrt und Erholung (aus § 1 Abs. 1 ForstG).

### 2.1 Wald

(Forstgesetz 1975 - Quelle: Rechtsinformationssystem <http://www.ris.bka.gv.at>)

**§ 1a (1) Wald im Sinne des Forstgesetzes sind mit Holzgewächsen der im Anhang angeführten Arten (forstlicher Bewuchs) bestockte Grundflächen, soweit die Bestockung mindestens eine Fläche von 1.000 m<sup>2</sup> und eine durchschnittliche Breite von 10 m erreicht.**

**(2) Wald im Sinne des Abs. 1 sind auch Grundflächen, deren forstlicher Bewuchs infolge Nutzung oder aus sonstigem Anlass vorübergehend vermindert oder beseitigt ist.**

**(3) Unbeschadet ihrer besonderen Nutzung gelten als Wald im Sinne des Abs. 1 auch dauernd unbestockte Grundflächen, insoweit sie in einem unmittelbaren räumlichen und forstbetrieblichen Zusammenhang mit Wald stehen und unmittelbar dessen Bewirtschaftung dienen (wie forstliche Bringungsanlagen, Holzlagerplätze, Waldschneisen).**

**(4) Nicht als Wald im Sinne des Abs. 1 gelten**

**a) unbeschadet anderer Bestimmungen dieses Bundesgesetzes Grundflächen, die anders als forstlich genutzt werden und deren Bewuchs mit einem Alter von wenigstens 60 Jahren eine Übersicherung von drei Zehnteln nicht erreicht hat,**

**b) bestockte Flächen, die infolge des parkmäßigen Aufbaus ihres Bewuchses überwiegend anderen als Zwecken der Waldwirtschaft dienen,**

**c) forstlich nicht genutzte Strauchflächen mit Ausnahme solcher, die als Niederwald bewirtschaftet wurden oder für welche die Schutzwaldeigenschaft festgelegt (§ 23) oder die Bannlegung ausgesprochen (§ 30) wurde,**

**d) Baumreihen, soweit es sich nicht um Windschutzanlagen (§ 2 Abs. 3) handelt,**

**e) bestockte Flächen, die dem unmittelbaren Betrieb einer im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Bundesgesetzes bestehenden Eisenbahn dienen,**

**f) Grenzflächen im Sinne des § 1 Z 2 des Staatsgrenzgesetzes, BGBl. Nr. 9/1974, soweit sie auf Grund von Staatsverträgen, die die Vermessung und Vermarkung der Staatsgrenze regeln, von Bewuchs freizuhalten sind. Die Bestimmungen der §§ 43 bis 46 ForstG finden Anwendung.**

**(5) Nicht als Wald im Sinne des Abs. 1 gelten auch Flächen, die im Kurzumtrieb mit einer Umtriebszeit bis zu 30 Jahren genutzt werden, sowie Forstgärten, Forstsaamenplantagen, Christbaumkulturen und Plantagen von Holzgewächsen zum Zwecke der Gewinnung von Früchten wie Walnuss oder Edelkastanie, soweit sie nicht auf Waldböden angelegt wurden und ihre Inhaber die beabsichtigte Betriebsform der Behörde binnen 10 Jahren nach Durchführung der Aufforstung oder Errichtung dieser Anlagen gemeldet hat. Erfolgt eine solche Meldung nicht, findet § 4 ForstG Anwendung.**

**(6) Auf die im Abs. 5 erster Satz angeführten Anlagen finden die Bestimmungen der §§ 43 bis 45 ForstG, auf Forstgärten und Forstsaamenplantagen überdies jene des Forstlichen Vermehrungsgutgesetzes Anwendung.**

**(7) Wald, dessen Bewuchs eine Übersicherung von weniger als drei Zehnteln aufweist, wird als Räumde, Waldboden ohne jeglichen Bewuchs als Kahlfäche bezeichnet.**

## 2.2 Waldwirkungen

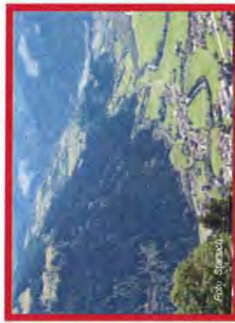
Die Waldwirkungen laut forstgesetzlicher Definition sind:

### 2.2.1 Nutzfunktion



Die **Nutzfunktion (N)** (gemäß § 6 Abs. 2 lit. a ForstG), der insbesondere die wirtschaftlich nachhaltige Produktion des Rohstoffes "Holz" zukommt.

### 2.2.2 Schutzfunktion



Die **Schutzfunktion (S)** des Waldes (gemäß § 6 Abs. 2 lit. b ForstG), die sich in folgende Schutzwirkungen aufgliedern lässt:

- **WÄLDER MIT OBJEKTSCHUTZWIRKUNG** sind Wälder, die Menschen, deren Siedlungen/Behausungen oder Anlagen oder kultivierten Boden insbesondere vor Elementargefahren oder schädigenden Umwelteinflüssen schützen.

- **LÄRM- und LICHTSCHUTZ** ist ebenfalls als Objektschutzwirkung anzusehen - Der positive Einfluss des Waldes auf die Lärminderung sowie der Schutz vor z.B. regelmäßiger KFZ-Scheinwerferstrahlung in Wohngebieten ist der Schutzwirkung im Sinne des § 6 Abs. 2 lit. b ForstG - „Schutz vor schädigenden Umwelteinflüssen“ zuzuordnen.

- **WÄLDER MIT STANDORTSCHUTZWIRKUNG** sind Wälder, deren Standort durch abtragende Kräfte, von Wind und Wasser oder Schwerkraft gefährdet ist. (siehe auch § 21 Abs. 1 ForstG)

Im Rahmen der Waldentwicklungsplanung wird für die jeweilige Funktionsfläche ihre schutzfunktionale Gesamtwirkung bewertet. Diese Ansprache und Beschreibung ist jedoch nicht mit Schutzwaldfeststellungsverfahren gem. § 23 ForstG gleichzusetzen. Liegen jedoch entsprechende Feststellungsbescheide gemäß § 23 oder Bannliegungen nach § 30 ForstG für Wälder vor, welche auf Funktionsflächen stocken, so ist dies entsprechend darzustellen (siehe 6.1.5 „Darstellung von Bannwäldern“ auf Seite 46 bzw. „festgestellte Schutzwälder“).

Nähere Definitionen zu Wäldern mit Standortschutzwirkung, Wäldern mit Objektschutzwirkung, Bannwäldern und Windschutzanlagen sind unter dem Kapitel 4 „Funktionsbewertung“ - ab 4.3 „Schutzwirkung mit Stufung der Wertigkeit“ auf Seite 18 beschrieben.

### 2.2.3 Wohlfahrtsfunktion



Die **Wohlfahrtsfunktion (W)** (gemäß § 6 Abs. 2 lit. c ForstG) ist der Einfluss des Waldes auf die Umwelt, insbesondere auf den Ausgleich des Klimas und des Wasserhaushaltes sowie auf die Reinigung und Erneuerung von Luft und Wasser.

Im Nahbereich von verdichtetem Siedlungsraum und Großstädten (urbaner Raum) kommt der Wohlfahrtsfunktion hohe Bedeutung zu. Wald trägt dort nicht zuletzt durch seinen größeren Artenreichtum im Vergleich zu anderen Kulturgattungen sowie durch Verbesserung des Kleinklimas zum Wohlbefinden der Bevölkerung bei.

Nähere Beschreibungen zur Funktionsbewertung der „Wohlfahrtsfunktion mit Stufung der Wertigkeit“ auf Seite 30.

### 2.2.4 Erholungsfunktion



Die **Erholungsfunktion (E)** (gemäß § 6 Abs. 2 lit. d ForstG) ist insbesondere die Wirkung des Waldes als Erholungsraum auf die Waldbesucher.

Sie bedarf des schlüssigen Nachweises unter Berücksichtigung quantitativer Momente (Besucherfrequenz etc.). Waldflächen, die vom freien Betreten ausgenommen sind, können keine Erholungswirkung ausüben (z.B. Sperrflächen gemäß Forstgesetz, Naturschutzgesetz, Landesverteidigung, etc.). Die Erholungswirkung darf nicht ausschließlich aus der Lage inmitten eines Siedlungs- oder Industriegebietes abgeleitet werden.

Im Nahbereich von Ballungsräumen sind die Wälder mit mittlerer und hoher Erholungsfunktion vorrangig zu erhalten. Bei zu starker Frequenz sind im Sinne der Walderhaltung sowie der Nachhaltigkeit der Erholungswirkung regelnde Maßnahmen erforderlich und festzulegen.

Nähere Beschreibungen zur Funktionsbewertung der „Erholungsfunktion mit Stufung der Wertigkeit“ auf Seite 33.

### 3 Erhebung und Erstellung des Waldentwicklungsplans

#### 3.1 Vorbereitung der Revisionsarbeiten

Im Regelfall werden bei der Revision eines WEP gegenüber der Abgrenzung der Funktionsflächen des bisher gültigen Teilplanes keine grundlegenden Änderungen zu erwarten sein. Vor Beginn der Überprüfungsarbeiten sollte eine Arbeitsplanung mit allen Beteiligten (Forsttechnischer Dienst für WLW und Andere) sowie die Sichtung aller geeigneten Arbeitsunterlagen erfolgen. Wie sich in der Praxis gezeigt hat, kann die Außendienstzeit zur Flächenüberprüfung wesentlich verkürzt werden, wenn Luftbildkarten in Kombination mit guten Ortskenntnissen der erhebenden Personen einsetzbar sind (begangen werden müssen nur mehr „unklare Bereiche“). Sehr förderlich sind auch „Eichungsgespräche“ mit Nachbarkollegen, die die Revision schon durchgeführt haben, dem Referenten für forstliche Raumplanung an der Landesforstdirektion und dem zuständigen Referat IV/4a des BMLFUW.

Eine im Voraus durchgeführte Überprüfung der vorhandenen EDV-Programme wird empfohlen und die Kenntnis (ein Durchlesen) der gegenständlichen Richtlinie wird vorausgesetzt. Beim Taxieren sollte die Dateneintragung für jede Fläche auf das „Eingabeblatt“ oder direkt in die Datenbank WEP-Digital mittels Notebook vor Ort eingegeben werden. Das Eingabeblatt ist über den WEP-Digital abzurufen. Nähere Beschreibung auf Seite 60.

Der zeitliche Aufwand für die WEP-Revision ist von Größe, Relief und Bewaldung des Bezirkes abhängig und konnte bisher im Regelfall insgesamt mit ca. 80 Ein-Personentagen (Akademiker, Förster und Schreibkräfte) bewältigt werden. Dieser Zeitschätzung liegen 15 durchgeführte Revisionen zugrunde. Durch den ab sofort möglichen Datenzugang mittels Internet, kann erheblicher Zeitaufwand zur Datenübermittlung eingespart werden.

#### 3.2 Arbeitsablauf

Die Revisionen setzen sich aus folgenden Arbeitsschwerpunkten zusammen:

- a. Die Taxation im Gelände und Eintragung der Daten in die Datenbank (<http://www.waldentwicklungsplan.at>) bzw. Neufestlegung oder Änderung der Funktionsflächen auf einer Arbeitskarte (ÖK 1:25.000 oder 1:50.000).
- b. Eingabe der Geometriedaten aus der Arbeitskarte ins GIS (erfolgt meist durch die Landesforstdirektion) sowie anschließende Kontrolle der Probeausdrucke und Überprüfung durch den Planersteller.
- c. Es folgt das Verfassen des Textteiles und die Einholung der Stellungnahmen der Landesraumplanung und der Jagdbehörde zur durchgeführten Revision sowie die Absprache mit den Kollegen der Nachbarbezirke. Ebenso ist die zuständige Gebietsabteilung des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach und Lawinenerosion (WLW) mit einzubeziehen. *Aus rechtlicher Sicht ist jeder Revision einleitend die folgende Formulierung voranzustellen: „Der Teilplan des Waldentwicklungsplanes (im Folgenden: WEP genannt) für den politischen Bezirk ... wurde gem. dem II. Abschnitt des Forstgesetzes 1975 (im Folgenden ForstG), BGG, Nr. 440, in der derzeit geltenden Fassung, BGBl. I Nr. 55/2007, und der Verordnung über den Waldentwicklungsplan, BGBl. Nr. 58/2/1977, sowie der mit Schreiben des BMLFUW vom ... Zl. BMLFUW-LE 3.1.10/ ... erlassenen Richtlinie über Inhalt und Ausgestaltung des Waldentwicklungsplanes erstellt. Der vorliegende WEP stellt die 2. Revision des am ... durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft genehmigten Waldentwicklungsplan für den Bezirk ... dar.“*
- d. Die Vorlage der Revision beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zur Vorüberprüfung durch das Raumplanungsreferat (Referat IV/4a). Der Zeitaufwand der Vorüberprüfung beträgt im Schnitt 2-3 Ein-Personentage. Die Überprüfung vor Ort gemeinsam mit der zuständigen BfI und eines Vertreters der LFD (LFI), dauert im Schnitt 1-2 Tage.

#### 3.3 Genehmigungsverfahren

Nach der Vorüberprüfung durch das Referat für forstliche Raumplanung im BMLFUW wird von diesem gemeinsam mit dem Planverfasser (im Bezirk) anhand des Überprüfungsprotokolls vor Ort der Text- und Kartenteil besprochen und im Gelände die Taxation sowie die Abgrenzung einer repräsentativen Anzahl von Funktionsflächen auf Forstrechts- und Richtlinienkonformität geprüft.

Das Ergebnis der Vorüberprüfung wird ebenfalls in einem Protokoll festgehalten, welches dem Genehmigungsakts des HBM angeschlossen wird.

Ergibt sich bei der Überprüfung die Notwendigkeit von Korrekturen oder Ergänzungen, so ist deren Umsetzung durch den Planersteller Voraussetzung für die Zustimmung zum Teilplan.

Auf allfällige Planänderungen, welche sich aus der Koordination mit anderen Dienststellen nach erfolgter Vorüberprüfung ergeben, ist bei der endgültigen Vorlage zur Genehmigung gesondert hinzuweisen.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft behält sich jedoch vor, auch nach erfolgter Überprüfung vor Ort, das Erfordernis von Änderungen und Anpassungen des zur Genehmigung vorgelegten WEP-Teilplanes einzufordern.

Nach letztmaliger Prüfung durch das Referat für forstliche Raumplanung und durch die für das Forstrecht zuständige Abteilung des Ressorts, wird ein gebundener Teilplan aktenmäßig dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zur Zustimmung (Fertigung) vorgelegt.

Dies wird im Teilplan durch einen entsprechenden Vermerk (Stempel, Genehmigungsdatum durch den Bundesminister und Signatur des bearbeitenden Referatsleiters) ersichtlich gemacht. Eine Ausfertigung des Teilplanes wird dem Landeshauptmann in gebundener Form rückgemittelt. Weitere Verweilfähigkeiten sind in solcher Anzahl herzustellen, als dies für den Gebrauch bei diversen Landesdienststellen erforderlich erscheint. Die Kosten dafür trägt das Land.

Zur Wahrung der bundesweiten Einheitlichkeit der analogen WEP-Teilpläne in gebundener Form ist es erforderlich mittelgrünes Buchbinderlein mit einer Beschriftung in Goldbuchstaben (Teilplan und der Bezirk) zu verwenden. Je 1 Exemplar aller Teilpläne liegt im Referat für Forstliche Raumplanung (BMLFUW, Forstsektion, Marxergasse 2, 1030 Wien, 2. Stock Zimmer 202) zur Einsichtnahme auf. Nach Erhalt des genehmigten Teilplanes (in analoger Form) werden vom Landesforstdienst (Landes-GIS) die digitalen Daten (GIS-Daten, Geometrie und Attribute der Funktionsflächen), dem vereinbarten Standard entsprechend, dem Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) zum Einbau in den „WEP-AUSTRIA-DIGITAL“ und dem Referat IV/4a des BMLFUW zugesendet. Wie mit den Landesforstdirektoren bereits in den Richtlinien 1988 vereinbart, erfolgt die Anpassung jedes Waldentwicklungsplan-Teilplanes an den jeweiligen Stand der Entwicklung - gerechnet vom Datum der letzten Genehmigung - in einem Abstand von 10 Jahren (Revisionsintervall).

Der revidierte Teilplan ist mindestens 3 Monate vor Ablauf der Zehnjahresfrist dem BMLFUW zur Vorüberprüfung vorzulegen. Bei Überschreitung des Revisionsintervalls verliert der WEP seine Gültigkeit nicht (siehe auch 1.6 „Planerstellung“ auf Seite 9)

Vor Ablauf dieser Zehnjahresfrist kann die Zustimmung des BMLFUW zu einer Anpassung dann eingeholt werden, wenn grundlegende Änderungen in der Bewertung von Funktionsflächen dieses erforderlich machen.

Solche Änderungen sind dem BMLFUW (Referat IV/4a) schriftlich mit Begründung und Planskizze (WEP-Ausschnitt) vorzulegen. Der gültige WEP-Teilplan ist nach Zustimmung durch eine Beilage (Text- und Kartenteil) entsprechend zu ergänzen.

### 3.4 Taxation und Datenerhebung

Die Beurteilung des „IST-Zustandes“ der Waldfunktionen durch das Organ der behördlichen Forstaufsicht (Forstwart) stellt die wesentliche Grundlage des Waldentwicklungsplanes dar und basiert rechtlich insbesondere auf § 6 des Forstgesetzes (siehe auch Seite 6).

In relativ weitem Rahmen stellt hier der Gesetzgeber sein umfassendes Interesse an den Waldverhältnissen, den Waldwirkungen und der Berücksichtigung der dafür bedeutsamen Interessen dar.

Der Taxator hat nun die inhaltlichen Schwerpunkte des § 6 ForstG in der Praxis umzusetzen und Waldflächen, mit gleichen Wirkungen zu Funktionsflächen abzugrenzen. Die Ansprache der Leitfunktionen ergibt sich aus der Reihung und Gewichtung der Waldwirkungen. Sie werden durch die Funktionsflächenkennzahl ausgedrückt (siehe auch Seite 6 und 8) und sind entsprechend dem ForstG zu begründen. Die dazu verwendeten Zitate von Gesetzes- oder Verordnungsbestimmungen sind immer mit Leerzeichen dazwischen anzugeben (z.B. § 22 Abs. 1 ForstG...).

Wesentlich dabei ist weiters die Feststellung des Grades der Funktionserfüllung. Allfällige Funktionsbeeinträchtigungen sind zu beschreiben und deren Ursachen festzustellen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit entsprechender Gegenmaßnahmen sowie deren Dringlichkeit. Da die Beeinträchtigungen bzw. die Sanierungs- oder Pflegemaßnahmen oft nur Teile einer Funktionsfläche betreffen, ist eine Flächenansatzung in 10%-Stufen der tatsächlich betroffenen Teile der jeweiligen Funktionsfläche (= 100 %) notwendig. (siehe auch Seite 61).

Daraus ergibt sich die, vom Gesetzgeber geforderte, vorausschauende Planung zur Sicherung bzw. Verbesserung der Wirkungen des Waldes. Diese können auch über eine Gemeindegrenze hinweggehen und in der Nachbargemeinde wirksam und feststellbar sein.

Ebenso sind oft nur Teilbereiche einer Funktionsfläche objektschutzwirksam. Solche Teilflächen mit zuordenbarer Objektschutzwirkung sind ebenfalls in 10% Stufen der gesamten Funktionsfläche anzugeben und in die Datenbank einzutragen.

Nähere Beschreibungen zu „Wälder mit Objektschutzwirkung“ auf Seite 21 bzw. die Eingabe in die Datenbank ab Seite 61.

Die Vorgangsweise bei den Außenerhebungen ergibt sich automatisch aus dem „Dateneingabeformular“, welches im Kapitel 7 auf Seite 55 näher beschrieben und durch Anwendungsbeispiele sowie Skizzen verdeutlicht wird.

## 4 Funktionsbewertung

### 4.1 Kriterien

Die Grundlage der Waldentwicklungsplanung stellen insbesondere die im § 6 Abs. 2 ForstG definierten Waldwirkungen dar.

Aus der gängigen praktischen Arbeit bei WEP-Revisionen haben sich weitere Taxationskriterien entwickelt, welche in Ergänzung der im Forstgesetz und in der Waldentwicklungsplan - Verordnung enthaltenen Vorgaben, in die bisher gültigen Richtlinien eingeflossen sind.

### 4.2 Bewertung der Funktionen

Für jede Funktionsfläche sind die vier im § 6 Abs. 2 ForstG beschriebenen Waldfunktionen zu bewerten und zu begründen. Eine der 4 Funktionen ist als Leitfunktion festzulegen. Als Leitfunktion hat jene zu gelten, die auf der jeweiligen Fläche im vorrangigen öffentlichen Interesse steht (§ 5 Abs. 2 WEP-V).

Die Wertigkeit ist durch eine Wertziffer, die den Grad des öffentlichen Interesses an der jeweiligen Waldwirkung zum Ausdruck bringt, zu qualifizieren. Für die Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion wird die Wertigkeit jeweils durch folgende Wertziffern definiert:

DEFINITIONEN DER WERTIGKEIT DER FUNKTIONEN			
Wertziffer	Wertigkeit	Abstufung des öffentlichen Interesses	
0	keine	kein öffentliches Interesse	
1	geringe	öffentliches Interesse	
2	mittlere	erhöhtes öffentliches Interesse	
3	hohe	besonderes öffentliches Interesse	

Die Nutzfunktion (N)<sup>2</sup> unterliegt keiner mehrstufigen Bewertung und ist dann die Leitfunktion, wenn keine der drei anderen Funktionen (S, W, E) eine hohe (3) Wertigkeit hat bzw. im besonderen öffentlichen Interesse steht.

Als Richtwert für das öffentliche Interesse kann die Vermeidung oder Reduktion von Gefahren für Leib und Leben, die volkswirtschaftliche Bedeutung der Waldwirkungen sowie die Besucherfrequenz herangezogen werden. Im Fall eines Waldes mit Objektschutzwirkung ergibt sich der volkswirtschaftliche Wert als fiktive Größe aus der Einsparung technischer Verbauungen und allfällige Reduktion von Versicherungsprämien für privates Gut etc.

<sup>2</sup> siehe Tabelle auf der nächsten Seite

Die Bewertung der einzelnen Funktionen (S, W, E) innerhalb einer Funktionsfläche erfolgt durch Zuordnung einer dreistelligen Kennzahl, bei welcher:

KENNZAHL DER FUNKTIONENBEWERTUNG	
die Einerstelle	mit den Wertziffern 0 - 3 für die Erholungsfunktion (E) (im Sperrgebiet ist die Erholungsfunktion 0, weil diese Flächen nicht betreten werden dürfen; z.B. Truppenübungsplatz, Schießplatz, Munitionslager, Kernzone im Nationalpark, Kernzone Naturschutzgebiet etc.)
die Zehnerstelle	mit den Wertziffern 1 - 3 für die Wohlfahrtsfunktion (W) (in der Praxis keine Wertziffer 0, weil Wohlfahrtsfunktion immer vorhanden ist; Wertziffer 0 besteht nur de iure)
die Hunderterstelle	mit der Wertziffer 1 - 3 für die Schutzfunktion (S) (in der Praxis keine Wertziffer 0, weil Schutzfunktion immer belegt ist. <sup>3</sup> (Wertziffer 0 besteht nur de iure)

BEISPIELE FÜR KENNZAHLEN DER FUNKTIONSFLÄCHEN				
Kennzahl	Leitfunktion	Schutzfunktion (S) – Hunderterst.	Wohlfahrtsfunktion (W) – Zehnerstelle	Erholungsfunktion (E) – Einerstelle
321	S	3 = besonderes öffentl. Interesse = hohe Wertigkeit	2 = erhöhtes öffentl. Interesse = mittlere Wertigkeit	1 = öffentl. Interesse = geringe Wertigkeit
121	N <sup>4</sup>	1 (Keine der 3 anderen Funktionen hat die Wertigkeit 3!)	2	1
232	W	2	3	2
113	E	1	1	3
333	S	3	3	3

Kommt zwei oder allen drei Funktionen die höchste Bewertung (3) zu, gilt für die Leitfunktion folgende Reihenfolge: Schutzfunktion vor Wohlfahrtsfunktion vor Erholungsfunktion.  
Wenn keine der 3 Funktionen die Leitfunktion erreicht (3), ist automatisch die Nutzwirkung die Leitfunktion (§ 5 Abs. 5 bis 7 WEP-V).

<sup>3</sup> In der Praxis ist davon auszugehen, dass Waldflächen generell eine Schutzfunktion (für Objekte oder/und den Standort) ausüben. (Wertziffer 1 ist daher immer gegeben!) Bei einer zeitweiligen Unterbrechung durch Kahnhieb oder Windwurf bleibt die Wertziffer der Schutzfunktion bestehen, da die Schutzfunktion innerhalb einer Umtriebszeit zu berücksichtigen ist.  
<sup>4</sup> Nutzfunktion siehe Seite 11; Punkt 2.2.1

### 4.3 Schutzwirkung mit Stufung der Wertigkeit

Nach § 6 Abs. 2 ForstG ist es die Aufgabe der forstlichen Raumplanung, „... Wald in solchem Umfang und in solcher Beschaffenheit anzustreben, dass (nach Abs. 2 lit. b 1. Teil) die Schutzwirkung vor Elementargefahren und schädigenden Umwelteinflüssen sowie (nach Abs. 2 lit. b 2. Teil) die Erhaltung der Bodenkraft gegen Bodenabschwemmung und Verwehung, Geröllbildung und Hangrutschung sichergestellt ist.“

Die Schutzfunktion des Waldes vereint mehrere Schutzwirkungen und ist als Sammelbegriff zu verstehen (siehe auch Seite 11, Punkt 2.2.2 oder unter Standort-, Objekt-, Schutzfunktion einschließlich Lärm-schutzwirkung des Waldes sowie Wald mit Lichtschutz für Wohngebiete).

Bei WERTZIFFER 1 wird davon ausgegangen, dass jede Waldfläche einen Beitrag zum öffentlichen Interesse an der Schutzwirkung leistet. (Wertziffer 2 und 3 siehe Tabelle Beispiele für Kennzahlen)

#### 4.3.1 Wälder mit Standortschutzwirkung

Das sind solche, die der Erhaltung der Bodenkraft gegen Bodenabschwemmung und Bodenverwehung, Geröllbildung und Hangrutschung (§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil ForstG) dienen, ohne das besondere Maßnahmen zwingend erforderlich wären.

Bei einer Standortschutzwirkung von Wäldern, deren Standorte gegenüber abtragenden Kräften von Wind, Wasser und Schwerkraft gefährdet sind, sind die Kriterien des § 21 Abs. 1 Ziffer 1-6 ForstG zur Begründung heranzuziehen. Vorübergehende Bewuchsfreistellung (durch Nutzung, Katastrophen, ...) hat auf die Bewertung der Schutzwirkung keinen Einfluss. (Grundlage der Betrachtung ist die Waldwirkung von mindestens einer Umtriebszeit)

Wälder mit Standortschutzwirkung sind Wälder auf besonderen Standorten!  
Das sind:

WÄLDER, die auf zur Verkarstung neigenden Standorten stocken § 21 Abs. 1 Z 2 ForstG	
Darunter versteht man Bestände auf Kalk- und Dolomitstandorten mit	
• auffälligem Humusschwund innerhalb des Bestandes	
• anstehendem Fels an vielen Stellen des Bestandes (mindestens auf ¼ der Funktionsfläche), überwiegend seichtgründigen Böden (0 bis 20 cm mächtig) oder Humuskarbonatböden	
• sichtbaren Karen oder Dolinen	
Sofern sichtbare Anzeichen einer Verkarstung vorhanden sind, ist die Fläche mit WERTZIFFER 3 (besonderes öffentliches Interesse) zu taxieren.	
Bei bis auf maximal ¼ anstehendem Fels und sonst geschlossener Bewuchsdecke, aber überwiegend seichtgründigen Böden und keinen sichtbaren Anzeichen einer Verkarstung, jedoch gleichem geologischen Untergrund, ist mit WERTZIFFER 2 (erhöhtes öffentliches Interesse) zu bewerten.	

<p><b>WÄLDER auf Flugsand- oder Flugerebböden</b> (z.B. in Teilen des Marchfeldes etc.); § 21 Abs. 1 Z 1 ForstG</p>
<p>Wälder auf Standorten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Winderosionsgefahr (Verwehung von Streu und Feinhumus; Feinerde.....)</li> <li>• mit Trockenheit aufgrund der Bodenstruktur (z.B. Sand.....)</li> </ul> <p>Dieses ist die <u>WERTZIFFER 3</u> zuzuordnen (besonderes öffentliches Interesse an der Schutzwirkung).</p>

<p><b>WÄLDER auf stark erosionsgefährdeten Standorten</b> § 21 Abs. 1 Z 2 ForstG</p>
<p>das sind Flächen mit sichtbarem aktuellem Streu- oder Bodenabtrag durch Oberflächenwasser (kleine Runsen), sowie Flächen, die durch abtragende Kräfte von Fließgewässern direkt gefährdet sind, sowie Standorte mit flächigem Bodenabtrag durch Schneeschurf oder Wind bzw. mit Erosionsgefahr durch vorhandene Schuttkörper steiler 40 % bei gleichzeitig häufig vorkommenden Starkniederschlägen oder Schneeschurf bzw. Winderosionsgefahr.</p> <p>Sind auf solchen Standorten sichtbare, aktuelle Erosionen vorhanden, ist die <u>WERTZIFFER 3</u> (besonderes öffentliches Interesse) zuzuordnen.</p> <p><u>WERTZIFFER 2</u> (erhöhtes öffentliches Interesse) ist zu geben, wenn die Voraussetzungen für Erosionen gegeben sind (Neigung &gt; 40 % Schuttkörper etc.), aber noch keine sichtbaren aktuellen Anzeichen einer Erosion erkennbar sind.</p>

<p><b>WÄLDER in felsigen, seichtgründigen oder schroffen Lagen, wenn ihre Wiederbewaldung nur unter schwierigen Bedingungen möglich ist.</b> § 21 Abs. 1 Z 3 ForstG</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• als felsig ist ein Standort dann zu bezeichnen, wenn mehr als 1/4 seiner Oberfläche anstehender Fels ist</li> <li>• seichtgründig sind Böden von 0-20 cm Mächtigkeit</li> <li>• schroff sind Standorte, die steiler als 60 % sind (30°)</li> </ul> <p>Trifft eines der vorher erwähnten 3 Merkmale in Kombination mit schwieriger Wiederbewaldung zu, ist <u>WERTZIFFER 3</u> zu vergeben (besonderes öffentliches Interesse an der Schutzwirkung).</p> <p><u>WERTZIFFER 2</u> ist zu vergeben, wenn felsige und/oder seichtgründige und/oder schroffe Standorte vorliegen, jedoch keine „Schwierigkeiten“ bei einer Wiederbewaldung erwartet werden.</p>

- Schwierige Wiederbewaldung ist zu erwarten bei/ auf:
- Seichtgründigkeit aufgrund hoch anstehenden Gesteins
  - Froststaulagen
  - Seichtgründigkeit aufgrund von Staunässe („kalte Böden“)
  - Standorten in der Kampfzone (mit und ohne Rotensstruktur)
  - Standorten, wo Maßnahmen gegen Schneeschiebung erforderlich sind (Hochabstößen, Querschlägerung, Gleitschneeschutz, Bermen, Schneegitter)
  - Standorten mit aktuellem Steinschlag
  - Geröll- und Blockhalden, Bergsturzgebiete
  - Oberflächliche Degradation durch anthropogene Landnutzung (Streuutzung und Schmelteilung, etc.)
  - Standorten mit mangelnder Wasserversorgung und starker Sonneneinstrahlung.

<p><b>WÄLDER auf rutschgefährdeten Hängen</b> § 21 Abs. 1 Z 4 ForstG</p>
<p>Dies sind alle Standorte auf rutschgefährdeten geologischem Material (z.B. Phyllite, Schiefer, Flysch, Moränenmaterial, Hangschutt etc.) in Verbindung mit Hangwasserzügen und Quellhorizonten. Hänge, auf welchen gefährliche Abrutschungen zu befürchten sind, sind in der Regel durch unruhiges Kleinrelief, Flächenanbrüche, Absitzungen, Blaikeln, Säbelwuchs der Bäume und durch andere „stumme Zeichen“ zu erkennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn sichtbare Zeichen von Abrutschungen vorliegen oder rutschgefährdete Bachsenhänge (instabiler Hangfuß, Verklauungsgefahr) vorhanden sind, ist <u>WERTZIFFER 3</u> zu taxieren.</li> <li>• <u>WERTZIFFER 2</u> ist zu geben, wenn der Standort zwar gefährdet ist, jedoch keine sichtbaren Anzeichen einer Rutschung vorliegen.</li> </ul>

<p><b>Bewuchs in der Kampfzone des Waldes sowie der unmittelbar angrenzende Waldgürtel</b> § 2 Abs. 1 bis 2; § 21 Abs. 1 Z 5 und 6 ForstG</p>
<p>Die Kampfzone ist der Bereich zwischen der natürlichen Baumgrenze und der tatsächlichen Grenze des geschlossenen Baumbewuchses.</p> <p>Unter dem unmittelbar an die Kampfzone angrenzenden Waldgürtel wird, je nach den vorliegenden Verhältnissen (Klima, Exposition, Steilheit des Geländes etc.), ein Streifen von 100 - 300 Meter Breite (Schräglängs) zu verstehen sein. Vorausgesetzt ist die Gefährdung und eine daraus resultierende besondere Behandlung. Dieser Streifen ist Schutzwald.</p> <p>Die Kampfzone und der angrenzende Waldgürtel sind mit <u>WERTZIFFER 3</u> zu taxieren.</p> <p>Sinngemäß ist dies auch auf die Kampfzone im pannonischen Raum - zur Versteppung hin - anzuwenden. Funktionsflächen in der Kampfzone bzw. solche mit einem Kampfzonenanteil, sind auf unbewaldeten Teilen der Karte mit roten Dreiecken zu kennzeichnen bzw. „Kampfzone“ ist in der Beschreibung zu vermerken. (siehe Seite 46 „Darstellung der Kampfzone“)</p>



#### 4.3.2 Wälder mit Objektschutzwirkung

(§ 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil – Schutz vor Elementargefahren)

**Wälder mit Objektschutzwirkung** sind Wälder die Menschen, menschliche Siedlungen oder Anlagen oder kultivierten Boden insbesondere vor Elementargefahren oder schädigenden Umwelteinflüssen schützen.

Weiters gehören dazu: der forstliche Bewuchs in der Kampfzone, wenn von ihm hohe Schutzwirkung ausgeht und alle Windschutzanlagen. Aufgrund der forstrechtlichen Bestimmungen kann die Abwehr schädigender Emissionen von Luftschadstoffen sowohl unter dem Gesichtspunkt der Schutzwirkung als auch unter dem Aspekt der Wohlfahrtswirkung gesehen werden. Um Doppelbewertungen zu vermeiden, sehen diese Richtlinien vor, dass die Bewertung der luftreinigenden Filterwirkung des Waldes (einschließlich dem Aspekt der Abwehr von Gefahren durch Emissionen von Luftschadstoffen) ausschließlich im Rahmen der Bewertung der Wohlfahrtswirkung erfolgt.

Eine Begründung (im Datenblatt), die auf § 21 Abs. 2 (Objektschutzwalddefinition) ForstG abstellt, hat nur in jenen Fällen zu erfolgen, in welchen die Forstbehörde bereits mit Bescheid Objektschutzwald (parzellenscharf) festgestellt hat. Die Voraussetzung zur **Taxation** eines Waldes mit Objektschutzwirkung ist das Vorhandensein eines zu schützenden Objektes und eines Gefahrenpotenzials – einer dem Objekt drohenden Elementargefahr (z.B. durch Steinschlag, Lawine, Mure, Rutschung – aber auch von Anlagen, von denen Gefahren ausgehen können (z.B. Munitionsdepot, Munitionsfabrik etc.).

Voraussetzungen ist weiters, dass der Wald eine Schutzwirkung gegenüber der jeweiligen Gefahr besitzt.

Ein Wald mit Objektschutzwirkung setzt im Gegensatz zum Objektschutzwald nicht (zwingend) voraus, dass er einer besonderen Behandlung zur Erreichung (Verbesserung) oder Sicherung dieser Schutzwirkung bedarf.

Die Einteilung der zu **schützenden Objekte** erfolgt in 3 Klassen, welche insbesondere dem Maß des öffentlichen Interesses an deren Bestand und Nutzungsmöglichkeit Rechnung trägt. Die Schutzwirkung des Waldes ergibt sich aus der Art der Gefahr, des drohenden Ausmaßes der Gefahr sowie der Ereigniswahrscheinlichkeit oder des schädigenden Umwelteinflusses, dem Standort (Geländemorphologie) und dem Bestand bzw. Bewuchs. Festzuhalten ist, dass das alleinige Vorhandensein eines Objektes, gleich welcher Klasse, noch keine Objektschutzwirkung bedingt, sondern eine konkrete Elementargefahr oder ein schädigender Umwelteinfluss für das jeweilige Objekt vorhanden sein muss.

Eine vorübergehende Bewuchsfreistellung (durch Nutzung, Katastrophen, ...) hat auf die Bewertung der Schutzwirkung keinen Einfluss. Diese Gefahrenverminderung oder deren gänzliche Abwendung entspricht der Schutzwirkung des Waldes für die im Anschluss beschriebenen Objekte.

Um die Wertigkeit der „Objektschutzwirkung des Waldes“ besser nachvollziehbar und transparenter zu machen, wurden 3 Objektklassen festgelegt und in die Taxationsrichtlinien aufgenommen.

Die Auswahl der Objektschutzwirkung in der Datenbank erfolgt durch anklicken des Themenbereiches „Objekte“.

Das zugrunde gelegte öffentliche Interesse daran kommt in 3 Stufen zum Ausdruck (siehe Tabelle)

##### Die Stufung der Objektschutzwirkung nach dem öffentlichen Interesse

- |                 |   |
|-----------------|---|
| <b>Stufe 1:</b> | Das öffentliche Interesse an der Schutzwirkung ist bei Vorhandensein von zu schützenden Objekten jedem Wald zu unterstellen, da in der Regel durch Wald eine bessere Schutzwirkung für zu schützende Objekte besteht als durch Freiflächen. |
| <b>Stufe 2:</b> | Das erhöhte öffentliche Interesse an der Objektschutzwirkung des Waldes mit Bezug auf die Objekte unter Berücksichtigung des Gefahrenpotenziales.   |
| <b>Stufe 3:</b> | Besonderes öffentliches Interesse an der Objektschutzwirkung des Waldes, mit Bezug auf die Objekte (Kategorie III) unter Berücksichtigung des Gefahrenpotenziales.  |

Definierte Objektklassen (Klasse III, II, I):

**Objekte der Klasse III – hohe Wertigkeit: Es besteht besonderes öffentliches Interesse an einer Schutzwirkung des Waldes wenn es sich um folgendes Objekt handelt:**

- öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)
- Haupt- und Nebenbahnen
- Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude (ständig oder zeitweise bewohnt)
- Industriegebäude
- Gewerbliche Objekte
- Zweit- und Ferienwohnsitze
- Klöster, Schlösser, Kasernen
- Kirchen und sonstige Kulturdenkmäler
- Campingplätze
- Sport- und Freizeitanlagen in Gebäuden (Sauna, Turnsaal, Fitnessräume, etc.)
- Lifstationen und dazugehörige Betriebsgelände
- vergleichbare Objekte – eine spezielle Begründung ist ins Formblatt einzutragen

**Objekte der Klasse II – mittlere Wertigkeit: Es besteht erhöhtes öffentliches Interesse an einer Schutzwirkung des Waldes wenn es sich um folgendes Objekt handelt:**

- stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütten in Kleingärten
- abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen
- Schigipisten, Promenaden, Radwege
- Stromleitungen inkl. Masten, Flugsicherheitsanlagen
- Umspannungsstationen, Kleinkraftwerke
- Kläranlagen, Tiefgaragen, kleinflächige Sport- und Freizeitanlagen im Freien
- militärische Anlagen
- Almgebäude
- oberirdische Trinkwasserversorgungsanlagen (ausgenommen Hausbrunnen)
- vergleichbare Objekte – eine spezielle Begründung ist ins Formblatt einzutragen

**Objekte der Klasse I – geringe Wertigkeit: Es besteht öffentliches Interesse an einer Schutzwirkung des Waldes wenn es sich um folgendes Objekt handelt:**

- Materialbahnen
- Jagdhütten, Arbeiterunterkünfte, etc.
- Telefonleitungen, Handymasten, Stromleitungen für Kleinabnehmer
- landwirtschaftliche Intensivflächen (z.B. Gemüse, Obst, Wein), Acker, Wiesen
- Forstgärten, Samenplantagen, Christbaumkulturen, Weiden
- Bauland (gewidmet, unbebaut)
- vergleichbare Objekte – eine spezielle Begründung ist ins Formblatt einzutragen

Bei der Taxation ist zunächst festzustellen, ob eine Objektschutzwirkung nachvollziehbar beschrieben werden kann.

Daraus folgt:

<b>Objektschutzwirkung:</b>	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
-----------------------------	-----------------------------	-------------------------------

Anmerkung: Wenn keine Objektschutzwirkung vorliegt, wird im WEP-AUSTRIA-DIGITAL (nähere Informationen ab Seite 61) die Maske „Wälder mit Objektschutzwirkung“ nicht ausgefüllt!

Wenn ja,

- a. ist die Art der Gefahr (Orientierung an allfälligen stummen Zeugen) anzugeben (siehe Tabelle „Gefahrenarten“)
- b. wird die objektschutzwirksame Fläche innerhalb der Funktionsfläche eingeschätzt (siehe Abbildung) oder aus der Arbeitskarte digital errechnet

GEFAHRENARTEN <sup>5</sup>	
Felssturz	Hochwasser
Steinschlag	Wind
Rutschungen	Lärm*
Lawinen (Schneeschub)	Licht*
Muren	* (Wald kann auch vor Lärm- und Lichteinwirkung schützen)



Detaillierte Definitionen zu Lawinen, Steinschlag und Rutschungen sind in der Technischen Richtlinie für die Wildbach- und Lawinenverbauung gemäß § 3 Abs. 1 Z 1 und Abs. 2 des WBFG 1985 i. d. F. BGBl. Nr. 82/2003 vom 29.08.2003 - LE 3.3.5/0061-IV/5/2011 (Version 12.04.2011 / Endfassung) unter dem Link: <http://www.lebensministerium.at/publikationen> oder <http://www.naturgefahren.at/article-jarhive/25419> abrufbar.

Bei der Abgrenzung einer Waldfläche mit Objektschutzwirkung ist in jedem Fall zunächst der Waldflächenanteil mit schützender Wirkung für Objekte der Klasse III festzulegen. Dabei ist bei der Betrachtung mit den linienförmigen Objekten (Straßen, Eisenbahnen, Häuserzeilen z.B. entlang dem Hangfuß, etc.) und großflächigen Objekten (Häusergruppen, Campingplätze) zu beginnen. Danach ist zu prüfen, inwieweit Objekte der Klasse II von den für die Klasse III wirksamen Waldflächen mit abgedeckt sind.

<sup>5</sup> Der Schutz vor durch Luftschadstoffe verursachten Immissionen wird im Rahmen der Wohlfahrtswirkung beurteilt.



Bei verschiedenen Objektklassen innerhalb einer zu schützenden Zone, sind die schutzwirksamen Waldflächenanteile jeweils der „höchsten“ Objektklasse zuzuordnen. Damit sollen Doppel- oder Mehrfachbefassungen ein und derselben Fläche verhindert werden.

Da die Abgrenzung von Funktionsflächen meist in einem Arbeitsmaßstab von 1:25.000 oder 1:50.000 erfolgt und in der Regel die betroffenen Funktionsflächen die Schutzwirkung der Stufe 3 oder 2 haben, ist ähnlich der Flächenanteilschätzung bei den Beeinträchtigungen eine Abschätzung der objektschutzrelevanten Waldflächen (für Objektklasse III und II) in 10 %-Stufen der Funktionsfläche durchzuführen.

Bei Flächen unter 10 % der vom Programm errechneten Funktionsgesamtflächen, ist die ha-Zahl anzuschätzen und einzutragen.  
Schutzfunktionsflächen (S3, S2) sind oft eine „Mischform“ aus Wald mit Standortschutzwirkung und Wald mit Objektschutzwirkung für Objekte mehrerer Klassen (Kl. III und/oder Kl. II)! Ebenso können innerhalb einer Funktionsfläche verschiedene Gefahrenarten durch die Schutzwirkung gemindert oder abgewendet werden (z.B. Steinschlag, Lawinengefahr).

Die Zuordnung kann mehrfach (bis zu 4 Teilflächen) erfolgen und ist entsprechend nach Gefahrenpotential durch die Reihenfolge der Angabe zu gewichten.

Da per Definition die Objektschutzwirkung mit der „Schutzfunktion“ (vergleich mit ForstG) erfasst wird, ist eine „Leitfunktion – Objektschutzfunktion“ nicht vorgesehen. Eine besondere Kennzeichnung auf der WEP-Karte ist daher auch nicht erforderlich. Eine gesonderte Darstellung ist mit einer „Sonderkarte“ möglich (z.B. Sonderkarten: Bezirksrahmenpläne der Initiative Schutz durch Wald; nähere Informationen unter <http://www.isdvw.at>)



Da per Definition die Objektschutzwirkung mit der „Schutzfunktion“ (vergleich mit ForstG) erfasst wird, ist eine „Leitfunktion – Objektschutzfunktion“ nicht vorgesehen. Eine besondere Kennzeichnung auf der WEP-Karte ist daher auch nicht erforderlich. Eine gesonderte Darstellung ist mit einer „Sonderkarte“ möglich (z.B. Sonderkarten: Bezirksrahmenpläne der Initiative Schutz durch Wald; nähere Informationen unter <http://www.isdvw.at>)

**Objektschutzrelevante Waldflächen von 10 ha aufwärts:**

Generell soll die Funktionsflächenabgrenzung nicht zu kleinräumig durchgeführt werden. Schutzfunktionsflächen, die hauptsächlich Objektschutzwirkung haben, gehen dann mit 100 % Flächeninhalt in die Datenbank ein. Auf der WEP-Karte werden sie als S3 oder S2 Fläche dargestellt. Wenn Funktionsflächen (S3 oder S2) einen objektschutzrelevanten Flächenanteil > 10 % der Funktionsfläche haben, ist dieser Anteil in 10 %-Stufen anzuschätzen und für die Funktionsfläche entsprechend den Erläuterungen in die Datenbank einzutragen. Nähere Informationen zur Eingabe in den WEP-AUSTRIA-DIGITAL unter 7.6.1 „Funktionsflächen“ auf Seite 61.

**Objektschutzrelevante Waldflächen bis 10 ha** sind in ha anzuschätzen und werden direkt in die Maske eingetragen.

Bei S2 Funktionsflächen, die Objekte der Kategorie III schützen, ist bei überwiegender Objektschutzwirkung mit entsprechender Begründung die Kennzahl auf S3 zu ändern. In jedem Fall ist der Flächenanteil wie oben schon beschrieben anzuschätzen und einzutragen.

**Windschutzanlagen:**

Windschutzanlagen sind den Wäldern mit Objektschutzwirkung zuzuordnen. Sie schützen in der Regel landwirtschaftliche Flächen (Objektkategorie I bzw. max. II).

Windschutzanlagen sind Streifen oder Reihen von Bäumen oder Strüchern, die vorwiegend dem Schutz vor Windschäden, insbesondere für landwirtschaftliche Grundstücke sowie der Schneebindung dienen (§ 2 Abs. 3 ForstG).

Sie unterliegen den Bestimmungen des ForstG auch dann, wenn sie die Talbestandsvoraussetzungen des § 1a Abs. 1 ForstG nicht erfüllen (§ 2 Abs. 1 ForstG). Ihre Beschaffenheit muss jedoch geeignet sein, entsprechende Wirkungen zu erzielen.



Windschutzanlagen stellen darüber hinaus in unterbewaldeten Landschaftsteilen vielfach einen besonderen Lebensraum für Tiere und Pflanzen dar und sind dort speziell im Winter für das Wild die einzigen Einstände.

In der WEP-Verordnung werden im § 2 lit. a die Windschutzanlagen als Darstellungs- und Planungsgegenstand des Waldentwicklungsplanes festgelegt. Speziell im intensiv durch Ackerbau genutzten ländlichen Raum kommt den Windschutzanlagen hohe Bedeutung zu.

Diese sind daher im Zuge der WEP-Revision hinsichtlich ihrer Wirkung bzw. ihres Zustandes anzusprechen und zu taxieren. In Bezirken, in welchen der Windschutz für Siedlungsgebiete und die Landwirtschaft eine Rolle spielt, ist im WEP-Teilplan den „Boden- bzw. Windschutzanlagen“ ein entsprechender Stellenwert einzuräumen. Neben der Dateneingabe ist daher auch im Textteil ein beschreibender und planender Kommentar sinnvoll und vorzusehen.

**Auswirkungen der Objektklassen auf die Wertziffer:**

Schon bei der bisher angewendeten WEP-Taxation ist die Schutzwirkung des Waldes vor Elementargefahren in 3 Stufen angesprochen worden.

Es wurde ein **besonderes (3), erhöhtes (2)**, sowie ein **öffentliches Interesse (1)** an der Schutzwirkung zugrunde gelegt, ohne die Objekte (die geschützt werden) zu beschreiben.

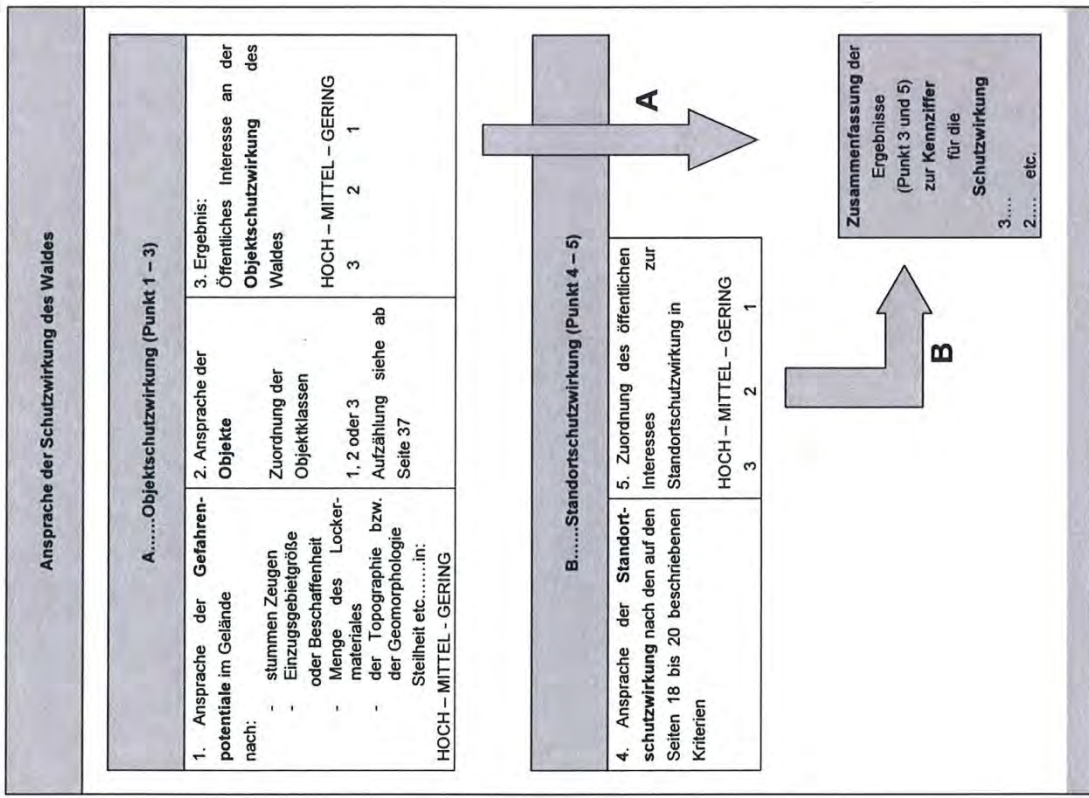
War eine Schutzwirkung des Waldes für Wohnhäuser, Gebäude oder Verkehrswege bzw. Anlagen mit Personal etc. feststellbar, wurde „S3“ taxiert.

Die Schutzwirkung „S2“ ist in der Regel für Waldflächen vergeben worden, die neben oder oberhalb des direkt schutzwirksamen Waldes gelegen sind und „indirekten“ Schutz ausüben bzw. deren Schutzwirkungen dem „mittleren – erhöhten öffentlichen Interesse (2)“ zuzuordnen sind.

Da diese bisher angewendete Taxationform zu viel Interpretationsspielraum offen lässt, sind mit der WEP-Richtlinie 2004 neue Ansprachekriterien, nämlich die Objektklassen eingeführt worden. Die Herleitung der Kennzahl einer Funktionsfläche (Schutzfunktionalität) in Abhängigkeit von den Objektklassen und der Schutzwirkung im öffentlichen Interesse (3 Stufen) wird in der nachfolgenden Tabelle demonstriert.

Die Eingabegrößen sind: Objektschutzwirkung mit Gefahrenpotential, Objektklasse, Standortschutzwirkung und führen zur jeweiligen WEP – Kennziffer der Schutzfunktionsfläche.

Die folgende Darstellung soll dem Taxator die schrittweise Ansprache der Schutzwirkung näher bringen und erleichtern.



Bei der Taxation der Schutzwirkung eines Bestandes, ist zunächst die überwiegende Art der Schutzwirkung festzustellen. (Objektschutzwirkung = A; und / oder Standortschutzwirkung = B)

Bei der Standortschutzwirkung kommt es auf die Beschaffenheit des Standortes, den besonderen Einfluss des Klimas und die mögliche Degradierung des Waldbodens durch mangelhafte oder unterbrochene Bestockung an. Die im ForstG unter § 21 Abs. 1 Z 1-6 beschriebenen Kriterien sind anzuwenden.

Wälder mit Standortschutzwirkung sind also Wälder, deren Standort durch abtragende Kräfte von Wind, Wasser oder Schwerkraft gefährdet ist.

Die Standortschutzwirkung fließt unter Zuordnung des öffentlichen Interesses (Stufung: hoch = 3, mittel = 2, gering = 1 – siehe Zuordnung von „Wertziffern“ ab Seite 16) in die Kennziffer der Funktionsfläche ein. Die unter Punkt A der Darstellung auf Seite 26 zu taxierende Objektschutzwirkung stellt die Verminderung oder Abwendung von Gefahren durch den Wald für Objekte dar. Zunächst sind die Gefahrenarten / Gefahrenpotentiale im Gelände nachvollziehbar zu beurteilen (siehe Punkt A 1. Kriterien; mögliche Ereignisse mit starker, schwacher oder ohne nennenswerte Auswirkung auf Objekte). Danach werden die durch den Wald zu schützenden Objekte beurteilt und den 3 definierten Kategorien (Objektkategorien) zugeordnet. (siehe anschließende Tabelle Punkt A 2) Daraus ergibt sich das öffentliche Interesse an der Objektschutzwirkung.

### Beispiel zur Taxation einer Objektschutzwirkung

Ein Felsband mit starken Verringerungszeichen steht im Oberhangbereich eines mit Hochwald bestockten Hanges. Im Unterhangbereich grenzt ein schmaler Nichtwaldstreifen (Wiese) an, der in die flacheren Talböden überleitet, auf welchem Einfamilien-Häuser stehen. (Objektklasse II)



Im Wald finden sich stumme Zeugen (Steine kleiner und mittlerer Größe), die vom Bestand im oberen Hangdrittel aufgehalten wurden. Aufgrund des Reliefs ist anzunehmen, dass bei fehlender Bestockung (Wiese oder Kahlfläche) diese Steine mit großer Wahrscheinlichkeit den Siedlungsraum im Talboden erreichen und dort eine lebensbedrohliche Gefahr (außerhalb von Gebäuden) darstellen können. (Gefahrenpotential III – hoch)

Daher ist das öffentliche Interesse an der Schutzwirkung mit „hoch“ anzusetzen.

Bei der Erstellung der Kennziffer der Funktionsfläche ist das öffentliche Interesse an der Objektschutzwirkung immer vorrangig zu beachten. Mit entsprechender Begründung kann von einer mittleren oder geringeren Stufe auch hinaufgereicht werden (siehe nachfolgende Tabelle).

OBJEKTSCHUTZWIRKUNG GEFAHREN- POTENTIALE	OBJEKTKATE- GORIEN	ÖFFENTLICHES INTERESSE AN DER OBJEKTSCHUTZWIRKUNG DES WALDES			STANDORTSCHUTZWIRKUNG Öffentliches Interesse daran			KENNZIFFER d. FUNKTIONSFLÄCHE (SCHUTZFUNKTION)
		Hoch=3	Mittel=2	Gering=1	Hoch=3	Mittel=2	Gering=1	
3 mit starker Auswirkung mögliche Ereignisse	III	A			B			3
	II		2			2		2
	I		3 mit Begründung			3		3
2 mit starker Auswirkung mögliche Ereignisse mit	III							3
	II		2			2		2
	I		3 mit Begründung			3		3
1 ohne nennenswerte Ausw. mögliche Ereignisse	III							3
	II			1				2
	I		2 mit Begründung					2
GERING	III							3
	II							2
	I		1					1

### 4.3.3 Bannwald

(siehe § 27 und § 28 ForstG)

Auszug aus ForstG § 27

- (1) Objektschutzwälder, die der direkten Abwehr bestimmter Gefahren von Menschen, menschlichen Siedlungen oder Anlagen oder kultiviertem Boden dienen, sowie Wälder deren Wohlfahrtswirkung gegenüber der Nutzwirkung ein Vorrang zukommt, sind durch Bescheid in Bann zu legen, sofern das zu schützende volkswirtschaftliche oder sonstige öffentliche Interesse (Bannzweck) sich als wichtiger erweist als die mit der Einschränkung der Waldbewirtschaftung infolge der Bannlegung verbundenen Nachteile (Bannwald).
- (2) Bannzwecke im Sinne des Abs. 1 sind insbesondere
- a) der Schutz vor Lawinen, Felssturz, Steinschlag, Schneeeabsitzung, Erdbwärtschlag, Hochwasser, Wind oder ähnlichen Gefährdungen,
  - b) die Abwehr der durch Emissionen bedingten Gefahren,
  - c) der Schutz von Heilquellen sowie von Fremdenverkehrsarten und Ballungsräumen vor Beeinträchtigung der Erfordernisse der Hygiene und Erholung sowie die Sicherung der für diese Zwecke notwendigen Bewaldung der Umgebung solcher Orte,
  - d) die Sicherung eines Wasservorkommens,
  - e) die Sicherung der Benutzbarkeit von Verkehrsanlagen und energiewirtschaftlichen Leitungsanlagen,
  - f) die Sicherung der Verteidigungswirkung von Anlagen der Landesverteidigung,
  - g) der Schutz vor Gefahren, die sich aus dem Zustand des Waldes oder aus seiner Bewirtschaftung ergeben.

Bannwald:

Gemeint ist hier Wald mit Objektschutzwirkung – im Gegensatz zum Wohlfahrtswald.  
Ist eine Bannlegung erfolgt, ist dem Bescheid die Lagebeschreibung und die Abgrenzung des Bannwaldes zu entnehmen und die gegenständliche Waldfläche in die WEP-Karte einzutragen. (- B - - bzw. siehe Beschreibung Seite 46)  
Bannwälder > 10 ha sind als eigene Funktionsfläche mit Schutzwirkung „Wertziffer 3“ darzustellen.  
Bannwälder (-B<sub>INDEX</sub>-) sind immer mit Wertziffer 3 zu taxieren.  
Im Textteil (analog und digital) sind alle Bannwaldflächen unter Angabe der Gemeinde, des Ortes, des Bannzweckes sowie der Bescheidzahl tabellarisch aufzulisten. (siehe Anhang I Seite 72 )

### 4.3.4 Wälder zum Schutz vor schädigenden Umwelteinflüssen

Lärm, Licht

Wälder mit Lärmschutzwirkung sind solche, die entlang von Hauptverkehrswegen, Flugplätzen und/oder um starke Lärmquellen (Betriebe) stocken und dichter besiedelte Gebiete gegen diese wirksam abschirmen. Hier ist Wertziffer 2 zu vergeben. Da bei Messungen eine Reduktion von Schallemissionen durch geeignete Wälder in der Größenordnung von nur 1 bis mehreren Dezibel gegeben ist, ist eine Vergabe der Wertziffer (3) für Schallschutz nicht zweckmäßig.

In der Regel erfüllen Waldflächen, die mindestens 50 m breit sind und entlang oder um die Lärmquelle stocken, diese Wirkung. Auch hier gilt die Linienvirkung vor der Punktwirkung.  
Aufgrund der meist kleineren Flächen wird in der Datenbank lediglich ein schriftlicher Vermerk und eine geschätzte Fläche in ha in die Funktionsflächenbeschreibung aufgenommen.

Von einer Schutzwirkung mit Wertziffer 1 kann im Sinne des § 6 Abs. 2 lit. b ForstG immer ausgegangen werden (jede Waldfläche bietet einen Lärm- und Lichtschutz – auch wenn die oben angeführten Kriterien nicht zur Gänze erfüllt werden).

Dies gilt sinngemäß auch für schädigende Lichtquellen.

Eine spezielle Darstellung von „Wäldern mit Lärm- und Lichtschutzwirkung“ kann in Form einer Sonderkarte erfolgen, auf welcher alle Funktionsflächen abgebildet sind, die entsprechende Flächenanteile eingetragenen haben. Die Begründung für Wälder mit Lärm- und Lichtschutzwirkung ist im § 7 lit. a Z 2 ForstG zu finden.

## 4.4 Wohlfahrtswirkung mit Stufung der Wertigkeit

Die Wohlfahrtswirkung einer Waldfläche hat den positiven Einfluss auf Umwelt, Klima und auf den Wasserhaushalt und dient damit dem Wohlbefinden der Einwohner der mittelbaren und unmittelbaren Umgebung. Dieser Einfluss ist jedoch durch den Taxator nachzuweisen bzw. aufgrund fachlich ermittelter Werte nachprüfbar darzulegen.

- Nach § 6 Abs. 2 lit. c ist „Wald in solchem Umfang und von solcher Beschaffenheit anzustreben, dass seine Wirkungen, nämlich die Wohlfahrtswirkung, das ist der Einfluss auf die Umwelt, und zwar insbesondere auf den AUSGLEICH des KLIMAS und des WASSERHAUSHALTES, auf die REINIGUNG und ERNEUERUNG von Luft und Wasser erfüllt werden.“

„... Besonders in Gebieten mit Konzentration von Wohn- und Arbeitsstätten sowie von Verkehrsflächen kommt der räumlichen Anordnung und Ausgestaltung der Wälder besonderes öffentliches Interesse zu ...“ (siehe auch § 6 Abs. 3 lit. a ForstG).

Ein an Wichtigkeit rasch zunehmender Schwerpunkt der Wohlfahrtswirkung des Waldes ist der Schutz und die Speicherung der Ressource „Wasser“.

Der Reichtum an Pflanzen- und Tierarten und deren Waldlebensräumen findet bei der Bewertung der Wohlfahrtswirkung nur insofern Berücksichtigung, soweit ein Kausalzusammenhang mit dem Einfluss auf die Umwelt und zwar insbesondere auf den Ausgleich des Klimas und des Wasserhaushaltes und auf die Reinigung und Erneuerung von Luft und Wasser besteht.

Im WEP-Karten- und Textteil erfolgt eine Darstellung von Wäldern mit besonderem Lebensraum gemäß § 32 a ForstG (weitere Beschreibung dazu auf Seite 47). Das Vorhandensein derart ausgewiesener und im WEP dargestellter Wälder beeinflusst die Wertziffer für die Wohlfahrtswirkung aber ausschließlich im oben dargestellten Umfang.

Vorübergehende Bewuchsfreistellung (durch Nutzung, Katastrophen, ...) hat auf die Bewertung der Wohlfahrtswirkung keinen Einfluss.

### 4.4.1 Wohlfahrtswirkung durch Klimaausgleich

Die Wertziffer 3 (Wertigkeit = hoch, besonderes öffentliches Interesse) besteht, wenn ...

- Waldflächen nachweisbar das lokale und/oder das regionale Klima besonders positiv beeinflussen. Dabei sind lokale Besonderheiten zu beachten (z.B. Wald leitet Kaltluftströme oder lokale Windsysteme von Ortsgebieten ab bzw. wirkt messbar ausgleichend). In jedem Fall muss eine direkte URSACHE - WIRKUNGSBEZIEHUNG erkennbar sein (z.B. reliefbedingte „Täsenwirkung“ ...).
- Wald die tägliche Oberfläche der Wetterreinigung anhebt und dadurch einen Temperaturausgleich und eine Luftbefeuchtung im Nahbereich von verdichtetem Siedlungsgebiet bewirkt (z.B. Wienerwaldbogen; größere geschlossene Waldflächen im Talbereich, ein Nachweis durch Messungen ist erforderlich).

- ein Bannwald (nach § 27 Abs. 2 lit. c und d ForstG) vorliegt. Bannzweck ist z.B. in diesem Zusammenhang der Klimaausgleich für Heil- und Erholungsstätten, Siedlungsräume etc.

Die **WERTZIFFER 2** ist angebracht, wenn eine positive Auswirkung für das Kleinclima spezieller landwirtschaftlicher Kulturen oder anderer Landschaftsteile in mittelbarer Waldnähe besteht, die im erhöhten öffentlichen Interesse steht (z.B. Beschattung von Fließgewässern, Ermöglichung der Taubildung im sommerwarmen Osten etc.).

Bei **WERTZIFFER 1** wird davon ausgegangen, dass jede Waldfläche einen Beitrag zur Klimaverbesserung leistet.


#### 4.4.2 Wohlfahrtswirkung durch Verbesserung des Wasserhaushaltes

(Wasserrückhalt / Wasserspeichervermögen)

Wenn Wald den Wasserhaushalt ausgleicht, zur Filterung und Reinigung des Wassers nachweisbar beiträgt oder ein Wasservorkommen vor Einträgen schützt, ist die **WERTZIFFER 3** zu taxieren. Dies ist der Fall, wenn...

- es sich um Wald in Wassereinzugsgebieten einer Großversorgungsanlage handelt, welcher speziell bewirtschaftet wird (z.B. Quellenschutzwälder der Gemeinde Wien, durch Auwald geschützte Uferbereiche von Flüssen, wo eine Grundwasserentnahme in hohem öffentlichen Interesse ist und / oder Wasserentnahmen auch direkt oder indirekt abgegolten werden). Dies gilt sinngemäß auch für Brunnenschutzgebiete.
- es sich um mit Bescheid oder Verordnung festgestellte Wasserschutz- oder Wasserschongebiete (Kernzonen) handelt. Ein hohes öffentliches Interesse ist in diesem Fall immer gegeben. In der Regel gibt es dort für den Waldbewirtschafter gewisse Verpflichtungen oder Bewirtschaftungseinschränkungen (die die Grundlage für eine Abgeltung der daraus resultierenden Bewirtschaftungserschwernisse sein müsste).
- es sich um Bannwald mit Wohlfahrtswirkung (nach § 27 Abs. 2 lit. c und d ForstG) handelt. Der Bannzweck kann beinhaltet:
  - den Schutz von Heilquellen
  - die Sicherung eines Wasservorkommens

- es sich um kleinere Quellenschutzgebiete (Bereich um die Quelle, wo besondere Vorsicht oder spezielle Maßnahmen erforderlich sind) handelt, die für eine lokale Verwendung, bei ausreichender Spende und guter Qualität im Wasserbuch eingetragen sind (hohes öffentliches Interesse). Diese werden in die WEP-Karte in Form einer blauen Kreisfläche mit fortlaufender Nummerierung und dem Großbuchstaben „Q“ sowie in ein eigenes Datenblatt eingetragen.

 (Zeigerfläche, weil wasserrechtlicher Bescheid – Index Wasserbuch)

- kleine Quellenschutzgebiete, die für die lokale Verwendung wichtig sind, jedoch nicht im Wasserbuch eingetragen sind etc.
- werden als „normale“ Kreisflächen mit Index ebenfalls eingetragen (keine Zeigerfläche)

 Index

Dies gilt sinngemäß auch für Brunnenschutzgebiete.



Die **WERTZIFFER 2** (mittlere Wertigkeit oder „erhöhtes öffentliches Interesse“) ist jenen Wäldern zuzuordnen, welche...

- auf Quell- bzw. Brunneneinzugsgebieten stocken, die im Wasserbuch nicht extra ausgewiesen sind und lediglich Einzelanwesen versorgen.
- auf Quell- und Brunneneinzugsgebieten stocken, die an Quell- und Brunnenschutzgebiete angrenzen und diese nachweislich positiv beeinflussen. (Randzonen von Wasserschongebieten; Inwieweit spezifische Vorgaben für die Bewirtschaftung dieser Flächen bestehen, ist den jeweils geltenden wasserrechtlichen Vorschriften zu entnehmen.)
- mehrere derzeit ungenutzte Quellen beinhalten, deren spätere Nutzung von zumindest erhöhtem öffentlichem Interesse sein könnte.

#### 4.4.3 Wohlfahrtswirkung durch Reinigung und Erneuerung von Luft und Wasser

oder der Abwehr der durch Emissionen bedingten Gefahren

**WERTZIFFER 3** bei

- Wald, der Stäube und Luftschadstoffe konkret bekannter Schadstoffquellen im Bereich hoher Besiedelungsdichte ausfiltert und dies durch Nadelanalysen nachweisbar ist.
- Bescheidsmäßig festgelegter Bannwald zur Abwehr der durch Emissionen bedingten Gefahren (Luftschadstoffe - § 27 Abs. 2 lit. b ForstG).
- Wald, der aufgrund besonderer Ausbreitungsbedingungen von Luftschadstoffen (Kessel-lage) in einem dicht besiedelten Raum Luftschadstoffe filtert (bindet).
- Wald in dichter besiedeltem Raum, der aufgrund besonderer Ausbreitungsbedingungen von Luftschadstoffen entlang von Hauptverkehrsweegen und von Anlagen, Luftschadstoffe (L) filtert oder bindet. Die wirksame Streifenbreite ist zu begründen.
- Bei Kleinfächern:  (Bescheid)  (ohne Bescheid, keine Zeigerf.)

 L Index

**WERTZIFFER 2** ist zu vergeben

- Bei Wald, der großflächig (z.B. an Prallhängen) Fernemissionen filtert oder bindet. Dies ist durch Nadelanalysen oder Luftmessungen nachzuweisen.
- Wald um konkret bekannte Schadstoffquellen in gering besiedelten Gebieten.
- Wald, der entlang von Hauptverkehrsweegen stockt, und als Staubfilter (diverser Abrieb, Schwermetalle etc.) dient. Die erforderliche Streifenbreite ist jeweils den örtlichen Gegebenheiten anzupassen und zu begründen.

## 4.5 Erholungsfunktion mit Stufung der Wertigkeit

Bestimmende Kriterien für die Wertigkeit der Erholungsfunktion des Waldes sind in erster Linie seine landschaftliche Attraktivität, welche in der Regel durch die Besucherfrequenz zum Ausdruck kommt, seine Ausstattung mit touristischer Infrastruktur sowie der Bedarf von regelnden Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenskonflikten und der Überlastung des Waldes.

Im ForstG wird die Erholungswirkung im § 6 Abs. 2 lit. d definiert und in Abs. 3 lit. a darauf hingewiesen, dass insbesondere in „Gebieten mit Konzentration von Wohn- und Arbeitsstätten sowie von Verkehrsflächen die Erholungswirkungen des Waldes zu gewährleisten sind“.

Nach § 36 ForstG kann Wald mit hoher Erholungswirkung auf Antrag zum Erholungswald erklärt werden. Eine vorübergehende Bewuchsfreistellung (durch Nutzung, Katastrophen, ...) hat auf die Bewertung der Erholungswirkung keinen Einfluß.

**Erklärter Erholungswald** (Erholungsraum) hat immer die **WERTZIFFER 3** (gemäß § 36 Abs. 3 ForstG hat der Landeshauptmann erklärte Erholungswälder im WEP als solche auszuweisen.) Die **WERTZIFFER 3** haben weiters:

- Wälder, die ganzjährig eine starke, gut verteilte Besucherfrequenz haben (starker Ausflugsverkehr an den meisten Wochenenden, tägliche Freizeitaktivitäten der Einwohner der Umgebung, Attraktivität durch mehrere touristische Einrichtungen, gut markiertes Wegenetz mit Informationseinrichtungen, ausgewiesene Mountainbike- oder Reitwege etc.) (Lenkungsmaßnahmen)

**Anmerkung:** Die **WERTZIFFER 3** ist nur dann zu taxieren, wenn auf mehr als ¼ der Funktionsfläche mehrere „touristische Einrichtungen“ vorhanden sind und der Wald großteils flächenhaft zu Erholungszwecken betreten wird.

Eine durch die Funktionsfläche führende Mountainbike-Strecke bzw. ein Reit- oder Fußweg allein genügen nicht, einer Funktionsfläche für die Erholungswirkung die Wertigkeit 3 zuzuordnen.

Unter „touristische Einrichtungen“ ist z.B. zu verstehen:

- Bänke, Aussichtswarten, Spiel- und Grillplätze, Badeplätze an Teichen, Parkplätze, „Fitness- und Waldlehrpfade“, Schutzhütten, Ausfluggasthäuser etc.
- Schipisten, Loipen, Aufstiegsbahnen
- Beworbene Wanderstrecken (im Prospekt des lokalen Fremdenverkehrsverbandes)
- Regelmäßig geführte Touren
- Wälder < 10 Hektar, die touristisch sehr stark frequentiert sind (Gasthaus, Aussichtswarte, Tiergehege, ...) werden als gelbe Kreisflächen mit laufender Nummer analog zu den anderen Leitfunktionen taxiert.
- Ebenso Wälder, die mit Bescheid zum Erholungswald erklärt wurden und < 10 ha sind! Diese sind den Zeigerflächen zuzuordnen.

**E**

Index

Die **WERTZIFFER 2** ist zu vergeben, wenn die Ausflugs-/Erholungsfrequenz auf einen schmalen Korridor der jeweiligen Funktionsfläche konzentriert

- jedoch keine Lenkungsmaßnahmen (Leiteinrichtungen) nötig sind;
- mittelmäßig ist bzw. eine hohe Besucherfrequenz nur selten zu beobachten ist.

Die Frequenz lässt sich im Vergleich mit benachbarten Funktionsflächen bestimmen, welche z.B. ähnlich „attraktiv“ oder erreichbar sind.

**WERTZIFFER 1** für die Erholungsfunktion liegt im Sinne des § 6 Abs. 2 lit. d. ForstG bei jeder Waldfläche vor, da grundsätzlich jeglicher Wald zu Erholungszwecken betreten werden darf und ihm somit jedenfalls geringe Erholungsfunktion zukommt.

**WERTZIFFER 0** gilt für jene Waldflächen, die in Sperrgebieten mit dauerndem Betretungsverbot liegen (z.B. Truppenübungsplätze, Schießstätten, spezielle Industriegelände etc.) Befristete forstliche Sperrungen gehen in die WEP-Kartierung nicht ein.

Die Bewertung der Erholungsfunktion im Nationalpark wurde wie folgt aufgliedert: Teile eines Nationalparks, die flächig zur Erholung betreten werden dürfen, haben Erholungsfunktion „3“. Solche mit einem Wegebot sind mit „2“ zu bewerten. Auf Flächen mit Wegebot kann davon ausgegangen werden, dass die Gesamtwirkung des Naturerlebnisses in einem Nationalpark zumindest eine mittlere Erholungswirkung (erhöhtes öffentliches Interesse) hervorruft.

In Kernzonen eines Nationalparks, welche nicht durch Wege erschlossen sind und in denen ein „naturschutzrechtliches“ Betretungsverbot gilt, ist dann die Erholungsfunktion mit „0“ zu bewerten, wenn diese Kernzone als eigene Funktionsfläche ausgegrenzt ist.



Abbildung 1: WEP Wolfsberg, Beispiele für eine Kreisfunktionsfläche der Erholungswirkung (gelbes Ringsymbol Nr. 4) und einen mit Bescheid erklärten Erholungswald (gelbes Ringsymbol E Nr. 6) Quelle: LFD Kärnten





## 6.4 Abkürzungen – Fachbezeichnungen

Abs.	Absatz
Abb.	Abbildung
BD	Basisdaten
BGBI. Nr.	Bundesgesetzblatt Nummer
BEV	Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen
BFI Hartberg-Fürstenfeld	Bezirksforstinspektion Hartberg-Fürstenfeld
BFI-Nr.	Bezirksforstinspektion-Nummer
BFW	Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft
BIN	Bioindikatornetz
BIN: BP, VP, LN	Bioindikatornetz: Bundespunkte, Verdichtungspunkte, Lokalnetspunkte
BMLFUW	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
CO	Kohlenmonoxid
CO <sub>2</sub>	Kohlendioxid
DWF	Dokumentation der Waldschädigungsfaktoren
DP	Detailprojekt (ISDW)
efm	Erntefestmeter
efm/J	Erntefestmeter pro Jahr
EPER	Das Europäische Schadstoffemissionsregister
EWG	Einwohnergleichwerte
FAST	Forstaufsichtsstation
FFH-Gebiet	Geschütztes Gebiet nach der FFH-Richtlinie
FFH-Richtlinie	Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen („Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“)
ForstG	Forstgesetz 1975 in der geltenden Fassung
fm	Festmeter
FOSTA	Forststatistik
FWP	Flächenwirtschaftliches Projekt
GDB	Grundstücksdatenbank
Geb.K.	Gebietskörperschaft
Gem.Zahl	Gemeindezahl
Ges.Stz.	Gesamtstammzahl
GIP	Graphen-Integrationsplattform
GZP	Gefahrenzonenplan
H <sub>2</sub> O	Wasser
H <sub>2</sub> S	Schwefelwasserstoff
ha	Hektar
HEM	Holzeinschlagsmeldung
HF	Hartberg-Fürstenfeld
ISDW	Initiative Schutz durch Wald
ISDW-DP	Initiative Schutz durch Wald - Detailprojekt
Jg.	Jahrgang
KG-Nr.	Katastralgemeinden-Nummer

KW	Kilowatt
kwh	Kilowattstunde
LE	Österreichisches Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums
LE 2007-2013	Österreichisches Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013
LE 14-2020	Österreichisches Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums 14-2020
LFD STMK	Referat Landesforstdirektion
LGBl. Nr.	Landesgesetzblatt Nummer
LK	Landeskammer
LRK	Lebensraumkorridore
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LUIS	Landesumweltinformationssystem
MW	Megawatt
NO	Stickstoffmonoxid
NO <sub>2</sub>	Stickstoffdioxid
NO <sub>X</sub>	Stickoxid
NSG	Naturschutzgebiet
O <sub>2</sub>	Sauerstoff
O <sub>3</sub>	Ozon
ÖBF AG	Österreichische Bundesforste Aktiengesellschaft
ÖKO-Bäume	Ökologische Bäume
OSWi	Wäldern mit Objektschutzwirkung
ÖWAD-Indikatoren	Österreichischer Walddialog-Indikatoren
ÖWI	Österreichische Waldinventur
Projekt NATREG	Projekt „Naturraumentwicklungsgebiete“
REPRO	Regionales Entwicklungsprogramm
Rev.	Revision
SO <sub>2</sub>	Schwefeldioxid
SSTO	Sonderstandort
StROG 1974	Steiermärkisches Raumordnungsgesetz 1974
STABIS	Statistisches Bezirksinformationssystem
üNN	über Normalnull
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung
vfm	Vorratsfestmeter
VS-Gebiet	Vogelschutzgebiet
WAK	Wiederaufforstung nach Katastrophe
WEM	Wildeinflussmonitoring
WIS	Wasserinformationssystem
WK	Wirtschaftskammer
WLK_ID	Wildlebensraumkorridor-Identifikation
WLV	Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung
WSG	Wildschutzgebiet
WUM	Waldumweltmaßnahmen
GZP	Gefahrenzonenplan
WÖRP	Wildökologische Raumplanung
WWG	Waldwirtschaftsgemeinschaft
ZAMG	Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

## Abkürzungen/Begriffsstandardisierungen

### Funktionsflächenbeschreibungen

LS	Landschaftsschutzgebiet
LSK	Landesschutzwaldkonzept
O-Nr.	Kreisfunktionsfläche Nummer
WSG	Wildschutzgebiet

#### Nadelhölzer

Ta	Tanne
Lä	Lärche
Fi	Fichte
SKie	Schwarzkiefer
WKie	Weißkiefer
Dgl	Douglasie

#### Laubhölzer

BAh	Bergahorn
SErl	Schwarzerle
GErl	Grauerle
Bi	Birke
RBu	Rotbuche
Es	Esche
VKi	Vogelkirsche
TrEi	Traubeneiche
StEi	Stieleiche
REi	Roteiche
WLi	Winterlinde
BUI	Bergulme
Wei	Weide
Pa	Pappel
EEs	Eberesche

## 6.5 Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

		Seite
Tabelle 1	Katasterfläche	2
Tabelle 2	Gemeinden nach Forstaufsichtsstationen	2
Tabelle 3	Verwaltungsübersicht im Forstbezirk Hartberg-Fürstenfeld	4
Tabelle 4	Niederschlag und Temperatur - Klimadaten	11
Tabelle 5	Forstliche Sonderstandorte	16
Tabelle 6	Verwaltungsgliederung und Waldausstattung nach dem Kataster	17
Tabelle 7	Waldausstattung der Ortsgemeinden und Waldeigentumsverhältnisse nach Kataster	23
Tabelle 8	Agrarstrukturerhebung - Größenklasse Wald	25
Tabelle 9	Waldfläche nach Betriebsarten	26
Tabelle 10	Aufstellung der Pflichtbetriebe im Forstbezirk	26
Tabelle 11	Stand des Forstpersonals im Forstbezirk	27
Tabelle 12	Waldflächenänderungen	28
Tabelle 13	Rodungen nach Rodungszweck	31
Tabelle 14	Schadholzmengen in fm	38
Tabelle 15	Struktur der Jagdgebiete	42
Tabelle 16	Rot-, Gams-, Rehwild, Wildstand, festgesetzter Abschuss, Abgang 2005-2014	46
Tabelle 17	Abschussstatistik im Forstbezirk 2014/15	48
Tabelle 18	Schältschäden nach Stammzahlen und Altersklassen	51
Tabelle 19	Dauernde Wildschutzgebiete nach Forstaufsichtsstationen	52
Tabelle 20	Baumartenverteilung nach Gesamtvorrat	53
Tabelle 21	Waldfläche, Vorrat und Zuwachs	54
Tabelle 22	Holzeinschlag nach der Holzeinschlagsmeldung	55
Tabelle 23	Durchschnittliche jährliche Nutzung im Ertragswald	56
Tabelle 24	Aufschließung nach Betriebs- und Eigentumsarten	56
Tabelle 25	Forststraßenbau/Baukosten/Förderungen	57
Tabelle 26	Schutzwaldkennzahlen Hartberg-Fürstenfeld	63
Tabelle 27	ISDW-Detailprojekte	66
Tabelle 28	Wildbäche nach Gemeinden	69
Tabelle 29	Gefahrenzonenpläne nach Gemeinden	71
Tabelle 30	Quellschutzgebiete im Wald des Forstbezirkes	77
Tabelle 31	Schutzgebiete (§ 32a ForstG) - Landschaftsschutzgebiete	82
Tabelle 32	Schutzgebiete (§ 32a ForstG) - Naturschutzgebiete	82
Tabelle 33	Schutzgebiete (§ 32a ForstG) - Biotop im Wald	83
Tabelle 34	Schutzgebiete (§ 32a ForstG) - Europaschutzgebiete	89
Tabelle 35	Lebensraumkorridore - WEP-Funktionsflächen	91
Tabelle 36	Forstwirtschaft – Handlungsempfehlungen	132
Tabelle 37	Der Wald im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld	136
Tabelle 38	Zusammenfassung der Funktionsbeschreibungen	139
Tabelle 39	Funktionsflächenbeschreibungen	147
Tabelle 40	Kreisfunktionsflächenbeschreibungen	186

Tabelle 41	Zeigerflächen	231
Tabelle 42	Der Wald in der Gemeinde Bad Blumau (62202)	295
Tabelle 43	Der Wald in der Gemeinde Buch-St. Magdalena (62205)	
Tabelle 44	Der Wald in der Gemeinde Burgau (62206)	
Tabelle 45	Der Wald in der Gemeinde Ebersdorf (62209)	
Tabelle 46	Der Wald in der Gemeinde Friedberg (62211)	
Tabelle 47	Der Wald in der Gemeinde Greinbach (62214)	
Tabelle 48	Der Wald in der Gemeinde Großsteinbach (62216)	
Tabelle 49	Der Wald in der Gemeinde Hartberg (62219)	
Tabelle 50	Der Wald in der Gemeinde Hartberg-Umgebung (62220)	
Tabelle 51	Der Wald in der Gemeinde Lafnitz (62226)	
Tabelle 52	Der Wald in der Gemeinde Ottendorf (62232)	
Tabelle 53	Der Wald in der Gemeinde Pinggau (62233)	
Tabelle 53	Der Wald in der Gemeinde Pöllauberg (62235)	
Tabelle 55	Der Wald in der Gemeinde St. Jakob i.W. (62242)	
Tabelle 56	Der Wald in der Gemeinde St. Johann i.d.H. (62244)	
Tabelle 57	Der Wald in der Gemeinde St. Lorenzen a.W. (62245)	
Tabelle 58	Der Wald in der Gemeinde Schäßfern (62247)	
Tabelle 59	Der Wald in der Gemeinde Söchau (62252)	
Tabelle 60	Der Wald in der Gemeinde Stubenberg (62256)	
Tabelle 61	Der Wald in der Gemeinde Wenigzell (62262)	
Tabelle 62	Der Wald in der Gemeinde Bad Waltersdorf (62264)	
Tabelle 63	Der Wald in der Gemeinde Dechantskirchen (62265)	
Tabelle 64	Der Wald in der Gemeinde Feistritztal (62266)	
Tabelle 65	Der Wald in der Gemeinde Fürstenfeld (62267)	
Tabelle 66	Der Wald in der Gemeinde Grafendorf b. Hartberg(62268)	
Tabelle 67	Der Wald in der Gemeinde Großwilfersdorf (62269)	
Tabelle 68	Der Wald in der Gemeinde Hartl (62270)	
Tabelle 69	Der Wald in der Gemeinde Ilz (62271)	
Tabelle 70	Der Wald in der Gemeinde Kaindorf (62272)	
Tabelle 71	Der Wald in der Gemeinde Loipersdorf (62273)	
Tabelle 72	Der Wald in der Gemeinde Neudau (62274)	
Tabelle 73	Der Wald in der Gemeinde Pöllau (62275)	
Tabelle 74	Der Wald in der Gemeinde Rohr b. Hartberg (62276)	
Tabelle 75	Der Wald in der Gemeinde Rohrbach a.d.L. (62277)	
Tabelle 76	Der Wald in der Gemeinde Voralpe (62278)	
Tabelle 77	Der Wald in der Gemeinde Waldbach-Mönichwald (62279)	

Abbildung 1	BFI Hartberg-Fürstenfeld - Forstaufsichtsstationen	3
Abbildung 2	Eignungszone „Pongratzer Kogel“	8
Abbildung 3	Geologie Hartberg-Fürstenfeld	13
Abbildung 4	Forstliche Wuchsgebiete Österreichs	15
Abbildung 5	BIN-Ergebnisse 2005-2014, "Bundes-Landespunkte"	34
Abbildung 6	Schadholzmenge in fm	38

Abbildung 7	Vermehrung Buchdrucker	40
Abbildung 8	Forstschutzgrundrisiko auf Ebene der BFI	41
Abbildung 9	Jagdgebiete Hartberg-Fürstenfeld	44
Abbildung 10	Rot-, Gams-, Rehwild, Wildstand, festgesetzter Abschuss, Abgang 2005-2014	45
Abbildung 11	WEM Bezirksergebnis Hartberg	49
Abbildung 12	WEM Bezirksergebnis Fürstenfeld	50
Abbildung 13	Schältschäden Steiermark – alt/neu	51
Abbildung 14	Schutzfunktion Hartberg-Fürstenfeld S1 – S3	62
Abbildung 15	Landesschutzwaldkonzept	65
Abbildung 16	ISDW Projektgebiete laut Bezirksrahmenplan	66
Abbildung 17	Wildbach- und Lawineneinzugsgebiete Hartberg-Fürstenfeld	68
Abbildung 18	Naturgefahren – Hinweiskarte Hartberg-Fürstenfeld	73
Abbildung 19	Wohlfahrtsfunktion Hartberg-Fürstenfeld W1 – W3	76
Abbildung 20	Erholungsfunktion Hartberg-Fürstenfeld E1 – E3	79
Abbildung 21	Europaschutzgebiete Hartberg-Fürstenfeld	90
Abbildung 22	Flächenanteil der WEP Kennzahlen am Wald des Bezirkes	137
Abbildung 23	Leitfunktionen Hartberg-Fürstenfeld	138
Abbildung 24	Der Wald in der Gemeinde Bad Blumau (62202)	296
Abbildung 25	Der Wald in der Gemeinde Buch-St. Magdalena (62205)	
Abbildung 26	Der Wald in der Gemeinde Burgau (62206)	
Abbildung 27	Der Wald in der Gemeinde Ebersdorf (62209)	
Abbildung 28	Der Wald in der Gemeinde Friedberg (62211)	
Abbildung 29	Der Wald in der Gemeinde Greinbach (62214)	
Abbildung 30	Der Wald in der Gemeinde Großsteinbach (62216)	
Abbildung 31	Der Wald in der Gemeinde Hartberg (62219)	
Abbildung 32	Der Wald in der Gemeinde Hartberg-Umgebung (62220)	
Abbildung 33	Der Wald in der Gemeinde Lafnitz (62226)	
Abbildung 34	Der Wald in der Gemeinde Ottendorf (62232)	
Abbildung 35	Der Wald in der Gemeinde Pinggau (62233)	
Abbildung 36	Der Wald in der Gemeinde Pöllauberg (62235)	
Abbildung 37	Der Wald in der Gemeinde St. Jakob i.W. (62242)	
Abbildung 38	Der Wald in der Gemeinde St. Johann i.d.H. (62244)	
Abbildung 39	Der Wald in der Gemeinde St. Lorenzen a.W. (62245)	
Abbildung 40	Der Wald in der Gemeinde Schöffern (62247)	
Abbildung 41	Der Wald in der Gemeinde Söchau (62252)	
Abbildung 42	Der Wald in der Gemeinde Stubenberg (62256)	
Abbildung 43	Der Wald in der Gemeinde Wenigzell (62262)	
Abbildung 44	Der Wald in der Gemeinde Bad Waltersdorf (62264)	
Abbildung 45	Der Wald in der Gemeinde Dechantskirchen (62265)	
Abbildung 46	Der Wald in der Gemeinde Feistritztal (62266)	
Abbildung 47	Der Wald in der Gemeinde Fürstenfeld (62267)	
Abbildung 48	Der Wald in der Gemeinde Grafendorf b.	

	Hartberg(62268)	
Abbildung 49	Der Wald in der Gemeinde Großwilfersdorf (62269)	
Abbildung 50	Der Wald in der Gemeinde Hartl (62270)	
Abbildung 51	Der Wald in der Gemeinde Ilz (62271)	
Abbildung 52	Der Wald in der Gemeinde Kaindorf (62272)	
Abbildung 53	Der Wald in der Gemeinde Loipersdorf (62273)	
Abbildung 54	Der Wald in der Gemeinde Neudau (62274)	
Abbildung 55	Der Wald in der Gemeinde Pöllau (62275)	
Abbildung 56	Der Wald in der Gemeinde Rohr b. Hartberg (62276)	
Abbildung 57	Der Wald in der Gemeinde Rohrbach a.d.L. (62277)	
Abbildung 58	Der Wald in der Gemeinde Voralpe (62278)	
Abbildung 59	Der Wald in der Gemeinde Waldbach-Mönichwald (62279)	

## 6.6 Literatur- und Quellenverzeichnis

### Verwendete und zitierte Literatur:

- Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung (2010): Regionales Entwicklungsprogramm der Planungsregion Hartberg und Fürstenfeld
- WebGIS pro Steiermark, Flächenstatistik; Geoinformationen, Abteilungsgruppe Landesbaudirektion
- Abteilung 10 Land- und Forstwirtschaft, Referat Landesforstdirektion, diverse Statistiken und Auswertungen, Fachinformationen
- Abteilung 7 Landes- und Gemeindeentwicklung, Referat Statistik und Geoinformation, Statistisches Bezirksinformationssystem (*STABIS Murtal*)
- Abteilung 7 Landes- und Gemeindeentwicklung, Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Windenergie,
- LUIS – Landesumweltinformationssystem, Klimaregionen – Klimaszenarien Steiermark
- BFW (*Bundesforschungszentrum für Wald*), Wuchsgebiete, ÖWI 2007/09, DWF, WEM
- Bundesanstalt Statistik Österreich, Agrarstrukturerhebung 2010, SDW – Waldwissen – Ökosystem Wald – Waldleistungen; [www.sdw.de](http://www.sdw.de).
- DI Horst Leitner „Waldentwicklungsplan und Lebensraumkorridore im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld“
- BFW „Wald im Fokus“
- Lebensministerium „Österreichs Strategie zur Anpassung an den Klimawandel“

## 6.7 Stellungnahmen und Grenzabstimmungsprotokoll

### 6.7.1 Landesplanung und Regionalentwicklung

<u>AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG</u>		<b>Das Land Steiermark</b>
Abteilung 17	<b>→ Landes- und Regionalentwicklung</b>	
Abteilung 10 Referat Landesforstdirektion Ragnitzstraße 193 8047 Graz	Bearb.: Dipl.-Ing. Rainer Opl Tel.: +43 (316) 877-3702 Fax: +43 (316) 877-3711 E-Mail: abteilung17@stmk.gv.at	
	Bei Antwortschreiben bitte Geschäftszeichen (GZ) anführen	
GZ: ABT17-29592/2014-52	Bezug: ABT10-1306/2014-38	Graz, am 15.06.2016
Ggst.: Stellungnahme zum Waldentwicklungsplan HARTBERG- FÜRSTENFELD		
Sehr geehrte Damen und Herren!		
Der Waldentwicklungsplan als Instrument der forstlichen Raumplanung ist eine wesentliche Grundlage für die überörtliche Raumordnung des Landes, insbesondere für die regionalen Entwicklungsprogramme. Im Entwurf des Waldentwicklungsplanes Hartberg-Fürstenfeld in der Fassung der 2. Revision wird auf Planung in der überörtlichen Raumplanung des Landes Bezug genommen. Die in den Regionalplänen der Regionalen Entwicklungsprogramme symbolhaft dargestellten ökologischen Korridore werden durch die im Waldentwicklungsplan planlich dargestellten und beschriebenen Lebensraumkorridore detailliert ausgeführt. Von Seiten der Abteilung 17 ist daher geplant, in den weitergeführten Fassungen der Regionalentwicklungsprogramme in den Erläuterungen Hinweise auf diese Fachinformationen zu den Lebensraumkorridoren anzuführen.		
Zusammenfassend wird daher festgestellt, dass die Inhalte des revidierten Waldentwicklungsplanes Hartberg-Fürstenfeld die Zielsetzungen der Regionalplanung des Landes unterstützen. Mit der geplanten Fortführung der regionalen Entwicklungsprogramme nach dem Steiermärkischen Raumordnungsgesetz und dem revidierten Waldentwicklungsplan werden für diese Region aktuelle, sich ergänzende Planungsinstrumente vorliegen.		
Mit freundlichen Grüßen Für die Steiermärkische Landesregierung Der Abteilungsleiter		
Dipl.-Ing. Harald Grieser (elektronisch gefertigt)		

Das elektronische Original dieses Dokumentes wurde amtsigniert. Hinweise zur Prüfung dieser elektronischen Signatur bzw. der Echtheit des Ausdrucks finden Sie unter: <http://as.stmk.gv.at>

8010 Graz • Trauttmansdorffgasse 2  
Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach Terminvereinbarung  
DVR 0087122 • UID ATU37001007  
Landes-Hypothekenbank Steiermark AG: IBAN AT375800020141005201 • BIC HYSTAT2G



## 6.7.2 Bezirksjägermeister

Der Bezirksjägermeister für den Jagdbezirk  
Hartberg-Fürstenfeld

Hartberg, 10.8.2016

Stellungnahme zum Waldentwicklungsplan

Als zuständiger Bezirksjägermeister des Jagdbezirk Hartberg-Fürstenfeld ist auch mir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wald und Wild oberstes Gebot und ein besonderes Anliegen, bzw. ist dies auch im Steirischen Jagdgesetz festgelegt.

Zum gegenständlichen Waldentwicklungsplan

Kapitel 3.6.3 Wald – Wildeinfluss:

Ich stimme mit den Ausführungen überein, dass sich der Rotwildbestand in den letzten Jahren erhöht hat, und somit ein waldverträgliches Niveau nicht gegeben ist. Sehr wohl meine ich aber, dass die Abschusserhöhungen Wirkung zeigen und mit einer Verringerung des Rotwildbestandes in den nächsten Jahren zu rechnen ist. Besonderes Augenmerk wird in dieser Sache auf die Erfüllung des Abschusses bei den Zuwachsträgern (weibliche Stücke) gelegt.

Die Bestandesentwicklung beim Gamswild in den letzten zehn Jahren zeigt eine rückläufige Tendenz. Verbisschäden, die von dieser Wildart verursacht wurden, sind äußerst selten und damit für das Verhältnis Wald-Wild in unserem Jagdbezirk nicht unmittelbar relevant.

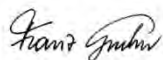
Das Wildeinflussmonitoring für den nördlichen Teil Hartberg und den südlichen Teil Fürstenfeld zeigt einen Unterschied von 5,6 % beim Rehwild. Dies führe ich auf die Tatsache zurück, dass im Bereich Fürstenfeld für unsere Hauptwildart das Rehwild wesentlich kleinere Einstände (Wald) zur Verfügung stehen als im nördlichen Bereich Hartberg. Ein wesentlicher Faktor scheint mir auch die Beunruhigung durch den ständig steigenden Tourismus (Thermenregion) und das damit einhergehende Verkehrsaufkommen (enorme Verkehrsfallwildraten) zu sein. Im Norden des Bezirkes gibt es lt. Statistik eine besonders große Dichte von Milchwirtschaftsbetrieben, die eine intensive Grünlandbewirtschaftung betreiben. Dies bedingt wiederum einen besonders hohen Anteil beim sonstigen Fallwild (ausgemähte Kitzle).

Als praktizierender kleinbäuerlicher Forstwirt möchte ich mir aber die Feststellung erlauben, dass für die vielen kleinstrukturierten Betriebe im Süden unseres Bezirkes die Hauptbaumarten Fichte, Tanne, Kiefer, Eiche und Weißbuche wirtschaftlich im Vordergrund stehen und andere Laubhölzer vielfach entfernt werden. Somit ist eine Entmischung nicht ausschließlich auf den Wildeinfluss zurückzuführen.

Abschließend wünsche ich mir, dass bei zukünftigen Wildeinflusserhebungen die Jägerschaft rechtzeitig informiert und miteingebunden wird (Erhebung im Beisein des Jagd ausübungs berechtigten). Dies würde dem gemeinsamen Dialog zwischen Grundbesitzern und Jägern dienen.


So hoffe ich auch weiterhin auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wald und Wild im Sinne aller Beteiligten.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Bezirksjägermeister



Franz Gruber

## 6.7.3 Grenzabstimmungen – Nachbarbezirke

<u>AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG</u>	 <b>Das Land Steiermark</b>
	→ Land- und Forstwirtschaft
<b>Grenzabstimmungsprotokoll</b>	Referat Landesforstdirektion Bearb.: Dipl.-Ing. Herwig Schüssler Tel.: +43 (316) 877-4533 Fax: +43 (316) 877-6900 E-Mail: landesforstdirektion@stmk.gv.at
GZ: ABT10-13064/2014-22	Graz, am 26.1.2015
Ggst.: Grenzabstimmung, WEP, Hartberg-Fürstenfeld, Südoststeiermark	
<b>Ort und Datum der Besprechung:</b> Mönichkirchen am Wechsel, 21. Jänner 2015	
<b>TeilnehmerInnen:</b> LFD Steiermark: DI Herwig Schüssler, DI Ulrich Arzberger (Leiter der BFI SO), DI Franz Hippacher (Leiter der BFI HF) und Fö Ing. Markus Würkner (HF) LFD Niederösterreich: DI Carla Ohrenberger; DI Dr. Leopold Lindebner (Leiter der BFI Neunkirchen), DI Helmut Wagner (Leiter der BFI Wiener Neustadt) LFD Burgenland: DI Andreas Leitgeb, OBR Dipl. Ing. Johann Herlicska (Leiter der BFI Burgenland Süd), Fö Ing. Karl Heinz Konrad (FAST Jennerdorf)	
<b>Die angesprochenen Grenzabstimmungen wurden eingearbeitet</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Da ein kleinerer Abschnitt (unter 10 ha) des Mönichwalder Schigebietes auf steirischem Gebiet liegt, wird eine Kreisfunktionsfläche E3 eingefügt.</li><li>• Die Funktionsflächen 47 und 87 (vor dem Einfügen der E3 Nr. 46 und 86) haben die Wertigkeit S1 im Schutzwald. Die Kollegen aus Niederösterreich geben zu bedenken, dass die gesamte Bucklige Welt nach Abstimmung mit dem WLW die Wertigkeit S2 in der Schutzfunktion erhalten hat. Die Steiermark sieht Gründe für ein Belassen in S1, klärt jedoch die Einstufung mit der WLW ab.</li><li>• Fläche 19 (vorher 18) hat aufgrund des großen Ausmaßes an Quellen (lt. Wasserinformationssystem der Steiermark) die Einstufung W3. Dies trifft auf die Einstufung W1 auf nieder-österreichischer Seite.</li></ul>	
Der bei der Besprechung ebenfalls anwesende DI Horst Leitner (Autor der Studie über Lebensraumkorridore) informiert, dass die Grenzabstimmung ergeben hat, dass <i>ein Lebensraumkorridor im Anschlussverlauf zum Burgenland aufgrund der lokalen Gegebenheiten</i> und nach Anschauung der burgenländischen Kollegen DI Andreas Leitgeb, OBR Dipl. Ing. Johann Herlicska und Förster Ing. Karl Heinz Konrad <i>leicht korrigiert werden sollte</i> .	
DI Herwig Schüssler (elektronisch gefertigt)	
8047 Graz • Ragnitzstraße 193 • DVR 0067122 • UID ATU37001007 <span style="float: right;">AV_1_V1.1</span>	

Die Grenzabstimmung mit dem Nachbarbezirk Weiz (Leiter des Forstfachreferates: DI Klaus Kofler) hat im Rahmen einer Dienstbesprechung am 12.2.2015 (Landesforstdirektion, Ragnitzstraße 193, 8047 Graz-Ragnitz) stattgefunden.